

Verlag  
Schubert

## Stadtarchiv Gelsenkirchen

Grp. 0 / IV Ort Gelsenk.

U.-Grp. 1 Zeit 1958

Nr. 44 Betr.:

Chronik der Stadt Gelsenk.

Blattzahl: 372

STADTVEREINIGUNG GELSENKIRCHEN

VEREINIGUNGSGEBÜHRENBILDER

1911/12

1912/13

1913/14

1914/15

1915/16

1916/17

1917/18

1918/19

1919/20

1920/21

1921/22

1922/23

1923/24

1924/25

1925/26

Stadt Gelsenkirchen

JAHRES - CHRONIK

für das Jahr

1958



Bearbeitet durch Dr. Wilhelm Niemöller

## V o r b e m e r k u n g e n

Zum ersten Male tauchen im Inhaltsverzeichnis dieses Bandes die Stichwörter "Feierschichten", "Wachsende Haldenbestände", "Heizöl-Konkurrenz", "Kohlenkrise" und "Kohlenpolitik der Bundesregierung" auf. Die damit gekennzeichnete Situation sollte in den nächsten Jahren ständig steigende Schwierigkeiten wirtschaftlicher und sozialer Art mit sich bringen und nach acht Jahren schließlich sogar zur Schließung der Zechen Dahlbusch und Graf Bismarck führen. Auch das Thema "Preissteigerungen" klang nicht mehr ab und hatte Tarifikündigungen in großer Zahl und Streikgefahr im Gefolge.

Erstmalig wurde auch das Projekt einer Überführung über die Plankreuzung König-Wilhelm-Straße angesprochen. Es sollte aber noch sieben Jahre dauern, bis die vorgesehene Stahlhochstraße verwirklicht werden konnte.

Erstmalig tauchte der Plan zum Bau einer Ingenieurschule und das Stichwort "Atomare Aufrüstung" auf.

Weitere wichtige Ereignisse des Jahres waren die Eröffnung des Hallenbades Buer und die Eröffnung des Gesamtkomplexes der Städt. Kinderklinik, die Einweihung einer neuen Synagoge und die Erringung der Deutschen Fußballmeisterschaft durch den FC Schalke 04.

Ausländische Gastarbeiter tauchten erstmalig in größerer Zahl im Straßenbild auf.

Wie stark die Verflechtung der Stadt Gelsenkirchen mit dem Ausland nach dem Kriege inzwischen schon wieder geworden war, mag folgende Aufzählung dartun: Im Inhaltsverzeichnis tauchen die Namen folgender ausländischer Staaten auf, zu denen die Stadt Gelsenkirchen durch Besuche aus wirtschaftlichen, kulturellen, sportlichen oder sonstigen Gründen Beziehungen aufgenommen hatte:

Ägypten, Belgien, Brasilien, Chile, Curacao, Dänemark, England, Frankreich, Ghana, Holland, Indien, Irland, Island, Italien, Japan, Libanon, Luxemburg, Marokko, Nigeria, Norwegen, Österreich, Saudi-Arabien, Schweden, Schweiz, Sowjetunion, Spanien, Sudan, Südafrika, Syrien, Thailand, Türkei, Ungarn, USA und Vietnam.

Man durfte darin ein schönes Zeichen für das wachsende Ansehen Gelsenkirchens im Ausland, für die Zunahme seiner wirtschaftlichen Bedeutung und für die endgültige Überwindung der Kriegsfolgen erblicken.

Dr. Wilhelm Niemöller

## V o r b e m e r k u n g e n

Zum ersten Male tauchen im Inhaltsverzeichnis dieses Bandes die Stichwörter "Feierschichten", "Wachsende Haldenbestände", "Heizöl-Konkurrenz", "Kohlenkrise" und "Kohlenpolitik der Bundesregierung" auf. Die damit gekennzeichnete Situation sollte in den nächsten Jahren ständig steigende Schwierigkeiten wirtschaftlicher und sozialer Art mit sich bringen und nach acht Jahren schließlich sogar zur Schließung der Zechen Dahlbusch und Graf Bismarck führen. Auch das Thema "Preissteigerungen" klang nicht mehr ab und hatte Tarifkündigungen in großer Zahl und Streikgefahr im Gefolge.

Erstmalig wurde auch das Projekt einer Überführung über die Flankkreuzung König-Wilhelm-Straße angesprochen. Es sollte aber noch sieben Jahre dauern, bis die vorgesehene Stahlhochstraße verwirklicht werden konnte.

Erstmalig tauchte der Plan zum Bau einer Ingenieurschule und das Stichwort "Atomare Aufrüstung" auf.

Weitere wichtige Ereignisse des Jahres waren die Eröffnung des Hallenbades Buer und die Eröffnung des Gesamtkomplexes der Städt. Kinderklinik, die Einweihung einer neuen Synagoge und die Erringung der Deutschen Fußballmeisterschaft durch den FC Schalke 04.

Ausländische Gastarbeiter tauchten erstmalig in größerer Zahl im Straßenbild auf.

Wie stark die Verflechtung der Stadt Gelsenkirchen mit dem Ausland nach dem Kriege inzwischen schon wieder geworden war, mag folgende Aufzählung dartun: Im Inhaltsverzeichnis tauchen die Namen folgender ausländischer Staaten auf, zu denen die Stadt Gelsenkirchen durch Besuche aus wirtschaftlichen, kulturellen, sportlichen oder sonstigen Gründen Beziehungen aufgenommen hatte:

Ägypten, Belgien, Brasilien, Chile, Curacao, Dänemark, England, Frankreich, Ghana, Holland, Indien, Irland, Island, Italien, Japan, Libanon, Luxemburg, Marokko, Nigeria, Norwegen, Österreich, Saudi-Arabien, Schweden, Schweiz, Sowjetunion, Spanien, Sudan, Südafrika, Syrien, Thailand, Türkei, Ungarn, USA und Vietnam.

Man durfte darin ein schönes Zeichen für das wachsende Ansehen Gelsenkirchens im Ausland, für die Zunahme seiner wirtschaftlichen Bedeutung und für die endgültige Überwindung der Kriegsfolgen erblicken.

Dr. Wilhelm Niemöller

Mittwoch, den 1. Januar

Die Herausgeber der "Ruhr-Nachrichten" (Lambert Lensing) und der "Westfalen-Post" (Dr. Artur Sträter) kamen überein, für die insgesamt über 300 000 Leser eine im Hauptteil für Redaktion und Anzeigen einheitlich gestaltete Tageszeitung zu schaffen. - Die "Ruhr-Nachrichten" stellten das Erscheinen ihrer Horster Ausgabe, des "Horster Anzeigers", ein.

-.-

Dem hundertjährigen Jubiläum der Bahnhofstraße widmeten die "Gelsenkirchener Blätter" einen vier Seiten langen Rückblick mit der Gegenüberstellung von Fotos aus den Jahren 1900 und 1957.

-.-

In Ausführung der päpstlichen Bulle "Germanicae Gentis" wurde am Neujahrstage das Ruhrbistum in Essen (s.S. 250 des Chronikbandes 1957) amtlich errichtet. Nach der Zeremonie im Münster ergriff Bischof Dr. Franz Hengsbach von seiner Diözese Besitz und wurde im Beisein des Apostolischen Nuntius, Erzbischof Aloysius Muench, und einer großen Zahl geistlicher Würdenträger und weltlicher Prominenz auf dem Essener Bischofsstuhl feierlich inthronisiert. Zum Bistum zählten auch die Katholischen Pfarrgemeinden Gelsenkirchens. Mit acht anderen Dechanten fiel Dechant und Propst Riekens (Alt-Gelsenkirchen) die Aufgabe zu, stellvertretend für das erst noch zu bildende Domkapitel das Inthronisationsprotokoll mit zu unterschreiben. An einem festlichen Empfang am Abend im Essener Städt. Saalbau nahmen aus Gelsenkirchen Propst Lange, Propst Riekens, Dechant Püntmann sowie weitere Geistliche wie Dechant Dördelmann, ferner Bürgermeister Schmitt, Stadtdirektor Meese, Landtagsabgeordnete Frau Nettebeck und Bundestagsabgeordneter Wullenhaupt teil. - Propst und Dechant Riekens wurde zum Diözesankonsultor des Ruhrbistums ernannt. Das Gremium dieser Konsultoren trat einstweilen an die Stelle des noch nicht bestellten Domkapitels.

-.-

Der Neujahrs-Festgottesdienst in der St. Urbanus-Kirche in Buer erhielt seine besondere Bedeutsamkeit durch die Primiz des Neupriesters Konrad Liebster aus Leipzig, der am 21. Dezember 1957 zum Priester geweiht worden war. Der Kirchenchor unter Alfred Berghorn gab der feierlichen Handlung mit einer festlichen Messe einen künstlerischen Rahmen von besonderer Erbauung.

-.-

Die zur Tradition gewordene Begegnung der Nachbarvereine STV Horst und Spfr. Katernberg am "Lindenbruch" endete mit einer 3:5-Niederlage der Horster.

-.-

Die Leichtathletik-Abteilung des Schachvereins Buer wurde vom Athletik-Club Buer übernommen. Der Leiter der Abteilung, Hattschek, wurde vorläufiger kommissarischer Obmann des AC Buer.

--

In der Bismarckstraße entstand in den frühen Morgenstunden ein großer Wasserrohrbruch. Die Fahrbahn wurde so stark von Wasser und Schlamm überschwemmt, daß der gesamte Fahrzeugverkehr in den beiden Richtungen längere Zeit unterbrochen war. Der Straßenbahnverkehr mußte für zwei Stunden eingestellt werden.

--

Donnerstag, den 2. Januar

In einem Interview mit der "Westdeutschen Allgemeinen Zeitung" stellte der Vorsitzende des Bürgervereins Horst, Kaufmann Hugo Löbbert, einige besondere Wünsche des Stadtteils heraus. Sie betrafen u.a. : Anlage eines Marktplatzes zwischen Sparkasse und Hippolytus-Kirche, Ersatzbauten für die im Kriege zerstörten katholische Verkamp- und die evangelische Bismarck-Schule, Bau eines Hallenbades, Erneuerung der Buerer und der Horst-Gladbecker Straße. Begrüßt wurde die Anlage der Horster Umgehungsstraße und die Wiedereröffnung der Aula der Grimmschule.

--

Durch das "Erste Gesetz zur Neuordnung und Vereinfachung der Verwaltung" erweiterte sich das Aufgabengebiet des Ordnungsamtes der Stadtverwaltung insofern, als wesentliche Aufgaben im Bereiche der gewerblichen Zulassung von dem bisher geübten Beschlußverfahren in das einfache Verwaltungsverfahren übergeleitet wurden. Wichtigste Zweige waren dabei Gaststätten-, Milchhandels- und Wandergewerbe.

--

Das Standesamt der Stadtverwaltung führte, bedingt durch eine Neufassung des Personenstandsgesetzes, eine Änderung der Arbeitsweise ein. Zu den bisher schon geführten Büchern traten nunmehr als neue Einrichtung noch selbständige Urkunden in Karteiform.

--

Wegen der Einführung der Fünf-Tage-Woche bei der Stadtverwaltung (s.S. 387 des Chronikbandes 1957) war auch eine Umstellung in der Müllabfuhr erforderlich geworden, die an diesem Tage in Kraft trat. Es wurden fünf Abfuhrbezirke gebildet, in denen die Abfuhr am Montag und Donnerstag, Dienstag und Freitag, Dienstag und Donnerstag und am Mittwoch und Freitag erfolgte.

--

Die Hauptzweigstelle Ückendorf-Süd der Stadt-Sparkasse zog aus den Behelfsräumen Ziegelstraße 2 in neue Räume im Hause Ückendorfer Straße 139 um.

--

Die Allgemeine Ortskrankenkasse erhöhte ihre Beiträge, und zwar den vollen Beitrag von 7,4 auf 8,4 Prozent, den ermäßigten Beitrag von 5,8 auf 6 Prozent.

Wegen einer neuerlichen Kohlenpreiserhöhung setzten die Stadwerke den Heizgas-Preis hinauf. Bisher wurden bei den Sondertarifen die ersten 500 cbm zu 12 Pfg., der Mehrverbrauch zu 11,5 Pfg. berechnet; jetzt wurde dieser Tarif einheitlich auf 13 Pfg. erhöht. Die allgemeinen Gastarife, die jeweils vom Rat der Stadt festgesetzt wurden, wurden von dieser Erhöhung nicht berührt.

--

Die Bäcker erhöhten die Preise für Schwarzbrot, Graubrot und Brötchen. Ein kg Schwarzbrot kostete nunmehr 0,75 DM, Weißbrot 0,95 bis 1,10 DM, ein Brötchen kostete 8 Pfg., zwei Brötchen 15 Pfg. - Der Preis für die t Braunkohlenbriketts hatte sich um 3.- DM erhöht.

--

In einer Sitzung der Vertrauensleute der Scholven Chemie AG wurde lebhaft Klage über die Luftverunreinigung im Werk und über dem Ortsteil Scholven geführt. Sie war besonders schädlich, weil in dem abziehenden Qualm auch Schwefelwasserstoff enthalten waren. Im Winter wurde von 17 Uhr an, im Sommer von 21 Uhr bis gegen Morgen dieser Qualm abgelassen. Die Vertrauensleute waren der Auffassung, daß dagegen etwas getan werden müsse.

--

#### Freitag, den 3. Januar

In einer Pressebesichtigung führten auf Schacht 7/8 der Zeche Graf Bismarck Hauptsicherungsbeauftragter Just und Tagesbetriebsführer Wettlaufer die Funktionsweise des CO-Filter-Selbstretters vor.

--

Als zweite Operette der Spielzeit brachten die Städt. Bühnen eine Neuinszenierung der Operette "Der Graf von Luxemburg" von Franz Lehar heraus. Die Inszenierung besorgte Peter Maßmann, die musikalische Leitung hatte Heinz Scheffler. Das Bühnenbild entwarf Edgar Ruth, die Kostüme Ingeborg Kettner. Die Tänze studierte Ballettmeisterin Betty Merck ein.

--



Samstag, den 4. Januar

Der Horster Konditormeister Josef Spielhoff eröffnete zusätzlich zu seinem Café-Restaurant in der Essener Straße 43 in den renovierten Räumen Schloßstraße 60 neben der Rennbahn ein zweites Café-Restaurant, ebenfalls mit Konditorei.

--

Nach dem neuen Ladenschlußgesetz waren an diesem Samstag auch in Gelsenkirchen erstmalig die Geschäfte des Einzelhandels bis 18 Uhr geöffnet. An den drei folgenden Samstagen des Monats schlossen sie um 14 Uhr.

--

Die von dem Bund vertriebener Deutscher, der Arbeitsgemeinschaft der Landsmannschaften, dem Gesamtverband der Sowjetzonenflüchtlinge und der Deutschen Jugend des Ostens durchgeführten zweiten Kulturveranstaltung im Winterhalbjahr 1957/58 stand im Zeichen des Gedenkens an den ostpreußischen Dichter Hermann Sudermann, dessen Geburtstag sich am 30. September 1957 zum 100. Male gejhrt hatte. Das Schauspiel-Studio Iserlohn spielte unter der Leitung von Ferdinand Held-Magney Sudermanns Schauspiel "Johannisfeuer".

--

In der ersten Orgelvesper des neuen Jahres in der Evangelischen Altstadt-Kirche spielte Karl-Heinz Grapentin Orgelwerke von Nikolaus Bruhns. Helma Priesterbach (Sopran) sang ein Geistliches Konzert von Heinrich Schütz und zwei Lieder aus dem Schemellischen Gesangbuch. - In der Abendmusik in der Evangelischen Kirche Ückendorf spielte der blinde Kirchenmusiker Hans Weber aus Essen-Steele auf dem neuen Orgelpositiv Werke von Pachelbel, Buxtehude und Bach. Der Posaunenchor blies das doppelhörige "Einer ist König" von Hans Weber.

--

Sonntag, den 5. Januar

Der Erlter Kinderchor besuchte an mehreren Tagen Belgien und Nordfrankreich. Station gemacht wurde in Antwerpen, wo im Funkhaus zwei Sendungen auf Band genommen wurden, und in Lille, wo der französische Chor und dreimalige Nationalpreisträger "A coeur joie" besucht und ein Gemeinschaftskonzert veranstaltet wurde. Die Rückreise führte über Brüssel.

--

Auf einer Bezirkstagung der Großmütter- und Großvätervereine Groß-Gelsenkirchens teilte Vorsitzender Hans Heidepeter mit, daß der Bezirk jetzt 14 Vereine mit 700 Mitgliedern umfasse. Sie schenkten ihren Familien die stattliche direkte Nachkom-

menschaft von 2 790 Kindern mit 3 600 Enkeln, 1 700 Ur- und 309 Ururenkeln.

--

In der Evangelischen Altstadt-Kirche führte die Gelsenkirchener Kantorei unter der Leitung von Karl-Heinz Grapentin die "Historia der fröhlichen und gnadenreichen Geburt Jesu Christi" von Heinrich Schütz auf. Mitwirkende waren: Erna Zimmerling (Sopran), Alfred Tackert (Tenor), Heinz Voßbrink (Baß) und zahlreiche Instrumentalisten.

--

Das Sportamt der Stadtverwaltung zeigte im Rahmen seiner Filmveranstaltungen den Farbfilm des Deutschen Leichtathletikverbandes über die Olympischen Sommerspiele in Melbourne an neun Abenden.

--

Im Hans-Sachs-Haus tagten die Pressewarte des DJK-Sportverbandes. Sie erörterten nach Referaten von Amtsdirektor Bellhorn (Nottuln) und Heinz Wahle (Gelsenkirchen) Aufgaben und Bedeutung dieser Arbeit. Die Aussprache fand ihren Niederschlag in der Gründung einer DJK-Presservereinigung und in dem Beschluß zur inhaltlichen Neugestaltung des DJK-Nachrichtensorgans "Sturm und Steuer".

--

Die Trabrennbahn begann das neue Rennjahr mit einem zehn Rennen umfassenden Programm. Im Mittelpunkt stand der "Winterpreis der Steher" (2 600 m, 3 000 DM). Sieger wurde "Westfalenjunge" vor "Urquell" und "Dorfprinz".

--

Das Ruhrgebiets-Schlagerspiel zwischen dem FC Schalke 04 und Borussia Dortmund endete unentschieden (1:1). Der Platz war mit über 42 000 Zuschauern so überfüllt, daß berittene Polizei die Linien freihalten mußte. - Die STV Horst schlug den SC Dortmund 95 mit 4:2 Toren und rückte damit an die Tabellen Spitze. - Die SG Eintracht besiegte Schwarz-Weiß Essen mit 3:1 Toren.

--

Bei den im Lokale Famler an der "Königswiese" in Buer ausgetragenen Billard-Dreiband-Meisterschaften von Westfalen eroberte Derks (Billardclub Feldmark) in einer Stichpartie mit Finke (Dorstfeld) mit 40:32 den Sieg und damit den Titel des Westfalenmeisters.

--

Montag, den 6. Januar

Das Maler- und Anstreichergeschäft Wilhelm Spielhoff in Horst, Am Wedem 6, beging sein hundertjähriges Geschäftsjubiläum. Der jetzige Inhaber, Wilhelm Spielhoff, feierte am gleichen Tage seine Silberhochzeit. Von seinen drei Söhnen war der zweite im väterlichen Geschäft tätig, das er dann in der 4. Generation weiterführen sollte.

-. -

Der Leiter der Gelsenkirchener Kriminalpolizei, Kriminalrat Karl Kiehne, wurde zum Leiter der Kölner Kriminalpolizei ernannt. Sein Nachfolger in Gelsenkirchen wurde Kriminalrat Reiner, der vom Polizeinstitut Hilstrup kam.

-. -

Das Städt. Garten- und Friedhofsamt begann mit einer Umgestaltung des Neustadt-Platzes. Leider mußten den Erfordernissen des Verkehrs einige schöne Bäume zum Opfer fallen.

-. -

Ein Abbruchsunternehmen begann mit dem Abbruch des Eckhauses Ah- und Klosterstraße, das im Kriege von Bomben zerstört worden war.

-. -

In der ersten Sitzung im neuen Jahr gab der Haupt- und Finanzausschuß den evangelischen und katholischen Schulsystemen im Schulneubau an der Bülsestraße den Namen "Bülse-Schule". Der Gesundheitsausschuß empfahl nach einem Bericht der Verwaltung über die bisherigen Arbeitsergebnisse der Arbeitsgemeinschaft Luft-Hygiene dem Haupt- und Finanzausschuß und dem Ausschuß für die Grünanlagen, in den nächsten Jahren durch die Bereitstellung einer noch größeren Summe im Haushaltsplan des Garten- und Friedhofsamtes die Voraussetzung für eine weitere Vermehrung der Grünanlagen zu schaffen. Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß, eine weitere zweimalige Schutzimpfung gegen Kinderlähmung bereits im Februar durchzuführen, um den Kindern für die Sommermonate einen größtmöglichen Schutz zu geben. Das Gesundheitsamt rechnete mit rund 10 000 Impfungen. Zu den Kosten für die Impfstoffe und die Nebenkosten in Höhe von voraussichtlich rund 65 000 DM wurde vom Land ein Zuschuß von 60 000 DM erwartet. Zu Vertretern der Stadt im örtlichen Aufsichtsratsausschuß der Deutschen Städtereklamé GmbH wählte der Haupt- und Finanzausschuß den Stadtverordneten Sandmann und Verkehrsdirektor Dr. Zabel. Der Haupt- und Finanzausschuß genehmigte eine überplanmäßige Ausgabe von 30 000 DM als Zuschuß für die medizinische Einrichtung der neurologisch-psychiatrischen Station im Evangelischen Krankenhaus.

Zu der vom Einwohnerverein Buer angestrebten Ausgemeindung des Stadtteils Buer teilte Stadtdirektor Meese mit, daß die Landesregierung in ihrer Sitzung vom 3. Dezember 1957 über den Antrag des Einwohnervereins vom 23. Oktober 1953, eine Abstimmung über die Frage der Ausgliederung des Stadtteils Buer aus der Stadt Gelsenkirchen anzuordnen, abschließend beraten und nach eingehender Prüfung beschlossen habe, eine derartige Abstimmung nicht anzuordnen, nachdem sie aus dem beiderseitigen Vorbringen die Überzeugung gewonnen habe, daß dringende Gründe des übergemeindlichen Interesses, welche Voraussetzung für die angeregte Grenzänderung seien, nicht anzuerkennen seien. Über diesen Beschluß der Landesregierung habe der Innenminister den Einwohnerverein Buer mit Schreiben vom 16. Dezember 1957 förmlich beschieden. Der Haupt- und Finanzausschuß nahm diese Mitteilung ohne Aussprache zur Kenntnis.

Über die postalischen Verhältnisse in Gelsenkirchen berichtete Stadtrat Flöttmann, daß am 10. Dezember 1957 die drei Gelsenkirchener Bundestagsabgeordneten Geritzmann, Wullenhaupt und Diebäcker sowie er selbst beim Bundespostminister Stücklen vorgesprochen hätten, um eine Klärung in drei wichtigen Fragen herbeizuführen. Zur Frage einer Verlegung der Briefabgangsstelle Gelsenkirchen nach Wanne-Eickel habe der Minister erklärt, daß für den Gelsenkirchener Bezirk die Stadt Wanne-Eickel als Eisenbahnknotenpunkt zum Standort einer Briefabgangsstelle ausersehen sei. Angesichts der kurzen Haltezeiten der Züge sei in Aussicht genommen worden, den Zustellbetrieb auf den Lastkraftwagen zu verlagern. Dadurch würden keine negativen Auswirkungen im Postbereich Gelsenkirchen eintreten, es würde im Gegenteil eine schnellere Bestellung der Postsachen erreicht werden. Zur Frage des Fernsprechwesens habe der Minister erklärt, daß die vorliegenden Anmeldungen zur Errichtung neuer Fernsprechstellen in Gelsenkirchen im Mai dieses Jahres erledigt sein würden. Zur Frage der Verwendung des Gebäudes des Hauptpostamtes in Alt-Gelsenkirchen habe Minister Stücklen zugesagt, daß die Oberpostdirektion Münster ein Programm entwickeln werde, wie die Post sich die Unterbringung ihrer Dienststellen in einem neu zu errichtenden Gebäude oder in einem Anbau denke. Der Haupt- und Finanzausschuß nahm auch diesen Bericht ohne Aussprache zur Kenntnis.

--

Das 6. Städt. Sinfoniekonzert leitete Städt. Musikdirektor Richard Heime mit der "Allegria" von Werner Egk ein. Ricardo Odnoposoff spielte das Violinkonzert von Brahms. Das Programm schloß mit der D-Moll-Sinfonie von Dvorak.

--

Im Vereinshaus an der Hertener Straße wurde ein Kirchenbauverein St. Hedwig gegründet. Im Mittelpunkt der Versammlung stand ein Referat von Kaplan Beckmann, dem "Baukaplan" der künftigen St. Hedwigs-Gemeinde, dem Pfarrbezirk östlich der Ewaldstraße. Auch Pfarrer Kitten von der Muttergemeinde Herz Jesu nahm das Wort.

--

Dienstag, den 7. Januar

Im Alter von 60 Jahren starb Dr.jur.und Dr.rer.pol. Paul Große-Boymann. Er war seit 1922 in verschiedenen leitenden Stellen der früheren Stadt Buer und später der Gesamtstadt Gelsenkirchen tätig gewesen. Nach dem Kriege war ihm die Leitung des Wirtschaftsdezernats der Stadtverwaltung übertragen worden. 1946 hatte er die Leitung der Essener Verkehrs AG übernommen und hatte sich auf diesem Posten tatkräftig für die Förderung des Nahverkehrs im Ruhrgebiet eingesetzt, bis er am 10. Oktober 1957 in den Ruhestand getreten war.

-. -

In dem überwiegend landwirtschaftlich genutzten Raum Oberscholven (Gebiet nördlich der Zechenbahn zwischen Picksmühlenbach und Stadtgrenze) eröffnete die Stadt-Sparkasse im Hause Kirchhellener Straße 248 eine Nebenzweigstelle. Mit deren Verwaltung betraute sie den Reviersteiger i.R. Ludwig Menke, der 34 Jahre als Steiger tätig gewesen war und einen guten Kontakt zur Bevölkerung dieses Stadtbezirks hatte.

-. -

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks hielt Hubert Schneidersmann (Münster) einen Lichtbildervortrag über das Thema "Sieben Jahre im Paradies der Südsee".

-. -

Der Gelsenkirchener Künstlerbund wählte in seiner Generalversammlung den Städt. Musikdirektor Richard Heime erneut zu seinem Vorsitzenden und den Maler Heinrich Rudolph zu seinem Stellvertreter. Dem Beirat gehörten Maler Kurt Janitzki, Meister der Einbandkunst Heinz Klein, Musikerzieher Karl Riebe und Geigenbauer Herbert Schmidt an.

-. -

Mit Böen bis zu Windstärke 7 fegte am Vormittag ein Sturm über die Stadt. Er richtete keine sehr große Schäden an, doch mußte die Städt. Berufsfeuerwehr in neun Fällen Hilfe leisten. Der Sturm knickte das Turmkreuz auf der St. Anna-Kirche in der Kapellenstraße in Schalke-Nord ab, warf mehrere Bäume um und fegte Dachziegel von den Dächern.

-. -

Mittwoch, den 8. Januar

In einer Versammlung der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr protestierten die Vertrauensmänner der kommunalen Betriebsabteilungen der Städte Gelsenkirchen, Bottrop und Gladbeck dagegen, daß die Vereinigung kommunaler Arbeitgeber den Eintritt in Lohnverhandlungen ablehne. Nach ei-

nem Referat des Kreisvorsitzenden Fritz Keller (Gelsenkirchen) wurde für die städtischen Arbeiter eine Lohnerhöhung gefordert.

--

In der Monatsversammlung des ADAC teilte Rechtsanwalt Bolwin mit, daß Albert Stork jun. in der 750er Klasse den Titel eines Gaumeisters 1957/58 erworben habe. Rohsiepe jun. erhielt für seine Leistungen im Motorsport das goldene Sportabzeichen des ADAC und zwei silberne Medaillen.

--

In einer Pressebesprechung bei der Oberpostdirektion Münster erklärte Präsident Dr. Drerup, Gelsenkirchen sei in den Postverhältnissen ein neuralgischer Punkt. Er stellte eine stiefmütterliche Behandlung Gelsenkirchens in Abrede, bestritt aber nicht mancherlei Schwierigkeiten, die auf den besonderen Verhältnissen an der äußersten Grenze des Direktionsbezirks beruhten. Auf der anderen Seite betonte er, daß Gelsenkirchen der Post des Direktionsbezirks durchaus nicht die meisten Einnahmen bringe. Sie hätten im Oktober 1957 rund 568 000 DM betragen, in Münster dagegen 1 089 000 DM, in Bielefeld 1 663 000 DM, obwohl dieses noch nicht die Hälfte der Einwohner Gelsenkirchens habe. Auch auf dem Gebiet des Fernsprechwesens stehe Gelsenkirchen erst an 3. Stelle. Für Instandsetzungsarbeiten an Postgebäuden habe die Bundespost in Gelsenkirchen seit 1953 rund 431 000 DM ausgegeben, für Erweiterung der technischen Einrichtungen 3,2 Mill.DM, für den Ausbau des Kabelnetzes seit 1950 rund 2,5 Mill.DM.

--

Donnerstag, den 9. Januar

Die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" berichtete in großer Aufmachung unter der Überschrift "Wertvolle Pergamentrollen gefunden" darüber, daß der Reichsarchivrat i.R. Moritz Graf von Bentheim im fürstlichen Archiv zu Rheda zwei wertvolle Pergamentrollen wiedergefunden habe, die wichtige Nachrichten zur Geschichte der Essener Stiftshöfe aus der Zeit um 1220 enthielten, die aber seit Beginn des 17. Jahrhunderts verschwunden gewesen waren. Die beiden Rollen enthielten u.a. auch wesentliche Angaben in geographischer, heimatkundlicher und etymologischer Beziehung über die Oberhöfe Brockhof mit 32 Unterhöfen, Nienhausen mit 36 Unterhöfen und Ückendorf mit 50 Unterhöfen in Gelsenkirchen.

--

Witwe Agnes Andraszek, Weindorfstraße 13, vollendete ihr 90. Lebensjahr. Sie wohnte seit 1900 in Gelsenkirchen und verlebte ihren Geburtstag im Kreise ihrer sechs Kinder.

--

Das Gastwirtsehepaar Heinrich und Emmi Essig eröffnete im Hause Polsumer Straße 285 in Hassel das "Schlegel-Pilzstübchen".

-. -

Im Pfarrheim der Katholischen Pfarrgemeinde Heilig Kreuz Ückendorf machte Obermedizinalrat und Oberregierungsrat Dr. Sebastian, Köln, als leitender Arzt des Malteser-Hilfsdienstes im Ruhrgebiet mit den Aufgaben, der Arbeitsweise und der Geschichte dieser Organisation bekannt, Anschließend fand die Gründungsfeier der ersten Gelsenkirchener Ortsgruppe im Beisein von Pfarrer Maurer und Caritas-Direktor Dr. Werth statt. Initiator der Gelsenkirchener Gründung war Vikar Klimczok. Für die Jungen sollte jeden Mittwoch ein Kursus unter der Leitung von Dr. Hans Barth, für die Mädchen ein solcher unter der Leitung von Frau Dr. Kirchberg stattfinden.

-. -

Die "Tribüne" des Städt. Volksbildungswerks brachte an ihrem 40. Abend als Erst-Lesung die Komödie "Der Himmel der Besiegten" von Karl Wittlinger in Anwesenheit des Autors. Die Vortragsgestaltung lag in den Händen von Dr. Peter Andreas, Erika Kaufmann und Gerhard Remus.

-. -

Der Gelsenkirchener Turner Günter Lyß, Deutscher Juniorenmeister und Mitglied der Nationalriege im Kunstturnen, nahm an einer vierzigtägigen Reise einer deutschen Expedition von Turnern und Turnerinnen durch die Vereinigten Staaten teil.

-. -

Freitag, den 10. Januar

Unerwartet starb im Alter von 56 Jahren an den Folgen eines Gehirnschlages Architekt Otto Prinz, einer der bekanntesten Architekten der Stadt. Er hatte sich 1931 zusammen mit Architekt Ludwig Schwickert auf dem Halfmannshof niedergelassen. Er war der Erbauer vieler vorbildlicher Behörden- und Industriebauten in Gelsenkirchen und weit darüber hinaus. Die Vollendung der nach seinen Plänen errichteten Realschule an der Grenzstraße und des Erweiterungsbaues des Hygiene-Instituts konnte er nicht mehr erleben. Er gehörte dem Vorstand der BDA-Bezirksgruppe Ruhrgebiet an.

Im Alter von 72 Jahren starb in Essen-Bredeney Bergwerksdirektor und Rechtsanwalt Balster, langjähriges Vorstandsmitglied der Gelsenkirchener Bergwerks AG und stellvertretender Vorsitzender der Gelsenberg Benzin AG. Nicht zuletzt seinem Wirken und seiner Tatkraft war es zu verdanken gewesen, daß die Pläne der Besatzungsmacht auf Aufsplitterung der GBAG nicht Wirklichkeit wurden.

-. -

Über dem Neubau eines Schwesternwohnheimes als Anbau am St. Marien-Hospital in Buer wurde der Richtkranz hochgezogen.

-.-

In einer Veranstaltung der Wirtschaftlichen Gesellschaft für Westfalen und Lippe in Schloß Berge sprach Prof. Dr. Siegfried Strugger über "die Bedeutung der biologischen Forschung für die Wirtschaft". Er ging dabei auch auf die Erforschung der Fasern, der Mikroorganismen und der biologischen Abwässerreinigung ein.

-.-

An der Auslosung im Prämiensparen nahmen im Sparkassenhaus am Neumarkt 37 463 Prämiensparer teil, Zwei Waisenkinder zogen 4 470 Prämien mit einer Gewinnsumme von 22 752 DM, darunter sieben Tausender.

-.-

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks las Ursula Bruns aus eigenen Werken.

-.-

Samstag, den 11. Januar

Ihre diamantene Hochzeit feierten die Eheleute Andreas und Auguste Daft in Horst, Johannastraße 44. Das Jubelpaar war 1898 aus dem Kreise Ortelsburg nach Gelsenkirchen gekommen, wo der Jubilar bis 1906 auf den Zechen Hugo und Nordstern gearbeitet hatte. Sechs Kinder, dreizehn Enkel und ein Urenkel gratulierten zusammen mit Oberbürgermeister Geritzmann und der KAB Horst-Nord, zu deren Goldjubilaren Andreas Daft zählte.

-.-

Die Essener Steinkohlenbergwerks AG ehrte in einer Veranstaltung im Essener Städt. Saalbau folgende Jubilare der Zeche Consolidation: ein Jubilar mit fünfzig Jahren, 30 mit 40 Jahren und 43 mit 25 Jahren Betriebszugehörigkeit, außerdem von der Zechengruppe Hugo 16 Jubilare mit 40 Jahren und 18 mit 25 Jahren Dienstzeit. Die Verwaltung der Gruppe Hugo war mit einem goldenen und zwei Silberjubilaren vertreten, die der Zeche Consolidation mit je einem goldenen und einem silbernen. Bergwerksdirektor Dr. Hoeyels zeichnete ein Bild der gegenwärtigen Lage des Steinkohlenbergbaues. Zur eindrucksvollen Gestaltung des offiziellen Teils trug die Bergkapelle Consolidation unter der Leitung von Kapellmeister August Nagel bei.

-.-

Zum ersten Wochenendseminar in diesem Jahre fanden sich die Vertreter der jungen Arbeitnehmerschaft Westfalens im Rahmen



der Arbeit der Sozialausschüsse der CDU im Parkhotel am Berger See ein. Die Schulung, die bis Sonntag mittag dauerte, hatte sich fünf Themen gestellt : Junge Arbeitnehmerschaft als Träger künftiger politischer Arbeit aus christlicher Verantwortung, Fragen der Mitbestimmung, des Sozialismus, des Jugendschutzgesetzes und des Familienrechts.

--

Der Verkehrsverein unternahm anstelle einer Heimatfahrt eine Besichtigung des Theaterneubaues unter der Führung von Architekt Dipl.Ing. Ruhnau. Über hundert theaterinteressierte Gelsenkirchener wanden sich durch einen Wald von Holz- und Eisengerüsten und ein Labyrinth von schmalen Gängen durch den Neubau. Anschließend erläuterten Architekt Ruhnau und Städt. Kunstwart Dr. Lasch im Heimatmuseum Buer den Teilnehmern die preisgekrönten Entwürfe der bildenden Kunst, die demnächst den Neubau des Theater schmücken sollten.

--

In der Abendmusik in der Evangelischen Kirche Ückendorf sang der Chor "Jubilate" Choräle. Ingrid Pöcking spielte eine Blockflöten-Sonate von Händel, Friedrich Grünke Orgelwerke von Pachelbel, Scheidt und Bach.

--

Der Festausschuß Groß-Gelsenkirchener Karneval nahm in einer Prunksitzung im Hans-Sachs-Haus die Kür des "Prinzen von Tausendfeuer" vor. Unter närrischem Jubel wurde Stadtv. August Volmer, Präsident der Karnevalsgesellschaft "Piccolo", zum Prinzen August I. von Tausendfeuer ausgerufen. Ihm zur Seite stand Ihre Lieblichkeit Charlotte I. (Charlotte Neubauer). Die Prinzenproklamation verhiess u.a. : "Jedes lachende und freundliche Gesicht wird ab sofort für steuerfrei erklärt!"

--

### Sonntag, den 12. Januar

Witwe Alwine Buchmüller, Karl-Meyer-Straße 5, vollendete ihr 90. Lebensjahr. Die geborene Gelsenkirchenerin hatte fast 50 Jahre in Mülheim gewohnt, verbrachte ihren Lebensabend aber nun bei einer Tochter in Gelsenkirchen.

--

Mit einem Festhochamt leitete der Kirchenchor St. Georg in Alt-Gelsenkirchen die Feierlichkeiten zu seinem goldenen Jubiläum ein. Dabei wirkten Maria Hirsch (Sopran), A. Eickeler (Orgel), Streicher des Städt. Orchesters und der Jubelchor unter der Leitung von H. Stegemann mit. Anschließend fand ein Festakt im Saale des Liebfrauentiftes statt. Am Nachmittag

war noch eine kirchenmusikalische Andacht, in der unter Mitwirkung von Franz Röttger (Orgel) Werke von Bach, Händel, Haydn und Reger aufgeführt wurden.

--

Die Bäckerinnung Buer veranstaltete aus Anlaß ihres goldenen Jubiläums eine Feierstunde im Hotel "Zur Post". Oberbürgermeister Geritzmann, Obermeister Geenen, Landesinnungsmeister Kienemann, Kreishandwerksmeister van Suntum, Berufsschuldirektor Dr. Klüppelberg und die Obermeister befreundeter Innungen übermittelten herzliche Glückwünsche. Geschäftsführer Heinrich Confer wurde zum Ehrenmitglied der Innung ernannt. Für eine würdige musikalische Umrahmung der Reden sorgten der Chor der Bäckerinnung Alt-Gelsenkirchen und die Kapelle August Nagel. Der Feierstunde schloß sich am Nachmittag eine Zusammenkunft der gesamten Bäckerfamilie im Schützenhaus Holz in Erle an.

--

Der Gelsenkirchener Filmclub zeigte im "Film-Eck" an der Grenzstraße den Film "Höllentor" ("Jikogo Mon").

--

Der Brieftaubenzüchterverein "Rekord" in Buer veranstaltete aus Anlaß seines Silberjubiläums eine Schlagausstellung mit 220 Tauben.

--

Der FC Schalke 04 besiegte Viktoria Köln in der Glückauf-Kampfbahn mit 3:0 Toren. - Die SG Eintracht unterlag dem TSV Marl-Hüls mit 0:4 Toren. - Das Spiel der STV Horst gegen Wattenscheid 09 fiel wegen schlechter Platzverhältnisse im Beckmann-Stadion aus.

--

In der Turnhalle der neuen Erler Sportanlage wurden die Bezirksmeisterschaften im Hallenhandspiel der Frauen ausgetragen, an denen sich sieben Vereine beteiligten. Nach spannenden Kämpfen sicherte sich Borussia Dortmund den Titel, die Frauen des TV Heßler kamen auf den 3. Platz.

--

Montag, den 13. Januar

Die KommisSion zur Auswahl des neuen Intendanten der Städt. Bühnen entschied sich einstimmig für den 54 Jahre alten Wuppertaler Oberspielleiter Hans Hinrich. Außer ihm war nur noch Chefdramaturg Dr. Günter Stropnik (Frankfurt/M.) in der enge-

ren Wahl gewesen. Der Auswahlkommission gehörten an : Oberbürgermeister Geritzmann, Oberstadtdirektor Hülsmann, Stadtrat Hoffmann, die Vorsitzende des Kulturausschusses, Frau Nettebeck, der Vorsitzende des Personalausschusses, Stadtv. Gertzen und Stadtv. Kerl. Hans Hinrich war als Schauspieler und Spiel-leiter in Minden, Bochum und Duisburg tätig gewesen. Über die Hamburger Kammerspiele, das Deutsche Volkstheater in Wien und die Volksbühne Berlin war er zur Berliner Staatsoper gekommen. Nach Film-, Funk- und Bühnentätigkeit in Wien, München und Italien war er 1955 ganz zum Sprechtheater zurückgekehrt und Oberspielleiter in Wuppertal geworden. - Ein Vertreter der "Westdeutschen Allgemeinen Zeitung" sprach dem Gewählten und seiner Gattin, der Schauspielerin Maria Krahn, noch am Nach-mittag in seinem Wuppertaler Heim herzliche Glückwünsche aus-

--

Die Vestische Musikschule gab einen Violin-Abend mit Hans-Christian Siegert (Violine) und Karl Riebe am Flügel. Auf dem Programm standen Werke der französischen Komponisten Leclair, Fauré, Messiaen und Ravel.

--

Auf Einladung eines Kreises von Freunden evangelischer Akade-mie-Arbeit sprach im überfüllten Saale des Hotels "Zur Post" in Buer Akademie-Direktor Dr. Doehring von der Evangelischen Akademie in Loccum über das Thema "Die Verantwortung der Ver-antwortlichen".

--

In der Wildenbruchstraße begann der Abbruch des im Kriege zer-bombten Turmgebäudes der ehemaligen "Gelsenkirchener Allgemei-nen Zeitung". An seiner Stelle sollte ein Neubau der Druckerei Bitter errichtet werden.

--

Dienstag, den 14. Januar

Die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" stellte ihren Lesern in einer ausführlichen Darstellung mit zahlreichen Informa-tionen von prominenter Seite (Boleslav Barlog, Gustaf Gründ-gens und Rechtsanwalt Rawitzki, Vorsitzender des Kulturkrei-ses der Stadt Bochum) den neuen Intendanten der Städt. Bühnen, Hans Hinrich, vor.

--

Im Hause Friedrichstraße 29 in Horst-Süd, einem viergeschossi-gen Neubaublock, der außerdem drei Ladenlokale und zwölf Woh-nungen enthielt, öffnete die Gaststätte "Bei Lütty" ihre Pfor-ten.

--

In seinem Dienstzimmer ehrte Oberbürgermeister Geritzmann Helmut Gostomski, der bei den Deutschen Judo-Einzelmeisterschaften Deutscher Judo-Meister 1957 im Federgewicht geworden war. Er war Mitglied des Judo-Clubs Gelsenkirchen. Stadtrat Lange ließ sich bei dieser Gelegenheit durch Ernst Kays, den Vorsitzenden des Clubs, in der Praxis in die Geheimnisse der "sanften Kunst der Selbstverteidigung" einweihen.

--

Oberschulrat Sengenhorst überreichte in einer Feierstunde dem Studienrat i.R. Hans Wiltberger (Gladbeck), der in Gelsenkirchen als namhafter Komponist sehr bekannt und geschätzt war, das ihm vom Bundespräsidenten verliehene Verdienstkreuz am Bande.

--

Zu einer Arbeitstagung für Steuerrecht fanden sich Buchsachverständige und Steuerhelfer im Hans-Sachs-Haus zusammen. Rechtsanwalt Dr. Kapp (Hannover) hielt ein Referat über "Steuerfragen aus dem Gleichberechtigungsgesetz", Regierungsrat Dr. von Zezschwitz von der Landesfinanzschule Nordkirchen sprach über "Vermögensübertragungen und ähnliche Vereinbarungen zwischen nahestehende Personen", Regierungsdirektor Dr. Geisler von der Oberfinanzdirektion Münster behandelte "Zeitnahe Fragen aus dem Gebiet der Abgabenordnung".

--

Im Städt. Volksbildungswerk hielt Prof.Dr. Arnold Gehlen von der Hochschule für Verwaltungswissenschaft in Speyer einen Vortrag über das Thema "Der Mensch in seiner Freizeit".

--

Mittwoch, den 15. Januar

90 Jahre alt wurde Witwe Eva Schuchollek, Neuhüller Straße 8. Kinder, Enkel und Urenkel waren unter den vielen Gratulanten.

--

Die Bezirksleitung der IG Metall gab in einer Veranstaltung in Schloß Berge mit rund hundert Gewerkschaftsdelegierten den Auftakt zu einer dreimonatigen "Aktion Handwerk" mit einer großen Aufklärungs- und Werbe-Aktion. An der Konferenz, die die Forderung "Sozialer Fortschritt auch im Handwerk" erhob, nahm auch Arbeitsminister Hemsath teil. Karl Deibicht, Vorstandsmitglied der IG Metall, begründete eine Reihe von Forderungen zur Urlaubsdauer, Dauer der Lehrverträge, 45-Stunden-Woche, Alters- und Krankenkassenabschlägen.

--

Im Rahmen der Vortragsveranstaltungen der Arbeitsgemeinschaft junger Unternehmer sprach im Sitzungssaal der Vestischen Gruppe der Industrie- und Handelskammer in Buer der Wirtschaftspublizist Dr. Herbert Groß, Düsseldorf, über das Thema "Etappen der sozialen Entwicklung - Fortschritt oder Reaktion".

--

In der ersten Jugendfilmstunde im neuen Jahr wurde an zwei Tagen der amerikanische Farbfilm "Drei Münzen im Brunnen" gezeigt.

--

Die Emschergenossenschaft hielt unter dem Vorsitz von Bergwerksdirektor Tengemann ihre Genossenschaftsversammlung ab. Aus dem Jahresbericht war zu entnehmen, daß der Tiefbauteil des neuen Pumpwerks in Horst, das die Entwässerung dieses Stadtteils sichern sollte, im Druckluftverfahren auf 12 m unter Gelände abgesenkt worden war; es sollte behelfsmäßig im März, endgültig im Herbst in Betrieb genommen werden. Die Kläranlage Gelsenkirchen-Nord, die in den 45 Jahren ihres Bestehens um 2,75 m abgesunken und dadurch funktionsunfähig geworden war, sollte an der gleichen Stelle in moderner Form mit Flachbecken und mechanische Schlammausräumung neu errichtet werden. Auf dieser Kläranlage betrieb ein Privatunternehmer eine Schlamm-trocknungsanlage, die täglich 140 cbm Schlamm zu Brennstoff für Ziegeleien aufarbeitete. Eine neue Entphosphanungsanlage auf der Zeche Hassel sollte voraussichtlich Ende 1958 in Betrieb genommen werden. Die Genossenschaftsversammlung verabschiedete den Haushaltsplan für 1958, der für Baumaßnahmen insgesamt 43 Mill. DM vorsah. Die Versammlung wählte Oberstadtdirektor Hülsmann zum stellvertretenden Vorsitzenden.

--

Das Städt. Volksbildungswerk begann einen Zyklus von fünf Abenden unter dem Motto "Klingendes Europa". Der Kulturkritiker und Musikforscher Gerhard Krause (Hamburg) erläuterte musikalische Werke aus fünf europäischen Ländern mit modernsten Langspielplatten. Berücksichtigt wurde dabei die Musik Finnlands, Norwegens, der Niederlande, Polens und Israels.

--

Die Städt. Bühnen brachten als Erstaufführung die Komödie "Pygmalion" von G.B. Shaw. Die Spielleitung hatte Ludwig Schwartz, das Bühnenbild entwarf Edgar Ruth, die Kostüme Ingeborg Kettner.

--

Im Kunstkabinett Café Funke an der Bochumer Straße zeigte der Gelsenkirchener Künstlerbund Zeichnungen und Skizzen seiner Mitglieder.

--

Donnerstag, den 16. Januar

Bischof Dr. Hengsbach berief zwei Gelsenkirchener in den sechsköpfigen Diözesanrat des neuen Ruhrbistums: Propst Riekes und Geistl. Rat Franz Sellhorst, Direktor des Erzbischöflichen Instituts für kirchliche Verwaltung in Köln, 1905 in Gelsenkirchen geboren.

--

Die Vestische Gruppe der Industrie- und Handelskammer Münster in Buer führte eine Vortragsveranstaltung zur Aufklärung der Wirtschaft über die Bestimmungen des Gesetzes zur Ordnung des Wasserhaushalts durch. Referenten waren Dr. Teller, der Vorsitzende, und Dr. Gäßler, der Geschäftsführer des Beratungsinstituts für gewerbliche Wasserwirtschaft und Emmission. Die Aussprache unter der Leitung von Hauptgeschäftsführer Dr. Jägersberg zeigte, daß fast alle Betriebsinhaber beträchtliche Kostensteigerungen auf Grund des vom März 1959 an geltenden Gesetzes befürchteten.

--

Auf Einladung der Sozialistischen Bildungsgemeinschaft sprach Oberkirchenrat Heinz Kloppenburg (Dortmund) über das Thema "Die Kirche in der modernen Welt".

--

Die Sozialistische Jugend "Die Falken" lud 50 junge Berliner für vier Tage zu Gast ins Jugendheim an der Düppelstraße. Außer dem gewünschten persönlichen Kontakt gab es einen Vortrag von Rektor Schumacher über "die Psychologie der Jugendlichen in der Ostzone"; DGB-Sekretär Manfred Schneider sprach über "Jugendarbeitsschutz in Ost und West".

--

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks berichtete der Orientalist Dr. Bernhard Schulze-Holthus aus Wetzlar über "Abenteuer im Iran", die er bei wilden südpersischen Nomadenstämmen im zweiten Weltkriege erlebt hatte.

--

In der Jugend-Tribüne des Städt. Volksbildungswerks spielte Heinrich Maria Denneborg das Spiel vom "Rumpelstilzchen" in einer neuen Textfassung und mit neuen Puppen des Stuttgarter Schnitzers Herbert Broß.

--

Im KV-Theater in Buer gab es ein Berliner Theatergastspiel mit dem Stück "Die letzte Station" von E.M. Remarque mit Heidemarie Hatheyer als Hauptdarstellerin.

--

In einer Vorstandssitzung des Leichtathletikkreises Gelsenkirchen wurde der Leichtathlet Werner Christianowitz für besondere Verdienste in der Leichtathletik mit der goldenen Ehrennadel des Westdeutschen Leichtathletikverbandes ausgezeichnet.

--

Freitag, den 17. Januar

Im Alter von 86 Jahren starb Frau Frieda Schmidt, die von 1898 bis 1935 Pfarrfrau in der Evangelischen Kirchengemeinde Bulmke gewesen war. Sie hatte auch die Evangelische Bahnhofsmision 1898 in Gelsenkirchen gegründet, 1903 die Frauenhilfe Bulmke und diese mehrere Jahrzehnte lang geleitet. Von 1925 bis 1935 war sie Vorsitzende des Stadtverbandes der Evangelischen Frauenhilfen gewesen.

--

Die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Gelsenkirchen feierte das Richtfest ihrer wiederaufgebauten "Erlöser-Kirche". Die erste Kirche am gleichen Platze, damals "Zionskirche" genannt, war im Kriege zerstört worden. Nachdem schon wenige Jahre nach Kriegsende die Parterreräume wiederhergestellt und erweitert worden waren, wehte nun zum zweiten Male der Richtkranz über der gesamten Kirche und einigen Nebenräumen für die Gruppenarbeit. Prediger Wilhelm Spornitz gab den herzlichen Dank dafür Ausdruck, daß die Gemeinde durch ihren Opfergeist dem Tage nähergerückt sei, an dem die Kirche eingeweiht werden könne.

--

Am Nachmittag wurde der erste Koks aus der Ofenbatterie Consolidation 1/6 in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste gedrückt. Die Batterie, zu der 35 Öfen gehörten, hatte seit März 1957 zur Durchführung einer grundlegenden Erneuerung stillgelegt.

--

In einer Pressekonferenz erklärten Bergwerksdirektor Cigan, Mitglieder der Verwaltung und des Betriebsrates der vier Zechengruppen der Essener Steinkohlenbergwerke AG, daß sie, von einigen Ausnahmen abgesehen, mit den italienischen Bergarbeitern gute Erfahrungen gemacht hätten. Die Zechengruppe Consolidation habe einen Bedarf von 330 ausländischen Arbeitern und seither 182 erhalten, die im Wohnheim an der Kanalstraße untergebracht seien. Die Zechengruppe Hugo habe 450 Gastarbeiter angefordert. Die ersten Italiener sollten in Kürze eintreffen, sobald das Wohnheim fertiggestellt sei. Der Beschäftigung unter Tage gehe regelmäßig ein täglicher Sprachunterricht von sechs Wochen voraus. Es komme kein Gastarbeiter in die Grube, der infolge mangelhafter Sprachkenntnisse sich selbst oder seine Arbeitskameraden gefährden könnte. Der Sprachunterricht sei in erster Linie auf das Verständnis der bergbaulichen Sicherheitsvorschriften ausgerichtet. Auf dieser

Basis seien auch deutsch-italienische "Sicherheits-Fibeln", Arbeitsordnungen und ein deutsch-italienisches Bildwörterbuch entwickelt worden.

--

In einer EntschlieÙung appellierte der Vorstand der Ortsverwaltungen Gelsenkirchen, Bochum und Wattenscheid der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr an die zuständigen Organe der Städte sowie an die Direktion der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG, gegenüber ihrem Arbeitgeberverband dafür einzutreten, daß umgehend Verhandlungen mit der Gewerkschaft ÖTV über neue Lohntarife aufgenommen würden.

--

Aus Anlaß seines silbernen Geschäftsjubiläums veranstaltete das Reformhaus Hans Beba in Buer, Nienhofstraße, einen Vortragsabend, in dem Dr. Herbert Warming, Frankfurt/Main, über das Thema "Das Reformhaus im Dienste der Volksgesundheit" sprach.

--

Im Capitol-Theater zeigte der Afrika-Forscher Paul Thommen aus Zürich die Erstaufführung seines Filmes "Der schwarze Kontinent".

--

Samstag, den 18. Januar

Auf Einladung des Stadtverbandes für Leibesübungen in Verbindung mit dem Städt. Volksbildungswerk las der Dichter Heinz Steguweit in der ersten kulturellen Veranstaltung der Gelsenkirchener Sportjugend in diesem Jahre aus eigenen Werken.

--

Der Gau Westfalen-West des ADAC veranstaltete im Hans-Sachs-Haus einen Unterhaltungs- und Tanzabend. Präsident Dr. Meinhardt (Dortmund) konnte als Ehrengäste Oberbürgermeister Geritzmann, Polizeipräsident Bielig und den Verkehrsvereinsvorsitzenden Dr. Droescher begrüßen. Es wurde ein Variete-Programm internationaler Klasse geboten. Die Freunde der Operette machten Bekanntschaft mit Rupert Glawitsch vom Rundfunk; Barnabas von Geczy spielte zum Tanz auf. Der Abend war - wie immer - ein hervorragendes gesellschaftliches Ereignis.

--

Im Zentrum der "Moralischen Aufrüstung" in Gelsenkirchen erörterten führende Gewerkschaftler aus neun Ländern Europas die Aufgaben, die der Arbeiterschaft und jedem einzelnen jetzt gestellt seien.

--



In der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche spielte Kantor Ludwig Richter, Hamborn, Orgelwerke von Bruhns, Bach und Pepping. Das Blockflöten-Quartett der Gelsenkirchener Kantorei blies eine Sonate von Schickhardt. - In der Abendmusik in der Evangelischen Kirche Ückendorf spielte Prof. Wolfgang Auler, Witten, Orgelwerke von Bach, Pachelbel und Buxtehude. Der Evangelische Kirchenchor Heßler sang unter der Leitung von Helmut Mützner die Schütz-Motette "Also hat Gott die Welt geliebt".

--

Der Gelsenkirchener Kriminalpolizei gelang ein Schlag gegen Falschmünzer, die Falschgeld im gesamten Bundesgebiet selbst oder durch Mittelsmänner vertrieben hatten. Es handelte sich um einen Kellner und seine Frau aus Buer-Mitte und einen Angestellten nebst Frau aus Buer-Mitte. Sie hatten seit 1955 über 4 000 Stück Falschmünzen in Verkehr gebracht, zum größten Teil in Automaten.

--

Sonntag, den 19. Januar

In der Evangelischen Neustadt-Kirche hielt Pfarrer Ulrich Stotzka seine Abschiedspredigt. Er verließ die Gemeinde am 1. Februar, um einem Ruf in die Gemeinde Duisburg-Ruhrort zu folgen. Er war elf Jahre lang in der Neustadt tätig gewesen.

--

Die Evangelische Kirchengemeinde Horst begann die aus Anlaß ihres fünfundsechzigjährigen Bestehens veranstaltete "Evangelische Woche" mit einem Festgottesdienst im Paul-Gerhardt-Haus. Die Festpredigt hielt Superintendent Kluge. Am Abend war eine kirchenmusikalische Feierstunde, die die Chöre der Gemeinde gestalteten.

--

Auf einer Delegiertentagung der Katholischen Arbeiterbewegung im Essener Städt. Saalbau wurde ein Ausschuß zur Vorbereitung der Konstituierung eines neu zu bildenden Diözesanverbandes Essen der KAB eingesetzt. Ihm gehörten aus Alt-Gelsenkirchen Bezirkspräses Pfarrer Benthau, Bezirkssekretär Wullenhaupt und Stadtverordneter Volmer an, aus dem Stadtteil Buer Prälat Mertens und Arbeitersekretär Köhler. Dem neuen Diözesanverband führte die Stadt Gelsenkirchen 28 Vereine zu, 16 aus dem bisherigen Paderborner Diözesananteil und 12 aus dem Münster-schen Anteil, mit einer Gesamtmitgliederzahl von rund 8 000.

--

Bergwerksdirektor Mügel eröffnete auf Zeche Hugo 2/5 eine Unfallverhütungsausstellung. Sie dauerte bis zum 26. Januar

und diene dem Zweck, die Bergleute zur Benutzung der ihnen angebotenen Schutzvorrichtungen anzuhalten.

--

Die Vorstände von 125 Innungen des Vestes Recklinghausen und Groß-Gelsenkirchens protestierten in einer Kundgebung in der Schauburg Buer nach einem Referat des Hauptgeschäftsführers des Zentralverbandes des deutschen Handwerks, Dr. Wellmann, Bonn, über die Lage des Handwerks dagegen, daß Regierung und Bundestag die vor der Bundestagswahl dem Handwerk gegebenen Versprechungen bisher nicht eingehalten hätten. Einige Diskussionsredner unterstrichen die von Dr. Wellmann erhobenen Forderungen mit zum Teil sehr scharfen Formulierungen. Bundestagsabgeordneter Bürgermeister Heiland aus Marl (SPD) schloß sich dieser Kritik an, bezweifelte aber die erhoffte Einkommensteuersenkung. Eine EntschlieÙung forderte von Regierung und Bundestag eine bessere, konstruktive und systematische Handwerkspolitik im Rahmen der gesamtdeutschen Wirtschaftspolitik.

--

Die "Menestrels" setzten in einem der Musik der Gotik und der Renaissance gewidmeten Casino-Konzert alte Fideln, Blockflöten, Portativ, gotische Harfe, Psalterium, Laute, Krummhorn, Trumscheit und Glockenspiel in Werken aus England, Frankreich, Italien, Burgund, Spanien und Deutschland ein.

--

Im Mittelpunkt des Renntages auf der Trabrennbahn stand der "Preis der Ruhr-Zechen" (2 400 m). Sieger war der Rappe "Qui vive" vor "Mühlentochter" und "Quicksilver S."

--

Der FC Schalke 04 schlug seinen alten Rivalen Fortuna Düsseldorf auf dessen Platz mit 2:1 Toren. - Die STV Horst und VfL Benrath trennten sich unentschieden (1:1). - Die SG Eintracht besiegte Wattenscheid 09 mit Toren.

--

Im Mittelpunkt der Punkteämpfe in der Handball-Landesliga stand eine Begegnung zwischen Schalke 04 und seinem schärfsten Gegner Recklinghausen-Ost. Die Schalcker eroberten durch einen klaren 8:4-Erfolg die Tabellenspitze.

--

Auf der neutralen Bahn im Gasthaus "Zum Erlenkrug" in Gladbeck wurde die Einzelmeisterschaft der Sportkegler aus Buer auf Scherenbahn (Klasse I) ausgetragen. Sieger und gleichzeitig Stadtbester wurde Kiso mit 2942 Holz.

--

Montag, den 20. Januar

Prälat Mertens war 25 Jahre als Pfarrer und Verwalter des Marienhospitals in Buer tätig.

--

Oberbürgermeister Geritzmann überreichte Ehrenpatenschafts-  
urkunden des Bundespräsidenten an Heinrich Kisker, Buer, Im  
Endhuk 5, für sein 8. Kind Erich-Edgar, an Frau Mezori, Horst,  
Poststraße 14, für ihr 7. Kind Uwe, an die Eheleute Ernst Wage-  
mann, Buer, Bruktererstraße 10, für ihr 7. Kind Martin und an  
Erich Urbantat, Scholven, Nienkamstraße 15, für sein 7. Kind  
Manfred.

--

Städt. Oberchemierat Dr. Matt, Leiter des Städt. Lebensmittel-  
untersuchungsamtes, beantragte für dieses Amt die Beschaffung  
eines großen Geiger-Gerätes zur Untersuchung von Lebensmitteln  
auf Radioaktivität.

--

Der Haupt- und Finanzausschuß vergab die Arbeiten zum Ausbau  
der Tribüne I auf der Horster Rennbahn sowie für den Einbau  
einer elektrischen Zeitmesseranlage im Hallenbad Buer.  
Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß einer vom Präsidium des  
Deutschen Sportbundes ins Leben gerufenen "Carl-Diem-Spende"  
(anlässlich des 75. Geburtstages von Prof. Dr. Carl Diem) zur  
Beendigung der einstmals von Deutschland begonnenen Ausgrabun-  
gen antiker Kultstätten in Olympia eine Spende von 500.- DM  
zur Verfügung zu stellen.

Zur Wahl des Intendanten der Städt. Bühnen teilte Oberbürger-  
meister Geritzmann als Vorsitzender der Auswahlkommission mit,  
daß 31 Bewerbungen eingegangen seien. Die Auswahlkommission  
habe sich in vier Sitzungen eingehend mit den Bewerbern be-  
schäftigt, zunächst 12 ausgelesen, aus dieser Zahl dann fünf  
in die engere Wahl gestellt und schließlich zwei Bewerber vor-  
geschlagen. Die Auswahlkommission habe sich endgültig für den  
Oberspielleiter Hans Hinrich aus Wuppertal entschieden. Nach  
sehr eingehender Beratung beschloß der Haupt- und Finanzausschuß  
einstimmig, Oberspielleiter Hinrich einen Vertrag als Intendant  
der Städt. Bühnen Gelsenkirchen anzubieten.

--

Das 1. Städt. Sonderkonzert dieser Konzertzeit bestritten der  
Städt. Musikverein und das Städt. Orchester mit der Aufführung  
von Beethovens 9. Sinfonie mit dem Schlußchor "An die Freude".  
Die Einstudierung des Chores hatte Eugen Klein geleitet. Soli-  
sten waren : Maria Helm (Sopran), Meter Ober (Alt), Ferdinand  
Koch (Tenor) und Erich Wenke (Baß), die ersten beiden von den  
Städt. Bühnen.

--

Auf einer Mitarbeiterkonferenz des Bezirksverbandes Gelsenkirchen der Christlichen Gewerkschaftsbewegung berichtete Bezirksvorsitzender Günter Volmer, daß die CGD bereits über hundert Tarifverträge abgeschlossen habe. Es gebe bereits zwölf Berufsverbände.

-. -

Kreisverbandsvorsitzender Franz Schönemann überreichte in der Generalversammlung des Geflügelzuchtvereins Horst-Emscher den Züchtern Jean Kölsch und Arthur Scholz für außerordentliche Verdienste um die Rassegeflügelzucht die goldene Ehrennadel nebst Urkunde des Bundes deutscher Rassegeflügelzüchter. Es war das erste Mal, daß diese hohe Auszeichnung in Gelsenkirchen verliehen wurde.

-. -

Das Essener Schwurgericht verhandelte erneut gegen den Arbeiter Paul Jablonski, der am 15. Juli 1955 auf dem Werksgelände der Zeche Rheinelbe den Feuerwehrmann Platte niedergeschossen hatte und im Februar 1957 zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt worden war (s.S. 214 des Chronikbandes 1955 und S. 44 und 46 des Chronikbandes 1957). Auf die Revision des Verteidigers hin erkannte das Schwurgericht jetzt auf 13 Jahre Zuchthaus und zehn Jahre Ehrverlust.

-. -

Dienstag, den 21. Januar

Die "Evangelische Woche" der Evangelischen Kirchengemeinde Horst brachte in ihrem weiteren Verlaufe eine Reihe von Vorträgen. Rektor Griese, der Leiter der Evangelischen Hebbel-Schule in Horst-Süd, sprach über das Thema "Burg, Freiheit und Herrlichkeit Horst in Entstehung, Entwicklung und Bedeutung". Der frühere Gemeindepfarrer Hartmann, jetzt in Friedewalde bei München, hielt einen Vortrag über das Gemeindeleben in einer schnell wachsenden Industriestadt.

-. -

Mittwoch, den 22. Januar

Die Eheleute Gottlieb und Luise Rydezewski, Hertastraße 27, feierten das seltene Fest der eisernen Hochzeit. Beide waren 1888 aus Ostpreußen nach Gelsenkirchen gekommen und lebten nun schon siebenzig Jahre in Bulmke. Der Jubilar war 30 Jahre als Hauer bei der Zeche Alma tätig gewesen. Fünf Töchter und zwei Söhne, 15 Enkel und neun Urenkel waren mit Oberbürgermeister Geritzmann unter den vielen Gratulanten.

-. -

An der Bochumer Straße, in der Nähe der Parkstraße, eröffnete Frau Mia Korn die neue Gaststätte "Park-Klause", die Architekt Langrehr gestaltet hatte.

-. -

Unter dem Vorsitz von Direktor Dr. Hoffmann (Bonn) fand in der Stadt-Sparkasse eine Sitzung des Sparkassenausschusses des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes statt. Die aus dem ganzen Bundesgebiet gekommenen Mitglieder befaßten sich hauptsächlich mit dem Stande der Erneuerung des Sparkassenrechts in den Ländern der Bundesrepublik und mit den zur Zeit in der Diskussion stehenden Zinsfragen.

--

Die "Evangelische Woche" der Evangelischen Kirchengemeinde Horst brachte für die Frauen der Gemeinde einen Vortrag von Pfarrer Bastert (Soest) über das Thema "Die Frau in der dienstverpflichteten Gemeinde"; vor den Männern sprach Pfarrer Ecke (Dortmund) "vom Erbe der Väter und den gegenwärtigen Aufgaben der evangelischen Männer". Landesjugendpfarrer Horstmeier (Witten) sprach am folgenden Tage über "die junge Generation vor den Toren der Kirche". Frau Vikarin Wächter aus Dorsten berichtete über ihre Palästina-Reise im Jahre 1957.

--

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks hielt Universitätsprofessor Dr. Herbert Kühn (Mainz) einen Lichtbildervortrag über die älteste Kunst der Erde unter dem Motto "Das Erwachen der Menschheit".

--

Karl-Heinz Schmöning (Firma Althoff, Buer), der beim 9. Berufswettkampf der Deutschen Angestelltengewerkschaft mit 99 Punkten als bester Gelsenkirchener abgeschnitten hatte, wurde durch den Landesprüfungsausschuß als Landesbester in seiner Fachgruppe ermittelt. Er qualifizierte sich damit für die Teilnahme an der Bundesauswahl in Königswinter.

--

Der UKW West übertrug das 3. Städt. Sinfoniekonzert vom 4. November 1957. In der Konzertpause unterhielt sich Rolf Wiesselmann mit Architekt Dipl. Ing. Werner Ruhnau über den Gelsenkirchener Theaterneubau.

--

Donnerstag, den 23. Januar

Ihre diamantene Hochzeit feierten die Eheleute Karl und Ida Langer in Buer, Vinckestraße 83. Das Jubelpaar war 1946 von Schlesien nach Gelsenkirchen gekommen.

--

Mit der Fertigstellung der Verbindung zum alten Verwaltungsgebäude wurde jetzt die Anlage des neuen Verwaltungsgebäudes

der Eisen & Metall AG in Bismarck endgültig abgeschlossen. Der siebengeschossige Bau war in Rekordzeit nach den Plänen der Architekten Junghans (Düsseldorf) und Rudi Wüller (Gelsenkirchen) errichtet worden. Er besaß 103 Arbeitsräume und 148 große Thermopane-Fenster.

--

In einer Pressekonferenz der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr, an der der Vorsitzende des Betriebsrats der Stadtverwaltung, Fritz Keller, Gewerkschaftssekretär Martin, Vertreter der Stadtwerke sowie Vertreter der ÖTV-Ortsgruppen Gelsenkirchen, Bottrop und Gladbeck teilnahmen, wurde die Angleichung der Löhne der städtischen Arbeiter mindestens an die unteren Gehaltsgruppen der Angestellten gefordert. Sollte die nächste Lohnverhandlung mit der Vereinigung kommunaler Arbeitgeber am 11. Februar ein negatives Ergebnis haben, so drohe ein Streik im öffentlichen Dienst.

--

In einem Elternabend der Mädchen-Realschule in Alt-Gelsenkirchen mit Schattenspielen, Turn- und Gymnastik-Vorführungen, zu dem Realschuldirektor Seidenfad eingeladen hatte, gaben Lehrer und Schülerinnen ihrer Schule den Namen "Gertrud-Bäumler-Schule".

--

Im Städt. Volksbildungswerk setzten Dr. Eva Schmid (Recklinghausen) und der Gelsenkirchener Maler Kurt Janitzki ihre Diskussion über die Begegnung mit der bildenden Kunst fort mit einer Unterhaltung über Berber-Schmuck.

--

In der Werkberufsschule der Eisenwerke Gelsenkirchen AG wurde ein neuer Schachclub "Stahl und Eisen" gegründet. Der Name sollte die Verbundenheit und den Dank an die Eisenwerke zum Ausdruck bringen, die nicht nur die Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt, sondern den jungen Schachfreunden aus Bulmke und Hüllen auch materielle Hilfe geleistet hatten.

--

In einer Rundfunksendung "Der Tip" am 22. Januar und in einem Vortrag, den Heinz Theo Riß im UKW West über "Ledigenheime im Ruhrgebiet" hielt, geisterte auch das "Gelsenkirchener Barock" noch einmal durch den Äther. Der Vortragende formulierte u.a. : "Im Ruhrgebiet, wo das "Gelsenkirchener Barock" noch immer zu Hause ist,..." Beide Sendungen lösten energischen Protest aus der Bevölkerung beim Rundfunk aus.

--

Freitag, den 24. Januar

Unter der Überschrift "48 Frauen wohnen vollautomatisch" schilderte die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" in Wort und Bild ausführlich das Leben im "Haus der berufstätigen Frau" an der Ecke Wanner Straße / Auf Böhlingshof, im Volksmund "Engelsburg" genannt.

--

Das Fahrzeughaus Albert Stork siedelte in das neu errichtete Hochhaus an der Ecke Kirch- und Ringstraße über. Die Firma, die seit 30 Jahren Vertragshändler der Borgward- und Goliath-Werke war, übernahm jetzt auch noch die Lloyd-Vertretung.

--

In einer Pressekonferenz gab Polizeipräsident Bielig einen Bericht über die Arbeit der Gelsenkirchener Polizei im Jahre 1957. Danach hatte sich die Zahl der zugelassenen Kraftfahrzeuge gegenüber dem Vorjahre um 2 213 (= 8,5 Prozent) erhöht. Zur Hebung der Verkehrsdisziplin wurden in verkehrsreichen Straßen und Kreuzungen 57 162 Kontrollen durchgeführt. 6 905 Personen wurden in 105 Verkehrsunterrichten über das Verhalten im Straßenverkehr unterwiesen. Die Zahl der Verkehrsunfälle erhöhte sich um 407 gegenüber 1956 (= 9,8 Prozent), doch ließen sie nach der Einführung der Geschwindigkeitsbegrenzung am 1. September nach; nur der Monat Dezember brachte wieder ein Ansteigen. Die Zahl der Verkehrstoten betrug 76 (1956: 73), die Zahl der Schwerverletzten stieg um 37 auf 910 (= 4,2 Prozent), die Zahl der Blutproben von 910 auf 1 022. Wegen Verkehrsdelikten wurden 941 Vergehensanzeigen, 6 972 Übertretungsanzeigen und 42 462 gebührenpflichtige Verwarnungen erstattet.

--

Als erste Bühne im Westen brachten die Städt. Bühnen Gelsenkirchen als Premiere die Oper "Der Revisor" von Werner Egk. Sie war bei den Schwetzingen Festspielen im Mai 1956 uraufgeführt und bisher nur in Stuttgart und Hamburg gespielt worden. Die Handlung folgte der bekannten Komödie von Gogol. Die musikalische Leitung hatte Dr. Ljubomir Romansky, die Inszenierung besorgte Rudolf Schenkl, die Bühnenbilder entwarf Theo Lau, die Kostüme Charlotte Vocke. Die Titelpartie sang Erich Benke.

--

In der Vereinigung evangelischer Akademiker sprach Prof. Dr. J. Fichtner (Bethel) über das Buch "Und die Bibel hat doch Recht".

--

Samstag, den 25. Januar

Die Scholven Chemie AG gab ihren Plan zur Errichtung einer kontinuierlich arbeitenden Erdöl-Destillation bekannt. Ferner sollte ein Tanklager für Öl wieder aufgebaut und ein Verkaufstanklager erweitert werden.

--

Die Schule an der Brinkgartenstraße in Buer (Kinderpflegerinnen- und Haushaltungsschule) veranstaltete in der großen Pausenhalle der "Kerschensteinerschule" an der Goldbergstraße ihre Jahres-schau mit einer reichhaltigen Ausstellung aus ihrer wertvollen Arbeit.

--

Die Evangelische Arbeiterbewegung (EAB) hielt für den Synodalverband Gelsenkirchen unter der Leitung des Bezirksvorsitzenden Wilhelm Pawelzik eine Bezirkstagung ab, an der auch Ehrenpräses Pfarrer Blindow und Bezirkspräses Pfarrer Favre teilnahmen. Pfarrer Bischoff (Schalke) hielt ein Referat über die äußere Lage in der Kreissynode Gelsenkirchen. Daraus ergab sich, daß die Zahl der Evangelischen innerhalb der Synode von rund 159 000 im Jahre 1946 auf 250 000 im Jahre 1957 angestiegen war. Sie verteilten sich auf 56 Pfarrbezirke in 16 Kirchengemeinden. Da nur 25 Kirchen bzw. Gottesdiensträume zur Verfügung standen, entfielen 10 000 Gemeindeglieder auf eine Kirche. Ein ähnliches Mißverhältnis bestand bei den Evangelischen Krankenhäusern, deren es nur drei im Synodalbereich gab, davon eines in Wattenscheid. Für ein geplantes Krankenhaus anstelle des viel zu kleinen Franke-Stifts in Buer stand in bester Lage am Buerschen Stadtwald ein Grundstück bereit. Die Tagung beschloß, die religiös fundierte Arbeit weiter zu vertiefen, um einen wachsenden Freundeskreis erfassen zu können.

--

Im großen Saal des Hans-Sachs-Hauses stellte die Einkaufsgenossenschaft westdeutscher Papierhändler an zwei Tagen ihre Erzeugnisse aus. Besucher aus ganz Westdeutschland bekamen viel zu sehen.

--

Viele ehemalige Schüler, die Richard Schirrmann einst in Gelsenkirchen unterrichtet hatte, sahen ihren alten Lehrer wieder, der als Gründer und Ehrenvorsitzender des Deutschen Jugendherbergswerks an der Einweihung einer Jugendherberge am Pastoratsweg in Essen-Werden teilnahm.

--

Der mehrfache Deutsche Meister der Schützen, Karl Rau (Bulmke), sprach im Schützenhaus Holz in Erle zu den Vorständen aller Schützenvereine Groß-Gelsenkirchens über seine Erfahrungen. Dem Kreisvorsitzenden Walter Holz überreichte er die



ihm verliehene goldene Ehrennadel des Westfälisch-Lippischen Schützenbundes.

--

In der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche sang Dieter Busch zwei der "Kleinen Geistlichen Konzerte" von Heinrich Schütz. Karl-Heinz Grapentin spielte auf der Orgel Werke von Samuel Scheidt. - In der Geistlichen Abendmusik in der Evangelischen Kirche Ückendorf gab es eine Bach-Arie und ebenfalls ein Geistliches Konzert von Schütz, gesungen von Erna Zimmerling (Sopran), eine Violin-Sonate von Bach (Ernst Dittke vom Städt. Orchester) und eine Orgel-Chaconne von Pachelbel (Friedrich Grünke).

--

Der Werkschor der Gelsenberg Benzin AG veranstaltete im Werks-Casino ein Chor- und Instrumentalkonzert. Instrumentalisten waren die Akkordeon-Spielgruppe Heinz Gengler (Erle) und Kapellmeister Theo Mölich (Städt. Bühnen) am Flügel.

--

Im Kinderfunk des UKW West erzählte Heinrich Maria Denneborg von der Künstlersiedlung Halfmannshof seinen kleinen Hörern, wie sie mit einfachen Mitteln selbst Kasperle spielen konnten. Zum Schluß gab es ein lustiges Kasperle-Spiel.

--

Der Stadtverband für Leibesübungen führte im Kolpinghaus Horst zum zweiten Male eine "Feierstunde des Sports" mit der Ehrung der Meister des Jahres 1957 und einiger verdienter Sportler durch. Eine stattliche Reihe deutscher und westdeutscher Meister erhielt silberne und goldene Ehrennadeln des Stadtverbandes. Oberbürgermeister Geritzmann sprach ihnen den Dank des Rates und der Stadtverwaltung aus. Er zeichnete selbst Gerd Thielens (Billard), Gustav Herr (Boxen) und Josef Labonté (Rudern) mit der goldenen Ehrennadel aus. Die also Geehrten trugen sich anschließend in das "Ehrenbuch des Sports" ein. Die Festansprache hielt der Kulturwart des Landessportbundes, Dr. Sälter, Hagen. Der MGV Horst war für die gesanglichen Darbietungen gewonnen worden. Dem offiziellen Teil schloß sich ein Kameradschaftsabend mit Tanz an.

--

Das Amtsgericht Gelsenkirchen eröffnete über das Vermögen des Schreinermeisters Franz Schürk, Wiehagen 13/15, das Vergleichsverfahren und über das des Kaufmanns August Lalaike, Stahlbaufirma, Theinische Straße 23, den Konkurs.

--

Sonntag, den 26. Januar

Die aus Anlaß des fünfundsiebzigjährigen Bestehens der Evangelischen Kirchengemeinde Horst veranstaltete "Evangelische Woche" schloß mit einem Festgottesdienst im Paul-Gerhardt-Haus, in dem Präses D. Wilm predigte. Anschließend war eine Feierstunde im Jugendheim an der Fürstenbergstraße, in der Pfarrer Becker zahlreiche Ehrengäste begrüßen konnte. Die Glückwünsche von Superintendent Kluge und der Kreissynode übermittelte Pfarrer Stratmann (Wattenscheid). Weitere Segenswünsche sprachen aus : Superintendent Köhne (Essen-Karnap), Pfarrer Grolmann (Resse), Pfarrer Beckmann von St. Hippolytus, Realschuldirektor Seidenfad für den Kreissynodalvorstand und Bürgermeister Trapp im Namen von Oberbürgermeister Geritzmann. Er sagte die Unterstützung der Stadt bei dem geplanten Kirchbau zu. Für die Industrie sprachen Bergrat Sauerbrey und Herr Effey von der Gelsenberg Benzin AG, für die Schulen Rektor Lübbert. Oberstadtdirektor Hülsmann und Pfarrer Lehmann, der früher in der Gemeinde Horst tätig gewesen war, hatten schriftlich ihre Glückwünsche übermittelt.

--

Im Ortsausschuß der Gewerkschaften, vor dem Horst Zabel vom DGB-Landesbezirk über Verbesserungen auf dem Gebiete der Gewerbeaufsicht berichtete, forderte der Vorsitzende Hubert Scharley erneut, daß das Gewerbeaufsichtsamt aus seiner "Evakuierung" nach Gelsenkirchen zurückkehren müsse.

--

In einer erweiterten Delegiertenkonferenz der Verwaltungsstelle Gelsenkirchen der IG Chemie, Papier und Keramik teilte Betriebsrätesekretär Härtel vom Hauptvorstand mit, daß die Chemie-Lohnstarife zum 31. März 1958 wegen der dauernd steigenden Preise gekündigt würden. Die Mitbestimmung habe sich bewährt. Die Mitarbeit der Gewerkschaften in den Gremien der Europa-Union sei empfehlenswert. Es habe jedoch den Anschein, als ob der Bundesregierung an dieser Mitarbeit nichts liege, weil sie den von den Gewerkschaften dafür vorgeschlagenen Kollegen Rosenberg abgelehnt habe.

--

Die 25. Begegnung zwischen dem FC Schalke 04 und Rot-Weiß Essen vor 40 000 Zuschauern in der Glückauf-Kampfbahn endete unentschieden (2:2). - Mit demselben Ergebnis ging das Spiel der STV Horst gegen Schwarz-Weiß Essen aus. - Unentschieden verlief ebenfalls das Spiel der SG Eintracht gegen den Rheydter Spielverein (0:0).

--

Nach Einschaltung von INTERPOL konnte in La Clotat, einem kleinen Ort an der französischen Riviera bei Nizza, Rolf Courte festgenommen werden. Er hatte am 22. Dezember durch einen Messerstich ins Herz den 22 Jahre alten Bergmann Horst Fieder getötet (s.S. 385 des Chronikbandes 1957 und S. 34 dieses Bandes).

--

Montag, den 27. Januar

Der neue Leiter der Gelsenkirchener Kriminalpolizei, Kriminalrat Carl Reimer, trat seinen Dienst als Nachfolger des nach Köln berufenen Kriminalrats Kiehne an.

--

Bei der DELOG gab es eine Reihe von personellen Veränderungen. Mit Erreichen der Altersgrenze schieden Direktor Muhlert und Direktor Prof. Dr. Jebesen-Marwedel aus. Neuer Glastechnologe wurde Prof. Bruno aus Frankreich, die Leitung übernahm Direktor Wolf von Reis.

--

Auf der Zeche Consolidation ging ein Hauerlehrgang zu Ende. 27 Anwärter von Consolidation und 58 von Unser Fritz erhielten ihre Hauerbriefe bei einem gemütlichen Beisammensein.

--

Die Bauberufsschule in Buer richtete unter der Leitung von Direktor Dr. Klüppelberg als erste im gesamten Bundesgebiet ein Beleuchtungszimmer ein. Drei Beleuchtungs-Boxen mit Leuchtröhren verschiedenfarbigen Lichts ermöglichten das Studium der Beleuchtung von mancherlei Gegenständen. Es war ein neuartiges Studienmittel für Elektriker und andere Berufe, um für jeden Raum und jeden Zweck das richtige Licht zu ermitteln.

--

Über den in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 2. Dezember 1957 (s.S. 359 des Chronikbandes 1957) vorgelegten Finanzzwischenbericht für das 1. Halbjahr des Rechnungsjahres 1957 kam es in Verbindung mit der Beratung einer I. Nachtragshaushaltssatzung für das Rechnungsjahr 1957 im Rat der Stadt zu einer ausgedehnten Aussprache. Stadtverordneter Sandmann (CDU) eröffnete sie mit einem Antrag auf Steuersenkung: die Fraktion beantragte, den Rest der Steuereinnahmen des Jahres 1957 auf das Jahr 1958 zu übertragen. 1 Mill. DM dieser Summe sollte geblockt werden, um im Jahre 1958 die Höchstsätze der einzelnen Steuern in Gelsenkirchen herabzusetzen. Der Rest sollte für den nicht zweckgebundenen Wohnungsbau bestimmt sein. Der Antrag wurde jedoch mit 18 : 29 Stimmen abgelehnt. Mit 29 : 5 Stimmen bei einer großen Zahl von Enthaltungen.

gen wurde dann der Nachtragshaushaltsplan 1957 genehmigt. Er schloß im ordentlichen Haushalt gegenüber ursprünglich 138 693 500 DM mit 154 822 100 DM ab, im außerordentlichen Haushalt gegenüber bisher 27 113 000 DM mit 25 292 700 DM ab.

Der Rat der Stadt bewilligte zwei Ausnahmen zum Leitplan :  
Nr. 54 für ein Bauvorhaben im Kleinsiedlungs- und Grünflächen gebiet an der Osterfelder Straße zwischen Kistenweg und Nansenstraße an der Stadtgrenze gegen Wattenscheid und Nr. 55 für ein Bauvorhaben der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft Scholven südlich Eppmannsweg zwischen Bußmannstraße und Hasseler Bach.

Fünf Durchführungspläne wurden neu aufgestellt :

Nr. 46 für das Gebiet Schaffrath,

Nr. 53 für das Gebiet nördlich der Weidenstraße zwischen Hobacke- und Paßmannstraße,

Nr. 54 für das Gebiet nördlich der Pothmannstraße zwischen Fürstinnen- und Küppersbuschstraße,

Nr. 55 für das Gebiet Buer-Mitte nördlich der Horster Straße zwischen Hagenstraße, Freiheit, De-la-Chevallerie-Straße und Goldbergstraße und

Nr. 56 für das Gebiet Gelsenkirchener Straße zwischen Balkenstraße und Autobahn.

Der Durchführungsplan Nr. 55 ließ die Hochstraße als Hauptgeschäftsstraße von Buer-Mitte in ihrer jetzigen Führung bestehen. Zwischen Ophof- und Albertstraße sollte ein geräumiger Parkplatz für den Westteil des Geschäftszentrums angelegt werden. Die Horster Straße wurde im Anschluß an die Schauburg zur Anlegung eines Parkstreifens entlang der nördlichen Fahrbahn verbreitert. Eine neu geplante "Erschließungsstraße" griff mit ihren Fluchtlinien am stärksten in die vorhandene Bebauung ein. Sie sollte mit einer durchschnittlichen Breite von 20 m im nördlichen Abschnitt über die Agathastraße und im Süden über einen Querdurchbruch mit der Hagenstraße verbunden werden. Der Durchführungsplan Nr. 56 setzte die Gelsenkirchener Straße mit einer Breite von 54,20 m fest. Sie wies teilweise eine Aufteilung in zwei Straßenkörper auf, zwischen denen die Anlage eines leistungsfähigen Straßenbahnhofes vorgesehen war.

Einwendungen gegen den Durchführungsplan Nr. 31 (Bahnhofstraße) Nr. 34 (Gebiet Schalke Nord-West) und Nr. 35 (Feldmarkstraße) wurden zurückgewiesen. Einwendungen gegen den Durchführungsplan Nr. 44 (Gebiet Hüllen) wurden teilweise zurückgewiesen, teils wurde ihnen stattgegeben und der Durchführungsplan ergänzt bzw. geändert.

Förmlich festgestellt wurden die Durchführungspläne Nr. 41 (Gebiet Am Fettingkotten) und Nr. 43 (Häringsfeld).

Der Rat der Stadt beschloß, die Kettelortstraße, einen Teil der Emscherstraße und den Weg südlich der Straße Am Südfriedhof einzuziehen. Die Einziehung der Kettelortstraße und eines Teiles der Emscherstraße sollte der Ansiedlung der Kohle-Ölchemie GmbH dienen, die zwischen Balkenstraße, Berger Allee, Emscher- und Gelsenkirchener Straße bereits mehrere Grundstücke erworben hatte, die im Eigentum der Stadt gestanden hatten.

Der Rat der Stadt wählte anstelle des bisherigen Stadtbeschlusses mit elf Mitgliedern einen neuen Stadtbeschlusses

schuß mit neun Mitgliedern (sechs der SPD- und drei der CDU-Fraktion).

Zum Vorsitzenden des Umlegungsausschusses wählte der Rat der Stadt auf weitere vier Jahre den derzeitigen Vorsitzenden, Verbandsoberrichtsrat Günther Baldauf, Essen.

--

In der nichtöffentlichen Sitzung bewilligte der Rat der Stadt der Evangelischen Kirchengemeinde Hassel ein Darlehen von 25 000 DM zum Neubau eines Kindergartens an der Markuskirche.

--

In einer Sonderveranstaltung des Städt. Volksbildungswerks sprach Dr. Bernhard Schulze-Holthus über das Thema "Ol, Männer und Mächte in Iran".

--

Dienstag, den 28. Januar

Ihr 90. Lebensjahr vollendete Witwe Marie Sokolowsky, Karlstraße 5. Sie wohnte seit 1892 in Gelsenkirchen. Von ihren elf Kindern lebten noch sechs. Mit ihnen gratulierten vierzehn Enkel.

--

Die Klempner-Firma Otto Simmet, Kaulbachstraße 8, beging ihr silbernes Geschäftsjubiläum.

--

Die Hüttenwerk Oberhausen AG hielt im Gästehaus der Gesellschaft in Oberhausen ihre ordentliche Hauptversammlung ab. Sie billigte einstimmig den vorgelegten Abschluß für das Geschäftsjahr 1957 und beschloß eine Dividende von neun Prozent.

--

Der Leiter der Evangelischen Forschungsakademie, Universitätsprofessor Dr. Friedrich K. Schumann (Münster), sprach auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks über das Thema "Mensch ohne Verantwortung".

--

Mittwoch, den 29. Januar

Unter der Überschrift "Werk zur Weltgeltung verholten" weckte die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" die Erinnerung an den vor

100 Jahren geborenen Carl Küppersbusch, der die technische Entwicklung der Firma zielstrebig vorangetrieben hatte. Er war der Sohn des Firmengründers Friedrich Küppersbusch.

--

Die Renovierungsarbeiten in der Empfangshalle des Hauptbahnhofs wurden abgeschlossen. Der Boden war erneuert worden, Wände und Decke frisch gestrichen und moderne, viel Licht spendende Beleuchtungskörper angebracht worden.

--

Dem am Sonntag in einem kleinen Ort bei Nizza wegen Totschlags festgenommenen Rolf Courte (s.S. 31 dieses Bandes) gelang in Marseille aus einem Amtszimmer des Polizeipräsidiums die Flucht. Er konnte in Zivilkleidung im Gewühl der Straße untertauchen.

--

Donnerstag, den 30. Januar

Mit einem Sonderflugzeug trafen 50 japanische Bergleute in Düsseldorf-Lohausen ein. Sie sollten auf der Zeche Consolidation nach einer Vorbereitungszeit von sechs Wochen (Deutsch-Unterricht) unter Tage arbeiten. Es waren Fachleute im Alter von 29 bis 31 Jahren, die mindestens drei Jahre im japanischen Bergbau gearbeitet hatten. Die japanischen Gastarbeiter wurden im Heim Oberschuir untergebracht, wo sie mit Reis und Goulasch begrüßt wurden. Seit August 1957 waren bereits die japanischen Bergingenieure Jiro Isono, Yoshiro Miki und Dipl.Kaufmann Yoshiharu Heruta Gäste der Zeche Consolidation.

--

Ins Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen wurde neu eingetragen die Firma Mikro-Dienst GmbH. Sie führte Mikro-Vorfilmungen und Rückvergrößerungen im Lohnverfahren durch und vertrieb Lesegeräte. Inhaber der im Hause Dassauerstraße 18 untergebrachten Firma waren Herbert und Gerda Heinze.

--

Im Städt. Volkswbildungswerk hielt Direktor des Zoologischen Instituts der Universität Mainz, Prof.Dr. Wolfgang Buddenbrock, einen Lichtbildervortrag über das Thema "Orientierung der Tiere im Raum".

--

Freitag, den 31. Januar

Unter der Überschrift "Ampeln setzen schon Rost an" wies die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" darauf hin, daß die Ampel-

Anlage an der Kreuzung De-la-Chevallerie-, Horster und Goldbergstraße in Buer-Mitte immer noch nicht eingeschaltet sei. Die Planer der Anlage hätten sich erheblich verrechnet, da die Straßen zu schmal seien, um die für Linksabbieger auf den verschiedenen Fahrbahnen notwendigen Abbiegespuren aufnehmen zu können. Die Zeitung schlug vor, die Anlage an der Kreuzung Buer-Gladbecker / Dorstener Straße aufzustellen, da es hier in den vergangenen Monaten eine Reihe schwerer Verkehrsunfälle gegeben habe.

--

Die Stadt-Sparkasse gab bekannt, daß seit Einführung des Prämiensparens im Jahre 1953 in Gelsenkirchen 1 847 076 Lose verkauft worden seien. Das Sparaufkommen betrug 14 776 608 DM. Seit 1953 wurden 1 347 814 DM Gewinne ausgezahlt, darunter 468 Hauptgewinne zu 1 000 DM.

--

Als 4. Gruppe von Zuwanderern wurden erneut 20 junge Männer aus verschiedenen Berufen, die aus Mitteldeutschland den Weg in die Freiheit gesucht und gefunden hatten, für zwei Wochen im DGB-Heim der Jugend einquartiert.

--

In einer EntschlieÙung rügte die Bezirksgruppe des Verkehrsverbandes Industriebezirk, daß die Elektrifizierung der Köln-Mindener Linie noch nicht in Angriff genommen sei.

--

Dr. Irene von Unruh berichtete im Städt. Volksbildungswerk mit Lichtbildern über ihren Aufenthalt als Ärztin in Hunza unter dem Motto "Traumland Hunza (Himalaya)".

--

Vor rund 1 100 Zuschauern fand im Saale der Schalker "Eintracht" die Austragung der Box-Stadtmeisterschaften 1958 statt. Die Kämpfe bewegten sich auf beachtlichem Niveau und gestalteten sich in den unteren Gewichtsklassen zu einer Anerkennung der Arbeit des Erler Verbandstrainers Kabacheld. Die Boxer des BC Erle gewannen fünf Stadtmeistertitel.

--

Samstag, den 1. Februar

Die größte Foto-Entwicklungsmaschine der Welt stand, wie einer Reportage der "Westfälischen Rundschau" zu entnehmen war, im Labor der Kopieranstalt der Firma Mikrodienst GmbH (Heinze) (s.S. 34 dieses Bandes) in der Dessauerstraße. Der Inhaber war früher in Breslau ansässig gewesen. Die Maschine hatte eine Leistung von 600 Filmen (fertig entwickelt, gewässert und getrocknet) in der Stunde. Sie hatte im Frühsommer 1957 in vier Tagen 30 000 Rollfilme entwickelt.

--

Das Papier- und Schreibwarengeschäft Herlen-Liederbach an der Cranger Straße in Erle und die Metzgerei Josef Stangier in Horst, Essener Straße 65, begingen ihr goldenes Geschäftsjubiläum.

--

Im Hause Alber-Schweitzer-Straße 34 in Beckhausen eröffnete das Gastwirtsehepaar Theodor Schneider die neue Gaststätte "Zum Pannschopp". - Im Hause Middelicher Straße 291 in Resse eröffneten Wilhelm und Hedwig Sagorny eine neue Gaststätte.

--

Die Fahrpreise der Bundesbahn wurden von diesem Tage an erhöht. Die neuen Tarife hatten den Fahrkartenausgaben in Gelsenkirchen soviel Arbeit gemacht, daß die Zeitkarten zum neuen Preise erst an diesem Tage ausgegeben werden konnten.

--

Vor hundert Dipl. Handelslehrern aus Gelsenkirchen, Bochum, Bottrop, Essen, Gladbeck, Marl, Mülheim, Recklinghausen, Wattenscheid und Witten sprach im Hotel "Zur Post" in Alt-Gelsenkirchen der Direktor des Instituts für Erziehungswissenschaft an der Universität Bonn, Prof.Dr.W. Roeßler, über das Thema "Die Psychologie des Jugendalters heute".

--

Die "Sport-Filmpalette" des Städt. Sportamts brachte die Filme "Um Runden und Sekunden" und "Strecke frei!" vom Nürburg-Rennen, "Kunstturnen" von den Deutschen Kunstturnmeisterschaften in Mönchengladbach und den Farbfilm "Basketball-Highlights 1956".

--

In der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche spielte Karl-Heinz Grapentin Orgelwerke von Frescobaldi. Mitwirkender war der Bassist Heinz Voßbrinck. - In der Geistlichen Abendmusik in der Evangelischen Kirche Ückendorf spielte Ilse Hornung Orgelstücke von Pachelbel, Couperin und Telemann.



Der Kirchenchor sang außer zwei Chorälen die Kantate "Befiehl dem Engel, daß er komm !" von Buxtehude. Die Leitung hatte Friedrich Grünke.

--

Sonntag, den 2. Februar

Im Alter von 64 Jahren starb Verleger Fritz Blanke, Inhaber der "Buerschen Druckerei" und Verleger der "Buerschen Zeitung". Er war vor dem Kriege von Witten nach Buer gekommen, um die Leitung der Zeitschriften-Großhandlung Kaschewitz zu übernehmen, die seinem Schwiegervater gehörte. 1945 war ihm die Geschäftsführung der Buerschen Druckerei übertragen worden, die im Kriege stark beschädigt worden war. 1949 hatte er auch die "Buersche Zeitung" wieder erscheinen lassen.

--

Mit einem hochstehenden Variete-Programm beging der Einzelhandelsverband Gelsenkirchen im Hans-Sachs-Haus sein Winterfest. Unter den Gästen, die der Vorsitzende Schumacher begrüßte, war auch Oberbürgermeister Geritzmann. Bei einer Verlosung waren mehrere Freiflüge mit Motor- und Segelflugzeugen zu gewinnen.

--

In der Generalversammlung der Ortsstelle Horst der Christlichen Gewerkschaft Deutschlands (CGD) teilte Bezirksvorsitzender Günter Volmer mit, daß die CGD die Wochenzeitschrift "Der Spiegel" verklagt habe, weil sie nicht bereit gewesen sei, ein Dementi zu veröffentlichen, daß die CGD sich in Zahlungsschwierigkeiten befinde und die Gehälter ihrer Angestellten nur in Raten zahlen könne. Der DGB und die Tageszeitungen hätten diese Meldung inzwischen dementiert. Die CGD entlohne ihre Angestellten stets im voraus.

--

In Herne trennten sich die Westfalia Herne und der FC Schalke 04 unentschieden (2:2). - Die STV Horst schlug die Spfr. Gladbeck mit 3:2 Toren. - Das Spiel der SG Eintracht gegen Union Krefeld endete /0:0.

--

In einem Meisterschaftskampf der Landesliga im Gewichtheben kam die 1. Staffel des Athletik-Sportvereins "Deutsche Eiche" Buer mit einem Sieg über Marl-Hüls mit 4160 : 4135 Pfund auf den 2. Tabellenplatz.

--

In der Jahresversammlung des Kreisverbandes Basketball, der jetzt ein Jahr bestand, würdigte der Vorsitzende des Stadtver-

bandes für Leibesübungen, Heinz Bergermann, die Verdienste des Städt. Sportreferenten Ernst Sandleben um die Heimischmachung dieser Sportart in Gelsenkirchen.

--

Der Bundestag des Deutschen Tennisbundes in Hannover wählte den westfälischen Verbandssportwart und 2. Vorsitzenden des Gelsenkirchener Tennisclubs, Hermann Kerl, einstimmig zum verantwortlichen Leiter des gesamten Deutschen Nationalen Tennis.

--

Einem nächtlichen Großfeuer fiel die auf dem rückwärtigen Gelände der Gaststätte Fektor, Bochumer Straße 58, stehende Auktionshalle zum Opfer. Sämtliches eingelagertes Versteigerungsgut der Gerichtsvollzieher, der Stadtkasse sowie freiwilliges Versteigerungsgut aus Konkursen usw. verbrannte. Stück um Stück stürzte die Halle in die Glut. Nur ein rückwärtiger Raum mit antiken Möbeln blieb verschont. Die Feuerwehr bekämpfte den Brand mit drei B- und fünf C-Rohren.

--

Montag, den 3. Februar

Ihre diamantene Hochzeit feierten die Eheleute Franz und Sophia Kumozenski, Peterstraße 22. Der Jubilar war 1875 in Gelsenkirchen ansässig geworden und war 38 Jahre als Bergmann und 21 Jahre auf dem Großmarkt tätig gewesen. Fünf Kinder, fünf Enkel und zwei Urenkel waren unter den Gratulanten.

--

In dem neuen Siedlungsgebiet "Häringsfeld" in Erle wurde mit dem Bau von Verbindungswegen begonnen, die von der Cranger Straße zu den neuen Straßen der Siedlung führten.

--

Im Park-Hotel in Buer zeigte der Gelsenkirchener Tischlermeister und Innenarchitekt Josef Malkmus von ihm entworfene und hergestellte Allraum-Möbel, die er an die Stelle des viel geschmähten "Gelsenkirchener Barocks" setzen möchte.

--

Der Haupt- und Finanzausschuß nahm einen Bericht des Sozialausschusses über die Weihnachtshilfe 1957 entgegen. Danach wurden an ordentlichen Beihilfen 378 000 DM ausgegeben, an außerordentlichen Beihilfen (Gutschein-Aktion) 151 500 DM, an Beihilfen für Evakuierte 18 120 DM und für eine Weihnachts-Paketaktion 2 800 DM.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß eine Beteiligung am goldenen Jubiläum des Landesverkehrsverbandes Westfalen durch Bereitstellung von Großfotos und Modellen vom Theaterneubau, von den Buerschen Grünanlagen, vom Ruhr-Zoo, von der Städt. Kinderklinik und vom Hallenbad Buer für eine mit dem Jubiläum verbundene Ausstellung "Lebendiges Westfalen in Leistung und Werbung". An einem für die Jubiläumsfeierlichkeiten geplanten "Westfälischen Heimatabend" sollte die Siegerkapelle aus dem Wettstreit der Bergmannskapellen beim Sommerfest auf Schloß Berge mitwirken.  
Die übrigen Beratungen des Ausschusses dienten der Vorbereitung des Haushaltsvoranschlages 1958.

--

In einer Sonderveranstaltung des Städt. Volksbildungswerks gastierte das berühmte Pariser Puppentheater "La Compagnie des Marottes" unter der Leitung von André Tahon.

--

Im 6. Städt. Sinfoniekonzert leitete Dr. Ljubomir Romansky als Gast die Aufführung der 2. Sinfonie von Beethoven und der E-Dur-Sinfonie von Anton Bruckner.

--

Dienstag, den 4. Februar

Der Einwohnerverein Buer nahm in seiner Generalversammlung zu dem ablehnenden Beschluß der Landesregierung in der Ausgemeindungsfrage (s.S. 8 dieses Bandes) Stellung. Er erklärte, er werde seinen Kampf, der eine Herzensangelegenheit aller heimatbewußten Bueraner sei, mit der überzeugenden moralischen und sachlichen Berechtigung seiner Argumente fortsetzen, die seine Arbeit bisher immer ausgezeichnet habe.

--

In der Vestischen Musikschule gab Solocellist Edwin Koch vom NDR-Sinfonie-Orchester Hamburg zusammen mit Pianist Günther Faber ein Konzert mit Werken von Sammartini, Beethoven, Brahms, und Chopin. Beide Musiker hatten in den Jahren 1950 bis 1953 dem in Gelsenkirchen beheimateten Faßbender-Trio angehört.

--

In einer Versammlung von Mitgliedern des Städtetages von Nordrhein-Westfalen in Wuppertal referierte Dipl. Chemiker Dr. Portheine vom Hygiene-Institut des Ruhrgebiets in Gelsenkirchen über die Wirkungen der Luftverschmutzung auf die Psyche.

--

Zu einem nicht alltäglichen Betriebsunfall wurde die Stadt. Berufsfeuerwehr in das Werk Grillo-Funke gerufen. Dort war im Siemens-Martin-Werk ein Vorwärmer durchgebrochen, so daß etwa 10 t glühender Stahl ausliefen und sich in das Kellergeschoß ergoßen. Dabei gerieten in der Umgebung des Ofens die Kabel in Brand. Zusammen mit der Werksfeuerwehr konnte die Berufsfeuerwehr die Gefahr verhältnismäßig schnell beseitigen.

-. -

Mittwoch, den 5. Februar

Der "Buersche Anzeiger" gedachte des hundertjährigen Jubiläums des höheren Schulwesens in Buer in einem bebilderten Artikel unter der Überschrift "Die Buersche Rektoratsschule wurde vor 100 Jahren genehmigt".

-. -

Die Eheleute Josef und Franziska Kruszewski, Chattenstraße 35, feierten ihre diamantene Hochzeit. Sie waren 1906 von Ostpreußen nach Gelsenkirchen gekommen, wo der Jubilar zunächst im Bergbau, dann bei den Eisenwerken tätig gewesen war. Von den zehn Kindern, die ihnen geschenkt worden waren, lebten noch vier; mit ihnen gratulierten sechs Enkel und sechs Urenkel.

-. -

Das Gastwirtsehepaar Paul und Emma Fleischer eröffnete im Hause Cranger Straße 373 in Erle die neue Gaststätte "Am Springbach". Als Spezialität gab es Original-Münchener Weißwurst (die Wirtin stammte aus München).

-. -

Die Katholische Pfarrgemeinde St. Elisabeth in Heßler übergab ihren neuen Kindergarten feierlich seiner Bestimmung. An der Feierstunde nahmen auch Bürgermeister Schmitt, Stadtverordneter Glasner, Architekt Hilkenbach und der Kirchenvorstand sowie Pfarrer Edelhoff von der Evangelischen Kirchengemeinde Heßler teil. Der Kindergarten war für die Aufnahme von hundert Kindern bestimmt.

-. -

Bergwerksdirektor Hellfritz übergab als 11. und modernstes Gesundheitshaus der Bergwerksgesellschaft Hibernia das Gesundheitshaus der Zeche Scholven seiner Bestimmung. Arbeitsdirektor Jung und Werksarzt Dr. Grätz führten mit Stolz ihre Gäste durch die ideal gestalteten Räume. Neben der obligaten Unfallstation gab es eine Röntgenstation, medizinische Bäder, Bestrahlungsräume und eine Sauna, die an zwei Tagen der Woche auch von Frauen benutzt werden konnte.

-. -

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks hielt der Leiter der Bergwacht-Bereitschaft Berchtesgaden, Karl Maier, einen Lichtbildervortrag über die Bergwacht im Berchtesgadener Land.

--

In einer Veranstaltung im Mädchen-Gymnasium Buer sang Eugen Klein (Bariton) "Die Winterreise" von Franz Schubert, am Flügel von Günther Wahl begleitet.

--

Für seine Sendung "Kirchenorgeln unserer Heimat" nahm der UKW West aus der Evangelischen Kirche in Heßler ein Orgelkonzert auf Band. Prof. Auler (Witten) spielte auf der neuen Orgel der Kirche ein Orgelkonzert von Walther, ein Choralvorspiel von J.S. Bach und die Partita "Wie schön leuchtet der Morgenstern" von Ernst Pepping.

--

Der Ruderverein Gelsenkirchen ernannte auf seinem Winterfest die Ruderer Heinz Eichholz und Heinz Renneberg auf Grund ihrer außerordentlichen Verdienste zu Ehrenmitgliedern und den Trainer Labonté zum Ehrenvorsitzenden.

--

Donnerstag, den 6. Februar

Das Jugendamt der Stadtverwaltung rief Jungen und Mädchen im Mindestalter von 12 Jahren wiederum zur Bildung von Wandergruppen auf. Jede Wandergruppe sollte 15 bis 20 Personen umfassen. Geplant waren achttägige Wanderungen im Sauerland und zweiwöchige Wanderungen durch die Rhön mit Besuch von Bad Hersfeld, Marburg, Gießen und Fulda.

--

Oberbürgermeister Geritzmann empfing am Nachmittag in Schloß Berge eine Boxstaffel aus Irland mit dem Präsidenten des Irischen Boxverbandes Carrel Patrick. Am Abend gab es einen Boxkampf im Volkshaus in Rotthausen; es war die erste internationale Amateur-Boxveranstaltung in Gelsenkirchen nach dem Kriege. Vor Beginn ehrte der 1. Vorsitzende des Westfälischen Boxsportverbandes, Hans Stork, Alfred Wessoly jetzt Trainer von Rot-Weiß Buer, mit der Überreichung der Ehrennadel des Deutschen Amateur-Boxsportverbandes. Bei den Kämpfen kamen die beiden heimischen Boxer Aigner (BC Erle) und Rogosch (Schalke) zu schönen Siegen.

--

In einer Pressekonferenz berichteten Bergwerksdirektor Weindorf und Bergassessor Heitmann, der Hauptsicherheitsbeauftragte

der Essener Steinkohlenbergwerke, über den Einsatz von Sicherheitshauern unter Tage. Vier dieser Hauer waren seit drei Monaten auf den Zechen Consolidation und Unser Fritz tätig; ihre Zahl sollte demnächst auf sechs erhöht werden. Ihre Aufgabe war es, vor allem Neubergleute über Gefahren am Arbeitsplatz aufzuklären. Die Sicherheitshauer unterstanden einem Sicherheitssteiger. Ihre Zahl wurde in jüngster Zeit auf der Zechengruppe Consolidation verdoppelt.

--

Die Große Tarifkommission der IG Metall, die in der Gaststätte der IG Metall in Gelsenkirchen tagte, verlangte in einer Entscheidung einstimmig, daß bis zum 15. Februar neue Verhandlungen über ihre Forderung einer zehnprozentigen Lohnerhöhung angesetzt würden.

--

Vor den Mitgliedern der drei Evangelischen Frauenhilfen Horst-Nord, Mitte und Süd sprach Frau Baronin von Lüttichau über "Das Vaterunser im Leben unserer Frauen".

--

Die "Tribüne" des Städt. Volksbildungswerks brachte als Erstlesung die Komödie "Zu wahr, um schön zu sein" von G.B. Shaw. Sonja Luyken, Essen, hielt einen Einführungsvortrag.

--

Das Westdeutsche Fernsehen war bei einer Galasitzung der Karnevalsgesellschaft "Buerscher Wind" im Hans-Sachs-Haus zu Gast. Den Beifall der zahlreichen Besucher ernteten ebenso die bekannten Spieler des FC Schalke 04 wie die Deutschen Meister im Kunstradfahren und die humorvollen Redner in der "Bütt".

--

Freitag, den 7. Februar

Das Textilhaus Kogge an der Bahnhofstraße gründete einen Kundenbeirat, dessen Mitglieder Kunden des Hauses aus den verschiedensten Käuferschichten waren. Der Beirat sollte sich in gewissen Zeitabschnitten zu einem "Mecker-Abend" treffen und dabei all das loben oder kritisieren, was ihm an der Firma gefiel und nicht gefiel.

--

In der Ortsgruppe des Verbandes Deutsche Frauenkultur sprach die Schriftstellerin Dr. Alma Rogge (Bremen) über "mundartlichen Humor".

--

Die gesetzlich unzulässige und gesundheitsschädliche Beimischung von Natriumnitrit zu Fleischwaren, die in großem Umfang in Stuttgart aufgedeckt worden war - es sollte bei Fleisch und Wurst größere Frische vortäuschen -, veranlaßte das Städt. Lebensmitteluntersuchungsamt (Leitung : Prof.Dr. Strohecker) zu der Mitteilung, daß die daraufhin mit besonderer Aufmerksamkeit behandelten Fleisch- und Wurstproben aus Gelsenkirchen bisher nicht zu Beanstandungen geführt hätten (s.S. 147 dieses Bandes).

--

Der Werkschor der Gelsenberg Benzin AG sang unter der Leitung von Erich Verse in einer Männerchorsendung des UKW West den Liederzyklus "Seemannsleben" von Hermann Erdlen.

--

Samstag, den 8. Februar

Im Alter von 84 Jahren starb Apotheker Max Janitzki, Neumarkt 3. 1946 hatte er wegen seines vorgerückten Alters die Führung der Apotheke seiner Tochter und seinem Schwiegersohn, Dipl.Ing. Heinz Fegeler, übertragen.

--

Die Künstlersiedlung Halfmannshof ließ die für diesen Tag geplante traditionelle Karnevalsfeier "Kikeriki" mit Rücksicht auf den Tod des Architekten Otto Prinz (10. Januar) ausfallen.

--

Als besondere Kostbarkeit erklang in der Orgelvesper der Evangelischen Altstadtkirche die Bach-Kantate Nr. 52 "Falsche Welt, dir traue ich nicht", gestaltet durch Anneliese Bunte (Sopran), Chor und Kammerorchester der Gelsenkirchener Kantorei unter der Leitung von Karl-Heinz Grapentin. - In der Geistlichen Abendmusik in der Evangelischen Kirche Ückendorf sang Heyno Kattenstedt (Bariton) zwei Bach-Arien und ein Geistliches Konzert von Schütz. Walter Schwarzburger (Violine), Herbert Pincus (Flöte) und Friedrich Grünke (Orgel) spielten eine Triosonate von Händel, letzterer noch Orgelwerke von Sweelinck, Pachelbel und Walther.

--

Sonntag, den 9. Februar

Im Alter von 75 Jahren starb in Bochum Studienrat i.R. Dr. Felix Baumeister. Er war von 1914 bis 1947 am damaligen Realgymnasium (jetzt : Grillo-Gymnasium) tätig gewesen.

--

Oberbürgermeister Geritzmann vollendete sein 65. Lebensjahr. In einer Feier, die auf Einladung von Bürgermeister Schmitt im "Waldhaus" stattfand, wurden ihm von allen Seiten herzliche Glückwünsche ausgesprochen. Unter den Gratulanten waren auch Regierungspräsident Dr. Reismann, Ehrenbürger Josef Weiser, dazu für die Verwaltung Stadtdirektor Meese, ferner Vertreter der Kirchen, der Industrie, des Handwerks und Handels, der Gewerkschaften und der Polizei. Bürgermeister Schmitt überreichte dem Oberbürgermeister als Ehrengabe der Stadt ein wertvolles Gemälde des Düsseldorfer Malers Grau. Der 1. Vorsitzende des Stadtverbandes für Leibesübungen, Heinz Bergermann, zeichnete das Geburtstagskind mit der goldenen Ehrennadel des Verbandes aus. Stadtverordneter Sandmann überreichte eine neue, handgearbeitete Ratsklingel, Kreishandwerksmeister Debus eine für verschiedene Zwecke brauchbare, kunstvoll aus Holz gearbeitete Dose. Den Abschluß der ehrenden Worte machte der Senior der Gelsenkirchener Journalisten, Redakteur Leo Hamp von der "Westdeutschen Allgemeinen Zeitung". Für den Ruhr-Zoo gratulierte ein gut gelaunter Schimpanse. Die Ansprachen wurden umrahmt von Darbietungen des Gelsenkirchener Kinderchores unter der Leitung von Arnold Merkelbach. Oberbürgermeister Geritzmann dankte bewegt für die vielen Worte herzlicher Anerkennung und die schönen Geschenke und versprach, sich weiterhin mit ganzer Kraft für das Wohl der Stadt und ihrer Bürger einsetzen zu wollen.

--

In der Werksberufsschule der Eisenwerke Gelsenkirchen AG gründete die Carl-Duisberg-Gesellschaft für Nachwuchsförderung einen Arbeitskreis Gelsenkirchen. Dabei waren schwedische, englische, türkische, indische und französische Kaufleute und Techniker zugegen, die in Gelsenkirchen arbeiteten.

--

Die Kolpingfamilie St. Elisabeth in Heßler gründete die erste Jungkolpingfamilie der Stadt. Aufgenommen wurden Jungen im Alter von 14 bis 17 Jahren.

--

Die Jahresdelegiertenkonferenz der Deutschen Gewerkschafts-Jugend Gelsenkirchens forderte in einer EntschlieÙung eine bessere Berufsausbildung im Handwerk und wandte sich in einer zweiten EntschlieÙung gegen die atomare Aufrüstung und die Stationierung von Atomwaffen in Deutschland.

--

Der Gelsenkirchener Filmclub zeigte die englische Filmkomödie "Der Mann mit dem weißen Anzug".

--

In einem Casino-Konzert sang Carla Henius (Sopran) vom Staatstheater Mannheim Lieder von Honegger, Pepping, Dallapiccola,



Hindemith und Reutter. Am Flügel begleitete sie Prof. Hermann Reutter, Direktor der Staatlichen Musikhochschule Stuttgart. Dessen "Sechs späte Gedichte der Ricarda Huch" erlebten in diesem Konzert ihre Uraufführung.

--

Die Begegnung zwischen dem Tabellenzweiten FC Schalke 04 und dem Tabellenersten Alemannia Aachen gewannen die Schalcker in der Glückauf-Kampfbahn sicher mit 4:0 Toren. Damit rückte der Altmeister an die Spitze der Tabelle. In der Spielpause landete auf dem Nebenplatz ein Hubschrauber, um den Film von der 1. Halbzeit ins Fernsehstudio Köln zu bringen. In seiner Sendung um 19 Uhr brachte das Fernsehen dann Ausschnitte aus dem Spiel. Ihm wohnte auch Bundestrainer Sepp Herberger bei. Die STV Horst und die SpVg Herten spielten unentschieden (2:2). Die SG Eintracht unterlag der Borussia Mönchengladbach mit 0:2 Toren.

--

Auf der Trabrennbahn war das Hauptereignis der "Preis von Nordrhein-Westfalen" (2 500 m). Der siebenjährige "Qui vive" ließ elf Gegner hinter sich und siegte sicher vor "Mühlentochter" und "Sigrid".

--

In einem Fechtclubkampf in Hamm zwischen dem TuS Hamm und dem Turnverein Horst-Emscher 1892 blieben die Horster Fechter in allen Disziplinen siegreich.

--

Montag, den 10. Februar

Sein 90. Lebensjahr vollendete Karl Ehm, Grenzstraße 92. Der Jubilar war 37 Jahre als Arbeiter bei der Firma Wirtz & Co. tätig gewesen.

--

Die Technische Hochschule Aachen verlieh Direktor Dr. Ing. Alfred Niedenthal von der Eisenwerke Gelsenkirchen AG die Würde eines Dr. Ing. h. c. wegen besonderer Verdienste um die Weiterentwicklung der Formtechnik, der Fließfertigung und der Metallurgie im Gießereiwesen, insbesondere für die Entwicklung und die technische Anwendung des Stranggußverfahrens auf Rohre bis zu den größten Abmessungen.

--

Das Tiefbauamt der Stadtverwaltung gab den Abbruch des ehemaligen Befehlsbunkers an der Zeppelinallee in Auftrag, ebenso

den Abbruch der kriegszerstörten Halle der ehemaligen Hadtsteinschen Fabrik an der Hohenzollernstraße, ferner den Abbruch des Hauses Am Rundhöfchen 9 als Voraussetzung für die Herrichtung eines verkehrssicheren Durchganges an der Westseite der Evangelischen Altstadtkirche.

--

An diesem Tage begann das Städt. Gesundheitsamt mit dem ersten Durchgang der Schutzimpfung gegen Kinderlähmung für alle Kinder der Geburtsjahrgänge 1952, 1953 und 1956. Die Impfung erfolgte kostenlos. Es waren drei Durchgänge erforderlich.

--

Die Stadt-Sparkasse hielt in der Schauburg Buer die Jahresauslosung im Prämiensparen ab. Zu Beginn wies Sparkassendirektor Lücker darauf hin, daß die Stadt-Sparkasse Gelsenkirchen mit einem Sparaufkommen von rund 15 Mill. DM und 1,9 Mill. Losen, die seit 1953 verkauft worden seien, an der Spitze des Prämiensparens in Westfalen stehe. Aus den 36 457 Losen, die sich in der Trommel befanden, wurden an größeren Gewinnen 36 Prämien zu je 1 000 DM, 40 zu je 100 DM und 7 zu je 50 DM gezogen, insgesamt 69 160 DM Gewinne. Ein zweistündiges Kabarettprogramm unterhielt die erschienenen Prämiensparer aufs beste.

--

Der Haupt- und Finanzausschuß begann die erste Lesung des Haushaltsplanentwurfs 1958, und zwar im Beisein der Ortspresse. Oberstadtdirektor Hülsmann und Stadtkämmerer Dr. König sprachen dabei in ausführlichen Darlegungen von den historischen Aufgaben der Städte, der gefährdeten Selbstverwaltung und den riesigen Aufgaben auf allen Gebieten. Dabei wurde eine "gezügelter Finanzpolitik" entwickelt, die auf die Deckungsmöglichkeiten ohne nennenswerte Steuerabstriche ausgerichtet war. Eine Steuererhöhung lehnte der Kämmerer ab. Das Vermögen der Stadt bezifferte er auf 203 Mill. DM, die Schulden auf 67,4 Mill. DM.

Nach eingehender Beratung billigte der Haupt- und Finanzausschuß den Entwurf des Vertrages für den neuen Intendanten der Städt. Bühnen. Danach übertrug die Stadt dem Oberspielleiter Hans Hinrich aus Wuppertal für die Zeit vom 1. August 1958 bis zum 31. Juli 1961 mit der Dienstbezeichnung "Generalintendant" die Leitung der Städt. Bühnen Gelsenkirchen. Der Vertrag verlängerte sich, wenn er nicht ein Jahr vor Ablauf gekündigt wurde, jeweils um zwei Jahre.

--

Im 4. Städt. Kammerkonzert spielten Ursula Heuck aus Speyer (Violine) und Friedrich Wilhelm Schnurr (Klavier) aus Gütersloh Violinsonaten von Beethoven, Brahms und Debussy, ferner "Rumänische Volkstänze" von Bartok-Szekely und den "Feuertanz" von de Falla. F.W. Schnurr spielte allein die "Wanderer-Fantasie" von Franz Schubert.

--

Dienstag, den 11. Februar

Eine Versammlung von Vertretern der Städte und Verkehrsvereine Gelsenkirchen, Wanne-Eickel, Herne, Castrop-Rauxel und Oberhausen, die unter der Leitung des Geschäftsführers des Wanne-Eickeler Verkehrsvereins Seppmann im Hotel "Zur Post" in Alt-Gelsenkirchen tagte, erhob schärfsten Protest gegen den im Entwurf des Sommerfahrplanes der Bundesbahn auf der Köln-Mindener Linie vorgesehenen Wegfall des D 208 nach Interlaken. Daß der D 508 einen Kurswagen nach Basel erhalten sollte, wurde nicht als Ausgleich angesehen. Wenn der D 208 unbedingt ausfallen müsse, so müsse dafür der Nordstrecke ein anderer wichtiger Zug der Bergisch-Märkischen Strecke übertragen werden. Die scharfe Kritik der Versammelten sah in den Plänen der Bundesbahn erneut den Versuch, die Interessenten an der Köln-Mindener Linie zu "überfahren".

--

Der Haupt- und Finanzausschuß setzte die erste Lesung des Haushaltsplanentwurfs 1958 fort. Dabei wurden zahlreiche Entscheidungen bis zur zweiten Lesung zurückgestellt. Für eine Steuer-senkung zeichnete sich in der Aussprache vorerst keine Möglichkeit ab, zumal am Vortage bereits Mehrausgaben in der Höhe von 2,2 Mill. DM beschlossen worden waren. Die Städt. Kinderklinik erforderte einen Zuschuß von 1,5 Mill. DM. Den nichtstädtischen Krankenhäusern in der Stadt sollte insgesamt ein Zuschuß von 300 000 DM gewährt werden, ferner 275 000 DM für die Bereithaltung von Isolierbetten. Lange diskutiert wurde über den Neubau einer Sportmehrzweckhalle, für den 526 000 DM bereitgestellt werden sollten. Stadtrat Bill begründete ausführlich die Notwendigkeit und Vordringlichkeit des Baues einer 3. Feuerwache, die auch von der Regierung verlangt werde.

--

Generalintendant Hans Hinrich stattete Oberstadtdirektor Hüls-mann einen ersten offiziellen Besuch ab.

--

Die Städt. Bühnen brachten als Erstaufführung das Stück "Prozeß Jesu" des italienischen Dichters Diego Fabbri. Die Insze-nierung besorgte Dr. Jost Dahmen, die Kostüme entwarf Ingeborg Kettner.

--

Im Städt. Volksbildungswerk sang Alexander Starke aus Erlangen Lieder zur Laute unter dem Motto "Komische Leute von gestern und heute".

--

Mittwoch, den 12. Februar

Im Alter von 78 Jahren starb Architekt Anton Heide in Buer. Er hatte viele repräsentative Bauten an der Hochstraße und der Horster Straße errichtet, hatte aber auch am Neubau der Stadt-Sparkasse in Alt-Gelsenkirchen hervorragenden Anteil, ferner an zahlreichen kirchlichen Bauten. 40 Jahre hatte er im Bauausschuß der Stadt gearbeitet. Er war Ehrenvorsitzender der Kreisgruppe Gelsenkirchen des Bundes deutscher Architekten.

--

Oberbürgermeister Geritzmann empfing eine Abordnung des Festausschusses Groß-Gelsenkirchener Karneval, an der Spitze Seine Tollität Prinz August I., der ihm die Glückwünsche der Gelsenkirchener Karnevalisten zu seinem 65. Geburtstag aussprach. Gleichzeitig überreichte er dem Gelsenkirchener Stadtoberhaupt eine Urkunde über seine Ernennung zum Ehrensensator des Festausschusses.

--

In der Horster Straße in Buer wurde bis über die Vinckestraße hinaus eine neue Neon-Beleuchtung angebracht.

--

Das Städt. Jugendamt führte eine Jugend-Filmstunde mit einem Film nach dem amerikanischen Bühnenstück "Mein Freund Harvey" durch.

--

Im Théâtre des Champs Elysée in Paris leitete Dr. Ljubomir Romansky eine Aufführung der H-Moll-Messe von J.S. Bach und -  
Erstaufführung für Frankreich - der Carmina Burana" von Carl Orff.

--

Mit zertrümmertem Schädel und erdrosselt wurde die 26 Jahre alte Ehefrau Anneliese Auf der Heiden in ihrer Wohnung Grünstraße 16 tot aufgefunden. Der Tat verdächtig war ihr Ehemann, der Bergmann Ernst Auf der Heiden, der flüchtig war. In die Fahndung nach ihm schalteten sich auch das Fernsehen und INTERPOL ein. (s.S. 50 dieses Bandes und S. 61 des Chronikbandes 1959)

--

Donnerstag, den 13. Februar

Die Vorsitzende des Fürsorgeausschusses, Stadtverordnete Frau Friedel Pfeiffer, besichtigte zusammen mit Beamten des Städt.

Fürsorgeamt das neu eingerichtete Hegeheim in Buer, das in Zukunft arbeitslosen Jungen als zweite Heimat dienen sollte. Außer der Heimleiterwohnung gab es zwei große Schlafräume, einen Aufenthaltsraum und einen Eßraum, eine höchst moderne Küche, im Keller Duschräume und ein kleines Schwimmbassin. Etwa 35 Jungen konnten hier untergebracht werden. Zum Teil waren es Zuwanderer aus der Ostzone, zum anderen Teil solche Jungen, die aus irgendwelchen Gründen ihr Arbeitsverhältnis zu Gelsenkirchener Firmen gelöst hatten und noch keinen neuen Anschluß hatten finden können.

--

An der ersten Prämiensparauslosung der Stadt-Sparkasse im neuen Spieljahr nahmen 41 943 Prämiensparer teil. Es wurden 4 960 Gewinne im Gesamtwert von 24 933 DM gezogen.

--

In einer Mitgliederversammlung der Tischlerinnung berichtete Geschäftsführer Dr. Kraume über die Besprechung der Wirtschaftsvertreter mit Stadtkämmerer Dr. König über den Entwurf zum Haushaltsplan 1958. Das Steueraufkommen der Großstädte in Nordrhein-Westfalen laste zu 75 Prozent auf den Schultern der Gewerbetreibenden und Hausbesitzer. Die Gewerbesteuer habe sich im gemeindlichen Finanzsystem zu einer Sondereinkommensteuer entwickelt. Daher müsse eine gerechtere Deckung des Finanzbedarfs der Gemeinden angestrebt werden mit einer grundsätzlichen Änderung der heutigen Finanzverfassung. Bedenklich erscheine auch, daß die Zuschläge zur Straßenreinigung, Müllabfuhr und Entwässerung um 16 Prozent des Grundsteuermeßbetrages erhöht werden sollten.

--

Die Jugend-Tribüne des Städt. Volksbildungswerks brachte für die Höheren Schulen in Alt-Gelsenkirchen "Die verschleierte Schöne" und für Buer das Puppenspiel "Rumpelstilzchen".

--

Das Amtsgericht Gelsenkirchen eröffnete über das Vermögen des Schreinermeisters Franz Schürk, Wiehagen 13/15, das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses.

--

Freitag, den 14. Februar

Unter der Überschrift "Arnold von Horst plante Bau wallunwehrtter Emscher-Stadt" berichtete der "Gelsenkirchener Anzeiger" über die Baugeschichte von Schloß Horst.

--

Das Gastwirtsehepaar J. Milowsky eröffnete im Hause Theodor-Otte-Straße 150 in Buer-Sutum die neue Gatsstätte "Sutumer-Eck".

--

In den Schaufenstern der meisten Fleischerläden hing an diesem Tage ein Schild mit der Aufschrift "Schweinefleisch ist billig!" Das Pfund Kotelett, das im September vorigen Jahres noch 3.-DM gekostet hatte, war jetzt zum Preise von 2.20 bis 2.70 DM zu haben. Der vom Ernährungsminister Lübke bereits vor längerer Zeit angekündigte "Schweineberg" wirkte sich aus. Die Gelsenkirchener Hausfrauen begrüßten in einer Zeit der Preiserhöhungen diese Preisermäßigung ganz besonders.

--

Der mutmaßliche Mörder Ernst Auf der Heiden wurde in Oberwesel bei St. Goar verhaftet. Die Aufmerksamkeit einer Wirtin hatte die Festnahme ermöglicht. Er wurde in einem Funkwagen der Polizei nach Gelsenkirchen gebracht. Hier legte er vor der Kriminalpolizei ein Geständnis ab, verweigerte aber jede Aussage über das Motiv zur Tat (s.S. 48 dieses Bandes).

--

Samstag, den 15. Februar

Die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" veröffentlichte ein Interview mit Bundesbahnrat Dipl.Ing. Prause von der Bauabteilung der Bundesbahndirektion Essen unter der Überschrift "Verkehr in drei Etagen geplant". Der Bericht schilderte ausführlich unter Beigabe von drei Fotos die Planung der für den Bahnbau Essen - Buer - Marl - Haltern im Raume Buer notwendig werden den Straßen- und Brückenbauten. Dabei erfuhr die Zeitung auch, daß die ursprünglich geplante große Verbindungsschleife zum Hauptbahnhof Gelsenkirchen nicht gebaut werden sollte.

--

Der unter dem Namen "Kinderchor der Bonifatius-Schule" wieder erstandene Bulmker Kinderchor trat unter der Leitung von Rektor Karlheinz Döring in einem Gemeinschaftskonzert mit dem MGV Concordia Bulmke erstmalig wieder an die Öffentlichkeit.

--

Im Evangelischen Arbeiterverein Buer-Mitte sprach Ordensbruder Adrien von der Ökumenischen Bruderschaft in Taizé in Süd-Frankreich über die Bemühungen der Kirche um den evangelischen Mann. Mit drei anderen Gliedern der Bruderschaft arbeitete er seit zwei Jahren im Auftrage des Sozialamtes der Evangelischen Kirche von Westfalen in verschiedenen Gemeinden des Industriegebietes.

--

Im Kunstkabinett Café Funke stellte der Gelsenkirchener Künstlerbund mit 20 Arbeiten vier junge Maler vor : Horst Noculak (Recklinghausen), Georg Opretzka und Waldemar Riedel (beide aus Erle) und Hans Turek (Herten).

--

In der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche sang Hanne-Ruth Mayer (Städt. Bühnen) zwei Geistliche Konzerte von Heinrich Schütz, mit zwei obligaten Geigen (Helma Sznera und Hans-Günter Haas) und Continuo (Ulrich Tiggemann, Viola da gamba und Edmund Kress, Orgel). Edmund Kress, geborener Gelsenkirchener, Vorgänger von Arno Schwertmann in Buer-Mitte, jetzt in Bad Godesberg wirkend, spielte Orgelwerke von Bach und Reger. - In der Geistlichen Abendmusik in der Evangelischen Kirche Uckendorf sang der Kirchenchor Wattenscheid unter der Leitung von Erich Plenker die Kantaten "Lobe den Herrn" von Helmut Walcha und "Cantate Domino" von Buxtehude. Friedrich Grünke spielte ein Orgelkonzert von J.G. Walther.

--

Sonntag, den 16. Februar

Die Eheleute Andreas und Barbara Poplinski, Krummer Weg 11, und Josef und Lucia Merden, Dorstener Straße 93, feierten ihre diamantene Hochzeit. Sie wohnten seit 1938 bzw. 1899 in Buer. Beiden Jubelpaaren gratulierten zahlreiche Kinder, Enkel und Urenkel.

--

Mit einem Gottesdienst in der Notkirche Königsberger Straße 102 leitete die Evangelische Kirchengemeinde Schalke die Feier zur Grundsteinlegung der neuen Friedenskirche ein. Am Schalker Markt, wo die alte Friedenskirche von 1882 bis zu ihrer Zerstörung im Jahre 1944 gestanden hatte, hatte sie aus verkehrstechnischen Gründen nicht wiederaufgebaut werden können. Auf der Baustelle an der Ecke Königsberger Straße / Am Kampholz wurde an der Hinterwand des demnächstigen Altarraumes die kupferne Büchse mit der Urkunde in den Grundstein eingesenkt. Die ersten drei Hammerschläge tat Superintendent Kluge. Ihm folgten die Pfarrer Bischoff, Dr. Keienburg und Weisberg, Pfarrer Kohle von der Katholischen Pfarrgemeinde St. Josef, Bürgermeister Schmitt, Dipl. Architekt Rank für den erkrankten Architekten Prof. Boniver, Geschäftsführer Weiß für die Bau-firma Stallmann und Kirchmeister Busch. In einer Nachfeier in der Gastwirtschaft Willms gab Superintendent Kluge dem Dank an die Stadt für ihre Hilfe und Unterstützung Ausdruck. Nemens der Stadtvertretung und Stadtverwaltung übermittelte Stadtverwaltungs-direktor Falk herzliche Glückwünsche.

--

Die Evangelische Kirchengemeinde Buer-Mitte feierte ihr Missionsfest. Missionar Grundmann von der Rheinischen Mission hielt die Festpredigt. In einer Feierstunde am Nachmittag konnte Pfarrer Fronemann zahlreiche Gäste begrüßen. Missionar Grundmann sprach über das Missionsgebiet China. Die Schlußansprache hielt Pfarrer Grolmann.

--

In der Katholischen Pfarrkirche St. Urbanus in Buer feierte der Neupriester Bernhard Hoff's seine Primiz. Er war bei der ersten Priesterweihe im neuen Ruhr-Bistum am 11. Februar von Bischof Dr. Hengsbach in Duisburg in der St. Josefskirche zum Priester geweiht worden.

--

30 000 Zuschauer belachten den Rosenmontagszug, an dem etwa 600 Karnevalisten beteiligt waren. Zwölf Festwagen glossierten aktuelle kommunalpolitische Ereignisse. Der Zug bewegte sich vom Hauptmarkt durch die Gabelsberger-, Luitpold-, Ring- und Weberstraße zum Bahnhofsvorplatz und durch die Bahnhofstraße zum Neumarkt; das Westfalen-Kaufhaus stellte den Prinzenwagen. Da sich Oberbürgermeister Geritzmann geweigert hatte, den Stadtschlüssel für die drei tollen Tage abzugeben, wurde er durch zwei Polizisten in alten Uniformen in seinem Dienstzimmer "festgenommen" und auf den Neumarkt zum Prinzenpaar gebracht, das während des Umzuges 2 1/2 t Karamellen unter das Volk geworfen hatte. Angesichts der bedrohlich schunkelnden Menge ließ sich der Oberbürgermeister zu einem Kompromiß herbei und versprach, den Karneval im kommenden Jahre mehr zu fördern. Als er dann dem Prinzen August I. den riesigen Stadtschlüssel übergab, fielen sogar - ganz unprogrammgemäß - die Glocken der Propsteikirche in den Jubel ein.

--

Städt. Kunstwart Dr. Lasch eröffnete im Heimatmuseum Buer eine Kunstaussstellung mit Werken von Heinrich Nauen, Walter Ophey und Otto Pankok. Prof. Pankoks großflächige Holzschnitte zu dem chinesischen Volksroman "Die Räuber von Liang Schan Moor" standen im Mittelpunkt des Interesses. Von dem Künstler besaß die Städt. Kunstsammlung die bronzene Plastikgruppe "Jüdisches Ehtenmal". Prof. Pankok wohnte der Eröffnung bei.

--

Eine Belegschaftsversammlung der Schachtanlage 3 der Zeche Graf Bismarck diskutierte lebhaft den Vierteljahresbericht des Betriebsratsvorsitzenden Schönau, besonders intensiv das Übereinkommen zwischen der IG Bergbau und dem Unternehmensverband Ruhrbergbau über die probeweise Einführung einer Arbeitsbewertung. Sie erstrebte, für alle Arbeitsvorgänge einen gerechten Lohn zu ermitteln.

--



Wegen des Karnevals trug der FC Schalke 04 kein Meisterschaftsspiel aus, sondern nur ein Privatspiel gegen den SSV Hagen, das er mit 3:0 Toren gewann. Der Schalcker Stopper Otto Laszig erhielt dabei als Mannschaftskapitän vor dem Anstoß vom Hagener Karnevalsprinzen Hermann I. einen Narrenorden. - Auch die STV Horst und die SG Eintracht trugen keine Meisterschaftsspiele aus.

--

Montag, den 17. Februar

Ihren 95. Geburtstag feierte Witwe Sophie Szablewski, Oswaldstraße 8. Sie wohnte bereits seit 1876 in Gelsenkirchen.

--

Nach Mitteilung der Gelsenkirchener Bergwerks AG war ihre Förderung erstmalig seit dem Kriegsende rückläufig. Sie war um 385 000 t auf 19,56 Mill.t zurückgegangen, obwohl die Zahl der Untertagearbeiter um 1 000 Mann erhöht werden konnte. Die Gesellschaft hatte auch bereits über 200 000 t Kohle und Koks auf Halde liegen, während es zur gleichen Zeit des Vorjahres kaum Bestände gegeben hatte. Dieser Absatzstocung suchte die Gesellschaft durch den Abschluß langfristiger Lieferungsverträge über Kohle und Koks entgegenzutreten.

--

Der Haupt- und Finanzausschuß begann mit der zweiten Lesung des Haushaltsplanentwurfs 1958. Nach den Beschlüssen der ersten Lesung war im ordentlichen Haushaltsplan ein Fehlbedarf von 2 898 200 DM verblieben. Es wurden dann u.a. folgende Beschlüsse gefaßt : Zur Ergänzung der Jugendbücherei wurden statt 10 000 DM 20 000 DM eingesetzt, für die Anlage von Kinderspielplätzen 250 000 DM, für den Ausbau von Sportübungsstätten 45 000 DM. Die vorgesehene Zuführung von 500 000 DM zur Neubaurücklage Sportmehrzweckhalle löste eine lebhafte Aussprache aus, in deren Verlauf sich Oberstadtdirektor Hülsmann und Stadtkämmerer Dr. König mit ihren Argumenten für eine Verschiebung des Bauvorhabens mit Rücksicht auf die gegenwärtige finanzielle Lage durchsetzten. Dagegen wurden für die Fertigstellung des Sportplatzes Beckhausen unter Kürzung des Programms auf 6 000 Zuschauer 250 000 DM bereitgestellt. Zurückgestellt bis zur dritten Lesung im Rat der Stadt wurde die Entscheidung über ein Darlehen von 150 000 DM für ein katholisches Altersheim, über einen Zuschuß von 80 000 DM für den Neubau eines Jugendwohnheimes im Kolpinghaus Gelsenkirchen und die Entscheidung über Zuschüsse an nichtstädtische Krankenhäuser. Für den Neubau einer 3. Feuerwache wurden 450 000 DM bereitgestellt, für die Unterhaltung der städtischen Grünanlagen 200 000 DM. Ohne eine nochmalige Aussprache lehnte der Haupt- und Finanzausschuß eine Senkung der Gewerbesteuer ab.

--

Dienstag, den 18. Februar

Unter der Überschrift "Die Buersche Rektoratsschule im alten Postmeisterhaus" berichtete der "Buersche Anzeiger aus Anlaß der bevorstehenden Feierlichkeiten zum hundertjährigen Bestehen der Schule, des jetzigen Max-Planck-Gymnasiums, über die Entwicklung der alten Rektoratsschule unter ihrem Rektor Busch, der sie die ersten drei Jahre geleitet hatte.

--

Die Mannesmann-Wohnungsbaugesellschaft teilte ihre Absicht mit, auf einem Gelände am Zoo-Bahnhof (östlich der Hafenbahn) 18 Wohnhäuser mit 72 Wohnungen zu errichten.

--

In einer Pressebesprechung teilten Polizeipräsident Bielig, Kriminalrat Reimer und Oberkommissar Tolksdorf mit, der Mörder Ernst Auf der Heiden (s.S. 48 und 50 dieses Bandes) habe nach Italien flüchten, den Papst um Vergebung bitten und sich anschließend das Leben nehmen wollen. Ein einleuchtendes Motiv für die Tat habe noch nicht ermittelt werden können. Die Polizei nahm an, daß das Bummelleben des Täters dabei eine Rolle gespielt habe. Er habe nicht mehr gewußt, wie er sein Lügennetz weiterspinnen sollte und sei dann zu der Kurzschlusshandlung gekommen. Bei den Verhören durch die Kriminalpolizei hatte Auf der Heiden wiederholt den Wunsch geäußert, keine Angehörigen zu ihm zu lassen; er wolle mit seiner Schuld allein sein.

--

Bei der Reisevereinigung Gelsenkirchen 1954 traf der bestellte "Reisetauben-Kabinen-Expres" ein, ein geschlossener Lastwagen von 8,20 m Länge, 2,50 m Breite und 3,15 m Höhe, der 4 000 Tauben Platz bot. Der Wagen verbilligte und verkürzte die Fahrt der Tauben zu den Auflaßorten wesentlich. Er war mit allem Komfort ausgerüstet; ein Begleiter sorgte für das Wohl der Tauben. Neben einer Durchlüftungsanlage war sogar fließendes Wasser vorhanden.

--

Mittwoch, den 19. Februar

Ein brutaler Überfall auf einen Taxi-Fahrer ereignete sich in den frühen Morgenstunden auf einem Nebenweg der Osterfeldstraße in Uckendorf. Dort überfielen und beraubten zwei junge Männer den 62 Jahre alten Taxi-Fahrer Georg Krug aus Essen-Stadtwald. Ihre Beute bestand aus 120 DM und einer Armbanduhr. Nachdem sie den Mann rücksichtslos zusammengeschlagen hatten, fuhren die Räuber mit dem Taxi davon; der Wagen wurde später in

Gladbeck gefunden. Der Überfallene wurde mit schweren Kopfprellungen und einer Gehirnerschütterung ins Knappschaftskrankenhaus eingeliefert. Er hatte in seinen 33 Berufsjahren noch keinen unerfreulichen Zwischenfall mit Fahrgästen erlebt.

--

Donnerstag, den 20. Februar

Der Unterbezirk Gelsenkirchen der Arbeiterwohlfahrt hielt seine Jahreshauptversammlung ab, an der als Gäste Jugendamtsleiterin Frau Dr. Eber-Cremerius und SPD-Unterbezirks-Sekretär Pelz teilnahmen. Der Vorsitzende Nickel erstattete den Jahresbericht. Daraus ging hervor, daß über 400 Kinder zu Kuren verschickt werden konnten. Für 750 Männer und Frauen wurden Altenfeiern veranstaltet und an Bedürftige 600 Care-Pakete ausgegeben. Die Mitgliederzahl hatte sich von 1 200 auf 1 750 erhöht.

--

In der Vereinigung evangelischer Akademiker sprach Prof. Dr. Mühlhaupt, Wuppertal, über das Thema "Luthers Auslegung der Heiligen Schrift".

--

Freitag, den 21. Februar

In einer Feierstunde wurde die neu erbaute evangelische Volksschule Trinenkamp in der Laarstraße im Stadtbezirk Bismarck ihrer Bestimmung übergeben. Die Schule, die 1,35 Mill. DM gekostet hatte, enthielt zwölf Klassenräume, drei Gruppenräume, einen Mehrzweckraum, einen Milchgaberaum und neben Zimmern für das Lehrerkollegium eine Lehrküche mit EB- und Vorratsräumen. Die Schule besaß auch eine Turnhalle und - als erste in der Stadt - ein Lehrschwimmbecken. Rektor Teleger sprach Rat und Verwaltung der Stadt den Dank für den modernen Neubau aus, der die Schulraumnot in diesem Stadtbezirk endgültig beendete. Regierungsrat Maibach überbrachte die Glückwünsche des Regierungspräsidenten. Mit Oberbürgermeister Geritzmann schlossen sich auch Stadtrat Hoffmann, Schulrat Schulte-Mattler und die Bismarcker Pfarrer mit Glückwünschen an.

--

Im Arbeitskreis junger Unternehmer hielt der Bonner Wirtschaftssachverständige Fritz Wittkugel einen Vortrag über wirtschafts- und steuerpolitische Fragen.

--

Im KV-Theater in Buer fand ein Berliner Theatergastspiel mit dem Schauspiel "Zeitgrenze" (Time Limit) von Berkey statt. Die Hauptrollen spielten Mathias Wiemann und Karin Hardt.

--

Samstag, den 22. Februar

Sein 90. Lebensjahr vollendete Berginvalid Josef Pohlenz in Scholven, Zweckeler Straße 59.

--

In einem an diesem Tage seiner Bestimmung übergebenen Neubau an der Weberstraße, Ecke Sellhorststraße, eröffnete das Gastwirtsehepaar Karl Knappmeier wieder die Gaststätte "Posthörnchen", die vor 50 Jahren von der Familie Overwinn-Sander gegründet worden war und bis zur Ausbombung im November 1944 bestanden hatte.

--

Das Knappschaftskrankenhaus in Ückendorf stockte den ehemaligen Luftschutzbunker (zwei Stockwerke innere Abteilung) mit fünf weiteren Stockwerken auf. Die unteren drei sollten eine Röntgenstation aufnehmen, die oberen zwei Krankenstationen mit je 19 Betten für solche Patienten, die einer speziellen Behandlung in der Röntgenabteilung bedurften.

--

Die Jahreshauptversammlung der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr, Kreis Gelsenkirchen, Bottrop, Gladbeck, in Schloß Berge stand unter dem Eindruck der am 19. Februar gescheiterten Tarifverhandlungen. Gewerkschaftssekretär Martin erstattete den Jahresbericht. Im Kreisgebiet gab es jetzt 7 635 organisierte Arbeitnehmer, die meisten in den Fachschaften "Verwaltung und kommunale Betriebe" (4 356) und "Straßenbahn" (1 098). Die Versammlung brachte einer Entschließung zufolge zum Ausdruck, daß die Vereinigung kommunaler Arbeitgeber die Tarifverhandlungen habe scheitern lassen. Sie erklärte einmütig ihre Bereitschaft zum Streik, über den in einer Urabstimmung am 4. und 5. März entschieden werden sollte.

--

Militärische Absichten der NATO und der Bundeswehr gefährdeten die Anlage eines neuen Stausees, den das Wasserwerk Gelsenkirchen nördlich von Haltern schaffen wollte, um den ständig steigenden Wasserbedarf befriedigen zu können. In der Gesellschafterversammlung der Seegesellschaft Haltern setzte sich Oberkreisdirektor Dr. Lübbersmann für den Vorrang der Wasserversorgung ein. Der Landkreis Recklinghausen werde sich in Bonn gegen die militärischen Absichten im Bereiche des Halterner Sees wenden. Sollte der neue Stausee sich nicht verwirklichen lassen, dann müsse in aller Kürze der Halterner See über die bisherige Planung hinaus ausgebaggert werden. Dem würde dann u.a. auch die große Halbinsel in der Nähe des "Seehofs" zum Opfer fallen, auf der früher ein Jugendzeltlager gehalten wurde.

--

In Erstaufführung spielten die Städt. Bühnen die musikalische Komödie "Die spanische Stunde" von Maurice Ravel und anschließend von dem gleichen Komponisten das Ballett "Bolero" sowie das Ballett "Sebastian" von Gian-Carlo Menotti. Die musikalische Leitung des gesamten Abends hatte Dr. Ljubomir Romansky. Die Inszenierung des Opern-Einakters lag in den Händen des Dortmunder Generalintendanten P. Walter Jacob als Gast. Inszenierung und Choreographie der Ballette hatte Ballettmeisterin Betty Merck übernommen.

--

In der Orgelvesper der Evangelischen Altstadtkirche spielte die langjährige Organistin der Gemeinde, Ilse Hornung, Werke von Dietrich Buxtehude. Hildegard Tiggemann spielte eine Flötensonate von Telemann. - In der Geistlichen Abendmusik der Evangelischen Kirchengemeinde Uckendorf sang Heinz Voßbrink (Baß) ein Geistliches Konzert von Heinrich Schütz, Friedrich Grünke spielte die Choralpartita für Orgel über "O Welt, ich muß dich lassen" von Kurt Hessenberg.

--

#### Sonntag, den 23. Februar

In einer Morgenveranstaltung der Kreisgruppe Gelsenkirchen der Europa-Union zeigte das Industrie-Theater den Film "Ein Mädchen aus Flandern". Einleitende Worte sprach Bundestagsabgeordneter Heinrich Wullenhaupt.

--

Der Bezirksverband Gelsenkirchen-Wattenscheid der Katholischen Arbeiterbewegung (KAB) hielt eine Vorsitzenden-Konferenz ab, in der der Vorsitzende, Bezirkssekretär Wullenhaupt, als 24. Verein des Verbandes die Vertreter der neu gegründeten KAB St. Pius begrüßen konnte. Die Versammlung beschloß, die KAB der Gesamtstadt zu einem Stadtverband zusammenzuschließen, als Aktionsgemeinschaft, unter Aufrechterhaltung der bestehenden Organisation der beiden Bezirksverbände.

--

Der Unterbezirk Gelsenkirchen der SPD hielt in Schloß Berge seine Jahreshauptversammlung ab. Vorsitzender Landtagsabgeordneter Rügenstrunk hielt ein Referat über die politische Lage in den Jahren 1957/1958. Die Berichte des Vorstandes zeigten ein erfreuliches Bild des an Mitgliederzahl immer stärker anwachsenden Unterbezirks. Der Vorstand wurde geschlossen wiedergewählt.

--

Der erst 14 Jahre alte Werner Schröter vom Schwimmclub Delphin wurde bei den Westdeutschen Jugendprüfungskämpfen im Stadtbad von Hagen-Haspe Westdeutscher Jugendmeister im 200-m-Brustschwimmen in der Zeit von 2.52,4 Minuten.

--

In Münster erzielte der FC Schalke 04 gegen die dortige Preußen ein unentschieden (1:1). - Die STV Horst schlug den VfB Bottrop mit 6:1 Toren. - Die Begegnung der SG Eintracht mit der SpVg Herten mußte des durch Schnee wegen unbespielbar gewordenen Platzes ausfallen.

--

Montag, den 24. Februar

Die Regierung setzte für die Stadt Gelsenkirchen eine neue Quote von 2 600 Flüchtlingen und Aussiedlern aus der Sowjetzone fest. Die Stadt protestierte dagegen beim Arbeits- und Sozialministerium. In Gelsenkirchen wohnten inzwischen bereits 58 000 Vertriebene und 22 000 Aussiedler. Als Not- und Sammelunterkünfte unterhielt die Stadt noch einen Gaststättensaal und 103 Schlichtwohnungen, in denen etwa 400 Vertriebene wohnen. An Existenzgründungsmitteln hatte die Stadt allein im Jahre 1957 83 000 DM, an Ausbildungsbeihilfen 54 000 DM ausgegeben.

--

Die Rheinisch-Westfälische Wohnstätten AG eröffnete in Horst drei neue Baustellen : 24 Wohnungen sollten am Echstekamp auf dem "Rosenhügel" errichtet werden, 32 an der Veilchenstraße, ebenfalls auf dem "Rosenhügel", und acht an der Straße "Zum Bauverein". Alle waren für Bergarbeiter und Angestellte der Zeche Nordstern bestimmt.

--

Die Belegschaften einiger Betriebe der Bekleidungsindustrie traten - von der Gewerkschaft Textil und Bekleidung dazu veranlaßt - von 10,45 bis 11 Uhr in einen Warnstreik, um den Verhandlungen über höhere Löhne Nachdruck zu verleihen. Falls die Lohnverhandlungen scheiterten, sollte eine Urabstimmung über den Streik stattfinden.

--

Nach mehrstündiger Debatte forderten die Delegierten der Ortswaltungen Gelsenkirchen, Wanne-Eickel und Gladbeck auf einer Bezirkstagung der IG Metall Kampfmaßnahmen, falls die Bemühungen der Tarifkommission, in der eisenschaffenden Industrie zu besseren Löhnen zu kommen, fruchtlos verlaufen sollten.

--

Der Haupt- und Finanzausschuß setzte die zweite Lesung des Haushaltsentwurfs 1958 fort. Er genehmigte einstimmig den vorgelegten Stellenplan.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß ferner die Aufstellung weiterer 34 Parkuhren, die Aufstellung einer ambulanten Signalanlage an der stark befahrenen Kreuzung Dorstener Straße/Freiheit/Buer-Gladbecker Straße/Hochstraße. Die Frage der Errichtung einer Jugendverkehrsschule in Buer wurde einstweilen zurückgestellt.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß folgende neue Straßennamen : Für eine neue Straße zwischen Schaffrathstraße und Stegemannsweg : "Nottkampstraße", für eine an dieser Straße beginnende neue Straße : "Stormstraße", für fünf neue Straßen in der Schaffrathsiedlung : "Wildroßstraße", "Fohlenstraße", "Falbenstraße", "Rappenstraße" und "Schimmelstraße" und für eine neue Straße an der Flachsstraße : "Leinhof".

Stadtrat Flöttmann berichtete über den Stand der Arbeiten zur Beseitigung der Plankreuzung König-Wilhelm-Straße ("Glückauf-Schranke"), daß die bisher geplante Unterführung auf unvorhergesehene Schwierigkeiten (Senkung der Zechenbahn, um den Anschluß in Bismarck zu erreichen) gestoßen sei, so daß jetzt das Projekt einer Überführung der Straße über beide Schienenzüge erörtert werde. Eine solche "Hochstraße" würde den Vorteil haben, daß die Anschlüsse zu den Werken leichter herzustellen seien und die Bauzeit statt drei Jahre nur zwei Jahre dauern würde. Die Kosten seien bei beiden Projekten etwa gleich hoch.

Der Haupt- und Finanzausschuß nahm ferner einen Bericht über die Tätigkeit der Erziehungsberatungsstelle entgegen. Im Rechnungsjahr 1956 hatte die unter der Leitung von Herrn Hoffmann stehende Stelle an 69 Sprechnachmittagen 132 Fälle bearbeitet und 222 Beratungen durchgeführt.

Am Schluß der Tagesordnung machte Oberbürgermeister Geritzmann noch Mitteilung von dem bevorstehenden Besuch einer Abordnung aus Newcastle am 10. März und das für die sechs Vertreter der dortigen Stadtvertretung und Stadtverwaltung vorgesehene Programm.

--

Die "Kirche unterwegs", eine "Kirche auf Rädern" der Evangelischen Kirche von Westfalen, eröffnete eine Evangelisationswoche in der Waldsiedlung der "Neuen Heimat" im Eichkamp vor Schacht 7 der Zeche Graf Bismarck. Prediger war Pastor Radke. In dem Wagenzug fanden 120 Personen Platz.

--

Am 4. Abend der der Begegnung mit der bildenden Kunst gewidmeten Vortragsreihe des Städt. Volksbildungswerks sprach Dr. Eva J.M. Schmid, Recklinghausen, über ägyptische Plastik. Ihr Diskussionspartner war wiederum der Gelsenkirchener Maler Kurt Janitzki.

--

Dienstag, den 25. Februar

Der "Gelsenkirchener Anzeiger" berichtete in Wort und Bild unter der Überschrift "Peilwagen machen Jagd auf viele geheime Störsender" über die Arbeit des Rundfunk-Störungsdienstes der Post, der jetzt 25 Jahre bestand. Durch das Fernsehen, das vielfach durch nicht in Ordnung befindliche Rundfunkempfänger empfindlich gestört wurde, hatte sich dieser Dienst wesentlich erweitert.

--

Im Hause Ückendorfer Straße 71 eröffnete Apotheker Kurt Mannhold die neue "Mohren-Apotheke".

--

Über dem Stahlbeton-Skelettbau der Allgemeinen Ortskrankenkasse gegenüber dem Hans-Sachs-Haus wurde der Richtkranz aufgezogen. Architekt war Ludwig Schwickert, Baufirma Bauunternehmer Hohen-Hinnebusch. Der Vorstandsvorsitzende Alfred Schwarz dankte dabei allen am Bau Beteiligten für ihre vorbildliche und trotz Grundwasser, Fließsand, Hitzewelle im Juli, Kälteeinbruch im Dezember, vielen Regentagen und Grippe-Epidemie pünktliche Arbeit. Verwaltungsdirektor Thiemann betonte, daß im Neubau der Grundsatz herrschen solle : Erst der Mensch, dann die Institution !

--

Bergwerksdirektor Weindorf überreichte fünf Belegschaftsmitgliedern der Zeche Consolidation für ihre erfolgreiche Mitarbeit im betrieblichen Vorschlagswesen Geldprämien, die ihnen die Prüfungskommission zuerkannt hatte.

--

Der Kreisverband der Europa-Union wählte in seiner Jahreshauptversammlung Direktor Dr. Wodrich erneut zum Vorsitzenden. Das für 1957 festgesetzte Jahresprogramm sah einen regen Gedankenaustausch mit den westeuropäischen Nachbarn vor.

--

Die Evangelische Arbeiterbewegung hörte auf ihrem monatlichen Schulungsabend ein Referat von Dr. Walter Wilms (Essen) über das Thema "Treiben die Löhne die Preise ?" In der sehr lebhaften Aussprache wurde vor allem die Frage "Dividendenstop anstelle von Lohnstop" und "Schaffung einer gemeinsamen Tarifabteilung der gesamten Industriegewerkschaften" behandelt.

--

Die Caritas Buer-Horst hielt ihre Generalversammlung ab. Mit einem reichen Zahlenmaterial berichtete Geschäftsführer Vikar



Schmitz über die im Jahre 1957 im Dienste tätiger Nächstenliebe geleistete Arbeit. Der Vorsitzende, Dechant Dördelmann, berichtete über die Pläne zur Errichtung eines Altersheimes in Horst. Danach hatte sich in Horst ein eingetragener Verein gebildet mit dem Ziel, ein solches Altersheim mit 90 Plätzen zu bauen. Ein Grundstück war bereits vorhanden, auch die Baupläne lagen vor, nur die Finanzierung mußte noch in einigen Fragen geklärt werden.

-. -

Der Kirchenchor von St. Ludgeri (Leitung : Kantor Gerhard Tipp) sang in der akustisch günstigen Evangelischen Kirche in Essen-Rüttenscheid die im Auftrage des Westdeutschen Rundfunks einstudierte Messe "Cibavit eos" von Johannes Kobeck auf Band.

-. -

Mittwoch, den 26. Februar

Rentner Heinrich Evers, der 46 Jahre lang, darunter 32 Jahre als Telefonist, auf der Zeche Rheinelbe tätig gewesen war, feierte seinen 90. Geburtstag. Dem rüstigen Urgroßvater gratulierten vier Kinder, vierzehn Enkel und sechs Urenkel.

-. -

Auf dem Arbeitsamt meldeten sich 2 200 Bauarbeiter neu als arbeitslos. Grund dafür war ein plötzlicher Wintereinbruch mit Kälte und sehr starkem Schneefall. Der Verkehr bei der Strassenbahn und Bundesbahn geriet stellenweise stundenlang ins Stocken. Die Fernzüge erlitten Verspätungen bis zu acht Stunden, die Nahverkehrszüge bis zu 30 Minuten. Auf den glatten Straßen rutschten die Kraftfahrzeuge; es gab zahlreiche Verkehrsunfälle.

-. -

Vertreter der Ruhrstädte, der Wirtschaft, der Kreishandwerkerschaften, des Ruhrsiedlungsverbandes und des Deutschen Gewerkschaftsbundes faßten in einer Versammlung in Essen eine Entscheidung gegen die Lärmbelästigung durch den Flugplatz Lohausen und gegen seinen weiteren Ausbau. Gelsenkirchen war durch Bürgermeister Schmitt, Verkehrsdirektor Dr. Zabel und Geschäftsführer Dr. Jägersberg von der Vestischen Gruppe der Industrie- und Handelskammer vertreten.

-. -

Der Luftsportclub Gelsenkirchen hielt seine Jahreshauptversammlung ab. Vorsitzender Hubert Kogge und die Referenten der Sparten Technik, Segelflug und Motorflug gaben zufriedenstellende Berichte. Das Schwergewicht der Arbeit im abgelaufenen Jahr hatte

bei der Arbeit an der Jugend gelegen. Um ihr im neuen Jahre noch bessere Trainingsmöglichkeiten geben zu können, sollte im Frühjahr das zur Zeit im Bau befindliche Übungsflugzeug "Baby" in Betrieb genommen werden. Der Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt.

--

Der Vorstand des Westdeutschen Traberzucht- und Rennvereins mußte in der Generalversammlung eine Bilanz vorlegen, die das Geschäftsjahr 1957 mit einem Verlust abschloß. Er betrug trotz einer Umsatzsteigerung von 10 Prozent und einer erheblichen Einsparung an Betriebskosten, andererseits einer Investition von 345 000 DM rund 94 000 DM. Die Versammlung genehmigte den Jahresabschluß. Landwirtschaftsdirektor Dr. Pulte skizzierte in großen Zügen die "zucht- und rennsportliche Wetterkarte 1958". Der 1. Vorsitzende, Stadtdirektor Meese, und sein Stellvertreter W. Geldbach wurden in ihren Ämtern bestätigt.

--

Zu den Stützen der Deutschen Junioren-Elf, die im Wuppertaler Stadion vor 18 000 Zuschauern bei 6 Grad Kälte die Belgische Elf mit 4:1 Toren besiegte, gehörten auch drei Gelsenkirchener Spieler: Borutta und Koslowski vom FC Schalke 04 sowie Wischnowski vom STV Horst.

--

Donnerstag, den 27. Februar

Gastwirt H. Piontek eröffnete im Hause Hauptstraße 10 die neue Gaststätte "Hansa-Expres".

--

An diesem Tage wurde der Vertrag zwischen der Stadt Gelsenkirchen und dem neuen Generalintendanten Hans Hinrich unterzeichnet.

--

Über "Christliche Staatsgesinnung, ihr Wesen und ihre Aufgabe" sprach Rektor Mörs vor der Kolpingfamilie Buer-Zentral.

--

Im Rahmen einer Vortragsreihe sprach Schulrat Schulte-Mattler im "Familienwerk" der Katholischen Pfarrgemeinde St. Josef Ückendorf über das Thema "Schule und Technik". Er forderte dabei angesichts der immer höher sich entwickelnden Technik ein neuntes Schuljahr.

--

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks sprach Dr.h.c. Helene Weber, Bundestagsabgeordnete und seit 1950 Mitglied des Europarats, seit 1954 Mitglied der Westeuropäischen Union, über das Thema "Werdendes Europa". Eine improvisierte Abstimmung ergab, daß sich die Mehrzahl der Zuhörer für Straßburg als eine künftige Hauptstadt Europas einsetzte.

--

Freitag, den 28. Februar

Über dem großen Häuserblock an der Ecke Bredde- und Hölscherstraße in Buer, den Bauunternehmer Neukirchen für den Buerschen Lederkaufmann Pappert ausführte, der mit seinem Unternehmen von der Hochstraße weichen mußte, wurde der Richtkranz aufgezogen. Der Baublock umfaßte drei Häuser mit 24 Wohnungen, Büroräume, drei Geschäftslokale und eine Gaststätte.

--

Hohen Besuch erhielten die japanischen Gastarbeiter, die seit Ende Januar auf der Zeche Consolidation tätig waren. Ministerialdirektor Shingo Kaite vom japanischen Arbeitsministerium überzeugte sich, von Arbeitsdirektor Cigan und Bergwerksdirektor Weindorf herzlich begrüßt, davon, daß seine Landsleute bei der Zeche Consolidation gut aufgehoben waren.

--

Der Stadtverband für Leibesübungen hielt unter dem Vorsitz von Heinz Bergermann seine Jahreshauptversammlung ab. Wahlen standen nicht auf der Tagesordnung. Vorstand und Fachschaften beschränkten sich darauf, kurze Übersichten über die im Jahre 1957 geleistete Arbeit zu geben. Das brennende Problem der sportärztlichen Betreuung behandelte Sportarzt Dr. Freute.

--

In einer Sonderveranstaltung des Städt. Volksbildungswerks hielt Eugen Schuhmacher (München) einen Lichtbildervortrag "Mit Paul Eipper im Tierparadies Kanada".

--

Der Boxclub Schalke verteidigte mit einem 10:8-Sieg über den Boxsportclub Bochum 19 erfolgreich seinen Ruf als einer der besten westfälischen Boxclubs. Sein Mitglied, Nationalboxer Erwin Rogosch, wurde vor Beginn der Kämpfe für seinen 100. Kampf im Schalker Trikot durch Überreichung eines Blumenangebundes geehrt. In diesem Kampf erzielte er in der ersten Runde einen k.o.-Sieg über den Bochumer Schmitz.

--

Samstag, den 1. März

Unter der Überschrift "Es begann mit einem Klassenraum und elf Schülern" schilderten die "Gelsenkirchener Blätter" die Geschichte der früheren Rektoratsschule in Buer, der Vorgängerin des jetzigen Max-Planck-Gymnasiums. Vor 100 Jahren, am 6. Februar 1858, hatte die Regierung in Münster die Genehmigung zur Eröffnung der Schule erteilt. Der Unterricht war unter der Leitung des Lehramtskandidaten Friedrich Wilhelm Evels am 8. April 1858 im Hause des Schuhmachers Paßmann in der Agathagasse 5 aufgenommen worden. - In einem ausführlichen Artikel gedachte die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" unter der Überschrift "Rußland-Gefangene des ersten Weltkrieges verehren Schwedin wie einen Engel" auf Grund der Erinnerungen des jetzt 67 Jahre alten Berginvaliden Josef Reichmann aus der Knebuschstraße in Bismarck der 10. Wiederkehr des Todestages der Schwedin Elsa Brändström (5. März).

-.-

Ihren 90. Geburtstag feierte Witwe Maria Heßbrüggen, Achternbergstraße 43. Zu ihrem Ehrentage gratulierten ihr drei Kinder, vierzehn Enkel und sieben Urenkel.

-.-

Buchbindermeister Hermann Elbers in Buer feierte sein goldenes Meisterjubiläum. Er hatte 1908 die Buchbinderinnung Buer gegründet, deren Obermeister er 45 Jahre lang geblieben war. Nach dem zweiten Weltkrieg hatte er sich hohe Verdienste um den Wiederaufbau als Kreishandwerksmeister erworben. Er war auch lange Zeit Mitglied des Kirchenvorstandes St. Urbanus und Vorsitzender des Kirchenchores.

-.-

Im Zuge von Rationalisierungsmaßnahmen schränkte die Bundesbahndirektion Essen den Verkehrsdienst auf dem Bahnhof Schalke erheblich ein: Fahrkartenausgabe, Gepäck- und Fahrradaufbewahrung verschwanden. Die Fahrkarten wurden jetzt in den Zügen verkauft. Der Expresgutverkehr wurde in der Güterabfertigung abgewickelt.

-.-

Mit Rücksicht auf einen allgemeinen Konjunkturrückgang in der Gießereiindustrie dämpften die Eisenwerke Gelsenkirchen vorübergehend einen Hochofen.

-.-

Eine Kommission aus Libanon besichtigte in Gelsenkirchen die Resser-Mark-Siedlung der Zeche Graf Bismarck, um sich über Raumaufteilung, Finanzierung und Amortisation bei deutschen

Siedlungen zu informieren. In Libanon sollten in naher Zukunft mit amerikanischem Geld eine Million Wohnungen für den Mittelstand errichtet werden.

-.-

Die Christlich-Demokratische Arbeitnehmerschaft hatte zu einem Wochenend-Seminar eingeladen, das unter der Leitung von Stadtv. Grabowski im "Park-Hotel" in Buer stattfand. Prof. Duvernell von der Sozialakademie Dortmund hielt zwei Referate: "Wie ist der Betrieb heute in der modernen Gesellschaft?" und "Wie ist der Mensch in diesem Betrieb zu sehen?", ferner "Brauchen wir heute noch Gewerkschaften?" Über alle Themen gab es bewegte Diskussionen.

-.-

Die Schauspielgemeinschaft "Bühne und Freiheit", Düsseldorf, spielte an fünf Abenden in Gelsenkirchen das Drama "Zerrissene Seelen" des ukrainischen Pfarrers Vladimir Vlad, mit dem er das wahre Leben in der Sowjetunion mit seinen Methoden der Kinder- und Jugenderziehung und seinem Gesinnungsterror geißeln wollte.

-.-

Für den Erlener Kinderchor gab es eine schöne Überraschung: Die lange erwarteten Schallplatten mit zwei Liedern des Chores waren erschienen: "Es dunkelt schon in der Heide" (sechsstimmiger Satz von H. Erdlen) und "Aba Heitschi Bumbeitschi" (dreistimmiger Satz des Chorleiters W.H. Jakisch).

-.-

In der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche sang der Evangelische Kirchenchor Wattenscheid die Motette "Cantate Domino" von Buxtehude und die Choralkantate "Lobet den Herrn" von Helmut Walcha. Die Leitung hatte Kantor Erich Plenker von der Wattenscheider Friedenskirche. Solistin des Abends war Erna Zimmerling (Sopran). Karl-Heinz Grapentin spielte auf der Orgel die Canzona in D-Moll von J.S. Bach. - In der Geistlichen Abendmusik in der Evangelischen Kirche Ückendorf spielte Friedrich Grünke ein Orgelkonzert von J.G. Walther. Der Kirchenchor sang eine Choralkantate von Marx. Der Instrumentalkreis spielte eine Sonate von Vivaldi, der Flötenchor eine Sonate von Mattheson.

-.-

Die Mitglieder des seit 1957 bestehenden Turniertanzkreises "Schloß Horst" beschlossen die Gründung eines Tanzclubs mit dem Namen "Der Schloßring".

-.-

Der FC Schalke 04 trug sein erstes Flutlichtspiel in diesem Jahre gegen den mehrfachen schwedischen Meister IFK Nordköping aus. Die Schalcker siegten mit 2:1 Toren.

--

Ein Großfeuer in der Schlackenwollenhalle der Eisenwerke Gelsenkirchen AG in Hüllen vernichtete 2 501 Ballen Schlackenwolle. Die Feuerwehr konnte des Brandes bald Herr werden.

--

Sonntag, den 2. März

Die Bezirksstelle des Verbandes ambulanter Gewerbetreibender, zu der über 1 000 Mitglieder aus Gelsenkirchen, Bochum, Bottrop, Castrop-Rauxel, Gladbeck, Herne, Wanne-Eickel und Wattenscheid gehörten, hielt im Hans-Sachs-Haus ihre Hauptversammlung ab. Bezirksgeschäftsführer Sträter umriß die Sorgen des Gewerbes. Er wandte sich vor allem gegen den unlauteren Wettbewerb, gegen die Neuregelung des Ladenschlusses und gegen das Verbot des Sonntagsverkaufs für den Speiseeishandel.

--

Im Schützenhaus Holz in Erle hielt der Kreis Gelsenkirchen des Reichsbundes der Kriegs- und Zivilbeschädigten, Sozialrentner und Hinterbliebenen eine Delegiertentagung ab. Staatsminister a.D. Kurt Pohle, Vorsitzender des Bundestagsausschusses für Kriegsopfer- und Heimkehrerfragen, sprach über eine Reform des Rentengesetzes, die aber kein "Reförmchen" sein dürfe. Oberbürgermeister Geritzmann übermittelte Gruß und Dank der Stadt für gute Zusammenarbeit mit dem Reichsbund. Der Kreisverband Gelsenkirchen zählte jetzt 7 000 Mitglieder.

--

Im Casino-Konzert spielte die Schweizer Cellistin Irene Güdel die Sonaten in G-Moll von J.S. Bach und in A-Moll von Max Reger sowie die Suite italienne von Igor Strawinsky. Am Flügel begleitete Karl Riebe.

--

Im Pfarrheim der Katholischen Hlg.-Kreuz-Pfarrgemeinde Uckendorf spielte die Laienspielschar von Weddinghofen das Stück "Das Zeichen des Jona" von Günter Rutenborn.

--

Mannschaftskapitän Berni Klodt vom FC Schalke 04 wirkte als linker Außenstürmer beim Länderspiel Deutschland:Belgien in Brüssel mit, das Deutschland mit 2:0 Toren gewann. - Der STV Horst verlor in Mönchengladbach gegen die dortige Borussia mit 0:5 Toren.

--

Bei einem in Buer durchgeführten Turnier des Billardbundes holte sich Jankowiak (Duisburg-Meiderich) den Titel eines Deutschen Jugendmeisters der Klasse B. Butzko (Buer) wurde Dritter.

--

In dem in der Bezirkssporthalle Erle ausgetragenen Vorrundenturnier zur Westdeutschen Basketball-Jugendmeisterschaft siegte Rot-Weiß Essen. Die Mannschaft des BC Gelsenkirchen wurde gleich im ersten Kampf ausgeschaltet.

--

Beim Kampf um die Stadtmeisterschaft des Keglerverbandes Gelsenkirchen wurde der Vorjahressieger Willi Keim (Kegelclub "Eintracht") mit 3 108 Holz wiederum Stadtmeister.

--

Von sieben Mitgliedern der Fechtabteilung des Turnverein Horst-Emscher 92, die in Bochum an den Ausscheidungskämpfen der Turnierklasse I für die Landeseinzelmeisterschaften teilnahm, konnten sich zwei Damen und drei Herren im Florettfechten qualifizieren.

--

Die zweijährige Deutsche Schäferhündin "Gitta von Schloß Grimberg" wurde auf einer Internationalen Sonderschau für Deutsche Schäferhunde in Wiesbaden Siegerin mit dem Prädikat "Vorzüglich I". Ihr Besitzer, R. Schröer, erhielt vom hessischen Innenminister eine große Kristallvase.

--

### Montag, den 3. März

Der neu errichtete Flügel des Evangelischen Krankenhauses an der Robert-Koch-Straße mit 158 Betten wurde fertiggestellt. Durch den Neubau konnten die chirurgische, die gynäkologische und die innere Abteilung erweitert werden. Außerdem wurde hier eine neurologisch-psychiatrische Abteilung, die erste in Gelsenkirchen, eingerichtet, deren Leitung der von der Universitätsklinik Göttingen kommende Prof. Dr. Trostdorf übernahm. Fast alle Krankenzimmer des neuen Flügels lagen nach Süden und gaben den Blick auf den Stadtgarten frei. Die Zimmer besaßen alle technischen Neuerungen (Rundfunkanlage für Leisesprecher, Ruf- und Signalanlage, Sauerstoff- und Druckluftanlagen). Ein neues Krankenzimmer-Waschbecken war in Zusammenarbeit mit der Firma Gebr. Seppelfricke entwickelt und von dieser hergestellt worden. Im neuen Flügel, durch den Chefarzt Dr. Kollmeier die Gelsenkirchener Presse führte, war auch ein modern ausgestatteter Schwesternspeisesaal vorhanden. Besondere Verdienste um den Neubau hatten sich Dipl. Architekt Rank und Verwaltungsdirektor Behrenbeck erworben.

--

Pfarrer Kramer von der Katholischen Pfarrgemeinde St. Ida, Res-ser Mark, übergab einen neuen Gemeindecindergarten im "Ida-Wäldchen" seiner Bestimmung unter der Leitung von Schwester Cornelis von der Kongregation der göttlichen Vorsehung. Eine offizielle Eröffnungsfeier sollte einige Tage später folgen.

--

Der neue Besitzer der Gaststätte "Kaiserrau" in Buer, die vor über einem Jahr ihre Pforten geschlossen hatte, begann nach den Plänen von Architekt Kreuz (Buer) mit einem großzügigen Umbau, um das Haus als "Parkhaus Kaiserrau" der Landschaft anzupassen und so den Begriff eines Gartenrestaurants zu verwirklichen.

--

Straßenbauarbeiter begannen mit einer Erweiterung und Befestigung des Parkplatzes an der Hans-Sachs-Haus-Straße. Hier sollten Abstellmöglichkeiten für rund 100 Personenkraftwagen geschaffen werden.

--

Die Kokerei Alma nahm eine Vergrößerung ihrer Kohlenwertstoffanlagen in Angriff. Für die Erzeugung von Schwefelsäure wurde außerdem eine Schwefelsäuregewinnungsanlage errichtet. Diese Umbauten waren notwendig geworden, weil die alte Anlage in ihrer Leistung hinter der der Koksöfen zurückblieb, so daß diese zum Teil gedrosselt laufen mußten, um sich der Kapazität der nachgeschalteten Kohlenwertstoffanlagen anpassen zu können.

--

Für ihre 2 100 Bergarbeiter stellte die Zeche Bergmannsglück in Hassel eine neue Weiß-Kaue zur Verfügung. Bei dieser Trennung in eine Schwarz- und eine Weiß-Kaue nahm der Kauenwärter die im Umkleideraum abgelegte "Straßengarderobe" zur Verwahrung entgegen und händigte sie gegen eine Marke nach der Schicht wieder aus. Die Arbeitskleidung hing in der bisherigen Schwarz-Weiß-Kaue.

--

Die Evangelische Kirchengemeinde Altstadt eröffnete eine abendliche Vortragsreihe zu der Frage "Was ist Christentum heute noch wert?" und dem Motto "Die Welt fragt - die Kirche antwortet". Letztere Funktion übernahm Pfarrer Wolf Meydam, der frühere Leiter der Stadtmission Magdeburg. Am ersten Abend sprach er über das Thema "Arbeit - sinnvoll oder Schinderei?"

--

Das 7. Städt. Sinfoniekonzert brachte folgende Werke : Adagio aus der unvollendeten Sinfonie Nr. 10 von Gustav Mahler, Kon-



zert für Violine und Orchester von Darius Milhaud (Solist : Roman Totenberg, New York) und die 6. Sinfonie von Beethoven.

--

Von der USA-Reise der Deutschland-Riege der Kunstturner kehrte Günter Lyß vom TC 74 heim. Vorsitzender Ernst Förster hieß ihn nach der Turnstunde im Vereinslokal "Käs-Hennes" herzlich willkommen.

--

Ein ungewöhnlicher Selbstmord ereignete sich nachts in der Nähe des Forsthauses Erle. Ein 20 Jahre alter Mann kletterte auf einen Hochspannungsmast und ließ sich dort von der Spannung von 110 000 Volt töten. Die Leiche fiel auf eine Traverse des Mastes, so daß der vom RWE registrierte Erdschluß wieder aufgehoben wurde. Die Städt. Berufsfeuerwehr mußte am Morgen die schwierige Bergungsarbeit durchführen.

--

Dienstag, den 4. März

Die Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbahn lehnte den Antrag, das Schnellzugspaar D 207/208 auch im Sommer über die Köln-Mindener Strecke verkehren zu lassen (s.S. 47 dieses Bandes), ab. Von fünf D- und F-Zügen nach Basel und darüber hinaus verkehrte keiner mehr über diese Strecke, nach München nur eine von drei Abendverbindungen, während die Bergisch-Märkische Strecke vier Morgenverbindungen besaß. Die Empörung in Gelsenkirchen war allgemein groß.

--

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks sprach Abdullah Kadir aus Teheran über das Thema "Kurdistan - freies Volk dient fünf verschiedenen Flaggen" (mit Lichtbildern). Er trug dabei das dolchgeschmückte Gewand seines Landes.

--

Aufmerksame Zuhörer fand Rektor Gustav Griese von der Hebbel-Schule für einen Lichtbildervortrag "Horst im Wandel der Zeiten", den er auf Einladung der Ortsgruppe Horst der "Naturfreunde" hielt. Seine Ausführungen reichten von Urnenfunden bis zur Zusammenlegung mit Buer und Gelsenkirchen.

--

Die Damen des Polizeisportvereins erkämpften sich in der Turnhalle des Polizeipräsidiums in Buer die Meisterschaft in der Tischtennis-Damenkreisklasse durch einen 7:5-Erfolg über den ETSV Witten.

--

Mittwoch, den 5. März

Koksmeister Heinrich Judt von der Kokerei Consolidation 1/6 trat in den Ruhestand. Er hatte 1914 als Schlosser in der Werkstatt der Kokerei angefangen und war 1937 Koksmeister geworden. Bis zu seiner Pensionierung hatte er nicht einen einzigen Tag krank gefeiert. Während seiner Tätigkeit als Koksmeister waren in seinen Schichten 4,8 Mill.t.Koks gedrückt worden; das waren rund 120 000 Großraumwagen Koks.

--

Die Mannesmann-Wohnungsbau GmbH teilte ihre Absicht mit, auf einem Gelände westlich des Stegemannsweges 42 Wohnhäuser mit 266 Wohnungen zu errichten.

--

Auf der neu errichteten Reithalle des Reitervereins Gelsenkirchen wurde der Richtkranz aufgezogen. Der Verein hoffte, daß die Halle in etwa drei Wochen fertiggestellt sein würde. Sie sollte dann den Reitunterricht von der Witterung weitgehend unabhängig machen.

--

Der alte Eppmannshof in Hassel wurde ein Opfer der Spitzhacke. Er mußte einem großen Wohnungsbauvorhaben der Bergwerksgesellschaft Hibernia an der Polsumer Straße weichen.

--

An zwei Tagen führte die Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr unter den Arbeitern der Stadtverwaltung eine Abstimmung darüber durch, ob sie notfalls bereit waren, für ihre Forderung auf Lohnerhöhung zu streiken oder nicht.

--

Die Große Tarifkommission der IG Metall beharrte nach vierstündiger Sitzung in der Gaststätte der IG Metall in Anwesenheit von Otto Brenner auf ihre Forderung nach einer zehnpromzentigen Lohnerhöhung für 180 000 Eisen- und Stahlarbeiter. Sie erklärte sich aber bereit, den Termin des Inkrafttretens neuer Tarife vom 1. Februar auf den 1. April zu verlegen.

--

Für die Belegschaftsmitglieder der Schachtanlagen Consolidation 1/6 und 3/4/9 fand in der Schalker "Eintracht" eine Unfallverhütungsausstellung statt. Es war eine Wanderausstellung der Bergbauberufsgenossenschaft im Interesse der Grubensicherheit. Sie fand starken Zuspruch.

--

Die Gesellschafterversammlung der Hafenbetriebsgesellschaft Gelsenkirchen beschloß eine Erhöhung des Kapitals von 450 000 DM auf 750 000 DM. Von der neuen Stammeinlage entfielen 295 000 DM auf die Stadt Gelsenkirchen und 5 000 DM auf die Rhenania Allgemeine Speditions AG in Duisburg. Stadtrat Bill wurde neu in den Aufsichtsrat gewählt. Vorsitzender blieb Oberstadtdirektor Hülsmann.

--

Die Ortsverbände Alt-Gelsenkirchen und Buer des Bundes der Steuerzahler hatten zu einer Bürgerschaftsversammlung in die Zoo-Terrassen eingeladen. Das Hauptreferat hielt Rechtsanwalt Dr. Stoye (Düsseldorf) über das Thema "Reicher Staat, arme Bürger - reiche Bürger, armer Staat". An der sehr lebhaften und ausgedehnten Diskussion beteiligten sich auch Stadtkämmerer Dr. König und die Stadtverordneten Kerl und Tolges von der FDP, Kisse von der CDU und Mitlöhner von der SPD. Stadtverordneter Kisse war der lebhafteste Verfechter einer aktiveren Mittelstandspolitik.

--

Die Pflugschaften der Urbanusschule I und der Fröbelschule in Buer protestierten dagegen, daß die Hilfsschule in Buer-Mitte, die durch die Räumung der Beisenschule wegen Baufälligkeit obdachlos werden würde, im Keller der Urbanusschule I untergebracht werden sollte. Die Hilfsschule wurde von mehr als 200 Kindern besucht.

--

Donnerstag, den 6. März

Die "Tribüne" des Städt. Volkswbildungswerks brachte das Lustspiel "Mann ist Mann", ein Frühwerk des Dichters Bertolt Brecht. Die Vortragsgestaltung hatten Gerhard Remus und Erika Kaufmann. Einen Einführungsvortrag hielt der Essener Theaterkritiker H. Schröter.

--

In der Ortsgruppe des Verbandes Deutsche Frauenkultur gab Frau Dr. Paula Haerberlein (München), eine geborene Gelsenkirchenerin, eine Einführung in die moderne Kunst.

--

Freitag, den 7. März

Unter dem Leitwort "Wir spenden einen Netto-Schichtlohn für unser Priesterseminar !" begann der Gelsenkirchener Katholiken-Ausschuß eine Spendenaktion zum Bau eines Priesterseminars im Ruhrbistum Essen, um damit beizutragen, dem akuten Priester-

mangel abzuhelpfen. Die Aktion wurde im gesamten Bistum durchgeführt.

--

In der im Werkscasino der Eisenwerke Gelsenkirchen durchgeführten Hauptversammlung der Borkenberge-Gesellschaft, in der von 19 Mitgliedsvereinen Vertreter von elf Vereinen erschienen waren, überreichte Präsident Dr. Dürrfeld dem vorletzten Präsident der Gesellschaft, Bergwerksdirektor Dr. Hoevels, und dem derzeitigen Geschäftsführer Cremer, Recklinghausen, für ihre Verdienste um den Flugsport und die Borkenberge-Gesellschaft die Gustav-Marbach-Plakette. Erstmals nach 25 Jahren wurde das "Blaue Band" der Borkenberge verliehen, und zwar an den Münchener Segelflieger Ekkehard Bruns für seine hervorragenden segelfliegerischen Leistungen. Aus dem Tätigkeitsbericht von Gewerbeoberlehrer Ismer war zu entnehmen, daß die alliierten Streitkräfte noch immer 27 von den insgesamt 83 ha des Borkenberge-Geländes benutzten. Im Jahre 1957 waren insgesamt 9 890 Segelflug- und 9 970 Motorflugstarts durchgeführt worden. Im ganzen waren 3 200 Flugstunden absolviert worden, davon beim Motorflug 2 307. Der Versammlung wohnten auch Verkehrsdirektor Dr. Zabel, Stadtrat Lange und ein Vertreter des Westdeutschen Luftsportverbandes bei.

--

#### Samstag, den 8. März

Der Ring ehemaliger Bergschüler veranstaltete im Hans-Sachs-Haus sein diesjähriges Winterfest. Internationale Künstler boten "Hundert Minuten lachendes Kabarett". Für die Musik sorgte die Kapelle der Zeche Graf Bismarck.

--

In der Geistlichen Abendmusik in der Evangelischen Kirche Ückendorf spielte Ilse Hornung Orgelstücke von J.G. Walther und J.S. Bach. Edith Hasenbäumer sang Werke alter Meister: die Begleitung auf der Orgel führte Friedrich Grünke aus. (In der Evangelischen Altstadt fand wegen der Vortragswoche - s.S. 68 dieses Bandes - keine Orgelvesper statt).

--

#### Sonntag, den 9. März

Zu seinem ersten offiziellen Besuch in Gelsenkirchen seit der Gründung des Ruhrbistums wurde Bischof Dr. Franz Hengsbach im Ratssaal von Schloß Berge von Oberbürgermeister Geritzmann feierlich empfangen. An dem Empfang nahmen neben Oberstadtdirektor Hülsmann weitere Vertreter des Rats und der Verwaltung, Ehrenbürger Josef Weiser, Propst Riekes und die Dechanten Dördelmann und Püntmann teil. Oberbürgermeister Geritzmann rich-

tete herzliche Grußworte an Dr. Hengsbach und seinen Stab und überreichte dem Ruhrbischof, der sich in das "Goldene Buch" der Stadt eintrug, das neueste Buch über das Werden und Wachsen der Stadt Gelsenkirchen und die Stadtplakette. Bischof Dr. Hengsbach wies in seiner Erwiderung auf Jugenderlebnisse in Gelsenkirchen hin. In allen Dingen des öffentlichen Lebens, der Sozialarbeit und den kirchlichen Aufgaben sei hier eine gute Zusammenarbeit zwischen beiden Konfessionen und der Verwaltung festzustellen. Er hoffe, daß die Arbeit in der Sorge um die Menschen auch in Zukunft auf allen Gebieten recht fruchtbar sein möge. Gelsenkirchen sei immer eine typische Stadt des "Kohlenpotts" gewesen. Er hoffe, daß sie weiterhin an den hohen Zielen der Menschen wachse und in echtem Bürgersinn sich stets der gemeinsamen Aufgaben von Kirche und bürgerlicher Gemeinde bewußt sei.

--

Der Verband katholischer berufstätiger Frauen hielt aus Anlaß des goldenen Jubiläums der Gemeinschaft Gelsenkirchen eine Feierstunde im Hans-Sachs-Haus ab. Die Gemeinschaft erstrebte für ihre Mitglieder die Sicherung der christlichen Lebens- und Menschenrechte unter voller Auswirkung der Frauen- und Menschheitsaufgaben im Beruf und in der Öffentlichkeit. Bischof Dr. Hengsbach war Ehrengast der Feierstunde, in der er ein Glückwunschtelegramm des Papstes vorlas. Bürgermeister Schmitt überbrachte die Grüße von Rat und Verwaltung der Stadt. Die Festansprache über die Sendung der berufstätigen Frau an den heimatlosen Menschen der Gegenwart hielt Verbandspräses Domkapitular Prälat Dr. Weinand. Die vereinigten Kirchenchöre Propstei und St-Georg sangen unter der Leitung von Heinz Stegmann; Franz Röttger spielte auf der Orgel Werke von Händel und Bach.

--

Das Städt. Volksbildungswerk führte unter der Leitung von Studienrat Brüsehaber eine natur- und heimatkundliche Exkursion als Winterwanderung mit vogelkundlichen Studien am Halterner See durch.

--

Der Gelsenkirchener Filmclub zeigte den englischen Film "Denn sie sollen getröstet werden".

--

Der DJK-Kreisverband Gelsenkirchen hielt seine Jahreshauptversammlung ab, der ein Gemeinschaftsgottesdienst in der Schalker Pfarrkirche St. Josef vorausging; die Predigt hielt Verbandspräses Kiwitt (Dortmund). Im Mittelpunkt des Kreistages, zu dem über 150 Vertreter aus 16 Vereinen erschienen waren, standen ein Bericht des Geschäftsführers, die Fachwartberichte und ein Referat des Verbandspräses.

--

Mit Start und Ziel in der Löchterheide fanden Waldlaufmeisterschaften des Westfälischen Leichtathletikverbandes statt. In 15 Klassen beteiligten sich rund 350 Sportler aus 30 Vereinen. In der Klasse I, deren Läufer etwa 5 km zu laufen hatten, siegte Vogt vom FC Schalke 04 mit 50 m Vorsprung vor seinem Vereinskameraden Westerhove.

--

Boxer Rogosch vom Boxclub Schalke nahm an einem Senioren-Länderkampf der B-Mannschaften gegen Polen teil. Der Kampf ging unentschieden (10:10) aus.

--

Der FC Schalke 04 verteidigte auf eigenem Platz erfolgreich den 1. Platz in der 1. Liga West mit einem 1:1 gegen den Meidericher SV. - Düren 99 und Eintracht Gelsenkirchen spielten ebenfalls unentschieden (1:1).

--

Auf der Trabrennbahn war der Favoritin "Dina Spencer" der Sieg im "Preis von Essen" (2 300 m) nicht zu nehmen. "Ulfa" und "Index" belegten die Plätze.

--

In der Handball-Ligastaffel 7 fiel der Meistertitel an die 1. Mannschaft des FC Schalke 04 mit einem 10:5-Sieg über Hochlamark.

--

#### Montag, den 10. März

Das Düsseldorf "Handelsblatt" beklagte in einem Artikel mit der Überschrift "Barock in Gelsenkirchen - eine Stadt beklagt die Symbolkraft ihres Namens", daß Gelsenkirchen als Prügelnabe für geschmackvolle Entgleisungen herhalten müsse, die ebenso in Castrop-Rauxel oder Bochum anzutreffen seien, ja die sich nicht einmal auf das Ruhrgebiet beschränkten. Es wäre der Stadt zu gönnen, wenn die festzustellenden Ansätze einer Geschmacksbereinigung schnell zur kräftigen und deutlichen Gesamtlinie des Möbelkäufer würden. Gelingen es dem Möbelhandel, die Prestigewünsche seiner Kunden in eine neue Richtung zu lenken, dann ließe sich das Übel vielleicht an der Wurzel packen, nämlich auch beim Fabrikanten den Anreiz zur Herstellung entfallen zu lassen.

--

Eine Delegation aus der Patenstadt Newcastle upon Tyne traf auf dem Flugplatz Düsseldorf-Lohausen ein, wo sie Oberbürger-

meister Geritzmann empfing. Sie blieb bis zum 14. März in Gelsenkirchen. Der Delegation gehörten an : Lordmayer John William Telford mit Gattin, Sheriff Ethel Beatrice Temple, Councillors Mrs. Catherine Campbell Scott und James Rendell Bartlett, sowie der Sekretär des Lordmayors, Gordon McKendrick. Noch am gleichen Abend wurden die englischen Gäste im Hotel "Zur Post" in Alt-Gelsenkirchen offiziell durch Vertreter des Rates und der Verwaltung begrüßt. Alle trugen sich in das "Goldene Buch" der Stadt ein. Im Laufe der Besuchstage besichtigten die Gäste die Stadt, Kinderklinik, den Neubau des Hallenbades Buer, den Neubau des Stadttheaters, eine neue Schule und den Ruhr-Zoo. Hier hatte sich auch das Fernsehen eingefunden, das die Aufnahmen am Abend in der Sendung "Hier und heute" übertrug. Eine Besichtigungsfahrt führte nach Essen und Dortmund. An einem Abend wohnten die Gäste einer Aufführung von Benjamin Britten's Oper "Der Raub der Lucretia" und des Balletts "Bolero" von Ravel durch die Stadt. Bühnen bei. Am letzten Tage wurden die Gäste durch die Betriebsanlagen der DELOG und durch zwei Betriebe der Bekleidungsindustrie geführt. Abschließend besuchten sie die Trabrennbahn (s.S. 78 dieses Bandes).

--

Die Stadt-Sparkasse führte in Buer die 2. öffentliche Sparprämienauslosung dieses Jahres durch. An ihr nahmen 37 144 Lose teil, 4 468 Gewinne wurden gezogen, darunter sieben Tausender. Die Gesamtgewinnsumme betrug rund 23 000 DM.

--

Die Gesellschafterversammlung der Vestischen Straßenbahn wählte einen neuen Aufsichtsrat, der aus 15 (bisher 12) Mitgliedern bestand. An die Stelle des bisherigen Vorsitzenden Oberkreisdirektor Lübbersmann (Recklinghausen) wurde Landrat Steinhörster und zum Stellvertreter Landrat Heckmann in den Aufsichtsrat gewählt. Geblieben war Oberstadtdirektor Hülsmann (Gelsenkirchen).

--

In einem Kammermusikabend, den das Max-Planck-Gymnasium veranstaltete, spielten Jutta Sonnabend-Pohl (Violine) und Erich Hermann (Klavier) Violinsonaten von Tartini, Mozart und Reger, Erich Hermann allein das Italienische Konzert von Bach und das Scherzo in B-Moll von Chopin. Der Reinertrag war für die Errichtung eines Ehrenmals für die gefallenen und vermißten Lehrer und Schüler der Anstalt bestimmt.

--

Das Düsseldorfer "Kom(m)ödchen" zeigte im KV-Theater in Buer sein neues Programm "Womit haben wir das verdient?" Die Regie hatten Kay und Lore Lorentz.

--

Dienstag, den 11. März

Die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" veröffentlichte unter der Überschrift "Luftverschmutzung ist kein Kompromißobjekt" ein Interview mit Oberstadtdirektor Hülsmann, dem Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft Lufthygiene, der jetzt dreizehn Ruhrstädte und Kreise angehörten. Oberstadtdirektor Hülsmann hielt den von einigen Bundestagsabgeordneten gemachten Vorschlag, lediglich zwei Paragraphen der Gewerbeordnung und einen Paragraphen des Bürgerlichen Gesetzbuches zu ändern, für unzureichend. 70 Prozent der Industrie hätten bereits freiwillige Maßnahmen gegen die Luftverschmutzung ergriffen oder vorbereitet. Die finanziellen Aufwendungen dafür seien nicht zumutbar, seitdem die Arbeitsgemeinschaft die steuerliche Abschreibungsmöglichkeit solcher Ausgaben durchgesetzt habe. Eine umfassende gesetzliche Regelung sei erforderlich, weil die Kraftfahrzeuge durch ihre Abgase die Luft immer stärker verschmutzten.

-.-

Im Alter von 50 Jahren starb im Marienhospital in Buer an einem Herzinfarkt Stadtdirektor Theodor Meese. Er hatte seit 1946 im Dienste der Stadtverwaltung gestanden. Nach einer erfolgreichen leitenden Tätigkeit im Wirtschafts- und Ernährungsdezernat war er 1947 zum Stadtrat gewählt worden und hatte 1950 die Leitung des Rechtsdezernats übernommen. 1956 war er zum Stadtdirektor gewählt worden. Neben seiner Verwaltungstätigkeit war der Heimgegangene Stellvertretender Vorsitzender des Sparkassenvorstandes, Vorstandsmitglied des Westfälisch-Lippischen Sparkassen- und Giroverbandes, Mitglied des Verkehrsausschusses im Deutschen Städtetag, Vorsitzender des Westdeutschen Trauerzucht- und Rennvereins sowie Landesarbeitsrichter gewesen.

-.-

644 von 776 Lehrlingen aus Einzelhandelsbetrieben der Gesamtstadt bestanden vor der Prüfungskommission der Industrie- und Handelskammer die Kaufmannsgehilfenprüfung. 212 Lehrlinge stammen aus der Textilbranche, 367 aus dem Lebensmitteleinzelhandel, 33 aus dem Schuhhandel, 65 aus Eisen- und Haushaltswarengeschäften, um nur die größten Gruppen zu nennen.

-.-

Die Städt. Bühnen brachten als Premiere die Komödie "Eine Dummheit macht auch der Gescheiteste" von Alexander Ostrowskij heraus. Die Spielleitung hatte Friedrich Kolander.

-.-

Zwei Großbrände hatte die Städt. Berufsfeuerwehr in Horst zu bekämpfen. In der Frühe geriet in der Johannastraße eine Baracke in Brand, die dicht neben einem Bauholzlager stand. Am



Vormittag brach im Dachstuhl des Hauses Schloßstraße 25 Feuer aus. Vier Stunden war die Wehr hier im Einsatz.

--

Mittwoch, den 12. März

Die Polizei teilte mit, daß sich in dem Halbjahr September 1957 bis Februar 1958 seit Einführung der Geschwindigkeitsbegrenzung in geschlossenen Ortschaften auf 50 km in der Stunde in Gelsenkirchen 102 Verkehrsunfälle mit 183 Verletzten und einem Toten weniger als im Halbjahr davor ereignet hätten.

--

Der Arbeitskreis "Jugend und Film" zeigte seinen älteren Mitgliedern den nach dem berühmten Roman von Theodore Dreiser gedrehten Film "Eine amerikanische Tragödie".

--

Günther Weisenborn (Hamburg) berichtete in einer Veranstaltung des Städt. Volksbildungswerks über seine "Reise durch das neue China".

--

Donnerstag, den 13. März

Unter dem Titel "Westfälische Wasserburgen" erschien im Verlag Aurel Bongers, Recklinghausen, ein Kunst- und Heimatbuch. Es stammte aus der Feder des Buerschen Heimatforschers Dr. Wiebringhaus. Das 102 Seiten starke Buch enthielt 25 Farbaufnahmen des Verfassers und 33 Schwarz-Weiß-Abbildungen nach Aufnahmen seines Sohnes Dr. Lothar Wiebringhaus.

--

Das neue Geschäftshaus der Firma C. & A. Brenninkmeyer mit einer Frontlänge von 121 m an der Bahnhof-, Kolping- und Husemannstraße, in Rekordzeit von 75 Tagen mit 6 100 qm Verkaufsfläche nach den Plänen des Essener Architekten E.A. Gärtner errichtet, wurde seiner Bestimmung übergeben und für die Kundschaft eröffnet. Die Räume waren mit allen Schikanen moderner Verkaufskunst ausgestattet.

--

Mit der Komödie "Vier unter einem Fingerhut" von Herbert Kranz stellte sich die Laienspielschar des Städt. Volksbildungswerks zum ersten Male in einer Abendvorstellung dem Erwachsenen-Publikum vor. Die Leitung hatte Erika Kaufmann. Sie unterhielt sich zu Beginn des Abend mit Volkshochschuldirektor Dr. Andreas über Sinn und Ziel der musischen Erziehung.

--

Vor den Mitgliedern der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft sprach im Hotel "Zur Post" in Buer Frau Dr. Otto aus Bremen über das typische Freizeitverhalten des modernen Menschen.

--

Die Fleischerinnung Westfalen-Lippe wählte auf ihrem Verbandstag in Dortmund den Gelsenkirchener Metzgermeister Heinrich Stobbe erneut in den Vorstand.

--

Freitag, den 14. März

Der 75. Wiederkehr des Todestages von Amtmann Felix Hölscher (13. März 1883), der fast drei Jahrzehnte die Geschicke Buers geleitet hatte, gedachte der "Buersche Anzeiger" in einem Artikel mit der Überschrift "An der Wiege der Stadt Buer stand Amtmann Felix Hölscher". - Über die Bedeutung der Ankerwickelei der Zeche Bergmannsglück, die im Monat rund 250 Motoren aus dem ganzen Bereich der Hibernia-Zechen reparierte, berichtete dieselbe Zeitung mit Fotos unter der Überschrift "Bergmannsglück hat die größte zecheneigene Ankerwickelei".

--

Die Delegation aus der Patenstadt Newcastle (s.S. 74 dieses Bandes) verabschiedete sich im Dienstzimmer von Oberbürgermeister Geritzmann wieder von Gelsenkirchen. Lordmayor Telford sprach bei dieser Gelegenheit der Stadt Gelsenkirchen den herzlichsten Dank für den "überwältigenden Empfang und die überaus herzliche Gastfreundschaft" aus. Oberbürgermeister Geritzmann überreichte ihm als Abschiedsgeschenk einen handgetriebenen Messingteller mit dem Stadtwappen und den Damen und Herren der Delegation ein Exemplar des Buches "Gelsenkirchen - Abbild einer großen Stadt" sowie ein kleines Stadtwappen in Sonderausführung.

--

Die IG Metall brach die in Düsseldorf geführten Lohnverhandlungen ab und erklärte sie für gescheitert.

--

Die Bundesbahndirektion Essen teilte mit : "Zu den in den letzten Wochen mehrfach erörterten Wünschen bezüglich der Fahrplangestaltung auf der Köln-Mindener Strecke teilen wir mit, daß die Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbahn inzwischen über die Führung der Züge D 207/208 aus sachlichen Gründen im Sinne der bisherigen Planung endgültig entschieden hat. In einer außerordentlichen Sitzung des Fahrplanausschusses des Verkehrsverbandes Industriegebiet am 28. März soll nochmals über die vorgebrachten Beschwerden gesprochen werden".

--

Der Vorstand des Gemeinde-Unfallversicherungsverbandes Westfalen-Lippe wählte den Städt. Oberrechtsrat Dr. Herzog, den die Vertreterversammlung bereits am 12. September 1957 in den Vorstand gewählt hatte, zu seinem Vorsitzenden.

--

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks las Frau Dr. Chow Chung-Cheng, Bonn, aus dem Schatz chinesischer Märchen und Lyrik.

--

Das KV-Theater in Buer setzte seine Berliner Theatergastspiele fort mit einer Aufführung der Komödie "Der Walzer der Toreros" von Jean Anouilh. Hauptdarsteller waren Paul Dahlke, Käthe Haack und Hans Zesch-Ballot. Die Regie führte Paul Verhoeven.

--

Samstag, den 15. März

Nach langer, schwerer Krankheit starb im Alter von fast 52 Jahren Betriebsdirektor Kurt Heitmann an einem Herzschlag. Er war seit November 1947 Betriebsdirektor der Zeche Hugo gewesen und im September 1957 zum Leiter der Abteilung Sicherheit und Ausbildung in der Hauptabteilung der Essener Steinkohlenbergwerke AG berufen worden.

--

Stadtdirektor Theodor Meese wurde auf dem Zentralfriedhof in Buer nach einem Seelenamt in der St.-Urbanus-Kirche zu Grabe getragen. Propst Lange sprach am Grabe die Gebete. Anschließend fand eine Gedenkfeier im großen Sitzungssaal des Rathauses Buer statt. Sie vereinte die Repräsentanten des öffentlichen Lebens mit dem hochbetagten Vater des Heimgegangenen und den Angehörigen der weit verzweigten Familie Meese. Selten wurde einem prominenten Mann nach seinem Tode soviel persönliche, aus der Haltung seines Charakters und der Heiterkeit seines Gemüts entspringende Sympathie bekundet als in dieser Feierstunde, in der sie in zu Herzen gehenden Worten zum Ausdruck kam. Es sprachen Oberbürgermeister Geritzmann, Oberstadtdirektor Hülsmann, Betriebsratsvorsitzender Keller, Regierungspräsident Dr. Reismann, Dr. Fischer vom Vorstand des Westfälischen Sparkassen- und Giroverbandes, Stadtdirektor Dr. Karutz (Marl) namens des Vorstandes der Stadtparkasse Gelsenkirchen und des Zweckverbandes, Herr von Difturt als Beauftragter des Direktoriums für Traberzucht und -rennen und Generalsekretär Wieland (Bonn) im Auftrage des Westdeutschen Traberzucht- und Rennvereins. Der Bruder des Verstorbenen, Dr. Josef Meese, dankte im Namen der Familie für die herzliche Anteilnahme.

--

Die Rheinelbe- und die Graf Moltke-Bergbau AG ehrten mit 479 Arbeitsjubilaren auch zahlreiche Jubilare aus Gelsenkirchen. Arbeitsdirektor Kirchberg beglückwünschte sie. Der 1. Vorsitzende der IG Bergbau, Heinrich Gutermuth, und Bergwerksdirektor Winkhaus sprachen über die derzeitigen Schwierigkeiten im Kohlenbergbau. Sie stellten dabei den Bergbau als eine Schicksalsgemeinschaft heraus. Unter den Ehrengästen waren aus Gelsenkirchen Oberbürgermeister Geritzmann, Polizeipräsident Bieilig und Betriebsinspektor Heitmann. An der festlichen Umrahmung der Ansprachen war die Bergwerkskapelle Holland unter der Leitung von Kapellmeister Scholven beteiligt.

--

Bei dem Gelsenkirchener Künstler Hans Erlemann erschienen Vertreter des englischen Fernsehens, um eine Reportage über seine kunstvollen Miniaturen aufzunehmen. Diese Bilder, in der Hauptsache Porträts, besaßen Größen wie eine Briefmarke bis zur Größe eines Stecknadelkopfs.

--

Neun DELOG-Eigenheime an der Lüthgenstraße in Rotthausen wurden für ihre Besitzer aufgelassen. Siedlerobmann Willi Hermer sprach nach der Vertragsunterzeichnung den Dank der Siedler aus, der vor allem dem Vater des Siedlungsunternehmens, Konsul Holstein, galt.

--

In Stuttgart scheiterten nach siebzehnstündigen Beratungen die Lohnverhandlungen zwischen der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr und der Vereinigung kommunaler Arbeitgeberverbände.

--

Das Kunstkabinett Café Funke zeigte fünfzehn farbige Arbeiten des Kaiserlautener Malers N. Louis.

--

An diesem Abend fand die 50. Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche statt (sie waren am 15. Dezember 1956 begonnen worden). Das Programm bot einen Querschnitt durch die verschiedenen Richtungen geistlicher Musik. Karl-Heinz Grapentin spielte Orgelwerke von J.S. Bach und Hugo Distler. Die Bläsergruppe der Gelsenkirchener Kantorei brachte klassische Bläsermusik und das Blockflötenquartett eine Suite von Telemann. Anneliese Bunte aus Remscheid (Sopran) sang die Solokantate "O Gottesstadt" von Buxtehude. - In der Abendmusik in der Evangelischen Kirche Ückendorf erklang die Suite in H-Moll für Flöte und Orgel von J.S. Bach, gespielt von Bruno Spiegel. Friedrich Grünke spielte ein Orgelkonzert von Walther, Choralvorspiele von Telemann und einem Orgelchoral von Bach.

--

Der MGV Concordia Bulmke veranstaltete ein Konzert mit dem Kinderchor der Bonifatiuschule unter der Leitung von Rektor Döring.

--

Der Schwimmclub Delphin nahm mit zwei anderen deutschen Vereinen an der Schwimmveranstaltung "Wisselbecker 1 000 Meter" des "Zwemclub Scaldis" in Antwerpen teil. Diese Schwimmkampftart gestattete jedem Teilnehmer nur die Teilnahme an einem Einzelkampf und einer Staffel. Der SC Delphin belegte unter fünfzehn teilnehmenden Vereinen aus Belgien, Holland, Frankreich, Luxemburg und Deutschland einen ehrenvollen 4. Platz.

--

Sonntag, den 16. März

Sein 90. Lebensjahr vollendete der frühere Obermeister Heinrich Munkenberg, Bergmannstraße 3. Er hatte 50 Jahre im Gußstahlwerk (ehemals : Munscheidt) gearbeitet, bei dem er als Formlehrling angefangen hatte.

--

Pfarrer Hans Fleer von der Evangelischen Kirchengemeinde Heßler hielt seine Abschiedspredigt. Er folgte einem Ruf an die Evangelische Kirchengemeinde Bochum, nachdem er vier Jahre in Heßler gewirkt und mit seinen vielseitigen Erfahrungen als Leiter der Arbeitsgemeinschaft "Evangelisches Laienspiel" vor allem die Jugendarbeit auf eine beachtliche Höhe gebracht hatte.

--

Als erste Partei in Gelsenkirchen benannte die SPD auf einer Delegiertenkonferenz des Unterbezirks Gelsenkirchen in Schloß Berge ihre Kandidaten für die Landtagswahlen am 6. Juli : Stadtamtmann Hans Rübenstrunk für den Wahlkreis 96, DGB-Ortsausschußvorsitzender Hubert Scharley für den Wahlkreis 97 und Berginvalide Ernst Reez für den Wahlkreis 98. Alle drei waren bei der Landtagswahl im Jahre 1954 in diesen Wahlkreisen direkt gewählt worden.

--

An zwei Tagen tagte im Naturfreunde-Heim die Landesjugendkonferenz der "Naturfreunde" mit über 70 Jugendleitern aus Nordrhein-Westfalen. Kulturreferent Gerd Fliß (Gelsenkirchen) sprach über die Gestaltung eines Heimatabends, Manfred Geldbach (Gelsenkirchen) über das Thema "Ist die Bundesrepublik ein freier Rechtsstaat ?". Die Konferenz nahm folgende EntschlieÙung an : "Mit aller Energie setzt sich die Naturfreunde-Bewegung für die Erhaltung des Friedens, die Beseitigung der die ganze Menschheit gefährdenden Bedrohung durch einen Atomkrieg, für eine Ab-

rüstung und eine Verständigung unter den Völkern ein". Den Abschluß bildete ein Kulturabend.

--

Der Erlener Kinderchor sang unter der Leitung von W.H. Jakisch in einer Sendung von Radio Brüssel geistliche Lieder, darunter "Maria durch ein'n Dornwald ging" im Satz des heimischen Komponisten Hans Wiltberger.

--

Die Städt. Bühnen brachten als weitere Opernpremiere die Oper "Das Mädchen aus dem goldenen Westen" von Puccini heraus. Die musikalische Leitung hatte Städt. Musikdirektor Richard Heime als Gast, die Inszenierung besorgte Generalintendant Deharde. Das Bühnenbild schuf Günther Schneider-Siemssen als Gast, die Kostüme Charlotte Vocke. Die Chöre studierte Julius Asbeck ein. Die Titelpartie sang Marilyn Horne.

--

Auf der Trabrennbahn siegte im Hauptereignis "Tannhäuser" vor "Sechmet" und "Jago".

--

In dem herausragendsten Spiel der 1. Liga West lieferten sich im ausverkauften Oberhausener Stadion der FC Schalke 04 und Rot-Weiß Oberhausen ein unentschiedenes Spiel (1:1). - Die SG Eintracht schlug die SpVg Herten mit 4:3 Toren.

--

Vereinsvorsitzender Schütz vom Billardsportverein Grün-Weiß Hassel überreichte dem Turniersieger und Westfalenmeister im Cadre 35/2, Poslednik, ein Blumenangebinde als äußeres Zeichen der Ehrung. Poslednik hatte zuvor schon die Meisterschaft der 2. Klasse im Cadre 35/2 errungen.

--

Montag, den 17. März

Das "Gelsenkirchener Amtsblatt" veröffentlichte den Jahresabschluß 1956 der Garantiekasse Gelsenkirchen GmbH. Hatte das Jahr 1955 mit einem Verlust von 968,42 DM abgeschlossen, so endete das Jahr 1956 mit einem Reingewinn von 4 181,72 DM.

--

Prof. Eduard Bischoff von der Künstlersiedlung Halfmannshof erhielt die Aufforderung, mit einigen seiner neuesten Werken an einer Ausstellung der gegenwärtigen deutschen bildenden

Kunst unter dem Titel "Künstlerische Botschaft aus Deutschland" im Museo des Arte Contemporanea in Santiago de Chile teilzunehmen. Die Ausstellung sollte anschließend auch in anderen Städten Südamerikas gezeigt werden.

-.-

Die Große Tarifkommission der IG Metall billigte in der Gaststätte der IG Metall in der AugustasträÙe das Verhalten ihrer Verhandlungskommission, die am 14. März die Lohnverhandlungen mit den Arbeitgebern abgebrochen hatte, nachdem sie ihre Forderung von 10 auf 8 Prozent zurückgeschraubt hatte, die Arbeitgeber aber nicht bereit gewesen waren, über eine Lohnerhöhung von 2,5 Prozent hinauszugehen. Sie beschloÙ ferner, vor Ablauf der Friedenspflicht (19. März, 12 Uhr) keinen Schlichter anzurufen.

-.-

Der Rat der Stadt, der wegen einer voraufgegangenen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses über eine neue Verwaltungsvorlage zum Haushaltsplanentwurf 1958 und einer Fraktionssitzung der CDU seine Verhandlungen erst mit einstündiger Verspätung beginnen konnte, beriet zunächst über die Neuregelung der Gebühren für die Stadtentwässerung, Straßenreinigung und Müllabfuhr im Rechnungsjahr 1958. Die Stadtverordneten Kerl (FDP) und Sandmann (CDU) sprachen sich gegen eine Erhöhung der Gebühren aus, vermochten sich jedoch nicht durchzusetzen. Der Rat genehmigte gegen acht Stimmen bei drei Enthaltungen die Hebesätze der Mehrbelastung zu den veranlagten GrundsteuermeÙbeträgen und setzte sie bei der Stadtentwässerung auf 50 Prozent, bei der Straßenreinigung auf 25 Prozent und bei der Müllabfuhr auf 35 Prozent fest.

Der Rat der Stadt setzte ferner bei zwei Enthaltungen die Einheitssätze für Straßenentwässerungsanlagen auf 44 DM je lfd. m Straßenlänge mit einem Entwässerungskanal und auf 88.- DM bei doppelseitiger Entwässerung fest, ferner die Einheitssätze für die Straßenbeleuchtung für HauptverkehrsstraÙen bei Strombeleuchtung auf 52,28 DM je lfd. m Straßenlänge, bei Gas auf 38.- DM, bei VerkehrsstraÙen auf 44,76 DM bzw. 33,72 DM, bei ZubringerstraÙen auf 36,94 DM bzw. 29,26 DM, bei WohnstraÙen auf 25,37 DM bzw. 19,03 DM und bei SiedlungsstraÙen auf 20,16 DM bzw. 15,29 DM.

Der Rat der Stadt trat dann in die Beratung des Haushaltsplanes für das Rechnungsjahr 1958 ein, nachdem ein Antrag Tolges (FDP) auf Vertagung der Beratung bei 3 Stimmen dafür und 15 Enthaltungen abgelehnt worden war. In seiner Etatrede teilte Oberstadtdirektor Hülsmann mit, daÙ sich bei der zweiten Lesung im Haupt- und FinanzausschuÙ ein Fehlbedarf von 1 137 200 DM ergeben habe, der sich inzwischen auf Grund von Tatsachen, auf die Rat und Verwaltung ohne EinfluÙ seien, auf 3 782 000 DM erhöht habe. Stadtkämmerer Dr. König bedauerte, daÙ es nicht möglich gewesen sei, dem Rat neben der Senkung der Grundsteuer A noch eine weitere Steuersenkung vorzuschlagen, zumal die Hoffnungen

auf höhere Schlüsselzuweisungen sich leider als trügerisch erwiesen hatten. Dann kamen die Fraktionssprecher zu Wort, Glasner (SPD) lehnte eine Steuersenkung ab, schlug dagegen vor, die Zuschüsse an nichtstädtische Krankenhäuser auf 400 000 DM zu erhöhen, wozu dann noch die bereits beschlossenen 220 000 DM für die Bereithaltung von Isolierbetten kämen. Sandmann (CDU) beantragte, die Hebesätze für die Gewerbesteuer um 5 Prozent auf 240 Prozent und die der Lohnsummensteuer um 20 Prozent auf 1 110 Prozent zu senken und für die Zuschüsse zur Erhaltung und Modernisierung fürsorgerischer Heime 75 000 DM bereitzustellen. Auch Stadtverordneter Kerl (FDP) trat für eine Steuersenkung ein. Stadtverordneter Holz (CDU) beantragte, die Lohnsummensteuer auf 960 Prozent zu senken.

In der Abstimmung wurde der Antrag der CDU betr. Zuschüsse an nichtstädtische Krankenhäuser einstimmig angenommen, der Antrag betr. fürsorgerische Heime mit 18 Stimmen dafür und 3 Enthaltungen abgelehnt und der Antrag auf Steuersenkung mit 20 Stimmen dafür, 28 dagegen und 2 Enthaltungen ebenfalls abgelehnt, ebenso der Antrag Holz. Der Rat stimmte dann über die einzelnen Positionen des Veränderungsnachweises ab. Bei 3 Enthaltungen wurden die Ausgaben für eine Erhöhung der Fürsorgegerichtsätze in Höhe von 456 000 DM angenommen, bei 20 Enthaltungen 854 200 DM für den Mehrbedarf an Personalkosten. Die Schlüsselzuweisungen wurden gegen drei Stimmen bei 17 Enthaltungen auf 744 600 DM angesetzt, die Landschaftsumlage auf 381 600 DM.

Darauf trat eine Unterbrechung der Sitzung ein, nach der Stadtkämmerer Dr. König einen Deckungsvorschlag unterbreitete, der 1 502 000 DM Wenigerausgaben und 2 280 000 DM Mehreinnahmen vorsah, so daß der Fehlbetrag von 3 782 000 DM gedeckt werden konnte. Darüber entbrannte nun erneut ein heftiger Meinungsstreit. Nachdem schließlich ein Antrag Tolges (FDP) auf Vertagung bei 20 Stimmen dafür und 30 dagegen abgelehnt worden war, wurde der Haushaltsplan 1958 mit 30 Stimmen dafür, 5 Stimmen dagegen und 15 Enthaltungen angenommen.

Der Rat der Stadt beschloß, folgende Wege einzuziehen : den Fußgängerweg zwischen Haldenstraße und Zechenbahn, den südlichen Teil, der Stifterstraße, einen Teil der Birkenstraße und die Straße "Am Sammelbahnhof".

Der Rat der Stadt setzte dann die Gas- und Stromtarife mit 31 Stimmen dafür, 15 Stimmen dagegen und zwei Enthaltungen neu fest. Bei diesen Tarifanhebungen blieben die Arbeitspreise unverändert, dagegen wurde der Verrechnungspreis bei den Haushaltstarifen, dem Kleinverkaufstarif, Zonentarif und Grundpreistarif um 30 Pfg. monatlich erhöht. Bei den Gewerbetarifen und dem Raumheizungstarif betrug die Erhöhung 50 Pfg. Die Stromtarife von Buer wurden denjenigen von Alt-Gelsenkirchen und Horst angeglichen; es trat lediglich eine Erhöhung der Grundpreise ein.

Der Rat der Stadt stimmte einer Kapitalerhöhung der Gelsenkirchener Hafenbetriebsgesellschaft um 300 000 DM auf 750 000 DM ebenso zu wie einer Kapitalerhöhung von 2,6 Mill. DM auf 3,1 Mill. DM bei der Gelsenkirchener Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft.



Der Rat der Stadt nahm die Jahresrechnung 1956 ab und erteilte dem Oberstadtdirektor vorbehaltlos Entlastung.

Schließlich erließ der Rat der Stadt noch eine Satzung über die Neuregelung der Grabpflege durch das Städt. Garten- und Friedhofsamt.

In der nichtöffentlichen Sitzung genehmigte der Rat der Stadt den Erwerb eines Grundstücks an der Bergmannstraße in Ückendorf im Wege eines Austausches mit der Rheinelbe Bergbau AG zum Bau einer Desinfektionsanstalt.

-.-

Ein Wasserrohrbruch um 3 Uhr früh vor dem Hause Vereinsstraße 1 in Horst spülte einen 5 m großen Trichter aus. Riesige Wassermengen überfluteten das Warenlager eines Tabakwarengroßhändlers und ergossen sich in eine Arztpraxis. Unmittelbar über dem Bett des Arztes drückten die Wassermassen ein Fenster ein, so daß der Arzt durch eine Sturzflut eiskalten Wassers unliebsam geweckt wurde. Im nassen Schlafanzug alarmierte er die Feuerwehr, die das Haus gegen die Wasserfluten abdämmte, bis das Wasserwerk die Leitung abgesperrt hatte. Die Kellerräume des Hauses wurden etwa 50 cm hoch voll Sand gespült.

-.-

Dienstag, den 18. März

Nach fünfzigjähriger rastloser und erfolgreicher ärztlicher Tätigkeit starb im Alter von 78 Jahren Dr. Hans la Roche, Margaretenhof 1. Er war ein Hausarzt im alten und besten Sinne gewesen; sein Ruf als erfolgreicher Geburtshelfer war sehr groß.

-.-

Ihre diamantene Hochzeit feierten die Eheleute Schneidermeister Wilhelm und Luise Elsner, Hildegardstraße 7. Der Jubilar hatte sich 1898 in Bulmke selbständig gemacht. Sein ältester Sohn war jetzt schon 35 Jahre selbständig. Viele Jahre hatte der Jubilar als Prüfungsmeister bei der Handwerkskammer mitgewirkt.

-.-

Die Reste des alten Rittersitzes "Schwarzühle", das große Wohnhaus, das im Laufe der Jahrhunderte baufällig geworden war, und die Stallungen und Scheunen wurden durch Sprengung niedergerissen. Nur die Mühle - sie sollte etwa 600 Jahre alt sein - , die einst dem Rittersitz den Namen gegeben hatte, blieb stehen. 1924 hatte der letzte Besitzer, Hermann Arnold Freiherr von Vittinghoff, genannt Schell von Schellenberg, das Besitztum (24 ha) zum Preise von 750 000 RM an die Stadt Gelsenkirchen verkauft. Der Bauer Holthaus, der letzte Pächter

des Hofes, war vor einigen Wochen umgesiedelt worden. Unmittelbar nach der Sprengung begannen große Lastkraftwagen damit, die Mauerreste abzufahren.

--

In der Vereinigung evangelischer Akademiker sprach Universitätsprofessor Dr. Kroenig (Köln) über "Deutungsfragen christlicher Kunst."

--

500 Mädel und 560 Jungen aus den Volksschulen der Stadt beteiligten sich am Schulschwimmfest in der Badeanstalt an der Husemannstraße. In viertägigen Ausscheidungskämpfen hatten sich 200 Mädel und Jungen für die Endkämpfe qualifiziert. Schulrat Köster überreichte bei der Siegerehrung die Urkunden und Wanderpokale.

--

Erneut richtete ein Wasserrohrbruch in der Essener Straße in Horst großen Schaden an. Das Wasser stand in den Kellern 40 cm hoch und setzte auch ein dickes Telefonkabel außer Betrieb.

--

Mittwoch, den 19. März

Die Stadtverwaltung wandte sich mit einem Schreiben an die Industrie und die gewerblichen Betriebe im Stadtgebiet, mit der Bitte, den Plan der Verwaltung für den Bau einer Ingenieurschule zu unterstützen, da der nördliche Teil des Reviers noch ohne eine solche Schule sei ( die vorhandenen lagen in Duisburg, Essen, Dortmund, Hagen, Iserlohn und Wuppertal). Die Stadt beabsichtigte, die Errichtung einer solchen Schule bei dem Kultusministerium zu beantragen. Sie war bereit, ein geeignetes Gelände in verkehrsgünstiger Lage im Stadtteil Buer zur Verfügung zu stellen, sich an den Baukosten mit einem erheblichen Zuschuß zu beteiligen und die Kosten der laufenden Unterhaltung zu übernehmen. Die Schule war als Ingenieurschule mit den Fachrichtungen allgemeiner Maschinenbau, Elektrotechnik, Verfahrens- und Regeltechnik, Chemie- und Hüttenwesen sowie Kunststofftechnik geplant. Die Absicht der Stadt wurde vom Bezirksverein Emscher-Lippe des Vereins deutscher Ingenieure und von der Industrie- und Handelskammer Münster begrüßt und unterstützt. Das Kultusministerium, mit dem bereits Verhandlungen geführt wurden, stand der Absicht der Stadt wohlwollend gegenüber, verlangte aber den Nachweis darüber, welchen Bedarf an Ingenieuren die Industriebetriebe in dem künftigen Einzugsgebiet der Schule (Gelsenkirchen, Gladbeck, Bottrop, Stadt- und Landkreis Recklinghausen) besaßen.

--

Um 16 Uhr begann ein vierundzwanzigstündiger Proteststreik der in der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr organisierten Gemeindearbeiter. Ein Sonderkonzert des Städt. Orchesters und eine Theatervorstellung mußten ausfallen. Der gesamte Linienverkehr der Straßenbahn ruhte. Die Müllabfuhr fiel ebenfalls aus. Das Hans-Sachs-Haus war ohne Heizung, die Kantine geschlossen. Die Gewerkschaft stellte 72 Streikposten. Zu Zwischenfällen kam es nicht.

--

Über den Schiedsspruch im Lohnstreit der IG Bau, Steine, Erden, der den Stundenlohn um 9 Pfg. erhöhte, begann eine Abstimmung unter den rund 5 000 Bauarbeitern Gelsenkirchens. Der Hauptvorstand hatte die Annahme des Schiedsspruchs empfohlen.

--

Der Ortsverband der IG Druck, Papier, Keramik forderte in einer einstimmig angenommenen EntschlieÙung den Zentralvorstand auf, Lohnverhandlungen für das grafische Gewerbe einzuleiten und zu diesem Zweck den Lohnvertrag mit dem Ziel einer angemessenen Lohnerhöhung zu kündigen.

--

Die Verkehrswacht verabschiedete 110 Jungen der Volksschule, die zwei Jahre als Schülerlotsen tätig gewesen waren. Vorsitzender Dr. Droscher und Polizeipräsident Bielig sprachen ihnen ihre Anerkennung aus. Zur Belohnung erhielten sie eine Urkunde, ein Ehrenzeichen und ein schönes Buch. Nach einem Rundgang durch den Ruhr-Zoo stärkten sich die Jungen mit Kuchen und Kakao.

--

Der Dichter Karl Heinz Waggerl aus Wagrein bei Salzburg las auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks aus eigenen Werken.

--

In der Jahreshauptversammlung des Schützenkreises Gelsenkirchen gab der Kreisvorsitzende Walter Holz bekannt, daß der Schützenkreis einen großen Schießstand erhalten werde. Für das Luftgewehrschießen sollten 20 Einzelstände errichtet werden, ferner vollautomatische Stände für Kleinkaliber- und Pistolenschießen und Einrichtungen für die Jäger. Das Gelände dafür stellte der Kreisvorsitzende Holz zur Verfügung.

--

In der 45. Minute des Länderspiels Deutschland : Spanien in Frankfurt köpfte der internationale Linksaußen Berni Klodt vom FC Schalke 04 den Ball zum 1:0 für Deutschland ins Tor. Deutschland gewann das Spiel vor 80 000 Zuschauern mit 2:0 Toren.

--

Donnerstag, den 20. März

Die Zeche Hugo mußte wegen Absatzschwierigkeiten täglich etwa die halbe Koksproduktion (850t) auf Halde kippen. Aus dem gleichen Grunde drosselte die Kokerei 1/6 der Zeche Consolidation den Ofenbetrieb an Wochentagen um 5, an Samstagen und Sonntagen um 10 Prozent. Die Ursache war, wie bei fast allen Kokerien : gedrosselte Hochöfen und Konkurrenz des Heizöls.

-.-

An der Blumenbinderschule Gelsenkirchen, der ältesten Berufsschule dieser Art in Deutschland, bestanden 20 Jungen und Mädchen nach dreijähriger Lehrzeit vor der kritischen Prüfungskommission der Industrie- und Handelskammer ihre Gehilfenprüfung. Verlangt wurde von ihnen ein Kranz aus frischen Blumen, ein Waldkranz, ein Strauß, eine gesteckte Schale, ein Brautstrauß, eine Pflanzarbeit und eine Wahlarbeit.

-.-

In einer Sonderveranstaltung des Städt. Volksbildungswerks hielt Sascha Siemel aus Brasilien einen Farblichtbildervortrag über das Thema "30 Jahre Dschungelabenteuer - mit Menschen und Tieren in der Wildnis des Matto Grosso".

-.-

Für eine Ausstellung aus Anlaß des 70. Geburtstages der Bildhauerin Renée Sintenis in Berlin stellte die Städt. Kunstsammlung die Bronzefigur "Springender Bock" zur Verfügung.

-.-

Freitag, den 21. März

Die Stadtwerke übergaben die neuen Kundendiensträume im Anbau an der Ebertstraße ihrer Bestimmung. Sie gaben einen konzentrierten Querschnitt über nahezu alle Verwendungsmöglichkeiten der Gasenergie. Die Räume wurden durch eine Etagenheizung von der Decke aus beheizt; Gas-Infrarotstrahler gaben für die Betrachter der Schaufenster außen eine wohlige Wärme. Auch eine Gaslehrküche und ein Vortragsraum waren vorhanden. Eine vorösterliche Sensation war in einem der Schaufenster zu sehen : Dort standen 25 kleine Küken und wurden von einem neuen Infrarotstrahlungsgerät so gut erwärmt, daß sie gedeihlich aufwuchsen. Besonders attraktiv machte sich ein großer "Brunnen", an dem sich die verschiedenen Arten der Gas-Wassererhitzer in allen Einzelheiten ihrer Leistung begutachten ließen. Direktor Scherkamp konnte bei der Eröffnung außer Stadtrat Bill zahlreiche Mitglieder der mit den Stadtwerken zusammenarbeitenden Verkaufsgemeinschaft begrüßen.

-.-

Für die Mariä Himmelfahrtskirche in Buer schuf der Buersche Bildhauer Alfons Kirschbaum vierzehn Kreuzwegstationen, die jetzt aufgestellt wurden.

-.-

Die Große Tarifkommission der IG Metall beschloß einstimmig, eine Urabstimmung über die Frage zu veranstalten, ob für die geforderte Erhöhung der Löhne um 10 Prozent gestreikt werden solle. Am 27. März sollte rund 80 000 Metallarbeitern in Gelsenkirchen diese Frage vorgelegt werden.

-.-

Der für den 24. März angekündigte Streik der 350 000 Kommunalarbeiter im Bundesgebiet wurde durch eine nach vierzehnstündigen zähen Verhandlungen zwischen der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr und der Vereinigung kommunaler Arbeitgeberverbände erreichte Einigung auf einen neuen Tarifvertrag vermieden. Danach sollten vom 1. April an die Stundenlöhne der Gemeindearbeiter um 14 Pfg. erhöht werden. Für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 1958 sollte eine Pauschale von 50.- DM gezahlt werden.

-.-

Mit 414 : 301 Punkten gewann in der Badeanstalt an der Husemannstraße die Gladbecker Stadtvertretung den traditionellen Schwimmvergleichskampf der Volksschulen gegen Gelsenkirchen.

-.-

Samstag, den 22. März

Im Hause Darler Straße 8 in Erle eröffnete das Gastwirtsehepaar Franz und Irmgard Kunze eine neue Stehbierhalle.

-.-

Rund 1 600 Funktionäre der IG Bergbau aus den Steinkohlenrevieren Ruhr und Aachen hörten auf einer Delegiertenkonferenz im Hans-Sachs-Haus einen Lagebericht über die Entwicklung im Bergbau vom 1. Vorsitzenden Heinrich Gutermuth. Das Bundeswirtschaftsministerium, sagte er, sei zu der Erkenntnis gekommen, daß für das Jahr 1958 8 Mill.t Steinkohleeinheiten zuviel vorhanden seien; eine Neuregelung im Verteilungsorganismus für Steinkohle sei dringend notwendig. Nach lebhafter Ausprache wurde einstimmig eine EntschlieÙung angenommen, die Forderungen an den Bergbau zur Konjunkturstützung stellte und von der Bundesregierung Maßnahmen zur Behebung der wirtschaftlichen Schwierigkeiten im Bergbau verlangte. Eine zweite EntschlieÙung protestierte gegen die atomare Aufrüstung.

-.-

In der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche sang die Altistin Hanne-Ruth Meyer die Telemann-Kantate "Liebe, die vom Himmel stammet". Karl-Heinz Grapentin spielte Orgelwerke von Georg Böhm. - In der Geistlichen Abendmusik in der Evangelischen Kirche Ückendorf spielten Gertrud Eggers und Walter Schwarzburger (Violine) eine Triosonate von Bach, Friedrich Grünke ergänzte das Programm mit Bachschen Orgelwerken.

-. -

Auf einem Kommers der Ehemaligen des Buerschen Gymnasiums nahm Oberstudienrat Dr. Hülsermann aus den Händen des Vorsitzenden der Vereinigung, Rechtsanwalt van Kell, eine von den Ehemaligen gestiftete neue Schulfahne für das Max-Planck-Gymnasium entgegen.

-. -

Für eine Ausstellung "Kunstschatze aus westfälischen Museen" im Landesmuseum für Kunst- und Kulturgeschichte aus Anlaß des 50jährigen Bestehens dieses Museums stellte das Heimatmuseum in Buer zwei große irdene Schüsseln aus den Jahren 1762/63, einige Fayencen aus Holland und Italien und eine Flachrelief-Plastik "Heiliger als Diakon" (um 1500) zur Verfügung.

-. -

In der Vorschlußrunde der Amateurboxer im Kampf um die Bezirksmeisterschaft Hellweg/Emscher in Marl-Brassert sicherten sich fünf Gelsenkirchener Boxer den Eintritt in die Endrunde, besonders eindrucksvoll Winstroer vom Boxclub Schalke und Aigner vom Boxclub Erle.

-. -

Sonntag, den 23. März

Die Evangelische Gemeinschaft Bismarck feierte ihr goldenes Jubiläum mit einem Festgottesdienst in der Kirche an der Mar-schallstraße. Die Festpredigt hielt Pastor Gatz (Wanne-Eickel), der vierzehn Jahre in der Gemeinde gewirkt hatte. Am Nachmittag fand eine Feierstunde unter der Leitung von Pastor Katt-hagen (Bismarck) statt. Architekt Lehr (Mülheim) sprach über die Renovierung des Gotteshauses, die zu diesem Jubiläum fertiggestellt worden war.

-. -

Die Bundesversammlung des Bundes deutscher Berufskraftfahrer wählte im Hans-Sachs-Haus wiederum Emil Beer (Gelsenkirchen) zum Bundesvorsitzenden und Willi Remfort (Gelsenkirchen) zum Geschäftsführer.

-. -

Die Delegiertentagung des Westfälischen Schützenbundes lehnte einstimmig einen Antrag des Alt-Gelsenkirchener Schützenbundes auf Abtrennung von sieben Vereinen vom Schützenkreis Gelsenkirchen und Konstituierung zu einem selbständigen Unterkreis ab. Als Gründe für die beantragte Abtrennung waren die weite Entfernung zwischen Alt-Gelsenkirchen und Erle und die damit verbundenen Kosten angegeben worden. Aus der Hand von Landschaftsdirektor Dr. Köchling erhielt der Gelsenkirchener Schütze Wilhelm Nothdurft vom Schützenverein "Adler" das Ehrenzeichen des Westfälischen Schützenbundes, die Medaille für vierzigjähriges aktives Wirken.

-. -

Die führenden Männer des Westdeutschen und des Westfälischen Leichtathletikverbandes tagten auf Schloß Berge. Sie wurden durch den Vorsitzenden des Sportausschusses, Stadtverordneten Müller, und dem Sportreferent Sandleben begrüßt. WLV-Vorsitzender Pollmann erklärte, er sei von dem, was er in der kurzen Zeit an Sportanlagen in Gelsenkirchen habe besichtigen können, "überwältigt". Besonders nannte er die Bezirkssportanlage Erle und den "Sportplatz der offenen Tür".

-. -

Dirigent Helmut Reger vom MGV "Harmonie", Rotthausen, ein Großneffe des Komponisten, folgte einem Ruf als Kapellmeister am Stadttheater Stuttgart. Sein Nachfolger wurde Gerd Breuer, Essen-Steele.

-. -

Die Freunde der Leichtathletik in Gelsenkirchen erlebten wiederum die Austragung der "Westdeutschen Waldlaufmeisterschaften Rund um den Berger See". 549 Läufer und Läuferinnen kämpften um den Sieg. Der Rundfunk mit Werner Labriga und die Wochenschau zeigten ihre Anteilnahme. In der Männer-Meisterklasse (7 400 m) konnte Ludwig Müller (Wesel) mit einem Vorsprung von 250 m seinen Titel verteidigen. Die Siegerehrung fand im Rittersaal von Schloß Berge statt.

-. -

In Wuppertal schlug der FC Schalke 04 vor 20 000 Zuschauern den SV Wuppertal mit 2:1 Toren. - Die SG Eintracht besiegte den VfB Bpittrop mit 4:1 Toren.

-. -

Mit einem eindrucksvollen 43:35-Sieg über den BV Erle 56 wurde der Basketballclub Gelsenkirchen Kreismeister.

-. -

Montag, den 24. März

Nach zwei Wochen dauernden praktischen und theoretischen Prüfungen der Knappen- und Handwerkslehrlinge der Zeche Graf Bismarck konnte Ausbildungs- und Prüfungsleiter Dipl.Ing. Starke in einer Abschlußfeier im Saale Holz 86 jungen Knappen und 24 Handwerksgelesen zur bestandenen Prüfung gratulieren. Bergwerksdirektor Koenen überreichte ihnen die Knappen- und Gesellenbriefe. Für besonders gute Leistungen konnten neun Knappen und sechs Handwerksgelesen mit Buchprämien ausgezeichnet werden.

-. -

Seit der Bildung der Gesamtstadt vor 30 Jahren fand der erste Innungs-Zusammenschluß statt : Eine Mitgliederversammlung der Baugewerkeninnung beschloß einstimmig die Vereinigung der Innungen Buer und Alt-Gelsenkirchen und die Bildung einer Baugewerkeninnung Gelsenkirchen, Buer und Westerholt.

-. -

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß, auch im Jahre 1958 einen Foto-Wettbewerb und einen Blumenschmuckwettbewerb durchzuführen. Er setzte den Termin für das Sommerfest auf Schloß Berge auf die Tage vom 10. bis 13. Juli fest. Am ersten Abend war ein Kammerkonzert vorgesehen, am 2. ein Sportfest auf dem neuen "Sportplatz der offenen Tür", am 3. Tage der Wettstreit der Bergmannskapellen und am Abend ein großes Feuerwerk; der letzte Tag sollte wiederum einen Massenstart von Brieftauben und ein Kinderfest mit Ballon-Wettfliegen bringen. Der Haupt- und Finanzausschuß bewilligte die Kosten für 3 000 Werbeschallplatten und für eine Neuaufgabe der Wanderkarte Gelsenkirchen (südlicher Teil) und der Werbeschrift "Gelsenkirchen, eine vielseitige Stadt".

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß eine Erhöhung der Richtsätze innerhalb des Bezirksfürsorgeverbandes Gelsenkirchen für den Haushaltungsvorstand und für Alleinstehende auf 74.- DM, für die Haushaltsangehörigen über 14 Jahre, vom 7. bis 13. Jahre und bis zu 6 Jahren auf 67.- DM, bzw. 59.- DM bzw. 44.- DM.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß, nach der Verlegung der Urbanusschule II in das Gebäude Röckstraße 8 den Schulsystemen Urbanusschule I und II die Namen "Pfefferackerschule" und "Urbanusschule" zu geben.

Der Haupt- und Finanzausschuß entschied sich bei der künstlerischen Ausgestaltung des Westgiebels der Turnhalle Oststraße für den Entwurf von Prof. Bischoff und bei der Ausgestaltung der Milchbar im Hallenbad Buer für den Entwurf des Malers Kurt Janitzki.

Der Haupt- und Finanzausschuß genehmigte größere Bauvorhaben der Gelsenkirchener Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft an der Weidenstraße (16 Häuser mit vier und neun Häuser mit sechs Geschossen und 71 Wohnungen für "Normalverbraucher" und 165 für Sowjetzonenflüchtlinge) und an der Darler Heide (12 viergeschossige Häuser mit zusammen 96 Wohnungen und zwei zweigeschossige Häuser mit acht Wohnungen).



Der Haupt- und Finanzausschuß billigte einen Vertrag zwischen der Stadt Gelsenkirchen und der Essener Verkehrs AG. Danach waren vom 1. April 1958 an nunmehr die Eigentums- und Betriebsrechte im Nahverkehr südlich der Autobahn vereinheitlicht und in diesem Gebiet einheitliche Beförderungs- und Tarifbedingungen hergestellt. Nur ein kleines Stück der Linie 17 verblieb auf Gelsenkirchener Gebiet noch im Verkehrsbereich der Essener Straßenbahn (von der Stadtgrenze in der Nienhausenstraße bis zum Haupteingang der Trabrennbahn).

Die Sitzung schloß mit einem ausführlichen Referat von Oberstadtdirektor Hülsmann über die Erfolge der Arbeitsgemeinschaft Lufthygiene. Aktuellen Anlaß dazu bot ihm die Einbringung eines einschlägigen Gesetzes im Bundestag. Es sei ein großer Erfolg der Arbeitsgemeinschaft, daß schon jetzt auf freiwilliger Basis vieles von dem gemacht werde, was der Bundestag demnächst als Gesetzesauflage festsetzen werde. So habe die Zechen Graf Bismarck unlängst einen modernen Großfilter in Betrieb genommen, der eine Entstaubung bis zu 99,8 Prozent garantiere. Der Oberstadtdirektor rekapitulierte in chronologischer Reihenfolge die einzelnen Etappen des Weges zum Erfolg und führte Einzelheiten aus der Vorlage des Bundestages an, die sich vor allem mit der Änderung des § 16 und des § 25 der Gewerbeordnung und des § 906 des Bürgerlichen Gesetzbuches befaßten. Das gegen die Lufthygiene geltend gemachte Argument der "Ortsüblichkeit" der Luftverunreinigungen und Rauchbelästigungen werde damit ein für alle mal hinfällig. Der Haupt- und Finanzausschuß sprach dem Oberstadtdirektor für seine Bemühungen um die Arbeitsgemeinschaft Lufthygiene herzlichen Dank aus; nicht nur die Stadt Gelsenkirchen, sondern das gesamte Ruhrgebiet müsse seine Initiative in dieser Angelegenheit anerkennen.

--

Dienstag, den 25. März

Die Verkehrswacht Gelsenkirchen hielt ihre Jahreshauptversammlung ab. Vorsitzender Dr. Droescher zeichnete neun Kraftfahrer für unfallfreies Fahren aus. Die Auszeichnung in Gold mit Eichenlaub erhielt Paul Brosig; die goldene Nadel erhielten August Bielefeld, Robert Dettenberg und Adolf Hempel. Der Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt.

--

Die Laienspielschar des Städt. Volksbildungswerks führte unter der Leitung von Intendant Hermann Bauermeister ein Spiel aus dem Altchinesischen von Johannes Guenther auf: "Der Kreidekreis".

--

Für die im Sommer stattfindende Bayreuther Ausstellung "Das Werk Richard Wagners im Bühnenbild der Gegenwart" forderte die Ausstellungsleitung die Entwürfe des früheren Gelsenkirchener Ausstattungschefs Toni Steinberger (jetzt in Bielefeld) zur In-

szenierung des "Fliegenden Holländer" durch Oberspielleiter Rudolf Schenkl in der Spielzeit 1953/54 der Städt. Bühnen Gelsenkirchen an.

-.-

Zwischen dem Hauptvorstand der DELOG und dem Betriebsrat wurde eine neue Lohnvereinbarung getroffen. Der neue Werkstarif galt bis zum 28. Februar 1959. Danach erhielten Tagesarbeiter bei 45 Stunden Arbeit eine Lohnerhöhung von 13 Pfg. je Stunde, Schichtarbeiter (42 Stunden) 14 Pfg., Angestellte bis 21 Jahre 25.- DM, von 22 bis 30 Jahren 30.- DM und über 30 Jahre 35.- DM mehr je Monat.

-.-

An drei Tagen spielten schauspielerisch begabte Schülerinnen und Schüler der drei Gymnasien in Alt-Gelsenkirchen unter der Spielleitung von Studienrätin Hilde Meyer die "Antigone" des Sophokles als Abschluß des Schuljahres. Auf das Bühnenbild wurde dabei verzichtet und die Kostüme selbst hergestellt; die Schauspieler traten ohne Maske auf. Der Chor (sechs Jungen und sechs Mädchen) wurde rhythmisch gesprochen und getanzt nach dem Rhythmus des antiken Versmaßes.

-.-

Das 2. Städt. Sonderkonzert des Winters stand unter der Leitung von Godefroid Devreese aus Mecheln. Marie-Louise Bastijns (Mecheln) spielte das Klavierkonzert Nr. 1 von Frédéric Devreese. Zum Schluß erklang die 6. Sinfonie von Peter Tschaikowsky. Das Konzert hatte wegen des von der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr ausgerufenen Streiks am vergangenen Montag abgesagt werden müssen.

-.-

Heinrich Maria Denneborg war mit seinem Puppenspiel "Jedermann" im schweizerischen Fernsehen zu sehen.

-.-

Im Kampf um die Stadtmeisterschaft 1957/58 im Schulfußball errang die Hermann-Löns-Schule in Erle mit einem 5:3-Sieg über die Gutenbergschule in Resse wiederum den Wanderpreis der Stadt.

-.-

Nach mehrtägiger Verhandlung verhängte die Große Essener Strafkammer gegen den 59 Jahre alten Kaufmann Karl S. wegen Hehlerei und Begünstigung zwei Jahre Gefängnis. Er hatte seinen Kompagnon, den 48 Jahre alten Walter K., der im April 1956 holländische Edelsteinhändler in Gelsenkirchen um Diamanten

im Werte von 100 000 DM geprellt hatte (s. unter dem Stichwort "Brillant-Walter" des Chronikbandes 1956) - dieser war dafür zu drei Jahren Gefängnis verurteilt worden -, der Polizei ausgeliefert, um wenigstens durch die ausgesetzte Belohnung auf seine Kosten zu kommen.

--

Donnerstag, den 27. März

An der Bahnhofstraße bezog die "Kaufhalle" ihr neues Hochhaus. Sie war die Nachfolgerin des vor 32 Jahren eröffneten ersten Einheitspreisgeschäfts EHAPE in Gelsenkirchen. Deren Haus war 1944 den Bomben zum Opfer gefallen. Das neue Gebäude bedeckte eine Grundfläche von 1 500 qm und war mit allen modernen Verkaufseinrichtungen ausgerüstet.

--

Kaufmann Hugo Löbbert, genannt "Farben-Löbbert", der Vorsitzende und Sprecher des Bürgervereins Horst, verließ Horst, nachdem er sein Tapeten- und Farbengeschäft an der Buerer Straße bereits am 22. März geschlossen hatte, um als Teilhaber in eine Fabrik für elektro-akustische Geräte in Bensheim an der Bergstraße einzutreten. Seit 1950 war er auch Mitglied des Verbandsausschusses des Sparkassenzweckverbandes gewesen.

--

Bei der Urabstimmung, zu der die IG Metall ihre Mitglieder aufgerufen hatte, stimmten von den abstimmungsberechtigten Gewerkschaftsmitgliedern in den Eisenwerken 96,04 Prozent, bei Grillo-Funke 92,3 Prozent und im Gußstahlwerk 96,6 Prozent für die Durchführung eines Streiks. Die Abstimmung verlief ohne Zwischenfälle.

--

In der Jahreshauptversammlung des Tierschutzvereins Gelsenkirchen gab Vorsitzender Paul Jaeger bekannt, daß der Verein den Bau einer Isolierstation zur mehrtägiger Beobachtung herrenlos aufgefundener Hunde, die Erweiterung des Tierheimes von 20 auf 60 Hundeboxen und die Errichtung einer besonders im Sommer wichtigen Kühlanlage für Hunde- und Katzenfutter plane. Die Pläne wurden einstimmig gebilligt.

--

Das Städt. Volksbildungswerk veranstaltete im Hans-Sachs-Haus erstmalig eine Abendfeier zur Verabschiedung aller Gelsenkirchener Abiturienten. Universitätsprofessor Dr. Dr. Erich Fechner (Tübingen) sprach dabei über das Thema "Die Jugend vor dem Doppelgesicht der Freiheit". Die Feier bildete den Abschluß einer gedeihlichen Zusammenarbeit zwischen Volkshochschule und höhere

Schule; sie sollte zum anderen in einer letzten Begegnung den ins Leben Hinaustretenden aus der Sicht der Hochschule, auf die sie zustrebten, Grundsätzliches mit auf den Weg geben.

--

Über eine Sondersitzung des Fahrplanausschusses "Industriebezirk" des Verkehrsverbandes Industriebezirk gemeinsam mit der Bundesbahndirektion Essen wurde unter der Überschrift "Keine gewollte Schädigung der Köln-Mindener Linie" ein Protokoll herausgegeben, in dem es u.a. hieß : Nach Abschluß der Elektrifizierung der Köln-Mindener Strecke werde die Bundesbahndirektion Essen es als ihre Aufgabe ansehen, die alte Ausgewogenheit zwischen beiden Linien wiederherzustellen und damit den an der Köln-Mindener Linie gelegenen Städten die ihnen nach ihrer Bedeutung zukommende Beteiligung am Fernverkehr wiederzugeben. Die Bundesbahndirektion unterstütze die Bemühungen des Verkehrsverbandes um eine beschleunigte Elektrifizierung der Köln-Mindener Strecke und werde sie ihrerseits wie bisher mit Nachdruck fördern.

--

Das Fernsehen des WDR brachte eine Übertragung der Komödie "Major Barbara" von G.B. Shaw aus dem Schauspielhaus Wuppertal. Die Rolle des Andrew Undershaft spielte dabei Hans Hinrich, der neue Generalintendant der Städt. Bühnen Gelsenkirchen.

--

Freitag, den 28. März

Ihr 90. Lebensjahr vollendete Witwe Karoline Napiewotzki, Grimmstraße 24. Sie wohnte seit 1946 in Gelsenkirchen. Von ihren vierzehn Kindern lebten noch zehn; sie kamen alle zum Ehrentage ihrer Mutter.

--

Im Neubau Makuszies (Senf- und Gewürzgroßhandel) in der Bärenkampstraße 35 in Buer eröffneten die Bäckerei und Konditorei Karl Böhmer (Hassel) und die Metzgerei Pförtner (Scholven) Filialbetriebe. Die sechs Wohnungen des Hauses waren schon früher bezogen worden.

--

Unter dem Vorsitz von Chemiedirektor Prof.Dr. Strohecker (Gelsenkirchen) fand die Frühjahrstagung der Fachgruppe Lebensmittelchemie in der Gesellschaft deutscher Chemiker im Hotel "Zur Post" in Alt-Gelsenkirchen statt. In den Referaten wurde vor allem der überfetteten Wurst der Kampf angesagt.

--

Die Hauptjury des Arbeitskreises für Jugendschrifttum verlieh in Heidelberg zum dritten Male den "Deutschen Jugendpreis". Er fiel an Heinrich Maria Denneborg von der Künstlersiedlung Halfmannshof für sein Jugendbuch "Jan und das Wildpferd".

--

Samstag, den 29. März

Unter der Überschrift "Elektrofilter sichern gegen Flugasche und Kohlenstaub" berichtete der "Gelsenkirchener Anzeiger" in Wort und Bild ausführlich über eine neue Großfilteranlage im Kraftwerk der Zeche Graf Bismarck, die im Sommer dieses Jahres in Betrieb genommen werden sollte.

--

Die Firma Karl Schmidt (Inhaberin : Hilde Schmidt), Sparkassenstraße 4, Generalvertretungen in Weinen und Spirituosen, beging ihr silbernes Geschäftsjubiläum.

--

In das Erdgeschoß des neuen Gebäudes der Vestischen Gruppe der Industrie- und Handelskammer Münster am Buerschen "Forum" zog die Buersche Niederlassung der Commerzbank-Bankverein AG ein, die den Bau in idealer Zusammenarbeit mit der JHK errichtet hatte. Die große Kassenhalle war eine Sinfonie von Marmor, Glas und Licht. Die Arbeitsräume der Bankdirektoren Dr. Hatteisen und Dipl. Volkswirt Müller überraschten ebenso wie die Konferenzzimmer, das Sekretariat und das Archiv in ihrer noblen Ausstattung. Im Vorraum hinter dem Portal befanden sich der Einwurf des Nachttresors und 200 Schließfächer für Abholer.

--

Vor dem Kreisjagdamt, zu dem die Hegeringe Gelsenkirchen, Botrop und Gladbeck gehörten, bestanden 49 neue Jungjäger ihre Jagdprüfung, unter ihnen 11 aus Alt-Gelsenkirchen, 22 aus Buer und 4 aus Horst.

--

In der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche sang Heyno Kattenstedt (Bariton) Arien aus Kantaten von J.S. Bach, drei Lieder von Johann Wolfgang Franck und zwei von Georg Böhm. Karl-Heinz Grapentin spielte Orgelwerke von J.S. Bach. - Mit der Kantate "Fürwahr, er trug unsere Krankheit" von Buxtehude hörte die Uckendorfer Abendmusik-Gemeinde eines der ausdrucksvollsten Vokalwerke des Lübecker Meisters. Der Kirchenchor sang außerdem den Choral "Meinen Jesum laß ich nicht" aus der Bach-Kantate Nr. 70. Friedrich Grünke, der die Aufführungen leitete, spielte Orgelwerke.

--

Im ausverkauften KV-Theater in Buer hörten 1 200 Besucher ein pausenlos zweieinhalb Stunden dauerndes Programm, das der Fernsehstar Hans-Joachim Kulenkampff ansagte.

--

Sonntag, den 30. März

Ihr 90. Lebensjahr vollendete Witwe Auguste Wronski, Breilstraße 5. Sie wohnte seit 1898 in Gelsenkirchen. Sechs Kinder, acht Enkel und zwölf Urenkel gratulierten ihr zu ihrem Ehrentage.

--

Im Alter von 77 Jahren starb Oberstudiendirektor i.R.Dr. Ernst Achenbach. Von 1921 bis 1943 hatte er die Oberrealschule in Bulmke mit großen pädagogischen Fähigkeiten geleitet.

--

Der im Jahre 1953 in Nordrhein-Westfalen gegründete Ost- und Mitteldeutsche Arbeitskreis für Kultur- und Sozialpolitik trat in Gelsenkirchen mit einer Feierstunde zum Gedenken an Carl Hauptmann, den Bruder des berühmten Gerhart Hauptmann, erstmals an die Öffentlichkeit. Anlaß war die 100. Wiederkehr des Geburtstages von Carl Hauptmann (11. Februar 1858). Zur künstlerischen Ausgestaltung der Feierstunde dienten Lieder von Robert Schumann, die der junge Bariton Werner Sindermann, von Karl Riebe am Flügel begleitet, sang.

--

Vor jungen Gesellinnen und Gesellen sprach in einer Feierstunde der Kreishandwerkerschaft unter dem Motto "Junges Handwerk" Dipl.Volkswirt Coers, der Hauptgeschäftsführer der Vereinigung der Zentralfachverbände, im Regina-Theater über die gegenwärtige Lage und die Sorgen des Handwerks. Kreishandwerksmeister Debus konnte unter den Gästen auch Oberbürgermeister Geritzmann begrüßen.

--

Unter der Leitung von Studienrat Erich Herrmann war in Buer zu Anfang des Jahres ein neues Kammerorchester gegründet worden, das sich vor allem der Pflege der Barockmusik widmen wollte. Dieses "Buersche Kammerorchester" stellte sich jetzt mit einem Konzert in der Pausenhalle der Kerschensteiner-Schule in Buer erstmalig der Öffentlichkeit vor. Auf dem Programm standen das Violinkonzert in E-Dur von J.S. Bach (Solist: Martin G. Rocholl), das Doppelkonzert in D-Moll und das 5. Brandenburgische Konzert (Soloflöte: Carl Thiele, Solovioline: Helma Sznera, Cembalo: Organist Gerhard Tipp). Ferner wurden Kanon und Gigue von Pachelbel gespielt. Konzertmeisterin des neuen Orchesters war Jutta Sonnabend-Pohl. Die Pausenhalle bewährte sich in ihrer guten Akustik.

--

Der Erlener Kinderchor gab ein Konzert in der Schauburg Buer. Berühmter Gast war Wilhelm Strienz (Frankfurt), Kammersänger. Auf dem Programm standen Frühlingslieder aus verschiedenen europäischen Ländern und Abendlieder in zeitgenössischen Sätzen. Unter den Ehrengästen befand sich auch Komponist Wilhelm Hegel, von dem der Chor ein Lied in Uraufführung sang.

--

Die Zechen Rheinelbe und Alma veranstalteten wiederum eine Bilderrätselfahrt. Mehrere Gruppen starteten in Abständen von fünf Minuten, wobei neun Suchbilder angefahren werden mußten. Die Siegergruppe erhielt einen Wanderpokal, die folgenden Gruppen Bücher.

--

Großes Interesse fand in der Turnhalle auf dem Gelände der Schachanlage Hugo III in Beckhausen die Stadtmeisterschaft der Turnerinnen im Mannschaftsturnen, an der sich außer dem Verteidiger des Wanderpreises der Stadt (TC 74) die Tgd. Uckendorf, TV Erle, TV Rotthausen, Tbd. Beckhausen, TV Horst-Emscher und - zum ersten Male - TV Germania Hüllen beteiligten. Mit einem Vorsprung von nur 0,45 Punkten siegte erstmalig die Tgd. Uckendorf.

--

Durch eine 2:3-Niederlage gegen den 1. FC Köln verpaßte der FC Schalke 04 auf eigenem Platz die Chance, schon im vorletzten Spiel Westmeister zu werden. Dagegen hieß der Tabellenführer der 2. Liga West nach einem 3:1-Sieg über Düren 99 wiederum STV Horst.

--

Montag, den 31. März

Für den am 1. April in den Ruhestand tretenden Oberstudiendirektor Friedrich Nagel vom Schalker Gymnasium fand in der Aula der Schule eine Abschieds-Feierstunde statt. Sein zehnjähriges Wirken an dieser Anstalt würdigten dabei Oberschulrat Dr. Sengehorst (Münster) und Stadtrat Bill als Vertreter des Oberstadtdirektors. Herzliche Dankesworte richteten ferner an den Scheidenden Stadtrat Hoffmann, Superintendent Kluge, Oberstudiendirektor Dr. Allekotte für die Kollegen, Amtsgerichtsrat Wiczorek als Vertreter der Elternschaft und Studienrat Gebner für das Lehrerkollegium. Sie brachten dabei zum Ausdruck, wie sehr die ausgeglichene Persönlichkeit, seine noble Zurückhaltung und sein Gerechtigkeitsgefühl geschätzt wurden. Oberstudiendirektor Nagel dankte herzlich für alle freundlichen Abschiedsworte und guten Wünsche; er schloß mit der Bemerkung, daß der Lehrer nicht ein Gebender, sondern auch ein Nehmender sei. Das Schulorchester unter der Leitung von Studienrat Eugen Klein gestaltete die Feierstunde würdig aus.

--

Der langjährige Leiter des Standesamtes Horst, Stadtoberinspektor Heinrich Rietsch, trat nach 51 Jahren im kommunalen Dienst in den Ruhestand. Sein Nachfolger wurde Stadtinspektor Hans Zweigner.

--

In einer Feierstunde im Polizeipräsidium verabschiedete Polizeipräsident Bielig den Leiter der Schutzpolizei im Präsidialbereich, Oberrat Busch, sowie sieben weitere verdiente Polizeibeamte, die in den Ruhestand traten. Der Polizeigesangverein sang ihnen Abschiedslieder. Stadtverordneter Dietermann als Vorsitzender des Polizeibeirats sprach den Scheidenden den Dank der Stadt aus.

--

Bankdirektor Kurt Gerhardt, der Leiter der Hauptstelle Gelsenkirchen der Deutschen Landeszentralbank, trat in den Ruhestand. Am 2. Januar 1928 hatte er die Leitung der neu eingerichteten Nebenstelle Buer der Reichsbank übernommen. Nach weiterer Tätigkeit in Rheine, Würzburg und Nürnberg war er Leiter der Gelsenkirchener Zweigstelle der Landeszentralbank geworden. Hier hatte er die Kriegszerstörung und den Wiederaufbau der Bank miterlebt.

--

Die Stadtverwaltung löste das Verteidigungslastenamt auf. Die vorläufig noch verbliebenen Aufgaben der "Lohnstelle" (Lohnabrechnung für die bei Stationierungskräften beschäftigten Dienstkräfte) nahm eine besondere Abteilung beim Personalamt wahr.

--

Das Städt. Hochbauamt schrieb die Arbeiten zum Neubau der Volksschule Bergmannsglückstraße "Mährfeldschule II) in Buer aus.

--

Bürgermeister Schmitt übergab in der Gewerblichen Unterrichtsanstalt an der Franz-Bielefeld-Straße in Anwesenheit des Präsidenten der Handwerkskammer Münster, Klee, Obermeister Kölges und Berufsschuldirektor Dr. Peißker eine neue Friseur-Fachklasse ihrer Bestimmung. Sie war mit den modernsten Geräten ausgestattet.

--

Der Hauptvorstand der IG Metall billigte die mit 118 Stimmen bei 2 Enthaltungen beschlossene Empfehlung der Großen Tarifkommission, nach der die Stahlarbeiter in Nordrhein-Westfalen vom 9. April an streiken sollten. Die geforderte Lohnerhöhung betrug 10 Prozent.

--



Dienstag, den 1. April

In ihrem ersten April-Heft gedachten die "Gelsenkirchener Blätter" der 75. Wiederkehr des Todestages von Bürgermeister Felix Hölscher, Buer in einem Artikel, der seine kommunalpolitische Arbeit und seine Verdienste um die Entwicklung der Stadt Buer ausführlich würdigte.

-. -

Elektromeister Heinrich Imberg, Bochumer Straße 107, beging sein goldenes Berufsjubiläum. Auf seine Anregung hin war 1921 die Elektroinnung gegründet worden, der er bis 1927 als Obermeister vorgestanden hatte. Er war weiter als Vorsitzender des Elektro-Prüfungsausschusses für Handwerk und Industrie tätig geblieben und gehörte seit 1945 dem Meisterprüfungsausschuß der Handwerkskammer Münster an. - Die Konditorei Wilhelm Möcklinghoff, Bismarckstraße 210, und die Konditorei Frau Helene Bruhs, Kaiserstraße 47, feierten ihr goldenes Geschäftsjubiläum. - Ihr silbernes Geschäftsjubiläum begingen der Damen- und Herren-Salon Gangei, Hauptstraße 18, das Gebäudereinigungsunternehmen Hans Gralke, Horster Straße 43 in Buer, und das Steinwerk V. und F. Koren in Buer, Schievenstraße 99. Letzteres hatte sich aus einem Grabsteingeschäft zu einem Betonsteinbetrieb entwickelt, der vorwiegend Treppenanlagen herstellte.

-. -

Nachdem das Bundesverwaltungsgericht durch Urteil vom 22. November 1956 das bisher in Nordrhein-Westfalen geübte Verfahren der staatlichen Verleihungen von Apothekenbetriebsberechtigungen mit vorhergehender Bedürfnisprüfung für verfassungswidrig erklärt hatte, wurden in Gelsenkirchen auf Grund des neuen Gesetzes über die Betriebserlaubnis für Apotheken vom 4. Juni 1957, das wohl eine Konzessionspflicht, aber keine Bedürfnisprüfung und auch kein Anhörungs- und Einspruchsrecht benachbarter Apotheken mehr vorsah, bis zum Ende des 1. Quartals 1958 sieben Apotheken neu zugelassen, von denen zwei ihren Betrieb auch bereits eröffnet hatten. Sie kamen zu den im Stadtgebiet bereits vorhandenen 35 Apotheken hinzu.

-. -

Zur Vereinfachung der Erhebung der Getränkesteuer wurde mit Beginn des neuen Rechnungsjahres eine Neuregelung in Kraft gesetzt, nach der die monatliche Abgabe einer Steuererklärung durch eine Pauschalierung unter Beachtung der im Kalenderjahr 1957 gezahlten Steuerbeträge ersetzt wurde. Die Steuer konnte nunmehr zum 10. eines jeden Monats in gleichen Beträgen gezahlt werden.

-. -

Die Stadtverwaltung Gelsenkirchen wurde Bewilligungsbehörde für den Wohnungsneubau, nachdem die durch das Gesetz zur Neure-

gelung der Wohnungsbauförderung vom 2. April 1957 gebildete Wohnungsbauförderungsanstalt Düsseldorf am 1. April ihre Tätigkeit aufgenommen hatte.

-. -

Die Schulaufsichtsbehörde erklärte die im Dezember 1957 eröffnete Georg-Kerschensteiner-Schule (Bauberufsschule) in Buer zur Kandidatenschule. Damit bestand nunmehr auch im Stadtteil Buer eine Ausbildungsstätte zur Heranbildung des Gewerbelehrenachwuchses.

-. -

Die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn trat in die Konzessionsrechte der Essener Verkehrs AG auf dem Gebiet der Stadt Gelsenkirchen ein (die Stadt hatte den Konzessionsvertrag gekündigt). Damit übernahm die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn die Verkehrsabschnitte von der Stadtgrenze zum Hauptbahnhof (Linie 7) und von der Haltestelle Alte Landstraße bis Sparkasse Horst (Linie 1) unter gleichzeitigem Erwerb der Streckenanlagen. Damit waren von diesem Tage an nur noch die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn und die Vestische Straßenbahn im Stadtgebiet Gelsenkirchen zugelassene Träger der Tarifhoheit.

-. -

Das Tiefbauamt der Stadtverwaltung erhielt wieder einen Chef: Baudirektor Dipl. Ing. Erwin Dorow, der aus Kiel nach Gelsenkirchen kam. Die Amtsleiterstelle war bisher kommissarisch verwaltet worden.

-. -

Auf der Zeche Dahlbusch trat Arbeitsdirektor Wilhelm Kierse aus Dortmund-Kirchhellen als Nachfolger des in den Ruhestand getretenen Arbeitsdirektors Agatha seinen Dienst an.

-. -

Nach fast fünfundvierzigjähriger Tätigkeit als Pädagoge trat Direktor Groß, der Leiter der Realschule für Jungen an der Uckendorfer Straße, in den Ruhestand. In einer Feierstunde riefen Stadtrat Hoffmann, Superintendent Kluge, Rektor Voß von der benachbarten Volksschule, Direktor Surmann von der Realschule Buer, Vertreter der Elternpflegschaft und der Schüler dem Scheidenden Abschieds- und Dankesworte zu. Schulchor und Schulorchester unter der Leitung von Arnold Merkelbach verschönten die Stunde mit festlicher Musik.

-. -

Verkehrsleiter Christoph Ermann von der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn trat nach vierzigjähriger erfolgreicher Tätigkeit in Gelsenkirchen in den Ruhestand. Nachfolger wurde Verkehrsleiter Walter Wiskott.

-. -

Funnemanns Kaufmännische Privatschule übernahm die Handelsschule Emch in der Hans-Sachs-Straße, die Anfang 1957 gegründet worden war.

-. -

In der Marler Straße in Hassel eröffnete das Gastwirtsehepaar Heinz und Renate Becks die neue Gaststätte "Zur Löchterquelle". Die holländische Großbrauerei Grolsch in Enschede richtete im Hause Schulstraße 36 in Erle eine Niederlassung für Importbiere ein.

-. -

Die Jugendbildungsstätte Haus Beck in Feldhausen wurde geschlossen. Sie war ein Treffpunkt für aufgeschlossene junge Menschen gewesen, die in Wochenendtagungen, Werkswochen, bei musischen Veranstaltungen und in Fachkursen die Begegnung und Gemeinschaft mit Ihresgleichen gesucht hatten. Diese Tagungen waren gerade von Gelsenkirchen aus stets stark besucht gewesen.

-. -

Der Verbandsausschuß des Sparkassenzweckverbandes Gelsenkirchen-Buer, Marl und Westerholt beschloß entsprechend den Vorschriften des neuen Sparkassengesetzes vom 7. Januar 1958 eine neue Satzung und wählte danach Sparkassenrat und Vorstand neu. Dem Sparkassenrat gehörten an : Oberstadtdirektor Hülsmann als Vorsitzender, Stadtdirektor Dr. Karutz (Marl) als Stellvertreter und Stadtdirektor Schlüter (Westerholt) ebenfalls als Stellvertreter. In den Vorstand wurden berufen : Direktor Herold (Vorsitzender), die Direktoren Kaspari und Lücker sowie Oberrechtsrat Meeßen als Stellvertreter.

-. -

Unter dem Vorsitz von Arno Steinmann und Kurt Laleike, zwei jungen Gelsenkirchener Foto-Amateuren, wurde der Foto-Club "Tausendfeuer" aus der Taufe gehoben.

-. -

Der Mieterverein Gelsenkirchen protestierte in seiner Jahresversammlung in einer einstimmig angenommenen EntschlieÙung gegen die Freigabe aller Wohnungen und gegen die Aufhebung des Kündigungsschutzgesetzes und forderte vom Landesverband und vom Deutschen Mieterbund, alles zu tun, damit diese Forderungen abgelehnt würden.

-. -

Vor den Jungsozialisten Gelsenkirchens sprach Prof.Dr.Dr. Lutz von der Sozialakademie Dortmund über das Thema "Christentum und demokratischer Sozialismus" und entwickelte dabei ausführlich die Fundamente der europäischen Soziallehren.

-. -

Im UKW West wurde die Klaviersonate in E-Moll (op.5) von Rudolf Peters, einem Bruder des Gelsenkirchener Malers Hermann Peters, aufgeführt.

--

Rund 400 Bewohner mußten ihre Häuser räumen, als ein gefährlicher Bombenblindgänger in der Bülsestraße entschärft werden mußte. Im Werk der Scholven Chemie AG mußten umfangreiche Bauarbeiten eingestellt werden. Um 11.15 Uhr begann Feuerwerker Koch mit seiner gefährlichen Arbeit, um 12.17 Uhr konnte Entwarnung gegeben werden.

--

### Mittwoch, den 2. April

Im Hans-Sachs-Haus veranstaltete der Westdeutsche Rundfunk einen großen "Lustigen Abend". Zu den Mitwirkenden zählten Hermann Hagedstedt mit seinem Orchester, Albert Vossen mit seinen Rhythmikern, das Lucas-Trio und Willy Schneider.

--

### Donnerstag, den 3. April

Aus Anlaß ihres zehnjährigen Bestehens veröffentlichte die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" eine 24 Seiten umfassende Sonderbeilage "Zehn Jahre bergauf". In ihr kam der Wiederaufbau in Gelsenkirchen in Wort und Bild in überzeugender Weise zum Ausdruck, wobei besonders die vier Wirtschaftssäulen der Stadt berücksichtigt wurden. Aber auch das Kulturleben, der Theaterneubau und die bewegte Zeit vor der Währungsreform wurden berücksichtigt. Der Schwarzmarkt im Bulmker Park lebten ebenso auf wie die Ereignisse auf der Trabrennbahn. Eine achtseitige Beilage "Zehn Jahre Aufbau an der Ruhr" ergänzte die Darstellung über Gelsenkirchen mit allgemeinwirtschaftlichen Artikeln über das Ruhrgebiet.

--

Hermann Koppers eröffnete in Hassel-Süd das neue Lichtspieltheater "Universum" mit dem Caterine-Valente-Film... und abends in die Scala". Der MGV Harmonie, Hassel, sang zum Auftakt. Das Kino besaß 400 Sitzplätze und eine Filmleinwand von elf Metern Breite.

--

In der Sendung "Hier und heute" zeigte das Fernsehen Aufnahmen von den Vorbereitungen zum traditionellen Anfliegen in den Borckenbergen an den Ostertagen.

--

Karfreitag, den 4. April

Im Alter von fast 90 Jahren starb in Vlotho der langjährige Ehrenvorsitzende des Gelsenkirchener Verkehrsvereins, Bankdirektor i.R. Johann Hinrich Metz. Er hatte 1909 den Verkehrsverein mit gegründet, dessen Vorsitzender er von 1911 bis 1919 gewesen war. Auf seine Initiative ging auch die Gründung der Interessengemeinschaft der Verkehrsvereine an der Köln-Mindener Linie zurück. Er war ein Verkehrspolitiker aus Leidenschaft gewesen. Verkehrsdirektor Dr. Zabel sowie Vorsitzender Dr. Droeschler und Geschäftsführer Hundertmark vom Verkehrsverein legten am Grabe dieses verdienstvollen Mannes Kränze nieder.

--

Unter der Führung des Städt. Kunstwartes Dr. Lasch unternahm das Städt. Volksbildungswerk seine erste Fahrt im Sommersemester nach München. Dort wurden u.a. Schloß Nymphenburg, die Frauenkirche und die Alt und die Neue Pinakothek besichtigt.

--

Chor und Kammerorchester der Gelsenkirchener Kantorei führten in der Evangelischen Altstadtkirche die selten zu hörende Johannes-Passion von G.Fr. Händel auf. Solisten waren Hedel Lesch-Lorson (Sopran), Hanne-Ruth Meyer (Alt), Otto Pingel (Tenor), Heinz Voßbrink und Jan van der Ree (Baß), sowie Friedrich Grünke (Cembalo). Die Leitung hatte Karl-Heinz Grapentin.

--

In der Evangelischen Christuskirche in Beckhausen veranstaltete der Kirchenchor eine Feierstunde unter der Leitung von K. Vahrenholt mit Chören von Prätorius und Othmayr. Die Organistin Ursula Ost spielte Orgelwerke von Bach und Pachelbel.

--

Die Konferenz der Bezirkspräsidenten der Katholischen Arbeiterbewegung (KAB) im Bistum Essen wählte Prälat Mertens (Buer) einstimmig zum ersten Diözesanpräses des neuen Diözesanverbandes Essen und Bundestagsabgeordneten Heinrich Wullenhaupt (Gelsenkirchen) zum ersten Diözesansekretär.

--

Samstag, den 5. April

Im Alter von 72 Jahren starb Johann Krischik, der Gründer des Vertriebenenverbandes in Gelsenkirchen. Bis 1933 Abgeordneter des Preußischen Landtages, hatte er sich mit besonderer Intensität für die Belange seiner heimatvertriebenen Brüder und Schwestern eingesetzt, eine uneigennützige Tätigkeit, die ihm

den Ehrennamen "Vater der Vertreiebenen" eingetragen hatte.

--

Im früheren Café Appelrath am Anfang der Bahnhofstraße eröffnete das Eis-Café Lorenzo sein Lokal. Es gab original italienische Eisspezialitäten. - Im Hause König-Wilhelm-Straße 45 eröffnete Hermann Weber neu die "Glückauf-Drogerie". - Das Ausflugslokal Möllersbauer am Rande des Westerholter Waldes in Buer wurde durch eine von Architekt Leonhard Lückemeier gestaltete Bauernschenke erweitert.

--

Absatzschwierigkeiten - täglich wurden rund 60 000 t Kohle und Koks auf Halde gekippt - zwangen die Zechen Consolidation und Hugo zur Einlegung einer Feierschicht.

--

Eine Postkutsche aus der Lüneburger Heide startete vierspännig von Gelsenkirchen zu einer Fahrt zur Weltausstellung nach Brüssel. Nachdem die Kutsche und die vier Hannoveraner Schimmel auf dem Güterbahnhof ausgeladen worden waren, begrüßte sie Oberbürgermeister Geritzmann und begleitete sie zum Hans-Sachs-Haus. Dort wurde die neunköpfige "Besatzung" in ihren farbenfrohen Uniformen vom Fernsehen und vom Rundfunk interviewt, ehe sie die Fahrt nach Belgien antrat.

--

Die Große Tarifkommission der IG Metall lehnte in einer Sitzung in Gelsenkirchen den Kompromißvorschlag des Arbeitsministers Hemsath mit 117 : 3 Stimmen ab. Die Sitzung hatte zahlreiche Wirtschaftsjournalisten und auch die Reporter des UKW und des Fernsehens nach Gelsenkirchen gerufen. Der Arbeitgeberverband hatte den Vermittlungsvorschlag angenommen. Die letzten Hoffnungen auf eine Abwendung des drohenden Streiks konzentrierten sich jetzt auf ein unverbindliches Gespräch der Tarifpartner am 8. April in Düsseldorf.

--

In der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche sang der Sängerkreis Bismarck unter der Leitung von Johannes Eichenauer "Die sieben Worte am Kreuz" von Ulrich Grunmach und Passionschoräle. Karl-Heinz Grapentin improvisierte dazu jeweils ein Choralvorspiel auf der Orgel. - In der Abendmusik in der Evangelischen Kirche Ückendorf erklangen Sonaten für Flöte und für Orgel und für Violine und Orgel von Bach und Händel mit Bruno Spiegel (Flöte), Ernst Dittke (Violine) und Friedrich Grünke (Orgel). Letzterer spielte auch eine Orgel-Partita von Pachelbel und einen Orgelchoral von Bach.

--

Drei Titel holten sich die Gelsenkirchener Amateurboxer bei den Meisterschaften des Bezirks Hellweg-Emscher in Marl. Schweda (Buer), Aigner (Erle) und Dorloff (Schalke) vertraten nunmehr die Tausenfeuerstadt bei den Westfalenmeisterschaften.

--

Der FC Schalke 04 trug ein Flutlichtspiel gegen den 1. FC Saarbrücken aus. Die Schalker siegten mit 4:2 Toren.

--

Im Jahn-Stadion fand das erste Damen-Fußballspiel in Gelsenkirchen statt. Gegner waren der Deutsche Meister Fortuna Dortmund und der holländische Landesmeister Herbedo Utrecht. 6 000 Zuschauer sahen ein unentschiedenes Spiel (1:1).

--

#### Ostersonntag, den 6. April

Unter starker Beteiligung der katholischen Bevölkerung von Hörst wurden auf dem Sportplatz am Schollbruch (für die St. Hippolytus-Gemeinde) und auf der Marienau am "Bauverein" (für die St. Laurentius-Gemeinde) Osterfeuer abgebrannt. Ansprachen hielten Dechant Dördelmann und Vikar Küppers.

--

Die Städt. Bühnen brachten die Uraufführung des Schauspiels "Der Herr v.B." von Georg Basner heraus. Es behandelte die letzten Stunden vor der Entlassung Bismarcks. Die Inszenierung besorgte Horst van Diemen als Gast. Die Titelrolle spielte Friedrich Kolander.

--

Die Osterkirmes brachte über 90 Schausteller auf den Wildenbruchplatz. Es war die 40. Osterkirmes; sie dauerte bis zum 14. April. Wie immer, gab es einige Neuheiten, so eine Bob-Bahn und den "Sputnik". Niederländische Schausteller brachten Belustigungen und Karussells auf 720 qm in einem Betrieb vereinigt.

--

Das von der Arbeitsgemeinschaft der Radsportvereine Gelsenkirchen/Gladbeck als Großer Ligapreis durchgeführte Oster-Kriterium der Radsportler brachte in Heßler bei stark besetzten Feldern in allen Klassen spannende Kämpfe. Start und Ziel waren am Fersenbruch. Der Sieg in der Hauptklasse, in der 120 Fahrer starteten, fiel an den Bochumer Basalla, der die Strecke von 105 km in 2 Stunden, 46,45 Minuten zurücklegte. Pichottka (Erle) landete auf dem 5. Platz.

--

Ostermontag, den 7. April

Der Kammerchor Dr. Büttner veranstaltete in der Evangelischen Markuskirche in Hassel eine Feierstunde mit Chören von Heinrich Schütz und Joh. Seb. Bach. Solistinnen waren Helga Pfeng (Sopran) und Anneliese Holstein (Alt). Das Kammerorchester spielte ein Konzert für zwei Trompeten von Manfredini.

--

Der Frauenchor 1951 Rotthausen (Chorleiter : Helmut Gilhaus) riß im Rahmen eines Gemeinschaftskonzerts mit dem MGV Buer 1898 (Chorleiter : Willy Zimmermann) die Besucher zu Begeisterungstürmen hin.

--

Die Städt. Bühnen brachten als Neuinszenierung die Operette "Clivia" von Nico Dostal in der Inszenierung durch Peter Maßmann heraus. Die musikalische Leitung hatte Julius Asbeck. Das Bühnenbild schuf Theo Lau, die Kostüme Ingeborg Kettner. Die Tänze studierte Ballettmeisterin Betty Merck ein.

--

Die Brieftauben-Reisevereinigung 1954 startete ihren ersten Flug in diesem Jahre mit einem Übungsflug ab Vorhalle. Dabei wurde erstmalig der neu beschaffte Kabinen-Expres (s.S. 54 dieses Bandes) eingesetzt. Das Fernsehen drehte Aufnahmen am Auflaßort. Bei der Abfahrt des Kabinen-Expres in Gelsenkirchen waren der Spielmanszug Rotthausen, das Fernsehen und UKW-Reporter Hasso Wolf zugegen.

--

Die STV Horst siegte in Wattenscheid gegen Wattenscheid 09 mit 2:1 Toren.

--

Auf der Trabrennbahn war der Glanzpunkt des Renntages der "Große Osterpreis". Sieger wurde "Luberto" vor "Mühlentochter" und "Hermann II".

--

Durch einen 10:5-Sieg über die TG Schwitten 08 gelang der Handballmannschaft von Schalke 04 der Aufstieg in die Westfälische Oberliga. Dadurch erstmalig nach dem Kriege wieder ein Gelsenkirchener Verein in die höchste Handball-Spielklasse Westfalens ein.

--



Dienstag, den 8. April

Einen Tag vor dem von der IG Metall bestimmten Streiktag veröffentlichten die Werke der Eisen- und Stahlindustrie von Nordrhein-Westfalen eine Zeitungsanzeige mit der Überschrift "IG Metall will den Streik !" Darin hieß es : "Die IG Metall hat den Vermittlungsvorschlag des Arbeitsministers Hemsath abgelehnt. Der Arbeitgeberverband hat ihn trotz schwerer Bedenken angenommen, um den Arbeitsfrieden zu wahren. Der Minister hatte eine Erhöhung der Ecklöhne um 10 Pfg. für Zeitlöhner und um 8 Pfg. für Nichtzeitlöhner je Stunde vorgeschlagen. Damit lagen der Mindestvorschlag und die letzte Forderung der IG Metall nur noch einen Pfennig auseinander. Dennoch hat die IG Metall den Vorschlag abgelehnt. Sie will den Streik ! Die Verantwortung für den Streik und seine Folgen trifft deshalb die IG Metall allein. Wir wollen den Streik nicht !"

--

Friseurmeister Josef Fersch in Buer, Sedanstraße 4, beging sein silbernes Geschäfts-jubiläum.

--

Mit der feierlichen Konsekration eines neuen Hochaltars durch Ruhr-Bischof Dr. Hengsbach schloß die Katholische Pfarrgemeinde St. Josef Ückendorf ihre unter großen Opfern durchgeführte Aufbauarbeit der im Kriege stark zerstörten Pfarrkirche ab. Das vergoldete Tabernakel war in der Gelsenkirchener Kunststube Loewe hergestellt worden und zeigte auf der Vorderseite die Verkündigungsszene, die Heidi von Gustedt, Gelsenkirchen, in Emaille-Arbeit dargestellt hatte.

--

Die DJK Eintracht Schalke, einer der stärksten Vereine des DJK-Kreisverbandes, übergab ein im Kellergeschoß des Gesellschaftshauses "Eintracht" selbst gebautes Jugendheim im Beisein zahlreicher Ehrengäste seiner Bestimmung.

--

Als ein 35 Jahre alter Gelsenkirchener Bergmann von seiner Schicht nach Hause kam, teilten ihm Frau und Schwiegervater mit, daß er im Lotto 500 000 DM gewonnen habe. Darüber, was nun geschehen sollte, wollte er auf einer Urlaubsreise erst einmal in Ruhe nachdenken. Als erstes aber kaufte er seinem vier Jahre alten Sohn die schon lange gewünschte Kinderkrawatte mit Gummizug, die der Kleine sich schon vom "Osterhasen" erhofft hatte.

--

Mittwoch, den 9. April

Zum goldenen Jubiläum des Mutterhauses der Westfälischen Schwesternschaft des Deutschen Roten Kreuzes in Gelsenkirchen - ihm gehörten rund 300 Schwestern an - fanden sich, nachdem Bischof Dr. Hengsbach in einer feierlichen Pontifikalmesse in der Ückendorfer Pfarrkirche St. Josef auf den hohen Wert der Nächstenliebe hingewiesen hatte, die die Schwestern ein halbes Jahrhundert bewiesen hätten, zahlreiche Ehrengäste im Ratssaal von Schloß Berge ein. Dem Festakt wohnten der Präsident des Deutschen Roten Kreuzes, Minister a.D. Heinrich Weitz, Landeshauptmann Dr. Köchling, Landeshauptmann i.R.Dr. Salzmann sowie mit der Oberin des Mutterhauses die Vertreter der Öffentlichkeit und der Geistlichkeit bei. Zu ihren Glückwünschen gesellte sich Oberbürgermeister Geritzmann mit den herzlichen Glückwünschen der Stadt. Unter den Gratulanten befanden sich auch der Vorsitzende der Ruhrknappschaft, Karl Höfner, Regierungsvizepräsident Dr. Ottersbach, Propst und Dechant Riekes, Pfarrer Fliegenschmidt von der Evangelischen Kirchengemeinde Ückendorf und Chefarzt Dr. Althoff vom Knappschaftskrankenhaus. Staatssekretär Bothur vom Arbeits- und Sozialministerium wies auf ein Schwerpunktprogramm zur Schaffung moderner Krankenhäuser hin, Dr. Köchling kündete den baldigen Bau einer neuen Landesfrauenklinik in Paderborn an. Die Generaloberin Luise von Oertzen zeichnete fünf verdiente Schwestern mit dem Ehrenkreuz der DRK aus.

-. -

Die Große Tarifkommission der IG Metall sprach sich nach zwölfstündigen dramatischen Verhandlungen in der Nacht mit 65 : 30 Stimmen für die Annahme eines neuen Kompromißvorschlages aus. Über die Frage : "Bist du bereit, diesem Vermittlungsvorschlag zuzustimmen ?" wurden die Stahlarbeiter nunmehr zu einer zweiten Urabstimmung für den 11. April aufgerufen. Der für den 9. April angesetzte Streik wurde ausgesetzt. Der neue Vorschlag sah eine Lohnerhöhung von 10 Pfg. für Zeitlöhner und von 8 Pfg. für Nichtzeitlöhner vor; das Abkommen sollte jedoch bereits am 1. Februar und nicht, wie zunächst vorgesehen, am 1. März in Kraft treten. Endtermin war der 31. März 1959. Ferner sollte die Arbeitszeit bereits vom 1. Januar 1959 an von 45 auf 44 Stunden verkürzt werden; diese Regelung sollte bis zum 30. Juni 1960 gelten.

-. -

1 200 Belegschaftsmitglieder des Werks Gelsenkirchen ("Gelsendraht") der Hüttenwerk Oberhausen AG protestierten in einem Brief an den Deutschen Bundestag gegen den Beschluß, die Deutsche Bundeswehr mit Atomwaffen auszurüsten.

-. -

Bei der 75. Auslosung der Spargemeinschaft Ruhr-Mitte der Volksbanken in der Gaststätte "Zum halben Hahn" in der Kirchstraße

zog ein echter Schornsteinfeger aus der Lostrommel 84 Gewinne. Der 500.-DM-Treffer ging nach Horst. Insgesamt wurden 3 760 DM ausgelost. Direktor Sprick teilte bei dieser Gelegenheit mit, daß von den 442 000 Losen, die bei den 75 Verlosungen verkauft worden waren, 330 000 einen Gewinn gebracht hätten.

-.-

Donnerstag, den 10. April

400 Oberschüler begannen im Bereich der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn mit einer Befragungszählung der Fahrgäste. Jeder Dritte der rund 3,5 Millionen Fahrgäste, die Busse und Bahnen auf 61 Linien mit über 500 km Streckenlänge in jeder Woche beförderten, wurde genau gefragt, wo er ein- bzw. umgestiegen sei und wo er aussteigen würde. Die Zählung dauerte bis zum 20. April. Die Auswertung von rund einer Million Zählzetteln besorgten Holerithmaschinen. Das Ergebnis sollte brauchbare Unterlagen für die Generalverkehrspläne der befahrenen Städte abgeben.

-.-

In Anwesenheit von Vertretern des Rats und der Verwaltung wurde der Richtkranz auf dem neuen Pflegeheim im Haunerfeld in Buer gesetzt. Das Haus sollte nach seiner im Dezember erwarteten Fertigstellung sieben Stationen mit 207 Betten in hellen und luftigen Doppel- und Einzelzimmern umfassen. Oberbürgermeister Geritzmann dankte allen am Bau Beteiligten. Beim Richtschmaus in den Schauburg-Gaststätten sagten auch Stadtverordneter Enke als Sprecher des Bauausschusses, Stadtrat Flöttmann und Stadtrat Lange herzliche Dankesworte.

-.-

Auf einer Studienreise durch Westdeutschland besuchten Lehrer und Studenten des Garrett Green Technical College in Birmingham Gelsenkirchen. Ein besonderes Erlebnis für sie war eine Grubenfahrt auf der Schachanlage 1/6 der Zeche Consolidation. Bei den Studenten des Maschinenbaues und der Elektrotechnik war das Interesse für den mechanischen Streckenvorbetrieb und die Skip-Förderung besonders groß.

-.-

In einem heiteren Abend der Ortsvereinigung Buer des Bundes vertriebener Deutscher las der Buersche Schriftsteller Hans-Rudolf Thiel aus seinem vor der Veröffentlichung stehenden zweiten Buch "Musikalauer".

-.-

Die Opal-Strumpfwerke führten im Hans-Sachs-Haus eine Vorwahl für die "Miss Germany" durch. Siegerin und "Miss Gelsenkirchen" wurde die 19 Jahre alte Stenotypistin Ingeborg Lange aus Hörde. Sie empfing aus der Hand der Miss Germany 1957, Gerti Daub, die Schärpe.

-.-

Über 20 m hoch spritzte eine Fontäne, die aus einem gebrochenen Wasserrohr vor dem Hause Schalker Straße 143 in die Höhe schoß. Der Wasserdruck war so stark, daß kleinere Steine auf das Dach des dreistöckigen Hauses geschleudert wurden.

--

Freitag, den 11. April

Sein 90. Lebensjahr vollendete Christoph Walpuski, Cranger Straße 394. Er wohnte seit 1892 in Gelsenkirchen und war 33 Jahre lang als Bergmann auf der Zeche Graf Bismarck tätig gewesen. Fünf Kinder gratulierten ihm zu seinem Ehrentage.

--

Die Firma Redestillations-Gemeinschaft GmbH, Bochum, gab ihren Plan bekannt, auf dem Gelände an der Uferstraße in Gelsenkirchen eine kontinuierlich arbeitende Destillationsanlage für Benzol-Druckraffinat, ein Zwischenlager zur Aufnahme des Druckraffinats und der sonst aus der Fabrikation anfallenden Erzeugnisse, einen Heizöltank, ein Feuerlöschgebäude, ein Transformatorengebäude mit Werkstätten und Magazin und ein Betriebsgebäude zu errichten.

--

Von 6 bis 17 Uhr stimmten rund 7 000 Mitglieder der IG Metall in den Gelsenkirchener Werken der eisenschaffenden Industrie darüber ab, ob der Vermittlungsvorschlag (s.S. 110 dieses Bandes) gebilligt würde oder nicht. Bei den Eisenwerken, dem Gußstahlwerk und bei Grillo-Funke stimmten 2 774 Gewerkschaftsmitglieder für den Vermittlungsvorschlag des Sozialministers Hemmrich, 3 425 dagegen; 67 Stimmen waren ungültig. Obwohl die Ja-Stimmen in der Minderheit waren, war damit der Vorschlag doch angenommen, denn für einen Streik wären 75 Prozent Nein-Stimmen erforderlich gewesen. Die Abstimmung verlief ohne Zwischenfall.

--

Im Hinterhof des Gebäudes Sedanstraße 32 brannte ein Bretterschuppen ab, in dem sich drei Personenkraftwagen, zwei Motorroller und ein Fahrrad befanden. Alle Fahrzeuge wurden total zerstört. Die Hitze des Feuers, das durch das explodierende Benzin genährt wurde, war so groß, daß sogar Betriebe und Differential der drei Wagen schmolzen. 25 Hühner, die in einem neben dem Schuppen liegenden Stall untergebracht waren, erstickten. Die Feuerwehr war so spät alarmiert worden, daß sie nichts mehr retten konnte.

--

Samstag, den 12. April

Ihren 94. Geburtstag feierte Witwe Auguste Hagemann, Gertrudisstraße 127.

--

Ihre diamantene Hochzeit begingen die Eheleute Karl und Charlotte Galonska in Uckendorf, Weidekampstraße 1. Das Jubelpaar wohnte über 40 Jahre in Gelsenkirchen, wo der Jubilar bei der Firma Küppersbusch tätig gewesen war. Von den Kindern lebte noch eine Tochter. Der erste Glückwunsch kam vom Bundespräsident Prof. Theodor Heuss mit einem eigenhändig unterzeichneten Porträt.

--

Nach dreizehn Jahren der Trennung und elf Jahren Waldarbeit in Sibirien fiel im Hauptbahnhof Frau Helene Littau, 36 Jahre alt, ihren Eltern und nahen Verwandten um den Hals. Sowjetische Truppen hatten die in Bessarabien lebende Volksdeutsche 1945 nach Sibirien verschleppt. 1956 war sie in die alte Heimat nach Bessarabien gebracht worden. Erst als sich die Deutsche Botschaft in Moskau energisch für sie einsetzte, erhielt sie ihre Ausreisepapiere. Über Friedland kam die leidgeprüfte Frau jetzt nach Gelsenkirchen, wo sie eine neue Heimat finden wollte. Ihr Töchterchen Klara sprach nur Russisch.

--

Mitglieder vieler Organisationen gründeten auf Einladung des DGB Ortsausschußvorsitzenden Hubert Scharley einen Arbeitsausschuß "Kampf dem Atontod !" Ihm gehörten u.a. an : FDP-Geschäftsführer Beger, Bohne ("Naturfreunde"), Lehrer Joswig, Stadtamtmann Rübenstrunk (SPD), Ortsausschußvorsitzender Scharley und Frau Hennig (Deutsche Friedensgesellschaft).

--

Die Katholische Jugend nahm zu der DGB-Aktion gegen den Atontod in einem Brief an den Ortsausschuß Stellung, in dem es u.a. hieß : "Mit der vom DGB angeregten Aktion können wir nicht einig gehen. Wir sind der Ansicht, daß es sich hier um ein rein politisches Problem handelt. Die politische Ordnung wird aber nach dem Grundgesetzen der Demokratie von dem Volk gewählten Vertretern festgelegt. Wir halten es deshalb für sehr gefährlich, gegen eine Entscheidung der gesetzlichen Vertretung unseres Volkes einen Versuch zu unternehmen, wie Sie ihn vorschlagen".

--

In einem Vortrag vor den Heimatfahrern des Verkehrsvereins sprach der bekannte Ornithologe Rektor Clemens Söding (Buer) über die vielen in Gelsenkirchen nistenden Vogelarten, unter denen die Meisen besonders zahlreich vertreten waren.

--

Gast der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche war Organist Hans Weber (Essen-Steele). Er spielte neun Präludien von Milhaud, einen Orgelchoral von Bach und - zum ersten Male seit der Einrichtung der Orgelvespern - ein Werk von Paul Hindemith, die Orgelsonate II. Der Posaunenchor Rotthausen (Leitung: Hans-Heinrich Biesler) spielte Bläsermusik von Weber. Karl-Heinz Grapentin forderte die Besucher auf, Wünsche für die zukünftige Programmgestaltung zu äußern. - In der Abendmusik in der Evangelischen Kirche Ückendorf spielte Prof. Wolfgang Auler (Witten) Orgelwerke alter Meister. Eine Choral-Kantate über den Osterchoral "Jesus Christus, unser Heiland" für Chor, Streicher und Orgel von Friedrich Grünke erlebte unter der Leitung des Komponisten ihre Uraufführung.

-.-

Sonntag, den 13. April

Kurz vor Vollendung seines 74. Lebensjahres starb Studienrat i.R. Dr. Karl Schiebel. Er war von 1909 bis 1943 an der Oberrealschule und von 1948 an an der Ricarda-Huch-Schule tätig gewesen.

-.-

In die durch den Weggang von Pfarrer Dr. Keienburg nach Münster frei gewordene Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Schalke führte Superintendent Kluge in feierlichem Gottesdienst in der Kreuzkirche Pastor Gerhard Jüngst, zuletzt Studieninspektor im Hamann-Stift in Münster, in sein neues Pfarramt ein. In einer Nachfeier übermittelte Oberbürgermeister Geritzmann die Glückwünsche der Stadt.

-.-

Im Rahmen ihrer Schulungsarbeit hörten die jugendlichen Mitglieder der Kreisverwaltung Gelsenkirchen der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr den neuen Generalintendanten Hinrich mit einem Referat über die Bedeutung und die Aufgaben des Theaters.

-.-

Das Baupflegeamt des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe zeigte in der "insel" in Marl eine Foto-Schau über schöne Bauten aus Westfalen. Aus Buer befanden sich darunter Bergarbeiterwohnungen in Scholven mit "genormten Hühnerställen" (Bauabteilung der Bergwerksgesellschaft Hibernia), moderne Buersche Wohnhäuser (Dr. Ing. Knothe), aus Horst die St. Laurentius-Kirche (Dr. Ing. Seidenstücker, Essen) und bauten der Zeche Nordstern (Prof. Schupp von Rheinelbe Bergbau AG).

-.-

Im "Preis der Heimatburgen" starteten auf der Trabrennbahn der sechsjährige französische Hengst "Io d'Amour". Er siegte leicht mit eineinhalb Längen vor "Luberto".

-.-

Mit einem 1:0-Sieg über den SV Sodingen wurde der FC Schalke 04 Westdeutscher Meister vor dem 1. FC Köln. Die Schalker Anhänger ließen es sich nicht nehmen, die Königsblauen auf ihren Schultern in die Kabine zu bringen. - Die SG Eintracht und Bayer Leverkusen spielten unentschieden (2:2). - In einem Freundschaftsspiel unterlag die STV Horst gegen TSV Marl-Hüls mit 0:2 Toren.

--

Im Rundenwettkampf des Schützenkreises Gelsenkirchen wurden die Sieger ermittelt. In der I. Klasse war es der Schützenverein Resse mit 10 969 Ringen, in der II. Klasse Schalke, in der Altersklasse "Wilhelm Tell".

--

Ihren bisher schönsten Erfolg seit der Gründung am 1. Mai 1952 errang die Fechtabteilung des Turnvereins Horst 1892 bei den Westfälischen Einzelmeisterschaften in Herford: Herbert Hartkorn wurde im Herren-Florettfechten Westfalenmeister.

--

Montag, den 14. April

Das "Gelsenkirchener Amtsblatt" veröffentlichte die Satzung über die Neuregelung der Grabpflege durch das Städt. Garten- und Friedhofsamt, die der Rat der Stadt am 17. März 1958 beschlossen hatte.

--

Arbeiter des Städt. Garten- und Friedhofsamtes begannen mit Renovierungsarbeiten an der Horster Schloßgräfte. Sie war infolge von Bodensenkungen in ihrem zur Turfstraße gelegenen Teil soweit abgesackt, daß im östlichen Teil die Teichsohle zutage trat. Die für die Bodensenkungen verantwortlich gemachte Zeche Nordstern hatte sich nach langwierigen Verhandlungen bereit erklärt, einen großen Teil der Kosten für die Erneuerung der Gräfte zu übernehmen. Zwischen dem abgesackten und dem trocken liegenden Teil der Gräfte sollte eine 20 cm starke Staumauer aus Beton errichtet werden, damit man auch den Westteil des Beckens wieder mit Wasser füllen konnte. Eine unterschiedliche Höhe des Wasserspiegels in beiden Becken mußte man dabei in Kauf nehmen.

--

An der 3. diesjährigen Prämiensparauslosung der Stadt-Sparkasse nahmen 36 400 Prämiensparer teil. Es wurden 4 415 Gewinne gezogen, darunter sieben Tausender. Die Gesamtgewinnsumme betrug 22 830 DM.

--

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß die Teilung der Liebfrauensschule, Horster Straße 310, in die beiden Systeme Katholi-

sche Liebfrauenschule und Katholische Theodor-Otte-Schule. Letzterer Schule wurden bis zum Neubau eines eigenen Schulgebäudes in Sutum drei Klassenräume im Schulgebäude Flurstraße 100 zugewiesen. Da die Fröbelschule (Hilfsschule), Beisenstraße 50, nach Ansicht des Schulausschusses und der Schulpflegschaft nicht länger tragbar war (s.S. 71 dieses Bandes), beauftragte der Haupt- und Finanzausschuß die Verwaltung, unverzüglich Verhandlungen über den Erwerb eines Grundstücks zum Neubau der Fröbelschule einzuleiten und so schnell wie möglich Pläne dafür anzufertigen. Die Schulverhältnisse in den Schulgebäuden Pfefferackerstraße 21 und Rökstraße 8 wurden neu geregelt. Die 13 Räume im Obergeschoß Pfefferackerstraße 21 wurden der Pfefferackerschule zur Verfügung gestellt, die vier Klassenräume im Sockelgeschoß dagegen dem Max-Planck-Gymnasium, das im eigenen Gebäude für 27 Klassen nur 21 Klassen- und 3 Behelfsräume besaß. Das Schulgebäude Rökstraße 8 sollte nach dem Auszug der Realschule, die bis jetzt dort untergebracht war, die Urbanusschule aufnehmen. Diese sollte dort acht Klassenräume erhalten, während die übrigen sieben der Realschule verbleiben sollten.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß die Schließung der Städt. Fuhrwerkswaage in Buer, da sie nicht mehr betriebssicher, völlig unzureichend und bei weitem nicht ausgenutzt sei.

In ein Kuratorium zur Vorbereitung der Errichtung eines Evangelischen Krankenhauses in Buer, das zu gleichen Teilen aus Vertretern der Evangelischen Kirche und der Stadt bestehen sollte, entsandte der Haupt- und Finanzausschuß die Stadtverordneten Scharley (SPD), Erkelenz (CDU) und Kerl (FDP), ferner Stadtkämmerer Dr. König, Stadtrat Flöttmann und Städt. Verwaltungsdirektor Wendtland. Von kirchlicher Seite waren als Mitglieder des Kuratoriums bisher Superintendent Kluge, Direktor Brüning, Pfarrer Grolmann, Dr. Jess und Amtsgerichtsrat Kleier benannt worden. Rat und Verwaltung hatten sich schon seit Mitte 1955 mit dem Wunsche der Evangelischen Kirchengemeinde Buer-Mitte beschäftigt, für das veraltete Krankenhaus Frankestift ein neues Haus mit 350 Betten zu errichten. Ein entsprechender Antrag der Kirchengemeinde hatte die Gründung einer Gemeinnützigen GmbH angestrebt, an der als zweiter Partner mit gleichem Kapitalanteil die Stadt beteiligt sein sollte. Wegen Schwierigkeiten bei der Baufinanzierung und bei der Deckung des vorauszu- sehenden Fehlbedarfs hatte die Vorplanung aber noch nicht abgeschlossen werden können.

--

Im 8. Städt. Sinfoniekonzert leitete Städt. Musikdirektor Richard Heime folgende Werke: "Don Juan" von Richard Strauß, Cellokonzert von Anton Dvorak (Solistin: Zara Nelsova, New York) und die 4. Sinfonie von Peter Tschaikowsky.

--

Das Theater der Josefstadt, Wien, gastierte im KV-Theater in Buer mit der Komödie "Der schönste Tag" von Umberto Morucchio. Die Hauptrolle spielte Willy Birgel.

--



In einer Veranstaltung der Kreisgruppe Gelsenkirchen des Bundes Deutscher Architekten, deren Geschäfte für den verstorbenen Architekten Otto Prinz einstweilen Dipl. Architekt Lümekemann führte, hielt der Gesandtschaftsattaché Jon Aase von der Königlich-Norwegischen Gesandtschaft einen Farblichtbildervortrag über die Mitternachtssonne.

--

Ein ziemlich heftiger Erdstoß wurde um 19,49 Uhr vor allem im Ortsteil Uckendorf verspürt. Die Feuerwehr erhielt viele Anrufe mit Fragen nach der Ursache, da man eine Explosion vermutete. Nachforschungen ergaben, daß auch in der Altstadt, in Wattenscheid und Leithe die gleichen Erscheinungen beobachtet worden waren. Die Erdbebenwarte Stuttgart bestätigte diesen Erdstoß in der Stärke 4 bis 5.

--

Dienstag, den 15. April

Im Alter von 59 Jahren starb Schlachthofdirektor i.R. Dr. med. vet. Wilhelm Sibbe. Er hatte im Jahre 1925 eine Stelle als Tierarzt am Gelsenkirchener Schlachthof übernommen und war 1939 Städt. Veterinärtrat geworden. Nach dem Kriege setzte ihn die Militärregierung als Leiter des Städt. Schlachthofes ein, zu dessen Direktor er am 18. April 1951 ernannt wurde. Aus Gesundheitsgründen war er am 1. Mai 1957 in den Ruhestand getreten.

--

Die Katholische St. Michael-Pfarrgemeinde in Hassel begann mit einer Neuausmalung ihres Gotteshauses mit einem Kostenaufwand von 20 000 DM.

--

Durch Vermittlung des Britischen Generalkonsuls in Düsseldorf besuchten neun englische Pädagogen die moderne Berufsschule der Eisenwerke Gelsenkirchen AG. Der Morgen galt einer ausgedehnten Besichtigung der Schule, während den Gästen am Nachmittag der Stadtfilm von Gelsenkirchen gezeigt wurde.

--

Nach zweiwöchigen Vorarbeiten wurde der 65 m hohe Förderturm des Schachtes 3 der Zeche Nordstern umgelegt. Er mußte einen neuen Stahlgerüst Platz machen, in das auch die Fördermaschine eingebaut werden sollte. Gleichzeitig wurde der Bau einer neuen Waschkäue in Angriff genommen.

--

Im Werkscasino der Eisen & Metall AG fand die Freisprechung von 140 kaufmännischen Lehrlingen und Anlernlingen des Mannesmann-Konzerns statt. Eine Werksbesichtigung, eine Stadtrundfahrt und

ein gemeinsames Mittagessen mit Direktoren und Abteilungsleitern trug dazu bei, daß die jungen Leute diesen Tag so schnell nicht vergaßen.

--

Prof.Dr. Oeftering, der Vorsitzende des Vorstandes der Deutschen Bundesbahn, versicherte vor Mitgliedern der Industrie- und Handelskammer Essen, daß die Elektrifizierung der Köln-Mindener Strecke ein "Herzansliegen der Bundesbahn" sei. Er glaube, reale Chancen für den baldigen Beginn der Arbeiten zu sehen, und er hoffe, im Herbst nach der Regierungsbildung in Nordrhein-Westfalen erfolgreiche Gespräche über die Finanzierung der Arbeiten führen zu können.

--

Eine Delegiertenversammlung der Gelsenkirchener CDU wählte die Kandidaten für die Landtagswahl. Es waren Frau Elisabeth Nettebeck im Wahlkreis 96, Karl Erkelenz im Wahlkreis 97 und Heinrich Schmitt im Wahlkreis 98.

--

Ein interessantes Thema hatte sich die Ortsgruppe des Verbandes Deutsche Frauenkultur gestellt : die wissenschaftliche Hand- lesekunst und ihren medizinisch-diagnostischen Wert. Darüber sprach der Düsseldorfer Chiromant Hans Pietrynski.

--

Für die Städt. Kunstsammlung erwarb Städt. Kunstwart Dr. Lasch u.a. zwei Porträts von Picasso, den Farbdruck "Der Rosenstrauch" von Chagall, zwei Holzschnitte von Gerhard Marcks sowie weitere Blätter von Rounault, Ernst Nay, Pechstein und Corinth.

--

Im Kunstkabinett Café Funke zeigte die Gelsenkirchener Malerin Friedel Rothmann zwölf Kompositionen aus dem Jahre 1958.

--

Mittwoch, den 16. April

Neben der Autobahnunterführung in Erle eröffneten Heinrich Coch und Frau im Hause Cranger Straße 192 die neue Gaststätte "Zur Brücke".

--

Etwa 200 junge Männer nahmen auf dem Hauptbahnhof Abschied von Gelsenkirchen, um in Sonderzügen zur Ableistung ihrer Wehr- dienstpflicht nach Oldenburg und Kupferdreh zu fahren. Im Hof

des Kreiswehrrersatzamtes an der Ahstraße hatte Dienststellenleiter Dr. Beverungen vorher eine kurze Ansprache an sie gehalten.

-.-

Das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Erle wählte unter zwanzig Bewerbern den Kirchenmusiker Horst Bitter, einen Bergmannssohn aus Hassel, zum Nachfolger des im Juni 1957 gestorbenen Kantors Wilhelm Fischer. Seine Witwe hatte den Chor der Evangelischen Singgemeinde Erle inzwischen auf seinem hohen Leistungsstand gehalten. Horst Bitter war Schüler der Essener Folkwangschule und bis jetzt an der Evangelischen Kirche Essen-Stadtmitte tätig.

-.-

Das Städt. Volksbildungswerk eröffnete mit einer Feierstunde im Hans-Sachs-Haus sein Sommersemester. Universitätsprofessor D.Dr. Heinz-Dietrich Wendland, Münster, hielt den Festvortrag über das Thema "Einsamkeit in der Massenwelt". Für das Sommersemester hatte sich die Dozentenschaft in vier Fachgruppen gegliedert: Schriftsteller Erhard Krieger leitete die Gruppe "Religion, Geschichte, Literatur", Oberstudiendirektor Dr. Hülsermann die Sparte "Mathematik, Naturwissenschaften, Medizin, Technik", Dipl. Handelslehrer Borkens die Gruppe "Wirtschaft, Gesellschaft, Recht, Politik" und Studienrat Erich Herrmann die Sparte "Bewegungs-, Sprech- und Musikbildung, bildende Künste, gestaltendes Handwerk". Volkshochschuldirektor Dr. Andreas gab das Ergebnis des Preisausschreibens "Was verdanke ich dem Volksbildungswerk?" bekannt, zu dem viele ausgezeichnete Beiträge eingegangen waren. Den 1. Preis erhielt Polizeimeister Bruno Moskai. Das Städt. Orchester unter der Leitung von Richard Heime umrahmte die Ansprachen mit der "Faust"-Ouvertüre von Richard Wagner und der Akademischen Festouvertüre von Brahms.

-.-

An der Beisetzung des gestorbenen Präsidenten des Deutschen Sängerbundes, Rektor Edmund Konsek, in Herne nahmen zahlreiche Gelsenkirchener Sänger teil, unter ihnen auch der MGV "Froh-sinn" (Horst), dessen Protektor der Verstorbene gewesen war. Unter der Leitung von Willi Giesen sangen die vereinigten Chöre am Grabe.

-.-

In zwei Jugendfilmstunden zeigte das Städt. Jugendamt den schweizerischen Film "Und ewig ruft die Heimat" (nach dem Roman "Uli, der Pächter" von Jeremias Gotthelf) mit Lieselotte Pulver in der Hauptrolle.

-.-

Donnerstag, den 17. April

Die Buchdruckerei Neuhaus & Giesecking wurde im Handelsregister des Amtsgerichts Gelsenkirchen gelöscht.

-. -

Für die 26 Klassen der Realschule Buer mit ihren 920 Schülern war mit dem neuen Schuljahr endlich die Not des zwölf Jahre lang getragenen Schichtunterrichts zu Ende, wenn auch weiterhin noch sieben Klassen in dem bis jetzt mitbenutzten Volksschulgebäude bleiben mußten. Nachdem Oberbürgermeister Geritzmann am 29. April 1956 den ersten Spatenstich zum Neubau getan hatte, konnte jetzt die neue Schule am Nollenpad eröffnet werden, die nach den Plänen des inzwischen gestorbenen Architekten Feistle und dessen Nachfolger, Architekt Neumeister, für 2,5 Mill. DM errichtet worden war. Bei diesem Schulbau waren alle neuzeitlichen Forderungen des Bundesausschusses für gesundheitliche Volksbelehrung erfüllt worden. Für den naturwissenschaftlichen Unterricht waren nicht nur für Physik und Chemie, sondern auch für Biologie die erforderlichen Räume geschaffen worden; außerdem war ein Gelände mit Botanischem Garten und eingebautem Terrarium sowie einem Schulgarten vorhanden. Die Schule verfügte über eine Aula mit Bühne, einem Musiklehrsaal, einen Zeichensaal, zwei Werkräume, eine Turnhalle nebst Gymnastikraum und eine Turnspielwiese. Sie besaß einen Filmraum, einen Unterrichtsraum für Maschinenschreiben und eine Dunkelkammer. Direktor Franz Surmann konnte auf diese neue Schule stolz sein, die ihm Stadtrat Hoffmann übergab. Glückwünsche überbrachten Regierungsschulrat Maibach, Oberbürgermeister Geritzmann, Dechant Dördelmann für die beiden Kirchen, Oberstudiendirektor Dr. Hülsermann für die übrigen Gelsenkirchener Schulen und Herr Breuer als Sprecher der Elternschaft.

-. -

Auf einer Informationsreise durch die Bundesrepublik besuchten marokkanische Journalisten zusammen mit einem Rundfunksprecher auch Gelsenkirchen. Sie besichtigten die Tagesanlagen und Sozialeinrichtungen der Zeche Hugo und unternahmen eine mehrstündige Grubenfahrt.

-. -

Der DGB-Ortsausschuß warb mit einer Veranstaltung unter dem Motto "Komm zu uns !" im Hans\_Sachs-Haus mit einem vielseitigen Programm der Neigungsgruppen um die Jugend Gelsenkirchens. Eine Ansprache hielt Bundesjugendsekretär Edmund Duda.

-. -

In einer Zusammenkunft der Christlich-sozialen Kollegenschaft im DGB wurde eine EntschlieÙung angenommen, in der die starke Politisierung des Deutschen Gewerkschaftsbundes kritisiert und bedauert wurde, daß der Gelsenkirchener Ortsausschuß beschloßen habe, am 1. Mai die politischen Oppositionskräfte im Bund,

nämlich FDP und SPD, in ihren Parolen und Forderungen zur Aktion gegen den Atomtod zu unterstützen. Aus diesem Grund seien die Mitglieder der Christlich-Sozialen Kollegenschaft gezwungen, von der Kundgebung des DGB zum 1. Mai fernzubleiben.

--

In Brüssel eröffnete König Baudouin die Weltausstellung. Auf ihr waren auch einige Firmen aus Gelsenkirchen vertreten. So zeigte das Gußstahlwerk ein großes Gußstück, die Eisenwerke ein Modell ihres Stranggußverfahrens. Die Konditorenmeister Nase und Bußmann zeigten Proben ihrer handwerklichen Künste. Zwei hübsche junge Gelsenkirchener Mädchen waren als "Hostesses" im "Atomium" in der Kugel der westdeutschen Stahl- und Eisenwerke tätig: Eva-Maria Pierach und Regina Latta. Ihre Väter waren in leitenden Stellen bei den Eisenwerken tätig.

--

Freitag, den 18. April

Bäckermeister Wilhelm Bergmann, Heßler Straße 21, wurde 92 Jahre alt. Er stand täglich noch drei bis vier Stunden neben seinem Enkel in der Backstube. Er hatte 1889 in Schalke gelernt und bereits 1898 das Haus in Heßler gebaut.

--

Das Hochbauamt der Stadtverwaltung schrieb die ersten Arbeiten für den 1. Bauabschnitt der neuen Frauenbildungsanstalt öffentlich aus.

--

Die Gelsenberg Benzin AG plante den Bau einer Rohölfernleitung zwischen Rotterdam und Horst. Sie sollte zusammen mit den Ölgesellschaften Caltex und Shell finanziert werden. Durch die Leitung sollte Rohöl direkt vom Hochseetanker ohne Zwischenschaltung von Binnenschiffen direkt in die Verarbeitung gepumpt werden. Die neue Leitung sollte auf der gleichen Trasse verlegt werden, auf der bereits eine alte Gelsenberg-Leitung lag. Die Zustimmung des Wasserwirtschaftsamtes und die Verhandlungen mit den Eigentümern standen noch aus.

--

5 899 Kinder gingen an diesem Tage zum ersten Male zur Schule:  
3 110 in Alt-Gelsenkirchen, 2 264 in Buer und 525 in Horst.  
1 080 Jungen und Mädchen zogen neu in die Realschulen ein. Dazu gab es 528 Sextaner und Sextanerinnen. - Mit dem Beginn des neuen Schuljahres nahmen auch Förderklassen für die Kinder von Spätaussiedlern aus den polnisch besetzten deutschen Ostgebieten ihre Arbeit auf. Jugendliche über 14 Jahre, die bereits berufstätig waren, sollten hier vor allem in der deutschen

Sprache unterrichtet werden. Bis jetzt waren solche Kinder auf den Besuch auswärtiger Förderschulen angewiesen gewesen. - Die wiederaufgebaute, im Kriege zerstörte Aula des Schalker Gymnasiums wurde in Benutzung genommen. Sie stand auch der Allgemeinheit als ein schön gestalteter Festsaal zur Verfügung. - In die neu eingerichtete Klasse eines Förderzuges für begabte Volksschüler am Grillo-Gymnasium wurden erstmalig 22 Schüler aufgenommen. Sie genossen volle Schulgeld- und Lernmittelfreiheit.

-. -

Beauftragte des Statistischen Bundesamtes in Wiesbaden unterrichteten im großen Sitzungssaal des Rathauses Buer 35 Interviewer aus Gelsenkirchen, Bottrop, Gladbeck, Recklinghausen und Wanne-Eickel über ihre Aufgaben bei einer umfassenden Befragung von Berg- und Stahlarbeitern. Die Aktion erstreckte sich auf alle Montanunion-Länder und sollte in Westdeutschland 18 000 willkürlich ausgewählte Haushaltungen umfassen, um den Lebensstandard der Montanarbeiter zu erforschen. Die Befragung sollte bis Mitte Mai abgeschlossen sein.

-. -

Mit einer Feierstunde in der Aula des Max-Planck-Gymnasiums in Buer würdigten die Schule und das Städt. Volksbildungswerk gemeinsam das Schaffen des großen Physikers Max Planck. Prof. Dr. Eugen Kappler von der Universität Münster versuchte in seinem Vortrag die Frage zu beantworten, warum die ganze Welt den 100. Geburtstag dieses großen Gelehrten feierte, Klaviermusik von Beethoven, dargeboten von Hatho Stender (Witten) klang zu Beginn und am Ende des Abends auf.

-. -

Die SPD-Ortsgruppe Buer-Mitte protestierte in einem Schreiben an den Vorsitzenden des DGB-Ortsausschusses Gelsenkirchen gegen die am 25. März 1958 vom Deutschen Bundestag gefaßten Beschlüsse, die Bundeswehr mit Atomwaffen auszurüsten und 24 Matador-Raketen im Werte von 26 Mill. DM anzukaufen.

-. -

Der Ortsverband Gelsenkirchen im Bund deutscher Kommunalbeamten und Angestellten (Komba) veranstaltete im Kolpinghaus Horst ein Frühlingsfest, dessen Unterhaltungsprogramm von Kräften der Städt. Bühnen unter der Regie von Peter Maßmann bestritten wurde

-. -

Samstag, den 19. April

680 m unter Tage erfolgte im Polsumer Grubenfeld ein Durchschlag der den unterirdischen Verbund der Schachtanlagen Bergmannsglück und Westerholt herstellte. Mit einem Blumenstrauß begab sich Betriebsführer Schmitz von Bergmannsglück durch die Öffnung und

gratulierte Bergwerksdirektor Dr. Ing. Spindler von der Bergwerksdirektion Buer der Hibernia AG, wobei er ihm eine Gedenktafel mit dem Datum des Durchschlags überreichte. Der Ausbau beider Schachtanlagen zu einer Zentralschachtanlage mit einer Tagesförderung von rund 10 000 t sollte Ostern 1961 fertiggestellt sein. Den Verbund hatte der Aufsichtsrat der Hibernia AG im Frühjahr 1956 beschlossen.

--

Der Verband der Heimatvertriebenen hielt im Hans-Sachs-Haus eine Landestagung ab. Nach Begrüßungsworten von Oberbürgermeister Geritzmann und Bundestagsabg. Kinat hielt Arbeits- und Sozialminister Hemsath ein Referat über die Bedeutung der Vertriebenenprobleme in Nordrhein-Westfalen, während Landtagsabg. Max Archimowitz über "soziale und materielle Probleme der Heimatvertriebenen sprach. Ministerpräsident Steinhoff hatte der Tagung von einer Südamerikareise aus ein Grußtelegramm gesandt.

--

In der Generalversammlung der 600 Mitglieder umfassenden Vereinigten Kaufmannschaft Buer/Horst erklärte Geschäftsführer Althoff, der Einzelhandel des Stadtnordens beobachtete aufmerksam die Errichtung neuer Großgeschäfte im Süden der Stadt. Er schaue aber auch nach Norden, wo im Raum Wulfen/Marl im Zuge starker industrieller Ausweitungen neue Siedlungen Zehntausende von Menschen aufnehmen. Dieser Raum sei seit alters wirtschaftlich auf Buer ausgerichtet. Wenn die Stadt Gelsenkirchen jetzt nicht beschleunigt für den Ausbau der Verkehrswege nach Norden eintrete, verliere sie eine Schlacht. Dr. Hohenschwert, Münster, setzte sich für eine ruhige Haltung gegenüber Krisenmeldungen ein. Lebensnahen Kontakt mit der wirtschaftlichen Praxis wünschte Dipl. Volkswirt Diebäcker in einem Vortrag über die wirtschaftspolitische Arbeit des Bundestages.

--

Im Evangelischen Arbeiterverein Hassel sprach Pfarrer Disselbeck aus Marl, der ein Jahr lang als Gedingeschlepper auf einer Gladbecker Zeche gearbeitet hatte, über das Thema "Verkündigung der Kirche an den Arbeiter".

--

Die Städt. Bühnen brachten als Schauspiel-Premiere eine Neuinszenierung der Komödie "Wie es euch gefällt" von Shakespeare in der Inszenierung durch Dr. Jost Dahmen heraus. Das Bühnenbild schuf Theo Lau, die Kostüme Ingeborg Kettner. Die Bühnenmusik schrieb Hans-Martin Knyn.

--

Die Organistin Hilde Austermühle (Rotthausen) spielte in der Orgelvesper der Evangelischen Altstadtkirche die "Schübler-

Choräle" von J.S. Bach. Elsbeth Behse-Stamm und Friedel Tofaute-Stamm sangen zwei Bach-Arien und ein Geistliches Konzert von Schütz. Die Continuo-Begleitung spielten Hans-Joachim Niemöller (Violine) und Karl-Heinz Grapentin (Cembalo). - Noch ganz im Zeichen von Ostern stand das Programm der Uckendorfer Abendmusik. Der Chor der Frauenhilfe war mit Chorälen vertreten. Friedrich Grünke spielte Orgelwerke von Walther, Pachelbel und Bach.

--

Die Horster Frühjahrskirmes eröffnete ihren Betrieb auf dem Marktplatz Horst-Nord. Sie dauerte bis zum 27. April und brachte eine Fülle von Ständen und Geschäften.

--

### Sonntag, den 20. April

Im Gottesdienst der Evangelischen Neustadtkirche führte Superintendent Kluge Pastor Kurt Westerkamp als Nachfolger von Pfarrer Stotzka in sein neues Pfarramt in der Neustadt-Gemeinde ein. Er stammte aus Wattenscheid und war nach der Rückkehr aus der Gefangenschaft Gemeindepfarrer und Krankenhausseelsorger in Hagen gewesen.

--

In der Friedenskirche der Evangelischen Gemeinschaft hielt die Diakonissen-Anstalt Bethesda eine Feierstunde ab, in der Bethesda-Schwestern aus ihrer Arbeit berichteten. Pastor Alex konnte viele Gäste begrüßen.

--

Der Stamm J.G. Oncken der Christlichen Pfadfinderschaft der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde an der Blumendelle beging sein Silberjubiläum. Aus diesem Anlaß fand am Samstag in der Erlöserkirche eine Ausstellung statt. Nach einer Feierstunde in der Gaugemeinschaft, an der auch Scouts aus Dänemark und der gesamten Bundesrepublik teilnahmen, war am Sonntagmorgen ein Festgottesdienst und am Nachmittag eine Veranstaltung mit einem bunten Programm aus der Arbeit der Pfadfinder. Oberbürgermeister Geritzmann schenkte den Jungen zum Jubiläum den Wappenteller der Stadt aus Messing.

--

Der Frühjahrsbezirkstag der Katholischen Arbeiterbewegung (KAB) forderte die katholische Arbeiterschaft auf, sich an der Aktion des Deutschen Gewerkschaftsbundes gegen den "Atomtod" nicht zu beteiligen. Es handele sich bei dem Beschluß des DGB-Vorstandes um eine grobe Verletzung der parteipolitischen Neutralität; die Aktion sei offensichtlich von der SPD ins Leben gerufen worden. - Die Christliche Arbeiterjugend (CAJ) Gelsenkirchens beschloß dagegen, an einer Aktion des Deutschen Gewerkschaftsbundes gegen



die atomare Aufrüstung der Bundeswehr in Verbindung mit der SPD teilzunehmen.

--

Im Heimatmuseum Buer eröffnete Städt. Kunstwart Dr. Lasch eine Städt. Kunstausstellung mit Werken von Hubert Barke und Peter Herkenrath.

--

Im Casino-Konzert war Prof. Karl Höller, Präsident der Staatlichen Musikhochschule München, zu Gast. Er spielte mit der Cellistin Angelica May und dem philippinischen Geiger Oscar C. Yatto eigene Kompositionen.

--

Die Mandolinen-Konzertgesellschaft Gelsenkirchen festigte in einem Konzert mit beschwingter volkstümlicher Musik unter der Leitung von Karl Dembeck ihren Ruf, zu den besten Orchestern dieser Gattung zu gehören.

--

In einer Feierstunde in der Pausenhalle der Kerschensteiner-Schule in Buer sprach die Kreishandwerkerschaft 482 Lehrlinge frei. Für die beste Leistung bei der Gesellenprüfung erhielten zwei junge Mädchen Buchprämien. 27 Lehrlinge hatten die Prüfung nicht bestanden. Schuhmachermeister Temminghoff, Kreislehrlingswart in Bottrop, hielt nach Begrüßungsworten von Kreishandwerksmeister van Suntum die Festansprache. Die Glückwünsche der Stadt übermittelte Bürgermeister Trapp.

--

Auf Anregung des Landesverbandes der oberschlesischen Landsmannschaften wurde in Buer eine Ortsgruppe der Oberschlesier gegründet. Bezirksvorsitzender Piperek (Bochum) legte Ziele und Aufgaben der Landsmannschaft dar.

--

In der Jahresversammlung des Kreisverbandes der Rassegeflügelzüchter forderte der Kreisvorsitzende Franz Schönemann vor den Vertretern der fünfzehn Ortsvereine von der Stadt den Bau einer Mehrzweckhalle.

--

Zum "Frühjahrspreis der Dreijährigen" gab es Massenbesuch auf der Trabrennbahn. "Bucki" siegte in 1:25,6 Minuten und stellte damit einen neuen Jahresrekord für den Derby-Jahrgang auf. Die Plätze belegten "Helenes Erster" und "Salis".

--

Der FC Schalke 04 siegte in Dortmund in einem Freundschaftsspiel über die dortige Hintracht mit 3:1 Toren. - Im Fürstenbergstadion in Hört fielen die Würfel über den lang ersehnten Wiederaufstieg der STV Horst in die Oberliga West. Gegner des Spiels war Marathon Hemscheid. Der Rundfunk übertrug Ausschnitte aus dem Spiel, das die Horster mit 1:0 Toren gewannen. Bei 4 Punkten Vorsprung und zwei noch ausstehenden Spielen war der STV Horst die Meisterschaft der 2. Liga und damit die Rückkehr in die 1. Liga nach fünf Jahren nicht mehr zu nehmen.

--

An zwei Tagen wurden in der Erlener Sporthalle die Endspiele um die Deutsche Jugendmeisterschaft im Basketball ausgetragen. Ausrichter waren der Basketballclub Gelsenkirchen und der Basketballverein Erle 56. Die männlichen und weiblichen Teilnehmer kamen aus allen westdeutschen Gauen und Berlin.

--

Die Versehrtensportgemeinschaft Gelsenkirchen belegte bei den Rundspielen in Wattenscheid den 1. Platz des Ruhrbezirks. Durch diesen Sieg qualifizierten sie sich für die Teilnahme an den Landesmeisterschaften in Düsseldorf.

--

Die 19 Jahre alte Ellen J. in der Middelicher Straße in Erle wurde Opfer eines Mordanschlages. Der 63 Jahre alte Karl K., der seit Wochen versucht hatte, sich dem Mädchen zu nähern, schlug es, als es allein in der Wohnung war, mit einem schweren Eisenstab nieder. Sie mußte mit einem Schädelbruch ins Krankenhaus eingeliefert werden. Der Täter verübte nach der Tat, wohl in der Meinung, er habe das Mädchen getötet, Selbstmord.

--

Montag, den 21. April

Das "Gelsenkirchener Amtsblatt" veröffentlichte die Bilanz der Stadtwerke zum 31. Dezember 1956 nebst Gewinn- und Verlustrechnung für 1956.

--

Im 79. Lebensjahr starb Kaufmann Karl Hanneke, Inhaber der Firma Hanneke GmbH (Polsterwaren, Gardinen, Teppiche), Hauptstraße 51/53.

--

Aus der Hand von Oberbürgermeister Geritzmann nahm Fachwerker Robert Porsch von der Gelsenberg Benzin AG, Nordsternstraße 30, die Urkunde über die Ehrenpatenschaft des Bundespräsidenten über sein 7. Kind Ute-Heide entgegen.

--

Im 2. Städt. Orgelkonzert spielte Gaston Litaize, Organist an der Kirche St. Francois-Xavier in Paris, auf der Orgel des Hans-Sachs-Hauses Werke von Alain, Couperin, Messiaen, Tournemire, Viere und eigene Kompositionen.

--

Dienstag, den 22. April

In einer Veranstaltung der Landsmannschaft Ostpreußen hielt der kanadische Journalist Charles Wassermann einen Lichtbildervortrag über den deutschen Osten, auf Grund seiner Besuche in hundert Städten und Dörfern in jenen Gebieten, über denen seit mehr als zwölf Jahren dunkle Ungewißheit lastete.

--

Die Vereinigung evangelischer Akademiker setzte ihre Vortragsreihe über die Bibel mit einem Referat von Prof. Fichtner fort. Er untersuchte darin, in welcher Weise die Welt der biblischen Gedanken in Worten Ausdruck gefunden hatte, die aus der weltlichen Sphäre genommen waren.

--

Die "Tribüne" des Städt. Volkswbildungswerks brachte die deutsche Erstlesung des Werkes "Impromptu oder der Hirt und sein Chamäleon" von Eugène Ionescu. Der Lesung voraus ging ein Vortrag von Dr. Werner H. Schröter, Essen, über den "Fall Ionescu".

--

In der Vestischen Musikschule spielten Prof. Toni Faßbender (Violine) und Kapellmeister Theo Mölich (Klavier) die Kreuzersonate von Beethoven, die A-Dur-Sonate von César Franck und die Chaconne von Bach für Violine allein.

--

Mittwoch, den 23. April

Am "Tage des Baumes" wurden unter Beteiligung zahlreicher Schulklassen auf einem Aufforstungsgelände an der Warendorfer Straße in der Resser Mark 150 Roteichen gepflanzt. Insgesamt wurde ein Gelände von 68 Morgen in diesem Stadtbezirk wieder aufgeforstet, wobei rund 120 000 Jungpflanzen gesetzt werden mußten. Unter dem Gesang des Erler Kinderchores übergaben Bürgermeister Schmit Stadtrat Flöttmann, Städt. Gartenbaurat Gey sowie die Stadtverordneten Reuter und Müller die erste Roteiche der Erde.

--

In einem Zivilprozeß, den die Stadt-Sparkasse gegen den Gelsenkirchener Fabrikanten Wilhelm Drews und den Gelsenkirchener Drechslermeister Paul Sinz beim Landgericht Essen anhängig ge-

macht hatten, wurden erstmals Zeugen vernommen. Es handelte sich immer noch um den alten Streit, in dessen Verfolg Sparkasendirektor Herold und Oberrechtsrat Meeßen erwirkt hatten, daß es der Gegenpartei untersagt wurde, zu behaupten, sie hätten strafbare Handlungen begangen. Doch war dieses Urteil noch nicht rechtskräftig geworden, da der Prozeß noch beim Oberlandesgericht Hamm weiterlief (s.S. 325 des Chronikbandes 1956, 187, 217 und 281 des Chronikbandes 1957).

--

Donnerstag, den 24. April

Seinen 90. Geburtstag feierte Berginvalide Gottlieb Specker in Resse, Ludwigstraße 10. Dem greisen Geburtstagskind gratulierten zehn Kinder, 28 Enkel und 14 Urenkel.

--

Zoo-Direktor Glenewinkel begleitete einen Tiertransport der Firma Ruhe in Alfeld (Leine) nach Afrika. Zu den Tieren gehörten ein Giraffenbulle, mehrere Affen und ein Lama, die für den Zoo in Kairo und für die sudanesishe Hauptstadt Karthum bestimmt waren. Direktor Glenewinkel sollte mehrere neue Tiere für den Ruhr-Zoo mitbringen.

--

Stadtrat Bill als Katastrophenschutzleiter der Stadt ließ nach geheim gehaltenen Vorbereitungen im Ortsteil Bismarck eine "Katastrophe" ausbrechen. Angenommen wurde: Ein viermotoriges Verkehrsflugzeug, das vermutlich notlanden wollte, ist abgestürzt. Das Haus Bismarckstraße 110, das Flugzeug selbst und der auf die Straßen fließende Treibstoff stehen sofort in Brand. Das Zusammenspiel eines Massenaufgebotes von Feuerwehr, Polizei und Rotem Kreuz zur Hilfeleistung in dieser "Katastrophe" wurde unter den kritischen Augen von Stadtrat Bill, Städt. Oberbrandrat Spohn und Polizeiobermeister Kemper erprobt.

--

Der Ausländerkreis der Carl-Duisberg-Gesellschaft unternahm auf Einladung der Stadtverwaltung eine Stadtrundfahrt. Ausländische Praktikanten aus Marokko, Agypten, Syrien, Libanon, Türkei, Spanien, Schweden, Frankreich und England erhielten erstmalig Gelegenheit, sich einen umfassenden Einblick in die Struktur Gelsenkirchens zu verschaffen.

--

Vor jungen Unternehmern sprach im Hotel "Zur Post" in Buer der Direktor der Evangelischen Akademie Loccum, Dr. Döring,

über das Thema "Credo und Kredit". Das "Credo" sollte heißen, daß Gott auch noch da Kraft gebe, wo der Mensch eigentlich keine mehr habe.

-.-

Einen Experten der Ernährungswissenschaft stellte der "Vortragerring für Volksgesundheit" (Drogist Beba) in Buer seinen Freunden vor : Dr. Felix Grandel (Augsburg), weltbekannt durch seine Weizenkeimdiät, Chemiker und Dipl.Landwirt.

-.-

In einem Festkonzert aus Anlaß seines fünfundsiebzigjährigen Bestehens sang der Städt. Musikverein unter der Leitung von Eugen Klein die H-Moll-Messe von Joh. Seb. Bach. Solisten waren : Agnes Giebel (Sopran), Marga Höffgen (Alt), Richard Holm (Tenor), Walter Kreppel (früher : Städt. Bühnen Gelsenkirchen, Baß). Die Orgel spielte Walter Führer, das Cembalo Franz Röttger; den Orchesterpart betreute das Städt. Orchester. Ein offizielles Jubiläumsfest sollte am 8. Mai stattfinden (s.S. 146 dieses Bandes).

-.-

Freitag, den 25. April

In den Haag wurde eine Gesellschaft zum Bau und Betrieb der geplanten Rohöl-Pipeline zwischen Rotterdam und dem Ruhrgebiet (s.S. 121 dieses Bandes) unter der Firmierung "N.V. Rotterdam-Rijn Pijpleiding Maatschappij" gegründet. Beteiligt daran war auch die Gelsenberg Benzin AG. Die Leitung sollte 300 km lang werden und bis 1960 fertiggestellt sein. Ihre Kapazität sollte zunächst 7,5 Mill.t jährlich betragen.

-.-

Im Michaelhaus in Buer sprach in der Vereinigung katholischer Akademiker der Singhalese Salgado, Journalist und Lehrer, über die Missionsarbeit in Ceylon.

-.-

Im Städt. Volksbildungswerk hielt Rolf-Günther Jaeckel (Wiesbaden) einen Farblichtbildervortrag über das heutige Grönland, in dem er selbst gewonnenes neuestes Studienmaterial über die Westküste darbot.

-.-

Samstag, den 26. April

Unter der Überschrift "Junge Amateure bauen Tonstudio und produzieren im Keller Kurzhörspiele" berichtete die "Westdeutsche

Allgemeine Zeitung" in Wort und Bild ausführlich über das Studio "Glückauf-Ton", das sich unter der Leitung von Hans Beukenberg, einem jungen Maschinenbau-Studenten, im Keller des Hauses Am Maibusch 108 eingerichtet hatte. Es gab einen Aufnahme- und einen Kontrollraum mit einem großen Regiepult.

--

Der Verkehrsverein eröffnete die neue Jahresserie seiner Heimatfahrten mit einer Fahrt nach Schloß Diersfordt und nach Rees am Niederrhein.

--

Der neue Generalintendant der Städt. Bühnen, Hans Hinrich, verpflichtete Dr. Jürgen Bengsch vom Jungen Theater in Hamburg zum Chefdramaturgen der Städt. Bühnen Gelsenkirchen für die Spielzeit 1958/59.

--

In der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche sang Gerd Nienstedt (Städt. Bühnen) zusammen mit Anneliese Bunte (Remscheid) die Kantate "Ich geh und suche mit Verlangen" von J.S. Bach. Karl-Heinz Grapentin, der die Aufführung leitete, spielte auf der Orgel Präludium und Fuge in D-Dur von Bach. - In der Abendmusik in der Evangelischen Kirche Ückendorf sang Erna Zimmerling zwei Solo-Kantaten von Buxtehude sowie Lieder von Bach und Friedrich Grünke, der selbst freie und choralgebundene Orgelwerke alter Meister spielte.

--

An der Vorrunde um die Deutsche Fußballmeisterschaft war der FC Schalke 04 mit einem Spiel gegen Eintracht Braunschweig in Frankfurt/Main beteiligt. Das Spiel, das vom Rundfunk und vom Fernsehen in Ausschnitten übertragen wurde, endete vor 3 000 Schalcker Schlachtenbummlern mit einem 4:1-Sieg für die Schalcker Mannschaft. - In einem Pokalspiel gewann die STV Horst gegen den VfB Speldorf mit 4:0 Toren.

--

Die Gelsenkirchener SaalradSPORTler ermittelten in der Turnhalle des Max-Planck-Gymnasiums ihre Stadtmeister 1958. Im Kunstradfahren und im Radball gewannen die Sportler von RV Buer mit einer Ausnahme alle zu vergebenden Titel.

--

Sonntag, den 27. April

In der Evangelischen Kreuzkirche in Schalke fand eine kirchenmusikalische Feierstunde statt. Im Mittelpunkt des Programms

stand die vom Kammerchor Dr. Büttner gesungene Bach-Kantate "Lobe den Herrn, den mächtigen König der Ehren". Außerdem sangen der Kirchenchor Schalke-West und der Kammerchor gemeinsam die Bach-Kantate "Erschallet, ihr Lieder". - Dr. Manfred Büttner war jetzt hauptberuflich an der Universität Münster tätig, wo er Forschungen über den Einfluß des Klimas auf die Musik durchführte.

--

Der Männerchor der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde "Erlöserkirche" veranstaltete einen Gesangsgottesdienst mit geistlicher Chormusik. Solist war Martin Eichholz (Bariton) aus Aachen; am Flügel begleitete Karl-Heinz Grapentin, Hans-Joachim Niemöller spielte Violine.

--

Die Delegierten des Bezirksverbandes Gelsenkirchen/Wattenscheid der Evangelischen Arbeiterbewegung (EAB) trafen sich im Zechencasino in Erle zu einer Tagung unter der Leitung von Pfarrer Favre (Resser Mark). Regierungsassessor Wolfgang Stabenow (Köln) hielt ein Referat über das Thema "Freiheit und Bindung in Wirtschaft und Gesellschaft", Dr. W. Küster vom Montan-Archiv Düsseldorf sprach über "Planwirtschaft oder Privatinitiative, Erfahrungen der großen Industrieländer" und Dr. Schmidt-Schmiedebach über "Eigentum in Arbeiterhand". Verbandssekretär Rudi Korsch leitete die sehr ergiebige Aussprache.

--

Der Bezirksdelegiertentag der Christlichen Gewerkschaft Deutschlands (CGD) bestätigte den bisherigen Bezirksvorsitzenden Günter Volmer (Gelsenkirchen), der den Bezirksverband seit seiner Gründung leitete, für weitere zwei Jahre in seinem Amt. Sekretär Hohmann (Essen) setzte sich in einem Referat mit dem "eklatanten Bruch der Neutralität durch den Deutschen Gewerkschaftsbund" auseinander; die von ihm gestartete "Aktion gegen den Atomtod" sei eine rein politische Angelegenheit und ein Eingriff in die Entscheidungsfreiheit des Parlaments.

--

Auf der Jahreskonferenz des Bezirks Essen der IG Metall, die in der Gaststätte der IG Metall in der Augustastraße abgehalten wurde, erläuterte der 2. Vorsitzende der IG Metall, Alois Wöhrl, die Haltung der Gewerkschaften zur Atombewaffnung. Sie betrachteten die Opposition dagegen als letzte Möglichkeit, einen Weg zu verhindern, der zu einer Katastrophe führen müsse.

--

In einer Belegschaftsversammlung der Zeche Nordstern gab Betriebsratsvorsitzender Josef Krix einen Rechenschaftsbericht über das 1. Quartal 1958. Bergwerksdirektor von Velsen teilte

mit, daß der Absatz für ein Drittel der Förderung fehle. 18 Tagesförderungen lagen auf der Halde; eine Garantie für eine Besserung der Lage und für die Vermeidung von Feierschichten könne nicht gegeben werden.

--

Unter dem Motto "Wir fahren in den Süden" veranstaltete die Konsumgenossenschaft Essen im Hans-Sachs-Haus einen "Bunten Abend" mit einer Mischung von Liedern, Songs und Tänzen in einer lustigen Rahmenhandlung. Dabei gab es auch ein Wiedersehen mit Kenneth Spencer, der für ein Spiritual "Old man river" Sonderbeifall erhielt.

--

Der MGV Sängerbund-Melodia gab unter der Leitung von Willy Giesen ein Konzert, auf dessen Programm ausschließlich Werke von Otto Siegel standen. Sein Chor "An den Allmächtigen" gelangte zur Erstaufführung. Das Zimny-Quartett (Oberhausen) spielte Kammermusik des Komponisten, der dem Konzert beiwohnte. Oberbürgermeister Geritzmann überreichte ihm die Stadtplakette. Unter den Zuhörern sah man viele bekannte Chordirigenten.

--

Auf der von Bundespräsident Prof. Heuss eröffneten Deutschen Industriemesse Hannover 1958 waren folgende Gelsenkirchener Firmen vertreten: Eisenwerke Gelsenkirchen und Gußstahlwerk Gelsenkirchen in einem neu gestalteten, formschönen Gemeinschaftsstand, die Firma Küppersbusch & Söhne AG, die "Vestglas" und die Glas- und Spiegelmanufaktur Schalke.

--

Mit dem Ernst-Bischoff-Rennen (2 400 m, 10 000 DM) eröffnete die Horster Rennbahn ihre neue Rennsaison. Sieger wurde "Obermaat" mit drei Längen vor "Windsor Castle" und Augustus". An diesem Tage wurde auch die völlig renovierte Rennbahn-Gaststätte wieder eröffnet.

--

Unter schwacher Beteiligung der Leichtathletikvereine, an der das schlechte Wetter die Schuld trug, fand die Staffel "Rund um den Berger See" statt. In der Hauptklasse der Männer siegte der FC Schalke 04.

--

In einem Stichkampf entschieden die nach Abschluß der Rundenkämpfe punktgleichen Turnvereine Westfalia Buer und Turngemeinde Uckendorf über den Titel des Mannschaftsmeisters der Gelsenkirchener Turnvereine. Es gab einen verdienten Sieg der Tgd. Uckendorf. In der Einzelwertung siegte Baltschinat (Buer).

--



Im Michaelhaus in Buer wurde eine DJK-Schwimmvereinigung Buer für männliche und weibliche Mitglieder gegründet. Zum 1. Vorsitzenden wurde Werner Helm gewählt.

--

Montag, den 28. April

Oberstadtdirektor Hülsmann als Kreiswahlleiter forderte zur Einreichung von Wahlvorschlägen für die Landtagswahl am 6. Juli 1958 auf.

--

Das Hauptamt der Stadtverwaltung schrieb die durch den Tod von Stadtdirektor Meese frei gewordene Stelle des Beigeordneten für das Rechtsdezernat aus.

--

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß die Herausgabe einer Werbeschrift aus Anlaß der Eröffnung des Hallenbades Buer am 21. Juni und die Herstellung eines Lehrfilmes für die Versehrten-sportgemeinschaft.

Da sich für den Bergmannskapellen-Wettstreit beim Sommerfest auf Schloß Berge (10. bis 13. Juli) elf Kapellen gemeldet hatten, wurde beschlossen, eine Vorentscheidung durchzuführen. Für die beste Ausschmückung der Boote beim Bootskorso vor dem Feuerwerk wurden Preise ausgesetzt.

Der Haupt- und Finanzausschuß entschied sich nach eingehender Erörterung zu einem grundsätzlichen Ja zur Verlegung des Großmarktes auf das Gelände des Güterbahnhofes (s.S. 201 des Chronikbandes 1956). Inzwischen war in langwierigen Verhandlungen mit der Bundesbahndirektion Essen ein weitgehendes Übereinkommen erzielt worden; das Hochbauamt hatte einen Entwurf ausgearbeitet, der 57 Boxen mit einem Gesamthallenraum von 3 141 qm und einem Kostenaufwand von 2,3 Mill.DM vorsah. Davon standen im laufenden Rechnungsjahr bereits 1 630 000 DM zur Verfügung, sodaß noch 750 000 DM aufzubringen waren. Nach Beratung in den Fraktionen wollte der Haupt- und Finanzausschuß in seiner nächsten Sitzung über alle Einzelheiten endgültig Beschluß fassen.

In die Delegation, die in der Zeit vom 3. bis 6. Juni einen Gegenbesuch in Rotterdam machen sollte - der Bürgermeister von Rotterdam hatte im Sommer 1957 Gelsenkirchen besucht (s.S. 193 des Chronikbandes 1957) -, wählte der Haupt- und Finanzausschuß als Vertreter des Rates Oberbürgermeister Geritzmann und die drei Fraktionsvorsitzenden, die Stadtverordneten Glasner, Sandmann und Kerl, als Vertreter der Stadtverwaltung Oberstadtdirektor Hülsmann, die Stadträte Bill und Flöttmann, Verkehrsdi- rektor Dr. Zabel und die Direktoren Scherkamp und Halfmeier von den Stadtwerken. Die Industrie- und Handelskammer sollte in der Delegation mit neun Personen vertreten sein. Städt. Gartenbaurat Ernstmax Gey wurde zum Städt. Gartenoberbau- rat befördert. Rückwirkend vom 1. April 1958 an wurde Städt.

Oberrechtsrat Dr. Herzog zum Direktor des Rechtsamtes der Stadtverwaltung ernannt.

--

Dienstag, den 29. April

Ihre diamantene Hochzeit feierten die Eheleute Friedrich und Luise Serafin, Südstraße 19. Der Jubilar hatte früher als Bergmann auf der Zeche Graf Bismarck gearbeitet. Fünf Kinder, sieben Enkel und fünf Urenkel gratulierten zum Ehrentag.

--

Das kleine Toilettenhäuschen neben der Liebfrauenkirche am Neustadtplatz, das in den vergangenen Jahren Anlaß zu mancherlei Klagen gegeben hatte, wurde jetzt abgerissen. Der Platz hatte inzwischen eine weitaus großzügigere und hygienischere Toilettenanlage erhalten.

--

Das Planungsamt der Stadtverwaltung führte am Machens-Platz eine Zählung des Verkehrsstromes durch. Eine weitere Zählung sollte eine Woche später am Bahnhofsvorplatz stattfinden. Die Auswertung beider Zählungen sollte wichtige Unterlagen für die Pläne zum Ausbau des Machens-Platzes liefern.

--

In einer Pressekonferenz in der Sparkasse Ückendorf, die jetzt 80 Jahre bestand, teilte Sparkassendirektor Herold mit, daß die Stadt-Sparkasse sich aus inzwischen etwas anonym und seelelos gewordenen "Geldsammelinstitut" wieder zu einer einwohnerverbundenen Einrichtung zurückverwandeln wolle, mit dem vor Jahrzehnten üblichen persönlichen Gespräch mit dem Kunden.

--

Über die Bemühungen zur Verbesserung der Lufthygiene im Ortsteil Scholven berichtete Oberstadtdirektor Hülsmann in Anwesenheit von Oberbürgermeister Geritzmann und der Vertreter der örtlichen Industriebetriebe in einer Versammlung des Bürgervereins Scholven-Bülse. In der ziemlich erregt geführten Aussprache wurden dem Betriebsführer Piepenbrock von der Zeche Scholven Vorwürfe wegen des immer noch eingedämmten Lärms und der unerträglichen Staubentwicklung von der Kokshalde her gemacht. Auch die Scholven-Chemie mußte sich wegen der Luftverunreinigungen durch ihre Düngemittelfabrik manches sagen lassen. Der Oberbürgermeister regte eine nochmalige Aussprache zwischen allen Beteiligten an.

--

In der Mitgliederversammlung des Verkehrsverbandes Industriebezirk, an der aus Gelsenkirchen Verkehrsdirektor Dr. Zabel teilnahm, erläuterte Ministerialdirektor Dr. Beine aktuelle Pläne des Landes Nordrhein-Westfalen für den Straßenausbau. Für den Bereich der Stadt Gelsenkirchen waren dabei folgende Projekte vorgesehen: die Strecke Dortmund - Gelsenkirchen - Oberhausen und eine Verbindung nach Münster sowie von dort in den nördlichen Raum zielende Straßenverbindungen. Der vor kurzem pensionierte Direktor des Ruhrsiedlungsverbandes, Sturm Kegel, wurde zum neuen Vorsitzenden des Verkehrsverbandes Industriebezirk gewählt.

--

In einer ersten Sonderveranstaltung des Sommersemesters des Städt. Volkshochschulewerks hielt Universitätsprofessor Dr. Ulrich Kühn (Mainz) einen Vortrag über das Thema "Das Erwachen der Menschheit (Eiszeitmalerei - die älteste Kunst der Erde)".

--

Im neuen Universum-Lichtspieltheater in Hassel gab die Kölner Millowitsch-Bühne zwei Gastspiele mit dem Lustspiel "Weidmannsheil".

--

Mittwoch, den 30. April

Der Gelsenkirchener Heimatforscher Rektor Gustav Griese äußerte in einem Artikel in der "Westfälischen Rundschau" unter der Überschrift "Noch vor Gelsenkirchen war Wüllendorf" die Vermutung, daß das alte Dorf Gelsenkirchen, das diesen Namen erst nach der Erbauung der Kirche (um 1 000) tragen konnte, vorher einen anderen Namen gehabt habe, und zwar "Wüllendorf". Dieser Dorfname sei später in Gelsenkirchen als Hofname in der Schreibung "Wullentorp" aufgetaucht.

--

Im Alter von 75 Jahren starb der im Ruhestand lebende Pfarrer Ernst Roosen, Ehrenpropst an St. Urbanus in Buer, wo er von 1931 bis 1955 gewirkt hatte. Im Sommer 1958 hatte er sein goldenes Priesterjubiläum begehen können. - Im Alter von 67 Jahren starb Klempnermeister Eduard Trah in Horst, auf dem Schollbruch 36. Er war stellvertretender Obermeister der Innung, Mitgründer der Horster Wohnungsbaugesellschaft, Ehrenmitglied der DJK Horst, Mitglied des Horster Remmvereins, der STV Horst, des Turnvereins Horst und des MGV Horst 1873; ferner gehörte er dem Kirchenvorstand von St. Hippolytus an.

--

Auf dem Werksgelände der DELOG zelebrierte Ruhrbischof Dr. Hengsbach am Vortage zum 1. Mai ein Meßopfer, an dem sich vor

allem die Männer aus dem Dekanat Gelsenkirchen zahlreich beteiligten. Dabei segnete der Bischof die Werkzeuge der um den Altar versammelten Jungbergleute, Arbeiter und Handwerker. Die Dahlbusch-Kapelle begleitete die Choräle. Bergleute in Knappentracht standen mit ihren Grubenlampen zu Seiten des Altars.

--

Das Horster Café Alfons Flaßmann, bisher im Hause Schloßstraße 1, eröffnete neu in dem dreigeschossigen Neubau an der Ecke Turf- und Johannastraße. Der Horster Architekt Jürgen Schäfer hatte die Räume gestaltet.

--

Das Hamburger Kaffee-Versandhaus Friedrich Lohr eröffnete im Hause Schuh ("Marktbrunnen") am Buerschen Altmarkt die 27. Frielo-Filiale mit einer modern eingerichteten Probierdecke.

--

Syndikus Heinrich Confer, der am 3. Juli dieses Jahres sein 70. Lebensjahr vollendete, schied aus seinem Amt als Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Buer, um in den Ruhestand zu treten. Er hatte am 1. April 1918 seine Lebensaufgabe in Buer übernommen. Viele mittelständische Einrichtungen in Buer gingen auf seine Anregungen zurück.

--

Die Volksbank Gelsenkirchen hielt ihre Generalversammlung ab. Dem vorgelegten Geschäftsbericht war zu entnehmen, daß die Bilanzsumme im Geschäftsjahr 1957 von rund 8,5 Mill.DM auf 10 Mill.DM gestiegen war, die Umsätze von 398 Mill.DM auf 460 Mill.DM, der Mitgliederbestand von 982 auf 1 028, die Spareinlagen von 3,9 Mill.DM auf 5 Mill.DM. An kurzfristigen Krediten wurden 750 000 DM, an langfristigen 194 500 DM ausgeliehen. Die Versammlung beschloß, aus dem Reingewinn von 74 079,37 DM eine Dividende von 7 Prozent auszuschütten. Direktor Sprick ehrte zwei Jubilare, die 40 Jahre im Dienste des gewerblichen Genossenschaftswesens gestanden hatten: Baumeister Josef Bielefeld und Ehrenobermeister Clemens Windoffer. An die Versammlung schloß sich ein "Bunter Abend" an.

--

Unter den 54 Angehörigen aus Betrieben des Kammerbezirks, denen Vizepräsident Verleger Leopold Hüffer (Münster) in einer Feierstunde der Industrie- und Handelskammer Münster für fünfzigjährige Dienstzeit das Bundesverdienstkreuz überreichte, waren auch zehn Jubilare aus Gelsenkirchen. Neun von ihnen waren als Lehrlinge in den Betrieb eingetreten, in dem sie jetzt noch arbeiteten.

--

Donnerstag, den 1. Mai

Die am 1. März 1957 in Buer mit großem Werbeaufwand neu erschienene "Buersche Morgenzeitung" (s.S. 62 des Chronikbandes 1957) stellte ihr Erscheinen wieder ein. Die beiden Zeitungsverlage Buersche Druckerei GmbH und Bauer KG in Recklinghausen entschlossen sich, ihre frühere Gemeinschaftsarbeit wieder aufzunehmen. Die beiden Buerschen Tageszeitungen erschienen daher an diesem Tage erstmalig in einer gemeinsamen Ausgabe "Buersche Zeitung" mit dem Untertitel "Buersche Morgenzeitung". Dieser trat an die Stelle des bisherigen Untertitels "Unabhängige Tageszeitung für Politik, Wirtschaft, Kultur und Sport". Damit hatte der ruinöse Konkurrenzkampf der beiden Zeitungen ein Ende gefunden.

--

An der Ecke Friedhof- und Recklinghäuser Straße in Resse eröffnete das Gastwirtsehepaar Franz und Maria Neuenberger die neue Gaststätte "Ritter-Eck". Das stattliche neue Haus enthielt auch sieben Wohnungen.

--

Das Motto des Deutschen Gewerkschaftsbundes zur diesjährigen Mai-Demonstration lautete "Frieden, Freiheit und Fortschritt !" Sie wandte sich gleichzeitig gegen die Atomaufrüstung, "Schluß mit dem Wettlauf um Tod und Leben in aller Welt !" forderte auch die Deutsche Angestelltengewerkschaft, während es im Mai-aufruf der Christlichen Gewerkschaft Deutschlands hieß "Europa braucht Christen !"

Zwei Mai-Kundgebungen veranstaltete der DGB : In Alt-Gelsenkirchen führte ein Demonstrationszug um 9,30 Uhr vom Kaiserplatz über die Weberstraße zum Hauptbahnhof und von dort über die Bahnhofstraße zur Sparkasse, wo sich der Zug in zwei Teile teilte, um die Aufmarschzeit abzukürzen : ein Teil zog am Hans-Sachs-Haus vorbei durch die Von-Oven-Straße, der andere Teil durch die Gildenstraße zum Hauptmarkt. An dem Zug beteiligten sich auch 50 auf Gelsenkirchener Schachtanlagen tätige japanische Bergleute. Sieben der zwanzig mitgeführten Wagen waren gegen die Anwendung der Atomkraft in einem Kriege gerichtet. Nach Begrüßung durch Gewerkschaftssekretär Lehrhove und einem von Willi Ruhrmann gesprochenen Prolog sprach Werner Hansen, Mitglied des DGB-Hauptvorstandes, über die möglichen Folgen einer Atomausrüstung der Bundeswehr.

Im Stadtteil Buer zogen die Gewerkschaftsmitglieder um 10,30 Uhr auf dem Marktplatz auf. Im Anschluß an die Kundgebung, auf der nach einem Prolog von Willi Fligge Frau Ilse Warnke und der Landesvorsitzende der "Naturfreunde", Fritz Bohne, sprachen, formierte sich ein Demonstrationszug, der ebenfalls Wagen mitführte und durch die De-la-Chevallerie-Straße, Hagenstraße, Horster Straße und Hochstraße zur Nienhofstraße zog. Eine gemeinsame Kundgebung der Belegschaftsmitglieder der Horster und Karnaper Betriebe fand im Stinnes-Stadion in Karnap statt. Redner war der Leiter der Geschäftsstelle Essen der

IG Bergbau, Bundestagsabgeordneter Karl Bergmann.  
Am Vorabend hatte die Gewerkschaftsjugend in Alt-Gelsenkirchen eine Veranstaltung durchgeführt, in der ihre Neigungsgruppen einen Querschnitt aus der Freizeitsbetätigung zeigten.  
Der Unterbezirk Gelsenkirchen der SPD veranstaltete im Hans-Sachs-Haus eine Maifeier mit großem Bühnenprogramm und Tanz.

--

Auf der Trabrennbahn wurde als erstes klassisches Zuchtrennen des Jahres der "Ruhr-Pokal" (8 000 DM) gelaufen. Sieger wurde "Dorftanz" vor "Offerte" und "Epikur".

--

Mit dem Liederzyklus "Seemannsleben" von Hermann Erdlen war der MGV der Gelsenberg Benzin AG unter der Leitung von Erich Verse zum zweiten Male im UKW West zu hören. In der Sendung am 7. Februar (s.S. 43 dieses Bandes) war ein Teil des Zyklus gesungen worden.

--

Freitag, den 2. Mai

Die Eheleute Josef und Klara Hartmann in Buer, Pfefferackerstraße 38, feierten ihre diamantene Hochzeit. Sie wohnten seit 1907 in Buer. Zum Ehrentage gratulierten ihre sechs Kinder.

--

Dr.med.H. Niermann ließ sich im Hause Springestraße 17 in Buer als Augenarzt nieder.

--

In einer Betriebsversammlung der Schachtanlage Holland teilte Betriebsratsvorsitzender Rumpfenhorst mit, daß der Vorstand der Rheinelbe Bergbau AG bereit sei, Kohlen solange zu lagern, wie der vorhandene Platz ausreiche. Am 21. April seien 68 000 t Kohlen nicht verkauft gewesen.

--

Esther Heyfron, eine charmante, 26 Jahre alte, dunkelhäutige Medizinstudentin aus Ghana (Goldküste) sprach vor der Sozialistischen Bildungsgemeinschaft über das Thema "Das nationale Erwachen Afrikas". Sie studierte in Münster.

--

Im Städt. Volksbildungswerk hielt Prof.Dr.J.P. Ruppert (Jugendheim an der Bergstraße) ein Referat über "Seelische Grundlagen der sozialen Erziehung". - Der Presse-Attaché im Belgischen

Verkehrsministerium, Jean Gyory (Brüssel), sprach auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks über das Thema "Was erwartet den Besucher der Brüsseler Weltausstellung?"

--

Samstag, den 3. Mai

Im Hause Husemannstraße 47 eröffnete Elektromeister Karl Dürmer ein Elektrofachgeschäft. - Die Rukima-Kirfel GmbH eröffnete in der 1. Etage des Woolworthhauses in der Bahnhofstraße einen großen, modern eingerichteten Damen- und Herrensalon mit einer Spezialabteilung für Kosmetik.

--

Das Bundespatentamt gewährte unter der Nummer D 15 631/77 dem 72 Jahre alten ehemaligen Baumeister Franz Danke aus Schalke einen Gebrauchsmusterschutz für die von ihm entworfenen "singenden Puppen", Puppen aus Zelluloid, in die Spielwerke mit auswechselbaren kleinen Schallplatten eingebaut waren. Die Puppen waren 75 cm groß. Eine bayerische Firma wollte die neuen Puppen in Produktion nehmen.

--

Auf einer Tagung des Verkehrsverbandes Industriebezirk, die sich auch mit den Aussichten für die Elektrifizierung der Köln-Mindener Strecke beschäftigte, die voraussichtlich noch bis 1962 auf sich warten lassen würde, teilte Bundesbahnberrät Braun u.a. mit, daß wegen Umspannungsschwierigkeiten in Duisburg von den durchgehenden elektrischen Zügen wahrscheinlich weitere Züge von der Köln-Mindener Linie abgezogen werden müßten.

--

Die Städt. Bühnen brachten als weitere Opern-Premiere die Oper "Der Liebestrank" von Donizetti heraus. Die Inszenierung besorgte Rudolf Schenkl. die musikalische Leitung hatte Theo Mölich. Das Bühnenbild entwarf Edgar Ruth, die Kostüme Ingeborg Kettner.

--

In der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche spielte Christel Bojahr-Rauschner ein Cembalo-Konzert von Mozart. Meta Ober (Alt) sang eine Bach-Arie und eine Solokantate von Telemann (obligate Violine : Helma Sznera, Continuo-Begleitung : Waltraut Hesse-Martens (Cello) und Arno Schwertmann, Orgel). Letzterer spielte Orgelmusik von Pachelbel und Buxtehude. - Zeitgenössische Kirchenmusik beherrschte das Programm der Ückendorfer Abendmusik. H.Fr. Micheelsen war mit vier Werken vertreten; von Friedrich Grünke erklangen zwei geistliche Abendlieder. Der Kirchenchor sang unter der Leitung von Friedrich Grünke einen Choralsatz von J. Crüger, Ilse Hornung spielte ein Orgelkonzert von G.Fr. Händel.

Die Fachschaft Turnen trug in der Turnhalle der Bezirkssportanlage Erle die Stadt-Einzelmeisterschaften der Männer und Frauen im Kunstturnen aus, allerdings in Abwesenheit von Günter Lyß und Horst Baltschinat.

--

Sonntag, den 4. Mai

Die Katholischen Pfarrgemeinden des Dekanats Alt-Gelsenkirchen erlebten zum zweiten Male nach dem Kriege eine Volksmission. Sie wurde alle zehn Jahre durchgeführt. 50 Missionare aus den verschiedensten Orden predigten bis zum 18. Mai drei mal am Tage in den einzelnen Pfarrbezirken. Die Predigtessen standen unter dem Leitgedanken "Wie beheimatet die Kirche den Menschen neu in Gott?"

--

Vier Mädchen und ein junger Mann aus Gelsenkirchen meldeten sich zur Ableistung des "Diakonischen Jahres 1958". Zu diesem Dienst an Kranken und Hilfsbedürftigen hatte die Evangelische Kirche von Westfalen aufgerufen.

--

Auf dem Linnefant und im Westerholter Wald ermittelten die Pfadfindersippen des Gaues St. Suitbert in einem vielseitigen Wettbewerb die besten Sippen. Um den Sieg kämpften Sippen aus Gladbeck, Horst und Buer-Hassel. Beste Sippe wurde die Sippe "Jagdhunde" des Stammes Hassel.

--

Für die Zeche Graf Bismarck pflanzte Arbeitsdirektor Claßen in der Siedlung Eichkamp an der Wiedehopfstraße als Abschluß einer zehnjährigen Aktion eine Roßkastanie. Im Rahmen ihrer Bemühungen, den Zechensiedlungen ihre Grünkulisse zu erhalten, hatte die Zeche im ganzen rund 320 000 Bäume gepflanzt.

--

Im Kreise des Lehrerkollegiums des Gelsenkirchener Konservatoriums und Musikseminars, das nach dem Tode von Musikdirektor Hans Sredenschek (s.S. 327 und 365 des Chronikbandes 1956) kommissarisch von Dr. Paul Marquardt geleitet worden war, stellte sich Städt. Musikdirektor Richard Heime als neuer Leiter der Anstalt vor. Die Nachfolge in der Leitung der Gesangsklasse Dr. Marquardt trat der Essener Gesangspädagoge Fritz Zöllner an.

--

Eine Belegschaftsversammlung der Schachtanlage Scholven nahm in einer einstimmig angenommenen EntschlieÙung gegen die Bestrebungen der Bundesregierung zur Reprivatisierung des Bundeseigen-



tums Stellung und forderte die Überführung der Grundstoffindustrien in Gemeineigentum. Sie verlangte ferner schnelle Abhilfe gegen die Verunreinigung der Luft durch Industrieanlagen.

--

Der MGV "Harmonie" Hassel hatte den Sängerkorps Bad Hersfeld zu Gast. Oberbürgermeister Geritzmann begrüßte die hessischen Gäste vor einem Gemeinschaftskonzert im Universum-Filmtheater. Der Vorsitzende der Hersfelder Sängerkorps überreichte den Buerischen Sängerkorps als Gastgeschenk ein Buch über die Geschichte Hersfelds und überbrachte die Grüße des Hersfelder Magistrats. - Der Resser Männerchor gab ein volkstümliches Konzert unter der Leitung von August Wernitz. Der Akkordeonkreis der Volkshochschule Herten wirkte mit.

--

Nach einigen Jahren des internen Musizierens stellte sich das Crucianelli-Akkordeon-Orchester der Ricarda-Huch-Schule erstmalig der Öffentlichkeit vor. Von Gerda Hüttner dirigiert, hinterließ das Spiel der jungen Musikanten beste Eindrücke. Als Gäste wirkten die Sängerkorps der "Harmonie" Rotthausen mit.

--

Auf Einladung des Heimatvereins Buer spielte die Plattdeutsche Bühne Recklinghausen im Michaelhaus die Komödie "Dat Hörrohr" von Karl Bunje.

--

Eine vom Volkswagenwerk in Wolfsburg veranstaltete Gedächtnis-Ausstellung aus Anlaß der 100. Wiederkehr des Geburtstages von Lovis Corinth zeigte u.a. aus der Gelsenkirchener Städt. Kunstsammlung das 1902 entstandene Ölgemälde "Landschaft aus der Danziger Bucht mit Charlotte Corinth-Berend an der Staffelei".

--

In Kassel erzielte der FC Schalke 04 im 2. Vorrundenspiel um die Deutsche Fußballmeisterschaft gegen Tennis-Borussia Berlin ein 9:0. - Mit einem 3:0-Sieg über die SG Eintracht sicherte sich die STV Horst die Meisterschaft in der 2. Liga West.

--

An zwei Tagen fanden in der Bezirkssportanlage Erle das Stadt-sportfest und die Stadtmeisterschaften des Stadtverbandes für Leibesübungen mit rund 800 Teilnehmern und rund 3 000 Zuschauern statt. Am Sonntag nachmittag wohnte auch Oberbürgermeister Geritzmann den Kämpfen bei. Die Auszeichnungen überreichten Stadtverordneter Müller als Vorsitzender des Sportausschusses und Heinz Bergemann als Vorsitzender des Stadtverbandes für

Leibesübungen. Im Rahmenprogramm gab es am Sonntag vormittag auf dem Nebenplatz Vorführungen des Modellfliegerclubs Gelsenkirchen mit Fesselflugmodellen verschiedener Typen.

--

Mit einem Straßenrennen um die Bezirkssportanlage Erle ermittelten die Gelsenkirchener Radsportler ihre diesjährigen Stadtmeister. Start und Ziel der 2,5 km langen Rundstrecke waren auf der Mühlbachstraße. In der Hauptklasse (32 Runden = 80 km) siegte Jürgen Meinhold vom Radsportverein "Möve" Buer.

--

Gute Leistungen und ein großes Teilnehmerfeld kennzeichneten die Stadtmeisterschaften im Tischtennis im Volkshaus Rotthausen. Dabei errang der Rotthausener Finke allein drei Meistertitel. Alle Meisterschaften der A-Klasse fielen an den TV Rotthausen.

--

In der Turnhalle der Mädchenrealschule wurde unter der Leitung der deutschen Judomeister Walter Schombert (Essen) und Helmut Gostomsky (Gelsenkirchen) der Judo-Stadtmeister 1958 ermittelt.

--

Vier Fahrer der ADAC-Mannschaft Gelsenkirchen brachten von der Entscheidung in der ADAC-Gaumeisterschaft für Personenwagen, eine Zuverlässigkeitsfahrt "Rund um die Kluterthöhe", vier Goldmedaillen mit nach Hause.

--

#### Montag, den 5. Mai

Pfarrer und Ehrenpropst Ernst Roosen, der am 30. April gestorben war (s.S. 135 dieses Bandes), wurde unter großer Anteilnahme der Geistlichkeit und der Angehörigen der Pfarrgemeinde auf dem alten Friedhof an der Mühlenstraße in Buer bestattet. In der St. Urbanus-Kirche hatten Propst Lange vorher ein feierliches Requiem und Dechant Püntmann die Gedenkpredigt gehalten.

--

Oberbürgermeister Geritzmann überreichte zwei Ehrenpatenschafts-urkunden des Bundespräsidenten an die Eheleute Georg und Wilhelmine Koller aus der Feldhauser Straße 166 für ihr 7. Kind Christine und an Frau Anna Wartlik, Fischerstraße 16, für ihr 8. Kind Elisabeth.

--

Auf einer Nachfeier zur Hauerprüfung von 68 neuen Knappen der Zeche Graf Bismarck erklärte Bergwerksdirektor Koenen, daß auch im Raume Gelsenkirchen die Kohlenhalden immer höher würden. Eine der Ursachen sei auch die Ausstattung öffentlicher Gebäude im Revier mit Heizölfeuerungen. Etwa 25 Prozent der Förderung der Zeche Graf Bismarck ginge zur Zeit auf Halde, was erhebliche Unkosten verursache. Man hoffe, unter Ausnutzung aller Lagermöglichkeiten diesen Monat noch durchhalten zu können.

--

Eine Urabstimmung der organisierten Arbeiter der Vestischen Glashütte über die Lohnforderung der IG Chemie, Papier, Keramik über eine Lohnerhöhung von 20 Pfg. je Stunde ergab eine Mehrheit von 94,2 Prozent für einen Streik. Von 139 abgegebenen Stimmen lauteten nur acht auf Nein.

--

Das 9. Städt. Sinfoniekonzert brachte unter der Leitung von Richard Heime folgende Werke : Overtüre zu "Anakreon" von Ceubini, Rondo für Klavier und Orchester und Klavierkonzert in D-Dur ("Krönungskonzert") von Mozart (Solistin : Ingrid Haebler) und die Sinfonie "La Poule" von Haydn.

--

Dienstag, den 6. Mai

Die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" veröffentlichte ein Interview mit Bürgermeister a.D.Dr. Adolf Stoßberg, Mitglied des Schadensausschusses des Zentralverbandes deutscher Haus- und Grundbesitzervereine und geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Bergschädenversicherung der Haus- und Grundbesitzer in Gelsenkirchen, zur Frage der Reinhaltung der Luft. Aktueller Anlaß war die Beratung der Drucksache 301 im Bundestag in erster Lesung. Dr. Stoßberg wies besonders darauf hin, daß das Übermaß an Schmutz in der Luft eine bedeutende Wertminderung des Hausbesitzes mit sich bringe. Die Verwendung des Begriffes "wirtschaftlich zumutbar" mache die ganze Luftreinerhaltung problematisch.

--

Ihr 90. Lebensjahr vollendete Witwe Emma Dreesen, Wattenscheider Straße 208. Von ihren elf Kindern lebten noch sechs; sie gratulierten mit 14 Enkeln und 14 Urenkeln der Jubilarin zu ihrem Ehrentage.

--

In Erle starb im Alter von 75 Jahren der Ehrenobermeister der Sattler- und Polstererinnung, Josef Timmerkamp, Cranger Straße 282.

--

Der Sparkassenrat verabschiedete Sparkassendirektor i.R. Hermann Horstmann, Horst, der am 3. Februar wegen Erreichens der Altersgrenze in den Ruhestand getreten war. Amtsdirektor Dr. Karutz (Marl) und Sparkassendirektor Herold würdigten dabei die Verdienste des Scheidenden um das Sparkassenwesen in Horst. Er hatte am 2. Januar 1924 die Leitung der Horster Sparkasse übernommen und war 25 Jahre lang Aufsichtsratsvorsitzender des Gemeinnützigen Bauvereins Horst gewesen.

--

Der Vorstand der Kreishandwerkerschaft bestellte zum Nachfolger für den in den Ruhestand getretenen Syndikus Heinrich Confer den 32 Jahre alten Hermann Baumeister, Hassel, der bereits seit 16 Jahren in der Selbstverwaltung des Handwerks tätig war, zur Wahrnehmung der Geschäfte der Verwaltungsstelle Buer. Die Hauptgeschäftsführung lag nach wie vor in den Händen von Dr. Kraume.

--

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks las in der Aula der Grimm-Schule in Horst der Dichter Stefan Andres aus eigenen Werken.

--

Mittwoch, den 7. Mai

Der Verband der Heimkehrer Deutschlands startete eine Aktion zur Klärung von Vermissten-Schicksalen. Auch in Gelsenkirchen wurden Sprechstunden eingerichtet, in denen sich die Heimkehrer von 1945/46 registrieren lassen konnten. Ihre sofortige Erfassung war seinerzeit von den Alliierten verboten worden. Man hoffte durch eine Befragung dieser Heimkehrer Schicksale von Vermissten klären zu können. Die Aktion lief bis zum 31. Mai.

--

Die Kreisgruppe Gelsenkirchen im Deutschen Jagdschutzverband hielt im Schloß Wittringen in Gladbeck unter dem Vorsitz von Bergwerksdirektor Grotowsky ihre Jahreshauptversammlung ab. Sie gab einen Überblick über den Stand und die Entwicklung des örtlichen Weidwerks. Der Hauptschriftleiter der "Deutschen Jägerzeitung", Dr. Walter Hetschold, hielt einen Lichtbildervortrag über "das Ansprechen des Rehwildes".

--

In der Ortsgruppe des Verbandes Deutsche Frauenkultur gab Frau Möneke von der Industrie-Vereinigung Chemie-Fasern einen Einblick in die Herstellung synthetischer Fasern.

--

Universitätsprofessor Dr. Theodor Wessels (Köln) sprach auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks über das Thema "Welche Chancen bietet der Gemeinsame europäische Markt ?"

-. -

Vor einem Freundeskreis bei Th. Keller, Horster Straße in Buer, spielte in einem Hausmusikabend das Buersche Grzabka-Quartett (Josef Grzabka und Maria Griesgen, Violine, Hilde Johow, Viola, und Karola Staudinger, Cello) weniger bekannte Werke von Boccherini, Dittersdorf und Cherubini.

-. -

Der Erler Kinderchor sang in einer viertelstündigen Sendung von Radio Brüssel deutsche Volkslieder.

-. -

Im großen Saale des Hans-Sachs-Hauses gastierte das Düsseldorfer "Kom(m)ödchen" mit seinem Kabarettprogramm "Womit haben wir das verdient ?"

-. -

Die Fußball-Nationalmannschaft von Curacao bestritt in der Glückauf-Kampfbahn ein Flutlichtspiel gegen eine deutsche Amateur-Auswahlmannschaft. Vor nur 5 000 Zuschauern gewann die deutsche Vertretung mit 5:1 Toren.

-. -

#### Donnerstag, den 8. Mai

Die Kraftfahrzeughalter, deren Kraftfahrzeuge noch Kennzeichen in weißer Schrift auf schwarzem Grunde trugen, wurden aufgefordert, bei der Zulassungsstelle des Ordnungsamtes die Umkennzeichnung ihres Fahrzeuges mit einem Kennzeichen in schwarzer Schrift auf weißem Grunde zu beantragen. Damit mußten bis zum 30. Juni 1958 alle Kraftfahrzeuge ausgestattet sein.

-. -

Mit der Führung der Geschäfte des Schutzpolizeileiters wurde Polizeirat Meyrer von der Kreispolizeibehörde Recklinghausen beauftragt.

-. -

Die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Scholven gab ihre Absicht bekannt, in der Siedlung Eppmannshof weitere 59 Wohnhäuser mit 512 Wohnungen zu errichten (X. und XI. Bauabschnitt). - Im "Einkaufszentrum Eppmannshof" öffneten vier ansehnliche Ge-

schäfte in dem Klinkerbau Bußmannstraße 14-16 ihre Pforten. Das Geschäfts- und Wohnhaus der Bauherren Mertens-Tögemann enthielt neben den vier Geschäftslokalen in den beiden Obergeschossen neun Wohnungen. Architekt war Städt.Baurat a.D. Alfred Lorenz.

-.-

Unter der Leitung von Realschullehrer Meya, dem Vorsitzenden des Ortsverbandes Buer der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, diskutierten Buersche Lehrer mit Landtagsabgeordneten der CDU (Oberstudiendirektor Sonnenschein), FDP (Frau Funcke) und SPD (Kappius) über zahlreiche Schulfragen. Dabei wurde die Schulraumnot, der Lehrermangel und die ungleichen Bildungschancen besonders berührt. Als Mittel zur Abhilfe wurde eine Verdoppelung des Schuletats angesehen.

-.-

Erster Bergrat Tiemann überreichte in einer Feier in Schloß Berge zwölf Bergbaujubilaren die ihnen vom Bundespräsidenten für fünfzigjährige Betriebszugehörigkeit verliehenen Bundesverdienstkreuze. Sieben von ihnen waren auf Gelsenkirchener Zechen beschäftigt, die übrigen auf Essener Zechen.

-.-

Das Städt. Jugendamt zeigte in Zusammenarbeit mit der Jugend-Tribüne des Städt. Volksbildungswerks den Heimatfilm "Das fliegende Klassenzimmer" nach dem Buch von Erich Kästner.

-.-

Aus Anlaß der 125. Wiederkehr des Geburtstages von Johannes Brahms (7. Mai) gab das Städt. Volksbildungswerk im Festsaal von Schloß Berge seinen 1. Sommermusikabend in diesem Jahre. Für das dazu verpflichtete Schuster-Quartett (Leipzig), das nur Brahms-Werke hatte spielen wollen, aber eine Absage geschickt hatte, sprang in letzter Minute das Schäffer-Quartett (Düsseldorf) ein mit Streichquartetten von Brahms, Haydn und Schumann.

-.-

Zum fünfundsiebzigjährigen Bestehen des Städt. Musikvereins (s.S. 129 dieses Bandes) fand im Hans-Sachs-Haus ein Festakt statt. Der Chor leitete ihn mit einem Bach-Choral und dem "Sanctus" aus der H-Moll-Messe ein. Nach Begrüßung der Gäste durch den 2. Vorsitzenden Jakobi sprach Stadtrat Hoffmann dem Jubelverein die Glückwünsche der Stadt aus. Nach einer Ansprache des 1. Vorsitzenden Gewerbeoberlehrer Racine hielt Prof. Felden ein Referat über das Thema "Das Singen in unserer Zeit". Beethovens "Geschöpfe des Prometheus" leiteten zu einer Dankabsprache des Chorleiters, Studienrat Eugen Klein, über. Den Ausklang des Festaktes bildete der Schlußsatz aus Beethovens 9. Sinfonie. - Ein Festball auf Schloß Berge am 10. Mai bildete den Abschluß der Jubiläumsveranstaltungen.

-.-

Der Staatsanwalt schaltete sich in Ermittlungen der Kriminalpolizei ein, die nachgewiesen hatte, daß eine Großhandlung in der Zeit von Anfang 1955 bis Ende 1957 an Fleisch verarbeitende Betriebe in Gelsenkirchen sechs Zentner Nitrit verkauft hatte, (s.S. 43 dieses Bandes). Auch das Ordnungsamt der Stadtverwaltung wurde in die Ermittlungen einbezogen.

--

Freitag, den 9. Mai

Der Kreiswahlausschuß trat zu einer ersten Sitzung für die Landtagswahl am 6. Juli zusammen. Er beschloß, daß die großen Krankenhäuser in der Stadt eigene Stimmbezirke bilden sollten. Um einen würdigen Ablauf der Wahl zu gewährleisten, empfahl der Wahlausschuß allen 1500 ehrenamtlichen Helfern, während der Wahldienststunden auf jeden Alkoholgenuß zu verzichten. Blamable Vorfälle bei früheren Wahlen waren der Anlaß zu dieser Mahnung.

--

Die Zeche Graf Bismarck schaltete sich in die Verkehrserziehung ein: Auf dem Schulhof der Franziskussschule zeigte ein Tonfilmwagen der Deutschen Erdöl AG den farbigen Verkehrsfilm "Knigge bleibt Knigge".

--

Samstag, den 10. Mai

Aus Anlaß der 125. Wiederkehr des Geburtstages von Johannes Brahms (7. Mai) sang Friedrich Härtel (Düsseldorf) in der Orgelvesper der Evangelischen Altstadtkirche die "Vier ernstesten Gesänge" des Meisters. Karl-Heinz Grapentin spielte auf der Orgel die Choralvorspiele von Brahms. - Das Programm der Geistlichen Abendmusik in Ückendorf zeichnete sich durch die Aufführung besonderer Werke von Samuel Scheidt, Pachelbel, Bach und Händel aus. Die Orgelwerke spielte Friedrich Grünke.

--

Zur Eröffnung der Sommersaison in der Gartenwirtschaft "Am Luftigen" gab es, wie im Vorjahre, ein großes Feuerwerk.

--

In der Vorrunde im Kampf um die Deutsche Fußballmeisterschaft schlug der FC Schalke 04 als Westmeister in Hamburg vor 75 000 Zuschauern den Süd-Meister Karlsruher SC mit 3:0 Toren. Der Endspielgegner am 17. Mai in Hannover ist der Nordmeister Hamburger SV. Ein Sonderzug der Bundesbahn hatte zahlreiche Schalcker Anhänger nach Hamburg gebracht. - In einem Pokalspiel trennten sich die STV Horst und der Wuppertaler SV auch nach Verlängerung unentschieden (1:1).

--

Sonntag, den 11. Mai

Der Kreis Gelsenkirchen des Christlichen Sängerbundes veranstaltete in der Evangelischen Altstadtkirche mit 21 Chören sein Kreissängerfest. Orgelwerke spielte Karl-Heinz Grapentin; die Predigt hielt Pfarrer Stratmann.

--

In der Generalversammlung des Haus- und Grundbesitzervereins Buer hielt Dipl.Volkswirt Streit, Syndikus beim Verband, Essen, ein Referat über "Forderungen des Hausbesitzes an den 3. Bundestag". Unter diesen Forderungen war auch die nach freier Wohnungswirtschaft und nach Kostenmiete.

--

Die Spar- und Darlehenskasse Buer, die größte des Bundesgebietes, hielt ihre Generalversammlung ab. Bankdirektor Schmitz erläuterte den Geschäftsbericht, nach dem die Spareinlagen im Jahre 1957 um 3 Mill.DM (1956 : 2 Mill.DM), die Bilanzsumme von 18,6 Mill.DM auf 23,8 Mill.DM gestiegen waren. Der Gesamtumsatz hatte sich auf 640 Mill.DM belaufen. Der Gesamtbetrag der Ausleihungen hatte Ende 1957 11,2 Mill.DM (2 Mill.DM mehr als im Vorjahre) betragen. Der Direktor der Ländlichen Zentralkasse Münster, Nordloh, bestätigte der Buerschen Kasse ihre vorbildliche Verwaltungsarbeit. Die Versammlung beschloß, aus dem Reingewinn von 172 000 DM 5 Prozent Dividende auszuschütten und das Betriebskapital von 25 Mill.DM auf 35 Mill.DM zu erhöhen.

--

In Anwesenheit von Abordnungen sämtlicher Gelsenkirchener Kaminchenzüchtervereine feierte der Verein "Emschertal" sein Silberjubiläum. Bürgermeister Trapp übermittelte die Glückwünsche der Stadt und überreichte ein Stadtwappen in Plakettenform als Erinnerungsgabe.

--

Der Gelsenkirchener Filmclub zeigte das französisch-mexikanische Filmdrama "Die Hochmütige" mit Gérard Philippe und Michèle Morgan in den Hauptrollen.

--

In der Pausenhalle der Kerschensteinerschule in Buer hatte das neu gegründete Buersche Kammerorchester unter der Leitung von Studienrat Erich Herrmann einen ausgezeichneten und vielversprechenden Start. Auf dem Programm dieses ersten Konzerts standen: Kanon und Gigue von Pachelbel, das Violinkonzert in E-Dur von Bach (Solist : Martin G. Rocholl) und das 5. Brandenburgische Konzert von Bach, mit dem sich die Geigerin Helma Sznera, der Flötist Karl Thiele und der Cembalist Gerhard Tipp vorteilhaft



repräsentierten. Den Abschluß bildete Bachs Doppelkonzert in D-Moll (M.G. Rocholl und Wolfgang Flies).

--

Eine Lichtstafette, die am 1. Mai in Lourdes gestartet war, traf um 19.15 Uhr auf dem Kirchplatz der St. Georgskirche in Alt-Gelsenkirchen ein. Dort fand eine "Lichtfeier" statt, nach der 15 kleine Stafetten das Licht übernahmen, um es in die 15 Kirchen des Dekanats zu tragen.

--

Ein in der Schauburg Buer veranstaltetes Konzert des Werkschores und des Werksorchesters der Zeche Graf Bismarck unter der gemeinsamen Leitung des außerordentlich lebendigen Kapellmeisters Hans Humpe war für diesen ein großer Erfolg. Der Schauburgsaal erzitterte förmlich unter dem Beifall.

--

Auf der Trabrennbahn siegte im "Frühjahrspreis der Stuten" (2.000 m) "Baden-Baden" vor "Baroneß Ilse" und "Lyon". - Der Sieger des "Ernst-Bischoffs-Rennens" auf der Horster Rennbahn, "Obermaat", gewann unter dem Champion-Jockey Hein Bollow von der Spitze aus überlegen mit drei Längen vor "Arganier" und "Augustus", während der Vorjahrssieger "Thilo" als Vierter den Rest durchs Ziel führte.

--

"Rund um die Zeche Bergmannsglück" starteten 400 Fahrer in drei Klassen in einem bundesoffenen Straßenrennen um den "Großen Rabeneick-Preis". Die regennassen Straßen führten zu verschiedenen schweren Stürzen. Das Hauptrennen über 144 km gewann Vopel (Dortmund) vor dem Gladbecker Basel.

--

Mit einem Sportschießen, das vom 5. bis 11. Mai dauerte, ermittelte der Schützenkreis Gelsenkirchen die Kreismeister aller Schießgattungen. Es beteiligten sich rund 300 Schützen.

--

#### Montag, den 12. Mai

Aus Anlaß des achtzigjährigen Bestehens der Sparkasse Ückendorf verlegte die Stadt-Sparkasse die Monatsauslosung im Prämiensparen in das Evangelische Gemeindehaus an der Heidelberger Straße. Es gab dazu ein buntes Unterhaltungsprogramm mit Solisten der Städt. Bühnen. An der Auslosung nahmen 25 028 Prämiensparer teil. 4139 Gewinne, darunter sieben Tausender, wurden gezogen, mit einer Gesamtgewinnsumme von 21 004 DM.

--

Das Städt. Jugendamt zeigte in Zusammenarbeit mit dem Städt. Volksbildungswerk den Farbfilm "Die gebrochene Lanze".

-. -

Der Haupt- und Finanzausschuß beschäftigte sich mit einem Antrag der Deutschen Aero- und Werbedienst GmbH. auf Überlassung einer Fläche von 100 x 600 m im Berger Feld für die Anlage eines provisorischen Lufttaxi-Landeplatzes für einen Zubringerdienst zur Weltausstellung in Brüssel. Der Ausschuß schob eine Beschlußfassung bis zur Sitzung am 2. Juni auf; bis dahin sollten alle verkehrsmäßigen, wirtschaftlichen und finanziellen Probleme eingehend geprüft werden.

Auf Grund eines Berichtes von Chefarzt Prof. Dr. Brenner beschloß der Haupt- und Finanzausschuß, die Städt. Kinderklinik offiziell am 31. Mai zu eröffnen. Die Belegung hatte sich inzwischen von 60 auf 140 Kranke erhöht; zwei Stationen sollten erst im Laufe des Sommers belegt werden.

Der Haupt- und Finanzausschuß wählte auf Grund eines Wettbewerbs für die künstlerische Ausgestaltung der südlichen Stirnwand der Aula der Realschule in Alt-Gelsenkirchen die Arbeit des Schülers Lipinski dieser Schule und für zwei Freiplastiken auf dem Gelände der Kinderklinik eine Arbeit des Bildhauers Schreiter aus Bremen (zwei Erwachsene, die ein Kind zwischen sich tragen) und eine Arbeit des Bildhauers Melis aus Bietigheim (zwei Reiter); beide Arbeiten sollten aus Bronze ausgeführt werden.

Der neue Leiter des Städt. Tiefbauamtes, Baudirektor Dorow, berichtete über die Arbeiten zur Regelung der Vorflut in Horst. Nachdem der neue Vorfluter, der das gesamte Abwasser von Horst zum neuen Pumpwerk der Emschergenossenschaft leiten sollte, unter der Halde der Zeche Nordstern und unter der Emschertalbahn durchgezogen sei, sei mit der endgültigen Fertigstellung bis Ende September zu rechnen, so daß vom Oktober 1958 an die Vorflutverhältnisse in Horst soweit bereinigt sein würden, daß mit Überflutungen nicht mehr gerechnet zu werden brauche.

Auf Grund eines ausführlichen Berichtes der Verwaltung über die seit der letzten Sitzung geführten Verhandlungen kam der Haupt- und Finanzausschuß zu einer endgültigen Zustimmung zur Errichtung des Großmarkts auf dem Gelände am Güterbahnhof mit 57 Ständen, wobei alle Planungs- und Finanzierungsmaßnahmen gutgeheißen wurden. Die beteiligten Stadtämter sollten nunmehr unverzüglich mit den Einzelarbeiten beginnen.

-. -

Der Zirkus Althoff hatte auf dem Wildenbruchplatz Premiere für ein fünftägiges Gastspiel in Alt-Gelsenkirchen.

-. -

Eine bei Baggararbeiten in der Nähe der Kanalbrücke in der Eggenmannstraße in Heßler im Rhein-Herne-Kanal gefundene Fünf-Zentner-Bombe blockierte achtzehn Stunden den ganzen Schiffsverkehr, bis sie entschärft werden konnte. 120 Schiffe hatten sich in dieser Zeit angesammelt.

-. -

Dienstag, den 13. Mai

Im Alter von 72 Jahren starb Universitätsprofessor Dr. Karl Wilhelm Jötten (Münster), ehemals Ordinarius für Hygiene und Bakteriologie. Er hatte zeitlebens in enger Verbindung mit der Arbeit des Gelsenkirchener Hygiene-Instituts gestanden, zu dessen goldenem Jubiläum er zum Ehrenmitglied des Institutsträgers, des Vereins zur Bekämpfung der Volkskrankheiten im Ruhrkohlengebiet, ernannt worden war.

--

Der wissenschaftliche Mitarbeiter des Kriminaltechnischen Instituts der amerikanischen Armee in Frankfurt, Hans Zimmermann, führte in einer Dienstbesprechung im Polizeiamt, an der Polizeibeamte und Staatsanwälte teilnahmen, einen "Lügendetektor" amerikanischer Konstruktion vor. Drei Polizeibeamte stellten sich für Vernehmungen zur Verfügung. Ihre mit großer Fassung und ohne äußerlich erkennbare Erregung vorgebrachten Lügen wurden einwandfrei aufgedeckt. Einen Beweiswert im Gerichtsverfahren hatte das Ergebnis der Vernehmung mit diesem Gerät allerdings nicht es half jedoch außerordentlich bei der Vernehmung von Zeugen oder Beschuldigten.

--

In einer Veranstaltung des Städt. Volksbildungswerks in der Grimm-Schule in Horst sang Hedel Lesch-Lorson (Sopran) Lieder von Schumann, Brahms, Wolf und Schubert unter dem Motto "Jahresreigen". Am Flügel begleitete Richard Heime.

--

Der Bariton Heyno Kattenstedt gab im Grillo-Gymnasium einen Liederabend mit Liedern von Wolf, Richard Wagner, Brahms, Reger und Gustav Mahler sowie - einer Neuheit - drei "Trinksprüchen" (aus dem Persischen) von Max Ladscheck. Begleiter am Flügel war Karl Riebe.

--

Zwei Einbrecher überwältigten den Uhrmachermeister Heinrich Braun in seinem Laden in der Rotthauer Straße 97, in dem er sich zur Mittagszeit allein befand, schlugen ihn mit einem Wecker auf den Kopf, steckten ihm einen Knebel in den Mund und fesselten ihn. Dann raubten sie 500 DM Bargeld sowie Uhren und Schmuck im Gesamtwert von 5 000 DM. Die beiden Gangster konnten entkommen, ehe es dem Überfallenen gelang, sich zu befreien und um Hilfe zu rufen (s.S. 200 des Chronikbandes 1959).

--

Mittwoch, den 14. Mai

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks hielt Prof. Dr. Peter R. Hofstätter von der Hochschule für Sozialwissenschaften in Wilhelmshaven ein Referat über das Thema "Selbstbild und Fremdbild - soziale Vorurteile".

--

In einer Verhandlung vor dem Landesverwaltungsgericht in Münster wurde die interessante Tatsache festgestellt, daß, abgesehen von einigen kleinen Dörfern im Sauerland nur in Waltrop und Gelsenkirchen noch ein Mangel an Apotheken herrschte. Davon betroffen waren vor allen Dingen die Stadtbezirke Bismarck, Buer-Mitte, Erle, Feldmark und Rotthausen. Die beiden in Buer-Mitte vorhandenen Apotheken hätten 24 000 Einwohner zu versorgen, während die Durchschnittsversorgungszahl bei 7 000 je Apotheke liege.

--

Donnerstag, den 15. Mai (Himmelfahrt)

Im Alter von 80 Jahren starb der Senior-Chef der Kalthoff-Betriebe, Metzgermeister Gustav Kalthoff, Hammerschmidtstraße 23.

--

Im Hans-Sachs-Haus fand ein großes Jugendtreffen der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinden Westfalens statt. Am Nachmittag war auf dem Hauptmarkt eine Kundgebung, bei der der neue Bundesjugendwart der Freikirchen, Gerhard Claas, eine zündende Ansprache hielt.

--

Im Auftrage der Evangelischen Kirche von Westfalen war Superintendent Kluge vom 1. bis 15. Mai als deutscher Seelsorger im protestantischen Pavillon der Brüsseler Weltausstellung tätig. Die mehrsprachigen Gottesdienste an den Sonntagen waren oft überfüllt; an den Wochentagsgottesdiensten nahmen durchschnittlich 30 Personen teil.

--

Das Kunstkabinett Café Funke zeigte eine Ausstellung von Gemälden des Wattenscheider Malers Ernst Felderhoff.

--

Auf der Trabrennbahn gab es traditionsgemäß den "Großen Preis der Stadt Gelsenkirchen, der zu Ehren des Verstorbenen Vorsitzenden des Westdeutschen Traberzucht- und -rennvereins den Untertitel "Theodor-Meese-Gedächtnisrennen" erhalten hatte. Das

Rennen (2 000 m) war mit einem Preis von 10 000 DM ausgestatteter  
Sieger war "Wind" vor "Karlchen" und "Abendregen".

--

Im Fürstenbergstadion fand eine Wiederholung des Pokalspiels  
zwischen der STV Horst und dem SV Wuppertal statt. Die Horster  
siegten nach Verlängerung mit 3:2 Toren.

--

Auf dem Jahnplatz war ein amüsanter Fußballspiel zwischen pro-  
minenten Künstlern und Sprechern des Westdeutschen Rundfunks  
und Artisten des Zirkus Althoff zu sehen. Unbestrittener Star  
war Chris Howland. Die Zirkus-Fußballer fesselten den Rundfunk-  
torwart mit Lässos. Man einigte sich am Schluß gütlich auf 6:6  
Tore. Der Reinertrag war für das Rote Kreuz bestimmt.

--

Freitag, den 16. Mai

Die Buerschen Heimatfreunde trauerten um den Tod des 74 Jahre  
alten Oberstudiendirektors i.R.Dr. Ludwig Bette. Er war der  
Schöpfer des Gladbecker Heimatmuseums und war von frühester  
Jugend an als Schüler der Buerschen Rektoratsschule mit Buer-  
eng verbunden gewesen.

--

Nach eineinhalbjähriger Bauzeit konnte der neue Nordflügel des  
Amtsgerichts in Alt-Gelsenkirchen bezogen werden. Der Leiter,  
Amtsgerichtsdirektor ten Hompel, konnte mit der neuen bauli-  
chen Lösung sehr zufrieden sein. Der Höhenunterschied in den  
Etagen des alten und des neuen Flügels wurde durch Treppen im  
Durchgang ausgeglichen.

--

Der Gelsenkirchener Maler Hans Rahn und sein Schüler Turek  
kehrten von einer Malerfahrt durch Frankreich und Spanien zu-  
rück. Sie hatte sie in die Provence und nach Tossa de Mar an  
der Costa Brava geführt.

--

Bundesfamilienminister Dr. Wuermeling überreichte in einem Fest-  
akt im Haus der Börsenvereine für den deutschen Buchhandel in  
Frankfurt dem Gelsenkirchener Schriftsteller und Puppenspieler  
H.M. Denneborg den von ihm errungenen Deutschen Jugendbuchpreis  
(s.S. 97 dieses Bandes). Unter den vielen Gratulanten befanden  
sich auch die Verleger J.P. van der Peet (Amsterdam) und McKay  
aus New York, die für das preisgekrönte Buch die Übersetzungs-  
rechte erworben hatten. - Am Tage darauf las Denneborg im

Westdeutschen Rundfunk aus diesem Buch "Jan und das Wildpferd" und führte ein Gespräch mit Kindern.

--

In einer Veranstaltung der Gelsenkirchener Jungsozialisten sprach der Hamburger Senator Helmut Schmidt (MdB) unter dem Thema "Der Aufstand des Gewissens" zur Aktion "Kampf dem Atomtod!"

--

Samstag, den 17. Mai

In der "Westfälischen Rundschau" berichtete der Gelsenkirchener Heimatforscher Rektor Gustav Griese ausführlich über den Prunk-Altar in der Bleck-Kirche am Ruhr-Zoo, das älteste kirchliche Kunstdenkmal der Stadt.

--

Das Freibad Grimberg öffnete seine Pforten für die Sommersaison.

--

Der Verkehrsverein führte die Heimattfahrer durch die "Hinsbecker Schweiz" an der deutsch-holländischen Grenze östlich Venlo mit dem Schloß Kriekenbeck nach Kampen.

--

Mit einer Fülle unvergeßlicher Eindrücke und Erlebnisse kehrten 60 Teilnehmerinnen der Gelsenkirchener Ortsgruppe des Verbandes Deutsche Frauenkultur von einer England-Reise zurück. Sie hatte nach London, Canterbury und Cambridge geführt.

--

In der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche spielte Christel Bojahr-Rauschner eine Blockflöten-Sonate von Händel. Heinz Voßbrink (Baß) sang ein modernes Geistliches Konzert des Düsseldorfer Komponisten Gerhard Schwarz. Karl-Heinz Grapentin spielte Orgelwerke von Buxtehude und Bach. - Im Mittelpunkt der 25. Geistlichen Abendmusik in Uckendorf stand ein Geistliches Konzert von Schütz (Hedi Wender, Alt). Sie sang außerdem zwei Lieder aus dem Schemellischen Gesangbuch, die Friedrich Grünke für Alt und Instrumente eingerichtet hatte. Dazu spielte er zwei Orgelvorspiele von Kückstat. Von Händel erklang eine Trio-Sonate für zwei Violinen und Orgel.

--

Sonntag, den 18. Mai

Im Alter von 63 Jahren starb der bekannte Inhaber der Gaststätte Brandt am Machensplatz, Gastwirt Emil Brandt. Er hatte die Gaststätte im April 1938 übernommen.

-. -

Oberförster Wilhelm Berkenheger wurde auf Schloß Lüttinghof von Regierungspräsident Dr. Reismann mit dem ihm verliehenen Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Baron von Twickel sprach ihm im Namen der Eigentümer des Schlosses herzlichen Dank für sein fünfzigjähriges Wirken im Forstberuf aus. Weitere Gratulanten waren Bürgermeister Trapp, Kreislandwirt Sickelmann, Bankdirektor Schmitz für den Deutschen Jagdschutzverband und Rechtsanwalt van Kell für den Hegering Buer.

-. -

Gelsenkirchen hatte eine neue Sensation: In einem Terrarium der von Hermann Ruhe eröffneten neuen Tropenschau im Ruhr-Zoo zügelte eine über 7 m lange Netzpythonschlange, das größte Exemplar der Gattung, das in Europa zu sehen war. Außerdem gab es einen 3,80 m langen und 50 Jahre alten Alligator, Schildkröten, Boas und Nattern, eine Krustenechse, Skorpione und Taranteln.

-. -

Die Bereitschaft Resse des Roten Kreuzes beging ihr goldenes Jubiläum mit einem Festakt mit Auszeichnung der Jubilare, einer großen Einsatzübung mit nachfolgendem Festzug und einem "Bunten Abend". Die Schirmherrschaft über die Veranstaltungen hatte Oberbürgermeister Geritzmann übernommen.

-. -

Der Großvaterverein "Sonniges Alter", Neustadt, feierte sein Silberjubiläum. Es gab einen Festzug und ein Jubiläumskonzert. Zur allgemeinen Überraschung erschien sogar das Fernsehen.

-. -

Die westfälischen Funkamateure hielten in Gelsenkirchen eine Distriktstauung ab, an der 75 Vertreter aus 19 Ortsverbänden teilnahmen. Dazu fand im "Haus der Jugend" eine Ausstellung statt, deren Clou eine Sendestation war, mit der zahlreiche Funkamateure aus der ganzen Welt Verbindung aufnahmen. Erbauer dieser Station war der Gelsenkirchener Amateur Bernhard Schirrmacher. Während der Ausstellung gab es eine Reihe von Fachvorträgen. Dr. Seibert (Gelsenkirchen) hielt ein Referat über das Geophysikalische Jahr. Der Ortsverband Gelsenkirchen zählte jetzt 57 Mitglieder, unter ihnen 37 mit lizenzierten Stationen.

-. -

Die Verkehrswacht führte auf dem Wildenbruchplatz ein Motorrad-Roller- und Mopedturnier durch für Jugendliche bis zum 25. Lebensjahre. Gleichzeitig fand auf dem Hauptmarkt ein Geschicklichkeitswettbewerb für Personenkraftwagen statt. Auf dem Wildenbruchplatz spielte die Kapelle der Zeche Consolidation, wobei der von Kapellmeister August Nagel komponierte "Schalke-04 Marsch" seine Uraufführung erlebte, auf dem Markt die Gelsenkirchener Schützenkapelle unter Kapellmeister Marquardt. - In Zusammenarbeit mit der Polizei, dem Städt. Jugendamt und dem ADAC wurden bei Einbruch der Dunkelheit Verkehrsfilme auf verschiedenen Plätzen der Stadt gezeigt.

-.-

Im Casino-Konzert spielte der 28 Jahre alte bulgarische Geigen-Virtuose Saschko Gawrikoff, der bereits mit 17 Jahren Konzertmeister der Dresdener Philharmoniker gewesen war, Geigenwerke von Tartini, Bach, Beethoven, Ravel und Paganini sowie des Bulgaren Wladigeroff. Sein Begleiter war Prof. O.A. Graef (Frankfurt).

-.-

Zum 7. Male wurde der FC Schalke 04 Deutscher Fußballmeister, und zwar durch einen 3:0-Sieg über den Hamburger Sportverein in Hannover. Nach 16 Jahren Pause kam die (Ersatz-) "Viktoria" wieder ins Ruhrgebiet. Jetzt standen die Schalke mit dem 1. FC Nürnberg, der ebenfalls sieben mal Deutscher Fußballmeister geworden war, gleich. Glückwünsche für den Sieg gab es sozusagen körbeweise. Bundeskanzler Dr. Adenauer unterbrach in der Dortmunder Westfalenhalle seine Rede zur Eröffnung des Wahlkampfes der CDU und erklärte: "Ich freue mich mit den Knappen aus Schalke; aber wenn der Verlierer nicht die Hamburger Mannschaft, sondern der Hamburger Senat gewesen wäre, dann hätte ich denen die Niederlage von Herzen gegönnt!"  
Im Auftrage des Rates und der Verwaltung der Stadt sprachen Oberbürgermeister Geritzmann und Oberstadtdirektor Hülsmann dem Verein, vor allem aber der Meistermannschaft mit ihrem Trainer Frühwirth die herzlichsten Glückwünsche aus. "Mit stolzer Freude", so hieß es in der Veröffentlichung, "hat die Bevölkerung unserer Stadt von der 7. Deutschen Fußballmeisterschaft des FC Schalke 04 Kenntnis genommen. Wer sich vor Augen hält, daß die ersten sechs Meisterschaften von 1934 bis 1942, also in neun Jahren, errungen wurden, und daß der augenblickliche Rekord von sieben Meisterschaften neben Schalke 04 nur noch durch den 1. FC Nürnberg gehalten wird, der für diese sieben Meisterschaften 28 Jahre benötigte, der kann den FC Schalke 04 ohne Überheblichkeit als den erfolgreichsten Verein der deutschen Fußballgeschichte ansprechen. Nach 16 Jahren ist es der relativ jungen Meistermannschaft gelungen, wieder die höchste Würde des Deutschen Fußballbundes zu erringen. Mit dieser sportlich großen Leistung ist der Anschluß an die ruhmreiche Vergangenheit des FC Schalke 04 wiederhergestellt. Der Name des Vereins hat nicht nur in unserer Heimat, sondern auch international einen guten Klang"  
In Schalke kannte der Jubel über den Sieg überhaupt keine Gren-



zen mehr. Im Handumdrehen war das Haus von Berni Klodt, der die beiden ersten Tore geschossen hatte, mit Girlanden geschmückt. Die STV Horst unterlag gegen Bayer Leverkusen mit 1:2 Toren, dagegen siegte die SG Eintracht gegen Marathon Remscheid mit 1:0 Toren.

--

Im Fürstenbergstadion in Horst wurden Mehrkampfmeisterschaften des Leichtathletikkreises Gelsenkirchen/Gladbeck bei starker Beteiligung ausgetragen. Im Blickpunkt standen besonders der Fünfkampf der Männer und der Dreikampf der Frauen. Dabei stellten der FC Schalke 04 mit R. Flaßkamp und der Athletik-Club Buer mit Marlene Biedermann den Sieger bzw. die Siegerin.

--

Auf der Horster Rennbahn wurde das "Henckel-Rennen" gelaufen (1 600 m, 25 000 DM). In dem elfköpfigen Felde siegte, an dem ganzen Feld vorbeistoßend, auf den letzten Metern unter dem Aufschrei Tausender "Pfalzteufel" vor "Niobe" und "Agio".

--

Bei dem "Hermann-Viefhaus-Gedächtnisschießen" der Schützenkompanie Viefhaus ging der im Vorjahr erstmalig ausgeschossene Pokal an den Bürgerschützenverein "Wilhelm Tell" (Gladbeck-Süd). Das erste Bannerschießen nach dem Kriege auf den Schießständen des Schützenhofes Göbel in Horst-Süd sah die Mannschaft des Bürgerschützenvereins Horst mit 414 Ringen siegreich vor Altenessen (370 R.) und Karnap (322 R.).

--

Bei den Westfalenmeisterschaften der Boxer in der Dortmunder Westfalenhalle errang Jürgen Dorloff vom BC Schalke, der damit in seinem 25. Kampf siegreich blieb, den Titel im Halbschwergewicht. Adolf Aigner vom BC Erle wurde im Halbmittelgewicht Zweiter.

--

Montag, den 19. Mai

Die am Hafen Grimberg im Grenzgebiet Gelsenkirchen/Wanne-Eickel neu angesiedelte Firma ACET nahm die erste "Straße" zur Fertigung von Rohren aus Asbest-Zement in Betrieb. Sie hatte eine tägliche Kapazität von 80 bis 90 t. Der Arbeitsprozeß war weitgehend automatisiert.

--

Nach Bremen und Bremerhaven führte die Stadt-Sparkasse Gelsenkirchen als neue Sparform das Versicherungssparen ein. Diese

neue Sparart verband einen langfristigen Kapitalansammlungsvertrag (mit einjähriger Kündigungsfrist und 5 Prozent Verzinsung) mit einer kleinen Lebensversicherung. Die Vertragssumme betrug mindestens 2 000 DM, höchstens 10 000 DM. Als Vertragsdauer waren Laufzeiten von fünf oder zehn Jahren vorgesehen. Die monatlichen Sparraten waren während der ganzen Laufzeit gleich. Bei Tod durch Unfall wurde der doppelte Betrag gezahlt.

--

Im Polizeiamt am Machensplatz begannen die Arbeiten für die Installation einer zentralen Steueranlage für die "Grüne Welle". Die Arbeiten sollten bis zum 30. Juni vollendet sein. Die Anlage sollte eine Abstimmung sämtlicher Verkehrsampeln im Stadtgebiet ermöglichen.

--

Die schlechte Auftragslage zwang zehn große Firmen der Bekleidungsindustrie in Gelsenkirchen zur Einführung von Kurzarbeit; nur zwei arbeiteten noch voll. Einige Firmen suchten auch dadurch über die Flaute hinwegzukommen, daß sie ihre Beschäftigten für drei und vier Wochen in Urlaub schickten, wovon aber nur zwölf Tage als Tarifurlaub bezahlt wurden.

--

Die Heimfahrt der Meistermannschaft des FC Schalke 04 gestaltete sich zu einem wahren Triumphzug. Die Bahnsteige auf allen Stationen waren schwarz von Menschen, die den Spielern begeisterte Ovationen darbrachten. Die Sirenen sämtlicher Lokomotiven ertönten zur Begrüßung. Längs der Strecke standen viele Menschen auf den Dächern ihrer Häuser und winkten mit blau-weißen Fähnchen den Spielern zu, deren beide Salonwagen an den Dresdener D-Zug abgehängt worden waren. Um 19.21 Uhr traf der Zug mit der Meistermannschaft im Hauptbahnhof ein. Die Bundesbahn hatte vorsorglich darum gebeten, eine Reise vom Hauptbahnhof zwischen 18,45 und 19,45 Uhr überhaupt nicht anzutreten, weil der Bahnhofsvorplatz dann unpassierbar sein würde, bei unaufschiebbaren Reisen eventuell zu versuchen, den Bahnhof durch den Südeingang zu betreten. Vor der lauten Begeisterung der Menge kamen Regierungspräsident Dr. Reismann, Oberbürgermeister Geritzmann und Oberstadtdirektor Hülsmann gar nicht dazu, auf dem Bahnsteig der Mannschaft ihre Glückwünsche auszusprechen. Die Farben Blau-Weiß der Schalker Knappen beherrschten das Strassenbild, als 250 000 begeisterte Menschen dem Deutschen Fußballmeister 1958 zujubelten. Schon Stunden vor Ankunft des Zuges waren der Bahnhofsvorplatz und die Straßen zwischen Hauptbahnhof und Schalker Markt schwarz von Menschen, so daß sich die Autos mit der Meistermannschaft nur schrittweise vorwärtsbewegen konnten. Selbst ein großes Angebot der Polizei konnte dieser Brandung nicht standhalten. Die Ankunft der Schalker Knappen übertrag das Fernsehen in seiner Sendung "Hier und heute" original. Das Autohaus Schunk & Co. hatte für die Triumphfahrt zum Schalker Markt zehn fabrikneue Wagen zur Verfügung gestellt. Ein ein-

ziger kam einigermaßen ungeschoren davon, die übrigen neun mußten erheblich Chrom und Lack lassen. Am übelsten wurde der erste Wagen zugerichtet, in dem Berni Klodt mit Oberbürgermeister Geritzmann saß. Die Karosserie war an beiden Seiten stark zerbeult, die Chromleisten zerbrochen, die rechte Tür total verbogen, Motor- und Kofferraumhaube an mehreren Stellen stark eingedrückt. Die Fahrt vom Bahnhof zum Schalker Markt brachte den gesamten Verkehr auf dieser Strecke zum Erliegen; er übertraf noch die Empfänge aus der Zeit vor dem Kriege und während des Krieges. Erst eine Stunde nach Ankunft auf dem Hauptbahnhof traf die Mannschaft auf dem Schalker Markt ein, wo sich erneut beängstigende Szenen abspielten.

Auf dem Schalker Markt fand der offizielle Empfang statt, zu dem Oberbürgermeister Geritzmann, Oberstadtdirektor Hülsmann, zahlreiche weitere Vertreter des Rates und der Verwaltung sowie des Sportlebens erschienen waren. Die Ehrungen regneten nur so auf die siegreiche Mannschaft herab. Das schönste Geschenk für sie aber war doch wohl die begeisterte Anteilnahme der Bevölkerung ihrer Heimatstadt. Auf einem großen Podium erfolgte die offizielle Begrüßung. Ansprachen hielten: Alterspräsident Pie-neck, Oberbürgermeister Geritzmann, ein Vertreter des Deutschen Fußballbundes, Vorsitzender Rechtsanwalt Möritz und Mannschaftskapitän Klodt. Aber die Reden waren kaum zu verstehen. Der Festakt schloß mit der letzten Strophe des Vereinsliedes. Die Consolidations-Kapelle spielte, Männerchöre sangen. Anschließend entwickelte sich auf dem Schalker Markt ein blau-weißes Volksfest. Immer wieder ertönten Rufe nach dem glücklichen Torschützen Berni Klodt, dessen Gaststätte restlos überfüllt war. Bis in die späten Nachtstunden herrschte Hochbetrieb in allen Gaststätten der Innenstadt.

Bei der Siegesfeier im Gesellschaftshaus "Eintracht" überreichte Oberbürgermeister Geritzmann dem neuen Deutschen Fußballmeister einen Scheck über 10 000 DM. Jeder Spieler erhielt einen Messingteller mit dem Stadtwappen. Der 1. Vorsitzende des Westfälischen Fußballverbandes, Jakob Köhnen, Lippstadt, kündigte für die Spieler und ihre Frauen einen zehntägigen kostenlosen Urlaub im Sportheim Bigge im Sauerland an.

--

Der Städt. Musikverein wählte in seiner Jahresgeneralversammlung für den zurückgetretenen 1. Vorsitzenden Gewerbelehrer Dipl.Ing. Racine Franz Jakobi. Eugen Klein behielt das Amt des Chorleiters.

--

In der Vestischen Musikschule sangen Maria Friesenhausen (Sopran) und Werner Sindemann (Bariton) Lieder und Duette, u.a. auch Lieder des Essener Komponisten Erich Sehlbach. Begleiter am Flügel war Erich Miedza, der an der Schule als Lehrer tätig war.

--

Von der Deutschland-Rallye (2 500 km durch Westdeutschland und Frankreich), auf der von 68 gestarteten Wagen nur 44 das Ziel erreichten, kehrten die Gelsenkirchener Fahrer Fritz Backmeroff und Karl-Heinz Monka auf Borgward-Isabella als Dritte in der Klasse der Serien-Tourenwagen bis 1 600 ccm zurück.

--

Dienstag, den 20. Mai

In der Vereinigung evangelischer Akademiker hielt Prof. Dr. Wolfgang Schweitzer von der Theologischen Schule Bethel ein Referat über das Thema "In welchem Sinne ist die Bibel für uns heute eine Autorität?" Es war der letzte der neun Bibel-Vorträge.

--

In der "Tribüne" des Städt. Volksbildungswerks lasen Erika Kaufmann und Dr. Andreas das Schauspiel "Der Wettlauf mit dem Schatzen" von Wilhelm von Scholz. Einen Einführungsvortrag hielt Werner Tamms, Essen.

--

Die Städt. Bühnen brachten als weitere Premiere das Schauspiel "Sommer der 17. Puppe" von Ray Lawlor (Australien). Es war eine westdeutsche Erstaufführung, deren Inszenierung Willi Fligge besorgte. Das Bühnenbild entwarf Theo Lau, die Kostüme Charlotte Vocke.

--

Mittwoch, den 21. Mai

Im Alter von 84 Jahren starb Baumeister Wilhelm Stallmann, Senior-Chef des im Jahre 1900 gegründeten Gelsenkirchener Baugeschäftes, dessen Leitung er nach dem Kriege seinem Sohn, Dipl. Ing. Heinrich Stallmann, übertragen hatte. Viele bedeutende Industriebauten, Geschäftshäuser, Kirchen und ganze Wohnviertel in Gelsenkirchen waren Werke des erfahreneren Baufachmannes. Er hatte das äußere Bild der Stadt wesentlich mit geformt.

--

Im Elisabeth-Stift in Erle feierte Schwester M. Phara das seltene Fest ihres diamantenen Profeß-Jubiläums bei den Mauritz-Schwestern in Münster. Sie war im September 1921 nach Erle gekommen.

--

Im Schaffrath-Viertel wurde über drei Reihenhäuser mit je 24 Wohnungen, die die Rheinisch-Westfälische Wohnstätten AG dort

für Bergleute der Zeche Nordstern errichtete, der Richtkranz aufgezogen. Die Wohnungen sollten Ende September bezugsfertig sein.

--

Unter der Leitung des Aufsichtsratsvorsitzenden Dr. Franz Bäcker hielt die Volksbank Horst im Rittersaal von Schloß Horst ihre Generalversammlung ab. Nach dem vorgelegten Geschäftsbericht hatte sich die Bilanzsumme um rund 200 000 DM auf 1,9 Mill.DM erhöht, der Umsatz lag 1957 bei 44 Mill.DM. Die Spareinlagen hatten sich um 16 Prozent erhöht. Die Versammlung beschloß eine Dividende von 6 Prozent. Syndikus Dr. Kraume hielt ein Referat über das von Schulze-Delitzsch ins Leben gerufene Volksbankwesen, sowie über Entwicklung und Bedeutung der Volksbanken. Dem offiziellen Teil schloß sich ein Gesellschaftsabend mit einem ausgezeichneten Kabarettprogramm an.

--

Der Aktionsausschuß "Kampf dem Atontod !" hielt eine Protestkundgebung im Hans-Sachs-Haus ab. Sprecher war Schriftsteller Paul Schallück (Köln) und Journalist Rolf Schroers aus Obenroth bei Eitorf (Sieg). Bei der Erwähnung der Atombomben-Opfer von Hiroshima erhoben sich die Zuhörer von ihren Plätzen. Die Gewerkschaftsjugend umrahmte die Vorträge mit Liederdarbietungen.

--

Donnerstag, den 22. Mai

Über dem Neubau der Evangelischen Volksschule an der Mühlbachstraße in Erle wurde der Richtkranz aufgezogen. Der Haupttrakt umfaßte acht Klassenräume, der angegliederte Pavillon vier.

--

Wegen schlechter Absatzlage legten alle Schachtanlagen der Rheinelbe Bergbau AG eine Feierschicht ein.

--

Das Wasserwerk für das nördliche westfälische Kohlenrevier in Gelsenkirchen hielt in Schloß Berge seine Hauptversammlung ab. Aufsichtsratsvorsitzender Bergwerksdirektor Dütting teilte mit, daß die neue, 38 km lange Wasserleitung vom Pumpwerk Haltern nach Münster nach zehnmonatiger Bauzeit fertiggestellt werden konnte. Dipl.Ing. Kellermann ergänzte seine Ausführungen durch Farblichtbilder. Das Wasserwerk habe seit der Währungsreform 61,5 Mill.DM in den Neubau und Ausbau seiner Anlagen investiert. Die Wasserabgabe im Jahre 1957 konnte gegenüber dem Vorjahre geringfügig auf 209,11 Mill.cbm erhöht werden. Aus dem Reingewinn in Höhe von 4,6 Mill.DM wurde eine Dividende von 10 Prozent verteilt und der Rest von 81 207 DM auf 1958 vorgetragen.

--

Im 2. Sommermusikabend des Städt. Volksbildungswerks in Schloß Berge blies der Flötist Kurt Nietschke Werke von Bach, Schubert, Roussel und Ravel. Am Flügel begleitete Theo Mölich.

--

Freitag, den 23. Mai

Das "Gelsenkirchener Amtsblatt" veröffentlichte einen Bericht des Städt. Sportamts über die Bundesjugend-Winterspiele 1957/58.

--

Auf dem Übungsgelände des Technischen Hilfswerk führte die Bischoffs-Werke KG. Recklinghausen ein neues, vielseitig verwendbares Erdbaugerät, den "Polytreg", vor. Die vollhydraulisch gesteuerte Maschine zeigte erstaunliche Leistungen beim Bau einer Schrägrampe, beim Aushub von Gräben und bei Räumarbeiten.

--

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks hielt Hans Kühle, Berlin, einen Farblichtbildervortrag über den "Oberschwäbischen Barock - in Gottes schönsten Häusern".

--

Samstag, den 24. Mai

Die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" veröffentlichte einen längeren Bericht des Gelsenkirchener Pianisten Walter Dignas, der jetzt in Südafrika lebte. Der Bericht trug die Überschrift "Eine Reise endete unter dem Kreuz des Südens".

--

Die Fernsprechteilnehmer des Ortsnetzes Gelsenkirchen konnten eine Reihe neuer Ortsnetze im Selbstwählferndienst erreichen, darunter Rees, Xanten, Wesel, Orsoy, Moers, im ganzen 19 neue Verbindungen zum Niederrhein.

--

Die Stadt-Sparkasse veröffentlichte den Geschäftsbericht für das Jahr 1957. Danach stiegen die Jahresumsätze um 100 Mill.DM auf 5,97 Millrd.DM, die Spareinlagen um 16,1 Prozent auf 166 Mill.DM; die Bilanzsumme erhöhte sich um rund 40 Mill.DM auf 340,1 Mill.DM mehr als 1956. Von 1948 bis 1957 stellte die Stadt-Sparkasse 143,2 Mill.DM für den Bau von 29 855 Wohnungen bereit. Der Reingewinn in Höhe von 0,61 Prozent der Bilanzsumme wurde in voller Höhe der Sicherheitsrücklage zugeführt, die damit den Betrag von 10,98 Mill.DM erreichte.

--

Die Gelsenkirchener Kantorei sang in der Orgelvesper der Evangelischen Altstadtkirche Chorsätze aus Bachs Pfingst-Motette "Der Geist hilft unserer Schwachheit auf". Karl-Heinz Grapentin spielte Choralvorspiele alter Meister zu Pfingstliedern. - Der Kammerchor Dr. Büttner wirkte erstmalig in der Uckendorfer Abendmusik mit; er sang Chöre von Schütz, Bach und Vierdanck. Friedrich Grünke spielte Choralvorspiele von Fachelbel und Telemann.

--

Nach der Erringung der Deutschen Fußballmeisterschaft rückte für den FC Schalke 04 der Pokalwettbewerb in den Vordergrund. Ein in Siegen ausgetragenes Spiel gegen die dortigen Sportfreunde endete mit einem knappen Schalcker Sieg 1:0. - Auch die STV Horst beteiligte sich an den Pokalspielen. Sie unterlag aber beim 1.FC Köln mit 3:5 Toren.

--

Pfingstsonntag, den 25. Mai

Die Städt. Bühnen spielten im Grillo-Gymnasium das Lustspiel "Marguerite durch drei" von Fritz Schwiefert. Die Inszenierung besorgte Dr. Jost Dahmen.

--

Auf dem Rhein-Herne-Kanal fand die 8. Gelsenkirchener Ruderregatta statt. Die Jugend beherrschte die Rennen. Erfolgreichster Verein war Etuf Essen; er brachte fünf Siege und mehrere gute Plätze auf sein Konto. Es folgten der Ruderverein Oberhausen und Wassersportverein Düsseldorf mit je vier Siegen. Der Ruderverein Gelsenkirchen holte in fünf Starts nur einen Sieg.

--

Die Leichtathletikabteilung des FC Schalke 04 hatte bei einer internationalen Veranstaltung im Jahn-Stadion einige Sowjetzonen-Meister des SC Rotation Berlin und Niederländer von Marathon Hengelo zu Gast. Es gab hervorragende Leistungen vor allem der Berliner. An heimischen Kräften waren neben dem gastgebenden Verein Sportler des SuS Schalke 96, des AC Buer und der SpVg Herten vertreten.

--

Pfingstmontag, den 26. Mai

Zum ersten Male seit der jetzt vier Jahre bestehenden Freundschaft war der französische Madrigalchor "A Coeur Joie" aus Tourcoing bei Lille in der Schauburg Buer beim Erlener Kinderchor zu Gast. Unter dem Motto "Im Herzen Freude" boten die jungen Franzosen einen bunten Reigen alter und neuer französischer Lie-

der. Chorleiter W.H. Jakisch überreichte der Dirigentin des Gastchors, Edith Dubrule, die silberne Ehrennadel des Erler Kinderchores, der seinerseits ebenfalls auserlesene Proben seines hohen Könnens gab. Das Fernsehen filmte diesen musikalischen deutsch-französischen Brückenschlag.

-.-

Auf der Freilichtbühne in Tecklenburg im Teutoburger Wald inszenierte Rudolf Schenkl die Operette "Gräfin Mariza" mit Berufskünstlern und Laienspielern, Pferden und Kutschen auf der Bühne.

-.-

Eine neue Sportplatzanlage am Scheideweg eröffnete der Sportverein Hansa Scholven mit einem Meisterschaftsspiel gegen SG Erin, Castrop. Hansa siegte mit 4:0 Toren.

-.-

In der Bezirkssportanlage Erle führte der Athletik-Club Buer einen Dreier-Clubkampf mit dem Amsterdamer AC und der TSG Dülmen durch. Dabei siegten die Holländer sicher vor Buer und Dülmen.

-.-

Auf der Trabrennbahn stand der "Glückauf-Pokal", ein Zuchtrennen für Zweijährige, im Mittelpunkt. Sieger blieb "Narwal" vor "Damokles" und "Elberin".

-.-

#### Dienstag, den 27. Mai

Eine neue Firma der Bekleidungsindustrie wurde in das Handelsregister beim Amtsgericht Gelsenkirchen eingetragen: Martha Schreck, Damen-Oberbekleidung.

-.-

Ein nächtlicher Wolkenbruch richtete vornehmlich im Stadtteil Horst wiederum große Schäden an. Der Mittelpunkt des Schadensgebietes lag an der Industriestraße, wo in mehreren Häusern die Keller bis zum Rande unter Wasser standen. An der großen Kanalisationsbaustelle an der Kreuzung Industriestraße/Zum Bauverein soffen zwei Pumpen unter den Wasser- und Schlamm-Massen ab. Eine im Keller der Turnhalle untergebrachte Transformatorstation des RWE mußte wegen Überschwemmung des Kellers außer Betrieb gesetzt werden, so daß der Strom für Haushaltungen und Straßenbeleuchtung ausfiel. Die Städt. Berufsfeuerwehr hatte mit vielen Pumpen noch während des ganzen Dienstagtes Arbeit.

-.-



Mittwoch, den 28. Mai

In die von der Gemeinnützigen Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft "Neue Heimat" in der Siedlung Am Zoo errichteten 152 Neubauwohnungen in viergeschossigen Blocks für Bergarbeiter der Zeche Graf Bismarck zogen die letzten Mieter ein. Der erste Spatenstich war am 19. Oktober 1956 getan worden; die ersten Bewohner waren im Dezember 1957 eingezogen.

--

Der Verbandsligaveren SV Erle 08 verpflichtete aus Anlaß seines goldenen Jubiläums im Juli den Deutschen Fußballmeister FC Schalke 04 zu einem Freundschaftsspiel im Stadion am Erler Forsthaus. Die Erler trotzten der Schalcker Vertragsspieler-Reserve ein Unentschieden (3:3) ab.

--

Donnerstag, den 29. Mai

Die Umbauten am Neustadtplatz wurden abgeschlossen. Der Platz erhielt ein ganz neues Gesicht, sein größter Teil wurde Parkplatz. Die Anwohner vermißten sehr einen Kinderspielplatz.

--

Am Neubau des Stadttheaters fielen die letzten Außenverschalungen und die meisten Gerüste, so daß der Theaterneubau jetzt sein eigentliches Gesicht zeigte.

--

Als die 77 Jahre alte Witwe Frau Martha Daft aus Buer, Steinmetzstraße 5, in der Sparkasse, wie allmonatlich seit fünf Jahren, zwei Sparprämienlose kaufen wollte, wurde die von Spar-kassendirektor Lücker und Werbeleiter Brandt als die 200 000. Käuferin eines Loses beglückwünscht. Sie erhielt einen großen Präsentkorb als Geschenk.

--

Der Deutsch-Ungarische Kreis in Gelsenkirchen veranstaltete einen Musikabend im Hans-Sachs-Haus. Dazu war das Fackel-Ensemble verpflichtet worden, dessen Mitglieder ungarische Künstler waren, die nach der Revolution in Ungarn in Deutschland eine neue Heimat gefunden hatten.

--

Im 3. Sommermusikabend des Städt. Volksbildungswerks auf Schloß Berge spielte das Faßbender-Trio in der Zusammensetzung Prof. Toni Faßbender (Violine), Alexander Sendzik (Viola) und Helmut

Gottsacker (Cello) sowie Theo Mölich (Cembalo) Werke von Corelli, Bach, Mozart, Haydn und Couperin.

--

Freitag, den 30. Mai

Die durch das Unwetter am Pfingst-Dienstag geschädigten Horster Einwohner von der Industriestraße und einigen benachbarten Straßen führten in einer Versammlung bewegliche Klage über die schweren Schäden und die unhaltbar gewordenen Zustände, die man nicht mit "höherer Gewalt" abtun könne. Man beschloß, eine Notgemeinschaft der Geschädigten zu gründen, die mit der erforderlichen Energie für die Abstellung der Schäden sorgen sollte, die im einzelnen festgestellt werden sollten, und beauftragte Rechtsanwalt Dr. Ronkel (Essen) mit der Überprüfung der Schuldfrage.

--

In einem von Superintendent Kluge geleiteten Wahlgottesdienst wählten die Presbyter der Evangelischen Kirchengemeinde Gelsenkirchen als Nachfolger von Pfarrer Hinenthal (s.S. 373 des Chronikbandes 1957) Pastor Günter Moos in die 2. Pfarrstelle und als Nachfolger von Pfarrer Karthäuser (s.S. 251 des Chronikbandes 1957) Pastor Dr. Klaus Burba in die 3. Pfarrstelle. Pastor Moos war nach Beendigung seines Studiums beim Evangelischen Pressedienst in Bethel tätig gewesen, dann als Vikar in Herford, Münster und Gütersloh. Pastor Dr. Burba war während des Krieges in englische Kriegsgefangenschaft in Agypten geraten. Während seiner dreijährigen Internierungszeit hatte er im Lager seine Gesellenprüfung als Maurer abgelegt, 1948 seine Reifeprüfung nachgeholt und dann in Münster Theologie studiert und promoviert. Er war dann Vikar in Marl und Hilfsprediger in Bochum-Hamme gewesen.

--

Samstag, den 31. Mai

Die Städt. Kinderklinik, die bereits Zug um Zug mit der Fertigstellung der Teilabschnitte in Dienst gestellt worden war, wurde jetzt mit ihrem Gesamtkomplex offiziell eröffnet und ihrer Bestimmung übergeben. Aus diesem Anlaß gab die Stadtverwaltung eine Festschrift heraus mit allen wesentlichen, auch baulichen Daten.

Oberbürgermeister Geritzmann und Oberstadtdirektor Hülsmann erließen folgende Verlautbarung: "Die Bemühung um die Gesundhaltung der Menschen und für die Wiedergesundung der Kranken ist in erster Linie Pflicht des Staates. Da die staatlichen Stellen jedoch aus vielerlei Gründen dieser Pflicht nicht voll nachkommen können, sind die Städte gezwungen, die eigene Initiative zu ergreifen; Zuschüsse werden vom Staat geleistet. Die Stadt Gelsenkirchen hatte vor dem zweiten Weltkrieg ein kleines Kinderkrankenhaus, das am Ende des Krieges zerstört wurde. Die Fortschritte der Technik und der Medizin forderten nunmehr ein

Kinderkrankenhaus, das allen neuzeitlichen Ansprüchen gewachsen ist. Daß ein solches Haus erhebliche Kosten verursacht, ist selbstverständlich und muß im Interesse unserer Säuglinge und Kinder in Kauf genommen werden. Die Stadt Gelsenkirchen ist stolz darauf, nunmehr das modernste Kinderkrankenhaus der Bundesrepublik zu besitzen, und hofft, daß es zum Wohle der jungen Menschen nicht nur der Stadt Gelsenkirchen, sondern auch der benachbarten Kreise blühen und gedeihen möge."

Den Festakt in Schloß Berge eröffnete das Faßbender-Quartett mit festlicher Musik. In seiner Begrüßungsansprache dankte Oberbürgermeister Geritzmann allen, die an der Vollendung des "volks- und gesundheitspolitisch überragenden Werkes von überörtlicher Bedeutung" mitgewirkt hatten; sein besonderer Dank galt auch der Vorsitzenden des Wohlfahrtsausschusses, Frau Friedel Pfeiffer. Über die verpflichtenden Aufgaben der neuen Kinderklinik und die Notwendigkeit der biologischen Stärkung unseres Volkes sprach der Chefarzt der Klinik, Prof. Dr. Brenner. Viele guten Wünsche sprachen dann aus; ein Vertreter der Provinzialregierung Münster, zugleich im Auftrage des Innenministeriums, ein Vertreter des Sozialausschusses des Deutschen Städtetages, der Leiter der Medizinalabteilung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe, Oberbürgermeister Nieswandt (Essen), die Deutsche Gesellschaft für Kinderheilkunde, Chefarzt Dr. Merscheid für die Chefarzte der Gelsenkirchener Krankenhäuser und Dr. Berghoff für die Ärzteschaft der Stadt und die Ärztekammer Westfalen-Lippe.

Im Anschluß an den Festakt besichtigten die Ehrengäste die Klinik. Sie waren des Lobes voll über die planerische Großzügigkeit, die wissenschaftlich-technischen Einrichtungen und die überaus guten lufthygienischen Verhältnisse am Rande des Westerholter Waldes. Beim Rundgang sagte Prof. Dr. Gerstel vom Pathologischen Institut (Hygiene-Institut) zu Oberbürgermeister Geritzmann: "Alles hervorragend! Wenn das Haus in Paris stünde, würde eine nachahmenswerte Sehenswürdigkeit für die ganze Welt daraus! Hoffentlich wird es von der Fachwelt nicht übersehen, weil es 'nur' in Gelsenkirchen steht!"

Die Klinik war in ihrer modernen Gestaltung und in ihrer auf neuesten medizinischen und technischen Erkenntnissen und Erfahrungen aufgebauten Ausstattung eine der modernsten in der Bundesrepublik. Die Patientenzahl betrug durchschnittlich 165 je Tag. Das Einzugsgebiet der Klinik umfaßte die Nachbarstädte Bottrop, Gladbeck, Wanne-Eickel und den Landkreis Recklinghausen. Die Einrichtung einer Frühgeborenen-Abteilung und eines Poliomyelitis-Behandlungszentrums fand in der medizinischen Fachwelt reges Interesse. Die staatlich anerkannte Kinderpflegeschule wurde von 75 Schülerinnen besucht.

.-.-

Die Vereinigung evangelisch-freikirchlicher Männerchöre beging in Gelsenkirchen ihr Silberjubiläum. Chöre aus der ganzen Bundesrepublik und aus Westberlin kamen zu einem Treffen in der Erlöser-Kirche zusammen. Der zweite Tag des Jubelfestes fand in Bochum statt.

.-.-

Das Bergbau-Jugenddorf Heßler veranstaltete einen "Musischen Tag" mit einer Ausstellung von Arbeiten der 236 Jungen und einem bunten Programm. Auch ein modernes Verkündigungsspiel wurde geboten. Einige der gezeigten Arbeiten nahmen an einem musischen Wettbewerb sämtlicher Bergbau-Jugenddörfer der Bundesrepublik am 19. Juni in Hannover teil.

-. -

In der Orgelvesper der Evangelischen Altstadtkirche sang Martin Elsholz (Baß) von den Städt. Bühnen Aachen den Liederzyklus "Mitte des Lebens" von Hermann Simon (1896 bis 1948), nach dem Text von Rudolf Alexander Schröder, Karl-Heinz Grapentin erfüllte mit der D-Moll-Toccata von Joh. Seb. Bach einen Hörerwunsch (s.S. 114 dieses Bandes). - In der Abendmusik in der Evangelischen Kirche Ückendorf sang der Singkreis Bismarck unter der Leitung von Johannes Eichenauer Chorwerke mit Psalmtexten. Unter seiner Leitung spielte auch ein Fiedel- und Blockflötenkreis. Friedrich Grünke spielte zu den Vokalstücken passende Orgelwerke.

-. -

Der FC Schalke 04 trug ein weiteres Pokalspiel gegen Westfalia Herne in der Glückauf-Kampfbahn aus. Es endete mit einem Schalcker Sieg mit 4:2 Toren.

-. -

Sonntag, den 1. Juni

Die "Gelsenkirchener Blätter" brachten in ihrer ersten Juni-Ausgabe einen acht Seiten langen bebilderten Bericht über die Städt. Kinderklinik mit allen ihren modernen Einrichtungen.

--

Der Lebensmittel-Filialbetrieb Josef Röper, Gelsenkirchen, der über hundert Verkaufsstellen im ganzen Ruhrgebiet besaß, beging sein goldenes Geschäftsjubiläum.

--

Das Gastwirtsehepaar Hans und Brigitte Loos eröffnete im Hause Wiehagen 78 die neue Gaststätte "Hansa-Quelle".

--

Der an diesem Tage in Kraft tretende Sommerfahrplan der Bundesbahn brachte für den Hauptbahnhof keine wesentlichen Änderungen. Die Zahl der Züge, die ihn täglich passierten, stieg von 238 auf 246. Nachdem die bevorzugte Elektrifizierung der Bergisch-Märkischen Strecke sich bereits in den Entwürfen zum Sommerfahrplan bemerkbar gemacht hatte, trat jetzt die schon lange befürchtete Schmälerung der Köln-Mindener Linie tatsächlich ein. Der Stolz des bisherigen Fahrplanes, die D-Züge 207/208 Dortmund - Gelsenkirchen - Basel wurde auf die Bergisch-Märkische Strecke gelegt. Der Verkehrsverein erhob dagegen schärfsten Protest. Der verstärkte Bäderverkehr brachte dem Hauptbahnhof sechs Schnellzüge mehr. Dazu kamen ein neuer D-Zug D 111 Düsseldorf-Berlin und ein neuer Eilzug E 4804 nach Mönchengladbach. Während Gelsenkirchen drei D-Züge verlor, erhielt die Bergisch-Märkische Strecke elf neue D-Züge.

--

Die Vestische Straßenbahn führte eine weitgehende Tarifänderung ein, die gleichzeitig eine Tarifierhebung um 7,6 Prozent bedeutete. Die Knips- und Monatskarten wurden dabei auf Wochensichtkarten für fünf, sechs oder sieben Tage umgestellt. Beim Bartarif wurde jeder zweite Preis angehoben. Eine Teilstrecke kostete wie bisher 0,30 DM, zwei Teilstrecken 0,35 DM (bisher: 0,30 DM), drei Teilstrecken 0,45 (0,40) DM, vier Teilstrecken 0,60 (0,50) DM, fünf wie bisher 0,60 DM bis 1.- DM bei zwölf Teilstrecken.

--

Die Katholische Arbeiterbewegung Gelsenkirchens, die südlich des Kanals zum Bezirksverband Gelsenkirchen/Wattenscheid gehörte und nördlich zum Bezirksverband Gladbeck, schloß sich in einer Versammlung in der Schalker "Eintracht" zu einem Stadtverband zusammen. Mehr als 20 Bannerabordnungen nahmen an der Feierstunde

teil. Nachdem die alten Bistumsgrenzen von Münster und Paderborn innerhalb des Stadtgebietes gefallen waren, erhoffte sich die KAB durch diesen Zusammenschluß neue Impulse für ihre Arbeit. An der Feierstunde, in der Bundesmännerseelsorger Prälat Dr. Schulte das Hauptreferat hielt, nahmen auch Diözesanpräses Prälat Mertens (Buer), Propst Riekes, Dechant Dördelmann, Bezirkspräses Pfarrer Benthaus (Bismarck), Diözesansekretär Wullenhaupt, Bürgermeister Schmitt, Landtagsabgeordnete Frau Nettebeck und Abordnungen von CAJ, Kolping und Frauenverbänden teil.

--

In der Katholischen Pfarrgemeinde St. Barbara in Erle wurde ein Führungskreis gegründet, da die Gemeinde mit ihren über 8 000 Seelen den drei Pfarrern so viele bedeutsame Aufgaben stellte, daß sie die Mithilfe geeigneter Kräfte aus der Gemeinde dringend benötigten. Der Führungskreis besaß folgende fünf Arbeitsgruppen: 1.) Gotteshaus, Gottesdienst, 2.) Familie, Schule, Jugend, 3.) Bauausschuß, 4.) Öffentliches Leben und soziale Fragen, 5.) Film und Presse.

--

3 000 Mitglieder des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend feierten in der Propsteikirche ihren "Bekennnistag 1958", der in ganz Deutschland unter dem Jahresthema "Jesus Christus ist der Herr!" stand. 80 Bannerabordnungen gaben der Feierstunde einen festlichen Rahmen. In Anwesenheit von Propst Riekes und der Jugendseelsorger aller Alt-Gelsenkirchener Pfarreien bekundeten die jungen Menschen ihre Treue zum Glauben. Die Festpredigt hielt Dekanatsjugendseelsorger Vikar Wiegard.

--

Städt. Kunstwart Dr. Lasch eröffnete im Heimatmuseum Buer eine Städt. Kunstausstellung mit Werken von Josef Hegenbarth (Malerei, Graphik und Illustrationen).

--

Der Sender Saarbrücken übertrug eine Sendung unter dem Motto "Im Osten geht die Sonne auf!" Dabei wirkte auch der Erler Kinderchor unter der Leitung von Walter Helmut Jakisch mit.

--

Auf der Internationalen Bäckerei-Fachausstellung in München war Gelsenkirchen durch die Firma "Gelsenöl - Powromatic" vertreten, deren Verfahren, Backöfen auf Öl ohne Backunterbrechung umzustellen, reges Interesse fand.

--

Über 100 der besten Schützen aus dem Schützenkreis Gelsenkirchen und den Nachbarstädten bemühten sich in heißem Wettkampf im Schützenhaus Holz um die "Albert-Neuhaus-Trophäe". Die Reser Sportschützen errangen sie.

--

Die Kreismeisterschaften der Leichtathleten des Kreises Gelsenkirchen/Gladbeck im Jahn-Stadion in Heßler fanden trotz schönen Wetters mit 250 Teilnehmern nicht die starke Beteiligung der vergangenen Jahre. Mit insgesamt 18 Meisterschaften war der FC Schalke 04 vor dem AC Buer (14), dem VfL Gladbeck (9), dem SuS Schalke 96 (7), dem TV Horst (3), dem TV Erle und dem TV Gladbeck (je 1) der erfolgreichste Verein der beiden Wettkampftage.

--

Der Gelsenkirchener Tennisclub wickelte an zwei Tagen die Großen Meden-Spiele als Vorrunde der Deutschen Tennis-Verbandsmeisterschaften ab. Höhepunkt der Kämpfe war am Sonntag nachmittag die Entscheidung zwischen Westfalen und Rheinbezirk, die Westfalen mit 6:3 für sich sichern konnte. Die Stadt gab anschließend einen Empfang im Hotel "Zur Post" in Alt-Gelsenkirchen, bei dem Oberbürgermeister Geritzmann und der 1. Vorsitzende des Gelsenkirchener Tennisclubs, Heinz Mollwitz, auf die Vielseitigkeit der in Gelsenkirchen betriebenen Sportarten hinwiesen. Die Tennissportler erhielten zur Erinnerung an Gelsenkirchen eine Plakette mit dem Stadtwappen.

--

Mit einem 4:2-Sieg über Westfalia Herne erkämpfte sich der Deutsche Fußballmeister FC Schalke 04 den Eintritt in die westdeutsche Vorschlußrunde um den DFB-Vereinspokal.

--

Auf Einladung der Serviten-Patres in Buer hielt Edi Frühwirth, der Trainer der Schalcker Meistermannschaft, einen öffentlichen Vortrag über die Fußballweltmeisterschaft 1954 und die Fußball-Situation heute.

--

Handball-Schiedsrichter Ferdy Swienty vom FC Schalke 04 leitete mit dem Treffen der Landesligisten Hansa Dortmund und Borussia Dortmund sein 500. Spiel als Unparteiischer. Er brauchte dazu zehn Jahre.

--

In einer Veranstaltung der Borkenberge-Gesellschaft auf dem Segelfluggelände gab Oberbürgermeister Geritzmann nach der Festrede von Egon Graf von Westerholt einer neuen Flugzeughalle den

Namen "Gelsenkirchen". Die Halle war bereits im Herbst 1957 in Benutzung genommen worden und faßte 30 Flugzeuge. Eine Ansprache hielt auch Staatssekretär Prof.Dr. Dr. Brandt. Der Tag wurde mit der Abschlußfeier der Landesmeisterschaften im Modellflug, einem Schaufliegen der Segel- und Motorflieger sowie Fallschirmabsprünge beendet.

-. -

In der Nacht wurde ein Mann an der Emscher-Böschung in Bismarck unfreiwilliger Zeuge eines Mordes auf der gegenüberliegenden Seite des Flusses in der Höhe des Zigeunerlagers am Freibad Grimberg. Auf seinen Anruf liefen zwei Männer weg, die er in der Dunkelheit nicht erkennen konnte. Die herbeigerufene Mordkommission fand die Leiche mit mehreren tiefen Messerstichen. In der Kleidung des etwa 30 Jahre alten Ermordeten wurde ein Zettel gefunden, aus dem die Mordkommission schloß, daß es sich bei dem Toten um Artur Büchter aus Köln handelte (s.S. 185 dieses Bandes).

-. -

Montag, den 2. Juni

Die Katholische St. Laurentius-Pfarrgemeinde Horst beging das goldene Jubiläum des Kirchweihfestes mit einem festlichen Levitenhochamt. Die Kirche war am 2. Juni 1908 von dem damaligen Bischof von Münster, Hermann Dingelstädt, geweiht worden.

-. -

An diesem Tage wurde unter der Leitung des Ersten Staatsanwalts Dr. Hesse im Stadtteil Buer eine Zweigstelle der Staatsanwaltschaft Essen errichtet. Dienstgebäude war der bisherige Sitz der Vestischen Gruppe der Industrie- und Handelskammer Münster im Hause Hochstraße 68. Zu der neuen Zweigstelle gehörten zwei Staatsanwälte, acht Amtsanwälte und ein Rechtspfleger.

-. -

An der Bergmannsglückstraße gegenüber dem Sportplatz des SC Has- sel wurde mit dem Bau (Erdarbeiten) einer schon länger geplanten Volksschule begonnen. - Straßenbauarbeiter begannen mit dem Ausbau der Fahrbahn der Aschenbrockallee. Sie erhielt zwischen Pöppinghausstraße und Cranger Straße eine neue Linienführung. Die neue "Verkehrsschleife" der Allee wurde gebaut, und damit konnte die bisherige Fahrbahn in Zukunft nur noch als Wanderweg durch Fußgänger benutzt werden.

-. -

Das Heim Oberschuir hatte hohen Besuch aus der Heimat der Heiminsassen : Japan. Ministerialdirektor Kaiide, Ministerialrat Migamoto, Dipl.Kaufmann Haruta und der Erste Botschaftssekretär Ichiguro besuchten ihre Landsleute und führten mit ihnen ein fruchtbares Gespräch.

-. -



Die Werks- und Einkaufs-genossenschaft der Malerinnung Buer und die Malereinkaufs-genossenschaft Alt-Gelsenkirchen schlossen sich zu einer einzigsten Genossenschaft zusammen. Ihr Sitz war in der Geschäftsstelle der Buerschen Genossenschaft in der Beckeradstraße. Sie übernahm von diesem Tage an die Auslieferung für die Gesamtstadt.

--

Bergwerksdirektor von Velsen und Bergmann Karl Brede mit Frau von der Zeche Nordstern flogen von Amsterdam mit 50 weiteren Mitgliedern der "Moralischen Aufrüstung" zu einer Gipfelkonferenz dieser Organisation nach Mackinac (USA).

--

Die Glückauf-Brauerei hielt ihre Generalversammlung ab. Nach dem Bericht des Vorstandes ergab das 63. Geschäftsjahr einen Reingewinn von 137 374 DM. Die Versammlung beschloß gegen elf Stimmen daraus und aus dem Gewinnvortrag 1956 in Höhe von 9 044 DM eine Dividende von elf Prozent auf das Grundkapital von 1,25 Mill. DM zu zahlen und den Rest von 8 918 DM auf neue Rechnung vorzutragen. Neu in den Vorstand trat Dr. Potthoff von der Dortmunder Ritter-Brauerei ein. Brauereidirektor Langrehr teilte mit, daß die Brauerei gezwungen sei, wegen des steigenden Flaschenbiergeschäfts die Flaschenkellereianlagen zu erweitern.

--

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß, die Realschule Buer aus räumlichen und pädagogischen Gründen in eine solche für Jungen und eine für Mädchen vom 1. Oktober 1958 an zu teilen. Die beiden Schulsysteme sollten wie folgt untergebracht werden: die 14 Klassenräume der Realschule für Jungen (536 Schüler) im Gebäude am Nollenpad, im gleichen Gebäude auch fünf Klassenräume der Realschule für Mädchen (457 Schülerinnen), die restlichen sieben Klassenräume im Gebäude Röckstraße. Aula, Turnhalle und naturwissenschaftliche Unterrichtsräume sollten von beiden Schulen benutzt werden. Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß ferner für folgende Schulen neue Namen: Für die katholische Hilgenboomschule II in Rotthausen: "Düppelschule", für die evangelische Schillerschule in der Feldmark: "Paul-Gerhardt-Schule", für die evangelische Märfeldschule II in Hassel: "Lüttinghofschule" und für die evangelische Bülse-Schule in Buer: "Bodelschwingh-Schule". - Am Jugendheim in Horst sollte ein Federballplatz eingerichtet werden.

Der Haupt- und Finanzausschuß billigte den von Generalintendant Hinrichs vorgelegten Entwurf des Spielplans für die Städt. Bühnen für die Spielzeit 1958/59.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß die Aufstellung von 44 Parkuhren in der Ebert-, Bahnhof-, Lohfeld- und Weberstraße sowie am Neumarkt und am Bahnhofsvorplatz.

Er genehmigte ferner Arbeiten für die Erweiterung des Tierheimes des Tierschutzvereins und für den Umbau der Tribüne auf der Horster Rennbahn.

In der Frage eines Luftlandeplatzes für einen Lufttaxidienst faßte der Haupt- und Finanzausschuß noch keinen Beschluß, weil die Überprüfung der dafür gegebenen Möglichkeiten durch die Verwaltung noch nicht abgeschlossen werden konnte. Er bestätigte aber nochmals seine Meinung, daß das Berger Feld für den genannten Zweck nicht in Frage kommen könne, ohne sich damit der modernen Verkehrsentwicklung verschließen zu wollen.

Zur Vorbereitung der Wahl des neuen Rechtsdezernenten - dafür waren 30 Bewerbungen eingegangen - setzte der Haupt- und Finanzausschuß eine Auswahlkommission ein, die aus den Vorsitzenden der drei Fraktionen, dem Vorsitzenden des Personalausschusses und dem Oberbürgermeister bestand.

Auf eine Anfrage wegen der jüngsten Überschwemmung in Horst antwortete die Verwaltung, daß der Grund in der überaus starken Absenkung des Geländes liege. Die Fertigstellung des neuen Abwasserkanals solle beschleunigt werden; sie sei bis zum Herbst zu erwarten.

--

Im 10. Städt. Sinfoniekonzert spielte der schweizerische Pianist Adrian Aeschbacher das Klavierkonzert in A-Moll von Robert Schumann. Als Einleitung erklang eine Suite von Uuno Klami; den Abschluß bildete die 4. Sinfonie von Mendelssohn.

--

Dienstag, den 3. Juni

In der Hauptversammlung des Verkehrsvereins Wanne-Eickel teilte Bundesbahndirektor Dipl. Ing. Bürklen mit, daß nach dem bereits erfolgten Abschluß der planerischen Vorarbeiten für die Elektrifizierung der Köln-Mindener Strecke wahrscheinlich im Herbst 1958 mit den eigentlichen Arbeiten begonnen werden könne. Sie sollten bis 1961 beendet sein. Erste größere Maßnahme unter den Vorarbeiten werde die Hebung des Wanne-Eickeler Hauptbahnhofs im Herbst 1958 sein. Der Ausbau werde 30 bis 40 Mill. DM kosten. Kostensteigernd wirkten sich Bergsenkungen und Neugestaltung von 25 Brücken und 30 Übergängen aus.

--

Im Städt. Volkswbildungswerk hielt Dr. Ing. Helmut Isken (Neuß) ein Referat über das Thema "Land der Gegensätze - Spanien" (mit Farblichtbildern).

--

Zu Aufnahmen für den Farbfilm "Europa bei Nacht", die in einem Zirkus in Rom gedreht wurden, verpflichtete ein französisch-italienische Filmgesellschaft "Die drei Condoras" ("Fliegende Menschen" am Hochtrapez) mit dem Gelsenkirchener Truppenchef Erich Puzig. Sie zeigten dabei ihre kühne Luftnummer beim Schwingen von Trapez zu Trapez mit verbundenen Augen und einem zweieinhalbfachen Salto mortale.

--

Mittwoch, den 4. Juni

Die ständigen Kellerüberflutungen in der Industriestraße und den benachbarten Straßen in Horst führten zur Gründung einer Notgemeinschaft, deren Sprecher, Apotheker Karl Eickenscheidt (Industrie-Apotheke), bis zu diesem Tage bereits 86 Schadensmeldungen entgegengenommen hatte. Der Gesamtschaden bezifferte sich auf rund 30 000 DM.

--

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks hielt Dr. Ing. Isken (Neuß) einen Farblichtbildervortrag über "Rothenburg ob der Tauber - erlebte deutsche Vergangenheit".

--

Donnerstag, den 5. Juni (Fronleichnam)

Ihr 90. Lebensjahr vollendete Witwe Maria Marquaß, Andreasstraße 12. Sie wohnte erst seit 1945 in Gelsenkirchen, wohin sie als Flüchtling aus Ostpreußen gekommen war. Fünf Kinder, sieben Enkel und fünf Urenkel gratulierten ihr zu ihrem Ehrentage.

--

Die Fronleichnamsprozessionen in den katholischen Pfarrgemeinden des Stadtgebietes gestalteten sich zu einem machtvollen öffentlichen Bekenntnis der Gläubigen. Überall waren Häuser und Straßen mit großer Liebe und Ehrfurcht geschmückt.

--

Vertreter der Landesregierung von Nordrhein-Westfalen und der bei ihr akkreditierten Presse besichtigten, von Stadtrat Lange herzlich begrüßt, die Städt. Kinderklinik. Prof. Dr. Brenner hielt einen kurzen Einführungsvortrag.

--

Vor dem Katholikenausschuß Gelsenkirchen-Buer-Horst sprach der Leiter der Katholischen Männerbewegung, Ungenroth (Münster), über "Die Atombombe aus christlicher Sicht". Die christliche Politik müsse realistisch sein; einer modern ausgerüsteten Atom-macht könne nur mit gleichen Mitteln entgegengetreten werden.

--

Rund 1 000 Zuhörer erlebten im Hans-Sachs-Haus die "Jazz-Brüder aus Kanada". Der Abend machte mit seiner tiefen Andacht deutlich in wie starkem Maße auch der moderne Mensch der christlichen Botschaft geöffnet ist, wenn sie echt und volksnah verkündigt wird. Hildor Janz sang die "Lieder des Lebens", die aus der gleichnamigen Sendung von Radio Luxemburg (Christliche Radio-Mission)

bekannt geworden waren. Leo Janz sprach von der Kraft der Menschen, die mit der Bibel vertraut sind. Eine Umfrage ergab, daß fast alle Anwesenden Hörer der Sendungen von Radio Luxemburg waren.

-.-

In der Ortsgruppe des Verbandes Deutsche Frauenkultur hielt Dr. Baukloh (Buer) einen Lichtbildervortrag über die Gärten der Villa Taranto bei Palanza am Lago Maggiore. Die riesigen Gärten bedeckten über 200 000 ha Land.

-.-

Auf der Horster Rennbahn wurde der "Große Preis der Stadt Gelsenkirchen" gelaufen. Gewinner war der vorjährige Derby-Sieger "Orsini". Oberbürgermeister Geritzmann überreichte seinem Besitzer A.v. Borcke den Siegespokal.

-.-

Freitag, den 6. Juni

Die Apotheker Werner und Gudrun Naendorf eröffneten im Hause Schalker Straße 171 die neue "Grillo-Apotheke".

-.-

Die Delegation, die der Rat der Stadt nach Rotterdam entsandt hatte (s.S. 133 dieses Bandes), kehrte mit reichen Eindrücken zurück. Nach einer Begrüßung durch Dr. van der Mandele, Präsident der Industrie- und Handelskammer Rotterdam, hatten der Präsident der Stichting "Havenbelangen" und Dr. Beermann über den Ausbau des Rotterdamer Hafens referiert. Eine vierstündige Hafen- und Stadtrundfahrt hatte den Fahrtteilnehmern ein Bild vom Wiederaufbau der Stadt gegeben. Der Tag hatte mit einem Essen geschlossen, daß die Stadt Rotterdam im Rathaus gegeben hatte. Den Dank der deutschen Delegation hatte Oberbürgermeister Nieswandt (Essen) ausgesprochen. Der UKW West berichtete über diese Reise.

-.-

In einer Pressekonferenz stellte sich der neue Leiter der Städt-Bühnen, Generalintendant Hans Hinrich, den Journalisten vor. Er erläuterte dabei den Spielplan für die Spielzeit 1958/59 und machte grundsätzliche Bemerkungen über seine künstlerischen Absichten. Dabei formulierte er drei Grundsätze: Das Bestreben nach dem, was man "Auseinandersetzung" nennen könnte, das Moment der Verzauberung, ohne das kein Theater leben könne, und das Bemühen, dem reinen Unterhaltungsbedürfnis sein Recht werden zu lassen. Die neue Spielzeit sollte am 12. September mit der "Affäre Dreyfuss" von Rehfisch-Herzog in der Inszenierung durch Dr. Jost Dahmen beginnen; Hans Hinrich wollte darin die Rolle Zolas spielen.

-.-

Das Städt. Volksbildungswerk veranstaltete wiederum eine große Pädagogische Tagung über das Generalthema "Der dialektische Materialismus". Die Einzelvorträge befaßten sich mit dem historischen Materialismus und der politischen Ökonomie von Karl Marx (Max Bauer, Vlotho) und mit den naturwissenschaftlichen Lehren des dialektischen Materialismus (Heinz Thum, Hamburg). Es folgten am zweiten Tage Vorträge über das Thema "War der Ausgang des zweiten Weltkrieges unausweichlich?" (Prof. Dr. Percy Ernst Schramm, Göttingen) und "Polen in der Geschichte Europas" (Prof. P.E. Schramm) sowie über "Psychologie und Methoden der kommunistischen Pädagogik" (Prof. Dr. Gerhard Möbus, Charlottenburg).

--

Der Vorstand des Schützenkreises Gelsenkirchen überreichte in feierlichem Rahmen erstmals dem ersten Kreisschützenkönig Franz I. (Schwering) eine Königskette. Die Einzelglieder der Kette verbanden 18 Plaketten mit den Insignien der dem Schützenkreis angehörenden Vereine. Die Brustplakette, gestiftet von der Stadt Gelsenkirchen, trug auf der Vorderseite das Stadtwappen; auf der Rückseite wurde der Name des jeweiligen Kreisschützenkönigs eingraviert.

--

In ihrem Jahresbericht über das Jahr 1957 teilte die Deutsche Erdöl AG, die an der in Gelsenkirchen geplanten Kohle-Öl-Chemie AG beteiligt war, mit, daß die anderen Partner (Mannesmann AG und Farbwerke Höchst) übereingekommen seien, die geplante Gemeinschaftsproduktion von Polyäthylen noch hinauszuschieben, bis andere, die drei Partner zur Zeit mehr interessierende Pläne feste Gestalt angenommen hätten. Polyäthylen wurde vorerst in Höchst hergestellt, und die Zeche Graf Bismarck lieferte die Vorprodukte dazu. Die Stadt Gelsenkirchen hatte für die geplante Niederlassung der neuen Firma bereits umfangreiches Gelände in Sutum bereitgestellt.

--

Samstag, den 7. Juni

In der "Westfälischen Rundschau" schilderte der Gelsenkirchener Heimatforscher Rektor Gustav Griese unter der Überschrift "Hochzeit machen ist wunderschön" alte Bräuche für die Hochzeit oder, wie man früher sagte, die "Brutloft" ("Brautlauf").

--

Der Verkehrsverein gestaltete seine 3. Heimatfahrt als eine Stadtrundfahrt mit Besichtigung von Kinderspielplätzen in allen Stadtteilen. Die Führung hatte Städt. Gartenoberbaurat Gey.

--

Die SPD eröffnete in Gelsenkirchen den Wahlkampf für die Landtagswahl in der Pausenhalle der Bauberufsschule in Buer mit einer Rede des Bundestagsabgeordneten Welke.

--

Der Reiterverein Gelsenkirchen weihte seine neue Reithalle an der Balkenstraße ein, die vollkommen in Selbsthilfe geschaffen worden war. Acht Pferde standen in den Boxen. 80 aktive Jugendliche zählte der Verein.

--

In der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche sang erstmalig die junge Wittener Sopranistin Christel Kreppke eine Solokantate von Tunder, ein Geistliches Konzert von Micheelsen und die Taufkantate von Adolf Brunner. Die Begleitung stellten das Kammerorchester der Gelsenkirchener Kantorei und Karl-Heinz Grapentin an der Orgel. - Die Essener Sopranistin Hanna Lohde sang in der Uckendorfer Abendmusik ein Geistliches Konzert von Schütz und zwei Kantaten-Arien von Händel und Bach. Friedrich Grünke spielte auf der Orgel außer einer Triosonate unter Mitwirkung von Harald Breier und Eberhard Weimar (Violine) vier Magnificat-Fugen von Pachelbel.

--

Im Rahmen einer groß angelegten Sportwoche, in der alle in Buer vertretenen Sportarten berücksichtigt wurden, feierte der SV Erle 08 sein goldenes Jubiläum. Am ersten Tage war abends eine Jubiläumsfeier in einem Festzelt auf dem zweiten Sportplatz am Forsthaus; die Werkskapelle der Zeche Graf Bismarck und der Erler Kinderchor wirkten mit. Am Sonntag folgte ein Festball mit großem Unterhaltungsprogramm. An allen Tagen der kommenden Woche fanden Sportwettkämpfe statt. Ein Ball im Schützenhaus Holz bildete am Sonntag, dem 15. Juni, den Abschluß.

--

In Krefeld fiel im Ausscheidungsturnen die Entscheidung über die Teilnahme deutscher Turner an den Turnweltmeisterschaften in Moskau. Unter den erfolgreichen Turnern war auch Günter Lyß vom TC 74 Gelsenkirchen.

--

Sonntag, den 8. Juni

Am 6., 7. und 8. Juni fanden in 59 Wahllokalen im Stadtgebiet die zweiten Sozialwahlen seit der Abschaffung der Selbstverwaltung im Jahre 1934 statt. Rund zwei Dutzend verschiedene "Parteien" oder Kandidaten hatten sich auf den Stimmzetteln zur Wahl gestellt. Die Wahlbeteiligung war mit nur 20 Prozent recht gering, ebenso aber auch die Zahl der ungültigen Stimmen mit nur

ein Prozent. Insgesamt war festzustellen, daß bei der Wahl zu den Krankenkassen - und Versicherungs-"Parlamenten" die Deutsche Angestelltenschaft vor dem Deutschen Gewerkschaftsbund führte.

--

Der Kleingartenverein "Schwarmühle" feierte sein Silberjubiläum. Der Landesverbandsvorsitzende Siebert (Bochum) zeichnete 43 Mitglieder, unter ihnen 16 Frauen, mit der silbernen Ehrennadel aus. Stadtverordneter Reuter überbrachte die Glückwünsche der Stadt.

--

Unter Teilnahme zahlreicher Delegationen der Nachbarvereine beging die Ostdeutsche Frauengruppe Scholven ihr Silberjubiläum.

--

Auf dem Verbandstag der Evangelischen Arbeitervereine (EAB) von Rheinland und Westfalen im Adolf-Stöcker-Haus in Essen sang im Festgottesdienst der Tagung und bei der Kundgebung der EAB-Männerchor Hüllen.

--

Der "Ostlandchor Gelsenkirchen" beteiligte sich unter der Leitung von Monika Jestrich-Fuhrmann an einem Gemeinschaftskonzert ostdeutscher Chöre im Kolpinghaus in Werne a. d. Lippe. Es war sein erstes öffentliches Auftreten.

--

Die 8. Jahrestagung des Deutschen Künstlerbundes wurde in den Ausstellungshallen der Essener Gruga eröffnet, die Architekt Werner Ruhнау (Gelsenkirchen), der Erbauer des neuen Stadttheaters, durch Anbringung von niedrigen Stoffdecken, durch Schaffung von Durchgängen und kleinen Kabinetten für diesen Zweck hergerichtet hatte.

--

Das erfolgreiche Traberpferd "Iod'Amour", das in den vergangenen Wochen in Schweden zahlreiche Siege errungen hatte, wurde auf der Trabrennbahn dem heimischen Publikum vorgestellt. Der Vorsitzende des Direktoriums für Traberzucht und -rennen, Landwirtschaftsdirektor Dr. Josef Pulte, hing dem Sieger von Schweden einen Lorbeerkrantz um. Der Hengst hatte seinen Standort jetzt in Gelsenkirchen. Den "Rheinland-Pokal", das Hauptrennen des Tages (12 000 DM), gewann "Bucki" vor "Marty" und "Baden-Baden".

--

Zwischen 19 und 20,45 Uhr waren die Straßen Gelsenkirchens wie leergefegt : Alle wollten auf dem Bildschirm über eine Entfernung von 600 km Luftlinie das erste Weltmeisterschaftsspiel der deutschen Elf gegen Argentinien miterleben, das die deutsche Mannschaft im Stockholmer Stadion in Anwesenheit der schwedischen Königsfamilie mit 3:1 Toren gewann.

--

In Düsseldorf spielte sich Fortuna mit einer sensationellen 0:6-Niederlage des Deutschen Fußballmeisters FC Schalke 04 sicher ins westdeutsche Pokalendspiel. Der Traum, auch den Pokal zu gewinnen, war für dieses Jahr für die Schalcker ausgeträumt. In einem Freundschaftsspiel verlor die STV Horst gegen eine Gelsenkirchener Auswahl Elf mit 0:3 Toren.

--

Bei der Westfalenmeisterschaft der Leichtathleten in Hamm schnitten die Gelsenkirchener Sportler am besten ab. Unter den teilnehmenden Vereinen schoß Schalke 04 den Vogel ab : der vorjährige Juniorenmeister Rudi Flaßkamp errang den Titel im Zehnkampf der Männer, und die Mannschaft mit Flaßkamp, Günther und Schmitz brachte mit 13 870 Punkten den Titel an sich.

--

Bei dem 3. bundesoffenen Ehepaarturnier im Badminton in Wiesbaden, an dem 16 Ehepaare teilnahmen, belegte das Ehepaar Helga und Gustav Skorzyk aus Buer, Im Brömm 2, den 1. Platz. Es wurde damit Gewinner eines Wanderpokals, eines Ehrenpreises des hessischen Innenministers und einer goldenen Plakette der Stadt Wiesbaden.

--

Montag, den 9. Juni

Oberbürgermeister Geritzmann überreichte eine Ehrenpatenschafts-urkunde des Bundespräsidenten an die Eheleute Franz und Theresia Tebart, Stadtlohner Straße 3, für ihr 7. Kind Carola Brunhilde. Der Vater war als Bergmann auf der Zeche Graf Bismarck tätig.

--

Die Staatsanwaltschaft Essen leitete auf eine Anzeige eines Gelsenkirchener Bürgers hin eine Untersuchung gegen Oberbürgermeister Geritzmann "wegen Verschleuderung öffentlicher Gelder" ein. Ihm wurde vorgeworfen, daß auf Antrag der Stadtverordneten Kerl (FDP) und Sandmann (CDU) mit Mehrheit ohne Einspruch des Oberbürgermeisters beschlossen worden war, 10 000 DM zur Feier des Sieges des FC Schalke 04 im Endspiel um die Deutsche Fußballmeisterschaft zur Verfügung zu stellen (s.S. 185 dieses Bandes).

--



Das neue Verwaltungsgebäude der F. Küppersbusch & Söhne AG an der Küppersbuschstraße wurde bezogen.

--

Nach Genehmigung des Baues durch die Bergbauberufsgenossenschaft in Bochum begannen die Ausschachtungsarbeiten für ein Schwesternhaus des Bergmannsheil II in Buer an der Straße "Zum Ehrenmal". Jedes Zimmer sollte 25,6 qm groß werden und einen Balkon erhalten. An Gemeinschaftseinrichtungen waren vorgesehen: Tischtennisraum, Abstellraum für Mopeds, Küche, Speisesaal, Aufenthaltsraum und Dachgarten.

--

Am "Rundhöfchen" in Alt-Gelsenkirchen wurde mit dem Abbruch der Gaststätte Hendrichs begonnen.

--

Das bisher in der Lampenstube der Schachtanlage 7/8 der Zeche Graf Bismarck übliche Gedränge bei der Ausgabe der neun Pfund schweren Handtragelampen fiel jetzt weg: Die Ausgabe wurde auf Selbstbedienung umgestellt, und statt der schweren Lampen gab es erstmalig Kopflampen mit Batteriegerät, die nur halbsoviel wogen wie die früheren Handlampen.

--

Eine italienische Gräberkommission begann mit Unterstützung des Städt. Garten- und Friedhofsamtes mit der Umbettung von 35 italienischen Arbeitern, die neben Russen, Polen und Holländern auf einem Gräberfeld des Zentralfriedhofs in Buer lagen. Die Toten wurden zu einem zentralen italienischen Friedhof nach Hamburg gebracht.

--

Der Beamtenwohnungsverein Buer, der am 25. Juni 50 Jahre bestand hielt seine Generalversammlung ab. Der Verein zählte jetzt 441 Mitglieder und besaß 289 Wohnungen, zu deren Erhaltung er im Jahre 1957 112 000 DM ausgegeben hatte. Die Bilanz dieses Jahres schloß mit 3 254 953 DM ab. Der Reingewinn betrug 9 124,47 DM; daraus wurden vier Prozent Dividende bezahlt. Eine Jubiläumsfeier fand am 20. Juni im Ratssaal auf Schloß Berge statt.

--

Der Rat der Stadt genehmigte mehrere Ausnahmen zum Leitplan: Nr. 46 für eine Erweiterung des Werksgeländes der Gelsenberg Benzin AG am Linnenbrinksweg, Nr. 56 für eine Erweiterung des gemischten Wohngebietes westlich der Fischerstraße zwischen Karnaper Straße und Harthorststraße, Nr. 57 zur Abrundung eines Bauvorhabens der Rheinisch-Westfälischen Wohnstätten AG auf Rotthausener Gebiet und schließlich Nr. 58 für eine Erweiterung der Siedlung Eppmannshof durch Freigabe eines Teiles des Reser-

vebaugedietes östlich der Wiebringhausstraße.

Einsprüche gegen den Durchführungsplan Nr. 42 (Durchbruch einer Verkehrsstraße in der Neustadt) wurden teils angenommen, teils zurückgewiesen und der Durchführungsplan entsprechend ergänzt bzw. geändert; Einsprüche gegen den Durchführungsplan Nr. 47 (Gebiet östlich der Berger Allee) und Nr. 49 (Gebiet Buer Markt) wurden zurückgewiesen. Die Durchführungspläne Nr. 31 (Gebiet Bahnhofstraße) und Nr. 35 (Feldmarkstraße) wurden förmlich festgestellt.

Ohne Aussprache stimmte der Rat der Stadt im Einvernehmen mit der Stadt Essen dem Abschluß eines Gebietsänderungsvertrages zwischen der Stadt Essen und der Stadt Gelsenkirchen zu. Dadurch wurde der Verlauf der Stadtgrenze zwischen den Gemarkungen Karnap und Altenessen der Stadt Essen und den Gemarkungen Horst und Heßler der Stadt Gelsenkirchen neu festgesetzt. Es handelte sich um ein Gebiet, das weder kommunalpolitisch noch finanziell von Bedeutung war. Es war unbebautes Gelände, das zum größten Teil aus ertragslosen, der Entwässerung und dem Verkehr dienenden Flächen bestand.

Für freiwillige Dienstleistungen der Städt. Berufsfeuerwehr erließ der Rat der Stadt eine Tarifordnung, ebenso eine Gebührenordnung für die Benutzung der städtischen Krankenwagen. Die allgemeinen Versorgungsbedingungen der Stadtwerke für Gas und Strom wurden neu festgesetzt.

--

Das Schauturnen der besten Turnerinnen und Turner aus sechs Gelsenkirchener Turnvereine im Rahmen der Veranstaltungen aus Anlaß des goldenen Jubelfestes des SV Erle 08 in der Turnhalle der Bezirkssportanlage gestaltete sich zu einem schönen Werbeerfolg für das Kunstturnen. Höhepunkt war das Turnen von Günter Lyß vom TC 74.

--

Dienstag, den 10. Juni

Bei der Prämiensparauslosung in der Sparkasse Buer wurden 4 087 Gewinne gezogen, darunter sechs Tausender. Die Gesamtgewinnsumme betrug 20 829 DM.

--

Ein Deutschland-Buch, 50 DM und eine Urkunde überreichte Regierungspräsident Dr. Reismann in Münster der 17 Jahre alten Buchbinderin Karin Gabelmann aus Gelsenkirchen für ihren 1. Preis beim Landeswettbewerb der deutschen Handwerksjugend. Sie war Gesellin bei dem Meister der Einbandkunst Heinz Klein in der Künstlersiedlung Halfmannshof.

--

Universitätsprof. Dr. Karl Schütte (München) sprach im Städt. Volksbildungswerk über Grundprobleme der Weltraumfahrt.

--

In der Ortsgruppe des ADAC hielt die bekannte deutsche Kunstfliegerin Liesel Bach einen Lichtbildervortrag über eine Reise durch Indien.

--

Als letzte Opern-Premiere der laufenden Spielzeit brachten die Städt. Bühnen "Dantons Tod" von Gottfried von Einem. Die musikalische Leitung hatte Dr. Ljubomir Romansky, die Inszenierung besorgte Generalintendant Deharde, das Bühnenbild stammte von Theo Lau, die Kostüme von Charlotte Vocke. Die in diesem Werk weit über den üblichen Rahmen bedeutenden Chöre studierte Julius Asbeck ein. Die Titelpartie sang Walter Finkelberg. Der Komponist wohnte der Aufführung bei.

--

Mittwoch, den 11. Juni

Das neue Programmheft der Städt. Bühnen nahm Abschied von Generalintendant Gustav Deharde, der wegen Erreichens der Altersgrenze in den Ruhestand trat, Chefdramaturg Dr. Günter Meyer widmete ihm einen Abschiedsartikel, in dem es u. a. hieß : "Wie sehr Gustav Deharde unter dem Wechsel vom Haus am Bahnhof ins Hans-Sachs-Haus litt, hat er niemals verlauten lassen. Fast immer stand er allein in zermürbenden Auseinandersetzungen. Mit diplomatischen Vermittlungsgeschick entwirrte er durch objektive Vorschläge geduldig die Fäden, die sich infolge argwöhnischer Parteiungen oftmals zu Gordischen Knoten zusammengeballt hatte. Die Tatsache, daß der Generalintendant dem Zwang ausgesetzt wurde, durch Kompromisse nach allen Seiten die Sache des Theaters zu retten, hat ihn schließlich in die Isolation gedrängt, die ihm sein Amt verleiden mußte. In der Geschichte des Gelsenkirchener Theaters wird Gustav Deharde immer als Intendant der schwierigsten Interimszeit hervorragend gewürdigt werden".

--

In der I. Etage des Kaufhauses Althoff in Buer zeigten 28 Aussteller 65 einzelne Arbeiten in einer "Hobby"-Ausstellung. Eine Jury vergab in schwieriger Arbeit 28 Geldpreise im Werte bis zu 100.- DM (1. Preis).

--

Die Jahreshauptversammlung der Chemischen Industrie Schalke, die in Köln stattfand, beschloß, aus einem Gewinn von 292 032 DM eine Dividende in Höhe von 8,64 Prozent auf das Aktienkapital von 3 380 000 DM zu verteilen. Aus dem Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr ergab sich, daß die Wiederaufnahme der Schwefelsäureproduktion eine Steigerung des wertmäßigen Umsatzes um 12 Prozent auf 15,8 Mill. DM gegenüber dem Vorjahre bewirkt hatte. Die Bestrebungen zur Verbesserung der Luft im

Gelsenkirchener Raum unterstützte die Gesellschaft durch die Inbetriebnahme einer Abgaswaschanlage.

--

Sängerkreisvorsitzender Josef Weida ehrte verdiente Jubilare des MGV Sangeslust Rotthausen 1877, unter ihnen Josef Hafkesbrink für fünfundsechzigjährige Mitgliedschaft, Hugo Willecke (50 Jahre), Paul Stuckenbrock (40) und mehrere Silberjubilare.

--

Der Arbeitskreis Jugend und Film bereitete seinen Mitgliedern mit dem Film "Liebe, Brot und Eifersucht" mit Gina Lollobrigida und Vittorio de Sica eine vergnügliche Stunde.

--

Für die Gelsenkirchener CDU war der Beginn des Wahlkampfes für die Landtagswahl eine Kundgebung im Michaelhaus in Buer, in der Bundesarbeitsminister Theodor Blank sprach. Er entwarf ein Bild des Wiederaufbaues in der Bundesrepublik, der Wohlfahrt ihrer Bürger und der Sicherung ihrer Zukunft. Er setzte sich gegen den Klassenkampf und für sozialen Frieden ein.

--

Donnerstag, den 12. Juni

In einer Pressekonferenz teilte der Vorsitzende des Verkehrsvereins, Dr. Droescher, mit, daß eine "Arbeitsgemeinschaft Theaterneubau-Lotterie" ins Leben gerufen worden sei, die vom 29. August bis zum 10. Oktober eine Sachwertlotterie zugunsten des Theaterneubaues durchführen werde. Die Arbeitsgemeinschaft werde von den Besucherorganisationen des Theaters, von Kreisen der Wirtschaft und dem DGB getragen. Die technische Durchführung der Lotterie sei der Nordwestdeutschen Lotterie GmbH (Hannover-Düsseldorf) übertragen worden. Das Los sollte 50 Pfennig kosten. 840 000 Lose in 12 Serien sollten angeboten werden. In jede Serie fiel als Hauptgewinn ein Auto. Bei der Lotterie war weniger an einen finanziellen Effekt für den Theaterneubau als vielmehr an eine nachhaltige Werbung für den Theatergedanken in allen Bevölkerungsschichten gedacht.

--

Im Rahmen einer Pressekonferenz teilte Geschäftsführer Surmann vom Ländlichen Zucht-, Reit- und Fahrverein Buer mit, daß der Verein unmittelbar nach dem Reit- und Springturnier (21./22. Juni) auf einem Gelände bei Möllersbauer mit dem Bau einer Reithalle beginnen wolle.

--

Unter 61 Schülerlotsen aus dem ganzen Bundesgebiet, die zum 5. Jahrestreffen der Lotsen in Berlin zusammengekommen waren, erhielt der 14 Jahre alte Klaus-Dieter Vogt aus Gelsenkirchen bei der Prämierung eine Automatic-Armbanduhr. Er hatte in der Prüfung den 11. Platz belegt. Außerdem wurde er noch mit der goldenen Schülerlotsennadel ausgezeichnet.

--

Ein Sommermusikabend auf Schloß Berge brachte Kammermusik von Ph.E. Bach, Telemann, C.M.v. Weber und Hindemith. Ausführende waren Hartmut Stute (Klarinette), Eberhard Buschmann (Fagott und Klavier) und Karl Bergemann (Cembalo), alle aus dem Städt. Orchester.

--

Freitag, den 13. Juni

Ihr 90. Lebensjahr vollendete die Rentnerin Henriette Faber, Bickernstraße 117. Sie wohnte seit 1901 in Gelsenkirchen, wo ihr Mann 30 Jahre als Bergmann tätig gewesen war. Zu ihrem Ehrentage gratulierten zehn Kinder.

--

Die Pressestelle der Stadtverwaltung teilte zu der Strafanzeige gegen Oberbürgermeister Geritzmann (s.S. 180 dieses Bandes) mit, daß der Haupt- und Finanzausschuß am 12. Mai ordnungsgemäß beschlossen habe, dem FC Schalke 04 für den Fall, daß er Deutscher Fußballmeister werden würde, ein Ehrengeschenk von 10 000 DM zuzuwenden. Für die Beschlußfassung sei der Haupt- und Finanzausschuß gemäß § 43 der Gemeindeordnung zuständig gewesen. Seine Entscheidung verstoße weder gegen gemeinderechtliche noch gegen haushaltsrechtliche Bestimmungen. Ein Strafrechtstatbestand sei nicht erkennbar.

--

Die Kinder der Schwerhörigenschule an der Franz-Bielefeld-Straße waren Premierengäste bei der Erstaufführung des Märchenspiels "Rumpelstilzchen" durch den Gelsenkirchener Puppenspieler Heinrich Maria Denneborg.

--

Der Mord an dem 31 Jahre alten Artur Büchter (s.S. 172 dieses Bandes) konnte dank der intensiven Arbeit der Gelsenkirchener Kriminalpolizei geklärt werden. Nach schwierigen Ermittlungen, langwierigen Vernehmungen und hartnäckigen Leugnen legten die beiden Zigeuner Oskar Strauss (24 Jahre) und Bernhard Strauss (20 Jahre) unter dem Druck des Beweismaterials ein Geständnis ab. Die Täter wohnten in dem Zigeunerlager an der Cranger Stra-

Be. Kleidungsstücke, die beim Waten an der Emscher naß geworden waren, führten auf die Spur der Täter (s.S. 361 des Chronikbandes 1959).

--

Samstag, den 14. Juni

Oberbürgermeister i.R. Carl von Wedelstaedt, Ehrenbürger der Stadt Gelsenkirchen, vollendete in Niedermarsberg sein 94. Lebensjahr. Oberbürgermeister Geritzmann und Oberstadtdirektor Hülsmann sandten ihm ein Glückwunschsreiben. - Ihr 90. Lebensjahr vollendete die Rentnerin Maria Warich, Rotthauser Markt 16. Sie war 1954 von Essen nach Gelsenkirchen gezogen. Zwölf Kinder gratulierten ihr.

--

Aus Anlaß seines 60. Geburtstages veranstaltete Prof. Franz Marten in den Atelierräumen der Künstlersiedlung Halfmannshof eine Ausstellung mit Malerei und Grafik, die einen guten Einblick in sein Schaffen bot. Brauereidirektor Langrehr als Präsident des "Freundeskreises" der Künstlersiedlung gab dabei einen Aufriß über den Lebensweg des Künstlers. Grüße der Stadt überbrachte Bürgermeister Schmitt. - Am Abend fand im "Glückauf-Keller" ein "Sommerfest bis zum Kikeriki" statt.

--

Kurt Klein (Bariton) sang in der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche ein Geistliches Konzert von Schütz und ein solches von Viadana sowie eine Arie aus der Kantate "Menschen, die ihr täglich sündigt" von Bach. Der Essener Kirchenmusiker Hans Weber spielte auf der Orgel erstmalig ein Werk von Paul Hindemith und ein Prélude von Darius Milhaud. - Die Geistlichen Abendmusiken in der Evangelischen Kirche Uckendorf mußten mit dieser 30. Veranstaltung vorläufig eingestellt werden, weil Orgelbauer Peter aus Köln am 16. Juni mit dem Umbau des Hauptwerks der Orgel begann, nachdem das Positiv an der Stirnseite der Empore sich in jeder Beziehung bewährt hatte. In dieser einstweilen letzten Abendmusik wirkten Gertrud Eggers und Walter Schwarzbürger (Violine) sowie Konzertmeister Eggers (Cello) in Werken von Bach und Händel mit. Friedrich Grünke hatte das Continuo-Spiel übernommen und bot außerdem als eigene Komposition die Partita "Herr Jesu, Gnadensonne".

--

Sonntag, den 15. Juni

Im Alter von 67 Jahren starb in Buderich der Frauenarzt und Krebsforscher Dr.Dr. Friedrich Lönne. Er hatte nach dem ersten Weltkrieg als Chefarzt an der Vestischen Frauenklinik in Erle gewirkt, bevor er an das Theresien-Hospital nach Düsseldorf gegangen war.

--

Der Evangelische Arbeiterverein Beckhausen beging sein goldenes Jubiläum mit einem Festgottesdienst (Pfarrer Stratmann, Wattenscheid) und einer Festversammlung am Nachmittag. Vorsitzender Hugo Schneider, der dieses Amt bereits 32 Jahre inne hatte, ehrte dreizehn goldene und silberne Jubilare, unter ihnen zwei Mitgründer. Die Festansprache hielt Pfarrer Stratmann über das Thema "Die Kirche und die Welt des Mannes von heute". Pfarrer Reich überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde, Stadtverordneter Pfeil die des Oberbürgermeisters und des Rates. Konrektor Vahrenholt führte mit Schülerinnen und Schülern der Rosenhügelschule das Laienspiel "Der Ritter mit der verrosteten Hand" auf.

-.-

Die von dem Würzburger Prof. Dr. Franz Paul Schneider geleitete "Aktionsgemeinschaft gegen die atomare Aufrüstung der Bundeswehr" führte im Hans-Sachs-Haus eine Kundgebung durch, zu der auch Gäste aus England und Indien erschienen waren. Redner waren Gewerkschaftssekretäre und Prof. Hagemann (Münster). Besonders eindrucksvoll war der Appell des Unterhausabgeordneten Sidney Silvermann und des indischen Kongreßmitgliedes Kakasahib Kashelbe aus Delhi. Es wurde ein aus siebenzig Mitgliedern bestehender "Ständiger Kongreß" für das Bundesgebiet konstituiert, der zur schlagkräftigen Unterstützung der Aktionsgemeinschaft dienen sollte. Er sollte in kurzen Abständen zusammentreten, um den Kampf gegen die atomare Aufrüstung unter strikter politischer und weltanschaulicher Neutralität voranzutreiben.

-.-

Das Kunstkabinett Café Funke zeigte in einer neuen Ausstellung Arbeiten der Gelsenkirchener Künstlerin Cäcilie Krückeberg.

-.-

Im Casino-Konzert spielten Pauline und Günther Raphael (Köln) Werke für zwei Klaviere : Six Epigraphes antiques von Debussy, Jazz-Promenade von Günter Bialas und die Sonate op 34 a von Brahms.

-.-

Der Gelsenkirchener Filmclub zeigte den deutschen Film "Mazurka" aus dem Jahre 1935 (Regie: Willi Forst) mit Pola Negri und Albrecht Schönhals in den Hauptrollen.

-.-

Der Kleingartenverein "Haus Goor" veranstaltete zu seinem Silberjubiläum in seinen Anlagen an der Grothusstraße ein Gartenfest.

-.-

Bei großer Sommerhitze holte sich Basalla ("Sturmvogel" Bochum) vor seinem Clubkameraden Koch und Pichotka (Erle) den "Großen Preis des Erler Spielvereins 08" in einem Straßenrennen, dessen Start und Ziel vor der Bezirkssportanlage an der Mühlbachstraße waren. Es mußten 50 Runden (= 120 km) gefahren werden. Von 160 gestarteten Fahrern hielten nur 37 bis zum Ende durch. Einige tausend Zuschauer bekamen spannende Kämpfe zu sehen. - Den Abschluß der Jubiläums-Fußballspiele bildete das Treffen Erle 08 gegen SG Eintracht, das letztere mit 2:0 Toren gewann.

-.-

1 500 Zuschauer sahen das Fußballspiel einer Rundfunkmannschaft gegen eine Gelsenkirchener Stadtvertretung, das mit einem 3:2-Sieg der Rundfunkleute endete. Der Reinertrag war zum Besten Berliner Ferienkinder bestimmt. In der Stadtmannschaft spielten u.a. mit: Bürgermeister Trapp, die Stadtverordneten Müller, Urban und Sandmann, Landtagsabgeordneter Rübenstrunk, Arbeitsdirektor Claßen und Sportreferent Sandleben, in der Rundfunkmannschaft: Peter René Körner, Hasso Wolf und Friedrich Eugen Engels. Der Stadtfilm und das Fernsehen machten Aufnahmen.

-.-

In der Bezirkssportanlage Erle fand das Kinderturnfest des III. Münsterländischen Turngaues statt. Ausrichter war der Turnverein Erle. 1 250 Kinder beteiligten sich an dem Fest mit guten Leistungen. Mit über 100 Kindern war der Turnerbund Beckhausen der am stärksten vertretene Verein, dem der TC 74 mit 80 Kindern nicht viel nachstand.

-.-

In einem Spiel beim Rotterdammer Fußballturnier anlässlich des goldenen Jubiläums von "Feijenoord" kam der Deutsche Fußballmeister FC Schalke 04 vor 22 000 Zuschauern zu einem 6:1-Sieg über die schottische Profi-Elf "Hibernia".

-.-

Montag, den 16. Juni

Die "Gelsenkirchener Blätter" widmeten ihr 2. Juni-Heft der Eröffnung des Hallenbades Buer (21. Juni) mit einem ausführlichen Artikel nebst vielen Fotos.

-.-

Die Bergwerksgesellschaft Hibernia legte auf allen ihren Schachtanlagen eine zweite Feierschicht ein. Davon wurden rund 45 000 Bergarbeiter betroffen.

-.-



Höhepunkt des viertägigen Schützenfestes des Schützenvereins Bülse war das Königsschießen. König wurde Hans Joswig; als Hans I. wählte er die Gattin des Exkönigs Gritzan, Emmi I. Das neue Königspaar präsentierte sich in einem Festzug den Bülsern. Am Abend folgte die feierliche Königsproklamation in festlichem Rahmen.

--

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks hielt Dietrich Schimmelpfeng (Darmstadt) einen Lichtbildervortrag über das Thema "Suomi - Land der Wälder und Seen".

--

Dienstag, den 17. Juni (Tag der deutschen Einheit)

Die Kreisvereinigung des Bundes vertriebener Deutscher, die Arbeitsgemeinschaft der vereinigten Landsmannschaften, der Gesamtverband der Sowjetzonenflüchtlinge und die Deutsche Jugend des Ostens sandten einen Brief an die Botschafter der vier alliierten Mächte in Bonn. Darin baten sie unter Berufung auf die Verpflichtung, die die vier alliierten Mächte eingegangen seien, sowie auf das Recht der Selbstbestimmung und unter Hinweis auf das Potsdamer Abkommen, im Bewußtsein ihrer Verantwortung, der sie sich im Sinne des Friedens in Europa nicht entziehen könnten, die deutsche Einheit wiederherzustellen. Zum "Tag der deutschen Einheit" fand in Gelsenkirchen keine Kundgebung statt.

--

Die Heimatfahrer des Verkehrsvereins machten eine Fahrt zu den Poldergebieten am Ijsselmeer und ins Zentrum des Nordostpolders zu der dem Meer entstiegene Stadt Emmeloord. Auf der früheren Insel Schokland erregten die Omnibusse mit dem Kennzeichen "GE" beträchtliches Aufsehen.

--

Vom 14. bis 17. Juni unternahm das erst neun Monate alte Werk-orchester der Zeche Graf Bismarck unter der Leitung von Musikmeister Hans Humpe eine Konzertreise nach Hamburg als Gast der Deutschen Erdöl AG. Auf der 1 100 km langen Reise durch Schleswig-Holstein gab die Kapelle an vier Tagen fünf Konzerte, u.a. in Meldorf, Heide und zur Eröffnung der Badesaison in Büsum.

--

Das Hauptereignis auf der Trabrennbahn war der "Preis der Vierjährigen" (10 000 DM). Sieger wurde "Menta" vor "Trus Full" und Burgjunker".

--

Zwei Überraschungen brachte die Vestische Industriestaffel, die in Gladbeck stattfand : Der Gastgeber gewann die Radfahrstaffel und die Läuferstaffel vor Gelsenkirchen. Dafür brachte der Städtewettkampf der Leichtathleten den erwarteten klaren Sieg von Gelsenkirchen vor Gladbeck. Ein nach Abschluß aller Disziplinen einsetzender plötzlicher Gewitterregen ließ die vorge-sehene Siegerehrung nebst Gedenkminute für den 17. Juni ausfallen.

--

Vor der Sommerpause stellte sich der Deutsche Fußballmeister FC Schalke 04 in einem Flutlichtspiel noch einmal dem heimischen Publikum vor. Gegner war der französische Sporting Club de l'Quest (SCO) Angers. Das Spiel endete 2:2.

--

Mittwoch, den 18. Juni

Der Falk-Verlag Hamburg brachte den Falk-Plan Nr. 134 für Gelsenkirchen, Bottrop und Gladbeck heraus. Das Besondere war ein patentiertes Faltsystem; eine gesuchte Straße ließ sich leicht finden, ohne daß man den ganzen Plan auseinanderbreiten mußte.

--

Der seit gut 30 Jahren zwischen der Schachanlage 3/4/9 der Zeche Consolidation und der Zeche Unser Fritz in Wanne-Eickel verkehrende "Wüsten-Expres", auch "Feuriger Elias" oder "Texas-Bahn" genannt, wurde durch einen modernen Schienenbus ersetzt. Etwa 150 Vertreter der Zechenleitung, des Bergamtes, des Betriebsrates und des Landesbevollmächtigten für Bahnaufsicht hatten sich dazu eingefunden und erlebten die holprige Fahrt in den alten Wagen und auf der Rückfahrt von Wanne-Eickel das Durchschneiden eines über die Schienen gespannten weißen Bandes durch den neuen blauen Bus. Auch das Fernsehen hatte sich dazu eingefunden.

--

Das Städt. Garten- und Friedhofsamt setzte in einer Werbeaktion für den Blumenschmuckwettbewerb einen Pony-Wagen mit Musterblumenkästen nebst einer jungen Gärtnerin und zwei Mädchen ein, die Blumensträuße zusammen mit behelrendem Material an die Passanten verteilten.

--

Der 39 Jahre alte Architekt Walter Nickerl vom Planungsamt der Stadtverwaltung, der sich an einem internationalen Ideenwettbewerb "Hauptstadt Berlin" (Planung für das Gebiet vom Hansa-

Viertel bis zum Alexanderplatz und vom Oranienburger Tor bis zum Mehringplatz) beteiligt hatte, wurde 2. Preisträger.

--

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks sprach Prof. Dr. theol. Othmar Schilling (Paderborn) über die "Höhlenfunde am Toten Meer und das Neue Testament", wobei er sehr interessante Lichtbilder zeigte.

--

Donnerstag, den 19. Juni

Der Ehrenobermeister der Buchbinderinnung, Hermann Elbers, beging zusammen mit seinem 80. Geburtstag sein goldenes Geschäftsjubiläum. Bundesinnungsmeister Fincke, Landesinnungsmeister Dürselen, Obermeister Klein und Kreishandwerksmeister van Suntum sprachen ihre Glückwünsche aus. Der Jubilar war viele Jahre Vorsitzender des Gesellenprüfungsausschusses gewesen und gehörte zu den Mitgründern des Westfälisch-Lippischen Innungsverbandes, dessen Vorstand er lange angehört hatte.

--

Einen kleinen Betriebsunfall gab es bei einer Besichtigung des neuen Hallenbades Buer durch die Vertreter der westdeutschen Presse. Bei der Erklärung der Apparatur der Unterwassermassage spritzte plötzlich ein Wasserstrahl mit großer Wucht aus einem Schlauch und durchnäßte den Rock von Stadtrat Bill. Er ertrug es mit Humor. Bei dem Rundgang erfuhr die Presse, daß die Gesamtbaukosten 4,3 Mill. DM betragen. 18 Unterwasserscheinwerfer konnten das große Becken beleuchten. Auf den an beiden Seiten angebrachten Tribünen konnten 460 Personen auf Sitzplätzen und weitere 500 bis 600 stehend untergebracht werden. In beiden Hallen (Großes Becken und Lehrschwimmbecken) befanden sich geheizte Sitzbänke unter den Fenstern. Die Umkleemöglichkeiten reichten für 350 Badegäste je Stunde. An besonderen Einrichtungen gab es eine irisch-römische Abteilung, eine Sauna, medizinische Bäder mit Nebenräumen, Unterwassermassage und eine Milchbar.

--

Der Unterbezirk der SPD veranstaltete eine Wahlkundgebung im Hans-Sachs-Haus. Prof. Dr. Ernst Fehlenberg (MdB), Berlin, sprach zur Landtagswahl 1958.

--

Der 5. Sommermusikabend des Städt. Volksbildungswerks auf Schloß Berge war ein Liederabend, in dem das Duo Annemarie Marizy (So-

pran) und Ingrid Möglich (Alt), am Flügel von Gottfried Ritter begleitet, Werke von Monteverdi, Scarlatti, Händel, Schumann, Brahms, Reger, Franck, Debussy und Dvorak sangen.

--

Der MGV "Lokomotive" Bismarck ehrte den 71 Jahre alten Lokomotivführer Heinrich Hülsewische für seine fünfzigjährige aktive Mitgliedschaft mit der goldenen Ehrennadel und einer Ehrenurkunde.

--

Die Entschärfung eines Bombenblindgängers, der bei Ausschachtungsarbeiten auf dem Gelände der Scholven Chemie AG gefunden worden war, machte wegen der besonderen Konstruktion der Bombe umfangreiche Sicherungsmaßnahmen notwendig. Die Bewohner zahlreicher Häuser in der Feldhauser Straße mußten die Keller aufsuchen, bis Sprengmeister Koch die Bombe entschärft hatte, was ohne Zwischenfall von statten ging.

--

Freitag, den 20. Juni

Die Brücke über den Rhein-Herne-Kanal im Zuge der Bundesstraße 226 wurde in Betrieb genommen. Damit war die direkte Durchgangsverbindung Hagen-Holland über Wetter, Witten, Bochum, Wanne-Eickel, Buer wiederhergestellt. Gleichzeitig nahm auch die neue Omnibuslinie 96 der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn von Buer nach Wanne-Eickel Hauptbahnhof über Freibad Grimberg den Verkehr auf.

--

In der Bergberufsschule der Zeche Nordstern bestanden 48 Bewerber ihre Hauerprüfung. Betriebsinspektor Neidhart überreichte ihnen im Auftrage von Bergwerksdirektor von Velsen die Hauerbriefe. Am Abend vereinte eine Abschlußfeier die jungen Hauer mit ihren Frauen und Bräuten im Wohnheim an der Brinkstraße.

--

Samstag, den 21. Juni

Unter der Überschrift "Ein Nerzmantel aus Bulmke" berichtete die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" in Wort und Bild ausführlich über die einzige Nerz-Farm in Gelsenkirchen, die ein Maurerpolier auf dem Gelände einer Gärtnerei in Bulmke mit 80 Nerzen betrieb.

--

Der Stadtbezirk Haverkamp erhielt eine Apotheke. Sie wurde im Eckhaus Erdbrüggen- und Magdalenenstraße eröffnet.

--

Der Kreiswahlausschuß beschloß in einer von Oberstadtdirektor Hülsmann geleiteten öffentlichen Sitzung, für die Wahlkreise 96, 97 und 98 die Wahlvorschläge der SPD, CDU, FDP, des Zentrums, der Deutschen Partei und der Deutschen Reichspartei zuzulassen. Für den Wahlkreis 97 hatte am 20. Juni um 11.10 Uhr der frühere KPD-Stadtverordnete Willi Rosowski noch einen parteilosen Wahlvorschlag eingereicht. Der Wahlausschuß wies ihn als verspätet eingereicht zurück (s.S. 253 dieses Bandes).

--

In einem anspruchsvollen sportlichen Rahmen fand die Eröffnung des Hallenbades Buer statt, zu dem am 12. Dezember 1955 der Grundstein gelegt worden war. Architekt war Dipl.Ing. Erich Tim (Buer). Besonderheiten waren die bewegliche Auflagerung des Hauptbeckens auf drei Punktfundamenten, Unterwasserbeleuchtung und Beobachtungsfenster für Trainer und Schwimmlehrer. Das Becken war mit sechs Bahnen, 15 m Breite und 25 m Länge auch für internationale Wettkämpfe ausreichend bemessen. Die Milchbar wies an ihrer Stirnwand einen Schwarm von Fischen in farbiger Mosaikgestaltung auf. Die Gelsenkirchener Maler Janitzki und Rahn hatten sie entworfen.

Zur Eröffnung hatten sich zahlreiche Ehrengäste eingefunden, unter ihnen Finanzminister und Präsident des Sportbundes von Nordrhein-Westfalen, Willi Weyer, und Regierungspräsident Dr. Reismann. Den Reigen der kurzen Festreden eröffnete Oberbürgermeister Geritzmann. Oberstadtdirektor Hülsmann nannte in seiner Ansprache die wichtigsten technischen Daten des Baues. Stadtrat Bill zeigte die Schwierigkeiten auf, die zu überwinden waren, ehe der Bau begonnen werden konnte. Finanzminister Weyer sah in dem Bau von Sportübungsstätten eine wichtige Aufgabe der Gemeindeverwaltungen.

Mit einem Eröffnungsspringen vom Zehn-Meter-Turm wurden dann die Sportveranstaltungen eingeleitet, deren abwechslungsreiches Programm von der Vielfalt des Schwimmens zeugte. Die Darbietungen der Springschule Köln und das Kunstschwimmen der "Isar-Nixen" aus München wurden von den über 1 000 Zuschauern mit großem Interesse verfolgt. Bei den Wettkämpfen der Damen und Herren starteten zahlreiche deutsche Meisterinnen und Meister. Dabei trat erstmalig die neue elektrische Zeitmeß- und Ergebnisanlage in Aktion. (Das gleiche Sportprogramm wurde am Sonntag wiederholt). Das Fernsehen übertrug Aufnahmen aus der Eröffnungsveranstaltung.

Ein großer Teil der Prominenz und der Schwimmer und Springer folgte anschließend noch einer Einladung des Schwimmvereins "Wasserfreunde" Buer in die Schauburg-Gaststätten, wo das Ereignis noch in besonderer Weise festlich begangen wurde. Regierungspräsident Dr. Reismann beglückwünschte dabei die Schwimmer zu ihrer neuen Übungsstätte, während Oberbürgermeister Geritzmann Herrn Kleine-Hering, einen der Gründer der "Wasserfreunde", mit der Stadtplakette auszeichnete.

--

Bei der 8. Qualitätsprüfung für Fleischwaren und Feinkosterzeugnisse der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in Frankfurt erhielt die Fleischerei Friedrich Wilhelm Malinowsky in Horst in der Prüfungsgruppe "Koch- und Brühwürste" für ihre mit 19 Punkten bewertete gekochte Schweine-Salami nach Mailänder Art den 1. Preis in Gestalt einer silbernen DLG-Preismünze.

--

Der Leiter des Essener Bachvereins, Hans Herrwig, spielte in der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche Werke von Scheidt, Reger und Müller (Zürich). Dr. Rodo Timper (Essen) sang drei Geistliche Konzerte von Schütz und drei Lieder von Reger. Die Bläsergruppe der Gelsenkirchener Kantorei wirkte unter der Leitung von Karl-Heinz Grapentin bei einer Komposition über "Ein feste Burg" von Müller (Zürich) mit.

--

In einem Freundschaftsspiel trennten sich vor 15 000 Zuschauern im Neckar-Stadion in Stuttgart der Deutsche Fußballmeister FC Schalke 04 und der VfB Stuttgart unentschieden (1:1).

--

Schwere Regenfälle richteten im Stadtteil Horst wiederum erhebliche Schäden an, weil die Kanalisation in der Industriestraße die Wassermassen nicht zu fassen vermochte. In den Kellern stand das Wasser 60 cm hoch. In der Industrie-Apotheke an der Kreuzung Industrie- und Schlangenwallstraße bildeten zwölf Männer und Frauen der Hausgemeinschaft eine Kette und retteten so aus drei Kellerräumen alle dort untergebrachten Medikamente vor den Fluten. In einer Gastwirtschaft an der Industriestraße drangen durch Rückstau Fäkalien aus den Becken der Toiletten und ergossen sich in trüber Flut durch die Gaststätte. Die Städt. Berufsfeuerwehr war stundenlang bemüht, mit Hilfe von sieben Punkten das Wasser aus den überfluteten Kellern zu entfernen.

--

Sonntag, den 22. Juni

Kurz nach Vollendung seines 81. Lebensjahres starb Regierungsbaumeister a.D., Stadtbaurat i.R. Hans Sommerfeldt. Sein Werk war vor allem der Ausbau der Vorflutverhältnisse und die Sauerhaltung der entstehenden Großstadt Gelsenkirchen gewesen. Nach seinen Plänen war 1889 das Schiffshebewerk Henrichenburg gebaut worden. 1907 war er als Leiter des Tiefbauamtes nach Gelsenkirchen gekommen. Ihm war der Auf- und Ausbau des Städt. Fuhrparks zu danken. 1934 war er aus politischen Gründen vorzeitig in den Ruhestand versetzt worden. - Im Alter von 59 Jahren starb das Mitglied des Gesamtbetriebsrates der Stadtverwaltung, Michael Arnold. Er hatte seit 25 Jahren im Dienste der Stadtverwaltung gestanden, hatte aber 1933 wegen seiner politi-

schen Haltung den Dienst verlassen müssen. Sofort nach dem Zusammenbruch im Jahre 1945 hatte er sich für den Wiederaufbau der Stadt zur Verfügung gestellt. Dem Betriebsrat hatte er längere Zeit als 2. Vorsitzender angehört. Er war Vorstandsmitglied der Landesversicherungsanstalt Westfalen, Mitglied der Vertreterversammlung der Allgemeinen Ortskrankenkasse Gelsenkirchen und Arbeitsrichter.

--

Propst Lange führte in seiner Predigt in der St. Urbanus-Kirche Beschwerde darüber, daß die Vertreter der Kirchen zur Eröffnung des Hallenbades Buer nicht eingeladen worden seien.

--

Auf seinem Jahresdelegiertentag in Gelsenkirchen befaßte sich der Bezirksverband Gelsenkirchen/Wattenscheid der Katholischen Arbeiterbewegung (KAB) auch mit der bevorstehenden Landtagswahl. In einer Entscheidung setzte er sich dafür ein, die jetzige sozialistische und liberalistische Landesregierung durch eine klare christliche Mehrheit abzulösen. Die Delegierten verurteilten den Versuch, im Wahlkampf die Angst der Menschen für parteipolitische Zwecke auszunutzen, wie es durch die "Aktion gegen den Atomtod" geschehe. Die einseitige parteipolitische Stellungnahme des Deutschen Gewerkschaftsbundes im Sinne der SPD zur atomaren Ausrüstung der Bundeswehr und die Forderung nach Sozialisierung der Grundstoffindustrien wurden abgelehnt.

--

Die Kreissynode des Kirchenkreises Gelsenkirchen tagte an zwei Tagen im Wichernhaus in der Evangelischen Kirchengemeinde Günigfeld. Die Verhandlungen, die Superintendent Kluge leitete, galten am ersten Tage der Verabschiedung der Jahresrechnung 1957 und den Haushaltsplänen 1958 der Kreissynodalkasse und des Synodaldienstes für Innere Mission, dann aber vor allem dem inneren Aufbau der Gemeinden und seelsorgerischen Fragen. Letztere betrafen u.a. den erheblichen Zuwachs an Gemeindegliedern in vielen Gemeinden des Kirchenkreises, vor allem in Hassel (Siedlung Eppmannshof), die Frage der Mischehen, der rechten Eingliederung der Jugend und des Dienstes an Armen und Bedrängten. Am Montag berichtete Oberkirchenrat Niemann über die Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland vom 30. April, vor allem ausführlich über die Arbeit des Ausschusses für Atomfragen. Dazu nahm die Kreissynode einen von Pfarrer Weisberg begründeten Antrag der Kirchengemeinde Schalke entgegen, der die Presbyter und Gemeinden ermahnte, sich um die Überwindung der auf der Synode der EKID an den Tag gekommenen Gegensätze zu mühen. Ein Referat über "Neue Aufgaben der Seelsorge" hielt Pfarrer Jüngst (Schalke). Die sehr ausgedehnte und fruchtbare Aussprache wandte sich vor allem der Seelsorge an der Jugend zu und brachte manche praktische Anregung. Zum Nachfolger des gestorbenen Pfarrers Hinnenthal als Synodal-

assessor wählte die Kreissynode Pfarrer Fronemann (Buer-Mitte).

--

Der Landesverband Rhein-Ruhr des Deutschen Guttemplerordens erhob im Evangelischen Gemeindehaus an der Robert-Koch-Straße seine warnende Stimme in einer Verbandstagung. Ernst Zirnic (Frankfurt) hielt ein Referat über "Trinksitten oder Trinkunsitten?"; auch ein Farbtonfilm "Auf Ihr Wohl!" wurde gezeigt. Die musikalische Umrahmung der Vorträge schufen Prof. Toni Faßbender (Violine) und Theo Mölich (Klavier).

--

Der MGV 1889 Rotthausen rief als Ergänzung zu seinem Kinderchor einen Nachwuchschor ins Leben, aus dessen Reihen der Hauptkinderchor ständig ergänzt werden sollte. Aufgenommen wurden Jungen und Mädchen von sieben Jahren an.

--

Auf der Trabrennbahn wurde der "Sommerpreis der Zweijährigen" gelaufen, zu dem sechs Pferde starteten. Sieger wurde "Lakao" vor "Infra" und "Liebespfand".

--

Der Ländliche Zucht-, Reit- und Fahrverein Buer führte an zwei Tagen auf dem Turnierplatz Löchterheide sein traditionelles Reit- und Springturnier durch, auf dem 305 Pferde in über 1 100 Nennungen gemeldet wurden. Bekannte Dressur- und Springreiter gaben sich dabei ein Stelldichein. Der junge Nachwuchstreiter Klaus Pade aus Köln war der erfolgreichste Springreiter. Er holte sich am ersten Tage im Springen der Klasse M den Preis des Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und am zweiten Tage den Sieg im Springen um den Preis der Stadt Gelsenkirchen ("Wilhelm-Sellhorst-Gedächtnis-Preis"). Am Sonntag nachmittag fand sich unter den Ehrengästen auch Oberbürgermeister Geritzmann ein. Starken Beifall erhielt die Reiterstaffel der Polizei für ihre schneidige Sondervorführung.

--

In der Bezirkssportanlage Erle fand ein zweitägiges Leichtathletiksportfest des Vereins Spiel und Sport Schalke 96 statt, das 200 Teilnehmer aus 34 Vereinen des Westdeutschen Leichtathletikverbandes zählte. Den von der DELOG gestifteten Wanderpokal für die Olympische Staffel der männlichen Jugend sicherte sich der gastgebende Verein vor Herne. Mit neun Siegen war SuS Schalke 96 der erfolgreichste der heimischen Vereine vor dem AC Buer mit zwei Erfolgen.

--



Montag, den 23. Juni

Auf eine fünfundzwanzigjährige Tätigkeit als Fahrlehrer blickte Fahrlehrer Otto Stork zurück. Er war seit 1924 in der Fahr-  
schule seines Bruders tätig gewesen, die er nach 1945 wieder  
aufgebaut hatte.

--

Kirchenmaler Walter Klocke, der früher auf Tiemannshof in  
Rotthausen gewohnt hatte, der dem neuen Verwaltungsgebäude der  
DELOG hatte weichen müssen, bezog den alten Webershof an der  
Theodor-Otte-Straße in Sutum, der trotz äußerer Modernisierung  
im Inneren den Charakter des Bauernhauses behalten hatte.

--

An diesem Tage wurden neue Zwei-Mark-Stücke ausgegeben, die  
etwas größer waren als die alten und daher nicht so leicht mit  
den Ein-Mark-Stücken verwechselt werden konnten. Sie trugen  
das Bildnis von Max Planck. Die alten Zwei-Mark-Stücke wurden  
am 1. Juli 1958 ungültig.

--

Beim Wettbewerb für die Errichtung einer modernen großen Bau-  
berufsschule in Altena erzielten die beiden Gelsenkirchener  
Architekten Dipl.Ing. Erich Tim (Buer), der Baugestalter des  
Hallenbades Buer, und Dipl.Ing. Gustav Berg, Baugestalter der  
Städt. Kinderklinik, einen 1.Ankauf.

--

Ein ursprünglich für den 19. März geplantes Sonderkonzert des  
Städt. Orchesters wurde jetzt nachgeholt. Gastdirigent war der  
belgische Komponist und Dirigent Godefroid Devreese, der eine  
eigene Orchester-Suite leitete. Es folgte ein Klavierkonzert  
seines Sohnes Frédéric, das die belgische Pianistin Marie-  
Louise Bastijns spielte. Den Anschluß bildete die 6. Sinfonie  
von Tschaikowsky.

--

Die Vestische Musikschule gab einen Lieder- und Klavierabend.  
Marie-Jeanne Marchall (Städt.Bühnen) sang, am Flügel von Theo  
Greß begleitet, Lieder von Pergolesi, Grétry, Mozart, Schubert,  
Brahms, Wolf und Debussy. Zwischen den Liedgruppen spielte  
Theo Greß Klaviersoli von Debussy, Schubert und Chopin.

--

Der Neubau der Vestischen Gruppe der Industrie- und Handels-  
kammer Münster am Buerschen Forum wurde - fast unbemerkt von  
der Öffentlichkeit - seiner Bestimmung übergeben. Er war

zusammen mit der Buerschen Filiale der Commerzbank errichtet worden. Besonders schön gestaltet war der große Sitzungssaal, der mit einer Klimaanlage und einer festlichen Beleuchtung ausgestattet war. Ein großes, von dem Gelsenkirchener Maler Wilhelm Nengelken entworfenes Schaubild an der Stirnwand des Saales zeigte den Besitz der Vestischen Gruppe. Außerdem gab es noch einen kleinen Sitzungssaal, einen Prüfungsraum und einen Erfrischungsraum mit einer kleinen Küche.

Anlässlich der Übernahme tagte hier die 24. Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Münster. Präsident Schemann würdigte in seiner Begrüßungsansprache die Bedeutung dieses Ereignisses für die Kammer und für die Wirtschaft des Vestischen Bezirks. Als Nachfolger des Hauptgeschäftsführers der Vestischen Gruppe, Hans Stoppenbrink, der im Jahre 1957 in den Ruhestand getreten war und infolge Krankheit jetzt nicht anwesend sein konnte, stellte Präsident Schemann der Vollversammlung den bisherigen stellvertretenden Hauptgeschäftsführer Dr. Jägersberg vor, der bereits seit 1943 in der Betreuung der Vestischen Wirtschaft durch die Kammer tätig gewesen war. Zu der Sitzung waren gastweise auch die Mitglieder des Beirats der Vestischen Gruppe geladen worden, für die deren Vorsitzender, Bergwerksdirektor Dr. Hillenhinrich, ein mit großem Interesse aufgenommenes Referat "Die Vestische Wirtschaft - gestern - heute - morgen" hielt.

-. -

Unter dem Vorsitz von Sparkassendirektor i.R. Horstmann hielt der Gemeinnützige Bauverein Horst seine Hauptversammlung ab. Der einstimmig genehmigte Jahresabschluss 1957 verzeichnete bei einer Bilanzsumme von 7 309 370 DM einen Reingewinn von 15 947 DM. Es wurde eine Dividende von 4 Prozent auf das Geschäftsguthaben der 845 Mitglieder beschlossen. Aus Mangel an Bauland war eine weitere Bautätigkeit des Vereins nicht möglich gewesen. Der Wohnungsbestand betrug am 31. Dezember 1957 114 Mietwohnhäuser mit 705 Wohnungen und 23 gewerblichen Räumen.

-. -

Minister Dr. Effertz überreichte in Düsseldorf dem ehemaligen langjährigen Direktor des Wasserwerks für das nördliche westfälische Kohlenrevier in Gelsenkirchen, Dr. Ing. Fritz Imhoff, das ihm verliehene Große Bundesverdienstkreuz im Beisein von Regierungspräsident Dr. Reismann und dem Vorsitzenden des Vereins deutscher Gas- und Wasserfachmänner.

-. -

In der in Hamburg abgehaltenen Hauptversammlung der Deutschen Erdöl AG berichtete der Vorstandsvorsitzer, Dr. Ing. e. h. Günther Schlicht, u. a., daß die Haldenbestände der Zeche Graf Bismarck 200 000 t überschritten hätten. Koks brauchte nicht gelagert zu werden. Die Zahl der Feierschichten konnte vorerst auf zwei beschränkt werden. Das neue 100-MW-Block-Kraftwerk sollte noch in diesem Sommer die Stromerzeugung aufnehmen.

-. -

Mittwoch, den 25. Juni

Die Gelsenkirchener Konditormeister Werner Nase und Karl Bußmann, die sich an der Internationalen Konditoren-Ausstellung auf der Brüsseler Weltausstellung mit feinen Zuckerwaren beteiligt hatten, wurden für ihre Erzeugnisse mit einer Gold-Medaille ausgezeichnet, der höchsten Auszeichnung, die zu vergeben war.

--

Gegen 10 Uhr wurde die von der Schachtanlage Bergmannsglück seit März 1956 aufgefahrene zukünftige Hauptförderstrecke nach Osten auf der 900-m-Sohle mit den Grubenbauen der Zeche Westerholt vereinigt. An der letzten Sprengstelle hatten sich Verwaltungsmitglieder und Betriebsräte beider Zechen sowie Vertreter der Bergbehörde eingefunden. Der Freude über den Durchstoß gab der Betriebsdirektor der Zeche Westerholt, Dipl. Berging. Wegehaupt, Ausdruck. Dank an alle Beteiligten sprachen der Chef der Bergwerksdirektion Buer, Bergwerksdirektor Dr. Ing Walter Spindler, und Oberbergrat Rudolf Schennen vom Bergamt Buer aus.

--

Der Bundesvorsitzende der FDP, Ministerpräsident a.D. Reinhold Maier, und der Bezirksvorsitzende der FDP, Dr. Ernst Achenbach, sprachen im Hans-Sachs-Haus in einer Wahlkundgebung des Kreisverbandes der FDP.

--

In einer Sonderveranstaltung des Städt. Volksbildungswerks hielt Heinrich Harrer (Wien) einen Lichtbildervortrag über den Ruwenzori am Äquator mit seinem ewigen Eis.

--

Donnerstag, den 26. Juni

In der Beilage für die Landfrau des "Landwirtschaftlichen Wochenblattes für Westfalen und Lippe" schrieb anlässlich einer Ausstellung der Webschule Haus Klackstein bei Ahlen in einem Artikel "Haus Kalckstein ruft ins Land" H. Bohn u.a.: "Es ist fast, als habe auf vielen Bauernhöfen mit dem 'Gelsenkirchener Barock', dem schon bei Küchenmöbeln zu findenden unechten und schwülstigen Stil, auch die Vorliebe für die gleiche Entartung auf anderen Gebieten des Hausrats Einzug gehalten".

--

In der Katholischen Pfarrkirche Langenberg sang der dortige Kirchenchor unter der Leitung von Chordirektor Michels für den Westdeutschen Rundfunk folgende a-cappella-Werke von Alfred Berghorn (Buer) : "Ave Maria" (durch den Dresdener Kreuz-

chor uraufgeführt), "Tui sund coeli", geschrieben im Auftrage des Paderborner Domchores, und "Cantate Domino".

--

Den 6. Sommermusikabend des Städt. Volksbildungswerks auf Schloß Berge bestritt das Städt. Orchester unter der Leitung von Richard Heime. Es spielte, weil das Konzert wegen der schlechten Witterung im Saale stattfinden mußte, die Haydn-Sinfonie "La Reine", Mozarts "Kleine Nachtmusik", den "Valse triste" von Sibelius und die Ballettmusik aus "Rosamunde" von Schubert.

--

Landesinnenminister Biernat besuchte Polizeipräsident Bielig zu einem Informationsgespräch im Polizeipräsidium Buer.

--

Der Bestand des Ruhr-Zoos an Großraubtieren wurde durch zwei Geparden erweitert, die aus Arusha in Ostafrika gekommen waren.

--

Freitag, den 27. Juni

In Erle-Süd eröffnete Apotheker Werner Gottbehüt im Neubau Cranger Straße 359 die neue "Forst-Apotheke". Es war die 40. Apotheke in Gelsenkirchen.

--

An der 10. Hauptversammlung des Deutschen Städtetages in Hannover nahmen aus Gelsenkirchen Oberstädtilektor Hülsmann, Bürgermeister Schmitt, die Fraktionsvorsitzenden Glasner, Sandmann und Kerl sowie Stadtverordneter Gertzen als Vorsitzender des Personalausschusses teil. Hauptthema waren die Auswirkungen der Fünf-Tage-Woche auf die Stadtverwaltungen.

--

Die Essener Jugendstrafkammer sprach nach zweitägigen Verhandlungen das Urteil gegen die drei Ausbrecher, die am 2. Oktober 1957 die beiden Strafanstaltsbeamten Franz Thom und Johann Corten im Gerichtsgefängnis Gelsenkirchen mit Schemelbeinen niedergeschlagen hatten und dann geflüchtet waren (s.S. 289 des Chronikbandes 1957). Sie waren in einem gestohlenen Kraftwagen nach Süddeutschland bis zur französischen Grenze gefahren, um in die Fremdenlegion zu gelangen, waren aber von der Annahmestelle nicht angenommen worden. In einem neuerdings gestohlenen Wagen waren sie nach Gelsenkirchen zurückgefahren, wo sie völlig ausgehungert der Polizei in die Arme gelaufen waren.

--

Samstag, den 28. Juni

In der "Westfälischen Rundschau" gab der Gelsenkirchener Heimatforscher Rektor Gustav Griese eine eingehend begründete Deutung des Stadtbezirksnamens "Ückendorf" als "Dorf der Leute des Hugo".

--

Der Gelsenkirchener Aktionsausschuß "Kampf dem Atomtod !" richtete einen Aufruf an die Bevölkerung, dessen längere Ausführungen in dem Satz "Täuschung bedeutet diesmal Untergang !" gipfelten. Zu den Unterzeichnern des Aufrufes gehörten u.a. : Realschullehrer Joswig, Oberbürgermeister Geritzmann, die evangelischen Pfarrer Bischoff, Stratemann und Weisberg, Oberspielleiter Dr. Dahmen, die Landtagsabgeordneten Scharley und Rübenstrunk und der Geschäftsführer der IG Bergbau, Lehrhove.

--

In einer Wahlkundgebung der CDU im Hans-Sachs-Haus sprach Bundeskanzler Dr. Adenauer. Seine temperamentvolle Rede, in der er seine Politik mit Nachdruck verteidigte und die gegenwärtige Koalition in Nordrhein-Westfalen ablehnte, wurde durch Lautsprecher auch in die Nebenräume des Hauses und auf den Vorplatz übertragen.

--

In der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche sang der Kirchenchor Heßler unter der Leitung von Helmut Mütznert die Kantate "Alles, was ihr tut" von Buxtehude und die Motette "Also hat Gott die Welt geliebt" von Schütz. Ilse Klages, Dortmund (Alt), sang ein Geistliches Konzert von Schütz. Karl-Heinz Grapentin spielte auf der Orgel Präludium und Fuge in H-Moll von J.S. Bach.

--

Sonntag, den 29. Juni

Kreisschützenkönig Franz Schwering, Inhaber der Gaststätte "Zur Börse", Feldmarkstraße 2, starb nach kurzer, schwerer Krankheit.

--

In Anwesenheit von Kultusminister Prof. Luchtenberg und Regierungspräsident Dr. Reismann wurde die neue Synagoge der Jüdischen Kultusgemeinde Gelsenkirchen in der Von-der-Recke-Straße eingeweiht. An der Feier nahmen mit etwa 120 Juden und rund hundert Gästen auch Oberbürgermeister Geritzmann, Polizeipräsident Bielig, Propst und Dechant Riekes und Super-

intendent Kluge teil. Es war die fünfte Synagoge in Westfalen, die nach dem Kriege erbaut worden war. Die Feier wurde mit einem Weihegottesdienst von Landesrabbiner Dr.P. Holzer aus London eröffnet. Nachdem die Thora-Rollen eingehoben waren, wurde das ewige Licht entzündet. Aus den Gratulationsansprachen der Gäste klang der Wille zu einem verständnisvollen und friedlichen Miteinander. Prof. Luchtenberg überreichte dem 1. Vorsitzenden der Jüdischen Kultusgemeinde Gelsenkirchen, Kurt Neuwald, in Anerkennung seiner Verdienste um den Wiederaufbau der Jüdischen Gemeinde im Auftrage des Bundespräsidenten das Bundesverdienstkreuz.

--

An drei Tagen feierte der Rheinländerverein "Germania" in Erle im Schützenhaus Holz sein goldenes Jubelfest, dessen Höhepunkte Jubilarehrung, Festzug und Rheinländerball waren. Die Glückwünsche der Stadt überbrachte Oberbürgermeister Geritzmann. Im Festzug bekundeten Ostpreußen, Schlesier, Bayern und Westfalen ihre Sympathie.

--

Das Städt. Volksbildungswerk führte eine Fahrt in die Eifel durch. Dabei wurden das Hohe Venn, das Rurtal und die Randgebiete der Eifel besucht. Die Leitung hatte Studienrat Herbert Brüsehauer.

--

Den Höhepunkt der Feiern aus Anlaß des goldenen Jubiläums der DJK Horst bildete eine festliche Veranstaltung im Kolpinghaus, in deren Mittelpunkt die Festansprache des Diözesanpräses des DJK-Hauptverbandes Altenberg, Pfarrer Hartmann (Essen), und die Ehrung verdienter Männer und Jubilare standen. Die lange Reihe der Gratulanten eröffnete Bürgermeister Trapp.

--

Auf der Trabrennbahn siegte im ersten Lauf des "Westdeutschen Pokals" "Heidebaron" vor "Robby" und "Abendruhe".

--

In einem Freundschaftsspiel siegte die STV Horst mit 3:2 Toren über die Spfr. Gladbeck.

--

Montag, den 30. Juni

Berni Klodt, der Mannschaftskapitän des FC Schalke 04, der bei den Spielen zur Fußballweltmeisterschaft in Schweden die Spiele der deutschen Mannschaft gegen die der Tschechoslowakei und Nordirland mitmachte (Weltmeister wurde Brasilien

durch einen 5:2-Sieg über Schweden, während Deutschland, der vorjährige Weltmeister, auf dem 4. Platz landete), wurde bei seiner Rückkehr nach Gelsenkirchen begeistert empfangen.

-.-

Der Haupt- und Finanzausschuß setzte seine Pflegesätze in den städtischen Alters- und Pflegeheimen neu fest. Sie betragen vom 1. Juli 1958 an in den drei Altersheimen 5.- DM täglich, im Pflegeheim Kurfürstenstraße 7.- DM täglich, für das neue Pflegeheim in Buer vorläufig 6.- DM täglich für ein Zweibettzimmer 8.- DM für ein Einbettzimmer, dazu ein Zuschlag für Pflegebedürftige von 2.- DM täglich. Außerdem wurde das Taschengeld für die Insassen aller Heime von 15.- DM auf 20.- DM erhöht.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß die Erweiterung der Comenius-Schule in der Caubstraße durch einen zehnklassigen Anbau, eine Turnhalle mit Hausmeisterwohnung und Toilettenanlagen, ebenfalls den Bau einer Turnhalle bei der Michaelschule in Hassel. Das bereits im Bau befindliche Umkleidegebäude auf dem Sportplatz Lohmühle sollte durch einen Jugendraum mit Bücherei, Publikumstoiletten und Hausmeisterwohnung vergrößert werden.

Eine neue Straße in der Feldmark (Abzweig von der Röhrenstraße) erhielt den Namen "Ravensbergstraße" nach dem früher dort gelegenen Gut Ravensberg mit seiner Wasserburg.

-.-

Im neuen Blockkraftwerk der Zeche Graf Bismarck wurde erstmalig der Turbogenerator auf Netz geschaltet. Der erzeugte Strom wurde über eine 220 000-Volt-Leitung, die das Rheinisch-Westfälische Elektrizitätswerk vom Kraftwerk bis nach Leithe gezogen hatte, in das Netz der öffentlichen Versorgung eingespeist. Das neue Kraftwerk konnte in der Stunde 100 000 Kilowatt erzeugen. Zur Beseitigung der Rückstände im abgehenden Rauch waren moderne Elektrofilter mit einem Reinigungsgrad von 99 Prozent vorgeschaltet.

-.-

Von Samstag bis Montag erfüllte das Technische Hilfswerk einen Sonderauftrag der Stadtverwaltung : es baute auf dem Berger See ein großes Floß, auf dem beim Sommerfest auf Schloß Berge das große Feuerwerk abgebrannt werden sollte. Die sonst dafür in Anspruch genommene Roseninsel sollte geschont werden.

-.-

Dienstag, den 1. Juli

Das Sanitätshaus G. Morant, Klosterstraße 10, beging sein goldenes Geschäftsjubiläum. Nach dem Tode des Gründers Gottfried Morant hatten Witwe und Tochter die Geschäftsführung übernommen. - Die Schachtanlage Scholven der Bergwerksgesellschaft Hibernia feierte ebenfalls ihr goldenes Jubiläum. Der 1. Juli 1908 war der erste Abteuftag der Anlage gewesen; im Jahre 1911 hatte sie die Förderung aufgenommen. Jetzt arbeiteten hier, die Belegschaft der Kokerei eingeschlossen, über 5 000 Menschen. - Die Firma L. & A. Sönnichsen (Hypotheken, Immobilien und Versicherungen) beging ihr goldenes Jubiläum.

-.-

Die Presser und Kelchmacher der Vestischen Glashütte nahmen ihre Arbeit wieder auf, nachdem sie wegen Auftragsmangels über eine Woche hatten feiern müssen. Nur die Hohlglasmacher hatten durcharbeiten können.

-.-

Tief beeindruckt waren die zwölf amerikanischen Studentinnen und Studenten, unter ihnen zwei junge Ehepaare, von ihrem ersten großen Erlebnis in Deutschland, einer Grubenfahrt auf der Zeche Consolidation. Sie stammten aus Naperville im Staate Illinois und waren in Gelsenkirchen Gäste der Evangelischen Gemeinschaft an der Marschallstraße. Nach mehreren Fahrten ins Ruhrgebiet waren die Amerikaner am 4. Juli Gäste der Stadt Gelsenkirchen bei der Besichtigung der neuen Kinderklinik, des Hallenbades Buer und des Berger Schloßparks. Eine Berufsschulklasse führte eine Diskussion mit ihnen in den Zoo-Terrassen.

-.-

Dreißig Schülerinnen der Gertrud-Bäumer-Schule machten mit ihrer Lehrerin Lore Kunz und ihrem Lehrer Karl Reker eine Studienfahrt nach England, während der sie auf einer Ausfahrt auch Königin Elisabeth und Prinz Philipp zu sehen bekamen.

-.-

Die Evangelische Heimstatthilfe in Rheinland und Westfalen richtete in Gelsenkirchen ein Jugendgemeinschaftswerk ein, das den Namen "Stadtgilde Gelsenkirchen, Jugendgemeinschaftswerk" trug. Der Schwerpunkt der Arbeit lag in der Betreuung der jugendlichen Spätaussiedler aus den polnisch besetzten Teilen Deutschlands. Leiter der Gilde war der Jugendbetreuer S. Trinkert.

-.-

Die Städt. Kunstsammlung im Hause Horster Straße 7 in Buer wurde um einen neu erworbenen Bronzeentwurf des französischen



Bildhauers Auguste Rodin für das Denkmal des französischen Dichters Honoré de Balzac und ein japanisches Stilleben von Lovis Corinth aus dem Jahre 1911 bereichert.

--

Der Kunsthistoriker Sepp Schüller (Aachen) hielt auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks einen Lichtbildervortrag über "bedeutende Kunststädte rechts und links der Brennerstraße".

--

Oberbürgermeister Geritzmann wurde zum Ehrenmitglied des Landesverbandes der Kaninzzüchter ernannt. Er war seit 1907 Züchter und Träger der Goldnadel.

--

Mittwoch, den 2. Juli

Gegen die Benachteiligung der Köln-Mindener Linie im neuen Sommerfahrplan der Bundesbahn wandte sich Bundestagsabgeordneter Wullenhaupt (CDU) mit einigen seiner Parteifreunde in einer Kleinen Anfrage an Bundesverkehrsminister Seebohm. Er wies dabei auf die Verlagerung der besten Verkehrsverbindungen auf die Südstrecke hin, seitdem diese elektrifiziert worden sei.

--

Da sich zum Wettstreit der Bergmannskapellen beim Sommerfest auf Schloß Berge zehn Kapellen gemeldet hatten, war eine Vor-entscheidung notwendig geworden. In ihr schnitten folgende sechs Kapellen am günstigsten ab : Schlegel & Eisen (Langenbochum), Auguste Viktoria (Marl), Haus Aden (Lünen), Minister Stein (Dortmund), Graf Bismarck (Gelsenkirchen) und Hugo (Buer). Zur Jury gehörten : Kapellmeister Voelkel (Gelsenkirchen), Kapellmeister May (Oberhausen), Städt. Musikdirektor Heime (Gelsenkirchen), Chorleiter Asbeck (Städt. Bühnen Gelsenkirchen) und Kapellmeister Niehaus (Essen). Den von der Stadt erstmalig gestifteten Wanderpreis hatte im vorigen Jahre die Kapelle der Zeche Hugo endgültig in ihren Besitz gebracht. Für dieses Jahr hatte die Stadt daher einen neuen Wanderpreis gestiftet, den Fritz Kuhne (Buer) geschaffen hatte.

--

Donnerstag, den 3. Juli

Das Werk Haltern des Wasserwerks für das nördliche westfälische Kohlenrevier in Gelsenkirchen blickte auf ein fünfzigjähriges Bestehen zurück. Diese 50 Jahre hatten das Gesicht der Landschaft um Haltern grundlegend verändert.

--

Die Volkswagen-Generalvertretung Hülpert & Co. eröffnete im Hause Marienstraße 13 in Buer einen Ausstellungs- und Verkaufsraum.

--

Als Gäste der "Fédération unie des Auberges de Jeunesse" weilten zehn Jungen und fünf Mädels aus fünf Fachschaften des Stadtverbandes für Leibesübungen unter Führung des Jugendwarts Fred Röthig vom Turnverein Horst-Emscher zehn Tage in der Nähe von Dünkirchen in Frankreich. Sie hatten sich für die Aufgabe bereitgefunden, auf Anregung des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen einen deutschen Soldatenfriedhof aus dem zweiten Weltkrieg in einen würdigen Zustand zu bringen.

--

Die Bergmannskapelle der Zeche Consolidation musizierte unter der Leitung von Kapellmeister August Nagel erstmalig im Bergmannsheil Buer, um Kranken, Ärzten und Personal eine Freude zu bereiten. Sie wollte das jetzt jeden Monat einmal tun.

--

Den 7. Sommermusikabend des Städt. Volksbildungswerks auf Schloß Berge bestritt Evelinde Trenkner, Oberhausen, mit Klavierwerken von Bach, Beethoven, Gershwin, Reger und ihrem Vater Musikdirektor Trenkner.

--

Vor 120 Zuhörern umriß Staatsrat a.D. Meinberg in einer Wahlversammlung im Hans-Sachs-Haus die Ziele der Deutschen Reichspartei. Er kritisierte vor allem mit viel Temperament die Rüstungspolitik der CDU.

--

In einer Versammlung der Notgemeinschaft der Horster Wassergeschädigten gab Bürgermeister Trapp die beruhigende Erklärung ab, daß die Geschädigten zu ihrem Recht kommen würden. Rechtsanwalt Dr. Ronkel (Essen) berichtete über seine Bemühungen um die Schadensregulierungen. Als Vertreter der Stadtverwaltung schilderte Städt. Oberbaurat Kister die Entwicklung der Kanalisationsverhältnisse in Horst. Markscheider Dördelmann versicherte im Namen der Rheinelbe Bergbau AG, daß sich die Zeche nicht vor ihrer Verantwortung drücken würde. Sie wolle auch die Kosten für das einstweilige Zumauern der Kellerfenster im Hauptschadensgebiet ersetzen.

--

In die Todesschlingen einer 8 m langen Netzpythonschlange geriet im Ruhr-Zoo ein 27 Jahre alter Wärter, als das in der Tropenschau ausgestellte Reptil in ein anderes Gehege transport-

tiert werden sollte. Als der 22 Jahre alte Sohn Lutz des Tierhändlers Hermann Ruhe zu Hilfe kommen wollte, erfaßte die Schlange seine beiden Hände und zerbiß sie bis auf die Knochen. Mit einem Besenstiel mußte der Kiefer der Schlange geöffnet werden, um den jungen Mann befreien zu können. Zuvor hatten andere Wärter die Schlange auseinandergezogen, so daß auch der zunächst angegriffene Wärter befreit werden konnte.

--

Freitag, den 4. Juli

Auf Einladung der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft sprach Kultusminister Prof. Luchtenberg vor der Gelsenkirchener Lehrerschaft über das Thema "Der Lehrer als Pädagoge und Jugenderzieher".

--

Das Fernsehen zeigte in seiner Sendung "Hier und heute" Aufnahmen von der Trabrennbahn mit den Vorbereitungen zum Eliterennen, das am 6. Juli gelaufen wurde.

--

Samstag, den 5. Juli

Über die Gemeindeverfassung im alten Dorf Gelsenkirchen informierte die "Westfälische Rundschau" ihre Leser in einem ausführlichen Artikel des Gelsenkirchener Heimatforschers Rektor Gustav Griese. Darin war auch von Nachbarschaftsversammlungen als den Anfängen der Demokratie in Gelsenkirchen die Rede.

--

Prof. Heinz Fromme, Lehrer für Kontrabaß am Staatlichen Konservatorium in Ankara, kehrte für einige Wochen in sein Vaterhaus in der Braubauerschaft in Bismarck zurück. Er war Schüler der Essener Folkwangschule und hatte in der Türkei 1952 den Professortitel erhalten.

--

Der Kleingartenverein "Bismarck-Hain" feierte mit einem Gartenfest sein Silberjubiläum.

--

Seine 5. Heimatfahrt in diesem Jahre unternahm der Verkehrsverein nach Büren und zur Wewelsburg, der einzigen Dreiecksburg Westdeutschlands, 1605 als Sommersitz der Paderborner Fürstbischöfe auf einer sächsischen Wallburg erbaut.

--

In der Lehrküche der Stadtwerke beendete Frau Dobrik einen ersten Kochkurs für Jungen. Es waren vier Quartaner des Grillo-Gymnasiums, die sich für die von ihnen geplanten Fahrten die notwendigen Kochkünste angeeignet hatten.

-. -

Die Bergwerksgesellschaft Dahlbusch hielt in Schloß Berge ihre Jahreshauptversammlung ab. Der Vorstandsbericht teilte mit, daß im Jahre 1957 die Investitionstätigkeit in verstärktem Umfange wiederaufgenommen worden war; sie galt vor allem der Erschließung der 12. Fördersohle. Den Angehörigen der bei den Grubenunglücken im Mai 1950 und im August 1955 tötlich Verunglückten waren aus den Spendenfonds 34 071 DM bzw. 15 700 DM in monatlichen Beträgen als Zusatzrente ausgezahlt worden. Die Zahl der werkseigenen und werksgebundenen Wohnungen hatte sich um 111 auf 3 373 erhöht. Unter der 3 392 Mann starken Belegschaft waren Ende 1957 noch 807 Jubilare tätig gewesen. Aus dem Reingewinn von 951 666 DM wurden fünf Prozent Dividende auf die Stammaktien und 6 Prozent auf die Vorzugsaktien ausgeschüttet. 15 666 DM wurden auf neue Rechnung vorgetragen. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats, Bankdirektor Hermann Abs, forderte eine beweglichere Kohlenpreispolitik, Bergwerksdirektor Dr. Griese, der den erkrankten Vorstandsvorsitzer Bergwerksdirektor Lütghen vertrat, forderte die Bundesregierung zu wirksamer Mithilfe bei der Überwindung der Absatzschwierigkeiten auf.

-. -

Der Organist Gisbert Schneider aus Velbert spielte in der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche ein Orgelkonzert von Siegfried Reda, dessen Schüler er war, ein Konzert von Vivaldi-Bach, eine Triosonate von Bach und die Reger-Choralbearbeitung über "Wachet auf, ruft uns die Stimme". Das Studio Heyno Katentstedt sang eine Kantate von Pachelbel und ein Geistliches Konzert von Heinrich Schütz.

-. -

### Sonntag, den 6. Juli

Im Hauptgottesdienst der Evangelischen Kirchengemeinde Horst nahm Superintendent Kluge die Ordination von Pastor Friedrich Hufendiek vor, der der Gemeinde für ein Jahr als Hilfsprediger zugewiesen worden war.

-. -

Die Landtagswahl hatte in Gelsenkirchen folgende Ergebnisse :  
Wahlkreis 96 :

Von 85 340 Wahlberechtigten gaben 61 003 (= 71,5 Prozent) ihre Stimme ab. Von den 60 506 gültigen Stimmen entfielen auf

CDU	26 149	=	43,2 Prozent,
SPD	30 068	=	49,7 Prozent,
FDP	2 908	=	4,8 Prozent,
Zentrum	573	=	1,0 Prozent,
DRP	426	=	0,7 Prozent,

Gewählt wurde Stadtamtmann Hans Rübenstrunk (SPD).

Wahlkreis 97 :

Von 95 753 Wahlberechtigten gaben 68 374 (= 71,4 Prozent) ihre Stimme ab. Von den 67 864 gültigen Stimmen entfielen auf

CDU	26 545	=	39,1 Prozent,
SPD	36 920	=	54,4 Prozent,
FDP	2 825	=	4,2 Prozent,
Zentrum	656	=	1,0 Prozent,
DP	487	=	0,7 Prozent,
DRP	431	=	0,6 Prozent.

Gewählt wurde Hubert Scharley (SPD), Vorsitzender des Ortsausschusses des Deutschen Gewerkschaftsbundes.

Wahlkreis 98 :

Von 84 961 Wahlberechtigten gaben 62 136 (= 73,1 Prozent) ihre Stimme ab. Von den 61 513 gültigen Stimmen entfielen auf

CDU	24 446	=	39,7 Prozent,
SPD	32 585	=	53,0 Prozent,
FDP	2 766	=	4,5 Prozent,
Zentrum	961	=	1,6 Prozent,
DP	440	=	0,7 Prozent,
DRP	315	=	0,5 Prozent.

Gewählt wurde Bergmann Ernst Reez (SPD).

Über die Landesliste der CDU zog auch Frau Elisabeth Nettebeck wieder in den Landtag ein.

Bemerkenswert an der Wahl war das große Interesse der Urlauber. Das Reisewahllokal, das eigens im Hauptbahnhof eingerichtet worden war, wurde von 1 739 Wahlberechtigten in Anspruch genommen; bei der Landtagswahl 1954 waren es nur 391 gewesen. Bei der Ermittlung des Wahlergebnisses brachen die Wahlvorsteher und die Dienstkräfte auf dem Statistischen Amt alle früheren Zeitrekorde : Auf Grund von "Schnellberichten" lag das letzte Ergebnis aus den Wahllokalen schon um 20 Uhr auf dem Statistischen Amt vor. Zur Beschleunigung hatte vielleicht aber auch beigetragen, daß die Wahlvorsteher sich unterschriftlich zur Enthaltung von alkoholischen Getränken während der Wahlhandlung hatten verpflichten müssen.

-. -

In einem Kameradschaftsabend im Schützenhaus Holz zeichnete Dipl.Ing. Schewe von der Hauptstelle für Grubenrettungswesen in Essen den Gerätewart Peter Rademacher mit der goldenen und den Schlossermeister Walter Sonnabend mit der silbernen Ehrennadel aus. Sie gehörten 25 bzw. 15 Jahre der Grubenwehr der Zeche Graf Bismarck an.

-. -

Im 12. Elite-Rennen (40 000 DM) auf der Trabrennbahn siegte der sechsjährige französische Hengst "Icare IV" vor "Emden" und "Iris de Beaupré". Bundesinnenminister Dr. Schröder beglückwünschte den Besitzer und Fahrer H. Levesque. Die Kapelle spielte die französische Nationalhymne. Unter den Ehrengästen sah man auch Landesinnenminister Biernath. "Io d'Amour" hatte wegen einer Sehnenentzündung nicht starten können.

-.-

Im Freibad des Turnerbundes Beckhausen auf dem Gelände der Schachanlage Hugo III fand zum ersten Male im Bereich des Westfälischen Turnerbundes ein Kinderschwimmfest statt. Teilnehmer waren 80 Schülerinnen und Schüler aus sechs Turnvereinen des III. Bezirks. In Einzelwettbewerben und Staffeln gab es gute Leistungen.

-.-

Bei den Polizei-Landesmeisterschaften im Schwimmen und Springen im Freibad in Merksten bei Aachen wurde Polizeihauptwachmeister Karl-Heinz Maaß (Gelsenkirchen) Polizeilandesmeister im Turmspringen.

-.-

Bei den Schwimmwettkämpfen zur Eröffnung des Essener Haupthalenbades siegte Josef Dolle (Delphin Gelsenkirchen) über 100 m Schmetter in 1:07,3 Minuten überlegen vor Ufer (Essen) und Gaza (Duisburg).

-.-

#### Montag, den 7. Juli

Auf dem früheren Hof Tewes an der De-la-Chevallerie-Straße in Buer wurde mit dem Abbruch der alten Baulichkeiten begonnen. Es war der Auftakt zur Erweiterung und Neugestaltung der gesamten Straßenfront.

-.-

77 Lehrhauer bestanden bei der Zechengruppe Consolidation ihre Hauerprüfung; 36 arbeiteten auf der Schachanlage Consolidation in Gelsenkirchen, 41 auf der Schachanlage Unser Fritz in Wanne-Eickel. Zur Erinnerung an den Prüfungstag erhielten alle eine Reliefplakette aus Kohlekeramik.

-.-

Auf Einladung des Städt. Volkswbildungswerks zeigte Dr.Dr. Hans Penzel aus Gauting bei München preisgekrönte Tonfilme der indischen Regierung zum Thema "Begegnung mit dem neuen Indien".

-.-

Dienstag, den 8. Juli

Tischlermeister Heinrich Wolter in Buer, Oemkenstraße 2, beging sein goldenes Geschäftsjubiläum. Der Inhaber stand mit seinen 77 Jahren noch jetzt in seiner Werkstatt an der Hobelbank. Auf seiner Gesellenwanderschaft war er einst bis nach Rom und Neapel gekommen.

--

Der Westdeutsche Schulfilm zeigte in Verbindung mit der Schulaufsichtsbehörde (Schulräte Köster und Schulte-Mattler) in der Schauburg an der Bahnhofstraße den Film "Kinder in Gottes Hand". Er behandelte die völkerverbindende Idee des Pestalozzidorfes Trogen in der Schweiz.

--

Die F. Küppersbusch & Söhne AG hielt im Hotel "Zur Post" in Alt-Gelsenkirchen ihre Generalversammlung ab. Sie stimmte einstimmig dem Vorschlag der Verwaltung zu, aus dem Reingewinn von 657 120 DM auf das 6,4 Mill. DM betragende Aktienkapital eine Dividende von 10 Prozent auszuschütten und 17 120 DM auf neue Rechnung vorzutragen. In seinem Lagebericht teilte Dr. Adolf Küppersbusch u.a. mit, daß im Jahre 1957 insgesamt ein Umsatzrückgang von 3 Prozent eingetreten sei, während die Ausfuhr sich um 8 Prozent gehoben habe. Aus dem Vorstand schied Dr. Manfred Wohlgemuth (Essen) aus; als stellvertretender Vorsitzender trat Direktor Karl Pater (Frankfurt/M.) am 1. September 1958 in die Gesellschaft ein.

--

Die von der Bergwerksgesellschaft Hibernia getragene Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Scholven legte den Geschäftsbericht für das Jahr 1957 vor. In diesem Jahre wurden 1 210 Wohnungen in 279 Miethäusern sowie 180 Eigenheime mit 289 Wohnungen fertiggestellt, so daß die 1939 gegründete Gesellschaft jetzt 1 256 Eigenheime mit 2 046 Wohnungen und 1403 Miethäuser mit 6 072 Wohnungen besaß. Die Gesamtherstellungskosten dafür hatten sich auf 40,53 Mill. DM belaufen. Bevorzugtes Baugelände war die Siedlung Eppmannshof, wo 861 Mietwohnungen und 67 Eigenheime errichtet worden waren. Das Geschäftsjahr 1957 schloß mit einem Reingewinn von 235 432 DM ab. Die Geschäftsführung schlug vor, davon 50 432 DM der satzungsmäßigen Rücklage, 100 000 DM der Betriebsrücklage zu überweisen und 85 000 DM als vierprozentige Dividende auf das Stammkapital von 2,125 Mill. DM auszuzahlen, sowie 300 000 DM vorzutragen.

--

In einem Sonderkonzert in der Grimmschule in Horst spielte das Städt. Orchester unter der Leitung von Richard Heime Serenaden von Haydn, Mozart, Schubert, Sibelius und Dvorak.

--

Mittwoch, den 9. Juli

Zur amtlichen Feststellung des Wahlergebnisses der Landtagswahl (s.S. 208/209 dieses Bandes) trat der Wahlausschuß unter dem Vorsitz von Stadtrat Bill zusammen. Er teilte mit, daß die 2 000 zur Wahl benötigten Dienstkräfte fast vollzählig angetreten seien, so daß nur 18 aus dem Bereitschaftsdienst eingesetzt werden mußten. Der Appell an die Parteien zur Sauberhaltung des Stadtbildes sei auf fruchtbaren Boden gefallen: zum ersten Male sei der zusätzliche Einsatz des Reinigungsamtes bei der Wahl nicht notwendig gewesen. Es wurden 5 664 Wahlscheine ausgegeben, aber nur 4 318 eingenommen; 1 346 Reisende hatten also die Urnen im Hauptbahnhof nicht benutzt.

-.-

Zu Ehren der erfolgreichen Deutschland-Flieger des Luftsportclubs Gelsenkirchen und Buer gab die Borkenberge-Gesellschaft einen Empfang. Der Ehrenpräsident, Egon Graf von Westerholt, beglückwünschte die Besatzung der siegreichen Maschine (Ferdinand Freusberg, Günther Steinmann und Wilhelm Debus) und überreichte ihnen modellgetreue Nachbildungen ihrer Maschine mit einem Silberschild.

-.-

Donnerstag, den 10. Juli

Witwe Karoline Wysk in Horst, Sandstraße 42 b, vollendete ihr 90. Lebensjahr. Von ihren dreizehn Kindern lebten nur noch vier. Mit ihnen gratulierten 21 Enkel und Urenkel.

-.-

Zwischen Vertretern des Rates der Stadt, des Bauamtes und des Amtes für Wirtschaftsförderung sowie dem Sachverständigen der Landesregierung, Flugkapitän Blume, fand eine Zusammenkunft in der Angelegenheit Luftlandeplatz statt. Dabei schlugen die Vertreter der Stadt einige Geländestreifen als Landeplatz vor, doch stellte sich heraus, daß ein Teil davon aus Gründen der Flugsicherheit und der Verkehrssicherheit ungeeignet waren. Ein von dem Sachverständigen angesprochenes Gelände nördlich des Verkehrshofes wurde von den Vertretern der Stadt für Sport- und Grünanlagen in Anspruch genommen. Eine Einigung konnte nicht erzielt werden.

-.-

Der Fürstabt von Thailand, Phra Bimaladharm, gleichzeitig Kirchenminister seines Landes, stattete auf dem Wege zur Gipfelkonferenz der "Moralischen Aufrüstung" in Mackinac (USA) der Zeche Nordstern einen Besuch ab, wo er von Bergwerksdirektor von Velsen aufs herzlichste begrüßt wurde. Er unternahm mit seiner Begleitung eine Grubenfahrt.

-.-



Einem Bericht, den Prof.Dr. Wüstenberg über die Arbeit des von ihm geleiteten Hygiene-Instituts des Ruhrgebietes in der Jahreshauptversammlung des Vereins zur Bekämpfung der Volkskrankheiten im Ruhrkohlengebiet (Institutsträger) vorlegte, war zu entnehmen, daß das Institut im Jahre 1957 677 580 Untersuchungen auf 16 verschiedenen Gebieten durchgeführt hatte; das waren 24 300 mehr als im Vorjahre. Im Berichtsjahr wurde ein Laboratorium zur Untersuchung des Wassers auf radioaktive Substanzen neu eingerichtet; seit dem 1. Januar 1958 waren dort regelmäßig Messungen vorgenommen worden. Während auf dem Gebiet der Luftgiene Fortschritte erzielt werden konnten, hieß es in dem Bericht über die Verkehrshygiene : "Gegenüber dem Vorjahr ist der Anteil derjenigen Kraftfahrer, die über 1,5 Promille Alkohol im Blut aufwiesen, erheblich gestiegen". 1956 waren es 34 Prozent, 1957 65,9 Prozent aller untersuchten Proben. Die Diskrepanz zwischen dem Schuldstrafrecht, der Unfallstatistik und der konkreten Verkehrsunfallsituation wurde vom Institut bedauert. Um das wirkliche Ausmaß der Alkoholunfälle richtig erkennen zu können, schlug Prof.Dr. Wüstenberg vor, daß die sogenannten Bagatellfälle in der Statistik getrennt ausgewiesen werden sollten.

--

Über 22 000 DM an Gewinnen wurden bei der Auslosung im Prämiensparen in der Hauptstelle der Stadt-Sparkasse am Neumarkt ausgelost. Mehr als 36 000 Prämiensparer nahmen daran teil; sieben von ihnen gewannen 1 000 DM. Seit der Eröffnung des Prämiensparens im Februar 1953 war die ausgeschüttete Gewinnsumme nunmehr auf über 1,5 Mill.DM angestiegen.

--

Die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft vermittelte ihren Mitgliedern in einer Vortragsveranstaltung in Buer durch den Hamburger Studienrat Otto Wagner, Dozent am Institut für Lehrerfortbildung der Hansestadt, pädagogische Aspekte der modernen Arbeitswelt.

--

Mit einem Kammermusikabend im Festsaal von Schloß Berge wurde das Sommerfest auf Schloß Berge eröffnet. Miguel Candula (Paris) Violine, und Wilhelm Dehen (Duisburg), Klavier, spielten Werke von Händel, Saint-Saens, Debussy und Paganini.

--

Mit 800 Knaben und Mädchen fanden die Stadtmeisterschaften der Volksschulen in den Mehr- und Einzelwettkämpfen sowie den Staffelläufen in der Bezirkssportanlage Erle einen harmonischen Abschluß. Nur die vier besten Schulmannschaften und die besten sechs Einzelkämpfer aus der Oberstufe und Unterstufe der Schulen

waren zu den Kämpfen zugelassen. Schulrat Dohrmann überreichte den Siegern die Preise und Auszeichnungen.

--

Freitag, den 11. Juli

Im Alter von 75 Jahren starb einer der bekanntesten westdeutschen Traberbesitzer, Wilhelm Bultmann, Ringstraße 42. Er war mit dem Trabrennsport seit der Gründung und Eröffnung der Trabrennbahn am Nienhausenbusch im Jahre 1912 eng verbunden gewesen. Noch in seinem hohen Alter gehörte er dem Schiedsgericht des Westdeutschen Traberzucht- und Rennvereins an.

--

Ein Sonderwagen der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn unternahm eine Probefahrt auf der neu angelegten Gleisschleife am Ruhr-Zoo. Auf ihr sollten demnächst die Einsatzwagen zum Ruhr-Zoo bequem wenden und den Zoo-Besuchern den gefährlichen Anmarschweg von der Haltestelle zum Zoo-Eingang vereinfachen helfen.

--

Die Hauptversammlung der Glas- und Spiegelmanufaktur Schalke beschloß mit Stimmenmehrheit, für das Geschäftsjahr 1957 wieder eine Dividende von 10 Prozent zu verteilen. Dagegen sowie gegen eine Entlastung der Verwaltung stimmten mehrere Kleinaktionäre, von denen einer eine Dividende von 12 Prozent forderte. Der Aufsichtsratsvorsitzende, Konsul Dr.F.C. Freiherr von Oppenheim (Köln), erklärte dazu, die Verteilung eines höheren Betrages sei wegen der angespannten Liquidität des Unternehmens nicht möglich gewesen. Diese sei auf Hilfsmaßnahmen zugunsten der ihre Kapazität ausweitenden Schwestergesellschaft Spiegelglaswerke Germania AG in Porz-Urbach zurückzuführen.

--

Zum ersten Male wurde im Rahmen des Sommerfestes auf Schloß Berge eine abendliche Sportveranstaltung durchgeführt, und zwar auf dem "Sportplatz der offenen Tür" an der Berger Allee. Ein Männerchor sang vor der Waldschenke im Buerschen Stadtwald Volkslieder.

--

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks las Heinrich-Maria Denneborg in der Grimmschule in Horst aus seinem preisgekrönten Kinderbuch "Jan und das Wildpferd".

--

Im Vorstand des Städtetages Nordrhein-Westfalen hielt Oberstadtdirektor Hülsmann ein Referat über Fragen der Lufthygiene. Besonders eingehend behandelte er dabei die Mitarbeit der Gemeinden auf diesem Gebiete durch die Arbeitsgemeinschaft "Luft-hygiene" und den Stand der einschlägigen Bundesgesetzgebung.

--

Ein starker Gewitterregen hatte in Horst nicht die schweren Schäden im Gefolge wie in den letzten Monaten, weil viele Hausbesitzer die Kellerfenster vorsorglich vermauert hatten. Die Industriestraße war wiederum auf einer Länge von gut 200 m überflutet. Ein Teil des Stadtteils war ohne Strom, weil in den Kellerräumen der Turnhalle, wo die Transformatorstation untergebracht war, das Wasser 1,30 m hoch stand.

--

Samstag, den 12. Juli

Die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" veröffentlichte unter der Überschrift "In Afrika ist Berlin ein Dorf" einen weiteren Bericht des Gelsenkirchener Pianisten Walter Dignas, der jetzt in Grahamtown in Südafrika tätig war, über die Geschichte und die Lebensbedingungen des Landes.

--

In einem Aufruf an die Bevölkerung der Stadt warb die Arbeitsgemeinschaft Theaterneubau-Lotterie um unterstützende Mitarbeit, vor allem bei der Geschäftswelt. Die gespendeten Preise sollten am Neumarkt und an der Hochstraße in Buer sechs Wochen lang ausgestellt werden. Die Spender sollten über den Wert der von ihnen zur Verfügung gestellten Gegenstände eine Werbungskostenquittung erhalten, deren volle Betragshöhe unter "Betriebsausgaben" steuerlich abgesetzt werden konnte.

--

Nach Wiederaufbau nach den Plänen des Architekten Günter Kurt (Wanne-Eickel) wurde die im Kriege zerstörte Gaststätte "Haus Diestler" an der Ecke Ring- und Sellhorststraße wieder eröffnet. Pächter war Hans Loskamp, der viele Jahre "Schmidts Gute Stuben" geführt hatte.

--

Lehrerinnen und SchülerInnen des Mädchengymnasiums in Sens (Frankreich) statteten der Stadt Gelsenkirchen einen Besuch ab.

--

Die Schachtanlage Scholven, die am 1. Juli den 50. Jahrestag ihres ersten Spatenstichs hatte begehen können, hielt ihre Jahresjubiläumfeier auf dem Hohenstein bei Witten ab. Unter den dabei

geehrten 80 Belegschaftsmitgliedern wurden besonders ausgezeichnet die noch heute lebenden drei Augenzeugen des ersten Spatenstichs, die Rentner Franz Langer (Gladbeck), Franz Twillmeier (Resse) und Albert Schwerig (Meschede).

--

An dem Wettstreit der Bergmannskapellen beim Sommerfest auf Schloß Berge nahmen nach einem Vorentscheid (s.S. 205 dieses Bandes) die Kapellen teil, die damals am besten abgeschnitten hatten. Siegerin wurde die Kapelle der Zeche Graf Bismarck, deren Kapellmeister Hans Humpe aus der Hand des Vorsitzenden des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Stadtverordneten Schrodetzki, den neuen Wanderpokal entgegennahm. - Um 19 Uhr gab es einem Bootskorso auf dem Berger See und um 21,45 Uhr wiederum das beliebte große Feuerwerk.

--

In der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche sang Hedel Lesch-Lorson die Bach-Kantate Nr. 51 "Jauchzet Gott in allen Landen !" zur Begleitung des Kammerorchesters der Gelsenkirchener Kantorei (Bach-Trompete : Ernst Cofflet, Continuo-Begleitung : Waltraud Hesse-Martens, Cello, Arno Schwertmann, Orgel; figurierte Begleitung der Choralarie im 4. Satz : Helma Sznera und Hans-Joachim Niemöller, Geige). Arno Schwertmann spielte auf der Orgel Werke von Bach, Buxtehude und Pachelbel.

--

#### Sonntag, den 13. Juli

Im Alter von 62 Jahren starb der Generalintendant der Städt. Bühnen Augsburg, Hans Meißner, an einem Herzinfarkt. Er hatte von 1950 bis 1953 das Stadttheater Gelsenkirchen geleitet und war bei den Gelsenkirchener Theaterfreunden noch unvergessen.

--

Im Hauptgottesdienst der Evangelischen Altstadtkirche führte Superintendent Kluge Pastor Dr. Burba als neuen Pfarrer des 3. Pfarrbezirks und Nachfolger von Pfarrer Karthäuser in sein neues Amt ein.

--

Nach einem Briefftauben-Massenstart, bei dem das Präsidialmitglied des Bundesverbandes der Reisetaubenzüchter, Brambrink, des im vorigen Jahre gestorbenen Pioniers der Taubenzucht, Chefarzt Dr. Koch, gedachte, einem Promenadenkonzert und einem Männerchorkonzert beim Sommerfest auf Schloß Berge stieg am Nachmittag das beliebte Kinderfest mit "Onkel Albert". Es gab auch wieder ein Wettfliegen von Kinderluftballons.

--

Das Werksorchester der Zeche Graf Bismarck bestritt unter der Leitung von Musikmeister Hans Humpe das Ruhrorter Hafenkonzert des UKW West.

--

Die Westdeutschen Leichtathletik-Jugendmeisterschaften im Stadion des VfL Bochum brachten den Gelsenkirchener Vereinen mit einer Meisterschaft und sieben Plätzen bisher noch nicht erreichte Erfolge. Die herausragende Leistung vollbrachte über 400 m Fritz Roth vom AC Buer in 51,4 Sekunden.

--

In der Totorunde verlor die STV Horst in Wuppertal gegen den SV Wuppertal mit 0:4 Toren. Das Spiel war nach einer Stunde wegen eines stark böigen Gewitterregens abgebrochen und später unter Flutlicht fortgesetzt worden.

--

An zwei Tagen fand im Fürstenbergstadion in Horst das Landessportfest der Gruppe Ruhr der Jugenddörfer statt. Es handelte sich um Ausscheidungskämpfe für Bundes-Jugenddorf-Meisterschaften der Jungbergleute, die am 7. September im Jugenddorf Castro Rauxel ausgetragen werden sollten. 250 Teilnehmer zeigten ansprechende sportliche Leistungen.

--

Bei den Bezirksmeisterschaften der Schwimmer im Freibad Bottrop waren von 15 teilnehmenden Vereinen die Schwimmer von "Delphin" (Gelsenkirchen) besonders erfolgreich. Dolle gewann die 100 m Schmetterln in 1:10,7 Minuten.

--

Bei einem Zusammenstoß auf der Autobahn in Höhe der Abfahrt Gelsenkirchen-Ost wurden drei Frauen und ein 16 Jahre altes Mädchen getötet. Ein Mann wurde schwer verletzt und schwebte in Lebensgefahr. Zur Zeit des Unfalls herrschte auf der Autobahn ein böiger Seitenwind.

--

Montag, den 14. Juli

Das "Gelsenkirchener Amtsblatt" veröffentlichte in zwei Ausgaben die vom Rat der Stadt am 9. Juni beschlossenen "Allgemeinen Versorgungsbedingungen und allgemeinen Tarife der Stadwerke Gelsenkirchen" und die "Tarifordnung für freiwillige Dienstleistungen der Feuerwehr der Stadt Gelsenkirchen".

--

Im Beisein von Mitgliedern des Presbyteriums der Evangelischen Kirchengemeinde Gelsenkirchen, des Verwaltungsdirektors und Baubeauftragten Behrenbeck und des Dipl. Architekt Rank tat Pfarrer Stratmann den ersten Spatenstich zur Errichtung der Marktfront. Dieses große Bauvorhaben sollte die östliche Front des Hauptmarkts in Alt-Gelsenkirchen abschließen. Der Plan sah im Erdgeschoß acht Läden vor; ein Bürohaus Ecke Gabelsbergerstraße/Hauptmarkt sollte verschiedene Verwaltungen und ein Hospiz als Hotel garni aufnehmen. Die in den oberen Etagen gelegenen Wohnblocks sollten 37 Wohnungen verschiedener Größe enthalten. Ausführende Baufirmen waren Wilhelm Stallmann und Karl Schäfer. Die "Westfälische Rundschau" veröffentlichte in ihrer Ausgabe vom 15. Juli eine gut informierende Zeichnung des gesamten Baublocks.

--

Der von Geschäftsführer Kelle geleitete Einzelhandelsverband trat aus der Arbeitsgemeinschaft für die Theaterneubau-Lotterie wieder aus, weil er mit der Arbeitsweise der mit der Durchführung der Lotterie beauftragten Gesellschaft nicht einverstanden war und ihm die Unkosten unverhältnismäßig hoch erschienen. Der Verband wollte aber den Theaterneubau nach wie vor unterstützen, und zwar nunmehr in Form einer Spende. Dr. Droescher, der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft, erklärte in einer Pressebesprechung, daß die Lotterie in jedem Falle durchgeführt werde. Außer 16 2/3 Prozent Lotteriesteuer sei mit 10 Prozent Verwaltungsunkosten zu rechnen. Durch Gesetz sei eine Gewinnausschüttung von mindestens 25 Prozent der Lottereeinnahmen an Sachwerten vorgeschrieben. Den Hauptwert der Lotterie müsse man in Werbewirkung für das Theater sehen.

--

Im Städt. Volksbildungswerk sprach Peter Lotar (Locarno) unter dem Thema "Der deutsche Widerstand gegen Hitler" über die geschichtlichen Hintergründe des 20. Juli 1944.

--

Von Bremerhaven fuhren zwei Schiffe mit ungefähr 1 300 Delegierten zum Weltkongreß der "Zeugen Johovas" nach New York. Aus Gelsenkirchen nahmen sechs Delegierte daran teil.

--

Dienstag, den 15. Juli

Auf der Scholven Chemie AG fand die von der IG Chemie, Papier, Keramik angesetzte Urabstimmung über die Frage: "Bist du bereit, über die gewerkschaftliche Forderung von 15 Prozent Lohnerhöhung zu streiken?" statt. Von 2 072 Stimmberechtigten nahmen 1 836 daran teil. 1 772 (= 96,5 Prozent) stimmten mit Ja, 49 (= 2,4 Prozent) mit Nein; 15 Stimmen waren ungültig.

--

Auf Schloß Berge führte Bundesverkehrsminister Dr. Seebohm eine Abschlußbesprechung mit leitenden Beamten des Landesstraßenbauamtes über eine mehrtägige Besichtigungsfahrt von Bundesstraßen und Autobahnteilabschnitten durch. Stadtverordneter Sandmann als Vorsitzender des Verkehrsausschusses und Stadtrat Flöttmann begrüßten den Minister und gaben ihm den Wunsch mit auf den Weg, auch die Gelsenkirchener Verkehrsprobleme, vor allem den Durchbruch zum Ruhrschnellweg und die Beseitigung der "Glückauf-Schranke" zu bedenken; sie könnten nur mit Hilfe des Bundes gelöst werden.

--

In einer Versammlung der Arbeitsgemeinschaft Theaterneubau-Lotterie berichteten Vorsitzender Schumacher und Geschäftsführer Kelle vom Einzelhandelsverband über die Gründe, die im einzelnen zum Austritt des Verbandes geführt hatten. (S.S. 218 dieses Bandes) Die in der Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossenen Organisationen entschieden sich einmütig für die Durchführung der Lotterie unter Zugrundelegung des vom Innenministerium gutgeheißenen Vertrages mit der Lotteriegesellschaft. Die effektiven Kosten der Lotterie lägen bei etwa 18 Prozent. Das Ausscheiden des Einzelhandels wurde lebhaft bedauert; es wurde die Erwartung ausgesprochen, daß sich trotzdem genügend Interessenten die gegebenen Werbechancen zunutze machen würden. Mit Befriedigung wurde festgestellt, daß sich inzwischen der Arbeitgeberverband Gelsenkirchen und der Großhandelsverband an ihre Mitglieder gewandt hatten, die Theaterneubau-Lotterie zu fördern.

--

Im Kunstkabinett Café Funke zeigte Werner Schubert aus Sondershausen (Thüringen) Handzeichnungen und Graphik.

--

In der Ortsgruppe des Verbandes Deutsche Frauenkultur hielt Frau Wodrich (Buer) einen Lichtbildervortrag über eine von ihr unternommene Reise durch Griechenland.

--

In der "Tribüne" des Städt. Volkswbildungswerks lasen Erika Kaufmann und Hermann Bauermeister das "Requiem" "Das Bild des Menschen" von Peter Lotar. Der Titel des "Requiem" entstammte den letzten Briefen des im Jahre 1945 hingerichteten Grafen Helmut von Moltke. Der Autor wohnte der Lesung bei.

--

In der Bezirkssportanlage Erle fand unter der Leitung von Realschuldirektor Surmann das große Sportfest aller Realschulen des Vestischen Bezirks statt. 350 Schüler waren dazu aus Gel-

senkirchen, Marl, Erkenschwick, Recklinghausen und Bottrop erschienen. Es gab durchweg gute Leistungen. Die Erkenschwicker hatten den besten Durchschnitt, die Gelsenkirchener hatten Erfolge in den Staffeln.

--

Die "Wasserfreunde" Buer konnten bei der routinemäßigen Stärkemeldung im Schwimmbezirk Nord-Westfalen über 600 Mitglieder melden, eine erfreuliche Auswirkung der Eröffnung des Hallenbades Buer (s.S. 274 dieses Bandes).

--

Mittwoch, den 16. Juli

Die "Gelsenkirchener Blätter" veröffentlichten in ihrem zweiten Juli-Heft den ausführlichen Geschäftsbericht des Verkehrsvereins für die Zeit vom 1. April 1957 bis 31. März 1958.

--

Die Zeche Graf Bismarck eröffnete die dritte Milchausgabestelle für Bergleute in der Lohnhalle der Schachtanlage III. Aus diesem Anlaß stiftete die Molkerei Stadtfeld jedem der 1 730 Belegschaftsmitglieder kostenlos ein Viertelliter Trinkmilch.

--

Nach 25 Jahren feierte Pater Severin Gisder, jetzt Professor an der Universität Rio de Janeiro, Wiedersehen mit seiner Heimatgemeinde Ückendorf. Er hielt einen Lichtbildervortrag über "Brasilien - Land und Menschen" und zeigte einen Farbfilm von einer Expedition zur Erforschung eines bisher unbekanntes Gebietes, das von einem großen Indianerstamm bewohnt wurde. Er war der erste "Fliegende Franziskaner" Brasiliens, der in einem 2 400 qkm großen Gebiet etwa 14 000 katholische Christen zu betreuen hatte.

--

Karl Grond gewann nach einem Stichkampf gegen den Wattenscheider Otte die Billardkreismeisterschaft in der freien Partie.

--

Donnerstag, den 17. Juli

Die Zeche Nordstern, bei der 550 Lehrstellen unbesetzt waren, lud Rektoren und Lehrer der Abschlußklassen aller in ihrem Einzugsgebiet liegenden Volksschulen zu einer Besichtigung ein, die einem engeren Kontakt zwischen Zeche und Schule dienen sollte. Bergwerksdirektor von Velsen stellte ihnen die wirtschaftliche Lage der Zeche eingehend dar. Den derzeitigen Absatzmangel bezeichnete er als eine vorübergehende Erscheinung.



Besonders wies er auf das neue Gesundheitshaus an der Nordsternstraße hin. In unmittelbarer Nähe der Schachtanlage 3/4 werde demnächst mit dem Bau eines neuen Lehrlingsheimes begonnen werden.

--

Der Verkehrsverein hielt im Hotel "Zur Post" in Alt-Gelsenkirchen seine Jahreshauptversammlung ab. Nach Erledigung der Regularien - der Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt - hielt der Vorsitzende des Verkehrsverbandes Industriebezirk, Verbandsdirektor i.R. Sturm Kegel, ein Referat über "die Benachteiligung des Reviers durch Gesetzgebung in Theorie und Praxis". Die Mitglieder billigten einstimmig zwei Entschlüsse. Die erste richtete sich gegen Bestrebungen des Verkehrsvereins Wanne-Eickel, die Haltestation des FD 3/4 "Mercur" von Gelsenkirchen nach Wanne-Eickel zu verlegen, die zweite beschäftigte sich mit dem Problem der Elektrifizierung der Köln-Mindener Linie. Sie bat den Landtag, die Landesregierung zu beauftragen, mit der Deutschen Bundesbahn ein drittes Ergänzungsabkommen zum Zwecke der sofortigen Elektrifizierung der Köln-Mindener Strecke abzuschließen. Sonst liefen die an dieser Strecke liegenden Städte Gefahr, im Sommer 1959, wenn die letzten Lücken an der elektrifizierten Strecke zwischen Düsseldorf und Remagen geschlossen seien und ein zusammenhängendes Netz von Passau bezw. München und Basel über die Bergisch-Märkische Linie bis Hamm bestehe, von den großen Durchgangsverbindungen abgeschnitten zu werden. In den Beirat wurde für den ausscheidenden Direktor Ehrmann von der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn dessen Nachfolger Direktor Wiskott gewählt.

--

Am 9. Sommermusikabend auf Schloß Berge spielte auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks das Städt. Orchester unter der Leitung von Richard Heime unter dem Motto "Wiener Musik" Sere-nadenwerke von Haydn, Schubert, Lanner, Suppé, Johann und Josef Strauß.

--

Prof. Dr. Wüstenberg, der Direktor des Gelsenkirchener Hygiene-Instituts, sprach vor der Arbeitsgemeinschaft für Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen über den ärztlichen Standpunkt zum Problem der Beeinflussung der Gesundheit durch Luftverunreinigungen, wobei er besonders auf die Smog-Katastrophen der Jahre 1930, 1948 und 1952 hinwies, denen zahlreiche Menschenleben zum Opfer gefallen seien.

--

Freitag, den 18. Juli

Witwe Karoline Fußholler feierte im Marienhospital in Buer ihren 100. Geburtstag. Sie war die Mutter des Oberstudienrats

und Dozenten des Städt. Volksbildungswerks, Leo Fußhüller, und war bei Kriegsende von Gotha in den Westen geflüchtet. Sie war die älteste Einwohnerin der Stadt.

--

Zu einem sechswöchigen Ferienaufenthalt in Gelsenkirchen trafen neun Berliner Kinder im Hauptbahnhof ein. Ihre Pflegeeltern nahmen sie in Empfang.

--

Im Städt. Volksbildungswerk hielt Hans Ertl (München) einen Farblichtbildervortrag über eine Expedition zu den Urzeitmenschen Amazoniens.

--

Im KV-Theater und in den Universum-Lichtspielen in Buer lief der neue Film "Heiße Küsse - scharfe Schüsse" mit Eddie Konstantine in Uraufführung.

--

Samstag, den 19. Juli

Ihre diamantene Hochzeit feierten die Eheleute Augustin und Rosa Ehm, Bismarckstraße 25. Der Jubilar wohnte seit 1894 in Gelsenkirchen und war Schießmeister auf der Zeche Wilhelmine Victoria gewesen.

--

In der Bergberufsschule der Schachtanlage Ewald-König Ludwig 1/4 in Resse erhielten 36 Anwärter nach Bestehen der praktischen Prüfung nun auch ihre theoretische Prüfung ab und erhielten ihre Hauerbriefe. Am Abend fand eine Abschlußfeier in bergmännischer Geselligkeit statt. - Auf der gleichen Schachtanlage wurde am 21. Juli eine weitere Feierschicht wegen Absatzmangels eingelegt.

--

Die Allgemeine Ortskrankenkasse legte den Jahresbericht über das Jahr 1957 in einer 80 Seiten starken Broschüre vor. Daraus ergab sich, daß die Kasse in diesem für sie schweren Jahr von ihrem rund 2,5 Mill. DM großen Vermögen 658 000 DM eingebüßt hatte. Dennoch war es ihr gelungen, bei Beitragssätzen durchschnittlicher Höhe stets ohne fremde Hilfe zahlungsfähig zu bleiben und alle Verpflichtungen pünktlich zu erfüllen. Die Vermögensverluste erklärten sich durch die größere Aufgabenlast. Höhere Arztgebühren und größerer Arzneimittelverbrauch kamen hinzu, ebenso das Sinken der Zahl der Pflichtmitglieder von 44 088 auf 39 863. Die Beitragseinnahmen waren gegenüber dem Vorjahre um 15,9 Prozent auf 9,18 Mill. DM gestiegen.

--

In der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche, der letzten vor der Sommerpause, sang Friedrich Härtel (Düsseldorf) die Bach-Kantate "Der Friede sei mit dir". Horst Soenke, gebürtiger Gelsenkirchener, jetzt Organist in Dortmund, spielte ein anspruchsvolles Orgelprogramm, u.a. Orgelstücke von J. N. David und Siegfried Reda. Die nächste Orgelvesper war erst wieder am 6. September.

--

Sonntag, den 20. Juli

Oberbürgermeister Geritzmann verabschiedete auf dem Hauptbahnhof die Gelsenkirchener Turnerinnen und Turner, die mit einem Sonderzug nach München zum Deutschen Turnfest fahren. Günter Lyß konnte wegen Urlaubsschwierigkeiten leider nicht mitfahren.

--

An zwei Tagen trafen sich die Mitglieder der Einkaufsgenossenschaft westdeutscher Papierhändler zu einer Tagung im Hans-Sachs-Haus.

--

Die Theatergesellschaft "Preciosa", der zur Zeit 60 Mitglieder angehörten, bestand 75 Jahre. Sie feierte das Jubiläum mit einer Festaufführung von Max Halbes Schauspiel "Der Strom" (s.S. 280 dieses Bandes).

--

Der Gelsenkirchener Filmclub zeigte den amerikanischen Film "Vier Perlen" mit Marilyn Monroe und Charles Laughton in den Hauptrollen.

--

In einer Versammlung des Schützenvereins Bismarck teilte der Vorsitzende des Gelsenkirchener Schützenbundes, Oberst Robert Hübscher, mit, daß er den bisherigen Kronprinzen Richard Sönichsen gemäß dem Thronfolgerecht zum Nachfolger des kürzlich gestorbenen Kreisschützenkönigs Franz I. (Schwering) ernannt habe.

--

Am 3. Österreichischen Sängerbundesfest in Wien beteiligte sich auch der Polizeigesangverein Gelsenkirchen mit den Chören "Lichtwanderer" von Heinrich Grabner und "Heimat" von Walter Rein. Die Sänger erhielten starken Beifall.

--

Bei einem Vergleichskampf der Schäferhundestaffeln aus Anlaß der Heimweihe des Vereins Schaffrath überreichte Oberbürger-

meister Geritzmann der siegreichen Staffel aus Köln (544 P.) den Ehrenpreis der Stadt Gelsenkirchen. Es folgten Nürnberg (511 P.), Schaffrath (506 P.) und Münster (505 P.).

--

Die Horster Rennbahn-Gaststätte erlebte nach ihrer Renovierung die erste festliche Veranstaltung mit der Aufstiegsfeier des STV Horst. Unter den Ehrengästen waren u.a. Regierungspräsident Dr. Reismann, Oberbürgermeister Geritzmann, Bürgermeister Schmitt und der Vorsitzende des Westdeutschen Fußballverbandes, Konrad Schmedeshagen. Vorsitzender Bürgermeister Trapp überreichte den Spielern und ihrem Trainer Herbert Burdenski die silberne Ehrennadel mit einem Präsent, während der stellvertretende Vorsitzende, Stadtrat Bill, die Urkunde übergab. Die gleiche Auszeichnung empfangen auch die Vorsitzenden Trapp und Bill, Oberbürgermeister Geritzmann und Konrad Schmedeshagen. Rechtsanwalt und Notar Albert Möriz übermittelte als Vorsitzender des FC Schalke 04 dessen Glückwünsche zum Aufstieg in die I. Liga West.

--

#### Montag, den 21. Juli

Im Alter von 79 Jahren starb Oberschullehrer i.R. Wilhelm Idelberger. Er hatte sich während seiner Tätigkeit als Lehrer am Städt. Lyzeum und später an der Oberrealschule besondere Verdienste auf dem Gebiete der Heimatforschung und Heimatpflege erworben und war viele Jahre Leiter des Heimatbundes Gelsenkirchen gewesen. Sein besonderes Interesse hatte der Geologie gehört, der auch das von ihm aufgebaute Heimatmuseum "Heimaterde" im alten Schalker Amtshaus gewidmet war (es wurde im Kriege zerstört). In den 20er Jahren hatte er mit seinem Freund Wilhelm Niemann das Büchlein "Schaudichum" herausgegeben, das die Lehrer mit der engeren Heimat vertraut machen sollte. Den Abschluß seiner Lebensarbeit hatte das Werk "Gelsenkirchen in alter und neuer Zeit" gebildet, dessen Einzelbände der Reihe nach den verschiedenen Alt-Gelsenkirchener Ortsteilen gewidmet waren.

Kurz nach Vollendung seines 75. Lebensjahres starb Prof. Dr. Max Budde, langjähriger Chefarzt des Marienhospitals in Alt-Gelsenkirchen. Im Dezember 1957 hatte er noch sein goldenes Doktorjubiläum feiern können. Von 1926 bis 1957 hatte er in fruchtbringender Arbeit als Chirurg am Marienhospital gewirkt.

--

Die Röntgenschirmbildstelle Westfalen-Lippe begann im Auftrage des Städt. Gesundheitsamtes mit Volks-Röntgenuntersuchungen zur Bekämpfung der Tuberkulose, und zwar im Ortsteil Scholven auf dem Platz an der Katholischen Kirche. Es war die erste Untersuchung dieser Art nach dem Kriege. Sie sollte zunächst in den Stadtbezirken Schalke, Bulmke/Hüllen, Feldmark, Heßler und Hasel fortgesetzt werden. Sie war kostenlos.

--

Zum 7. Male kam eine französische Schülergruppe aus Lyon mit ihrem Lehrer Prof. Cilliox (Schwiegersohn des Städt. Gartenoberbaurats Gey) nach Gelsenkirchen. Stadtverordneter Monzel hieß sie in den Zoo-Terrassen herzlich willkommen. Prof. Cilliox überreichte Verkehrsdirektor Dr. Zabel eine Gedächtnismedaille der Stadt Lyon, die in diesem Jahre ihr zweitausendjähriges Bestehen feierte. Zur Erinnerung nahmen die Franzosen die Stadtplakette und Bücher über Gelsenkirchen mit nach Hause. Die Stadt veranstaltete für ihre jungen Gäste eine Stadtrundfahrt und einen Zoo-Besuch.

-. -

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß, die durch das Ausscheiden von Oberstudiendirektor Nagel freigewordene Direktorenstelle am Schalker Gymnasium mit Studienrat Dr. Neef (Düsseldorf) zu besetzen.

Die Verwaltung berichtete über den Stand der Planungen zur Beseitigung der Plankreuzung an der König-Wilhelm-Straße, ohne indessen abschließend zu den beiden Möglichkeiten (Unterführung) oder Bau einer Hochstraße) Stellung zu nehmen. Dagegen billigte der Haupt- und Finanzausschuß den Abschluß eines Erbbaurechtsvertrages mit der Bundesbahndirektion Essen zur Errichtung eines Großmarktes am Güterbahnhof. Er vergab außerdem die ersten Bauarbeiten für diesen Großmarkt.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß, den Neubau eines Gebäudes für die Städt. Lebensmitteluntersuchungsanstalt hinter dem Gebäude Kaiserstraße 4 (Städt. Gesundheitsamt) nach den vom Hochbauamt bereits gefertigten Plänen möglichst bald durchzuführen, da die jetzigen Räume im Gebäude Hagenstraße 22 in Buer unzureichend geworden waren.

Der Haupt- und Finanzausschuß genehmigte folgende Hochbaupläne: Kindergarten mit Jugendheim an der Ecke Ekert-/Buerer Straße in Horst als Ersatz für den durch die Tieferlegung der Ekertbahn fortgefallenen Kindergarten, Umkleidegebäude auf dem Sportplatz Beckhausen und Umbau der Turnhalle Ludgerischule.

Die Kämmerei legte den Rechnungsabschluß 1957 vor. Er schloß im ordentlichen Haushalt mit einem Überschuß von 4,6 Mill.DM, im außerordentlichen Haushalt mit einem solchen von 384 500 DM ab. Über die Verwendung des Überschusses sollte der Rat der Stadt in seiner Sitzung am 28. Juli befinden.

Der Haupt- und Finanzausschuß stimmte einer überplanmäßigen Ausgabe von 200 000 DM für Darlehen zum Bau von Wohnungen für Planungsverdrängte zu.

Der Haupt- und Finanzausschuß schlug schließlich dem Rat der Stadt aus den von der Auswahlkommission ausgewählten Bewerbern um die Stelle des Rechtsdezernenten den Stadtrat Dr. Josef Zimmermann (Hamm) sowie Stadtrat Bill (Gelsenkirchen) zur Bestellung zum Stadtdirektor als Nachfolger von Stadtdirektor Meese vor.

-. -

Dienstag, den 22. Juli

Das "Gelsenkirchener Amtsblatt" veröffentlichte ein Verzeichnis der Dienststellen der Stadtverwaltung nach dem Stande vom 1. Juli 1958.

--

Auf allen Schachtanlagen der Bergwerksgesellschaft Hibernia wurde eine weitere Feierschicht eingelegt; es war die vierte. Am 1. Juli hatten 111 934 t Kohle und 327 849 t Koks auf Halde gelegen. Im Gesamtbetriebsrat der Hibernia erklärte Betriebsratsvorsitzender Karl Sumarsky, daß noch kein Ende der Absatzschwierigkeiten zu erkennen sei und daß die von der Regierung angekündigten Gegenmaßnahmen noch immer nicht wirksam geworden seien.

--

350 Zähler und 80 Oberzähler ermittelten von 6 bis 22 Uhr an 34 verschiedenen Stellen des Stadtgebietes im Auftrage des Deutschen Städtetages den Umfang des Fahrzeugverkehrs. Auch die Radfahrer wurden gezählt.

--

Im Ruhr-Zoo trafen zwei Weißschwanzgnus ein. Sie waren in Süd-afrika schon fast völlig ausgestorben.

--

Zwischen dem Jugendgemeinschaftswerk der Stadt, das im Monat etwa 80 Jugendliche betreute, die aus der Sowjetzone kamen, und dem Einwohnermeldeamt wurde eine Vereinbarung getroffen, die es ermöglichte, daß allen jungen Flüchtlingen schon bald nach ihrer Ankunft in Gelsenkirchen geholfen werden konnte.

--

Der Evangelische Frauenchor Horst beging in einer schlichten Feierstunde sein Silberjubiläum. Chorleiter Günter Schreiber überreichte der einzigen, heute noch aktiven Mitgründerin, Frau Auguste Masezik, eine Erinnerungsgabe.

--

Die Laienspielschar des Städt. Volksbildungswerks spielte unter der Regie von Intendant Hermann Bauermeister "Die fremde Stadt" von John Boynton Priestley.

--

Mittwoch, den 23. Juli

Im Alter von 68 Jahren starb Kaufmann Franz Roth, Inhaber eines bekannten Sportgeschäfts an der Kirchstraße.

-.-

Die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn AG hielt im Bahnhof-Hotel in Bochum ihre Hauptversammlung ab, in der sechzehn Aktionäre mit 9,8 Mill. DM rund 98 Prozent des Aktienkapitals vertraten. Es wurde eine Dividende von vier Prozent beschlossen. Die Aussichten für das Geschäftsjahr 1958 stellten kaufmännischer Direktor Müller und Aufsichtsratsmitglied Oberbürgermeister Heinemann als "nicht sehr rosig" hin. Nach Einführung der 45-Stunden-Woche war die Belegschaft um 259 auf 3 197 Personen erhöht worden, unter ihnen 586 Frauen. Die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn ließ auf der Linie 83 zwischen Horst und Ückendorf zur Probe einen anderthalbstöckigen Omnibus verkehren. Er faßte 135 Personen, soviel wie ein Großraumwagen.

-.-

In Anwesenheit zahlreicher Gäste der Stadtverwaltung, der Wirtschaft und des Sports, unter ihnen DFB-Präsident Dr. Pecco Bauwens und WFV-Vorsitzender Konrad Schmedeshagen, überreichte in Schloß Berge Fredy Kelbassa, Mittelstürmer und Torjäger von Borussia Dortmund, dem Mannschaftskapitän Berni Klodt des Deutschen Fußballmeisters FC Schalke 04 einen von einer Mannheimer Versicherungsgesellschaft für den Fußballmeister gestifteten Wanderpreis. Die Kamera der Wochenschau war dabei. Ein Abendessen und ein geselliger Teil mit Tanz beschloß den Abend. Der Wanderpreis bestand aus einem in Schweinsleder gebundenen Buch mit einer Stiftungsurkunde und wurde ergänzt durch Einzel-Lebens- und Unfallversicherungspolice über je 3 000 DM für jeden Spieler und den Trainer der Meisterelf.

-.-

Zwölf Christliche Pfadfinder aus Gelsenkirchen traten eine Fahrt nach Island an. Sie waren dort Gäste eines isländischen Pfadfinderlagers, an dem neben Deutschen und Isländern auch Amerikaner, Dänen, Norweger und Engländer teilnahmen. Als Gastgeschenk für die Isländer nehmen sie eine Grubenlampe mit. Die Gruppe konnte ihren Aufenthalt über die vorgesehene Zeit hinaus ausdehnen, da der Deutsche Konsul Dr. Bruckner sie einlud, auf Kosten des Deutschen Konsulats noch zwei weitere Wochen in Island zu verbringen.

-.-

Donnerstag, den 24. Juli

Mitglieder des Aufsichtsrats der Stadt-Sparkasse flogen zusammen mit Oberbürgermeister Geritzmann für zwei Tage nach Kopen-

hagen, wo sie bei der größten dänischen Sparkasse "Bikuben" wertvolle Eindrücke in betriebswirtschaftlichen und verwaltungstechnischen Fragen sammelten. Zum Abschluß des Besuches überreichte Amtsdirektor Dr. Karutz (Marl) das Gelsenkirchener Stadtwappen und eine Grubenlampe.

--

In einer Pressekonferenz gab Volkshochschuldirektor Dr. Andreas den Studienplan des Städt. Volksbildungswerks für das Wintersemester 1958/1959 bekannt. Es sollte im Zeichen der Begegnung mit Holland stehen. Stadtamtmann Weischer, der Leiter des Städt. Kulturamtes, gab einen Einblick in das reichhaltige und vielseitige Programm der Städt. Konzerte für den kommenden Konzertwinter.

--

An der Stirnwand der Turnhalle der Bezirkssportanlage an der Oststraße in Erle wurde ein schwungvoll gestaltetes Stahlrelief angebracht, das zwei Läufer darstellte, von denen einer gerade das Olympische Feuer übergab. Der in einem Wettbewerb preisgekrönte Entwurf stammte von Prof. Bischoff, die Ausführung hatte Kunstschmied Friedemann Werner besorgt; beide Künstler zählten zur Künstlersiedlung Halfmannshof.

--

In einer Vorstandssitzung des Bürgervereins Hassel kam es in Anwesenheit der Presse und des Hasseler Stadtverordneten Dietermann zu einer Aussprache über notwendige kommunalpolitische Maßnahmen. Sie betrafen vor allem die Anlegung weiterer Grünflächen, das Schulbauvorhaben auf dem Eppmannshof und den Bau einer Schule Am Spinnstuhl/Brakestraße.

--

Der Düsseldorfer Geiger Hans-Christian Siegert spielte, von Karl Riebe am Flügel begleitet, im 10. Sommermusikabend des Städt. Volksbildungswerks auf Schloß Berge Violinsonaten von Schumann, Dvorak, Bartok und Ravel.

--

Auf dem Wildenbruchplatz hatte der Zirkus Krone seine Premiere. Es gab 45 Nummern. In der ersten Leuchtglasmanege der Welt tanzten das Ballett Gerad und die Krone-Girls.

--

Freitag, den 25. Juli

Völlig überraschend nahm eine von der Stadtverwaltung beauftragte Kommission von Gartenexperten eine erste Prüfung der Teil-



nehmer am Blumenschmuckwettbewerb vor. In fast 50 Straßen wurden rund 400 Vorgärten und geschmückte Fenster und Balkone geprüft.

--

Bei der Stadtverwaltung waren bis zu diesem Tage über 750 Antwortkarten vom Luftballon-Wettfliegen beim Sommerfest auf Schloß Berge eingetroffen. Die größte Entfernung hatte ein Ballon zurückgelegt, der am 14. Juli bei Konotop in Polen gefunden worden war.

--

In ihrer Freizeit schufen junge Bergleute des Knappenheims St. Georg an der Borgswiese in Erle eine hübsche Grünanlage im Hof des Heimes mit einem Brunnen in der Mitte. Am Abend gab dort die Bergmannskapelle der Zeche Graf Bismarck unter der Leitung von Musikmeister Hans Humpe zur Einweihung ein Konzert.

--

An zwei Tagen berieten die Mitglieder des Ausschusses "Organisation und Technik der Großzählung 1960" in den Zoo-Terrassen. Sie arbeiteten Vorschläge für die im Jahre 1960 in allen der UNO angehörenden Staaten stattfindende Großzählung der Bevölkerung aus. Die letzte Weltzählung war im Jahre 1950 abgehalten worden.

--

Vor dem "Tatkreis der Ruhr" in Essen hielt Architekt Dipl.Ing. Werner Ruhnau, der Erbauer des neuen Gelsenkirchener Theaters, einen Lichtbildervortrag über das Thema "Wie sollen wir heute Theater bauen?"

--

Auf Einladung des Städt. Volkswbildungswerks gab der Erlener Kinderchor in der Grimmschule in Horst für die Kinder ein Konzert mit heiteren Weisen und lustigen Gedichten, vorgetragen von Erika Kaufmann.

--

Samstag, den 26. Juli

Im Hause Bochumer Straße, Ecke Neustadtplatz, eröffnete das Gastwirtsehepaar Gerhard und Elli Bogus die neue Gaststätte "Löwen-Eck".

--

Die IG Chemie, Papier, Keramik rief die organisierten Arbeiter der Chemischen Industrie Schalke und der Gelsenberg Benzin AG zur Urabstimmung über einen eventuellen Streik auf. Sie ergab eine große Mehrheit dafür.

--

Den Stadtpokal für die beste Kegler-Mannschaft im Bereich Buer überreichte Stadtverordneter Grabowski dem siegreichen Club "Lot se stohn" für die Dauer eines Jahres.

--

Der 86 Jahre alte Gründer und Ehrenvorsitzende des MGV 1898 Buer, Johann Kreuz, sang in der Schauburg Gaststätte mit hohem Tenor ein Lied aus alten Tagen. Er erzielte damit ebensoviel Beifall wie jeder der vier Männergesangvereine, die zu Ehren des sechzigjährigen Jubelvereins ihre schönsten Lieder sangen. Sängerkreisvorsitzender Weida ehrte die Jubilare, Oberbürgermeister Geritzmann überbrachte die Glückwünsche der Stadt. Auch Chorleiter Willi Zimmermann erfuhr mancherlei Ehrungen. Das Jubiläumsfest wurde am Sonntag vormittag mit einem Freundschaftssingen im KV-Theater abgeschlossen.

--

Auf dem Marktplatz am "Stern" in Horst begann die große Sommerkirmes, die bis zum 30. Juli dauerte. Eine besondere Attraktion war die "Cortina-Bobbahn".

--

In der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche sang Friedrich Härtel (Düsseldorf) die "Kreuzstab-Kantate" von J. S. Bach. Karl-Heinz Grapentin, der die Aufführung mit dem Kammerorchester der Gelsenkirchener Kantorei leitete, improvisierte auf der Orgel über die Chormelodie "Ist Gott für mich, so trete gleich alles wider mich".

--

### Sonntag, den 27. Juli

In der St. Antonius-Pfarrkirche in der Feldmark feierte der Neupriester Hubertus Osthues, Schmollerstraße 36, den Ruhrbischof Dr. Hengsbach zum Priester geweiht hatte, seine Primiz. Die Festpredigt hielt der frühere Pfarrer der Gemeinde, Prälat Theodor Wilmsen, jetzt Regens des Priesterseminars Paderborn.

--

Zur Einweihung eines neuen, aus einer alten Militärbaracke, die von 1948 bis zum Frühjahr 1958 als Kindergarten benutzt worden war, entstandenen Pfarrheimes beging die Katholische Pfarrgemeinde St. Ida, Resser Mark, ein fröhliches Pfarrfest.

--

Städt. Kunstwart Dr. Lasch eröffnete im Heimatmuseum Buer eine Städt. Kunstausstellung mit zeitgenössischer Graphik. Die Ausstellung zeigte Werke von Nolde, Kokoschka, Picasso, Heckel, Klee, Rouault, Beckmann, Dix, Feininger, Schmidt-Rottluff und anderen. Im ganzen waren es 132 Arbeiten von 60 Künstlern verschiedener Nationalität, Leihgaben des Düsseldorfer Kupferstichkabinetts.

--

Die Kreisvereinigung des Bundes vertriebener Deutscher hielt in einer Feierstunde im Hans-Sachs-Haus Rückblick auf die in den zehn Jahren ihres Bestehens geleistete Arbeit. Die Festrede hielt der Bundesvorsitzende Dr. Linus Kather; Oberbürgermeister Geritzmann überbrachte die Grüße der Städt. Mitwirkende waren die Kapelle der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn und der Ostlandchor. Den bunten Teil der Veranstaltung bestritten Künstler der Städt. Bühnen.

--

Die Baugenossenschaft "Wohnungsbau" Buer hielt ihre Generalversammlung ab. Sie beschloß, vier Prozent des Reingewinns als Dividende zu verteilen. Die Genossenschaft zählte 125 Mitglieder. Es wurde Klage darüber geführt, daß noch viele Eigentumsbewerber vorhanden seien, aber kein weiteres Bauland.

--

In einem großen Festzelt auf dem Marktplatz Horst-Nord feierte der Gebirgstrachtenerhaltungsverein "Bayrisch Zell" sein goldenes Jubiläum. Daran nahmen Abordnungen von 25 Vereinen aus dem Emschertaler, Lippetaler und Rheinisch-Westfälischen Gau teil. Die Schirmherrschaft über das Fest hatte Bürgermeister Trapp übernommen. Höhepunkt war ein Festzug; aber auch ein Massenschuhplatteln auf dem Marktplatz lockte viele Zuschauer herbei.

--

Auf der Freilichtbühne in Tecklenburg inszenierte Oberspielleiter Rudolf Schenkl Webers "Freischütz". Die musikalische Leitung hatte Musikdirektor Karl Ferrand aus Weimar.

--

Auf der Trabrennbahn wurde der "Große Preis von Westdeutschland" (2 500 m, 8 000 DM) gelaufen. Bei Massenbesuch siegte der Hengst "Naatje" vor "Menta" und "Jungflieger".

--

In einem Totospiel gegen VfL Bochum erzwang die SG Eintracht ein Unentschieden (4:4).

--

Den Wanderpreis des Kreises Gelsenkirchen-Gladbeck für die beste Gesamtmannschaft der Fußballjugend errang im Fürstenbergstadion in Horst zum 3. Male der ETuS Bismarck vor Sportfreunde Buer und STV Horst.

--

Nach eingehenden Verhandlungen mit den Behörden in Göteborg traten 35 Brieftaubenreisevereinigungen aus dem Rhein-Ruhr-Gebiet mit über 70 000 Züchtern bei einem Flug ab Göteborg (1 000 bis 1 050 km) in eine gemeinsame Konkurrenz. Der Verband deutscher Reisetaubenliebhaber erklärte den Flug zum Nationalflug. Ausrichter war die Reisevereinigung Wanne-Eickel. Von 5 734 am Samstag vormittag um 5 Uhr in Göteborg aufgelassenen Tauben kehrten bis Sonntag abend erst 15 Prozent heim. Konkurrsschluß war erst am Montag abend, wo die letzte der 1 433 Preistauben konstatiert werden konnte. Man nahm an, daß die Tauben die See zwar gut überflogen hatten, über dem Festland aber in ungewöhnliches Flugwetter geraten waren.

--

Montag, den 28. Juli

An der Wildenbruchstraße begann der Abbruch des stark bombenbeschädigten "Wildenbruchturms", eines Teiles des Verlagsgebäudes des früheren Zeitungsverlages C. Bertenburg ("Gelsenkirchener Allgemeine Zeitung").

--

Die Zeche Dahlbusch nahm eine moderne Wagenumlaufanlage in Betrieb. Damit konnte die Zeit des Wagenumlaufs erheblich verkürzt und so der durch die Tieferteufung des Schachtes entstandene Wagenmangel ausgeglichen werden.

--

Im Rat der Stadt bezeichnete Stadtkämmerer Dr. König den Überschuß des Rechnungsjahres 1957 als "ein Geschenk des Himmels", mit dem man vorher nicht habe rechnen können. In der Aussprache brachten die Vertreter der CDU und der FDP wieder ihre Wünsche auf Steuersenkung ins Gespräch, ohne jedoch diesbezügliche Anträge zu stellen. So nahm der Rat schließlich die Jahresrechnung 1957 mit einem Überschuß von 4 672 238,78 DM im ordentlichen und 384 555,44 DM im außerordentlichen Haushalt zur Kenntnis und beschloß bei vier Enthaltungen, ihn folgendermaßen zu verteilen :

Neubaurücklage Stadttheater	2 000 000 DM
Erweiterungsrücklage	
Hans-Sachs-Haus	500 000 DM
Landschulheim Lieberhausen	400 000 DM
Pflegeheim Buer	200 000 DM
Frauenwohnheim	20 000 DM
	<hr/>
Übertrag:	3 120 000 DM

Übertrag	3 120 000 DM
Straßenbauten	1 300 000 DM
Neubau von Brücken	250 000 DM
	<hr/>
	4 670 000 DM
	<hr/>

Der Rat der Stadt stellte den Durchführungsplan Nr. 34 für das Gebiet Schalke-Nord förmlich fest. Neu aufgestellt wurde der Durchführungsplan Nr. 57 für die Gelsenkirchener Straße zwischen Autobahn und Ackerstraße. Ein im Leitplan ausgewiesenes Gelände in Hassel wurde im Wege einer Ausnahme zum Leitplan der Bergwerksgesellschaft Hibernia als Baugelände freigegeben.

Der Rat der Stadt setzte die Pflegesätze in Heimen neu fest und beschloß eine Erhöhung der Fürsorgerichtsätze.

Einstimmig bestellte der Rat der Stadt den Stadtrat Helmut Bill zum Stadtdirektor. Oberbürgermeister Geritzmann überreichte ihm die Bestallungsurkunde und gratulierte ihm als Erster.

Gegen drei Stimmen und bei sechs Enthaltungen wählte der Rat der Stadt Dr. Josef Zimmermann zum Dezernenten des Rechts- und Ordnungsdezernats als Nachfolger von Stadtdirektor Meese. Er hatte seit 1954 das gleiche Dezernat in der Stadt Hamm i.W. geleitet.

--

Dienstag, den 29. Juli

Im Neubau Feuersenger an der Ecke Schloß und Essener Straße in Horst eröffnete das Lederfachgeschäft Berghorn, das einzige seiner Art in Horst, nach einem Umzug aus einer vorübergehenden Unterkunft neu seinen Verkauf. Es bestand jetzt 160 Jahre.

--

Dr. Manfred Büttner promovierte an der Universität Münster mit einer Arbeit über den "Einfluß der Klimaschwankungen auf die Kultur" zum Dr.rer.nat. Den Dr.phil. hatte er vor drei Jahren erworben.

--

An diesem Tage begannen die Sommerferien in den Schulen. Das Städt. Jugendamt führte auch in diesem Jahre wieder eine Stadtranderholung durch, an der rund 600 Kinder teilnahmen. Aufenthaltssorte waren das Heegeheim, der Sportplatz der offenen Tür am Berger See, das Jahn-Stadion, das EmilZimmermann-Heim und das Jugendheim am Resser Sportplatz. Ferner verschickte das Jugendamt 1 000 Kinder in dreiwöchige Ferienaufenthalte in Jugendherbergen des Sauerlandes, des Münsterlandes und des Teutoburger Waldes. Für die Betreuung waren 120 Helfer eingesetzt. - 200 Jugendliche über zehn Jahre verlebten in einem

Zeltlager und in festen Unterkünften der Evangelischen Kreis-synode Gelsenkirchen in Gahlen frohe Ferien. Betreuer war Kreisjugenddiakon Heller. - 37 Schülerinnen und Schüler der Realschule Buer und der Handelsschule starteten zu einer Nordlandfahrt durch Dänemark und Norwegen. - 24 Volksschüler unternahmen unter der Leitung durch Konrektor Cziborra und Lehrerin Stein eine vierzehntägige Hollandfahrt, die nach dem Besuch Amsterdams zur Jugendherberge "Slot Assumburg" führte, wo sie mit Jugendlichen aus Belgien, Frankreich, England und Skandinavien zusammentrafen. Auf ausgedehnten Busfahrten lernten sie Holland kennen.

--

Mittwoch, den 30. Juli

Sein Haus mit Frau und Kindern in die Luft sprengen wollte in der Nacht ein 51 Jahre alter Invalide aus der Straße "Hölting" in Erle. Er hatte im Keller bereits die Verschußschraube an der Gasuhr gelöst, so daß Gas in das Haus strömte. Bevor der Mann jedoch eine Explosion auslösen konnte, wurde sein Vorhaben bemerkt und Polizei und Feuerwehr alarmiert. Der Richter erließ gegen den festgenommenen Mann Haftbefehl wegen versuchten Mordes.

--

Donnerstag, den 31. Juli

Über dem Neubau der Volksschule Junkersweg und über dem neuen Frauenwohnheim an der Schonnebecker Straße wurde der Richtkranz aufgezogen. Stadtrat Flöttmann erläuterte den Richtfestgästen, unter ihnen auch Bürgermeister Schmitt, die Aufgaben und Besonderheiten der neuen Gebäude. Die Schule sollte 500 Schüler aufnehmen. Sie bestand aus einem Haupttrakt, einer Pausenhalle mit Toilette, einem Pavillon und einer Turnhalle. Außer den Klassenräumen gab es noch drei Gruppenräume, einen Mehrzweckraum, Bücherei, Elternsprechzimmer, Lehrküche mit Speiseraum und zwei Werkräume. Im Wohnheim sollten 40 Frauen in Zweibettzimmern Unterkunft finden. In der Hauptsache sollten obdachlose Frauen durch Vermittlung des Fürsorgeamtes hier aufgenommen werden, bis sie eine eigene Wohnung gefunden hatten.

--

Die Jahreshauptversammlung der Kreisgruppe Gelsenkirchen des Bundes Deutscher Architekten löste den jetzt über zehn Jahre im Dienst befindlichen Vorstand mit Ferdinand Mindt an der Spitze ab. Erster Vorsitzender wurde Heinrich Bronkhorst, 2. Vorsitzender Niko Jürgensen.

--

Freitag, den 1. August

Die "Ruhr-Nachrichten" (Ausgabe Alt-Gelsenkirchen) brachten ein Interview mit Dr. Dr. Manfred Büttner (s.S. 233 dieses Bandes) über seine bisherigen und die weiter geplanten Forschungen. Nach dem Dr. rer. nat. und dem Dr. phil. sollte jetzt noch der Dr. theol. angestrebt werden.

-.-

Im Alter von 80 Jahren starb Verwaltungsdirektor i.R. August Haselhoff. Mit 71 Jahren war er als Verwaltungsleiter des Evangelischen Krankenhauses nach vierzigjähriger Tätigkeit im Dienste der Evangelischen Kirchengemeinde Gelsenkirchen in den Ruhestand getreten.

-.-

Ihr 90. Lebensjahr vollendete Luise Tomaschewski, Üchtingstraße 112. Sie stammte aus Ostpreußen und wohnte seit 1920 in Gelsenkirchen. Sie versorgte noch selbst ihren Haushalt.

-.-

Die Leitung der Evangelischen Kirche in Westfalen wies der Evangelischen Kirchengemeinde Hassel den Pastor Dr. Grothaus als Hilfsprediger zu. Er hatte im März sein 2. Examen bestanden und kurz vor Antritt seines Dienstes in Hassel sein Doktor-Examen gemacht.

-.-

Bankdirektor Friedrich Lochow, Referent beim Vorstand der Landeszentralbank Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf, übernahm die durch die Pensionierung von Bankdirektor Gerhardt (s.S. 100 dieses Bandes) frei gewordene Stelle des Ersten Direktors der Gelsenkirchener Hauptstelle der Landeszentralbank.

-.-

Städt. Kunstwart Dr. Lasch erwarb für die Städt. Kunstsammlung eine wertvolle Plastik des Bildhauers Gerhard Marcks (Köln), eine große, schlanke, hellbronzene "Herero-Frau".

-.-

Die ersten 28 jungen Kolpingsöhne bezogen das neue Wohnheim Kolping Zentral im Hause Dickampstraße 36, nachdem der erste Bauabschnitt fertiggestellt worden war. Der Abschluß des zweiten Bauabschnitts wurde für Anfang Oktober erwartet.

-.-

Auf seiner Tournee durch Deutschland gab der Chor des Moody-Bible-Instituts von Chicago (USA) mit 44 Studentinnen und Studenten ein Konzert in der Evangelischen Altstadtkirche. Sie waren Gäste der Evangelischen Allianz, in deren Auftrag sie Pfarrer Ufermann (Neustadt) herzlich willkommen hieß. Pastor Spornitz von der Erlöserkirche machte sich zum Sprecher der großen Gemeinde, als er den Gästen in herzlichen Worten für ihre ausgezeichneten Darbietungen dankte. Die Stadt gab einen Empfang für den Chor im Jugendsaal der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde. Bürgermeister Schmitt überreichte den Sängern und Sängern im Namen der Stadt einen gehämmerten Wandteller und eine Erinnerungsmappe.

--

Der Städtetag von Nordrhein-Westfalen wählte Stadtkämmerer Dr. König in seinen Finanzausschuß und Stadtrat Flöttmann in den Bauausschuß.

--

Auf der Schachtanlage Holland war man seit drei Wochen damit beschäftigt, den nicht mehr benötigten Schacht II zuzukippen. Die Bergemittel waren bereits bis zur Teufe der 7. Sohle von über Tage eingefüllt worden. Der Füllort der 8. Sohle wurde durch eine Mauer von ein Meter Dicke abgeschlossen; sie durch schräge Stützmauern noch zu verstärken, waren sechs Bergleute beschäftigt. Dabei gerieten sie unter auslaufendes Bergematerial. Einer wurde bis zum nahe gelegenen Schacht I gedrückt, auf dessen 9. Sohle er tot gefunden wurde. Die fünf anderen fanden an Ort und Stelle den Tod. Drei weitere Bergleute, die auf der 7. Sohle arbeiteten, wurden eingeschlossen; sie konnten aber sofort mit Lebensmittel und Decken versorgt und nach drei Tagen geborgen werden. Die Angehörigen hatten mit ihnen in Telefonverbindung stehen können.

--

Samstag, den 2. August

Einen dritten bebilderten Bericht des in Gelsenkirchen geborenen Pianisten Walter Dignas aus Grahamtown in Südafrika, in dem er über die letzten Kap-Elefanten berichtete, veröffentlichte die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" unter der Überschrift "Giftschlangen haben Angst".

--

Im Neubau Ferfers in Horst, Gladbecker Straße 5, eröffnete die neue Drogerie Räder ihren Verkauf.

--

Im Ruhr-Zoo warf die Löwin "Jutta" drei kleine Löwen.

--



Mit einer Festwoche vom 2. bis 9. August feierte nach Erle 08 und Horst 08 als dritter Gelsenkirchener Fußballverein der VfL Resse 08 sein goldenes Jubiläum. Am ersten Tage gab es ein Altherrenspiel gegen Westfalia Buer, ein Platzkonzert und einen Festkommers. Im Laufe der Woche folgten weitere Fußballspiele, ein Straßenradrennen, ein Festabend und ein Jugendturnier.

--

Im Rahmen eines bunten Programms fand die Wahl der Schönheitskönigin von Schloß Horst statt. Den Titel errang durch geheime Stimmzettelwahl mit 158 von fast 400 Stimmen die dunkelblonde, 19 Jahre alte Uta Freitag aus Essen, eine angehende Innenarchitektin (s.S. 247 und 264 dieses Bandes).

--

Sonntag, den 3. August

Die Kapelle der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn errang bei einem internationalen Musik-Festival im holländischen Kerkrade in der Klasse "Vorzüglich - ausgezeichnet" mit 272 Punkten den 2. Preis.

--

Im ersten Freundschaftsspiel vor dem offiziellen Start zur neuen Fußballsaison holte sich der FC Schalke 04 beim Karlsruher SC am Samstag eine 1:2-Niederlage, dagegen gewann der Meister sein Spiel gegen Saarbrücken 05 am Sonntag mit 7:2 Toren. - Die STV Horst schlug Eintracht Kreuznach mit 3:1 Toren. - Die SG Eintracht verlor gegen Spfr. Siegen mit 0:1 Toren.

--

Montag, den 4. August

Witwe Auguste Schiemanowski, Hüller Straße 89, wurde 95 Jahre alt. Der noch sehr rüstigen Greisin gratulierten drei Kinder, acht Enkel und acht Urenkel.

--

Die Damenschneidermeisterin Luise Belhustede in Resse, Böningstraße 6, beging ihr silbernes Geschäftsjubiläum.

--

Die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn ließ neun Straßenbahnwagen probeweise mit gummigefederten Radsätzen verkehren, um Erfahrungen in der Lärmbekämpfung zu sammeln.

--

Um die Entwässerungsleitungen unter der Schloßstraße in Horst zu entlasten, begann das Tiefbauamt der Stadt, eine Kanalverbindung zwischen der Essener und der Propst-Wenker-Straße herzustellen.

--

Das Versorgungsamt Gelsenkirchen, das in verschiedenen Flügeln des Sparkassenhauses am Neumarkt und mit dem größten Teil seiner Arztezimmer in einem Haus an der Sparkassenstraße untergebracht war, und das unter erheblichem Platzmangel und einer bedeutenden Erschwerung des Geschäftsbetriebes litt, begann auf einem Gelände an der Ebert- und Vattmannstraße mit einem Neubau nach einem Entwurf des Staatlichen Hochbauamtes Dortmund (Architekt Priess). Der Plan sah einen T-förmigen Grundriß und sechs Geschosse mit der Hauptfront zur Ebertstraße vor. Der Bau sollte Anschluß an das Gebäude des Arbeitsamtes und an den Neubau der Allgemeinen Ortskrankenkasse erhalten. Der Nebenflügel sollte in je einem Stockwerk das Arbeitsgericht und die Zentralstelle für den Bergmannsversorgungsschein aufnehmen.

--

Die schmucken Häuser der Eigenheimsiedlung im "Geusenkamp" hinter der Evangelischen Kirche in Resse wurden bezogen.

--

Die Betriebsräte aller Gelsenkirchener Schachtanlagen brachten als Vertreter von rund 56 000 Bergarbeitern in einer an die Bundesregierung gerichteten EntschlieÙung ihre ernste Sorge über die gegenwärtige wirtschaftliche Lage im deutschen Kohlenbergbau zum Ausdruck. Gefordert wurde eine fühlbare Drosselung der Kohleneinfuhr. Die durch die Einfuhr hervorgerufenen Feierschichten bedeuteten für die betroffenen Bergarbeiterfamilien untragbare Lohneinbußen.

--

In Erle fand ein viertägiges Schützen- und Volksfest statt, mit Festzug und Königsschießen. Fünfzehn Schützenvereine und zwölf Königspaare beteiligten sich an dem Festzug, den der Bürgerschützenverein Erle-Middelich 1896 durchführte. Den Höhepunkt des Festes bildete das Königsschießen auf dem Festplatz hinter dem "Jägerhof". Den Königsschuß tat der Vereinsvorsitzende, Schützenoberst Bäckermeister Gustav Holtkotte, der als König Gustav I. für zwei Jahre den Thron bestieg. Die neue Königin hieß Christel I. (Peuling). Festliche Proklamation, Verleihung des Königsordens durch den Kreisvorsitzenden Walter Holz und Königsball beschlossen den Tag.

--

Dienstag, den 5. August

Im Bauamt im Rathaus Buer lagen auf Veranlassung der Regierung Münster die Durchführungspläne zum Bahnbau Essen - Buer - Marl-Haltern, soweit sie das Gebiet der Stadt Gelsenkirchen berührten, zur öffentlichen Kenntnisnahme aus. Aus den Plänen ergab sich, daß die Bundesbahn die Station Buer-Nord mit ihren Einrichtungen fast unverändert benutzen wollte; vom Plan eines Hauptbahnhofes Buer im Zuge der "Königswiese" war nicht die Rede. An größeren Arbeiten auf Gelsenkirchener Gebiet waren vorgesehen: Erweiterung der Überführung Mühlenstraße und der Überführung Königswiese, Straßenüberführung Löchterheide, Kreuzungsbauwerk an der Marler Straße, Überführung an der Valentinstraße und Unterführung im Rockenfeld. Für die Stadtverwaltung ergab sich die Notwendigkeit einer Reihe von Straßenumlegungen und Straßenausbauten.

--

Mittwoch, den 6. August

Die Nord-West-Ölleitung GmbH. in Wilhelmshaven beantragte die Genehmigung zum Bau und Betrieb einer Anschluß-Ölleitung von der im Bau befindlichen Rohöl-Fernleitung Wilhelmshaven - Köln - Wesseling zur Raffinerie der Scholven Chemie AG. in Buer.

--

In der Kurve aus der Cranger Straße auf den Rathausplatz Buer rampte der Anhänger eines Lastzuges einen Großraumwagen der Straßenbahnlinie 21, riß die rechte Wagenfläche auf und drückte den Wagen aus den Schienen. Der entgleisende Wagen stieß auf einen auf dem Nebengleis haltenden Wagen der Linie 1, der ebenfalls entgleiste. Dreizehn Fahrgäste wurden verletzt, konnten aber, bis auf einen, nach ambulanter Behandlung im Krankenhaus wieder entlassen werden. Die Feuerwehr zog die entgleisten Wagen wieder in die Schienen. Es dauerte über eine Stunde, bis die Verkehrsverhältnisse wieder normal waren.

--

Donnerstag, den 7. August

Der Einwohnerverein Buer protestierte in einer Eingabe an Oberbürgermeister Geritzmann gegen die vom Haupt- und Finanzausschuß beschlossene Verlegung des Städt. Lebensmitteluntersuchungsamtes von Buer in einen Anbau an das Gesundheitsamt an der Kaiserstraße in Alt-Gelsenkirchen. Zunächst müsse der Wohnungsbau, der Bau einer Hilfsschule in Buer und der Ausbau von Straßen Vorrang haben. Zudem sei anläßlich der Zusammenlegung im Jahre 1928 vereinbart worden, daß Behörden, die ihren Sitz in Buer hätten, nicht nach Alt-Gelsenkirchen verlegt werden sollten (s.S. 225 dieses Bandes).

--

Verkehrsfachleute aus Schweden, Dänemark, England, Holland, den USA und der Bundesrepublik besuchten auf einer dreitägigen Informationsfahrt auch Gelsenkirchen. Nach einer halbstündigen Pause in Buer ging die Fahrt nach Gladbeck weiter. Das Fernsehen hatte einen Reporter mit auf die Reise geschickt.

--

Kaufmann Fritz Neege, Bekleidungsfabrikation, Bochumer Straße 45, beantragte die Eröffnung des Vergleichsverfahrens zur Abwendung des Konkurses.

--

Freitag, den 8. August

In der Gaststätte "Haus Diesler" an der Ringstraße fand die 79. Auslosung der Spargemeinschaft Ruhr-Mitte der Volksbank statt. Zwei Waisenkinder zogen 3 820 DM Gewinne für 5 100 Sparer. Der Hauptgewinn von 500 DM fiel nach Horst. Bankdirektor Sprick teilte mit, daß seit Bestehen der Spargemeinschaft auf 475 000 Lose 355 000 DM an Gewinnen ausgegeben worden seien.

--

Samstag, den 9. August

Vom "Dorf der Brauer und Brenner", als das der Bochumer Arzt und Dichter Kortüm vor 150 Jahren Gelsenkirchen bezeichnet hatte, berichtete in der "Westfälischen Rundschau" der Gelsenkirchener Heimatforscher Rektor Gustav Griese unter der Überschrift "Braupfannen standen einst in der Kirche".

--

Im Hause Arminstraße 21 eröffnete Apotheker Willi Sommerfeld die "Anker-Apotheke".

--

Eine zweite Urabstimmung in den Gelsenkirchener Chemie-Betrieben fand über die Annahme oder Ablehnung eines inzwischen ausgehandelten Kompromisses (durchschnittlich 11 Prozent Lohnerhöhung statt der geforderten 15 Prozent) statt. Dabei wurden die zur Ablehnung notwendigen 75 Prozent nicht erreicht, sondern nur 56 Prozent.

--

Vor 25 000 Zuschauern gewann der Deutsche Meister FC Schalke 04 ein Flutlicht-Freundschaftsspiel gegen den sechsfachen englischen Meister Arsenal London mit 3:1 Toren.

--

Im Rahmen der Jubiläumsveranstaltungen des VfL Resse 08 wurden die Kreismeister der Straßenrennfahrer ermittelt. In der Hauptklasse bewarben sich 40 Fahrer um den Titel. Es mußten 40 Runden (= 80 km) gefahren werden. Jürgen Meinhold (Buer) siegte im Endspurt sicher mit drei Radlängen vor Hans-Günter Meier (Gk. 02). Die Veranstaltung, die von der Arbeitsgemeinschaft der Radsportvereine ausgerichtet worden war, hatte starken Besuch.

Die vorbildliche sportliche Arbeit des VfL Resse 08 fand auf einem Jubiläumsabend verdiente Anerkennung durch die Stadt und den Verband. Im Mittelpunkt des Abends stand die Ehrung des Vereinsgründers Hubert Schoppmann und besonders verdienster Mitglieder. Bürgermeister Schmitt überreichte als Jubiläumsgeschenk einen Scheck über 1 000 DM. Im Namen aller Gelsenkirchener Sportvereine gratulierte Stadtverbandsvorsitzender Bergemann, der gleichzeitig ein Diplom überreichte.

--

Sonntag, den 10. August

Pfarrer Nikolaus Kaufhold feierte in der Katholischen Dreifaltigkeitsgemeinde Bismarck-Ost im Alter von 74 Jahren sein goldenes Priesterjubiläum. 30 Jahre wirkte er jetzt an dieser Gemeinde, nachdem er 20 Jahre der Propstei-Gemeinde gedient hatte. Die Festfeier begann schon am Tage vorher mit der Einweihung einer neuen Orgel und einem Fackelzug. Nach dem feierlichen Hochamt in der Kirche fand im Pfarrhause die Gratulation statt. Der Festtag klang mit einer Deutschen Vesper und einem Festspiel auf dem Kirchplatz aus.

Kaplan Beckmann, seit zwei Jahren Seelsorger in der Herz-Jesu-Pfarrgemeinde Resse, feierte sein silbernes Priesterjubiläum. Den Festgottesdienst hielt Pfarrer Nettelbusch (Duisburg).

--

Der Evangelische Gebetsverein Horst beging mit einer schlichten Feierstunde im Paul-Gerhardt-Haus sein goldenes Jubiläum. Pfarrer Becker hielt die Festansprache.

--

Angesichts der bis zum 1. August auf 10,3 Mill.t angewachsenen Koks- und Kohlenhalden käme nicht umhin, von einer Krise im Steinkohlenbergbau zu sprechen, erklärte Betriebsratsvorsitzender Sumarski in einer Belegschaftsversammlung der Zeche Scholven. Der Bundeskanzler habe seine Versprechungen auf Abhilfe bisher nicht erfüllt; 12 bis 16 Mill.t Kohlen würden noch jährlich aus den USA eingeführt. In einer EntschlieÙung wurden von der Bundesregierung einschneidende Maßnahmen wie Sozialisierung des Bergbaus, Ausweitung des Ost-West-Handels und Drosselung der Kohleneinfuhr verlangt. Für den 16. August wurde die fünfte Feierschicht angekündigt.

--

Bei herrlichem Sonnenschein und fast tropischen Temperaturen fanden im Freibad Grimberg die Deutschen Schwimm- und Spring-Meisterschaften statt. Drei Tage lang war das Freibad Grimberg ein "Mekka" der deutschen Schwimmsportler. Alle Dialekte Deutschlands konnte man an diesen Tagen hören. Es war zudem ein Schwimmfest der Rekorde und hatte Massenbesuch. Mehrere Stunden sah Regierungspräsident Dr. Reismann den Wettkämpfen zu. Ausrichtender Verein war der Gelsenkirchener Schwimmclub 04. (Vorsitzender: Josef Kurth). Zur Nachrichtenübermittlung waren ein Fernschreiber und neun zusätzliche Fernsprechstellen eingerichtet worden. In einem Sonderpostamt wurde ein Sonderstempel verwendet. Die Bedeutung der Meisterschaften unterstrich die Anwesenheit des Fernsehens, zahlreicher Rundfunkanstalten und aller Wochenschauen. Teilnehmer waren rund 800 Aktive aus 145 Vereinen; rund 850 auswärtige Gäste hatten sich eingefunden. 60 Pressevertreter berichteten für die deutschen Zeitungen.

Nach einem Senioren-Abend in den oberen Räumen des Hans-Sachs-Hauses am Freitag abend hatte am Samstag abend bei Scheinwerferlicht bereits eine Sonderveranstaltung mit den "Osnabrücker Nixen" im Kunst- und Reigenschwimmen, Springen von Turm und Brett und ein Schwimmen der alten Meister (Olympia-Sieger, Weltrekordler und Europa-Rekordler) stattgefunden.

Die übrige Zeit war den eigentlichen Wettkämpfen gewidmet. Erbittert wurde in über 40 Disziplinen um die Meistertitel gekämpft. Es gab zehn neue deutsche Rekorde. Erfolgreichster Schwimmer war der ehemalige Leipziger Hans Zierold, der sich neben drei Einzeltiteln mit der Mannschaft des Hamburger SC auch noch zwei Staffelmesterschaften sicherte. Oberbürgermeister Geritzmann überreichte ihm den Ehrenpreis der Stadt Gelsenkirchen, eine Silberschale; den für die beste Schwimmerin ausgesetzten Ehrenpreis der Stadt erhielt Ursel Winkler (Reutlingen), die es auf drei Meisterschaften brachte. Eine der markantesten Erscheinungen war Wiltrud Urselmann. Den Gelsenkirchener Aktiven gelang leider kein einziger Sieg.

Der Tag schloß mit einem Ball im großen Saale des Hans-Sachs-Hauses und mit einem bunten Programm ab. Die Stadt gab in den Zoo-Terrassen einen Empfang für die Vertreter des Deutschen Schwimmverbandes. Bürgermeister Schmitt begrüßte die Gäste im Namen des Rates der Stadt und der Stadtverwaltung. Verbandspräsident Ministerialrat Bernhard Baier äußerte sich sehr lobend über die Aufnahme der deutschen Schwimmer in Gelsenkirchen.

-. -

Auf der Galopprennbahn in Horst wurde in einem großartigen Rahmen das Rennen um den Aral-Pokal (2 600 m, 40 000 DM) gelaufen. Vor einer großen Zuschauermenge siegte "Andalusier" mit 3/4 Länge vor "Nogaro" und "Obermaat". Die wichtigste Konkurrenz des Rahmenprogramms war die "Silberne Peitsche" (1 400 m, 12 000 DM); um sie bewarben sich 22 Pferde. Sieger wurde "Orsine" um einen Kopf vor "Campanile" und "Niobe".

-. -

Die STV Horst gewann in Hagen ein Freundschaftsspiel gegen den SSV mit 6:0 Toren, die SG Eintracht siegte über Union Günnigfeld mit 1:0 Toren.

--

In einer Feierstunde im "Erler Hof" ehrte die Kreisgruppe Gelsenkirchen des Deutschen Siedlerbundes die Preisträger eines Wettbewerbs um "die beste Kleinsiedlung". Von den 26 Siedlergruppen der Kreisgruppe hatten sich dreizehn dazu gemeldet. Von ihnen siegte die Siedlergemeinschaft "Eisenwerke", von den Eigenheimsiedlern die Gruppe Schaffrath II.

--

Der Bürgerschützenverein Neustadt bekam ein neues Königspaar : Beim Königsschießen holte der zweite Vorsitzende Hans Backwinkel den Vogel herunter. Zur Königin wählte er Frau Liesel Brauer.

--

Montag, den 11. August

Bürgermeister Schmitt überreichte den Eheleuten Karl Schmidt, Münchener Straße 79, die Urkunde über die Ehrenpatenschaft des Bundespräsidenten für ihr 7. Kind Peter Hans.

--

Die Bergbau AG Ewald-König Ludwig verfuhr auf allen Schachtanlagen wegen Absatzmangels eine Feierschicht.

--

Die Zeche Wilhelmine Victoria begann mit dem Bau einer neuen Stückkohlen-Aufbereitungsanlage; ihr sollte auch eine Bergebrechanlage angegliedert werden.

--

Die Mitglieder der CDU-Fraktion des Rates der Stadt unternahmen eine Informationsfahrt durch das Stadtgebiet, die vor allem Verkehrsfragen galt. Die Fahrt führte zu den großen nördlichen Ausfallstraßen, der Polsumer und der Dorstener Straße, zum Stadthafen, zur "Glückauf-Schranke", zur Auffahrt zum Ruhrschnellweg und zum Ruhr-Zoo. "Reiseleiter" war Stadtverordneter Sandmann, der Vorsitzende des Verkehrsausschusses.

--

Die Bundesbahn begann mit umfangreichen Arbeiten zur Tieferlegung der Güterzugstrecke Horst-Nord - Bahnhof Zoo. Die Senkung betrug auf einem Abschnitt von etwa 1,5 km bis zu

5 m. Grund für diese nicht mehr zu umgehenden Maßnahmen waren durch bergbauliche Einwirkungen hervorgerufene Höhenunterschiede, die für den Güterzugverkehr nicht mehr tragbar waren. Zunächst wurde das nördliche Gleis stillgelegt; später sollte das sogenannte Nordstern-Gleis folgen. Man rechnete damit, daß die Arbeiten etwa zwei Jahre in Anspruch nehmen würden.

--

Der Deutsche Städtetag hatte gemeinsam mit dem Deutschen Arbeitsring für Lärmbekämpfung alle Orte mit mehr als 20 000 Einwohnern gebeten, Material über die Entwicklung des Lärms zu erarbeiten. In ihrem Antwortschreiben vertrat die Stadtverwaltung Gelsenkirchen den Standpunkt, daß die gegenwärtigen Rechtsgrundlagen für eine wirksame Lärmbekämpfung auf Ortsebene unzureichend seien. Ohne die Ergebnisse eines Lärmmeßgerätes seien alle Diskussionen über Lärm unnütz. Ein solches Gerät wolle die Stadt beschaffen. Beschwerden lägen bei der Stadtverwaltung in großer Zahl vor; sie hatten sich nach Mitteilung der Stadtverwaltung seit 1955 jährlich verdoppelt. In Übereinstimmung mit dem Städt. Gesundheitsamt hielt die Stadtverwaltung gesetzliche Bestimmungen gegen die Lärmeinwirkung aus der Luft für erforderlich.

--

#### Dienstag, den 12. August

Im Alter von 55 Jahren starb im Knappschaftskrankenhaus in Ückendorf eine der markantesten Gelsenkirchener Sportpersönlichkeiten, der besonders als Schiedsrichter vieler Oberliga- und Endrundenspiele bekannt gewordene Karl Rosenkranz, Rheinelbestraße 58. In seinem Privatleben war er Bauführer bei der Rheinelbe-Bergbau AG.

--

Sieben Prämien zu je 1 000 DM waren die begehrtesten Gewinne der Prämienspar-Auslosung in der Stadtparkasse Buer. Insgesamt wurden 4 121 Prämien mit einer Gewinnsumme von 20 691 DM gezogen.

--

#### Mittwoch, den 13. August

In einer Pressebesichtigung teilte Direktor Lueg von der Gelsenkirchener Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft an Ort und Stelle mit, daß in zwei sechsgeschossigen Wohnblocks an der Hans-Böckler-Allee und der Eulerstraße in der Feldmark bis Jahresende erneut 72 Eigentumswohnungen bezugsfertig sein würden. Die voraussichtlichen Baukosten einer solchen



Eigentumswohnung betragen 34 500 DM (1. Hypothek 11 100 DM, Landesdarlehen 9 800 DM, Eigenleistung 13 600 DM). Die monatliche Belastung betrug 146.- DM.

--

Auf dem wiederaufgebauten alten Flügel des Amtsgerichts an der Overwegstraße in Alt-Gelsenkirchen wurde der Richtkranz gesetzt.

--

Für den Trausaal des Rathauses Bottrop schuf die Gelsenkirchener Künstlerin Heidi v. Gustedt zwei Wappen in farbigem Email auf versilbertem und vergoldetem Kupfer, das der Stadt Bottrop und das ihrer Patenstadt Gleiwitz.

--

Donnerstag, den 14. August

Polizeipräsident Bielig stellte in einer Pressekonferenz den als Nachfolger von Regierungsrat Fehrmann zum Ständigen Vertreter des Polizeipräsidenten ernannten Regierungsassessor Hosse vor. Er war zuletzt bei der Bezirksregierung Detmold als Kommunalreferent tätig gewesen.

--

In der Morgenfrühe bat eine 24 Jahre alte Frau auf dem 9. Polizeirevier in Resse, sie mit einem "Erna-Wagen" in eine Klinik zu fahren, weil sie ihrer Niederkunft entgegenstehe. Ehe aber der Wagen zur Stelle war, mußten die beiden anwesenden Wachtmeister der Frau in ihrer schweren Stunde beistehen. Ein gesundes Mädchen erblickte das Licht der Welt, dem die Frau den Namen "Erna" geben wollte. Sie wurde dann wohl auf ins St. Hedwigskrankenhaus gebracht. Der Klapperstorch hatte den Ernawagen überrundet !

--

Freitag, den 15. August

Witwe Auguste Lehmann, Saarbrücker Straße 5, vollendete ihr 98. Lebensjahr. Die in Insterburg geborene Jubilarin wohnte seit 1894 in Gelsenkirchen. Ihr Mann war viele Jahre Kesselwärter auf Zeche Dahlbusch gewesen. Sie war Mitgründerin des Evangelischen Frauenvereins Rotthausen. - Ihr 90. Lebensjahr vollendete Witwe Karoline Setzkorn, Schonnebecker Straße 107. Sie stammte aus dem Kreise Ortelsburg (Ostpreußen) und wohnte seit 1898 in Gelsenkirchen. Von ihren Kindern waren zwei gestorben; mit den noch lebenden zwei gratulierten vier Enkel und zwei Urenkel.

--

Aus Anlaß des silbernen Geschäftsjubiläums eröffnete das Möbelhaus Geschwister Maßmann in seinen beiden Häusern Weberstraße 41 und Kirchstraße 8/10 eine Jubiläums-Sonderschau. Der Mitinhaber Karl Maßmann war der Initiator des im März 1953 gegründeten "Möbel-Großeinkaufs-Ringes Gelsenkirchen", dem sich sehr schnell Möbelhändler aus dem ganzen Rhein-Ruhr-Gebiet angeschlossen hatten. Diese Organisation zählte jetzt 180 Mitglieder und hatte ihren Sitz in Gelsenkirchen und München.

-.-

Die Firma Pappert (Lederwaren, Modeschirme, Schuhe) eröffnete ihr eigenes Haus an der Ecke Bredde- und Hölscherstraße in Buer. Der Neubau war von den Gelsenkirchener Architekten Rank & Pasch erstellt worden. In ihm harreten noch fünf weitere Geschäfte und eine Gastwirtschaft der Eröffnung. Das Haus enthielt außerdem 24 Wohnungen.

-.-

Das Stadtamt für Wirtschaftsförderung, Stadtwerbung und Presse beteiligte sich an der Broschüre "Wiedersehen mit westfälischen Großstädten", einer Mappe, die im Bereiche der Deutschen Bundesbahn zur Werbung verwandt wurde. Sie lag in folgenden D-Zügen aus : F 27 "Rheinblitz", D 83/84 München - Hamburg und D 503/504 München - Hagen, ferner im Europa - Touringbus Frankfurt/Main - Hoek van Holland, im Interzonenbus Frankfurt/Main - Berlin und in den beiden Fährschiffen Frederikshaven - Oslo und Hamburg - Kopenhagen.

-.-

Die Zweigstelle der Staatsanwaltschaft Essen an der Hochstraße in Buer erhielt hohen Besuch : Generalstaatsanwalt Ahrmann informierte sich über die Unterbringung der Zweigstelle bei deren Leiter, Oberstaatsanwalt Dr. Franke.

-.-

Samstag, den 16. August

Das Gastwirtsehepaar Herbert und Margret Greitemeier eröffnete im Hause Ückendorfer Straße 141 eine neue Gaststätte. - Frau J. Moesek und Tochter eröffneten im Hause Harthorststraße 29 am Fürstenbergstadion im Horst die neue Gaststätte "Zum Husaren".

-.-

Die Borkenberge-Gesellschaft gab ein Nachrichtenblatt unter dem Titel "Rund um den Waustberg" heraus, das jetzt erstmalig erschien. Es sollte ein Bindeglied zwischen der Gesellschaft und den Luftsportvereinen sein und die Jugend für den Segelflug gewinnen helfen.

-.-

Sechs Mitglieder des Schwimmvereins "Wasserfreunde Buer" fuhren nach Frankreich, um in Zusammenarbeit mit dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge in Orglandes (30 km südlich von Cherbourg) einen großen deutschen Soldatenfriedhof, auf dem etwa 8 000 Gefallene bestattet waren, in einen würdigen Zustand zu bringen. Die Arbeiten dauerten bis zum 1. September.

--.

Sechs Siedler der Siedlergemeinschaft "Wildgatter" in Erle feierten Richtfest. Die Ausführung hatte die "Neue Marler Baugesellschaft" übernommen. Die sechs Siedlerhäuser sollten auch Einliegerwohnungen erhalten.

--.

Das Kunstkabinett Café Funke an der Bochumer Straße eröffnete eine neue Ausstellung mit Malereien des 19 Jahre alten Horst Neculak (Recklinghausen).

--.

Die Heimatafart des Verkehrsvereins im August hatte das Schloß Darfeld, das Städtchen Billerbeck in den Baumbergen und das Kloster Gerleve zum Ziel. Die gleiche Fahrt war letztmalig 1953 unternommen worden" sie wurde auf allgemeinen Wunsch der Heimatfahrer wiederholt.

--.

Vom 16. bis 25. August fand auf dem Wildenbruchplatz die große Sommerkirmes mit vielen Fahrgeschäften und Verkaufsständen statt.

--.

Im Schloß Horst fand die "Wahl des beliebtesten und best aussehenden Mannes" statt. Stimmberechtigt waren nur die Damen. Aus der Reihe der ausschließlich jungen Kandidaten ging der 21 Jahre alte Dieter Stommel, Malergeselle in Horst, als Sieger hervor. Auf ihn entfielen 41 Stimmen. Als Preis des Hauses erhielt er ein Service mit Kognak-Schwenkern und als Sonderpreis einer Horster Firma eine Diplomatenaktentasche. Die sieben Bewerber hatten zunächst eine Reihe von Quiz-Fragen lösen und einen Tanz beurteilen lassen müssen (s.S. 237 und 264 dieses Bandes).

--.

Sonntag, den 17. August

Im Alter von 71 Jahren starb die Gastwirtin Christine Wessel. Dem "Kloster-Bräu", Am Rundhöfchen 10, hatte sie 25 Jahre lang vorgestanden. Seit dem Tode ihres Gatten im Jahre 1946

hatte ihr die Leitung des großen Betriebes allein obgelegen.

--.

Das Wasserwerk für das nördliche westfälische Kohlenrevier ehrte seine diesjährigen Jubilare auf einer Jubilarfahrt zur Möhne-Talsperre, wo Direktor Kellermann im Hotel "Am Möhne-See" Worte herzlicher Anerkennung für die Jubilare fand. Sie erhielten als Jubiläumsgeschenk eine goldene Uhr. Im Laufe des Tages wurde auch die Henne-Talsperre besichtigt.

--.

Der Bund deutscher Berufskraftfahrer (Sitz : Gelsenkirchen) hielt im Hans-Sachs-Haus eine Tagung des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen ab. Sie arbeitete neue Richtlinien für die künftige Arbeit aus. Diese verlangten u.a. die Anerkennung der Berufskraftfahrer als Berufsstand und die staatliche Anerkennung der vom Bund eingerichteten Schulen, der erworbenen Diplome. Landesleiter Hans Löser (Gelsenkirchen) begrüßte herzlich den Bundesvorsitzenden Hermann Beer (Gelsenkirchen). Die Tagung wurde durch einen Vortrag von Dr. Lange vom Blutspendedienst des Deutschen Roten Kreuzes Düsseldorf bereichert

--.

Am ersten Meisterschaftssonntag der neuen Spielzeit besiegte der FC Schalke 04 in der Glückauf-Kampfbahn Preußen Münster vor 25 000 Zuschauern mit 4:2 Toren, dagegen unterlag die STV Horst, nunmehr ebenfalls in der I. Liga West, gegen Rot-Weiß Oberhausen mit 0:6 Toren. Die SG Eintracht (II. Liga West) spielte gegen den Rheydter Spielverein unentschieden (3:3).

--.

Auf der Trabrennbahn siegte im "Sommerpreis der Stuten" (2 500 m) "Senjora" vor "Menta" und "Abendruhe".

--.

Montag, den 18. August

Die Post begann mit Umbau und Renovierung des Postamts Ückendorf an der Ecke Bochumer Straße / Flöz Sonnenschein. Da für die Dauer des Umbaues der Schalterbetrieb nicht im Gebäude abgewickelt werden konnte, wurde auf dem Gelände hinter dem Hause solange ein fahrbares Postamt aufgestellt.

--.

Das Evangelische Mütter- und Säuglingsheim der Inneren Mission im Hause Wiehagen 26 bezog bisherige Räume des Evangelischen

Gemeindedienstes. Im ehemaligen EBzimmer wurde jetzt eine Säuglingsstation eingerichtet, und gleich rechts neben dem Eingang war ein EBzimmer für die Heimbewohner entstanden, die Hausmutter Hilde Äckerle, die Wirtschaftsleiterin, die Leiterin der Waschküche, die zehn Säuglingspflegerinnen, die Stationsschwestern und die Mütter der 72 Kinder.

--

Das Schauspielensemble der Städt. Bühnen begann nach Begrüßung durch den neuen Generalintendanten Hans Hinrich unter der Regie von Dr. Jost Dahmen mit den Proben für die neue Spielzeit. - Mit Ablauf der alten Spielzeit war Generalintendant Gustav Deharde, der am 13. Januar 1958 sein 65. Lebensjahr vollendet hatte, aus dem Diensten der Stadt ausgeschieden.

--

Auf einer Pressekonferenz machte Direktor Lueg Mitteilung über die neuesten Baupläne der Gelsenkirchener Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft. Sie hatte im Monat August mit 285 Wohnprojekten und einer Bausumme von 8,9 Mill.DM ihren bisherigen Tätigkeitshöchststand erreicht. Für weitere fünf große Projekte mit 473 Wohnungen und einer Bausumme von 12,3 Mill.DM waren die Pläne abgeschlossen und die Finanzierung gesichert; Baubeginn sollte im September und Oktober sein. Das bemerkenswerteste dieser neuen Projekte war die Errichtung von 236 Mietwohnungen und 27 Eigenheimen an der Weidenstraße in Beckhausen für kinderreiche Familien, junge Ehepaare und sonstige "Normalverbraucher". Für den gleichen Kreis wollte die GGW im Berger Feld 104 Mietwohnungen errichten (1,35 Mill.DM). In Vorbereitung befand sich ein zehngeschossiges Hochhaus im Berger Feld mit 30 Mietwohnungen. Die Bauleitungen der GGW seit ihrer Gründung betrug 4 509 Wohnungen, davon 3 586 in eigener Bauherrschaft und 1 223 Wohnungen durch Betreuung privater Bauherren. Als außerordentlich betrüblich empfand es die Gesellschaft, daß die Baulandbeschaffung auf immer größere Schwierigkeiten stieß.

--

In der Ückendorfer Straße war am Nachmittag, während die Mutter zum Einkaufen gegangen war, ein vierjähriges Kind aus dem Fenster der im 4. Stock gelegenen Wohnung geklettert und hing nun hilflos am Fenstersims. Nachbarn beschafften in aller Eile große Strohbindel und spannten Wolldecken aus. Nach einer Viertelstunde verließen das Kind die Kräfte, es fiel herunter und landete in einer aufgespannten Decke. Es kam mit dem Schrecken davon.

--

Dienstag, den 19. August

Witwe Mathilde Hoffmann in Beckhausen, Horster Straße 331, vollendete ihr 93. Lebensjahr. Sie stammte aus dem Kreise Waldenburg und war 1900 nach Gelsenkirchen gekommen; zwei Kinder, sieben Enkel und zehn Urenkel gratulierten ihr zu ihrem Ehrentage.

--

Dr. jur. Müllenmeister, Vizepräsident des Statistischen Bundesamtes i.R., wurde das Bundesverdienstkreuz I. Klasse verliehen. Er war 1929 Leiter des Polizeiamtes Gelsenkirchen geworden und hatte 1933, als er aus dem Staatsdienst entfernt worden war, die Firma Hans Siem, Bahnhofstraße, als Geschäftsführer und Mitinhaber übernommen. 1950 war er in den Dienst des Bundesinnenministeriums berufen und 1954 zum Ständigen Vertreter des Präsidenten des Statistischen Bundesamtes ernannt worden. Am 30. Juni 1958 war er in den Ruhestand getreten und jetzt Alleininhaber der Firma Siem.

--

Im Neubau Schloßstraße 55 in Horst eröffnete Radio Rothardt ein neues Radio- und Fernsehgeschäft.

--

Das Städt. Gesundheitsamt teilte mit, daß in diesem Sommer zum ersten Male seit vielen Jahren im gesamten Stadtgebiet von Gelsenkirchen kein Fall von Kinderlähmung aufgetreten sei. Das Amt brachte diese Tatsache mit den Auswirkungen der vorgenommenen Schutzimpfungen in Verbindung.

--

Im Ruhr-Zoo traf nach siebenwöchiger Schiffsreise ein sieben Monate alter und 98 cm großer weiblicher Elefant ein. Wärter Dieter Rinkel hatte das anderthalb Zentner wiegende Elefanten-Baby auf der langen Reise begleitet und betreut. Tierhändler Ruhe hatte den kleinen Dickhäuter im Zoo von Mysore in Indien aufgestöbert. Die Zoo-Leitung suchte nun nach einem Namen für Deutschlands kleinsten Elefanten (s.S. 317 dieses Bandes).

--

Einen Wasserrohrbruch gab es vor den Häusern Essener Straße 42 und 44 in Horst. Durch den Druck des Wassers wurden die Bürgersteigplatten hochgedrückt. Schlamm-Massen wälzten sich bis zur gegenüberliegenden Straßenseite und stiegen dort bis 40 cm Höhe an. Zwei neugierige Passanten brachten sich in Gefahr, die Bürgersteigplatten brachen ein, sie konnten sich aber selbst wieder befreien. Bis das Wasser abgesperrt werden konnte, wurden die Hausfundamente freigelegt.

--

Mittwoch, den 20. August

Drei Familienvätern überreichte Bürgermeister Schmitt Ehrenpatenschaftsurkunden des Bundespräsidenten für ihre siebten Kinder : Bergmann Heinrich Böning, Im Eichholz 11, Arbeiter Helmut Bräuninger, Olgastraße 18, und Pfarrer Rudolf Reich in Beckhausen, Buer-Gladbecker Straße 10.

-. -

Donnerstag, den 21. August

Vom Gelsenkirchener Adreßbuch erschien die zweite Nachkriegsausgabe; die erste war 1955 herausgekommen. Das neue Buch zählte 1 067 Seiten und umfaßte Behördenverzeichnis, Einwohnerverzeichnis, Straßenverzeichnis und Verzeichnis der Industrie-, Handels- und Gewerbebetriebe.

-. -

Auf der 50 m hohen "Kolonne" der Redestillations-Anlage im Stadthafen wurde der Richtkranz aufgezogen.

-. -

Der Evangelische Männerdienst Altstadt beschloß, einen Besuchsdienst bei Flüchtlingen in die Wege zu leiten. Man wollte vor allem bei Arbeits- und Wohnungssorgen helfen.

-. -

Freitag, den 22. August

Die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" (Ausgabe Buer) veröffentlichte einen mit einer Zeichnung und mehreren Fotos versehenen instruktiven Artikel über den Fortgang der Arbeiten an der Neubaustrecke Essen - Buer - Marl - Haltern der Bundesbahn unter der Überschrift "Neue Bahnstrecke zügig im Bau".

-. -

Die Eheleute August und Henriette Rednos, Bickernstraße 82, feierten ihre diamantene Hochzeit. Beide stammten aus Ostpreußen. Der Jubilar war bis 1927 auf der Zeche Consolidation tätig gewesen. Drei Töchter, sieben Enkel und sieben Urenkel gratulierten mit vielen anderen Verwandten und Bekannten.

-. -

172 Jubilare der Bergwerksgesellschaft Hibernia feierten im "Freischütz" im Schwerter Wald ihr Jubiläum. Wie Bergwerksdirektor Hawner dabei mitteilte, hatte die Hibernia in fünf Jahrzehnten 21 000 fünfundzwanzigjährige, 3000 vierzigjäh-

rige und 250 fünfzigjährige Jubilare. Davon gehörten zur Bergwerksdirektion Buer 3 525, bzw. 500 bzw. 10. Die Bergwerksdirektion Buer könne sich glücklich schätzen, daß hier eine Großanlage mit einem Kostenaufwand von 70.Mill.DM geschaffen werde; bis 1960 solle sie vollendet sein. Dabei gehe es letztlich darum, die Arbeitsplätze der Werksangehörigen für die Zukunft zu sichern angesichts der Tatsache, daß zur Zeit an der Ruhr 6,9 Mill.t Koks und Kohle auf Halden lagerten. Bergwerksdirektor Dr. Spindler nahm die Ehrung der Jubilare vor. Bürgermeister Schmitt überbrachte die Glückwünsche der Städte Gelsenkirchen und Marl und der Gemeinde Polsum.

-. -

Der erste Vorsitzende des FC Schalke 04, Rechtsanwalt Albert Möritz, trat von seinem Posten wegen beruflicher Überlastung überraschend zurück.

-. -

Sonntag, den 24. August

Die Freireligiöse Gemeinde weihte auf ihrem Urnenfeld auf dem Westfriedhof in Heßler ein neues Totenmal. Das alte Denkmal war 1933 von SA-Männern beschädigt und während des Krieges durch Bomben vernichtet worden. Das von Architekt Karl Eschmann entworfene neue Mal trug die Inschrift "Den Freunden freien Geistes zum Gedenken". Die Weiherede hielt Bürgermeister i.R. Hans Hack aus Düsseldorf.

-. -

Städt. Kunstwart Dr. Lasch eröffnete im Heimatmuseum in Buer eine Städt. Kunstausstellung unter dem Motto "Düsseldorfer Maler im Süden" mit Gemälden, Aquarellen und Zeichnungen.

-. -

Auf der Freilichtbühne in Tecklenburg inszenierte Oberspielleiter Rudolf Schenkl die Operette "Gräfin Mariza". Zur Premiere hatten sich auch die Sänger des MGV Horst 1873 mit ihren Frauen eingefunden.

-. -

Der FC Schalke 04 erzielte in Bochum gegen den VfL Bochum nur ein Unentschieden (1:1). - Die STV Horst erlitt auf eigenem Platz gegen den 1. FC Köln eine 2:4-Niederlage. - Die SG Eintracht siegte auf eigenem Platz gegen TuS Lintfort mit 4:3 Toren.

-. -



Montag, den 25. August

Stadtrat Hoffmann führte den neuen Generalintendanten Hans Hinrich offiziell in sein Amt ein und stellte ihn den Bühnen-Ensemble und der Presse vor. Bei dieser Gelegenheit dankte er dem bisherigen Generalintendanten Deharde für seine selbstlose Arbeit im Dienste des Theaters. Hans Hinrich betonte, die Zusammenarbeit mit seinem Kollegen Deharde in den letzten Wochen sei überaus gut gewesen; vieles von dem bewährten Alten könne auch in die neue Spielzeit übernommen werden. Er erhielt von dem ersten "ausverkauften" Haus seiner Mitarbeiter starken Beifall.

-. -

Der erste große Flugtag innerhalb des Segelflugwettbewerbs in den Borkenbergen brachte dem Luftsportclub Gelsenkirchen und Buer den größten Erfolg seit Beginn des Leistungsfliegens: nach zwei beachtlichen Streckenflügen übernahm er mit 1 980 Punkten vor dem LSV Dorsten die Führung in der Gesamtwertung.

-. -

In einer schlagartigen Polizeiaktion wurden in Gelsenkirchen zwei Mitglieder der illegalen K.P. verhaftet. Unter ihnen befand sich auch der Arbeiter Willi Rosowski, der zur Landtagswahl am 6. Juli einen parteilosen Wahlvorschlag eingereicht hatte (s.S. 193 dieses Bandes).

-. -

Dienstag, den 26. August

Der Deutsche Fußballmeister FC Schalke 04 bestritt in Kopenhagen bei Flutlicht sein erstes Europa-Spiel. Dabei erlitt er vor 75 000 Zuschauern eine 0:3-Niederlage gegen den dänischen Vertreter "Boldklub". Das Rückspiel sollte am 17. September ausgetragen werden.

-. -

Mittwoch, den 27. August

Über einem zweistöckigen Haus auf dem Gelände des Tierheimes des Gelsenkirchener Tierschutzvereins am "Forsthaus" wurde der Richtkranz aufgezogen. In diesem Hause sollten Büroräume eingerichtet werden und vor allem der Tierwärter Hoffmann eine Wohnung erhalten.

-. -

Auf dem Neumarkt begann man mit dem Aufstellen der Vitrienen, in denen die bei der Theater-Lotterie zu gewinnenden Gegen-

stände ausgestellt werden sollten. Die Vitrinen waren eine Stiftung der Tischlerinnung.

-.-

Beim Gelsenkirchener Blindenverein trafen die ersten Stöcke für Blinde ein. Diese neuen Verkehrsschutzzeichen waren mit weißer Farbe gestrichen, damit sie im Straßenverkehr auffielen

-.-

Donnerstag, den 28. August

Die Fleischwarenfabrik Schweisfurth in Herten eröffnete in Gelsenkirchen einen weiteren Spezial-Selbstbedienungsladen für Fleisch- und Wurstwaren im Eckhaus Bochumer und Josefstraße. Es war das 8. Geschäft in Gelsenkirchen.

-.-

Um 11.10 Uhr erfolgte der Durchschlag einer neuen Richtstrecke auf der 9. Sohle zwischen den Schachtanlagen Consolidation 1/6 und 3/4/9. Mit 40 kg Sprengstoff in 50 Bohrlöchern war das letzte 2 m starke Stück der Richtstrecke freigelegt worden. Der Durchschlag lag 940 m tief zwischen der Laar- und der Brankmampstraße. Betriebsführer Kanzler und Fahrsteiger Lütterkort reichten sich als Erste nach dem Durchschlag die Hände. Bergwerksdirektor Weindorf sprach allen Beteiligten den Dank der Zechengruppe Consolidation für ihre Arbeit aus, ebenso Bergassessor Prinz vom Bergamt Gelsenkirchen. Da der Abbau im Westfeld zwischen der 7. und 8. Sohle in etwa zehn Jahren beendet sein würde, mußte in Vorausplanung auf diesen Zeitpunkt hin die Ausrichtung auf der 9. Sohle entsprechend zeitig in Angriff genommen werden. Der Durchschlag, der in Richtung und Höhe genau auskam, bestätigte die Richtigkeit der Arbeit der Markscheiderei Consolidation.

-.-

600 Gelsenkirchener Kinder feierten Abschied von der Stadtranderholung, die ihnen die Stadt Gelsenkirchen während der Ferien hatte zugutekommen lassen.

-.-

Freitag, den 29. August

Die Eheleute Carl und Anna Hellenbrecht in Buer, Weidenstraße 2, feierten ihre diamantene Hochzeit. Von ihren 14 Kindern lebten noch sechs Töchter. Mit ihnen gratulierten fünfzehn Enkel und drei Urenkel.

-.-

In seiner ersten Pressekonferenz in Gelsenkirchen stellte Generalintendant Hinrich im Beisein von Stadtrat Hoffmann und der Vorsitzenden des Kulturausschusses, Frau Nettebeck, 27 neu verpflichtete Künstler der Städt. Bühnen vor.

--

In den Standesämtern der Stadt war im August wiederum Hochbetrieb, begründet durch die von den Finanzämtern gewährten Steuervorteile. Im ganzen wurden 776 Paare getraut : 422 in Alt-Gelsenkirchen, 292 in Buer und 62 in Horst. Die Zahlen aus den Vorjahren lauteten : 1953 : 593, 1954 : 766, 1955 : 714, 1956 : 804, 1957 : 738 Paare.

--

Der Einwohnerverein Buer richtete an den Rat der Stadt einen Antrag, für das Gebiet der ehemaligen selbständigen Stadt Buer gemäß § 13, Absatz 2, der Gemeindeordnung einen "Bezirksausschuß Buer" zu bilden, der aus 20 bis 25 Mitgliedern bestehen sollte. Dadurch würde manche kommunalpolitische Schwierigkeit, die sich aus der Zusammenlegung der Städte Gelsenkirchen und Buer auch in Zukunft ergeben könnte, besser zu beheben sein. Zur weiteren Begründung wurde auf das Gutachten von Oberregierungsrat Dr. Berkenhoff vom 6. November 1954 und das Schreiben des Innenministers vom 16. Dezember 1957 verwiesen, in dem die Bildung eines solchen Bezirksausschusses anheim gestellt wurde. Nach der Meinung der Antragsteller sollte der Bezirksausschuß Buer

- 1.) das Interesse der Bevölkerung der ehemaligen Stadt Buer an der Kommunalpolitik kräftigen,
- 2.) eine verstärkte Mitwirkung dieser Bevölkerung an den Entschließungen des Rates der Stadt gewährleisten,
- 3.) die Erfüllung örtlicher Aufgaben auf besonders bestimmten Gebieten vorbereiten und deren Durchführung sicherstellen,
- 4.) öffentliche Gemeinschaftsaufgaben im Gebiet der ehemaligen Stadt Buer anregen sowie bei deren Lösung mit-helfen,
- 5.) bei der Wahl des auf die frühere Stadt Buer entfallenden Bürgermeisters mitwirken.

Von der früher geforderten Verselbständigung und Ausgemeindung des Stadtteils Buer wurde in der Eingabe nicht mehr gesprochen

--

Der auf der Bienale in Venedig glänzend beurteilte Film "Das Mädchen Rosemarie" (dem Drehbuch hatten die Regisseure Rolf Thiele und Erich Kuby das Schicksal der Lebedame Nitribitt in Frankfurt/Main zugrundegelegt) erlebte mit Nadja Tiller in der Hauptrolle seine deutsche Erstaufführung im KV-Theater Buer, im Universum Buer und in den Glückauf-Lichtspielen in

Hassel, Das Interesse an dem Film war so groß, daß die Auf-  
führung in allen drei Theatern um eine ganze Woche verlängert  
werden mußte.

--

Samstag, den 30. August

Sein 90. Lebensjahr vollendete Stefan Bialkowski in Ückendorf,  
Antonstraße 8. Er hatte 27 Jahre unter Tage auf der Zeche  
Alma gearbeitet und war mit der Stilllegung des Schachtes IV  
in den Ruhestand getreten. Mit seiner Frau, drei Töchtern und  
einem Sohn, die von acht Kindern noch lebten, gratulierten  
sechs Enkel und drei Urenkel.

--

An zwei Tagen tagte auf Schloß Berge der Gesamtverband des  
neuzeitlichen Wäschereigewerbes, der seine Hauptgeschäftsstel-  
le in Buer hatte. Unter der Leitung von Präsident Heinrich  
Möller (Buer) erörterten rund 250 Delegierte und 50 Vertre-  
ter der Industrie grundsätzliche Fragen des Wäschereigewerbes.  
Am zweiten Tage wurde eine Referatentagung durchgeführt. Über  
verbandsinterne und gewerberechtliche Fragen referierten der  
ständige wissenschaftliche Mitarbeiter Prof. Dr. Roßner (Han-  
nover) und der Verbandsjurist Dr. F. Wendel (Frankfurt/M.).

--

Sonntag, den 31. August

Aus dem Vorstand der F. Küppersbusch & Söhne AG schied Direk-  
tor Dr. Manfred Wohlgemuth aus, um in den Vorstand der Hoesch-  
Westfalenhütte einzutreten. An seine Stelle in Gelsenkirchen  
trat Dipl. Kaufmann Karl Pater, Frankfurt/Main.

--

Der Ortsverband des Technischen Hilfswerks führte am Lohmüh-  
lenteich an der Hugostraße in Buer den pioniermäßigen Bau  
einer 4-t-Behelfsbrücke von 26 m Länge durch. Viele Interes-  
santen sahen dabei zu, unter ihnen auch Stadtdirektor Bill,  
Städt. Brandrat Spohn, Städt. Baurat Kahnt und Polizeirat  
Jaksch.

--

Der MGV "Liederkranz" Scholven feierte an zwei Tagen sein  
Silberjubiläum. In einem Freundschaftssingen wirkten die eben-  
falls unter der Leitung von Musikdirektor Kirschbaum stehen-  
den MGV Gladbeck-Scholven 1913 und MGV "Frohsinn" Horst sowie  
das Männerquartett Buer mit. Die Darbietungen fanden ebenso  
wie ein Festkommers in einem Zelt hinter der Katholischen  
Kirche statt. Sängerkreisvorsitzender Josef Weida überbrachte

die Glückwünsche des Sängerkreises Gelsenkirchen und zeichnete die Jubilare aus.

--

Beim Deutschen St. Leger, der großen Dreijährigen-Prüfung auf der Trabrennbahn (30 000 DM), trafen der deutsche und der bayerische Derby-Sieger ("Marty" und "Troll") aufeinander. Sieger indessen wurde in der neuen Rekordzeit von 1:23,8 Minuten der Derby-Zweite "Baden-Baden" vor dem Außenseiter "Kristallo" und "Alfa Romeo". Die Zuschauerkulisse war gewaltig. Die neue Terrasse vor dem Teehaus war pünktlich fertig geworden.

--

Die Oberliga West hatte ihre erste große Überraschung : Am 3. Spieltag unterlag der Deutsche Fußballmeister FC Schalke 04 auf eigenem Platz gegen Westfalia Herne sang- und klanglos mit 0:3 Toren. - Die STV Horst verlor in Essen gegen Rot-Weiß mit 1:3 Toren.

--

Die Handballmannschaft der STV Horst blieb ungeschlagener Gewinner in einem Pokal-Turnier in Amsterdam.

--

Montag, den 1. September

Das Porzellanhaus Ernst Knecht (Inhaberin : Gerda Broch) an der Hochstraße in Buer feierte sein goldenes Geschäftsjubiläum.

- Die Firma Otto Mosdzen, Seifen und Parfümerien, Hauptstraße 40, beging ihr silbernes Geschäftsjubiläum.

-.-

Die Buch- und Kunsthandlung Dr. Fränzi Wegener zog vom Rundhöfchen in wesentlich größere Geschäftsräume im Hause Kirchstraße 11 um. Hier standen sieben Schaufenster zur Verfügung.

-.-

Der Vorsitzende des Gelsenkirchener Filmclubs, Dr. August Kranefeld, übernahm die Leitung der Landesbildstelle in Düsseldorf. Er war seit 1953 auch hauptamtlicher Dozent für Filmfragen bei der Revierarbeitsgemeinschaft für kulturelle Bergmannsbetreuung gewesen.

-.-

Auf dem Bahnhof Horst-Süd änderte die Bundesbahn die Betriebsverhältnisse. Die Diensträume waren jetzt nur von 7 bis 11 und von 13.30 bis 18 Uhr besetzt. Das Personal wurde dadurch um die Hälfte auf einen Schalterbeamten und einen Schaffner vermindert. Während der dienstfreien Zeit war die Sperre nicht besetzt.

-.-

Das Werk Gelsenkirchen der Hüttenwerk Oberhausen AG führte die monatliche Lohnzahlung ein. Um den Übergang für die Arbeiter zu erleichtern, sollten am 11. September eine Überbrückungshilfe und ein Überbrückungsdarlehen ausgezahlt werden. Lohnzahlungstag war dann stets der 15. eines jeden Monats.

-.-

Die Katholische Pfarrgemeinde St. Josef in Scholven übergab einen Kindergarten und ein Jugendheim der Öffentlichkeit. Pfarrer Wallmeyer konnte dazu einen großen Kreis geladener Gäste begrüßen. Wenn der Kindergarten nur zehn Meter vom Werk der Scholven Chemie AG entfernt liege, so treffe dafür die Schuld nicht die Kirchengemeinde. Diese habe sich ernstlich um einen anderen Platz bemüht, aber leider ohne Erfolg.

-.-

Die Studenten-Kantorei des Evangelischen Studentenwerks Villingst veranstaltete in der Evangelischen Altstadtkirche eine geistliche Abendmusik. Das Programm lautete : Bach-Kantate Nr. 4 ("Christ lag in Todesbanden") und Nr. 55 ("Ich armer Mensch"), Missa "Pange lingua" von Deprez, Motette "Nun bitten wir den heiligen Geist" von J.N. David. Außerdem erklangen Orgel-Fantasien von Purcell und ein Geistliches Konzert für Tenor, Englisch Horn und Chor von M. Kluge.

--

Der UKW West sprach in einer vom Sender Stuttgart übernommenen Sendung "Die Picknicker - eine Hörfolge über den modernen Nomaden" wieder einmal über den "Gelsenkirchener Barock". Damit wollte der ahnungslose Plauderer ausgerechnet ein "Boudoir" einrichten.

--

Dienstag, den 2. September

Im Alter von 66 Jahren starb Kokereileiter Heinrich Herdecke von der Zeche Graf Bismarck. Er war seit 1916 auf der Kokerei beschäftigt, deren Gesamtleitung ihm 1952 übertragen worden war.

--

Ihr 94. Lebensjahr vollendete Frau Auguste Erdmann, Spichernstraße 4. Sie war aus dem Kreise Ortelsburg 1904 nach Gelsenkirchen gekommen und hatte zum zweiten Male geheiratet. Von ihren neun Kindern waren zwei Söhne gefallen und zwei gestorben. Mit den übrigen Kindern gratulierten sieben Enkel und vier Urenkel.

--

Kaufmann Josef Weiser, Ehrenbürger der Stadt Gelsenkirchen, feierte das goldene Jubiläum seines Kaufhauses. Das erste kleine Geschäft, das nur ein Lehrling beschäftigt hatte, hatte sich im Hause Essener Straße 31 a befunden. 1911 war das Kaufhaus in das Haus Essener Straße 16 a übersiedelt. 1921 war an der Hochstraße zunächst ein provisorisches Geschäftshaus und in den Jahren 1927/1928 in zwei Etappen das Hochhaus am Buerchen Neumarkt errichtet worden. 1933 und 1935 waren Zweigbetriebe in Bochum und Recklinghausen dazugekommen. Als zweites großes Geschäftshaus hatte Josef Weiser 1938 das Gebäude am Buerchen Stern erworben. Jetzt betrug die Gesamtzahl der Beschäftigten 794 Personen. - Aus Anlaß des Jubiläums fand im Festsaal von Schloß Berge ein Empfang statt, an dem mit Regierungspräsident Dr. Reismann an der Spitze zahlreiche Vertreter des Rates der Stadt und der Stadtverwaltung, der Industrie- und Handelskammer, des Einzelhandels, der Kreishandwerkerschaft und der Geistlichkeit teilnahmen.

--

Der in Gelsenkirchen geborene Maler Heinrich Rudolph - er lebte jetzt in Wattenscheid - schuf für die Giebelseite eines von der Zeche Graf Bismarck am Bahnhof Zoo errichteten Wohnhauses den Entwurf zu einer künstlerischen Darstellung zu dem Thema "Freizeit des Arbeiters". Die Ausführung erfolgte in Überlebensgröße in verschiedenenfarbigen Klinkern. Der Arbeiter, fünf Meter groß, befaßte sich mit der großen Freizeitpassion des Ruhrreviers, dem Taubensport. Die Kinder spielten fröhlich und unbeschwert unter der Obhut des Vaters.

--

Im Blumenschmuckwettbewerb fand eine zweite Begehung und Vorprüfung statt. Die Kommission besuchte Vorgärten in der Darler Heide in Erle, in der Schaffrath-Siedlung, in Buer-Mitte, Scholven und in der Resser Mark.

--

Das Hygiene-Institut legte einen Tätigkeitsbericht für das Jahr 1957 vor. Er wertete das gesamte Material aus 219 818 Untersuchungen aus, machte mit neu aufgenommenen Untersuchungsverfahren bekannt und nahm aufklärend zu manchen wichtigen hygienischen und mikrobiologischen Fragen Stellung. In Zusammenarbeit mit der Versuchsgrube "Tremonia" in Dortmund waren in deren Brandstollen fünf Spezialfabrikate geprüft worden: zwei Flammenschutzmittel auf Kunststoffbasis, zwei flammenwidrige synthetische Spurlatten-Schmiermittel und ein Korrosions- und Isolations-Schutzmittel. Untersucht wurden ferner 381 Gesteinsstäube, von denen 77 Prozent als "sehr gut" beurteilt werden konnten. Nur 17 Prozent der Streckenstaubproben mußten wegen eines Anteils an brennbaren Substanzen beanstandet werden.

--

Donnerstag, den 4. September

Im Zuge einer Neugestaltung des Katholischen Marien-Hospitals in der Kirchstraße in Alt-Gelsenkirchen erhielt das Krankenhaus auch eine moderne Operations-Abteilung, die unter der Leitung des Chefarztes Dr. Grütters stand. Propst und Dechant Riekes gab den Operationsräumen die kirchliche Weihe. Der feierlichen Übergabe wohnte eine große Zahl von Gästen bei, unter ihnen auch Städt. Medizinaldirektor Dr. Grütter.

--

Am Bahnhofsvorplatz wurden drei Parkuhren aufgestellt. Die Polizei versprach sich davon einen Rückgang in der Zahl der Dauerparker.

--



In einer Belegschaftsversammlung der Rheinstahl-Eisenwerke Gelsenkirchen teilte Betriebsratsvorsitzender Kaufmann mit, daß die von der Verwaltung ohne Befragung des Betriebsrats festgesetzte vierzehntägige Lohnzahlung zur Anrufung des Schlichters geführt habe. Trotz der vom Betriebsrat angeführten sozialen Gründe gegen diese Art der Lohnzahlung sei ein Kompromiß zustande gekommen, wonach bis zum Jahresende der Lohn im Abstand von zehn Tagen gezahlt werden solle, vom 1. Januar 1959 an vierzehntäglich. Die Verwaltung hatte diese Zahlungsart mit Rationalisierungsmaßnahmen begründet: durch die Arbeitszeitverkürzung bei den Angestellten sei eine achttägliche Lohnzahlung nicht mehr ohne Überstunden möglich gewesen.

-. -

Der Stadtverband der Kleingärtner ermittelte in einem Wettbewerb unter dreißig Vereinen die besten Gärten. Die Sieger wurden mit Plaketten und Ehrenurkunden des Landesverbandes ausgezeichnet. Aber auch die am schlechtesten gepflegten Kleingärten wurden ermittelt; deren Inhabern winkten Mahnbriefe.

-. -

Zum Patronatsfest der Altstädter Propsteikirche sang der Kirchenchor dieser Gemeinde, ergänzt durch den Cäcilienchor von "Herz Mariä" in Wattenscheid-Günnigfeld, Bruckners E-Moll-Messe. Den imposanten Chor von mehr als hundert Sängerinnen und Sängern leitete der Günnigfelder Karl Franzen, während Franz Röttger (Gelsenkirchen) den Orgelpart spielte.

-. -

Freitag, den 5. September

Das Bekleidungswerk Müller-Wipperfürth zog mit seiner Verkaufsstelle Gelsenkirchen in die Kamphaus-Passage, Bahnhofstraße 74/76, um. Es verkaufte Herren-, Burschen- und Knaben-Bekleidung "von der Fabrik direkt an den Kunden".

-. -

Friseurmeister Wilfried Stübchen, ein Schüler des Gelsenkirchener Meisters Sievers, eröffnete im Hause Pappert in der Bredestraße in Buer einen Haarpflegesalon mit 21 Arbeitsplätzen. Stadtverordneter Reez gratulierte im Namen der Stadt.

-. -

In den Grünanlagen am Verkehrsplatz Goldbergstraße in Buer wurde die Plastik "Olympia", ein Meisterwerk des Bildhauers Prof. Fritz Klimsch, aufgestellt. Anlässlich der Enthüllung würdigte Bürgermeister Trapp das Werk des Künstlers, das er 1937 in Erinnerung an einen Besuch in Griechenland geschaffen hatte. Städt. Baudirektor Scheel, Städt. Gartenoberbau-

rat Gey und Mitglieder des Grünausschusses gaben der Hoffnung Ausdruck, daß dieses Kunstwerk in der Öffentlichkeit die verdiente Würdigung finden möge.

--

Im Hans-Sachs-Haus fand eine Betriebsrätekonferenz der IG Bergbau statt. Vor den rund 600 Teilnehmern hielt der I. Vorsitzende Heinrich Guterath ein Referat über die Absatzkrise im Steinkohlenbergbau, über das "Bonner Abkommen" und seine Auswirkungen. Er sprach von einem "ersten Teilerfolg" und dem Wunsche, die Haldenbestände abbauen zu können. Ernsthaft warnte er vor vorzeitigen Zechenstillegungen. Gegen vier Stimmen billigte die Konferenz das "Bonner Abkommen" zur Vermeidung von Feierschichten. Es sah Sonderrabatte, aber nicht für Hausbrand und Kleinverbrauch, und einen Importstop für Auslandskohle vor. In einer EntschlieÙung bedauerte die Konferenz, daß das Bundeswirtschaftsministerium und die Unternehmensleitungen des Bergbaues nicht schon früher den Vorschlägen der IG Bergbau gefolgt seien.

--

Der Stadtbezirk Schalke-Nord erhielt sein Lichtspieltheater: An der Ecke König-Wilhelm- und Hubertusstraße wurde das neu erbaute "Prisma" mit dem Film "Vom Winde verweht" eröffnet. Es hatte 500 Sitzplätze. Inhaber war Rudolf Bauer. - Im Union-Theater in Alt-Gelsenkirchen fand die Uraufführung des U-Boot-Filmes "U 23 in tödlichen Tiefen" statt. Hauptdarsteller waren Clark Gable und Burt Lancaster.

--

Nach Mitteilung der Polizei war seit der vor genau einem Jahre erfolgten Einführung der Geschwindigkeitsbegrenzung im Stadtverkehr auf 50 km in der Stunde eine wesentliche Vermin-  
derung der schweren Verkehrsunfälle eingetreten. Ihre Zahl war zwar nur von 4 638 im Jahre 1956 auf 4 516 im Jahre 1957 (= 2,7 Prozent) zurückgegangen, die Zahl der dabei Verletzten dagegen von 2 863 auf 2 509 (= 12,3 Prozent) und die Zahl der Toten von 71 auf 64 (= 10 Prozent).

--

Samstag, den 6. September

Das Gastwirtsehepaar Walter Buchholz eröffnete im Hause Devensstraße 2 (Ecke Essener Straße) in Horst die neue "Gaststätte Buchholz". - Im Hause Gildenstraße 27 eröffnete die Firma Möbel-Gottwald ein neues Möbel-Fachgeschäft.

--

In einer Feierstunde im Sitzungssaal der Industrie- und Handelskammer Münster erhielten zwei verdiente Gelsenkirchener für langjährige treue Dienste das Bundesverdienstkreuz : Georg Röken, Versandbeamter der Gelsenberg Benzin AG, und Wilhelm Cremer, technischer Angestellter beim Wasserwerk Gelsenkirchen.

--

In der Woche vom 6. bis 13. September veranstaltete die Gewerkschaft der Polizei (Kreisgruppe Gelsenkirchen) eine "Woche der Polizei". Sie begann am ersten Tage mit einer Abendveranstaltung im Hans-Sachs-Haus mit Unterhaltung und Tanz. An den nächsten Tagen folgte ein sportliches Programm.

--

Im Freibad Grimberg wurde der 200 000. Besucher gezählt. Es war der 31 Jahre alte Bergmann Wilhelm Sadowski aus der Angelnstraße in Buer. Er wurde mit einem Blumenstrauß begrüßt und erhielt von der Bäderleitung eine Freikarte für die Dauer von drei Jahren.

--

Die Kleingartenanlage "Wilhelmsruh" in Hassel, in der Nähe von Schloß Lüttinghof, beging ihr Silberjubiläum. Im Mittelpunkt des Festabends stand die Ehrung der Jubilare.

--

Die Generalversammlung des FC Schalke 04 zeichnete den zurückgetretenen 1. Vorsitzenden Rechtsanwalt Albert Möriz (s.S. 252 dieses Bandes) in Anerkennung seiner fünfjährigen Arbeit mit der silbernen Ehrennadel aus. Dieselbe Auszeichnung erhielt der Spieler Kalwitzki, während Rainer Lütterforst für vierzigjährige Mitgliedschaft die goldene Ehrennadel erhielt. Dem Bericht des Vorstandes war zu entnehmen, daß das Vereinsvermögen um 111 000 DM erhöht werden könnte. Die Wahl des neuen Vorsitzenden sollte in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung in etwa sechs Wochen erfolgen.

--

In der ersten Orgelvesper der Evangelischen Altstadtkirche nach der Sommerpause, der 70. in der Gesamtreihe, sang Ingeborg Ziersch, Sopranistin der Stadt. Bühnen, eine Kantate von Buxtehude und die Kantate "Jauchzet Gott, alle Lande" von Julius Johann Weiland. Karl-Heinz Grapentin spielte Orgelwerke von Bach und Buxtehude.

--

Zum "Idealen Brautpaar" wurde in Schloß Horst unter vier Paaren das Paar Inge Schmitz (Essen) und Heinz Greier (Gelsen-

kirchen) gewählt. Sie war Stenotypistin, er Autoschlosser (s.S. 247 dieses Bandes).

--

Sonntag, den 7. September

Pfarrer August Donner, der im März 1957 auf eine fünfundzwanzigjährige segensreiche Tätigkeit in der Evangelischen Kirchengemeinde Resse hatte zurückblicken können, hielt seine Abschiedspredigt. Er trat jetzt in den Ruhestand.

--

In seiner Eigenschaft als Verbandsvorsitzender der Katholischen Arbeiterbewegung sprach Landtagspräsident Josef Gockeln im Kolpinghaus Rotthausen über das Thema "Unsere Sorge : der Mensch - unser Heil : der Herr !"

--

Der Gelsenkirchener Filmclub zeigte den italienischen Film "Ein Sommer im August".

--

Gretel Krügel, eine junge Keramikerin aus der Karl-Meyer-Straße in Rotthausen, wo sie seit zehn Jahren wirkte, stellte zum ersten Male Erzeugnisse ihres Ateliers auf der Frankfurter Messe aus.

--

Der Deutsche Fußballmeister FC Schalke 04 und Borussia Mönchengladbach trennten sich unentschieden (2:2). - Die STV Horst verlor auf eigenem Platz gegen Fortuna Düsseldorf mit 1:2 Toren. - Die SC Eintracht schlug Dortmund 95 mit 3:0 Toren.

--

Auf der Trabrennbahn siegte im "Westdeutschen Jugendpreis" (10 000 DM) "Charmeur" vor "Proway" und "Elberin".

--

Mit einer Reihe von ersten Preisen kehrte der Spielleute-Verein "Einigkeit Rotthausen" von einem Wettstreit in Oberhausen zurück. Als höchste Auszeichnung in der Konzert-Klasse errang er außerdem einen Ehrenpreis der Stadt Oberhausen.

--

Montag, den 8. September

Das "Gelsenkirchener Amtsblatt" veröffentlichte die Ordnung für die Pfandleihanstalt der Stadt Gelsenkirchen, die der Rat der Stadt am 11. November 1957 beschlossen hatte. Sie hatte inzwischen die Genehmigung des Regierungspräsidenten gefunden (Berichtigungen in den Ausgaben vom 15. und 23. September).

--

Für den Vertrieb von Heizöl gründeten die Gelsenberg-Gruppe und die Mobil Oil AG die "Heizöl-Vertrieb Gelsenberg/Mobil-Oil GmbH" mit dem Sitz in Essen. An dem neuen Unternehmen waren die beiden Partner zu gleichen Teilen beteiligt, wobei sich indessen der Anteil der Gelsenberg-Gruppe wieder je zur Hälfte auf die Gelsenberg Benzin AG und die Raab-Karcher GmbH verteilte.

--

Im Gasthaus der "Moralischen Aufrüstung" an der Virchowstraße trafen drei Studenten aus Nigeria ein, die auf der Rückreise von der Gipfelkonferenz in Caux die Studentenpresse-Konferenz in Zürich und dann Deutschland besuchten. Im Gasthaus trafen sie mit Bergleuten der Zeche Rheinelbe zusammen. Von Gelsenkirchen fuhren sie noch zur Weltausstellung nach Brüssel.

--

Für die Dekanate Buer-Nord und -Süd fand im alten Aloysianum in Alt-Gelsenkirchen eine zweitägige Arbeitstagung des lokalen Caritas-Verbandes statt. Caritas-Direktor Dr. Werth konnte dazu mit vielen anderen Gästen auch Propst Riekes begrüßen. Direktor von Mann (Freiburg) gab einen Rückblick auf die sozialen Veränderungen in der ersten Hälfte des Jahrhunderts, Fragen, mit denen sich im Verlauf der Tagung die Frauen der Elisabeth-Konferenz und die Männer der Vinzenz-Konferenz beschäftigten.

--

Dienstag, den 9. September

Unter der Überschrift "So entstand einst 'Horst im Broiche'" schilderte der Gelsenkirchener Heimatforscher Rektor Gustav Griese in der "Westfälischen Rundschau" die Geschichte von Schloß Horst.

--

Die Zeche Graf Bismarck legte den Vierteljahresbericht für die Zeit vom April bis Juni 1958 vor. Danach hatte die Absatzkrise weiter angehalten. Auf dem Gelände neben der Koke-

rei und im Hafenzentrum lagen jetzt fast 300 000 t Kohle auf Halde. Für alle Schachtanlagen wurde bis jetzt nur eine Feierschicht eingelegt, womit "Graf Bismarck" unter den Ruhr-Zechen noch den günstigsten Platz einnahm.

--

Über dem Neubau der Katholischen St.-Barbara-Kirche an der Mechtenbergstraße in Rotthausen wurde der Richtkranz aufgezogen.

--

Mit echt französischem Charme hielt Prof. Cilliox aus Lyon in der Ortsgruppe des Verbandes Deutsche Frauenkultur einen interessanten und aufschlußreichen Vortrag über "die Franzosen".

--

Vor einem kleinen Teilnehmerkreis im Kunstkabinett Café Funke hielt Architekt Dipl.Ing. Fritz Fremerey einen Vortrag über die Fundamentalbedeutung der Mathematik als Grundlage zum Verständnis der Gegenwart".

--

Mittwoch, den 10. September

Als erste Stadt der Bundesrepublik führte Gelsenkirchen die Schwangeren-Beratung ein, und zwar in Zusammenarbeit zwischen praktizierenden Ärzten und dem Städt. Gesundheitsamt, nachdem in monatelanger gemeinsamer Arbeit ein eingehender Plan zur Intensivierung der Schwangeren-Beratung ausgearbeitet worden war, um zu erreichen, daß die werdenden Mütter den Arzt nicht erst bei der Entbindung in Anspruch nahmen. Ziel dieser Aktion war die Verhütung von Zwischenfällen während der Schwangerschaft und die Verminderung der Säuglingssterblichkeit. Der neu geschaffene "Mutterpaß" konnte vom Hausarzt, einem Facharzt oder einer Hebamme ausgestellt werden. Mit der Ausstellung waren kostenlose Standarduntersuchungen und Blutgruppenbestimmung verbunden. Der im "Mutterpaß" niedergelegte ärztliche Befund ermöglichte die Verwendung bei Zwischenfällen und bei Krankenhauseinweisungen. Der "Mutterpaß" blieb auch nach der Geburt in den Händen der Mutter (s.S. 284 dieses Bandes).

--

Die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn beantragte beim Ordnungsamt der Stadtverwaltung, das Teilstück der Straßenbahnlinie 4 vom Wiehagen über Bahnhofsvorplatz und Husemannstraße bis zum Machenplatz einzuziehen und diese Linie über die Rotthauser Straße, Machensplatz und Ahstraße zu führen.

--

Der Rat der Stadt unternahm eine Stadtrundfahrt, die der Information über 88 verschiedene Bau- und andere Maßnahmen diente. Sie dauerte von 9 bis 18 Uhr. Besondere Schwerpunkte waren die Volkshochschulneubauten und andere Schulbauten, der Theaterneubau, das Frauenwohnheim Schonnebecker Straße, die Stadtwaldschenke Buer, zwei Sportplätze, die Kinderklinik, und das Pflegeheim Buer. Als die Rundfahrt an der Müllkippe rechts und links der Hattinger Straße vorbeiführte, wo Gelsenkirchen, Essen und Wattenscheid ihren Müll ablagerten, der sich mittlerweile bereits bis an den Rohbau der katholischen Kirche herangeschoben hatte, machte Bürgermeister Schmitt von dem großen Unwillen der dortigen Bevölkerung Mitteilung (s.S. 278 dieses Bandes).

In der Ratssitzung, die sich unmittelbar an die Besichtigungsfahrt anschloß, vereidigte Oberbürgermeister Geritzmann den neuen Rechtsdezernenten Dr. Zimmermann und führte ihn in sein Amt ein.

Der Rat der Stadt wählte die Stadtverordneten Glasner und Sandmann sowie Oberstadtdirektor Hülsmann zu Mitgliedern der Verbandsversammlung des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk.

Die Bildung von Personalräten nach dem neuen Personalvertretungsgesetz vom 28. Mai 1958 wurde auf Antrag Glasner auf eine spätere außerordentliche Ratssitzung verschoben.

Nach eingehender Erläuterung durch Stadtrat Flöttmann und Erörterung billigte der Rat der Stadt den von der Verwaltung vorgelegten Entwurf zum Ausbau der Gelsenkirchener Straße zwischen Autobahn und Vinckestraße.

Schließlich erließ der Rat noch eine neue Verordnung über die Öffnungszeiten für den Verkauf bestimmter Waren an Sonntagen und Feiertagen.

-. -

In fünfzehn Ställen wurde bei Kaninchenzüchtern in Heßler die Myxomatose (Kaninchenseuche) festgestellt. Sie hatte bisher nur Wildkaninchen befallen. Eine Gelsenkirchener Tierärztin beschaffte Impfstoff gegen die Seuche aus Holland. Die Stadtverwaltung verbot im Interesse der Bekämpfung der Seuche bis auf weiteres alle Kaninchenausstellungen und -ausstellungen und den Verkauf von Kaninchen auf Wochenmärkten.

-. -

Donnerstag, den 11. September

Die Spar- und Darlehenskasse Buer eröffnete einen Erweiterungsbau an der Hagenstraße. Die Kasse verfügte jetzt über 210 qm Fläche mehr als vor dem Umbau. Die Stirnwand der großen Kassenhalle hatte der Bildhauer Alfons Kirschbaum mit vier allegorischen Darstellungen (schwarz, in helle Esche geschnitzt) geschmückt: Bauer, Bergmann, Geistesarbeiter und Handwerker.

-. -

In einem feierlichen Eröffnungsakt auf dem Neumarkt in Alt-Gelsenkirchen fiel der Startschuß zur Theaterneubau-Lotterie. Vor den dort aufgestellten Vitrinen mit Gewinnen wies Oberbürgermeister Geritzmann in einer kurzen Ansprache auf die Bedeutung der Lotterie hin. Dr. Droescher, der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Theaterneubau-Lotterie, dankte allen, die zur Ermöglichung der Lotterie beigetragen hatten. An der Eröffnung nahm auch Bürgermeister Schmitt teil, ferner Stadtdirektor Bill, Stadtverwaltungsdirektor Falk, Stadtrat Hoffmann, Polizeipräsident Bielig, mehrere Stadtverordnete und Vertreter von Verbänden. Die Lotterie sollte sechs Wochen dauern. Oberbürgermeister Geritzmann zog dann, nachdem er einen ihm von einer schmucken Winzerin gereichten Pokal geleert hatte, das erste Los. Es war eine Niete. Dann traten die charmannten Losverkäuferinnen allgemein in Aktion. Bereits eine Stunde nach Eröffnung der Lotterie waren 3 000 Lose verkauft. - Der UKW West berichtete über die Eröffnung der Lotterie in seiner Sendung "Zwischen Rhein und Weser".

-. -

Für anderthalb Stunden machten der Arbeitsminister Buth-Diu und der Abgeordnete Matral-Mut aus dem Sudan auf der Zeche Nordstern Station. Sie kamen von der Gipfelkonferenz der "Moralischen Aufrüstung" und fuhren von Gelsenkirchen nach Holland weiter. Betriebsführer Schieber und Bergassessor Lenhart hießen sie willkommen.

-. -

Lose von 35 485 Prämienparern nahmen an der Auslosung im Sparkassenhaus am Neumarkt teil. Es wurden 4 652 Gewinne, darunter sieben Tausender, mit einer Gesamtgewinnsumme von 25 766 DM gezogen.

-. -

Vor der Sozialistischen Bildungsgemeinschaft sprach Prof. W.F. Hallgarten (USA) über das Thema "Der Wettlauf der Großmächte in Afrika".

-. -

Freitag, den 12. September

Einer Anregung im Fernsehen folgend, hingen Gisela Schuster (11 Jahre), Christel Schmitz (12) und Annemarie Schuster (13) an einem alten Baum an der Westerholter Straße einen "Kummerkasten" auf. Alte Leute konnten dort Zettel mit der Bitte um Hilfe hineinlegen. Die Aufträge wurden nach besten Kräften ausgeführt. Vier gleichaltrige Jungen halfen dabei.

-. -



Im Industrie-Theater stellte Dekanatsjugendsekretär Karlheinz Patschinsky etwa 500 Jungen und Mädchen den neu gegründeten Dekanats-Panfarezug vor, der aus 20 jungen Männern bestand. Zugführer war Werner Mrotzek.

--

Die Städt. Bühnen eröffneten die neue Spielzeit mit dem Schauspiel "Die Affäre Dreyfus" von Hans Rehfisch und Hans Herzog. Regie führte Dr. Jost Dahmen, das Bühnenbild schuf Theo Lau. Hans Rehfisch wohnte der Premiere bei. Die Rolle des Dichters Emile Zola spielte Generalintendant Hans Hinrich.

--

Die Gewichtheberstaffel des ASV "Deutsche Eiche" Gelsenkirchen trug in Kopenhagen einen Vergleichskampf gegen eine dänische Auswahlstaffel aus. Der Kampf endete mit 5:2 Punkten für die "Deutsche Eiche".

--

Samstag, den 13. September

Auf den Schachtanlagen der Zechen Consolidation und Hugo wurde die 10. Feierschicht eingelegt; auch auf allen Schachtanlagen der Rheinelbe Bergbau AG gab es eine Feierschicht.

--

Der Verkehrsverein unternahm seine 7. Heimatfahrt 1958 nach Duisburg-Ruhrort und verband sie mit einer Hafenrundfahrt.

--

Generalintendant Hinrich stellte sich der Christlichen Kulturgemeinde Buer-Horst vor, die jetzt über 1 000 Mitglieder zählte, und umriß das Wesentliche seines Theaterprogramms. Vorsitzender Karl Tümmers trug die Wünsche der Kulturgemeinde für das Programm der kommenden Jahre vor. Frau Dr. Bröker hielt einen Einführungsvortrag in das Schauspiel "Die Affäre Dreyfus". Zum Schluß stellten sich Sängerinnen und Sänger der Städt. Bühnen unter der Begleitung von Hans Martin Knyn vor.

--

Prof. Wolfgang Auler (Witten) spielte in der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche Orgelwerke von Nikolaus Bruhns, Georg Böhm und J.S. Bach. Erna Zimmerling (Witten) sang die Buxtehude-Kantate "Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz".

--

Eine 20 Mann starke Abordnung des "Winterswijker Schietbond" erwiderte den Besuch, den der Bürgerschützenverein Horst den Holländern im vergangenen Jahre abgestattet hatte (s.S. 251 des Chronikbandes 1957). Bei einem Luftgewehr-Freundschaftsschießen im Kolpinghaus siegten die Gastgeber mit 763:756 Ringen. Alle holländischen Gäste erhielten die Ehrennadel des Deutschen Schützenbundes.

-.-

Auf der in Essen eröffneten Deutschen Bergbau-Ausstellung 1958 hatten folgende Gelsenkirchener Firmen ausgestellt : Die Rheinstahl Eisenwerke Gelsenkirchen zeigten auf dem Freigelände eine gußeiserne Tübbingsäule, die für den Schacht "Nordlicht" der Rheinstahl Bergbau AG bestimmt war, mit einer lichten Weite von 7,25 m. In der Halle des Rheinstahl-Konzerns zeigte das Gelsenkirchener Werk zwei große Elektro-Haspel, die speziell den Anforderungen des Untertagebetriebs angepaßt waren. Auch die Gußstahlwerke Gelsenkirchen zeigten einen Querschnitt durch ihr Produktionsprogramm, soweit es den Bergbau betraf. Die Firma Guldager Elektrolyse (Buer) stellte ihr Verfahren zum Schutz von Wasserbehältern, Rohrleitungen usw. gegen Korrosion und Steinablagerungen aus. Die Firma Alfred Schwesig (Buer) zeigte Wetterlutton mit Zubehör, die Maschinenfabrik "Glückauf, Am Maibusch, Neufertigungen hydraulischer Pumpen und Zylinder bis 200 t, die Großverzinkerei Wirtz & Co. den Korrosionsschutz durch Feuerverzinken. Ferner waren mit Erzeugnissen vertreten das Werk Orange der Dortmunder Union Brückenbau AG, das Werk Gelsenkirchen der Hüttenwerke Oberhausen AG, Stahlausbau Gelsenkirchen, die Elektro-Industrie-Montage Stein & Vendel und die Weberei und Kunststoff-Fabrikation Hans Asbeck. Diese Firma stellte ein patentiertes Hängespind aus Plastik aus, in dem die Straßen- und Arbeitskleidung der Bergarbeiter aufbewahrt werden konnte. Die Spinde wurden in der Waschkau mit Haken hochgezogen. Dieses neue Hänge-Spind fand außerordentlich starkes Interesse.

-.-

Sonntag, den 14. September

Fördermaschinist Karl Hübner, Wilhelminenstraße 15, stand an diesem Tage 50 Jahre im Dienste der Rheinelbe Bergbau AG.

-.-

Sein goldenes Priesterjubiläum feierte der 79 Jahre alte Pfarrer i.R. Ernst Maria Rotthoff, Ritter vom Heiligen Grabe zu Jerusalem, in seiner früheren Pfarrgemeinde St. Josef Uckendorf. Hier hatte er von 1917 bis 1936 gewirkt. Dem weiteren Wirken an der St. Antonius-Pfarrgemeinde in Bochum hatte ein schwerer Verkehrsunfall 1953 ein Ziel gesetzt. Seit 1954 wohnte er wieder in Uckendorf.

-.-

An diesem Tage schied die Hälfte der Mitglieder der Kirchen-  
vorstände der Katholischen Pfarrgemeinden aus. Für sie - je  
nach Größe der Gemeinde zwischen drei und acht Mitglieder -  
hatten inzwischen Neuwahlen stattgefunden.

--

Zu ihrem diesjährigen Missionsfest konnte die Evangelische  
Kirchengemeinde Schalke einen Gast aus Südwest-Afrika begrü-  
Ben : Missionar Töttemeyer. Er hatte früher viele Jahre in der  
Gemeinde gearbeitet und war jetzt Mitglied der Kirchenleitung  
der Rheinischen Missionskirche in Südwest-Afrika. Er hielt  
am Samstag abend in der Kreuzkirche einen Vortrag über das  
Thema "Aufgaben, Nöte und Siege der Weltmission heute" und  
predigte am Sonntag in der Notkirche Schalke-Ost und in der  
Kreuzkirche in Schalke-West.

--

Zum "Tag der deutschen Heimat" fand im Hans-Sachs-Haus eine  
Feierstunde unter dem Motto "Heimat verpflichtet !" statt.  
Nach Begrüßungsworten von Alois Zipper, dem Vorsitzenden des  
Beirats für Vertriebene und Flüchtlinge in Gelsenkirchen,  
und Oberbürgermeister Geritzmann sowie einer Totenehrung  
hielt Dr. Oskar Eggert, der Bundessprecher der Pommerschen  
Landmannschaften und Bundesvorsitzender der Mitteldeutschen  
Landmannschaften, die Festansprache. Die musikalische Umrah-  
mung der Reden besorgten das Städt. Orchester unter der Lei-  
tung von Richard Heime und der Ostland-Chor Gelsenkirchen.  
Die Kundgebung schloß mit der gemeinsam gesungenen dritten  
Strophe des Deutschlandliedes.

--

Im Ateliergebäude der Künstlersiedlung Halfmannshof eröffne-  
te Prof. Eduard Bischoff eine Ausstellung mit Werken der Ma-  
lerei und Graphik. Er lebte jetzt zehn Jahre auf dem Half-  
mannshof. Er hatte, wie Prof. Franz Marten, vor der Flucht  
aus dem Osten der Königsberger Akademie angehört. Die Ausstel-  
lung dauerte bis zum 5. Oktober.

--

Die Absatzschwierigkeiten im westdeutschen Steinkohlenbergbau  
standen im Mittelpunkt einer Konferenz der Arbeitsdirektoren  
des Ruhrbergbaues auf Schloß Berge. Das Hauptreferat hielt  
das deutsche Mitglied der Hohen Behörde der Montan-Union, Dr.  
Heinz Potthoff. Er wandte sich nachdrücklich gegen die Kritik  
an den Vorausschätzungen des Energiebedarfs. Das Monopol der  
Kohle gehöre allerdings der Vergangenheit an. Durch die Kon-  
kurrenz des Heizöls stelle sich ein für den Bergbau ernst zu  
nehmendes Strukturproblem. Dr. Potthoff verwies besonders  
darauf, daß die Hohe Behörde den Antrag der Bundesregierung  
auf gegenseitigen Beistand genehmigt habe. Damit könne die

Gefahr, amerikanische Kohle als "Gemeinschaftskohle" zollfrei in andere Länder der Montan-Union weiterzuleiten, in Zukunft gebannt werden.

-. -

Die ehemaligen Angehörigen des Infanterie-Regiments 143 (Straßburg) hielten in Gelsenkirchen ein Bundestreffen ab. Die GrüBe der Stadt überbrachte Bürgermeister Schmitt. Generalleutnant a.D. Edler von Daniels (Bielefeld), der bei Stalingrad in Gefangenschaft geraten und erst 1956 entlassen worden war, gab einen Rückblick auf die Geschichte des Regiments, von dem noch 320 Kameraden lebten. Am Ehrenmal in Buer wurde ein Kranz niedergelegt.

-. -

Bergwerksdirektor Koenen zeichnete in einer Feierstunde 34 Belegschaftsmitglieder der Zeche Graf Bismarck aus, die sich durch besondere Leistungen im Betrieb oder durch Verbesserungsvorschläge verdient gemacht hatten. Durchs Los gewannen zwölf von ihnen eine viertägige Reise nach München; die anderen 22 erhielten als Trostpreis einen Frühstückskorb.

-. -

Die Mandolinen-Konzertgesellschaft Gelsenkirchen hatte unter der Leitung von Karl Dembeck bei einem Konzert in der Watten-scheider Freilichtbühne vor 1 500 Zuhörern einen großen Erfolg.

-. -

Der FC Schalke 04 und der Meidericher SV trennten sich unentschieden (1:1). - Die STV Horst besiegte Alemannia Aachen mit 2:1 Toren, dagegen holte sich die SG Eintracht beim Wuppertaler SV eine 1:6-Niederlage.

-. -

Die traditionelle große Sportschau der Polizei begeisterte 10 000 Besucher im Jahn-Stadion. Unter den Ehrengästen waren auch Regierungspräsident Dr. Reismann und Oberbürgermeister Geritzmann. Viel Beifall lösten die humoristischen und akrobatischen Vorführungen aus. Nach einer plötzlichen Vernebelung des Stadions landeten "Mars-Menschen", die das Überfallkommando der Polizei mit Feuer- und Leuchtkugeln angriffen, die aus ihren Köpfen stiegen. Selbst die Wasserwerfer der Polizei mußten die Flucht ergreifen. Die "Mars-Menschen" kapitulierten aber schnell vor zwei Auto fahrenden Damen mit "Pils". Polizeipräsident Bielig zeichnete die Sieger der Wettbewerbe durch Pokale, Erinnerungsgaben und Urkunden aus.

-. -

Bei den Badminton-Stadtmeisterschaften wurde der Oberliga-Spieler Balk vom PSV Stadtmeister im Einzel, Doppel und Mixed.

--

Auf dem Platz am Trinenkamp ermittelten die Sportler der Freien Deutschen Turnerschaft unter 150 Teilnehmern ihre leichtathletischen Kreismeister. "Einigkeit" Bismarck erwies sich als stärkste Mannschaft, während die Gelsenkirchener Vereine in den Einzelkämpfen leer ausgingen.

--

Sieger im "Preis der Schnellsten" auf der Trabrennbahn wurde "Fifi Beau Gosse" vor "Jungflieger" und "Abendruhe".

--

Die Reisevereinigung Gelsenkirchen-Süd ehrte in einer Veranstaltung im Hans-Sachs-Haus durch ihren Vorsitzenden Anton Koppers die Sieger der Reise-Saison. RV-Meister wurde Hermann Fiebig vom RZV "Alter Stamm" (Kray) mit fünf Tauben und 47 errungenen Preisen bei einer Gesamtflugstrecke von 15 350 km.

--

Die 2. Mannschaft der Versehrtensportgemeinschaft Gelsenkirchen wurde ungeschlagener Turniersieger im Sitzball-Turnier in Braunschweig.

--

Nach einer Bauzeit von elf Monaten wurde auf dem Rohbau des Gelsenkirchener Landschulheims in Lieberhausen an der Aggertalsperre der Richtkranz gesetzt. Mit der Fertigstellung rechnet man im Sommer 1959. In dem Schullandheim, dessen Bau 1,2 Mill. DM erforderte, sollten 120 Schüler Unterkunft in zwölf Sechs- und zwölf Vierbettzimmern finden. Zum Hause sollten auch zwei Unterrichtsräume gehören, die auch als Esssaal dienten, eine Bücherei, ein Gastraum, ein Duschaum und ein Raum für Sportgeräte. Dem Richtfest wohnten Bürgermeister Schmitt, die Stadtverordneten Overkott, Schwabe und Pfeil, die Stadträte Hoffmann und Flöttmann, Städt. Oberbaurat Breuer und Architekt Funke bei, sowie einige Herren aus Lieberhausen.

--

Montag, den 15. September

An der Ecke Bochumer und Josefstraße begann man mit dem Abbruch der einstöckigen Verkaufsläden, um Platz zu machen für eine Auffahrt über den Junkerweg zum Ruhrschnellweg.

--

Die Maschinenfabrik "Glückauf" nahm auf einem Gelände an der Straße Am Maibusch ein neues lichtdurchflutetes, sehr modernes Sozial- und Verwaltungsgebäude in Benutzung. Es umfaßte je 300 qm Sozial- und Arbeitsräume.

--

Die Bahnunterführung am Beginn der Ückendorfer Straße, in die die Hohenzollernstraße einmündete, wurde halbseitig gesperrt. Man begann damit, die alten Eisenträger, die nicht mehr ganz standsicher waren, auszutauschen. Die Arbeiten sollten etwa vier Monate dauern.

--

Bis zum 1. Oktober wurde die Autobahnauffahrt Gelsenkirchen-Ost gesperrt. Ursache war eine Erneuerung des Straßenunterbaues und eine Verbreiterung der Münsterstraße.

--

Oberbürgermeister Geritzmann überreichte zwei Ehrenpatenschaftsurkunden des Bundespräsidenten an Heinrich Purek, Heckenstraße 4, für sein siebtes Kind Maria und an Karl-Heinz Moritz für sein siebtes Kind Ursula. Purek war Kokereiarbeiter, Moritz Bergmann.

--

Eine Arbeitstagung der 44 Innungsoberrmeister der Gelsenkirchener Handwerkerschaft in den Zoo-Terrassen beschloß bei einer Stimmenthaltung eine im Vorstand vorgeschlagene Satzungsänderung. Danach gab es von jetzt an für das gesamte Stadtgebiet nur noch eine Kreishandwerkerschaft mit einer Hauptgeschäftsstelle im "Haus des Handwerks" an der Gabelbergerstraße und einer Verwaltungsstelle für Buer im Hause Maelostraße 2. Beide Dienststellen wurden vom Hauptgeschäftsführer Dr. Kraume geleitet. Geschäftsführer Baumeister besorgte die Abwicklung der Arbeiten in der Verwaltungsstelle Buer. Damit waren Spannungen beseitigt, die seit der Zusammenlegung von Gelsenkirchen, Buer und Horst im Jahre 1928 bestanden hatten.

--

Im Kunstkabinett Café Funke stellte Josef Wedewer, Maler und Kunsterzieher in Lüdinghausen, 16 abstrakte Malereien aus.

--

Mit 900 Mitgliedern war der Schwimmverein "Wasserfreunde" Buer stärkster Verein im Bezirk Nord-Westfalen des Deutschen

Schwimmverbandes. Bisher war es die Schwimmvereinigung Münster mit 758 Mitgliedern gewesen (s.S. 220 dieses Bandes).

--

Dienstag, den 16. September

Die Geschichte des alten Oberhofes Nienhausen schilderte Rektor Gustav Griese den Lesern der "Westfälischen Rundschau".

--

Ihre diamantene Hochzeit feierten die Eheleute Ludwig und Elisabeth Schmalenbach, Bechsteinstraße 58. Sie wohnten seit 1900 in Gelsenkirchen. Der Jubilar war bis 1921 als Schlosser bei der Firma F. Küppersbusch & Söhne AG, dann bis 1942 auf der Zeche Wilhelmine Victoria beschäftigt gewesen.

--

Eine Kommission aus Vertretern der Finanzbauverwaltung besichtigte die Instandsetzungsarbeiten an den Kasernenbauten auf dem Berger Feld. Die Standortverwaltung Münster der Bundeswehr hatte dazu Wächter abgestellt. Da im neuen Telefonbuch für Gelsenkirchen die "Bundeswehr-Fliegerkaserne" bereits unter der Nummer 311 00 verzeichnet war, nahm man an, daß die Kasernen noch bis zum Ende des Jahres belegt werden würden.

--

Die Revierarbeitsgemeinschaft für kulturelle Bergmannsbetreuung legte den Zechenverwaltungen, Betriebsvertretungen, Ausbildungs- und Heimleitern ihr umfangreiches Vortragsprogramm für den Winter vor. An der Spitze stand die Völkerkunde, der allein 43 Vorträge gewidmet waren.

--

Der Rat der Stadt faßte nach kurzer Erörterung den Beschluß, die Stadtwerke und die Städt. Bühnen zu selbständigen Dienststellen im Sinne des neuen Personalvertretungsgesetzes zu erklären und ihnen eine eigene Personalvertretung zuzubilligen. Es wurden ferner getrennte Personalvertretungen für die Lehrer an Höheren Schulen und die an berufsbildenden Schulen gebildet. Die Ratssitzung dauerte nur 13 Minuten.

--

Mittwoch, den 17. September

Berni Breuckmann eröffnete ihr Geschäft für Handweberei neu im Neubau Pappert an der Breddestraße in Buer.

--

Oberbürgermeister Geritzmann empfing eine Gruppe schottischer Gewerkschaftler, die ein Unesco-Stipendium erhalten hatten und für einige Tage in Gelsenkirchen weilten. Sie besichtigten auf einer Stadtrundfahrt die Städt. Kinderklinik und das Hallenbad Buer.

--

Mit Unterstützung des "Vereins zur Förderung der Bewährungshilfe" wurde eine neue Jugendgruppe "Jugendbund 1958" gegründet; sie wollte nach dem Vorbild des "Hansischen Jugendbundes" junge Leute im Alter zwischen 16 und 20 Jahren fürsorglich betreuen.

--

Das Bergbau-Jugenddorf Heßler brachte als Auftakt seiner kulturellen Winterarbeit für seine Berglehrlinge und Knappen eine Aufführung von Christopher Frys "Ein Schlaf Gefangener" durch das "Berliner Kellertheater".

--

Der von der Gelsenkirchener Jugendgruppe des Deutschen Postverbandes gedrehte Spielfilm "Jugend ohne Heimat" erlebte seine Uraufführung. Er stellte die Probleme von Jugendlichen dar, die im Revier eltern- und heimatlos aufwuchsen. Ort der Handlung war Gelsenkirchen. Darsteller waren Jugendliche der Ortsgruppe des Deutschen Postverbandes.

--

In der Glückauf-Kampfbahn traf der FC Schalke 04 im Rückspiel im Europa-Pokal auf den dänischen Meister Boldklub Kopenhagen. Die Schalker, die in Kopenhagen mit 0:3 Toren verloren hatten, erzwangen durch einen 5:2-Sieg, der das Torverhältnis auf 5:5 stellte, ein Entscheidungsspiel auf neutralem Boden. Man einigte sich auf Enschede (Holland).

--

Auf der Zeche Consolidation I/VI brach durch Selbstentzündung ein Firstbrand aus. 40 Grubenwehrmännern gelang es, in Sechsergruppen arbeitend, das Feuer schnell unter Kontrolle zu bringen und Dämme zu ziehen. Weil das Feuer in einer Abteilung ausgebrochen war, die nicht in Betrieb war, waren keine Bergleute in Gefahr geraten.

--

Auf der neuen Kokerei der Zeche Graf Bismarck an der Üchtingstraße war am Montag und Dienstag ein längeres Gewölbe gemauert worden. Während die Bauarbeiter jetzt mit dem Ausfugen im Innern beschäftigt waren, stürzte ein 23 m langes Stück des Gewölbes ein und verschüttete neun Arbeiter. Sie konnten aber



sofort geborgen und ins Krankenhaus geschafft werden. Sieben von ihnen wurden sofort wieder entlassen; die beiden anderen hatten einen Fersenbeinbruch und Kopfverletzungen davongetragen.

-.-

Donnerstag, den 18. September

Im Alter von 70 Jahren starb Frau Luise Windhorst. Sie hatte seit 25 Jahren mit großer Umsicht, Tatkraft und steter Dienstbereitschaft die Gelsenkirchener Evangelische Bahnhofsmision geleitet.

-.-

Die Freibäder im Stadtgebiet Gelsenkirchen schlossen ihren Betrieb.

-.-

Tony Neuking eröffnete im Hause Brinkgartenstraße 25 in Buer eine neue Gaststätte.

-.-

Arbeiter begannen mit dem Abbruch des alten, längst baufällig gewordenen Fachwerkhauses Essener Straße 5 am Horster Stern, das schon vor einigen Wochen von den letzten Mietern geräumt worden war. Damit war der Anfang zur Rückverlegung der Fluchtlinie auf der Südseite der Essener Straße zwischen Industrie- und Schloßstraße gemacht.

-.-

Fünfzehn Berglehrlinge der Zeche Hugo, die seit einem halben Jahr von der Ortsstelle Gelsenkirchen des Bundesluftschutzbundes geschult worden waren, zeigten auf einem Bauernhof an der Haunerfeldstraße jetzt ihr Können. Technisches Prunkstück der Übung war eine Kraftspezialspritze TS 2, die in der Lage war, durch ein C- und zwei D-Rohre in der Minute 200 l Wasser in die Flammen zu schleudern. Als sachkundiger Zuschauer wohnte Städt. Baurat Kahnt, der Ortsstellenleiter des Bundesluftschutzbundes, der Übung bei.

-.-

Der Vizepräsident der Mitsubishi Mining Company Ltd. in Tokio, Nishijima, stattete der Zeche Consolidation einen Besuch ab, wo ihm Betriebsdirektor Dipl.Ing. Schwarz über den Arbeitseinsatz der japanischen Gastarbeiter berichtete. Bei einem Besuch im Wohnheim Oberschuir erklärten diese, daß sie mit dem betrieblichen Einsatz, der Unterbringung und Verpflegung voll zufrieden seien.

-.-

In einer Versammlung der Bewohner des Bezirks "Düppel" in Rotthausen kam der lange angestaute Unmut über die Zustände der städtischen Müllkippe an der Hattinger Straße (s.S. 267 dieses Bandes) voll zum Ausbruch. Es hagelte Beschwerden, deren Berechtigung von keiner Seite bestritten werden konnte. Daß es nicht zu Tumulten kam, war der geschickten Taktik des Versammlungsleiters In der Weide zu verdanken. Rede und Antwort standen Oberbürgermeister Geritzmann, Bürgermeister Schmitt, Stadtdirektor Bill, Städt. Medizinaldirektor Dr. Grütter und Stadtoberamtmann Sobottka vom Ordnungsamt. Das Ergebnis der Aussprache war die Zusicherung der Stadtvertreter, daß die Plagen so schnell wie möglich abgestellt werden sollten. Das Gesundheitsamt hatte offiziell den "Notstand" für das in Frage kommende Gebiet erklärt, so daß das Ordnungsamt mit entsprechenden Maßnahmen vorgehen konnte. In der gleichen Versammlung wurden auch Schulfragen angeschnitten. Vertreter der Katholischen Pfarrgemeinde verlangten ein zweites Schulsystem. Zugesagt wurde, daß die Schillerschule eine Turnhalle erhalten sollte.

--

Das Renaissance-Theater Berlin gab im KV-Theater ein Gastspiel mit der Komödie "Bunbury" von Oscar Wilde.

--

Freitag, den 19. September

Nach kurzer Krankheit starb im Alter von 76 Jahren der Baumeister und Vorsitzende des Haus- und Grundbesitzervereins Alt-Gelsenkirchen, Josef Bielefeld. Der geborene Gelsenkirchener war von 1906 bis 1913 Oberlehrer am Technikum Konstanz gewesen. Nach dem ersten Weltkrieg hatte er zusammen mit seinem Bruder August die Leitung des väterlichen Baugeschäfts übernommen. Er wurde Vorsitzender des damaligen Innungsausschusses (jetzt : Kreishandwerkerschaft), war von 1924 bis 1933 Stadtverordneter, war 35 Jahre Aufsichtsratsmitglied und zuletzt Aufsichtsratsvorsitzender der Volksbank Gelsenkirchen und viele Jahre Schatzmeister im Verkehrsverein.

--

Im Rahmen einer Feierstunde in der Schauburg-Gaststätte ehrte die IG Bergbau 148 Jubilare. 32 von ihnen gehörten 50 Jahre und länger der Gewerkschaft an. Der Erlener Kinderchor verschönte durch Volkslieder aus fünf europäischen Ländern die Feierstunde.

--

Als erste Opern-Premiere der Spielzeit 1958/59 brachten die Städt. Bühnen die Oper "Eugen Onegin" von Peter Tschaikowsky

heraus. Damit erschien zum ersten Male in Gelsenkirchen eine Oper dieses großen russischen Komponisten auf dem Spielplan. Die musikalische Leitung hatte Dr. Ljubomir Romansky, die Spielleitung Rudolf Schenkl; die Chöre hatte Julius Asbeck einstudiert, die Tänze Betty Merck; die Bühnenbilder stammten von Theo Lau.

--

Der Schweizer Kurt Bächler, der die amerikanische Gerätemannschaft für die Olympischen Spiele in Melbourne trainiert hatte, führte in der Aula der Bezirkssportanlage Erle Lehrern und Vereinsvertretern erstmalig ein neues Sportgerät, das "Trampolin", ein Sprungnetz, vor.

--

Samstag, den 20. September

Der erste Gewinner eines Haupttreffers (Auto) der Theaterneubau-Lotterie war der Kellner Felix Fichtenhorst aus Horst. Er wollte das gewonnene Auto aber nicht behalten, sondern verkaufen und den Erlös zur Bezahlung der Operationskosten für seinen Sohn benutzen.

--

Die Evangelische Schule in der Resser Mark veranstaltete ein Volksfest, bei dem auf dem weiten Schulhof an die 2 000 fröhliche Menschen vom Mittag bis zum Abend versammelt waren. Lehrerkollegium und Schulpflegschaft hatten dazu ein schönes Programm ausgearbeitet. Das Fest endete mit einem Fackelzug durch die Resser Mark und einem Abendsingen auf dem Marktplatz.

--

Der Stadtverband der Kleingärtner, dem jetzt in 27 Vereinen über 3 000 Mitglieder angehörten, die 130 ha Gartenland, darunter 73 ha Daueranlagen, bearbeiteten, veranstaltete einen Festabend im Hans-Sachs-Haus, Dabei wirkten die Schrebergartenjugend, die Mandolinenkonzertgesellschaft Uckendorf und eine Tanzkapelle mit. Der Vorsitzende des Stadtverbandes, Hicking, sein Vertreter Brosch und O. Fischer vom Landesverband würdigten in kurzen Ansprachen das Aufbauwerk des Stadtverbandes.

--

In der Waldschenke im Stadtwald Buer fand die Preisverteilung im Kinderluftballon-Wettfliegen beim Sommerfest auf Schloß Berge statt. Etwa 8 500 Ballons waren aufgeblasen worden; rund 1 200 Anhängerkarten waren bis zum Einsendeschluß am 15. August von den Findern zurückgesandt worden. Die läng-

ste Strecke (870 km) legte der Ballon eines 7 1/2 Jahre alten Mädchens zurück, der in Kontop (Polen) gefunden worden war. Zweiter Preisträger war ein 3 1/2 Jahre alter Junge, dessen Ballon bis nach Sandvig auf der dänischen Ostsee-Insel Bornholm (655 km) geflogen war. Die Ballons der übrigen Preisträger waren mit wenigen Ausnahmen in Orten der Sowjetzone gelandet und hatten Strecken zwischen 326 und 533 km zurückgelegt, Stadtverordneter Schrodetzki überreichte den Preisträgern wertvolle Preise, die ihrem Alter entsprechend ausgewählt worden waren.

--

Die Theatergesellschaft "Preciosia" in Ückendorf, die drittälteste unabhängige Theatergesellschaft Deutschlands, feierte ihr fünfundsiebzigjähriges Jubiläum. Nachdem das Jubiläumsjahr mit Max Halbes "Strom" eröffnet worden war (s.S. 223 dieses Bandes), folgte jetzt im Evangelischen Gemeindehaus ein heiterer Abend, den Berufskünstler von Bühne, Funk und Fernsehen gestalteten.

--

In der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche spielte Karl-Heinz Grapentin Orgelwerke von Bach und Buxtehude. Gerhard Trubel (Tenor), Leiter der Kirchenmusikschule Dortmund, leistete den vokalen Beitrag des Abends.

--

Fast tausend Zuschauer hatte ein "Stierkampf", der sich eine Stunde lang in Heßler zwischen dem Schlachthof und dem Schulhof der Melanchthonschule abspielte. Einem zweijährigen Bullen war beim Abladen von einem Lastwagen der Sprung in die Freiheit geglückt. Nachdem der Versuch, das Tier mit einem Lasso einzufangen, erfolglos geblieben war, machte die herbeigerufene Funkstreife von ihren Pistolen Gebrauch; der dritte Schuß traf das Tier tödlich.

--

Sonntag, den 21. September

Der Malteser-Hilfsdienst trat in Gelsenkirchen zum ersten Male an die Öffentlichkeit. Eine Bereitschaft übernahm mit Wagen und Zelten im Jahn-Stadion den Sanitätsdienst bei einer leichtathletischen Veranstaltung des Zentralverbandes der DJK. Die grauen Uniformen mit den weißen Malteser-Kreuzen auf rotem Grunde waren bisher nur in Erste-Hilfe-Kursen in Ückendorf und Rotthausen einem begrenzten Kreise bekannt geworden.

--

Im ersten Casino-Konzert nach der Sommerpause erklangen Streich-  
Quintette von Mozart, Bruckner und Dvorak. Ausführende waren  
das Essener Streich-Trio (Günter Vollmer, Violine, Helmut Wim-  
mer, Viola, Willy Lüddecke, Cello), ergänzt durch Wilhelm Ul-  
mer (Violine) und Gerhard Unkel (Cello).

--

Die Evangelische Männerarbeit des Kirchenkreises Gelsenkirchen  
hielt in Herbede bei Witten ihren traditionellen Kreismänner-  
tag ab. Nach einem Gottesdienst, den Pfarrer Wahl (Uckendorf)  
hielt, hörten die Teilnehmer einen heimatkundlichen Vortrag  
von Rektor Bruno Heide, Herbede. Der Nachmittag war einem Spa-  
ziergang und einem Referat über das Thema "Keine Freiheit ohne  
Bindung" gewidmet, das Albert Schmitz (Dortmund) hielt; es  
löste eine lebhafte Aussprache aus.

--

Der Spielleuteverein "Einigkeit" Rotthausen, seit Jahrzehnten  
der erfolgreichste Spielmannszug Nordrhein-Westfalens, richtete  
einen Schüler-Spielmannszug ein.

--

Auf der Trabrennbahn siegte im "Preis der blau-weißen Tank-  
stellen" die Fuchsstute "Corinna" über den bayerischen Derby-  
Sieger "Antritt" und "Lucian".

--

In Leverkusen schlug die SG Eintracht die Bayer-Elf mit 3:1  
Toren.

--

Die Bewohner der Tiefbachstraße waren ohne Wasser : Ihre Brun-  
nen waren versiegt. Die Feuerwehr half durch eine 500 m lange  
Schlauchleitung aus. Die Hausbesitzer konnten die hohen Kosten  
einer Wasserleitung bis zur nächsten Anschlußstelle nicht  
tragen. Die Mieter machten den Betrieb eines Knochenverarbei-  
tungswerkes in der Nähe für das Versiegen der Brunnen verant-  
wortlich.

--

Montag, den 22. September

Auf einer Rundreise durch Deutschland besuchten Gymnasialdi-  
rektor Richard Dwebeng aus Winnebab in dem neuen Freistaat  
Ghana und Michael O. Ugoala, Verwaltungssekretär im Gouver-  
nement Ost-Nigeria, beides Mitglieder der "Moralischen Auf-  
rüstung", von Caux kommend, Gelsenkirchen. Sie machten eine

Stadtrundfahrt, besuchten eine Schule und wurden im Namen der Europa-Union von Direktor Dr. Wodrich in der Glas- und Spiegelmanufaktur Schalke begrüßt.

--

Der Haupt- und Finanzausschuß stimmte nach einem Vortrag von Architekt Dipl. Ing. Ruhnau der von ihm vorgeschlagenen Ausbildung und Farbgebung der Fassade des Theaterneubaues zu, ebenso nach einer Erläuterung durch Bildhauer Kricke dem Modell des Reliefs aus Stahlrohren für die Außenwand des Kleinen Hauses.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß, bei der Wohnungsbauförderungsanstalt des Landes Nordrhein-Westfalen aus Landesmitteln ein Darlehen von 400 000 DM für Aufschließungsarbeiten aufzunehmen. Die Mittel sollten für die Entwässerung der Gebiete nördlich der Günnigfelder und westlich der Watten-scheider Straße sowie für das Berger Feld östlich der Berger Allee und für das "Häringsfeld" südlich von Schloß Berge und westlich der Cranger Straße verwendet werden.

Ferner stimmte der Haupt- und Finanzausschuß der Aufnahme eines Darlehens für den weiteren Ausbau des Nord-Süd-Verkehrszuges zu, und zwar für den Durchbruch durch die Neustadt, um den Anschluß an den Ruhrschnellweg zu gewinnen.

--

Städt. Musikdirektor Richard Heime eröffnete die Reihe der Städt. Sinfoniekonzerte im Winter 1958/59 mit folgendem Programm : Hector Berlioz : Ouvertüre "Benvenuto Cellini", Dvorak : Violinkonzert (Solistin : Edith Peinemann, Wiesbaden) und 1. Sinfonie von Johannes Brahms.

--

Die Vorstände der Evangelischen Vereine innerhalb der Evangelischen Kirchengemeinde Horst trafen sich im Jugendheim an der Fürstenbergstraße zu einem Rundgespräch, das die Vertiefung der Beziehungen zu den Menschen in der Ostzone zum Gegenstand hatte. Referenten waren Presbyter Max Littek und Lehrer Alfred Röthig.

--

Die Katholische Pfarrgemeinde "Christus König" im Buerschen Ortsteil Bergmannsglück veranstaltete eine "Religiöse Woche" mit Vorträgen des Jesuiten-Paters Dr. Leo Dymek. Er fuhr zusammen mit Pfarrer Feldmann auch auf der Schachtanlage Bergmannsglück ein, um die Lebens- und Arbeitsbedingungen seiner Bergarbeiter-Zuhörer vor Ort kennen zu lernen.

--

Dienstag, den 23. September

Die "Ruhr-Nachrichten" (Ausgabe Buer) berichteten unter der Überschrift "Hiesige Amtsvertreter gründen in Buer eine Amtsparkasse" über den Beschluß der Amtsvertreterversammlung vom 22. September 1873, eine Sparkasse für das Amt Buer einzurichten, und über deren weitere Entwicklung.

-. -

Das Ruhrbistum gab eine Broschüre mit dem Titel "Kreuz über Kohle und Eisen" heraus. Darin wurde in Bild und Wort auch über Gelsenkirchen berichtet, das "das Schwarz der Rauchfahnen, das Weiß des Dampfes aus unzähligen Ventilen und das Grün der Parkanlagen als Farben in seinem Stadtwappen vereinigt". Als Titel-Foto zeigte die Broschüre ein Industrie-Motiv aus Buer, eine Nacht-Aufnahme von der Gelsenberg Benzin AG. Ferner enthielt der Band Fotos von der St. Georgs-Kirche, vom Oblaten-Kloster, von der St. Urbanus- und der Mariä-Himmelfahrts-Kirche. In der Bilderfolge "Große Gestalten des Bistums" war auch der am 1. September 1866 in Buer geborene "Nothelfer" Bruder Jordan Mai abgebildet.

-. -

Die Vereinigung evangelischer Akademiker hatte die Vortragsveranstaltungen des Winters unter das weitgespannte Thema "Christ in veränderter Welt" gestellt. Am ersten Abend sprach Pastor von Bodelschwingh (Bethel), ein Enkel des Gründers der Betheler Anstalten, über "die wandernden Menschen in dieser Zeit", die "Brüder von der Landstraße".

-. -

Mittwoch, den 24. September

"Die Luftverschmutzung ist ein Verstoß gegen die Würde des Menschen und gegen das Recht auf körperliche Unversehrtheit", sagte Oberstadtdirektor Hülsmann auf einer Vortragsveranstaltung der Sozialistischen Bildungsgemeinschaft im August-Bebel-Haus am Margaretenhof. Er wandte sich auch dagegen, daß Fragen der Luftverschmutzung nur immer recht vordergründig und unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten behandelt würden. Maßnahmen, die technisch erfüllbar seien, müßten auch gesetzlich erzwungen werden können. Der Rechts- und Verfassungsausschuß des Deutschen Städtetages werde sich in seiner nächsten Sitzung mit dieser Frage beschäftigen. Dem Bundestag liege ein interfraktioneller Antrag zum Problem der Luftverschmutzung vor, der eine Änderung der entsprechenden Bestimmungen der Gewerbeordnung und des Bürgerlichen Gesetzbuches anstrebe.

-. -

Die Jugend-"Tribüne" zeigte in der Droste-Hülshoff-Schule in Buer und im Grillo-Gymnasium in Alt-Gelsenkirchen den Film "Elefanten-Boy" (nach einer Erzählung von Rudyard Kipling).

-.-

Auf der Horster Rennbahn wurde zum 41. Male das "Horster Kriterium" (1 400 m, 8 000 DM) gelaufen. Siegerin war "Ordinate" vor "Esplanade" und "Basuto".

-.-

Der Börsenverein des deutschen Buchhandels lud den Gelsenkirchener Puppenspieler Heinrich Maria Denneborg zur diesjährigen Buchmesse nach Frankfurt/Main ein. Vor Frankfurter Kindern spielte er das Märchen "Rumpelstilzchen", am Tage darauf im Fernsehen das Spiel "Die Wunderblume".

-.-

Donnerstag, den 25. September

Das Textilhaus A & B (Arandt & Bedenbecker) eröffnete nach einem großzügigen Umbau und mit einer auf das Dreifache vergrößerten Schaufensterfront wieder seine Pforten. - In Horst eröffnete das neue große "Stern-Kaufhaus" an der Markenstraße seinen Betrieb festlich mit einem großen japanischen Feuerwerk.

-.-

Städt. Obermedizinalrat Dr. Küppers teilte mit, daß die am 10. September angelaufene Aktion "Mutterpaß" ein erfolgreiches Echo gefunden habe. Das Städt. Gesundheitsamt habe mit Schwierigkeiten und Vorurteilen gerechnet; die Mütter hätten aber viel Verständnis für die neue Einrichtung bewiesen. Bis jetzt seien für 76 werdende Mütter Mütterpässe ausgestellt worden.

-.-

Nach einer Bauzeit von neun Monaten - der erste Spatenstich wurde am 16. November 1957 getan, der Grundstein am 17. Februar 1958 gelegt - feierte die Evangelische Kirchengemeinde Schalke das Richtfest ihrer neuen Friedens-Kirche im Bezirk Schalke-Ost. Teilnehmer waren die Presbyter mit Kirchmeister Busch an der Spitze, die Pfarrer Bischoff und Voß, Prof. Boniver (Mettmann) als entwerfender und Dipl.Architekt Rank (Gelsenkirchen) als bauleitender Architekt, Bauunternehmer Stallmann mit seinen Bauleuten und zahlreiche Gemeindeglieder. Zum Richtschmaus im Lokale Willms an der Gewerkenstraße fand sich auch Superintendent Kluge ein.

-.-



Der von der Stadt Gelsenkirchen zusammen mit dem Verkehrsverein durchgeführte Blumenschmuck-Wettbewerb wurde mit der Preisverteilung abgeschlossen. Bei den Vorgärten erhielten erste Preise: Helmut Walter, Borkenbergstraße 1, Heinrich Grewer, Halfmannsweg 60, Paul Lettau, Eulenbusch 3, und Elli Poggemann, Eschfeldstraße 7. Den ersten Preis für Balkone und Fenster erhielt Hans Lohmann, Lilienthalstraße 23.

--

Vor dem Ortsverein Buer der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft hielt Prof. Dr. Guthmann aus Kitzingen ein Referat über den "zweiten Bildungsweg".

--

Sturm- und Regenböen richteten teilweise größere Schäden an. An der Breddestraße in Buer knickte der Sturm eine etwa 12 m hohe Pappel 50 cm über dem Boden ab. An der Liegnitzer Straße in Hüllen zerriß der Sturm eine unisolierte 380-Volt-Freileitung. Funkensprühend schlug das abgerissene Ende auf einen darunter stehenden Maschendrahtzaun. In beiden Fällen mußte die Feuerwehr helfen.

--

Freitag, den 26. September

Im Verlag "Winfried-Werk" in Augsburg erschien ein neues Werk des Gelsenkirchener Studienrats Dr. Gisbert Kranz vom Max-Planck-Gymnasium unter dem Titel "Politische Heilige und katholische Reformatoren" (15 Lebensbilder, 424 Seiten Text und 16 Bildseiten). Das Buch enthielt in erweiterter Form Vorträge, die der Verfasser im Städt. Volksbildungswerk gehalten hatte.

--

Unter dem Motto "Viel Vergnügen und frohe Laune" veranstaltete Peter Frankenfeld einige Stunden unbeschwerter Heiterkeit im überfüllten KV-Theater in Buer. Unter den Mitwirkenden war auch Christa Williams, mit ihrem bürgerlichen Namen Christel Bojarzin aus der Weststraße 38 in Erle. Sie hatte inzwischen an der Musikhochschule in München studiert und den Aufstieg zum Rundfunkstar geschafft.

--

Samstag, den 27. September

Unter der Überschrift "Neuer Chefdramaturg findet umfangreiche Aufgaben vor" stellten die "Ruhr-Nachrichten" Dr. Jürgen Bengsch von den Städt. Bühnen, Schüler von Prof. Kutscher, ihren Lesern vor. - Unter der Überschrift "Baustoffwer-

den geprüft" berichtete die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" in Wort und Bild ausführlich über die Material-Prüfstelle des Städt. Bauamtes und ihre Arbeit. Sie war bis jetzt im Keller des Rathauses Buer untergebracht, sollte nun aber einen eigenen Neubau in der Heistraße in Erle erhalten, der im Rohbau bereits fertig war. - Über die Geschichte und Bedeutung der sogenannten "Sühnekreuze" oder "Mahnkreuze" plauderte der Gelsenkirchener Heimatforscher Rektor Gustav Griese in der "Westfälischen Rundschau" unter der Überschrift "Backems Krüz in Buer".

--

Im Alter von 57 Jahren starb Missionar Wilhelm Link. Er hatte 30 Jahre mit großem Erfolg in Indonesien gearbeitet, ehe er nach dem zweiten Weltkrieg seinen Wohnsitz in Gelsenkirchen nahm. Von hier aus war er für die Rheinische Missionsgesellschaft in den Kreissynoden Gelsenkirchen, Bochum, Dortmund, Recklinghausen, Münster, Herne, Osnabrück und Burgsteinfurt tätig gewesen.

--

Der "Arbeitskreis für Fragen der Wohnheime und Lehrlingsheime", der unter der federführenden Leitung des Städt. Jugendamtes stand, hielt im Lehrlingsheim für Bergbau Zweckel seine 18. Zusammenkunft ab. Vertreter der Zechenverwaltungen, Heimleiter und Betriebsvertretungen hörten ein Referat von Dr. von Barga über das Thema "Der Betrieb und das Heim".

--

Als Auftakt zum diesjährigen Jungschartag der Katholischen Jugend ließen die Jungen des Dekanats Gelsenkirchen auf dem Hauptmarkt tausend Luftballons mit der Aufschrift "Haltet Frieden miteinander!" aufsteigen.

--

In der Sozialistischen Bildungsgemeinschaft sprach Stadtrat Flöttmann über die städtebauliche Entwicklung Gelsenkirchens.

--

Freunde des Buerschen Kammerorchesters schlossen sich zu einem Förderkreis zusammen; den Vorsitz übernahm Dr. Dartmann.

--

Edmund Kreß (Bad Godesberg) spielte in der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche Orgelwerke von Günther Raphael, Hugo Distler und Ernst Pepping. Anneliese Bunte sang eine Kantate von Telemann.

--

Zum Abschluß der Saison veranstaltete die Gaststätte "Zum Luftigen" am Berger See ein "Feuerwerk der 50 000".

--

Sonntag, den 28. September

An diesem Tage trat der Winterfahrplan der Bundesbahn in Kraft. Er brachte für Gelsenkirchen nur unwesentliche Änderungen.

--

Der Kirchenchor der Evangelischen Kirchengemeinde Neustadt feierte sein goldenes Jubiläum mit einer kirchenmusikalischen Feierstunde am Samstag abend mit Karl-Heinz Grapentin (Orgel), Erna Zimmerling (Sopran) und der Gelsenkirchener Kantorei unter der Gesamtleitung der Kirchenmusikerin der Neustadtgemeinde, Erika Falk-Donner, und einem Festgottesdienst am Sonntag (Superintendent Kluge). Am Nachmittag war eine Jubelfeier im Gemeindehaus. Hier hielten Ansprachen Pfarrer Ufermann, Presbyter Priess, Organist Grapentin und der Landesobmann der Evangelischen Kirchenchöre Westfalens, Pfarrer Henche, Herford.

--

Unter starker Anteilnahme der Pfarrangehörigen beging die Katholische Pfarrgemeinde St. Hippolytus in Horst zum zweiten Male nach dem Kriege einen Ostkirchentag. Am Vormittag las Monsign. Peridon, der Beauftragte der Ostkirche für die Benelux-Staaten, die Liturgie im byzantinischen Ritus. Am Abend gab es im Kolpinghaus ein festliches Konzert des Kirchenchores und des Utrechts Byzantijns Koor unter der Leitung des Exil-Ukrainers Dr. Myroslaw Antonowitsch. Pfarrer Beckmann fand für die Gäste aus Holland herzliche Dankesworte. Dem Chorleiter überreichte er als Anerkennung eine Grubenlampe.

--

In der Aula des Grillo-Gymnasiums brachten die Städt. Bühnen als Erstaufführung Jan de Hartogs "Himmelbett" heraus. Die Inszenierung besorgte Bert Ledwoch; das Bühnenbild schuf Edgar Ruth. Es war ein Beitrag der Städt. Bühnen zu den "Niederländischen Kulturtagen".

--

Der Gelsenkirchener Filmclub zeigte im "Film-Eck" an der Grenzstraße den französischen Film "Marius". Die Diskussion darüber fand am 1. Oktober im Katalogzimmer der Stadtbücherei statt.

--

In einer außerordentlichen Versammlung beschloß der MGV Heßler 1898, aus dem Deutschen Arbeiter-Sängerbund auszutreten,

weil die vom Bundesvorstand aufgestellten neuen Arbeitsrichtlinien das Einmünden in ein politisches Fahrwasser erkennen ließen.

-.-

Die VersehrtenSPORTGemeinschaft Gelsenkirchen war AusrichterIn des Landes-Versehrten-Sportfestes für Mannschaftsspiele in Nordrhein-Westfalen. Aus Köln, Düsseldorf, Krefeld, Münster, Leverkusen, Lüdenscheld, Wuppertal und Dortmund kamen VersehrtenSPORTler nach Gelsenkirchen. Der Kampf ging um Wanderpreise der Landesregierung, der Stadt Gelsenkirchen und der VersehrtenSPORTGemeinschaft Gelsenkirchen im Faust- und Sitzball, im Tischtennis und Wasserball. Durch drei Siege in drei Sparten belegte die VersehrtenSPORTGemeinschaft Gelsenkirchen den ersten Platz und konnte damit den von der Stadt gestifteten Wanderpreis erfolgreich verteidigen.

-.-

Die beiden Ortsrivalen der I. Liga West, FC Schalke 04 und STV Horst spielten vor 25 000 Zuschauern im Fürstenbergstadion in Horst unentschieden (1:1), ebenso die SG Eintracht und Spfr.Gladbeck (2:2).

-.-

Montag, den 29. September

Im Neubau Vereinsstraße 3/5 in Horst eröffnete die Exakt-Reinigung (Inhaber : Jorg Flaskämper) ihren Betrieb. Das Unternehmen war in seiner Art neu für Horst.

-.-

Die Bundesbahn begann am Bahnhof Schalke-Süd mit der Verlegung eines neuen Anschlußgleises und der Errichtung einer Verladerampe; sie waren für eine Schrottgroßhandlung bestimmt, die bis jetzt ihren Platz auf dem Gelände des Güterbahnhofs hatte, auf dem nunmehr der Großmarkt errichtet wurde.

-.-

Die Bundespost brachte eine Bildpostkarte in Verkehr, die im Auftrage der Stadtverwaltung Gelsenkirchen in einer Auflage von 20 000 Stück gedruckt worden war. Sie trug die Aufschrift "Gelsenkirchen, Metropole des westdeutschen Pferdesports - Trabrennbahn, Westdeutschlands Traberzentrale - Galopprennbahn, ideale Rennbahn für klassische Prüfungen". Vier weitere Bildpostkarten mit der gleichen Auflagenhöhe zeigten Schloß Berge, Schloß Horst, den großen Saal des Hans-Sachs-Hauses und einen Ausschnitt aus dem Ruhr-Zoo.

-.-

Das Kulturamt der Stadtverwaltung führte vom 29. September bis zum 17. November "Niederländische Kulturtage" durch. Das reichhaltige Programm umfaßte Ausstellungen, Vortragsveranstaltungen des Städt. Volksbildungswerks, Filmvorführungen in Schulen, Darbietungen der Städt. Bühnen und musikalische Aufführungen. In Anwesenheit von Botschaftsrat Fack von der Niederländischen Botschaft in Bonn und des Niederländischen Konsuls Van der Ent Braat fand die Eröffnung im Hans-Sachs-Haus statt. Prof. Dr. Asselbergs von der Universität Nimwegen sprach über die niederländische Kultur der Gegenwart. Damit wurde gleichzeitig das Wintersemester des Städt. Volksbildungswerks eröffnet. Das Städt. Orchester umrahmte unter der Leitung von Richard Heime Vortrag und Ansprachen mit der Ouvertüre "Cyrano de Bergerac" von Johan Wagenaar und dem Ricercare für Orchester von Hendrik Andriessen.

Am Montag vormittag war bereits eine Ausstellung von 270 Fotos zum Thema "Holland - Land und Leute" im Sitzungssaal des Polizeiamts am Machenplatz eröffnet worden. Die Fotos illustrierten sehr eindrucksvoll vor allem den Jahrhunderte langen Kampf der Holländer mit dem Wasser.

Am frühen Abend gab die Stadt ihren holländischen Gästen einen Empfang im Hotel "Zur Post" am Bahnhofsvorplatz, an dem zahlreiche Ehrengäste teilnahmen. Die beiden oben genannten niederländischen Diplomaten trugen sich dabei in das "Goldene Buch" der Stadt ein.

Die Stadtbücherei gab aus Anlaß der "Niederländischen Kulturtage" ein graphisch geschmackvoll ausgestattetes Bücherverzeichnis "Die Niederlande" heraus. - Der UKW West berichtete über die Eröffnungsveranstaltungen.

-. -

Der Filmschauspieler Georg Thomalla, der in den Nachkriegsjahren einige Zeit bei den Städt. Bühnen tätig gewesen war, machte einen Blitzbesuch in Gelsenkirchen, wobei er sich seinen Filmfreunden im Union-Theater, im KV-Theater und in den Glückauf-Lichtspielen in Buer vorstellte.

-. -

Der Komponist Hermann Schroeder, Professor und stellvertretender Direktor der Musikhochschule Köln, hielt einen Einführungsvortrag in sein nach Texten aus Goethes "Faust" geschriebenes "Carmen mysticum". Dessen Aufführung stand auf dem Programm des 2. Festkonzerts des Städt. Musikvereins zum fünfundsiebzigjährigen Jubiläum am 26. Oktober.

-. -

Über die "analytische Arbeitsplatzbewertung" als neue Methode zur gerechten Lohnfindung im Bergbau sprach der Leiter der Tarifabteilung im Hauptvorstand der IG Bergbau, Karl van Berk, auf einer Geschäftsstellenkonferenz der IG Bergbau Buer im Goldberghaus. Die neue Methode wurde seit

dem 1. September auf acht Testanlagen erprobt. Ein "Studienhauer" nahm dabei die notwendigen Untersuchungen vor.

-.-

Auf Einladung der Vestischen Musikschule spielte das Lübecker Künstler-Ehepaar Rudolf Ermeler (Flöte) und Maria Ermeler-Gortzing (Klavier) alte und neue Werke für Flöte und Klavier.

-.-

Dienstag, den 30. September

Das "Gelsenkirchener Amtsblatt" veröffentlichte die Gebührenordnung und den zugehörigen Tarif für die Benutzung der Krankenwagen der Stadt Gelsenkirchen. Beide hatte der Rat der Stadt am 9. Juni 1958 beschlossen.

-.-

Das Gastwirtsehepaar Kurt und Helga Krebs eröffnete im Hause Kanzlerstraße 20 die neue Gaststätte "Glückauf-Stuben".

-.-

Die Ausgabe der neuen Kraftfahrzeugkennzeichen wurde abgeschlossen. Bis zu diesem Tage waren 25 750 Kraftfahrzeuge (1957 : 24 135) zum Verkehr zugelassen.

-.-

Der Heimatbund Gelsenkirchen wählte den Gelsenkirchener Heimatforscher Rektor Gustav Griese einstimmig zum neuen Vorsitzenden als Nachfolger für den gestorbenen früheren Leiter Wilhelm Idelberger.

-.-

Der Brand einer bis unter die Dachziegel mit Heu und ungedroschenem Getreide vollgepackten Scheune in der Haverkampstraße löste bei der Feuerwehr Alarmstufe 2 aus. Die Wehr bekämpfte das Feuer mit drei B-, drei C- und einem Schaumrohr. Die Aufräumarbeiten - 100 Wagen verbranntes Stroh und Getreide schaffte die Feuerwehr aus der Scheune - zogen sich bis zum nächsten Tage hin. Der Sachschaden betrug über 45 000 DM.

-.-

Mittwoch, den 1. Oktober

Die Post führte die 45-Stunden-Woche ein. Damit wurden auch in Gelsenkirchen neue Schalterstunden festgesetzt, die in aller Regel am Montag bis Freitag bis 18 Uhr und an Samstagen bis 14 Uhr (an verkaufsoffenen Samstagen bis 18 Uhr) dauerten. Die Beschränkung in den Schalterdienststunden wurde zum Teil durch vermehrte Anbringung von elektrischen Automaten für Briefmarken ausgeglichen. Die Post beschaffte ferner als Ersatz für die bisher verwandten Motorroller drei "Goggomobile", die im Telegramm- und Eilzustelldienst und für die Briefkastenleerung eingesetzt wurden.

-. -

Stadtrat Dr. Zimmermann, Dezernent des Rechts- und Ordnungsdezernats der Stadtverwaltung, nahm seinen Dienst auf.

-. -

Das bisherige gemischte System der Realschule im Stadtteil Buer wurde in eine Realschule für Jungen und eine solche für Mädchen geteilt.

-. -

An diesem Tage wurden alle Gelsenkirchener Lehrer Landesbeamte. Bisher waren es nur die an Volks- und Realschulen gewesen; jetzt kamen auch die Lehrer an Höheren und berufsbildenden Schulen hinzu. Das an diesem Tage in Kraft tretende neue Schulgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen sah auch einen Landesbeauftragten für die Schulaufsicht über die Höheren Schulen vor, der im Schulamt gleichberechtigt neben dem Schuldezernenten stehen sollte. Durch den Wegfall der bisherigen Schulgelderstattung ergab sich für die Stadt ein Einnahmeausfall von rund 700 000 DM.

-. -

Stadtdirektor Bill ordnete für die Müllkippe in Rotthausen folgende zusätzliche Maßnahmen an: Die beiden Tümpel entlang des Fahrweges werden zugekippt. Vor der Häuserfront wird ein Schutzwall angeschüttet. Fleisch und sonstige in Fäulnis oder Gärung übergehende Stoffe dürfen nur weitab von der Häuserfront abgeladen werden. Die neu angekippten Stellen sind täglich mit Chlorkalk zu bestreuen. Auf die Rattenbekämpfung muß besonderen Wert gelegt werden.

-. -

Auf der Zeche Dahlbusch trat ein hauptamtlicher Werksarzt in der Person von Dr. Klink, der bis dahin beim Bergmannsheil in Bochum tätig gewesen war, seinen Dienst an. Gleichzeitig wurde die Gesundheitsstation ausgebaut und um eine Röntgenabteilung und eine EKG-Anlage erweitert.

-. -

25 Damen und Herren des Hamburger Instituts für Lehrerfortbildung unter Führung von Frau Dr. Banaschewski, der Leiterin des Instituts, trafen in Gelsenkirchen ein, um sich in einwöchigen Studium mit der Wirtschaftsstruktur der Stadt als einen allgemeingültigen Modellfall vertraut zu machen. Realschullehrer Meya als örtlicher Vorsitzender der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft hatte ein vielseitiges Besuchs- und Besichtigungsprogramm aufgestellt, das vom Standort im Hotel "Zur Post" in Alt-Gelsenkirchen reibungslos abgewickelt wurde. Die Stadtverwaltung und die angesprochenen Betriebsleitungen unterstützten großzügig die Durchführung des Planes. Es fehlte auch nicht eine Grubenfahrt und eine Stadtrundfahrt.

--.

In einem abendlichen Wahlgottesdienst, den Superintendent Kluge hielt, wählten die Presbyter der Evangelischen Kirchengemeinde Gelsenkirchen für den Pfarrbezirk Heßler in die durch den Weggang von Pfarrer Fleer verwaiste Pfarrstelle Pastor Günter Schröder, zur Zeit Hilfsprediger in Menschede.

--.

Der Frauenchor Horst trat aus dem Deutschen Allgemeinen Sängerbund aus und schloß sich dem Deutschen Sängerbund an. Chorleiter Erwin Gloerfeld wurde mit der goldenen Chorleiternadel ausgezeichnet.

--.

Im "Haus Beck" in Feldhausen, das der Verband westfälisch-lippischer Jugendbildungsstätten von dem Vorbesitzer, der Bergwerksgesellschaft Hibernia AG, übernommen hatte, begann die Jugend wieder ihre Tätigkeit zu entfalten. Das Haus sollte aber auch der Erwachsenenbildung und der internationalen Begegnung vor allem musisch interessierter Gruppen zur Verfügung stehen.

--.

Der FC Schalke 04 gewann das Entscheidungsspiel gegen Boldklub Kopenhagen im Europa-Pokal in Enschede (Holland) vor 15 000 westdeutschen Zuschauern mit 3:1 Toren.

--.

Donnerstag, den 2. Oktober

Im St. Josefs-Hospital in Horst feierte Ordensschwester Bonilda ihr goldenes Ordensjubiläum im Orden der "Armen Dienstmägde Jesu Christi".

--.



Nach gründlicher äußerer und innerer Umgestaltung (Architekt : Franz Kreuz, Buer) eröffnete das Gastwirtshepaar Hans Leipert das alte, vor rund 30 Jahren entstandene Café Kaiserau wieder unter dem neuen Namen "Parkhaus Kaiserau". Außer dem eigentlichen Restaurant gab es Konferenzzimmer und Räume für kleine Festlichkeiten sowie eine schöne Kaffee-Terrasse. - E. Rogenberg eröffnete im Hause Sellhorststraße 15 die neue Gaststätte "Treffpunkt".

--

In der ersten Stunde einer neu gegründeten Arbeitsgemeinschaft der beiden Primen am Max-Planck-Gymnasium mit dem Titel "Sozialkunde" sprach Schulrat Schulte-Mattler über das am 1. Oktober in Kraft getretene neue Schulgesetz in Nordrhein-Westfalen.

--

Im Rahmen der Niederländischen Kulturtage hielt Architekt Dipl.Ing. H. Hartsuiker (Amsterdam) auf Einladung des Städt. Volkswbildungswerks einen Lichtbildervortrag über das Thema "Die niederländische Architektur".

--

Auf der Rückreise von der Gipfelkonferenz der "Moralischen Aufrüstung" in Caux besuchte der Präsident des Schwedischen Reichstages, Patrik Svensson, zusammen mit seiner Frau und zwei Reichstagsabgeordneten die Zeche Norstern, wo sie die Übertageanlagen besichtigten.

--

Freitag, den 3. Oktober

Die Redaktion der "Westdeutschen Allgemeinen Zeitung" führte ein Seefunkgespräch mit dem Fischdampfer "Gelsenkirchen", der sich unter Führung von Kapitän Kettwich auf Fischfang vor Island befand. Für diesen Dampfer hatte auf Betreiben des Verbandes der Deutschen Hochseefischerei die Quinta C des Max-Planck-Gymnasiums unter 280 Klassen, die sich darum beworben hatten, die Patenschaft übernommen (s.S. 283 des Chronikbandes 1954).

--

Die Stadtverwaltung schrieb die Stelle des Leiters des Garten- und Friedhofsamtes aus, da der jetzige Stelleninhaber, Städt. Gartenoberbaurat Gey, am 1.1.1960 in den Ruhestand trat.

--

Mit 350 Teilnehmern startete ein Sonderzug der Deutschen Jugendkraft nach Rom. Der vorgesehene Empfang beim Papst konnte wegen der schweren Erkrankung von Papst Pius XII. (er starb am 9. Oktober) nicht stattfinden. Es gab zwei Fußballspiele gegen Mannschaften des italienischen Bruderverbandes und Vorführungen der Turner und Leichtathleten der DJK. Auf der Rückreise wurde auch Assisi besucht. Die Rückkehr erfolgte am 14. Oktober.

--

In einer Feierstunde in der Krankenhauskapelle verabschiedete Pastor Kötter, der Vorsteher des Diakonissenmutterhauses Witten, Oberschwester Selma vom Evangelischen Krankenhaus, die nach über zwanzigjähriger Tätigkeit im Hause jetzt in den Ruhestand trat. Kirchmeister Drebes würdigte die Verdienste der Scheidenden um das Krankenhaus und begrüßte gleichzeitig die neue Oberschwester Charlotte. Den Abschieds- und Begrüßungsworten schlossen sich Chefarzt Dr. Kollmeier, der frühere Chefarzt Dr. Oberschulte und die Pfarrer Edelhoff und Sauer als derzeitiger Präses presbyterii und Synodalfarrer für die Innere Mission an.

--

Die Gelsenberg Benzin AG legte eine Anleihe von 60 Mill. DM auf (Ausgabekurs : 99 Prozent, 5,5 Prozent Zinsen, Laufzeit : 20 Jahre). Die Mittel sollten dazu dienen, die Qualität der Mineralölprodukte zu verbessern, die Gasverarbeitung auszuweiten und das Tanklager zu erweitern.

--

In den Räumen der Evangelischen Sozialschule am Böhlingshof begann eine Mütterschule der Westfälischen Frauenhilfe erstmalig in Gelsenkirchen mit einem Kursus für Säuglingspflege (zehn Doppelstunden).

--

Als erste Operetten-Premiere der neuen Spielzeit der Stadt. Bühnen ging "Die Dubarry" von Karl Millöcker in der Neufassung durch Theo Mackeben in Szene. Die Inszenierung besorgte Peter Maßmann, die musikalische Leitung hatte Julius Asbeck, das Bühnenbild schuf Theo Lau, die Chöre hatte Heinz Scheffler einstudiert, die Tänze Betty Merck.

--

Der Festausschuß Groß-Gelsenkirchener Karneval wählte Präsident Radecker, der vor einem Jahre die Leitung aus Gesundheitsgründen niedergelegt hatte, einstimmig wieder. Die Session 1958/59 sollte unter dem Motto "Raketen auf Kap Karneval !" stehen. Neben dem schon zur Tradition gewordenen Liederwettbewerb sollte erstmalig auch ein Wettstreit der Büt-

tenredner stattfinden. Das Prinzenpaar sollte die Karnevalsgesellschaft "Buerscher Wind" stellen.

--

Samstag, den 4. Oktober

Im Hause König-Wilhelm-Straße 53 eröffnete das Schuhhaus Müller sein neues Geschäft. - Im Hause Josefstraße 17 eröffnete Polsterer- und Dekorateur-Meister Karl-Heinz Winckler seinen neuen Handwerksbetrieb.

--

Zwei Mädchen und acht Jungen aus Berlin-Zehlendorf waren für fünf Tage in Gelsenkirchen zu Gast. Sie erwiderten den Besuch einer Gelsenkirchener Jugendgruppe in Berlin im Mai vorigen Jahres. Das Städt. Jugendamt bot den Gästen ein umfangreiches Programm mit Stadtrundfahrt, Grubenbesichtigung, Besichtigung der Eisenwerke und Besuch bei einer hiesigen Jugendgruppe.

--

4 000 Allensteiner gestalteten das diesjährige Haupttreffen der Kreisgemeinschaft "Stadt Allenstein", der Patenstadt von Gelsenkirchen, zu einer eindrucksvollen Demonstration der Verbundenheit zur angestammten Heimat. Besondere Bedeutung kam dabei den Patenschaften zu, die zwischen Gelsenkirchener und ehemaligen Allensteiner Schulen freundschaftliche Bande knüpften. So übernahm in feierlichem Rahmen und in Anwesenheit zahlreicher ehemaliger Schüler die Gertrud-Bäumer-Schule die Patenschaft über die Allensteiner Charlotten-Schule, das Grillo-Gymnasium über die Kopernikus-Schule, die Annette-von Droste-Hülshoff-Schule über die Luise-Schule und das Max-Planck-Gymnasium über das Staatliche Gymnasium. Die Allensteiner Schulpfleger drückten ihren Dank durch die Überreichung von "Alberten" aus, mit denen in ihrer Heimat die Abiturienten geschmückt worden waren, und einer in Leder gebundenen Geschichte Allensteins. Auf dem offiziellen Empfang der Stadt Gelsenkirchen für die Allensteiner Stadtvertretung sprach Stadtverordneter Dr. Zülch den Dank der Kreisgemeinschaft "Stadt Allenstein" für die Patenschaftsübernahme aus. Er zeichnete Bürgermeister Schmitt, die entsprechenden Schulleiter, die Vertreter der Stadt und Superintendent Rządtki mit der goldenen Ehrennadel aus. Am Nachmittag tagte die Allensteiner Stadtvertretung im Hans-Sachs-Haus. Für den bisherigen Geschäftsführer Paul Tebner, der nach zehnjähriger Tätigkeit aus Gesundheitsrücksichten sein Amt niederlegte, wurde sein bisheriger Mitarbeiter Paul Hoog gewählt. Tebner wurde wegen seiner Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt und mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. Der Abend gehörte einer Wiedersehensfeier im Hans-Sachs-Haus.

--

Der MGV Horst 1873 gab ein Konzert im Kolpinghaus unter Mitwirkung des 1. Kölner Handharmonika-Orchesters und mehreren befreundeten Männerchöre.

-.-

Die Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche brachte als Hauptwerk das Geistliche Konzert "Es ging ein Sämann aus, zu säen seinen Samen" von Heinrich Schütz. Ausführende waren Hannelore Reinert (Sopran), Annelise Holstein (Alt), Dr. Rudi Timper (Tenor) und Johannes Eichenauer (Baß). Die Orgelbegleitung führte Arno Schwertmann aus. Die Gelsenkirchener Kantorei sang unter der Leitung von Karl-Heinz Grapentin. Erika Falk-Donner, die Kirchenmusikerin der Neustadt-Gemeinde, spielte Orgelwerke von Bach, Froberger und Hermann Schroeder.

-.-

Einen Arbeitskreis zur Einführung in die Geschichte der Kirchenmusik eröffnete Dr. Dr. Manfred Büttner. Der Kreis kam an jedem Samstag abend drei Monate lang zusammen und umfaßte Organisten, Chorleiter und Chormitglieder.

-.-

Auf der "Königswiese" in Buer begann die große Herbst-Kirmes; sie dauerte vier Tage.

-.-

Auf der Trabrennbahn wurde das "Herbstrennen der Drei- und Vierjährigen" gelaufen. Siegerin war "Dornröschen" vor "Fred" und "Berta B."

-.-

### Sonntag, den 5. Oktober

Der 2. Tag des Haupttreffens der Kreisgemeinschaft "Stadt Allenstein" begann mit Gottesdiensten beider Konfessionen. Den Höhepunkt bildete eine Festkundgebung im Hans-Sachs-Haus, zu deren Eröffnung die "Allensteiner Fanfare" zum ersten Male in Gelsenkirchen erklang. Ansprachen hielten Stadtvertreter Dr. Zülch und Oberbürgermeister Geritzmann. Pfarrer Kewitsch gedachte der Toten. Die Festrede hielt Realschuldirektor Grimoni, Kulturreferent der Landsmannschaft Ostpreußen. Die Kundgebung schloß mit dem gemeinsam gesungenen Lied "Land der dunklen Wälder". Am Nachmittag und Abend blieben die Allensteiner Familien noch lange im Hans-Sachs-Haus zusammen; sie fühlten sich in ihrer Patenstadt zuhause. Der UKW West berichtete über das Allensteiner Treffen.

-.-

Die Evangelische Kirchengemeinde Resser Mark weihte in einem Festgottesdienst die neue Orgel ein.

--

Der MGV "Glückauf" Ückendorf gab sein Herbstkonzert. Solist war der Tenor Ludwig Heppner, Bochum. Der erste Teil des Programms war dem Gedenken an Franz Schubert gewidmet, der vor 130 Jahren gestorben war. - Der Erlar Kinderchor gab in der Schauburg Buer sein Herbstkonzert, in dem auch zwei junge Solisten des Chores herausgestellt wurden. Das Gelsenkirchener Hohner-Akkordeon-Orchester wirkte mit.

--

Der Faktoren-Bund Gelsenkirchen feierte im Rittersaal von Schloß Horst sein goldenes Jubiläum. Zu ihm gehörten auch die Faktoren aus Wattenscheid und Wanne-Eickel.

--

Der FC Schalke 04 besiegte in der Glückauf-Kampfbahn Viktoria Köln mit 6:0 Toren. - Die STV Horst schlug in Meiderich den dortigen SV mit 2:1 Toren. - Mit demselben Ergebnis siegte die SG Eintracht über den TSV Marl-Hüls.

--

Bei der Kanal-Regatta der Rudervereine aus Gelsenkirchen, Oberhausen, Bottrop und Wanne-Eickel siegte der Ruderverein Gelsenkirchen im "Alfred-Koch-Gedächtnisrennen".

--

Schauplatz der Kämpfe der Meister und Könner von einst war die Bezirkssportanlage in Erle, in der ein Alterssportfest stattfand. Oberbürgermeister Geritzmann beglückwünschte die Sieger.

--

Montag, den 6. Oktober

In Gelsenkirchen brachte es der Selbstwählferndienst jetzt auf Verbindungen mit 176 Orten. Das war ein beachtlicher Rückstand gegenüber den 1 900 Orten, die die Fernsprechteilnehmer in Essen wählen konnten.

--

Als Zeichen des besonderen Dankes der Allensteiner an ihre Patenstadt Gelsenkirchen überreichte Stadtvertreter Dr. Zülch Oberbürgermeister Geritzmann, der dem feierlichen Empfang am Samstag nicht hatte beiwohnen können, die neu geschaffene goldene Stadtnadel der Stadt Allenstein.

--

Unter dem Motto "Jederzeit einsatzbereit!" nahm die Grubenwehr der Zeche Rheinelbe einen vierten Grubenrettungswagen in Benutzung, der nach den neuesten Erfahrungen gebaut und ausgestattet war. Er führte mehr als 400 Geräte mit.

-.-

Im Rahmen der "Niederländischen Kulturtage" sang der "Niederländische Kammerchor" unter der Leitung von Felix de Nobel im 1. Städt. Kammerkonzert dieses Winters ausgesuchte Chorwerke altniederländischer und zeitgenössischer Komponisten. Das Konzert war ein ganz besonderes musikalisches Ereignis.

-.-

Ein nächtliches Großfeuer äscherte in der Straße Obererle eine Scheune und einen daneben stehenden Lagerschuppen mit wertvollen landwirtschaftlichen Maschinen ein. Die Feuerwehr löschte mit vier B-Rohren und vier C-Rohren. Unterstützt von der Freiwilligen Feuerwehr Scholven, gelang es ihr, das Wohnhaus vor den Flammen zu retten.

-.-

Dienstag, den 7. Oktober

Im Alter von 83 Jahren starb Stadtbaumeister i.R. Karl Boeke. Er war 1907 zum Städt. Hochbauamt gekommen. Mit seinem Namen als verantwortlicher Bauleiter war eine Reihe der größten Bauten der Stadt verbunden : der Bau des Schalker Gymnasiums, der heutigen Mädchen-Realschule an der Rotthausener Straße, der Handelsschule an der Augustastraße, vor allem aber der Bau des Hans-Sachs-Hauses und des Hygiene-Instituts am Mächensplatz, der bei Beginn des zweiten Weltkrieges noch unvollendet war, den er aber nach Kriegsende noch fertigstellen konnte.

-.-

An der Klosterpforte bei der Mariä-Himmelfahrts-Kirche in Buer wies jetzt eine Plastik eindrucksvoll auf Sinn und Aufgabe des Serviten-Ordens hin : Diener der Mutter Jesu zu sein. Die "Pieta" schuf der Buersche Bildhauer Alfons Kirschbaum.

-.-

Mittwoch, den 8. Oktober

Ihr 90. Lebensjahr vollendete Witwe Wilhelmine Jung, Dorstener Straße 89. Sie wohnte seit 1888 in Gelsenkirchen und war seit 40 Jahren Witwe. Von ihren fünfzehn Kindern lebten noch fünf; mit ihnen gratulierten 23 Enkel und 36 Urenkel.

-.-

In der Jugendbücherei im Frauenwohnheim an der Wanner Straße eröffnete die Stadtbücherei im Rahmen der "Niederländischen Kulturtag" eine Buchausstellung "Die Niederlande in Wort und Bild".

--

Die Gesangabteilung der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn und der MGV Germania-Harmonie Bismarck gaben gemeinsam ihr Herbstkonzert im Hans-Sachs-Haus. Den vokalen Teil des Programms, der Werke von Franz Schubert, Robert Schumann und Quirin Rische brachte, lockerte das Dördelmann-Streichquartett Gelsenkirchen angenehm auf.

--

Der 26 Jahre alte Adolf Hopp rettete einen viereinhalb Jahre alten Jungen aus dem Teich des Von-Wedelstaedt-Parks in Ückendorf. Der Lebensretter brachte ihn in nasser Kleidung zu seinen Eltern und verabschiedete sich, nachdem seine Kleidung wieder getrocknet war, von ihnen, ohne das ihm gebotene Geldgeschenk anzunehmen.

--

Am Tor 2 der Rheinstahl-Eisenwerke brach in der Nacht ein Hauptwasserrohr. Feuerwehr, Polizei und Wasserwerk waren bald zustelle. Obwohl Arbeiter ohne Pause den Schlamm abfuhrten, mit dem die Straße überspült worden war, war der Straßenbahnverkehr noch den ganzen nächsten Tag über in beiden Richtungen gesperrt.

--

Donnerstag, den 9. Oktober

Die Katholischen Pfarrgemeinden der Stadt setzten von ihren Gotteshäusern die Fahnen mit Trauerflor auf halbmast: Papst Pius XII. war in der Frühe um 4 Uhr gestorben. Bis einschließlich 17. Oktober erklang täglich von 12 bis 12,30 Uhr Trauerläut. Auch die städtischen Gebäude flaggten halbmast.

--

Im Schalker "Industrie-Hof" feierte Gastronom Hans Janzen sein goldenes Berufsjubiläum. Er war gelernter Koch und Konditor und hatte früher in Brüssel, Paris, Genua und Nizza gearbeitet; er war Steward bei der Red-Star-Line und Koch im Expreß Ostende - Petersburg gewesen.

--

An der Ecke Armin- und Lohfeldstraße eröffnete die AEG moderne Ausstellungsräume mit 150 qm Fläche im Erdgeschoß und einen

Vortragsraum im ersten Stock, der etwa 65 Personen faÙte. Hier sollten Hausfrauennachmittage mit praktischen Vorführungen von Elektrogeräten stattfinden.

--

Der Abbruch der ehemaligen Katholischen Herz-Jesu-Kirche an der Hertener Straße in Resse wurde vollendet. Er hatte wegen starker Bergschäden erfolgen müssen. Die Kirche war bereits vor drei Jahren durch einen Neubau ersetzt worden.

--

Die Rheinisch-Westfälische Wohnstätten AG beabsichtigte, am Nattmannsweg zwei Wohnhäuser mit acht Wohnungen zu errichten. - Die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Scholven wollte in der Siedlung Eppmannshof weitere 31 Wohnhäuser mit zusammen 52 Wohnungen bauen.

--

Beim Neubau des Stadttheaters, zu dem am 22. Juni 1956 der Grundstein gelegt worden war (s.S. 178 des Chronikbandes 1956), wurde das Richtfest gefeiert, wobei ein übermannshoher Richtkranz aufgezogen wurde, 14 000 cbm Beton und 1 400 t Stahl waren verbaut worden. 40 Firmen waren mit 250 Arbeitern am Bau beteiligt, der 136 000 cbm umbauten Raum umfaÙte. Das Gebäude war 18 m hoch und wurde von einem 30 m hohen Bühnenturm übertagt. Bis jetzt waren für 14 Mill.DM Aufträge erteilt worden. Der Neubau sollte mit vollautomatischer Klimaanlage, einer selbständigen Feuerlöschanlage und einer Zentralheizung mit Koksbeheizung ausgestattet werden. Vor Vertretern des Rates der Stadt und der Stadtvertretung, an ihrer Spitze Oberstadtdirektor Hülsmann, sagte Oberbürgermeister Geritzmann bei seiner Ansprache : "Dieses imposante Bauwerk wird nach seiner Fertigstellung die Neugestaltung unserer Stadt repräsentieren". Der UKW West berichtete über das Richtfest.

--

Die Siedlergemeinschaft "Marienhof" feierte ihr Silberjubiläum. Die Siedlung war von ursprünglich acht inzwischen auf 27 Siedlerstellen angewachsen.

--

In Anwesenheit des Dichters brachte die "Tribüne" des Städt. Volksbildungswerks die Erstlesung des niederländischen Dramas "Das Wasser" von Eduard Hoornik. Das Werk war mit dem Großen Preis des Verbandes niederländischer Schriftsteller ausgezeichnet worden; es war als einziges Werk des Dichters bisher ins Deutsche übertragen worden. Die Erstlesung fiel in das Programm der "Niederländischen Kulturtag". Sonja Luyken, Essen, hielt einen Einführungsvortrag; die Lesung besorgten Erika Kaufmann und Dr. Andreas.

--



In einem Vortragsabend der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, Ortsvereinigung Buer, sprach das Mitglied des Deutschen Ausschusses für das Erziehungs- und Bildungswesen, Karl Vaupel, über pädagogische Fachfragen.

--

Freitag, den 10. Oktober

Unter der Überschrift "Im Hause Agathagasse 5 fing es an" schilderte die Buersche Ausgabe der "Westdeutschen Allgemeinen Zeitung" die Entwicklung des höheren Schulwesens in Buer, das jetzt hundert Jahre alt war. - Rektor Gustav Griese erzählte den Lesern der "Westfälischen Rundschau" die Geschichte des großen Findlings, der am Eingang zum Von-Wedelstaedt-Park in Ückendorf lag. Der Artikel trug die Überschrift "Die Findlingsschlacht in Ückendorf".

--

Etwa 40 Interviewer wurden in Gelsenkirchen auf die Reise geschickt, um Material für eine neue Repräsentativ-Statistik über die Bevölkerungsbewegung und das Erwerbsleben zu sammeln. Insgesamt wurden 1 200 Haushaltungen nach einem genau festgelegten Schema befragt. Gelsenkirchen gehörte zu den 437 Gemeinden, die in Nordrhein-Westfalen für diesen "Mikrozensus" ausgewählt worden waren. Diese Kurzbefragung ersetzte eine allgemeine Volkszählung, deren letzte 1950 stattgefunden hatte.

--

Das neue Jugendheim der Kolpingsfamilie Gelsenkirchen-Zentral an der Husemannstraße wurde feierlich eingeweiht. Im Vorraum enthüllte Caritas-Direktor Dr. Werth ein Glas-Gemälde des Malers Anton Felderhoff, das die Firma Derix in Kevelaer ausgeführt hatte. Die Gäste, unter denen auch Stadtkämmerer Dr. König war, besichtigten dann das Haus, das Raum für 72 Betten bot.

--

Sieben Tausender waren wiederum die Hauptprämien bei der Auslosung im Prämiensparen in der Stadtparkasse in Buer. Rund 37 000 Sparer nahmen daran teil. Insgesamt wurden 4 434 Gewinne mit einer Gewinnsumme von rund 22 500 DM gezogen.

--

Bei der 13. Traberjährlingsschau auf der Trabrennbahn wurden 78 Jährlinge vorgeführt. Bester Jährling war der Hengst "Davos". Die Stuten waren in diesem Jahre nicht so gut geraten.

--

Mit dem traditionellen Abrudern beendete der Ruderverein Gelsenkirchen die Saison. Im Clubhaus hielt man anschließend Rückblick. Besonderes Lob erntete dabei der Maschinenschlosser Karlheinz Renneberg, der in der abgelaufenen Wettkampfzeit seinen 100. Sieg errungen hatte. Dahinter verbargen sich über 30 000 gefahrene Trainings-Kilometer.

--

Samstag, den 11. Oktober

Dem hundertjährigen Bestehen des höheren Schulwesens in Buer widmete die "Buersche Zeitung" eine ganzseitige bebilderte Beilage.

--

Die alte Gelsenkirchener Gastronomen-Familie Tigges bezog einen Neubau an der Ecke Ebert- und Mulvanystraße. Gleichzeitig wurde ein Ladengeschäft für Spirituosen, Tabak und Süßwaren eröffnet. Das alte Haus an der Schalcker Straße war 1944 durch Bomben zerstört worden. Diese Gaststätte war 1876 von Josef Tigges gegründet worden, zählte also zu den ältesten Gaststätten der Stadt.

--

Die ESSO-AG in Hamburg beantragte die Planfeststellung zum Bau und Betrieb einer Äthylengasleitung von Köln-Merkenich nach Gelsenkirchen-Buer.

--

Der Verein der Freunde und Förderer des Grillo-Gymnasiums, der jetzt vier Jahre bestand, hielt Rückschau auf seine bisherige Arbeit. Vorsitzender Dr. Adolf Küppersbusch gedachte der verstorbenen Mitglieder. Seinem Bericht war zu entnehmen, daß der Verein, der jetzt 1000 Mitglieder zählte, den Schülern einen zweiwöchigen Skikurs in Meinerzhagen, eine Fahrt nach Chartres und Paris und mehrere Wanderfahrten ermöglicht hatte. Oberstudiendirektor Dr. Allekotte dankte herzlich für diese Unterstützung der Schularbeit.

--

Der Sängerkreis Gelsenkirchen hielt seine Jahreshauptversammlung ab. Er zählte jetzt 50 Chöre : 43 Männerchöre mit 1 892 aktiven Sängern, drei gemischte Chöre mit 85 Aktiven, zwei Frauenchöre mit 131 Mitgliedern und zwei Kinderchöre mit 236 Kindern. Es wurde beschlossen, im Mai 1959 ein Freundschaftssingen des Kreises mit Bewertung zu veranstalten. Unter den erörterten aktuellen Themen war auch das Verhältnis zur "GEMA" (Gesellschaft für musikalische Aufführungsrechte). Deren Verlangen nach einem zwanzigpro-

zertigen Aufschlag hatte die Kündigung des Vertrages durch den Deutschen Sängerbund zum 31. März 1959 zur Folge gehabt. Der Bund hatte bisher 53 400 DM gezahlt.

-.-

In der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche stellte sich der Kammerchor Dr. Büttner (elf Damen und neun Herren) mit zwei Psalmen von Heinrich Schütz und einer Bach-Motette vor. Karl-Heinz Grapentin spielte Orgelwerke von Buxtehude und Bach.

-.-

Der Werkschor der Eisen & Metall AG veranstaltete in der "Eintracht" (Schalke) eine "Heitere Stunde mit Wilhelm Busch".

-.-

An einem Konzert in der Vestlandhalle in Recklinghausen unter dem Motto "Bergleute singen" beteiligten sich aus Gelsenkirchen die MGV Gladbeck-Scholven und "Liederkranz Scholven" sowie Heßler (Zeche Wilhelmine Victoria).

-.-

Auf der Trabrennbahn fand das "Alfons-Dahl-Rennen" statt. Sieger war "Gundibanduschia" vor "Sigrid" und "Fränzi von Lauersfort".

-.-

Auf dem Wildenbruchplatz wurde die große Herbst-Kirmes eröffnet; sie dauerte bis zum 18. Oktober.

-.-

Sonntag, den 12. Oktober

Die Evangelische Kirchengemeinde Buer feierte das goldene Jubiläum ihrer Schwesternstation. Aus diesem Anlaß hielt der Leiter des Betheler Mutterhauses "Sarepta", D. Brandt, den Festgottesdienst. Er sprach auch in einer Gemeindeversammlung am Nachmittag.

-.-

In einer Tagung des Führungskreises der Katholischen Pfarrgemeinde St. Barbara, Erle, teilte Pfarrer Hoffmann u.a. mit daß der Bau einer Kirche im Erler Süden nunmehr gesichert und der Platz am Berger Feld bereits reserviert sei. Hinter der Kapelle an der Friedensstraße sei der Bau eines Jugendheimes und eines Kindergartens geplant. Pfarrer Hoffmann sch

derte eingehend den Renovierungsplan für die St. Barbara-Kirche : Neugestaltung des Altarraumes mit bis zum Erdboden gehenden Fenstern, um mehr Licht zu schaffen, anschließend Umbau des Schiffes, dessen Decke eine Holztäfelung erhalten sollte. Während dieser Zeit müsse der Gottesdienst in der Krypta stattfinden. Mit den Arbeiten sei Architekt Bröker in Münster beauftragt worden.

-.-

Im Rahmen der "Niederländischen Kulturtage" eröffnete Städt. Kunstwart Dr. Lasch im Heimatmuseum Buer eine Städt. Kunstausstellung mit hundert Aquarellen aus den Niederlanden.

-.-

Die Ehemaligen der Schule feierten das hunderjährige Jubiläum der alten Rektoratsschule in Buer. Am 8. April 1858 hatte der erste Leiter dieser Schule, Evers, von der Behörde die Erlaubnis zur Eröffnung der Schule erhalten, nachdem Amtmann Hölscher sich für die Gründung einer Höheren Schule eingesetzt hatte (das Max-Planck-Gymnasium war Nachfolger der Rektoratsschule). Nach Festgottesdiensten für beide Konfessionen und einer "Festlichen Stunde" im Schauburg-Theater am Samstag gab es am Sonntag die Aufführung der Schul-Oper "Till in Schilda" von Hermann Willnecker im Schauburg-Theater. In der vom Schulchor des Max-Planck-Gymnasiums musikalisch ausgestalteten Stunde in der Schauburg gab Oberstudiendirektor Dr. Hülsermann nach Begrüßung der Ehrengäste einen Rückblick auf die hundert Jahre höheres Schulwesen in Buer. Stadtrat a.D. Schossier, einer der letzten noch lebenden Rektorschüler, ergänzte ihn auf launige Weise. Die Theateraufführung hatte rund 200 Schüler unter der Führung von Studienrat Herrmann (musikalische Leitung), Studienrat Riebe (Chöre) sowie der Studienräte Fischer (Regie) und Stephan (Bühnenbild) auf die Beine gebracht. Die beiden Festtage schlossen am Sonntag abend mit einem festlichen Schwimmen mit der Jugend im restlos ausverkauften neuen Hallenbad Buer.

-.-

Der Gelsenkirchener Filmclub zeigte den schwedischen Film "Durst" (Regie : Ingmar Bergmann).

-.-

Der MGV "Harmonie" Rotthausen gab im Hans-Sachs-Haus ein festliches Konzert unter der Leitung von Gerd Breuer. Dabei gab es zwei Uraufführungen : "Abenddämmerung" von Breuer und "Fliegt ein Fink" von Willy Giesen. Mitwirkende waren : Ilse Kinold-Michels (Sopran) und das Lehrmusikcorps des Wachbataillons Bonn unter der Leitung von Hauptmann Fritz Masuhr. Sängerkreisvorsitzender Josef Weida weihte eine neue Fahne des Vereins.

-.-

Prof. Eduard Bischoff von der Künstlersiedlung Halfmannshof stellte seine in einer Ausstellung gezeigten Werke (s.S. 271 dieses Bandes) jetzt auch in Berlin aus.

-.-

Mit einem Kameradschaftsabend beging die Bereitschaft Horst des Deutschen Roten Kreuzes (Sanitätskolonne) ihr goldenes Jubiläum. Unter den Ehrengästen waren auch Bürgermeister Trapp und die Führer der übrigen sechs Bereitschaften des Stadtbereichs.

-.-

Der "Ruhrgebiets-Schlager", das Spiel des FC Schalke 04 gegen Borussia Dortmund, endete im Stadion "Rote Erde" mit einem Sieg der Schalker mit 3:1 Toren. - Die STV Horst und der Meidericher SV trennten sich unentschieden (2:2), ebenso die SG Eintracht und Spvg Erkenschwick (0:0).

-.-

Schalke 96 veranstaltete im Jahn-Stadion einen "Tag der Mittel- und Langstreckler" unter Teilnahme namhafter Läuferinnen und Läufer. Die Veranstaltung ging im "Bindfaden-Regen" unter; die Laufbahnen waren Zentimeter hoch mit Wasser bedeckt. Die Leistungen waren dementsprechend mäßig.

-.-

Im Borkenberge-Segelflugwettbewerb 1958 siegte am 5. und letzten Wettbewerbstag der Luftsportclub Gelsenkirchen mit ganz knappem Vorsprung vor dem Luftsportverein Dorsten und der Luftsportgemeinschaft Dülmen.

-.-

#### Montag, den 13. Oktober

Das "Gelsenkirchener Amtsblatt" veröffentlichte die Bilanz der Gelsenkirchener Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft zum 31. Dezember 1956 und die Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1956.

-.-

Friseurmeister Walter Keiser in Beckhausen, Horster Straße 354, beging sein goldenes Geschäftsjubiläum.

-.-

Auf dem Machensplatz wurde, als Voraussetzung für eine Linienführung der Straßenbahnlinie 4 (s.S. 266 dieses Bandes)

eine Gleisschleife von der Rotthausener in die Ahstraße verlegt.

-.-

In Horst-Nord begann der 2. Bauabschnitt zu den großen Bau-  
projekt des Bauherrn Feuersenger an der Essener und der Turf-  
straße. Es sollte bei einer Gesamtaufläche von 230 qm  
21 Wohnungen und ein modernes Kino erhalten. Der Trakt an  
der Essener Straße sollte viergeschossig, der an der Turf-  
straße fünfgeschossig werden.

-.-

Die Zeche Graf Bismarck begann mit den Vorarbeiten zum Bau  
einer neuartigen Filterpresse. Sie sollte aus den Abwässern  
der Zeche die Kohleteilchen auffangen, die bis dahin in die  
Emscher flossen. Die Abwässer der Kohlenwäsche sollten dabei  
unter Druck durch hundert und mehr Eisenrahmen gepreßt wer-  
den, zwischen denen reiß- und verrottungsfest Perlon-Filter-  
tücher gespannt waren. Diese sollten so fein gewebt sein,  
daß sich selbst wenige Tausendstel Millimeter kleine Kohlen-  
stäubchen darin verfangen.

-.-

Im Haupt- und Finanzausschuß berichtete die Verwaltung über  
weitere Untersuchungen zur Bereitstellung eines für einen  
Luftlandeplatz geeigneten Geländes. Es wurden an mehreren  
Stellen in Betracht kommende Möglichkeiten ausgewiesen. Die  
Angelegenheit sollte weiter verfolgt werden.  
Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß die Anlage eines Kin-  
derspielplatzes an der Kanzlerstraße. Die Arbeiten am "Was-  
sergarten" (Erweiterung des Dahliengartens im Stadtgarten)  
sollten beschleunigt zu Ende geführt werden.  
Der Haupt- und Finanzausschuß gab einer im Stadtbezirk Beck-  
hausen zwischen den Straßen Kleiner Kamp und Am Echstekamp  
auf der Grenze zwischen Gelsenkirchen und Gladbeck verlau-  
fenden Straße den Namen "Veilchenstraße".  
Der Haupt- und Finanzausschuß beauftragte das Hochbauamt,  
für das Rechnungsjahr 1959 Pläne und Kostenvoranschläge  
für die Errichtung einer Sportmehrzweckhalle mit einem  
präzisierten Raumprogramm aufzustellen. Gleichzeitig wur-  
de das Liegenschaftsamt beauftragt, Gelände zur Erweite-  
rung des Sportplatzes Fürstenbergstraße bereitstellen zu wol-  
len, damit dort zwei weitere Spielfelder geschaffen werden  
konnten.  
Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß, einen Wunsch der Be-  
wohner des Stadtbezirks Heßler nach Errichtung einer Eisen-  
bahnhaltestelle an der Kanzlerstraße durch eine Kostenbetei-  
ligung zu unterstützen. Der jetzige Bahnhof Gelsenkirchen-  
Heßler lag zuweit vom Ortskern entfernt.  
Der Haupt- und Finanzausschuß genehmigte den Bau einer Stal-  
lung für Watussi-Rinder im Ruhr-Zoo, den Bau von fünf Bo-  
xengebäuden und eines Verwaltungsgebäudes mit Kantine sowie

eines Leergutschuppens auf dem Großmarkt am Güterbahnhof, die Errichtung eines Betriebshofes für das Tiefbauamt an der Rheinischen Straße als Ersatz für den Lagerhof an der Teutstraße und den Bau eines Toilettenhäuschens mit Transformatorstation am Uckendorfer Platz.

Schließlich stimmte der Ausschuß noch der künstlerischen Ausgestaltung der Fürstinnenschule durch den Essener Maler Schardt zu.

--

Das 2. Städt. Sinfoniekonzert fand im Rahmen der "Niederländischen Kulturtag" statt. Paul Hupperts, Utrecht, dirigierte als Gast folgende Werke : Ouvertüre "Lucia silla" und Klavierkonzert in Es-Dur von Mozart sowie die Sinfonie Nr. 8 von Dvorak. Solist des Mozarts-Konzerts war Hans Henkemans (Amsterdam); er spielte ferner eine von ihm komponierte Passacaglia und Gigue für Klavier und Orchester.

--

Dienstag, den 14. Oktober

Die Verbandstagung des Westfälisch-Lippischen Sparkassen- und Giroverbandes wählte bei der Neubildung des Vorstandes auch Oberstädttdirektor Hülsmann zum Vorstandsmitglied.

--

Auf Einladung der Buchhandlung Tümmers, Buer, las der Dichter Sigismund von Radecki im Michaelhaus aus seinen Werken.

--

Im neuen Hallenbad Buer fand der erste Clubkampf statt. Teilnehmer waren die "Wasserfreunde" Buer, "Blau-Weiß" Recklinghausen und "Aegir" Gelsenkirchen. Das Programm umfaßte Staffeln- und Einzelkämpfe. Am meisten Beifall erhielt das Wasserballett der "Wasserfreunde".

--

Mittwoch, den 15. Oktober

Auf einer Tagung des "Westdeutschen Schulfilms", an der unter Leitung von Geschäftsführer Robert Paetz (Gelsenkirchen) auch Direktor Lensing von der Landesbildstelle Münster und Dr. Kranefeld von der Landesbildstelle Düsseldorf teilnahmen, wurde beschlossen, das zehnjährige Bestehen dieser Einrichtung im Spätsommer 1959 mit einer Arbeitstagung zu begehen, verbunden mit einer Aussprache über die Filmerziehung Jugendlicher in anderen europäischen Ländern und einem Filmwettbewerb für Klassengemeinschaften der Schulen.

--

Die Freiwillige Feuerwehr Scholven bewies in einer Einsatzübung, bei der sie von einem Teich zum Bauernhof eine Schlauchleitung von 1 500 m Länge legen mußte, ihre Schlagkraft. Der Übung wohnte auch Städt. Oberbrandrat Spohn bei.

--

Das Kunstkabinett Café Funke zeigte als neue Ausstellung holländische Graphik.

--

Im Hans-Sachs-Haus gab Marika Rökk mit ihrem Ensemble ein Gastspiel.

--

Dr. Ljubomir Romansky, der Chefdirigent der Städt. Bühnen, leitete im Saale Pleyel in Paris im Rahmen der "Semaines musicales de Paris" zwei Gastkonzerte. Im ersten dirigierte er die 2. Sinfonie von Brahms und die "Carmina burana" von Carl Orff, im zweiten die H-Moll-Messe von J.S. Bach. Beide Konzerte wurden vom französischen Rundfunk übertragen.

--

In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung in der Schalker "Eintracht" wählte der FC Schalke 04 seinen neuen Vorsitzenden als Nachfolger von Rechtsanwalt Möritz. Die Wahl fiel mit großer Mehrheit auf Stadtrat Dr. König, den Kämmerer der Stadtverwaltung, langjähriges Mitglied des VfL Bochum. Szepan und Kuzorra hatten die Wahl abgelehnt.

--

Donnerstag, den 16. Oktober

Im Alter von 87 Jahren starb in Wanne-Eickel Pfarrer i.R. Walther Schmidt. Er war der erste Pfarrer der am 1. August 1907 selbständig gewordenen Evangelischen Kirchengemeinde Bulmke gewesen. In ihr hatte er bis 1935 gewirkt. Nach seiner Pensionierung hatte er noch bis in sein 85. Lebensjahr hinein mecklenburgische Gemeinden im Kreise Waren-Müritz seelsorgerlich betreut. Viele Jahre war er als Masuren-Pfarrer in Gelsenkirchen tätig gewesen.

--

Im Hause Florastraße 99 eröffnete Conrad Fleiss eine Färberei und Chemische Reinigung mit einer Spezialabteilung für Teppiche und Polstermöbel.

--



Über dem Neubau der Volksschule Grillostraße 111 wurde der Richtkranz aufgezogen. Der Bau (Kosten : 1,3 Mill.DM) sollte im September 1959 fertiggestellt sein. Die Schule bestand aus einem Hauptgebäude, Pausenhalle und einem Pavillon.

--

Ruhrbischof Dr. Hengsbach ernannte Pfarrer Rudolf Wehr, bisher Vikar der St. Franziskus-Pfarrgemeinde in Bochum-Weitmar, zum Vikar der St. Elisabeth-Pfarrgemeinde in Heßler.

--

Die Ortsgruppe Bismarck im Verein Deutsche Schäferhunde weihte ein 50 Personen fassendes Clubheim in der Straße Braubauerschafft ein. Das Gelände dazu hatte die Zeche Consolidation zur Verfügung gestellt, nachdem der Verein vor zwei Jahren seinen Übungsplatz an der Kanalstraße zugunsten von Bauvorhaben der Zeche hatte aufgeben müssen.

--

Als Beitrag zu den "Niederländischen Kulturtagen" hielt auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks Prof.Dr. Garnt Stui-veling von der Universität Amsterdam einen Vortrag über die niederländische Literatur.

--

Völlig überraschend wurden die Stadtbezirke Scholven und Hassel in das Manövergebiet britischer NATO-Streitkräfte einbezogen. Das Geschehen spielte sich vor allem um die Gehöfte der Bauern Wilhelm Rohmann und Schulte-Kellinghaus ab, die als Soldaten-Quartiere dienten. Nach fünf Tagen bezahlten die Engländer für die gastliche Aufnahme für jeden Tag Einquartierung 28.- DM.

--

Freitag, den 17. Oktober

Unter der Überschrift "1865 bekam Gelsenkirchen eine Post-Expedition I. Klasse" berichtete der Gelsenkirchener Heimatforscher Rektor Gustav Griese in der "Westfälischen Rundschau" über die erste Postanstalt in Gelsenkirchen und die Entwicklung der Postverhältnisse bis zum Jahre 1910.

--

In der Wirtschaftlichen Gesellschaft für Westfalen und Lippe sprach im Sitzungssaal der Vestischen Gruppe der Industrie- und Handelskammer Münster in Buer Prof.Dr. Höffner (Münster)

über das Thema "Der Dialektische Materialismus als Bedrohung der westlichen Welt".

--

In einer Sonderveranstaltung des Städt. Volksbildungswerks berichtete die deutsche Fliegerin Elly Beinhorn in einem Farblichtbildervortrag über ihre "Afrika-Safari 1958 zu Luft und zu Lande".

--

Samstag, den 18. Oktober

Das letzte Gemeineigentum einer Bauernschaft in Buer war eine Sandgrube der Hasseler Bauernschaft in der Größe von rund 20 Morgen. Die Stadt hatte das Gebiet bei der Zusammenlegung von Alt-Gelsenkirchen, Buer und Horst im Jahre 1928 an sich gezogen. Über die Entwicklung eines solchen Gemeineigentums von einer "Allmende" und "Marke" berichtete die Buersche Ausgabe der "Ruhr-Nachrichten" unter der Überschrift "Stadt kassierte im Jahre 1928 letzte Hasseler "Gemeinheit"".

--

Das Gastwirtsehepaar Walter Schnieber eröffnete im Hause König-Wilhelm-Straße 57 die neue Gaststätte "Sportklausen". -  
Hans Wenk und Frau Bärbel eröffneten in Horst, Boystraße 71, die neue Gaststätte "Glückauf-Quelle".

--

Eine Delegation aus Luxemburg besuchte Gelsenkirchen, um sich am Neubau des Stadttheaters Anregungen für den Bau eines Theaters in Luxemburg zu holen.

--

Wegen der noch immer anhaltenden Absatzkrise legte die Zeche Scholven 48 Öfen der Zentralkokerei still. Obwohl dadurch die Koksproduktion um 500 bis 600 t täglich gedrosselt wurde, mußte trotzdem noch täglich Koks auf Helde gekippt werden. Dort lagerten jetzt schon 160 000 t.

--

Die Stadt übergab dem Kleingartenverein Horst eine neue Daueranlage. Die Beendigung der Arbeiten bedeutete zugleich die Fertigstellung von 4 km Spazierwegen. Bürgermeister Trapp übermittelte die Glückwünsche zum Erntedankfest.

--

Der Verkehrsverein Gelsenkirchen führte seine 8. Heimatfahrt nach Essen zur Besichtigung der Münsterkirche durch.

-. -

Die Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche brachte zwei Kantaten von J.S. Bach. Ausführende waren : Ingeborg Ziersch (Alt), Dr. Rudi Timper (Tenor), Waltraut Hesse-Martens (Cello), Gerhard Herwig (Cembalo) und Chor und Kammerorchester der Gelsenkirchener Kantorei. Die Leitung hatte Karl-Heinz Grapentin.

-. -

Auf dem Werksgelände der Scholven Chemie AG wurde der Blindgänger einer Fünf-Zentner-Bombe entschärft. 32 Polizeibeamte sperren das Gelände für eineinhalb Stunden ab. Die Entschärfung gelang ohne Zwischenfall.

-. -

Sonntag, den 19. Oktober

Im 79. Lebensjahr starb Studienrat i.R. Ludwig Dicke. Er war von 1909 bis 1946 an der Oberrealschule tätig gewesen.

-. -

Ihren 90. Geburtstag feierte Witwe Veronika Meyer in Hassel, Oberfeldinger Straße 30. Sie stammte aus Westpreußen und war schon in frühen Jahren nach Hassel gekommen. Sieben Kinder, 22 Enkel und 21 Urenkel kamen zur Geburtstagsfeier. Eine Zwillingsschwester des Geburtstagskindes lebte noch in Ost-Berlin.

-. -

Bei der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn trat der Winterfahrplan in Kraft. Er brachte für die Benutzer der Linie 4 den Nachteil, daß sie den Hauptbahnhof nicht mehr berührte. Die Linie 1 wurde mit der Linie 21 zusammengelegt und bis zum Alfredusbad in Essen-Bredeney durchgeführt. Die Omnibuslinie 83 verkehrte alle 10 Minuten vom Uckendorfer Platz bis zur Buerer Straße in Horst. Die Linie 85 (Möntingplatz-Hauptbahnhof-Bergmannstraße-Eickel) wurde auf Halbstundenverkehr verdichtet. - Die Vestische Straßenbahn schuf mit dem Inkrafttreten des Winterfahrplans durch eine weitere Straßenbahnlinie in Bottrop (zu der bisherigen Linie 23 trat die neue Linie 17) einen 15-Minuten-Verkehr nach Horst. Auf allen Straßenbahn- und Omnibuslinien gab es neue Spätverbindungen.

-. -

Der 10. Berufswettkampf der Deutschen Angestelltenjugend wurde mit rund 1 000 Teilnehmern (im Vorjahr : 600) eröffnet. Sie stammten aus der Industrie, dem Groß- und Einzelhandel und der Verwaltung.

-.-

Der Großvaterverein "Hand in Hand" Bismarck-Schalke-Ost feierte sein Silberjubiläum. Oberbürgermeister Geritzmann übermittelte die Glückwünsche der Stadt. - Das gleiche Jubiläum feierte der Kleingartenverein "Erholung" Bulmke. 34 Mitglieder zeichnete der Vorsitzende des Stadtverbandes, Hicking, mit der Silbernadel aus.

-.-

Die Kreise Gelsenkirchen, Bochum und Herne des Evangelischen Sängerbundes begingen in der Altstadtkirche ihr diesjähriges Kreisfest. Im Festgottesdienst predigte Pfarrer Stratmann (Altstadt). An der Feier am Nachmittag nahmen etwa 200 Sängerinnen und Sänger unter der Leitung von Bundeswart Leuchtman (Wuppertal) teil. An der Orgel wirkte Karl-Heinz Grapentin. Eine kurze Ansprache hielt Vikar Huft (Wattenscheid).

-.-

Der Evangelische Kirchenchor Bulmke feierte sein goldenes Jubiläum mit einem Festgottesdienst (Pfarrer Reinke) und einer kirchenmusikalischen Veranstaltung am Abend. Auf deren Programm standen u.a. zwei Solo-Kantaten von Buxtehude (Erna Zimmerling) und die Choral-Kantate "Meinen Jesum laß ich nicht" von Max Reger. Mitwirkende unter der Leitung von Studienrat Ernst Meyer waren Helga Sznera (Violine), Bruno Spiegel (Bratsche), Ernst Hübler (Cello) und Friedrich Grünke (Orgel).

-.-

Der Kinderchor Rotthausen trat unter der Leitung von Karl Maria Liebe mit der "Struwelpeter-Kantate" von Kurt Henssenberg erstmalig an die Öffentlichkeit. Mitwirkende des Konzerts waren der MGV Rotthausen 1889 und Heinz Voßbrink von den Städt. Bühnen.

-.-

Der MGV Scholven veranstaltete in der Schauburg Buer ein Chor- und Solisten-Konzert. Letztere stellte das Horn-Quartett des Essener Städt. Orchesters. - Der MGV "Frohsinn" Horst gab ein Konzert im Kolpinghaus. Solistin war Erika Jansen-Pette (Sopran). - Der MGV Glückauf-Brauerei, die Chorgemeinschaft "Eintracht" und der MGV Neustadt 1888 veranstalteten ein Gemeinschaftskonzert im Evangelischen Gemeindehaus Ückendorf. - Der MGV Sängerbund-Melodia gab im Hans-Sachs-Haus sein Herbstkonzert. Der erste Teil des Pro-

gramms war Franz Schubert gewidmet. Solist war hier Kurt Wolinski, Tenor am Frankfurter Opernhaus. Den zweiten Teil bestritt Chorleiter Willy Giesen mit eigenen Kompositionen.

-.-

Mit dem "Männer-Sonntag" leitete der Evangelische Männerdienst der Kreissynode Gelsenkirchen die Arbeit des Winterhalbjahres ein. Oberpfarrer Reckert (Bochum) hielt im Gemeindehaus Neustadt ein Referat über das Thema "Die Welt braucht ganze Christen!", ein erster Beitrag zum Hauptthema des Winters: "Keine Freiheit ohne Bindung". - In der Monatsversammlung des Evangelischen Arbeitervereins Buer-Mitte berichtete das Mitglied Splett über seine Eindrücke in der Schweiz bei einer internationalen Begegnung evangelischer Männer. Ein besonderes Erlebnis habe dabei ein Zusammenreffen mit einem Sohn von Pfarrer Favre (Resser Mark) gebildet, der in der Schweiz zur Zeit seinen Wehrdienst ableistete. Pfarrer Favre und seine Söhne waren Ehrenbürger der Stadt Genf, weil ein Vorfahre von ihnen, der seines Glaubens wegen aus Frankreich vertrieben worden war, Genf mit Gotthardt-Tunnel auf seine Kosten erbaut hatte. Er hatte aber die Eröffnung nicht mehr miterlebt, weil er im Tunnel gestorben war. Pfarrer Favre besaß noch jetzt die deutsche und die schweizerische Staatsangehörigkeit.

-.-

Der FC Schalke 04 spielte in der Glückauf-Kampfbahn gegen Rot-Weiß Essen unentschieden (2:2). - Die STV Horst verlor in Herne gegen die Westfalia mit 0:3 Toren, dagegen gewann die SG Eintracht gegen Union Krefeld mit 1:0 Toren.

-.-

Beckhausen 05 weihte mit einem Spiel seiner Jugendmannschaft gegen den VfL Resse 08 einen Nebenplatz der neuen Sportanlage zwischen Autobahn und Weidenstraße ein. Das große Spielfeld konnte erst im nächsten Jahre benutzt werden, weil der Rasen jetzt noch zu jung war.

-.-

Mit sechs Landesmeistertiteln kehrte die Mannschaft des Radfahrvereins "Frisch auf" Buer von den Meisterschaften des ARKB "Solidarität" in Wuppertal-Elberfeld zurück.

-.-

Montag, den 20. Oktober

Im Hause Bahnhofstraße 81 eröffneten die Kaufleute H. Langhardt und W. Reicheneder das Lederwarengeschäft Langhardt.

--

Das Stadtarchiv erhielt zur Aufbewahrung ein "Souvenir" betitelttes Blatt, das von sieben französischen Soldaten unterschrieben und am 16. März 1918 beim Setzen einer Mauer an der Feuerwache in einer Bierflasche mit eingemauert worden war. Als diese Mauer jetzt abgebrochen werden mußte, fand sich das Dokument. Leider wurde die Bierflasche dabei beschädigt, so daß dem Stadtarchiv nur der Kopf der Flasche übergeben werden konnte.

--

Auf Anregung der Post begann auch in Gelsenkirchen eine Aktion zur Anbringung von Hausbriefkästen. Sie sollte bis zum 31. Dezember dauern. Die Post erhoffte sich davon eine Beschleunigung der Briefzustellung und eine Entlastung der Zusteller. Sie zahlte für jeden Briefkasten, der innerhalb dieses Zeitraumes in einem vor dem 31. Dezember 1955 fertiggestellten Hause angebracht wurde, einen Zuschuß von 10.- DM, falls für sämtliche Familien des Hauses solche Briefkästen angebracht wurden. Antragsberechtigt für den Zuschuß waren die Hausbesitzer; die erforderlichen Formalitäten erledigte der Fachhandel.

--

Das Rheinisch-Westfälische Elektrizitätswerk (RWE) übergab eine neue Lehrküche im Gebäude der Stadtwerke an der Mulvanystraße ihrer Bestimmung.

--

In der Vestischen Musikschule erlebte das Singspiel "Ein Mann für Vaters Töchter" mit der Musik von Beethovens Bonner Lehrer Christian Gottlieb Neefe in der Neubearbeitung durch Heyno Kattenstedt (Gelsenkirchen) im Beisein zahlreicher Verleger und Musikwissenschaftler seine Uraufführung. H. Kattenstedt hatte den allein hinterlassenen Klavierauszug für Kammerorchester eingerichtet und den Text neu gefaßt. Die Aufführung wurde von Mitgliedern der Gesangsklasse der Musikschule und des "Studios Kattenstedt" bestritten. Mitglieder des Hagener Kammerorchester musizierten unter der Leitung von H. Kattenstedt, der inzwischen an der Universität Köln sein musikwissenschaftliches Staatsexamen "mit Auszeichnung" bestanden hatte.

--

Dienstag, den 21. Oktober

Die Eheleute Jakob und Luise Adamcyk in der Bergmannsglückstraße in Buer feierten ihre eiserne Hochzeit. Der Jubilar war zu Beginn des ersten Weltkrieges als Flüchtling aus Ostpreußen nach Gelsenkirchen gekommen, wo er bis 1932 als Bergmann gearbeitet hatte. Im Alter von 74 Jahren hatte er 1943 noch einmal zum Schusterhammer gegriffen und war in seinem alten Beruf noch 10 Jahre tätig gewesen. Zwei Enkel von ihm spielten als Hornist und als Cellist im Orchester Hermann Hagestedt des Westdeutschen Rundfunks.

-. -

Oberstadtdirektor Hülsmann beauftragte den Leiter des Städt. Presseamtes, Dr. Wilhelm Niemöller, mit der weiteren Bearbeitung der Stadtchronik. Dieses als tägliche Chronik geführte Buchdokument lag, in Jahresbände gebunden, bis einschließlich Jahrgang 1943 vor. Die Bearbeitung hatte der frühere Presseamtsleiter und spätere Stadtdirektor Karl Dinger besorgt. In den letzten beiden Kriegsjahren war die Arbeit indessen liegen geblieben; sie sollte nunmehr wiederaufgenommen werden.

-. -

Die DELOG hielt ihre ordentliche Hauptversammlung ab. Dem vorgelegten Geschäftsbericht war zu entnehmen, daß, die Weiterverarbeitungsbetriebe "Thermopane" und "Verbundglas" im Jahre 1957 Umsatzsteigerungen bis zu 30 Prozent erzielt hatten. Die im Dezember 1957 im Werk Wesel in Betrieb genommene kontinuierliche Spiegelglas-Polieranlage arbeitete zur vollen Zufriedenheit. Der 3. und letzte Bauabschnitt des Werks Wesel, die Anlage zur Herstellung von "DELOG-Hartglas", hatte die Produktion aufgenommen. Das Geschäftsjahr 1957 ergab einen Reingewinn von 1,19 Mill.DM. Die Versammlung beschloß eine Dividende von 8 Prozent.

-. -

Im Rahmen der "Niederländischen Kulturtage" sprach auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks Dr. Ferdinand J. Geldermann, Wirtschaftsrat der Königl. Niederländischen Botschaft in Bonn, über das Thema "Deutschland und die Niederlande - neue Möglichkeiten für Europas größte Handelspartner".

-. -

In der Vereinigung evangelischer Akademiker sprach Privatdozent Dr. Kluth vom Seminar für Sozialwissenschaften der Universität Hamburg, über das Thema "Die soziale Rolle der Jugend in unserer Gesellschaft".

-. -

Die Kreistagung des Schützenbundes Gelsenkirchen wählte den Erler Schützenkönig Gustav Holtkotte einstimmig zum Kreis-schützenkönig als Nachfolger von Franz Schwering (s.S. 201 dieses Bandes).

-. -

Mittwoch, den 22. Oktober

Im Alter von fast 83 Jahren starb der Senior der Gelsenkirchener Bergwerksdirektoren, Generaldirektor i.R. Wilhelm Kesten. Über ein halbes Jahrhundert hatte sein unermüdliches Schaffen der Zeche Dahlbusch und der DELOG gegolten. Direktor Kesten war 27 Jahre lang als alleiniger Vorstand und 23 Jahre lang als Aufsichtsratsmitglied der Zeche tätig gewesen. 1935 hatte sich der in Gelsenkirchen Geborene aus dem aktiven Dienst zurückgezogen; den Vorsitz im Vorstand der DELOG hatte er bis 1946 inne gehabt. Von 1920 bis 1947 war er auch Aufsichtsratsvorsitzender des Feuerschadenverbandes rheinisch-westfälischer Zechen gewesen. In Würdigung seiner Verdienste hatte ihm Regierungspräsident Dr. Reismann anlässlich der Vollendung seines 80. Lebensjahres das Bundesverdienstkreuz überreicht.

-. -

Sparkassendirektor Herold führte als neuen Leiter der Abteilung Buer der Stadtparkasse und als Nachfolger von Sparkassendirektor Lücker, der in den Ruhestand getreten war, Abteilungsleiter Max Uebing ein. Er hatte die Sparkasse Buer bereits von 1935 bis 1943 als Leiter der Kreditabteilung angehört und die Kasse von 1939 bis 1944 stellvertretend geleitet. Nach dem Kriege hatte er die Leitung der Werbeabteilung der Stadt-Sparkasse übernommen und war seit 1956 als Hauptabteilungsleiter für den Geschäftsausbau des gesamten Instituts verantwortlich gewesen.

-. -

Die Theaterneubau-Lotterie ging mit der Prämienziehung zu Ende. Den Gewinner des Hauptgewinns erwartete eine moderne Wohnzimmereinrichtung im Werte von 3 000 DM, die in der Möbel-Passage der "Raumgestalter" an der Bahnhofstraße ausgestellt war und sich lebhaften Interesses erfreute. Von 840 000 vorhandenen Losen waren nur rund 350 000 verkauft worden. Der Reingewinn betrug rund 45 000 DM. Man sah in der Lotterie immerhin einen Werbeerfolg für das Theater.

-. -

Der Rat der Stadt besichtigte den Betrieb der "Westfälischen Rundschau" in Dortmund. Chefredakteur Poller und Verlagsleiter Emig übernahmen die Führung der Stadtverordneten.

-. -



Zum Nachfolger des nach Wattenscheid berufenen Pfarrers Blätgen wählte das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Hüllen in einem von Superintendent Kluge abgehaltenen abendlichen Wahlgottesdienst einstimmig Pastor Burkhardt Vonhof aus Mönchengladbach.

--

Als 20. Verein des Schützenkreises Gelsenkirchen wurde in der Gaststätte Löken am Neustadtplatz die "Schützenkameradschaft Andreas Hofer" ins Leben gerufen. Sie wollte weder Rangabzeichen noch Orden verleihen und als einzigen Titel den des Vorsitzenden und Schützenmeisters vergeben.

--

Donnerstag, den 23. Oktober

Die Firma Paul Eichhorn OHG in Horst, Essener Straße 55 und Markenstraße 22/24, Textilwaren und Bekleidung, feierte ihr goldenes Geschäftsjubiläum. Der Inhaber hatte mit seiner Familie aus Oppeln flüchten müssen und hatte am 1. Dezember 1947 in Horst sein neues Geschäft eröffnet.

--

Im Wettbewerb des Ruhr-Zoos um einen Namen für das Elefanten-Baby (s.S. 250 dieses Bandes) waren 480 Vorschläge eingegangen, viele auch aus dem Auslande, darunter allein 20 aus Griechenland. Den Vogel, schoß die 15 Jahre alte Ursula Kayzers aus der Josefinenstraße ab, Lehrling bei der Stadtverwaltung. Sie hatte "Findling" auf Indisch vorgeschlagen. Eine Nachfrage bei der Indischen Botschaft in Bonn ergab den Namen "Pitriheen Ihishu" (das heißt: "Kind ohne Eltern"). Die Jury hatte sich dann der Kürze halber auf "Ihishu" geeinigt. Auf diesen Namen taufte jetzt die Trägerin des 1. Preises den kleinen Elefanten mit Sekt. Als Preis erhielt sie einen holzgeschnitzten Elefanten, eine indische Arbeit. Den zweiten Preis erhielt der Namensvorschlag "Gelsa", den dritten: "Calypso".

--

Eine außerordentliche Innungsversammlung der Konditoreninnung wählte anstelle des ausscheidenden Obermeisters Berenbrock den Konditormeister Heep (Café Posch) zum neuen Obermeister.

--

Im Casino-Konzert bot das "Westdeutsche Kammertrio für alte Musik" ein heiteres Programm mit Musik aus Barock und Rokoko. Magdalene Zucca-Sieger (Sopran) sang Lieder und Arien von Telemann, Scarlatti, J.S. Bach, Haydn und Händel.

--

Die "Tribüne" des Städt. Volkswbildungswerks brachte in Anwesenheit des Autors das "Konzert an der Memel" von Hans Breinlinger. Einführung und Vortragsgestaltung lagen in den Händen des Autors und von Erika Kaufmann.

--

Freitag, den 24. Oktober

Die Ostertag-Werke in Aalen (Württemberg) eröffneten an der Ecke Luitpold- und Gabelsbergerstraße ein Verkaufsbüro mit Beratungsstelle für moderne Stahlmöbel aller Art. Eine Neuheit waren Stahlmöbel mit unsichtbarer Wärmeisolierung.

--

Das Gastwirtsehepaar Gustav und Else Eiermann eröffnete im Hause Polsumer Straße/Ecke Marler Straße die neue Gaststätte "Zum Hobel". Das neue siebenstöckige Hochhaus Winkelmann beherbergte außerdem 30 Wohnungen. Im Erdgeschoß zogen kurz darauf noch eine Schnellwäscherei, eine Drogerie und ein Blumengeschäft ein.

--

In der Sozialistischen Bildungsgemeinschaft sprach Stadtkämmerer Dr. König über die Finanzpolitik des Bundes, der Länder und der Gemeinden. Er setzte sich dabei für einen besseren Finanzausgleich ein und verwarf eine sogenannte "Personalsteuer".

--

"Land und Meer - die Niederlande" lautete das Thema eines Vortrages, den Botschaftsrat Frank van Brakel, Kulturreferent der Königl. Niederländischen Botschaft in Bonn, im Rahmen der "Niederländischen Kulturtag" im Städt. Volkswbildungswerk hielt.

--

Die Städt. Bühnen brachten als Schauspiel-Premiere "Viel Lärm um nichts" von Shakespeare in der Bearbeitung und Spielleitung durch Generalintendant Hans Hinrich. Bühnenbilder und Kostüme stammten von Hanna Jordan, die Bühnenmusik von Max Alter.

--

Samstag, den 25. Oktober

In der "Westfälischen Rundschau" veröffentlichte Rektor Gustav Griese den Wortlaut einer Urkunde aus dem Knauf des Turmkreuzes von St. Urbanus, Buer, und die plattdeutsche

Deutung der Ortsnamen Wattenscheid und Buer unter der Überschrift "Aus der 'Freiheitskiste' von Buer".

--

Der Heimatbund Gelsenkirchen veranstaltete eine heimatkundliche Fahrt nach Stiepel an der Ruhr unter dem Motto "Fahrt ins Königreich Stiepel". Diözesan-Caritasdirektor Dr. Kessels (Essen) gab einen Überblick über die Baugeschichte der alten Dorfkirche, deren Grundstein vor 950 Jahren gelegt worden war.

--

Auf dem Programm der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche standen die Gellert-Lieder von Beethoven, die Heinz Voßbrink, Baß der Städt. Bühnen, sang. Arno Schwertmann spielte Orgelwerke von J.S. Bach.

--

Am Vorabend des Länderspiels Frankreich-Deutschland, das in Paris 2:2 endete, empfing der FC Schalke 04 den zur I. Division zählenden französischen Souchaux zu einem Flutlichtspiel. Es endete mit einem 5:0-Sieg für die Schalcker Elf.

--

Der Schwimmclub Delphin veranstaltete im Hallenbad Buer einen Schwimmvergleichskampf, der die westdeutsche Leistungsspitze an den Start brachte. Beteiligt waren SV Essen 06, SV Gladbeck 13 und SV Blau-Weiß Bochum. Das Endergebnis lautete: Gladbeck 1 070 Punkte, Delphin 1 050 Punkte, Essen 1 004 Punkte und Bochum 1 002 Punkte.

--

Sonntag, den 26. Oktober

In einem musikalisch festlich ausgestalteten Gottesdienst in der Evangelischen Altstadtkirche führte Superintendent Kluge als Nachfolger des im Dezember 1957 gestorbenen Pfarrers Friedrich Hinenthal Pastor Günter Moos aus Gütersloh in sein neues Pfarramt ein. Alle drei Pfarrstellen der Evangelischen Altstadt-Gemeinde waren damit wieder besetzt. Nach dem Gottesdienst fand im Gemeindehaus St. Georg eine Gemeindefeier statt, in der dem neuen Pfarrer von vielen Seiten herzliche Glückwünsche ausgesprochen wurden. Auch Propst und Dechant Riekens nahm daran teil.

--

Auf einem Gelände an der Ecke Polsumer und Flachsstraße tat der Bischof von Danzig, Dr. Splett, den ersten Spatenstich

zur neuen katholischen Kirche St. Theresien in Hassel. Propst Lange überbrachte die Segenswünsche der Gelsenkirchener Katholiken.

--

In einer Kundgebung des im August gegründeten "Friedens-Komitees Gelsenkirchen" sprach Staatsrat a.D. Erwin Eckert, Mitglied des Weltfriedrates, über das Thema "Gipfelkonferenz und atomare Aufrüstung". An der Kundgebung nahmen auch der Ortsausschußvorsitzende des DGB, Hubert Scharley, und der Vorsitzende des Ausschusses "Kampf dem Atontod!", Lehrer Joswig, teil. Eine an die Abrüstungskonferenz in Genf gerichtete EntschlieÙung gab der Erwartung Ausdruck, daß die Kernwaffenversuche für alle Zeiten eingestellt würden.

--

Der Bezirksverband der Evangelischen Arbeiterbewegung (EAB) hielt eine Informationstagung ab. Sie galt dem Thema "Verkehrschao in Gelsenkirchen?" Der Vorsitzende des Verkehrsausschusses, Stadtverordneter Sandmann, umriß dabei zum ersten Male vor der Öffentlichkeit seinen Plan zur Verbesserung des Straßenverkehrs. Hauptpunkte dieses Planes waren: Beseitigung der "Glückauf-Schranke", Auffahrt zum Ruhrschnellweg, Neuerschließung des Alten Marktes und für Buer das Verkehrsband 9, die Bahnlinie nach Haltern. Nicht alle Probleme könnten örtlich zufriedenstellend gelöst werden, im dicht bewohnten Industriegebiet müÙten die Nachbarstädte den Straßenbau aufeinander abstimmen. Die Landesorganisationen seien berufen, die Verwaltungen und die Stadtparlamente in dieser Hinsicht zu aktivieren.

--

Die Christliche Gewerkschaft Deutschlands, Bezirksverband Gelsenkirchen, eröffnete ein Soziales Seminar zur gewerkschaftlichen Schulung ihrer Mitglieder. Am Eröffnungsabend sprach Bezirksvorsitzender Stadtverordneter Volmer über die Geschichte der Gewerkschaftsbewegung Deutschlands. Themen der weiteren Seminarabende sollten sein: Jugendarbeitsschutzgesetz, Betriebsverfassungsgesetz, Sozialversicherungswesen und Arbeitsrecht.

--

Der Städt. Musikverein sang in seinem ersten Chorkonzert in diesem Winter, das gleichzeitig das zweite Festkonzert zum fünfundsiebzigjährigen Jubiläum war, das "Carmen mysticum", Kantate für Soli, Chor und Orchester nach Texten aus Goethes "Faust" von Hermann Schroeder (s.S. 289 dieses Bandes), und die "Carmen burana" von Carl Orff. Solisten waren: Anny Schlemm (Sopran), Ferdinand Koch (Tenor), Marcel Cordes (Bariton) und Hans-Georg Busch (Sprecher). Die Leitung hatte Eugen Klein.

--

Der Mandolinenkonzertverein Gelsenkirchen veranstaltete ein Konzert im Evangelischen Vereinshaus Uckendorf, dem auch der Schirmherr, Oberbürgermeister Geritzmann, beiwohnte. Als Gast sang der Frauenchor Gelsenkirchen.

--

Die Trabrennbahn beschloß mit dem "Nienhausen-Rennen" (3 000m, 10 000 DM) das diesjährige Zuchtrennprogramm. "Eifersucht" gewann mit eineinhalb Längen vor "Jovial" in der neuen Rekordzeit von 1.23,3 Minuten.

--

Der Boxclub Erle 49 weihte in einem Kampf gegen VfL Gevelsberg, der mit 13:5 Punkten zu seinen Gunsten ausging, den neuen Boxring in der Halle der Bezirkssportanlage Erle ein.

--

Die STV Horst unterlag auf eigenem Platz der Borussia Mönchengladbach mit 0:1 Toren.

--

Der Versehrtensportgemeinschaft Gelsenkirchen gelang es bei den Bundesmeisterschaften im Sitzball in Braunschweig nicht, den Titel wieder nach Gelsenkirchen zu holen. Sie erreichte zwar ohne Niederlage das Endspiel, mußte sich in diesem aber der VSG Schweinfurt mit 21:24 beugen.

--

Montag, den 27. Oktober

Für den verstorbenen Generaldirektor i.R. Wilhelm Kesten fand im Betriebsgebäude von Schacht 8 der Zeche Dahlbusch eine Trauerfeier statt, in der Bergwerksdirektor Dr. Griese vor zahlreichen führenden Männern des Bergbaues und anderer Wirtschaftszweige ein Lebensbild des Toten zeichnete: "Einer der letzten Recken des Reviers, ein echter Bergmann, ist von uns gegangen. Für sein unermüdliches bergmännisches und menschliches Wirken in mehr als einem halben Jahrhundert haben wir zu danken". Mitglieder des Städt. Orchesters unter der Leitung von Richard Heime verschönten die Gedenkstunde mit Musik von Bach und Mozart. Über zweihundert Trauergäste gaben dem toten Bergmann dann durch ein dichtes Spalier das letzte Geleit zum Rotthausener Friedhof. Vor dem Hause des Generaldirektors hielt der Trauerzug für einige Minuten. Die Gestaltung der kirchlichen Feier lag in den Händen von Pfarrer Büchsel. Mitglieder der MGV "Sangeslust" und "Harmonie" sangen das "Sanctus" aus Schuberts "Deutscher Messe". Bergmänner in Uniform senkten den Sarg ins Grab.

--

Als Auftakt zum Welt-Spartag (30. Oktober) berichtete Direktor Herold in einer Pressekonferenz über die im Jahre 1958 von der Stadt-Sparkasse geleistete Arbeit. Seit dem 1. Januar waren die Spareinlagen beim Sparkassenverband Gelsenkirchen, Buer, Marl, Westerholt von 166 auf 190 Mill.DM auf über 200 000 Sparkonten gestiegen. Am Prämiensparen nahmen monatlich rund 36 000 Sparer teil. Der Betrag aller bisher ausgeschütteten Gewinne hatte 1,5 Mill.DM erreicht. Die Gesamteinlagen beliefen sich auf 311 Mill.DM. Besonders gefördert wurden das Schul- und das Jugendsparen.

-.-

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß die Aufstellung von Tierfiguren aus einer besonderen Plastikmasse als Werbehilfe auf den Ruhr-Zoo an sieben Stellen der Münsterstraße, die Neuaufgabe von Bildpostkarten und die Fortsetzung der Prospekt-Werbung in D-Zügen.

Über den Blumenschmuckwettbewerb wurde mitgeteilt, daß sich die Teilnehmerzahl ständig erhöht habe. Sie hatte 1956 25 betragen (9 Vorgärten, 12 Balkone, 4 Fenster) und 1957 201 (179 Vorgärten, 15 Balkone, 7 Fenster) und 1958 400 Teilnehmer (361 Vorgärten, 26 Balkone, 13 Fenster).

Der Haupt- und Finanzausschuß empfahl dem Rat der Stadt einstimmig, den Antrag des Einwohnervereins Buer auf Bildung eines Bezirksausschusses für das Gebiet der ehemaligen Stadt Buer abzulehnen, weil eine regionale Aufgliederung der Verwaltung für eine Reihe von Verwaltungszweigen bereits bestehe, die Arbeit des Rates durch einen solchen Bezirksausschuß außerordentlich erschwert und eine weitere Belastung des Haushalts herbeigeführt würde; dabei wurde besonders darauf hingewiesen, daß die bisherige Zusammenarbeit der Bürgervereine einzelner Stadtbezirke mit den Stadtverordneten und der Verwaltung sehr ersprießlich gewesen sei. Der nördliche Stadtteil sei in keiner Weise gegenüber dem südlichen benachteiligt worden.

-.-

Am Vormittag überflog eine zweistrahlgetriebene französische "Caravelle" vom Flughafen Düsseldorf-Lohausen aus auf Einladung der "Air France" mit 60 Gästen an Bord erstmalig das Ruhrgebiet. In 7 000 m Höhe flog das Flugzeug auch über Gelsenkirchen.

-.-

Dienstag, den 28. Oktober

Die Firma A. Griesbach (Auto-Federn), Bergmannstraße 71/73, beging ihr Silberjubiläum.

-.-

Nach zwölf Wahlgängen und einer Conclave-Dauer von 72 Stunden wurde Cardinal Roncalo von Venedig zum Papst gewählt. Er nahm den Namen Johannes XXIII. an. Der Bischof des Ruhr-Bistums, Dr. Franz Hengsbach, richtete folgendes Huldigungs-Telegramm an den neuen Papst: "Euer Heiligkeit entbieten Bischof, Klerus und Gläubige des Bistums Essen in großer Freude ehrerbietigen Huldigungsgruß mit dem Versprechen unwandelbarer Treue zum Stuhl Petri und inständigen Gebetes für ein langes und gesegnetes Pontifikat. Bistum und Bischof bitten Eure Heiligkeit um den Apostolischen Segen".

--

Auf der Priestergruft auf dem Süd-Friedhof in Uckendorf wurde ein neues Grabmal aufgestellt, das Christus als Sieger über den Tod darstellte. Das neue Mal entstammte der Werkstatt des Bildhauers Schröder von der Künstlersiedlung Halfmannshof.

--

Der Ausschuß für Wirtschaftsförderung unternahm zusammen mit Verkehrsdirektor Dr. Zabel eine Informationsfahrt, die die Gewinnung eines Überblicks über die Raumbedürfnisse neu angesiedelter Firmen zum Ziele hatte. Besucht wurde die Gummiball-Fabrik Scheck im Bunker an der Steinmetzstraße, die Offset-Druckerei "Drei Linden", Horster Straße 65 in Buer, die Firma "Horstoria-Brunnen" in der Fischerstraße 154/58 in Horst und die Mineralöl-Verkaufs-GmbH (AVIA-Vertrieb) in Horst, Auf dem Schollbruch 24/26.

--

In einer Versammlung des Einwohnervereins Buer unterrichtete der Vorsitzende Dr. Schlatholt in Anwesenheit der eingeladenen Vorstände der Bürgervereine von Beckhausen, Hassel, Resse und Scholven die Stadtverordneten aus dem Stadtteil Buer über die Absichten, die der Verein mit seinem Antrag auf "Bildung eines Bezirksausschusses Buer" verfolgt habe. Die Aussprache brachte nur eine Bestätigung des Standpunktes der Stadtverordneten - der Haupt- und Finanzausschuß hatte in seiner letzten Sitzung den Antrag einstimmig abgelehnt (s.S. 322 dieses Bandes) - , wobei Dr. Schlatholt die Auffassung zurückwies, der Antrag bedeute ein Mißtrauensvotum gegenüber den Stadtverordneten. Diese empfahlen dem Verein, sich zur Durchsetzung seiner Wünsche und Forderungen der politischen Parteien zu bedienen; sie erklärten sich zu einer engeren Zusammenarbeit mit dem Bürgerverein bereit. Die Aussprache erfolgte in einer wohlthuend sachlichen Atmosphäre.

--

In der Ortsgruppe der "Deutschen Frauenkultur" sprach Dr. Maser, Bochum, über die geistige Situation des modernen Menschen.

--

Mittwoch, den 29. Oktober

Im Hause Horster Straße 2 in Buer eröffnete ein neuer Selbstbedienungsladen "Die Krawatte" seinen Betrieb.

-. -

Stadtamtmann Opalka vom Hauptamt der Stadtverwaltung erhielt als Anerkennung für besondere Leistungen eine Prämie von 500.- DM. Er hatte bei der Entwicklung von Mikrofilmgeräten speziell für die Bedürfnisse der Gemeindeverwaltungen wesentlich mitgewirkt. Nach seinen Anregungen war eine Mikrofilm-Aufnahmekamera hergestellt worden, mit der jede in der Gemeindeverwaltung vorhandene Vorlagenart und -größe auf die zweckmäßigste und wirtschaftlichste Weise verfilmt werden konnte.

-. -

Die Borkenberge-Gesellschaft ehrte im Casino der Eisenwerke die Sieger im diesjährigen Leistungsfliegen. Alle Flieger, die nach Wiederezulassung des Flugsports die Bedingungen für "Silber-C" erfüllt hatten, erhielten ein Modell ihres Segelflugzeuges, Davon stellten der Luftsportclub Gelsenkirchen und Buer sieben und die Segelfluggemeinschaft Gelsenkirchen zwei. Eine besondere Ehrung erfuhr Bergwerksdirektor Dr. Ing. Hoevens : ihm wurde in Anerkennung seiner großen Verdienste um den Luftsport das Dr.-Gustav-Marbach-Ehrendiplom verliehen. Der Luftsportclub Buer als Gesamtsieger erhielt die freie Wahl zwischen einem 140 PS-Maybach-Motor für Windenschleppmaschinen, einem Schleppseil von 500 m Länge oder einem Barographen. Als Sieger in der Leistungsklasse erhielt er den Wanderpreis der Borkenberge-Gesellschaft.

-. -

In der Schauburg Buer erlebte die komische Oper "Die Italienerin aus Algier" von Rossini ihre Erstaufführung durch die Städt. Bühnen. Die Regie führte Ludwig Schiedermaier, die musikalische Leitung hatte Theo Mölich, das Bühnenbild schuf Edgar Ruth, die Kostüme Ingeborg Kettner; die Chöre studierte Heinz Scheffler ein.

-. -

Die 2. Sonderveranstaltung des Städt. Volkswbildungswerks dieses Winters war ein Farblichtbildervortrag von A.E. Johann, Berlin, über seine Weltreise in den Jahren 1957 und 1958 unter dem Motto : "Wohin die Welt rollt".

-. -



In einer zur Großbäckerei Jäger an der Taubenstraße in Buer-Bülse gehörenden Bürobaracke brach in der Nacht ein Großfeuer aus, dem die Baracke und fast alle Büro-Unterlagen zum Opfer fielen.

--

Donnerstag, den 30. Oktober

Nach fünfundzwanzigjähriger erfolgreicher Missionstätigkeit in Japan kehrte Pater Heinrich Honnacker in seine Schalker Heimat zurück. Er gehörte zu den Steyler Missionaren. Die Pfarrgemeinde St. Josef feierte in der Pfarrkirche mit dem Heimgekehrten ein Dankhochamt.

--

Der Reichsbund der Kriegsbeschädigten zog im Hans-Sachs-Haus eine große Wohltätigkeitsveranstaltung mit einem Sonderkonzert auf. Es spielte ein Musikkorps aus Wuppertal unter der Leitung von Hauptmann Werner Uhle.

--

Freitag, den 31. Oktober

Auf den Hibernia-Zechen im Stadtgebiet wurde wiederum eine Feierschicht eingelegt.

--

Am diesjährigen "Weltspartag" verzeichnete die Stadt-Sparkasse im Gebiet des Zweckverbandes rund 20 000 Einzahlungen mit über 3 Mill. DM Sparaufkommen. Das war gegenüber dem Vorjahre ein Mehr von 5 000 Einzahlungen mit rund 500 000 DM. 2267 neue Sparkonten wurden angelegt. Die Evangelische Velsen-Schule in Hassel wurde für ihre Sparleistung - es war die höchste der Schulen im Stadtgebiet - mit einer silbernen Spardose ausgezeichnet.

--

Im Städt. Volksbildungswerk sprach Städt. Bibliotheksdirektor Dr. Jürgen Eyssen über den modernen Roman.

--

Samstag, den 1. November (Allerheiligen)

Einen Blick in die Heimatgeschichte tat Rektor Gustav Griese in der "Westfälischen Rundschau" mit einem Artikel "Der Turm der alten Dorfkirche in Gelsenkirchen". Darin berichtete er über die Geschichte dieser ältesten Kirche Gelsenkirchens und ihre Glocken.

--

Kaufmann Hans Anzengruber am Horster "Stern" (Schreibwaren, Bürobedarf, Zeitschriften) feierte sein silbernes Geschäftsjubiläum.

--

In der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche erklang der I. Teil von Bachs "Kunst der Fuge", abwechselnd von der Orgel (Karlheinz Grapentin) und einem Streichquartett vorgetragen. Zu letzteren zählten Walter Schwarzburger und Gertrud Eggers (Violine), Alfred Altmann (Viola) und Konzertmeister Wolfgang Eggers (Cello).

--

Drei große Rennen gab es bei ausgezeichnetem Besuch auf der Horster Rennbahn: Im "Adolf-Rose-Rennen" gab es ein totes Rennen zwischen "Aufwind" und "Arminius", das "Reichsfreiherr-Maximilian-von-Fürstenberg-Rennen" gewann "Leuchtfeuer" vor "Thurwolf" und "Tanzhusar", das "Underberg-Jagdrennen" gewann "Domherrin" überlegen vor "Rotdorn". Jedes Rennen war mit 10 000 DM ausgestattet. Die Dreier-Wette brachte eine Rekordquote von 43 092 : 10.

--

Sonntag, den 2. November

In der Evangelischen Kirche Buer-Mitte fand das alljährliche Treffen der Evangelischen Kirchenchöre der Kreissynode statt. Den Festgottesdienst hielt Superintendent Kluge, und zwar nach der neuen Agende der Altpreußischen Union, bei der die Chöre in wesentlichem Maße mitwirkten. Man hörte die Kantate "Dies ist der Tag, den der Herr macht" von Walter Rein (Kirchenchor Bulmke), die Kantate "Jauchzet dem Herrn, alle Welt" von Schütz (Buer-Mitte und Resse) und kleinere Werke von Hugo Distler (Neustadt), Schütz (Schalke-Ost) und Bendor (Rotthausen).

--

Die Stadt-Bühnen veranstalteten aus Anlaß der 30. Wiederkehr des Todestages des tschechischen Komponisten Leos Janacek einen Gedenkabend im Grillo-Gymnasium. Auf dem Programm stand

das "Tagebuch eines Verschollenen", Liederzyklus für Tenor, Alt, drei Frauenstimmen und Klavier, und die "Kinderreime", Zyklus für neun Sänger und zehn Instrumente. Ausführende waren Kapellmeister Theo Mölich (Klavier), Solisten des Opernensembles und Mitglieder des Städt. Orchesters. Die musikalische Leitung hatte Dr. Ljubomir Romansky. Einführende Worte sprach Dr. Günter Engler, Essen.

--

Der FC Schalke 04 verlor in Aachen gegen die dortige Alemannia mit 1:2 Toren. - Die SG Eintracht unterlag dem VfB Bottrop mit 3:8 Toren.

--

In der Sporthalle in Erle führte der Westdeutsche Handballverband Bezirks-Frauen-Handballmeisterschaften durch. Nach zweimaliger Verlängerung endete das Endspiel mit einem 2:1-Sieg von Bochum-Vöde über Borussia Dortmund; auf dem 3. Platz landete TV Heßler.

--

#### Montag, den 3. November

Der Tatsache, daß der Bergbau in Horst jetzt 100 Jahre alt war, gedachte die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" in einem längeren Artikel unter der Überschrift "Aus 'Blücher' wurde 'Nordstern'".

--

Die Bekleidungsfirma Ter Glane in Erle (Damenkostüme und -mäntel) übersiedelte nach Gladbeck. Sie beschäftigte 60 Arbeitskräfte.

--

Eine "Atom-Mahnwache" zog für drei Tage vor dem Hans-Sachshaus auf, um die Bevölkerung vor den tödlichen Gefahren der atomaren Aufrüstung zu warnen. Die Passanten hatten auch Gelegenheit, eine Willenserklärung gegen das atomare Wettrüsten und für eine unverzügliche Einstellung der Atombombenversuche in Ost und West zu unterzeichnen. Die "Wache" wurde vom "Aktionsausschuß der Jugend gegen den Atomtod" gestellt.

--

Die vor einigen Jahren am Kreuzungspunkt De-la-Chevalleriesstraße, Goldbergstraße und Rathausplatz in Buer aufgestellten sechs Verkehrssignalsäulen (s.S. 378 des Chronikbandes 1955 und S. 23 des Chronikbandes 1956) wurden wieder entfernt, ohne je dem Verkehr gedient zu haben. Es war eine Fehlplanung.

--

Straßenbauarbeiter begannen mit der Verbreiterung der Hattinger Straße. Gleichzeitig erhielt diese wichtige Zubringerstraße zum Ruhrschnellweg eine neue Straßendecke.

-. -

Die Zeche Graf Bismarck nahm auf der Schachtanlage 2/6/9 in 970 m Tiefe ein modernes Gleisbildstellwerk in Betrieb. Es hatte täglich etwa 110 Züge mit je 30 Wagen abzufertigen, wozu ein Mann Bedienung am Schaltbrett genügte. In den Bereich dieses Stellwerks waren vorerst 4,5 km Schienen einbezogen; im Endausbau sollten es 9 km sein. In Betrieb waren 48 Weichenantriebe, 53 Schienenschalter, 16 Signale und elf Fernsprecher. Insgesamt konnten 38 Fahrstraßen gebildet werden, womit auch zukünftigen Belastungen entsprochen werden konnte.

-. -

Auf Gelsenkirchen griff eine nesselartige Ausschlagepidemie über, die zuerst im Regierungsbezirk Osnabrück aufgetreten war. Am ersten Tage wurden mehr als hundert Menschen davon befallen. Die Hautausschläge ("Exanthen") waren über den ganzen Körper verstreut und erinnerten an Nesselsucht. Die Krankheit nahm einen ungefährlichen Verlauf. Trotzdem empfahl das Städt. Gesundheitsamt zur Verminderung der Infektionsgefahr Werken und Schulen, Kranke nach Hause zu schicken und keine größeren Gruppenbildungen zu dulden. Das Gesundheitsamt brach vorsichtshalber auch die Schutzimpfungen gegen Kinderlähmung ab, da nicht bekannt war, wie sich unter diesen Umständen der Impfstoff auswirkte. Städt. Medizinaldirektor Dr. Grütter hielt die Krankheit - offenbar eine Virus-Infektion - für eine Abart der Röteln-Krankheit, die jahrelang nicht mehr aufgetreten war.

-. -

Der ehemalige CDU-Bundesinnenminister und jetzige SPD-Politiker Dr. Dr. Gustav Heinemann war bei einem Diskussionsabend der Jungsozialisten im August-Bebel-Haus im Margaretenhof zu Gast. Er leitete die Aussprache mit einem Referat über "Die SPD heute" ein.

-. -

Das 3. Städt. Sinfoniekonzert brachte folgendes Programm : Mozarts Violinkonzert in A-Dur, Robert Schumanns Cellokonzert und das Doppelkonzert von Johannes Brahms. Solisten waren Arthur Grumiaux, Violine (Brüssel), und Maurice Gendron, Cello (Paris). Die Leitung hatte Richard Heime.

-. -

Dienstag, den 4. November

Zur zweiten Pädagogen-Tagung zum Thema "Verkehrserziehung in den Schulen" im "Haus der Technik" in Essen erschien eine Broschüre von H.M. Denneborg (Gelsenkirchen) "Der Verkehrs-Kasper kommt !" Sie entstand aus Anregungen des Innenministeriums und des Ministeriums für Wirtschaft und Verkehr und enthielt mehrere kleine Kasperle-Spiele über Verkehrsfragen mit einem Vorwort von Polizeirat Walter Schorn. Puppenspieler Denneborg beteiligte sich an der Tagung in Essen mit praktischen Beispielen.

-. -

Eine Sonderveranstaltung des Städt. Volksbildungswerks stand im Zeichen berühmter Puppenspieler. Aus Anlaß der Puppenspieltage des Deutschen Instituts für Puppenspiele in Bochum fanden in Gelsenkirchen Gastspiele bekannter Puppenspieler statt : am 4. November : Karl Schröder (Dresden), am 6. November : Albrecht Roser (Stuttgart), am 7. November : Jacques Chesnais (Paris) und am 8. November nochmals Albrecht Roser.

-. -

Mittwoch, den 5. November

Der Jugendring, dem sämtliche Jugendverbände des Stadtgebietes angeschlossen waren, führte im Hans-Sachs-Haus einen Bunten Abend unter dem Motto "Wenn die Arbeitszeit zu Ende" durch. Unter den zahlreichen Zuschauern waren auch Oberbürgermeister Geritzmann, die Leiterin des Städt. Jugendamtes, Frau Dr. Eßer Cremerius, die Mitglieder des Jugendwohlfahrtsausschusses und die Direktoren der Schulen.

-. -

Donnerstag, den 6. November

Genau 14 Jahre nach der Zerstörung durch Bomben schloß die Firma Schulte & Kampmeyer an der Bahnhofstraße ihren Wiederaufbau mit einem großzügigen Umbau und erweiterten Verkaufsräumen ab. Neu hinzu kamen jetzt noch zwei obere Etagen mit einer Fläche von rund 1 000 qm mit einem "Porzellan-Salon" und einer besonderen Abteilung für Gaststättenbedarfsartikel.

-. -

Die Deutsche Bank eröffnete jetzt auch im Stadtteil Horst im Hause Schloßstraße 5 eine Depositenkasse. - Apotheker Karl Josef Sahner eröffnete im Hause Erdbrüggenstraße 43 die Haverkamp-Apotheke.

-. -

Auf Einladung der Westdeutschen Frauen-Friedensbewegung berichtete im Hans-Sachs-Haus Lady Dora Russel, die Gattin des englischen Philosophen Bertrand Russel, über ihre Eindrücke als Teilnehmerin an der "Frauen-Friesenkarawane" im Sommer 1958 in vierzehn Ländern in West- und Ost-Europa. In der gleichen Veranstaltung wurde auch der japanische Dokumentarfilm "Zerstörtes Leben" gezeigt.

--

Der Polizeigesangverein gab zugunsten von Angehörigen gestorbener oder gefallener Polizeibeamten ein Wohltätigkeitskonzert im Hans-Sachs-Haus. Solistisch wirkten dabei Adelheid Schwenke, Hermann Schnock, Kurt Gester (Deutsche Oper am Rhein) und die Koloratursopranistin Haustein (Stadttheater Krefeld) mit; am Flügel begleitete Kapellmeister Theo Mölich.

--

Das Amtsgericht Gelsenkirchen verurteilte einen 70 Jahre alten Gelsenkirchener Kaufmann zu 500 DM Geldstrafe wegen Vergehens gegen das Nitritgesetz. Der Staatsanwalt hatte 1 500 DM Geldstrafe beantragt. Der Kaufmann hatte innerhalb von zwei Jahren von einer Firma in Düsseldorf 300 kg Natriumnitrit bezogen und davon 250 kg an Gelsenkirchener Metzger geliefert. Er war geständig, gab aber die Namen seiner Kunden nicht preis (s.S. 43 und 147 dieses Bandes).

--

Freitag, den 7. November

Im Alter von 83 Jahren starb der ehemalige Stadtverordnete Heinrich Jansen. Er hatte von 1921 bis 1928 als unbesoldetes Mitglied dem Magistrat der Stadt Buer angehört. 1923 hatte er sich während der Ruhrbesetzung uneigennützig in den Dienst seiner Stadt gestellt und während dieser Zeit als Stellvertreter des ausgewiesenen Oberbürgermeisters unter schwierigsten Verhältnissen dessen Geschäfte geführt. Nach dem Zusammenbruch im Jahre 1945 hatte er sich unverzüglich wieder zur Verfügung gestellt und zunächst im Bürgerrat, dann bis 1948 als Stadtverordneter der SPD am Wiederaufbau einer demokratischen Selbstverwaltung und an der Beseitigung der schweren Wunden des Krieges tatkräftig mitgeholfen.

--

Die Stadt-Sparkasse ermittelte die Sieger im diesjährigen Schülerwettbewerb in der Jugendparwoche. Dabei waren deutsche Landschaften, Provinzen und Länder zu raten gewesen. 10 969 Schulkinder hatten 9 043 richtige Lösungen eingeschickt. 47,8 Prozent der Teilnehmer waren Volksschüler, 7,6 Prozent Oberschüler, 7,2 Prozent Realschüler. Die Gewinner der beiden ersten Preise waren Gerd Wilmer (Lieb-

frauenschule), Weskampstraße 4, und Inge-Helga Zabienski (Bonifatiussschule), Preußenstraße 31.

--

Der Arbeitskreis Nordrhein-Westfalen der Fachgruppe "Lebensmittel-Chemie" der Gesellschaft Deutscher Chemiker behandelte unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Strohecker (Gelsenkirchen) auf einer Arbeitstagung in Gelsenkirchen Fragen von Konservierungsmitteln, vor allem des Diphenyl, bei Zitrusfrüchten. Ein weiteres Referat befaßte sich mit synthetischen Butterfetten.

--

Samstag, den 8. November

Unter der Überschrift "Gift in unserer Nahrung?" berichtete die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" in Wort und Bild in einem längeren Artikel über die Arbeit des Städt. Lebensmitteluntersuchungsamtes (Leiter: Städt. Oberchemiker Dr. Matt).

--

Ihre Eiserne Hochzeit feierten die Eheleute Hermann und Olga Voßik, Liebfrauenstraße 11. Beide waren in Gelsenkirchen geboren. Der Jubilar war 1885 bis 1929 als Bergmann auf verschiedenen Zechen in Gelsenkirchen tätig gewesen.

--

Der Werkschor der Gelsenberg Benzin AG gab ein Konzert unter dem Motto "Lieder und Tänze erzählen von Völkern und Ländern". Es wirkten mit: die Tanzgruppe der Folkwangschule Essen mit H. Heubach am Flügel. Verbindende Worte sprach Hans-Rudolf Thiel (Buer).

--

30 Reiter vom Reiterverein Gelsenkirchen, vom Ländlichen Reit- und Fahrverein Buer und von der Reiterstaffel des Polizeipräsidiums beteiligten sich an einer "Hubertus-Jagd", die von einer Waldwiese am Schacht Hugo-Ost über einen 12 km langen Parcours in der Surresser Flur über elf Balkenhindernisse und zwei Gräben ging.

--

Samstag, den 9. November

Bei einem schweren Verkehrsunfall verunglückte Dr. Walther Friedrich, der Inhaber der Gelsenkirchener Vertretung des

Deutschen Reisebüros, tödlich. Er hatte am 1. Oktober 1924 die Geschäftsführung des Gelsenkirchener Verkehrsvereins übernommen, den er nach Inflation und Ruhrkampf neu aufbaute, und hatte das Reisebüro, dessen Vertretung der Verkehrsverein 1925 erhalten hatte, 1937 in eigene Hände übernommen. Die Geschäftsführung des Verkehrsvereins hatte er 1950 niedergelegt. Bekannt geworden war er auch als Herausgeber der Zeitschrift "Der Verkehrsturm", einer der ersten Verkehrsvereins-Publikationen überhaupt.

--

Die sieben katholischen Kirchenchöre des Dekanats Buer-Nord hielten in der Urbanus-Kirche ihr Dekanatssingen ab. Nach einem Levitenamt erklangen alte und neue marianische Gesänge. - Der Cäcilien-Chor Liebfrauen (Neustadt) veranstaltete eine kirchenmusikalische Andacht. Chor- und Orgelmusik, dargeboten von Josef Machwirth, wechselten miteinander ab. Der Kirchenchor Herz Jesu (Wanne-Eickel) wirkte mit.

--

Städt. Kunstwart Dr. Lasch eröffnete im Rahmen der "Niederländischen Kulturtage" eine Ausstellung mit hundert Aquarellen aus den Niederlanden. - Der Gelsenkirchener Maler Wilhelm Binroth eröffnete mit einer Ausstellung von 60 Werken die neue Ausstellungsaison im Heimatmuseum des Kreises Geilenkirchen-Heinsberg.

--

Die Uhrmacherinnung Buer, die den Bezirk Buer, Horst, Westholt, Gladbeck und Bottrop umfaßte, verlieh ihrem Ehrenobermeister Meese in Anbetracht seiner großen Verdienste um das Handwerk die goldene Ehrennadel aus Anlaß seines silbernen Meisterjubiläums. Die silberne Ehrennadel hatte er bereits für seine zehnjährige Obermeistertätigkeit erhalten.

--

Unter dem Motto "Halt! Die Vorfahrt beachten!" veranstalteten die Gelsenkirchener Kolpingfamilien unter der Leitung von Peter Poetel ein Verkehrsquiz mit der Verkehrspolizei. Dabei stellte als Quizmaster Verkehrspolizist Geißmann Fußgängern, Radfahrern und Kraftfahrern aus dem Gelsenkirchener Raum allgemeine Fragen über den Straßenverkehr. Die Gewinner erhielten wertvolle Preise.

--

Der Bezirksverband Gelsenkirchen der Katholischen Arbeiterbewegung (KAB) hielt im Kolpinghaus Horst seinen Herbstbezirkstag ab. Nach einem Referat des Bezirkssekretärs Josef Köhler richteten die 125 Delegierten einen Appell an



den Landesinnenminister, der sich gegen das überhandnehmende "Rock'n Roll" und den Bill-Haley-Rummel wandte.

-.-

Die IG Bergbau führte im überfüllten Hans-Sachs-Haus eine Protestkundgebung gegen die Feierschichten durch. Vor zahlreichen Delegierten des Bezirks V kritisierte das geschäftsführende Vorstandsmitglied Karl van Berk die Kohlenpolitik der Zechengesellschaften und der Bundesregierung. Eine vom Hauptvorstand vorgelegte EntschlieÙung, die sich gegen eine Fortsetzung der Feierschichten wandte, wurde ohne Diskussion unter lebhaftem Beifall einstimmig angenommen.

-.-

In Anwesenheit seines Protektors Oberstadtdirektor Hülsmann ehrte der MGV Heßler 1898 in einer Morgenfeier seine Jubilare, die mit goldenen und silbernen Ehrennadeln ausgezeichnet wurden. Ehrenmitglied Hugo Fahnebrock überraschte die Sänger mit einigen Schallplatten, die der Chor vor 35 Jahren besungen hatte, und die aus Kriegstrümmern gerettet worden waren.

-.-

Der Verband der ostdeutschen Chöre in Nordrhein-Westfalen führte im Hans-Sachs-Haus eine Chorleitertagung durch. Ihre Leitung lag in den Händen der Dirigentin des Ostlandchores Gelsenkirchen, Monika Jestrich-Fuhrmann, die gleichzeitig Bezirksvorsitzende der ostdeutschen Chöre im Regierungsbezirk Münster war.

-.-

Aus Anlaß der 200. Wiederkehr des Todestages von Georg Friedrich Händel brachten die Städt. Bühnen in einer Morgenvorstellung in der Schauburg Buer die Erstaufführung der Oper "Ezio" heraus. Die musikalische Leitung hatte Dr. Ljubomir Romansky, die Regie lag in den Händen von Rudolf Schenkl; das Bühnenbild schuf Peter Krulenberg, die Tänze hatte Betty Merck einstudiert.

-.-

Das Städt. Sportamt zeigte im Rahmen seiner Winter-Bildungsarbeit in Zusammenarbeit mit der Deutschen Olympischen Gesellschaft den Film "Menschen, Meter und Sekunden" in Buer, Uckendorf, Horst und Alt-Gelsenkirchen.

-.-

Eine "Rätselfahrt" mehrerer Gelsenkirchener Motorsportclubs führte 30 Fahrer zu vier Zielpunkten in Alt-Gelsenkirchen, Buer und Horst. Die Strecke hatte eine Länge von 25 km und wurde im Schnitt in 40 bis 50 Minuten durchfahren.

-.-

Am Samstag und Sonntag veranstaltete der Schützenkreis Gelsenkirchen ein Hubertus-Schießen im Schützenhaus Holz in Erle. Es schloß mit der Proklamation des Kreiskönigs in Anwesenheit aller Könige des Kreises ab. Oberbürgermeister Geritzmann überreichte die Amtskette dem neuen Kreiskönig Gustav I. (Holtkotte). Außerdem wurde ihm die Königsstandarte für die nächsten drei Jahre zu treuen Händen übergeben. Der neue König war seit 30 Jahren Vorsitzender des Schützenvereins Erle-Middelich und Mitgründer des Westfälischen Schützenbundes nach dem zweiten Weltkrieg.

--

Der FC Schalke 04 und Rot-Weiß Oberhausen spielten unentschieden (0:0). - Die STV Horst verlor gegen Preußen Münster mit 0:4 Toren, die SG Eintracht gegen Spvg Herten mit 0:1 Toren.

--

Hauptereignis unter zwölf Rennen auf der Trabrennbahn war der "Herbstpreis der Steher" (2 700 m, 3 500 DM). Siegerin wurde "Ellen Spencer" vor "Vulkan" und "Burgjunker".

--

Im Lager der Handballer fiel eine Entscheidung: AC Buer holte sich gegen Horst die letzten zum Titelgewinn in der Kreisklasse notwendigen Punkte und stieg dadurch in die Landesliga auf.

--

Montag, den 10. November

An der Ecke Ebertstraße/Am Rundhöfchen wurde mit dem Abbruch des letzten dort noch stehenden Wohnhauses begonnen, das noch in die neue Fluchtlinie der Ebertstraße vorstieß.

--

Die Regierungspräsidenten von Münster und Arnsberg leiteten das Planfeststellungsverfahren für die Elektrifizierung der Köln-Mindener Strecke ein. Die Kosten sollten, einschließlich der Strecke Gelsenkirchen - Essen, die gleichzeitig elektrifiziert werden sollte, 75 bis 80 Mill. DM betragen. Man rechnete mit einer Bauzeit von mindestens drei Jahren.

--

Die Stadt-Sparkasse führte die 75. Auslosung seit Bestehen des Prämiensparens in der Hauptstelle am Neumarkt durch. Für 39 005 Prämienparer wurden 4 685 Gewinne gezogen, darunter acht Tausender. Seit Beginn des Prämiensparens wurden weit

über zwei Millionen Lose verkauft. Die ausgeschüttete Gewinnsumme betrug fast 1,7 Mill.DM, darunter 575 Tausender. Ein Sparkapital von 17,8 Mill.DM war angespart worden.

--

Das Städt. Jugendamt zeigte in zwei Filmstunden den Film "Jonas" (Drehbuch und Regie : Ottomar Domnik). Die Leitung der Aussprache hatte Rektor Max Kubenka.

--

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß, die Ausdehnung des Zigeunerplatzes in Erle auf ein erträgliches Maß einzuengen. Die Belegung war von 13 Familien mit 57 Personen im Juli auf 7 Familien mit 13 Personen zurückgegangen. Die Kämmerei legte den Finanzzwischenbericht für das erste Halbjahr 1958 vor. Er zeigte im ordentlichen Haushalt eine Mehreinnahme von 15,9 Mill.DM - in der Hauptsache Steuereinnahmen - im außerordentlichen Haushalt einen Überschuß von 1,7 Mill.DM. Der Schuldenstand zu Beginn des Rechnungsjahres 1958 wurde mit 67,3 Mill.DM angegeben. Der ebenfalls vorgelegte I. Nachtragshaushaltsplan 1958 verzeichnete eine Steigerung der Gesamtsumme des ordentlichen Haushalts von 146 860 200 DM auf 165 063 300 DM, im außerordentlichen Haushaltsplan eine solche von 25 897 700 DM auf 30 771 000 DM.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß die Teilung der Realschule für Jungen und der Realschule für Mädchen in je zwei selbständige Systeme mit zwölf Klassen. Die Teilung der Realschule für Jungen sollte am 1. April 1959 in Kraft treten; der Zeitpunkt der Teilung der Mädchenrealschule sollte erst festgelegt werden, wenn die Raumfrage gelöst war. Zur Direktorin der Mädchenrealschule in Buer wählte der Haupt- und Finanzausschuß die bisherige Direktorstellvertreterin Margareta Christes, zum Direktor der Jungenrealschule in Alt-Gelsenkirchen den jetzigen Direktorstellvertreter Kurt Berges. Für die Eltern der Kinder, die an Aufenthalten im Städt. Landschulheim Lieberhausen teilnehmen würden, setzte der Haupt- und Finanzausschuß eine Kostenbeteiligung von täglich 1,50 DM fest.

--

Das erste Städt. Orgelkonzert dieses Winters im Hans-Sachs-Haus fand im Rahmen der "Niederländischen Kulturtag" statt. Albert de Klerk aus Haarlem spielte Orgelwerke von J.P. Sweelinck, Jean Loeillet, J.S. Bach, Marcel Dupré, Joseph Jongen und eine eigene Komposition.

--

Dienstag, den 11. November

Der Fischfang im Berger See erbrachte über 60 Zentner Karpfen und Schleie.

--

Mit der Fertigstellung des Verwaltungsgebäudes schloß die BV Aral AG die dritte und letzte Ausbaustufe ihres großen Tanklagers am Stadthafen ab. Es besaß jetzt ein Fassungsvermögen von 162 Mill. Litern. Mit dem Bau der Anlage war 1953 begonnen worden. Von den 162 000 cbm Tankraum dienten 7 000 cbm der Lagerung, Mischung und Umschlag von Schmieröl, der Rest der Lagerung von Vergaserkraftstoffen, Dieselmotorkraftstoffen und Benzolprodukten. Die Umschlagleistung betrug im Durchschnitt 100 000 t im Monat.

--

In der Generalversammlung des Heimatvereins Buer würdigte der Vorsitzende, Stadtrat a.D. Schossier, die Verdienste zweier gestorbener Heimatfreunde, des Chefarztes Dr. Koch und des Rentners Hugo Jürgens. Er teilte mit, daß der Heimatverein in einem Zimmer des Stadtarchivs im Rathaus Buer eine Bibliothek mit heimatgeschichtlich wertvollen Büchern einrichten wolle.

--

Unter Mitwirkung aller im Pestausschuß Groß-Gelsenkirchener Karneval vereinigten Gesellschaften fand im Hans-Sachs-Haus der Auftakt zur diesjährigen Saison unter dem Motto "Raketen aus Kap Karneval" statt. Verbunden mit der Eröffnungssitzung, die nach einjähriger Pause wieder Präsident Louis R. Radecker leitete, war die Entscheidung in zwei Wettbewerben: Bei den Karnevalsliedern errang der Vorjahressieger Willi Bormann mit seinem Walzerlied "Wenn der schöne Berger See wär' voll Champagnerwein" den 1. Preis. Den 2. Preis erhielt Heribert Schwadrat, den 3. Preis Hans-Rudolf Thiel. Der 1. Preis bei den Büttenrednern fiel auf Georg Brockkötter, der 2. Preis auf Fred Enders (Pseudonym für den Städt. Angestellten Friedhelm Schilden), der 3. Preis auf August Lenzen.

--

Mittwoch, den 12. November

Sein 90. Lebensjahr vollendete Ludwig Napierski, Bokermühlstraße 1. Er wohnte seit 1905 in Gelsenkirchen und war 25 Jahre als Bergmann auf den Zechen Holland und Dahlbusch tätig gewesen. Fünf Kinder, dreizehn Enkel und sieben Urenkel gratulierten zu seinem Ehrentage.

--

Das Lederwarengeschäft August Richard feierte Richtfest beim Wiederaufbau seines Geschäftshauses an der Bahnhofstraße. Es war im Erdgeschoß bereits am 9. November 1950 als Notbehelf eröffnet worden. In dem fertigen Haus waren auch mehrere Wohnungen vorgesehen.

--

Im Hause Ringstraße 84 eröffneten Karl Gertz und Frau ein Konditorei-Café.

-.-

Dipl. Ing. Gustav Friedberg, Vorsitzender des Arbeitgeberverbandes Gelsenkirchen, erhielt aus der Hand des Oberbürgermeisters im Auftrage des Regierungspräsidenten das Bundesverdienstkreuz. Konsul Holstein würdigte bei diesem Anlaß die Persönlichkeit des also Ausgezeichneten.

-.-

Zum ersten Male seit Bestehen des Ruhrbistums fanden sich 60 Priester aus den Dekanaten der Stadt Gelsenkirchen zu einer Priesterkonferenz im Pfarrsaal von St. Laurentius in Horst zusammen. Der Leiter des Seelsorgeamtes des Bistums Essen, Geistlicher Rat J. Angerhausen, sprach über Seelsorgefragen im Bistum.

-.-

Auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks erzählte Felix Graf von Luckner aus seinem Leben unter dem Thema "Kaperfahrten und anderes".

-.-

Im Europa-Pokal-Spiel in Wolverhampton erzielte der FC Schalke 04 gegen die "Wanderers" ein Unentschieden (2:2).

-.-

Donnerstag, den 13. November

Aus dem Lager Friedland traf als Spätheimkehrerin Frau Bigriß aus Lettland mit drei Kindern ein. Sie stammte aus Gelsenkirchen. Vertreter des Städt. Fürsorgeamtes empfingen sie auf dem Hauptbahnhof, wo sie mit ihrer Mutter ein glückliches Wiedersehen feierte.

-.-

Der Verband Westfälischer und Lippischer Wohnungsbauunternehmen veranstaltete in Schloß Berge eine Arbeitstagung, die sich ausschließlich mit dem Thema "Wohnungseigentum" befaßte. Außer anderen Referenten zu diesem Thema hielt Direktor Lueg von der Gelsenkirchener Gemeinnützigen Wohnungsbau-Gesellschaft ein Referat über "Das Wohnungseigentum in der Praxis".

-.-

Die "Tribüne" des Städt. Volksbildungswerks brachte eine Lesung der Vers-Komödie "Die Dame ist nicht für's Feuer" von

Christopher Fry. Einen Einführungsvortrag hielt Werner Tamms, Essen. Die Vortragsgestaltung lag in den Händen von Dr. Andreas und Erika Kaufmann.

-.-

Bei einem Wasserrohrbruch an der "Freiheit" in Buer lief Wasser durch einen Kabelschacht in die Kellerräume des Postamts und füllte einen Verteilerkeller und die Batteriekeller mit Wasser. Die Feuerwehr verhinderte durch ihren schnellen Einsatz mit einer Saugstrahlpumpe eine Störung im Fernsprechtbetrieb. Pech hatten dagegen Arbeiter des Wasserwerks, denen beim Versuch, die Bruchstelle durch Schließen von Schiebern abzuriegeln, eine Schieberstange brach, so daß das Straßenspflaster in mühevoller Handarbeit bis zum Schieber aufgerissen werden mußte.

-.-

Freitag, den 14. November

Einen Blick in die Heimatgeschichte tat Rektor Gustav Griese in der "Westfälischen Rundschau". Unter der Überschrift "Gelsenkirchen im Amte Wattenscheid" stellte er die Entwicklung Gelsenkirchens von einer Bauernschaft im Niederamt Bochum und der Zugehörigkeit zum Amte Wattenscheid bis zur Stadtwerdung am 1. September 1876 sowie die Eingemeindung der Gemeinden des früheren Landkreises Gelsenkirchen dar.

-.-

In der Zeit vom 12. bis 14. November fanden bei der Stadtverwaltung Personalratswahlen statt. Zum ersten Male seit 1945 wählten dabei Beamte, Angestellte und Arbeiter ihre Kandidaten in getrennten Gruppen. Drei Gewerkschaften konkurrierten dabei: die Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr, die Deutsche Angestelltengewerkschaft und der Deutsche Beamtenbund.

-.-

In einer Versammlung des Bürgervereins Hassel hielt Städt. Baurat Kutschera ein Referat über die "Großbaustelle Hassel", durch die die Bahnlinie Buer - Haltern einen Trennungsstrich ziehen werde, mit nur zwei Übergängen an der Valentinstraße und am Eppmannsweg. Um die Polsumer Straße zu entlasten, sei der Bau von zwei Umgehungsstraßen geplant, eine von der Vinckestraße am Nordfriedhof vorbei nach Polsum, die andere von der Vinckestraße am Westerholter Wald vorbei zur Marler und Valentinstraße. Städt. Baurat Kahnt sprach über aktuelle Luftschutzfragen. Oberbürgermeister Geritzmann erklärte in der Aussprache, daß man beim Wohnungsbau in Zukunft wahrscheinlich kürzer treten müsse. Der Bergbau habe Einstellungsstopp; den Ruhrstädten sei vor zwei Monaten ebenfalls ein Halt geboten worden.

-.-

Wolfgang Leonhard, der Verfasser des 1955 erschienenen, Aufsehen erregenden Buches "Die Revolution entläßt ihre Kinder", sprach im Städt. Volksbildungswerk über das Thema: "Die Veränderung in der Sowjet-Union seit Stalins Tod".

--

Samstag, den 15. November

Das private Bankgewerbe gewährte versuchsweise seinen Mitarbeitern einen freien Samstag; Schalter und Büros blieben geschlossen. Der Versuch sollte am 27. Dezember wiederholt werden.

--

Im Kunstkabinett Café Funke stellte Erika Horn (Düsseldorf) Malereien aus.

--

Das goldene Jubiläum des Kirchenchores und die Weihe der nun endgültig fertiggestellten Orgel gaben der Evangelischen Kirchengemeinde Uckendorf Veranlassung, in drei aufeinander folgenden Abendmusiken (am 15., 22. und 29. November) das fünfteilige Oratorium "Das jüngste Gericht" von Dietrich Buxtehude aufzuführen. Friedrich Grünke hatte dazu folgende Solisten verpflichtet: Erna Zimmerling, Hanna Lohde und Hedi Wendler (Sopran), Clemens Kaiser-Breme (Baß), Prof. Wolfgang Auler (Witten) und Landeskirchenmusikdirektor Gerhard Schwarz (Düsseldorf) an der Orgel sowie Hans Weiß (Wattenscheid) am Cembalo. Den Chor stellte der Kirchenchor Uckendorf; auch der Instrumentalkreis wirkte mit.

--

Im Hans-Sachs-Haus hielt die Rheinisch-Westfälische Kinderärzte-Vereinigung eine Tagung ab. Unter den dreizehn Referenten war auch Prof. Dr. Brenner (Gelsenkirchen), der Gedanken und Erfahrungen beim Neubau der Städt. Kinderklinik vortrug. Die Tagung wurde mit einer Besichtigung dieser modernen Klinik beschlossen.

--

Das Buersche Kammerorchester gab unter der Leitung von Studienrat Herrmann ein Konzert in der Pausenhalle der Bauberufsschule. Auf dem Programm standen Werke von Purcell, Händel, Mozart und Haydn. Solistin war Leonore Auerswald (Klavier).

--

Das Fernsehen übertrug vom Schalcker Markt eine abendliche Quiz-Sendung unter dem Motto "Hart auf Hart!", bei der es

um das Erraten eines geheimnisvollen Gegenstandes ging. 30 Kandidaten aus dem Publikum wurden zugelassen. Zu gewinnen war ein Betrag von 1 000 DM. Die Übertragung wurde durch einen Drei-Minuten-Film über Gelsenkirchen eingeleitet. Dann begann Hans Jesse als Quizmaster. Für diese Übertragung hatte das Fernsehen umfangreiche Vorbereitungen treffen müssen. Ein Zelt sollte die Fernsehleute vor Regen schützen. Zuschauer im Freien konnten die Sendung an sechs Fernsehgeräten verfolgen, die auf dem Markt aufgestellt waren. Ein hoher Sendemast mit Parabolspiegel gab das Bild von drei Aufnahmekameras an eine Richtfunkstrecke der Bundespost weiter, von wo es auf die einzelnen Fernsehsender geleitet wurde. Kamerabühnen und Beleuchtungstürme aus Stahlrohren vervollständigten die Vorbereitungen. Die Quiz-Sendung blieb ohne Gewinner.

--

Sonntag, den 16. November

Am Volkstrauertag hielt der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge auf den städtischen Friedhöfen in Rotthausen, Hüllen, Heßler, Buer und Horst Gedenkfeiern ab. Bergwerkskapellen, Chöre und Kinderchöre wirkten dabei mit. Die in früheren Jahren im Hans-Sachs-Haus veranstaltete Gedenkfeier fiel in diesem Jahre erstmalig fort.

--

In der Evangelischen Kirchengemeinde Hassel-Nord ordinierte Superintendent Kluge Pastor Dr. Grothaus.

--

Der kanadische Evangelist Leo Janz, der am Sonntag vorher in der Gruga-Halle in Essen vor 10 000 Personen gesprochen hatte, hielt in der Erlöser-Kirche in der Blumendelle eine Evangelisationsversammlung ab.

--

Der Kreisverband Buer im Evangelischen Sängerbund, dem die Chöre nördlich des Kanals bis nach Marl angehörten, beging im Paul-Gerhardt-Haus in Horst sein diesjähriges Kreisfest. Am Festprogramm waren die vereinigten gemischten Chöre des Kreisverbandes unter der Leitung von Bundeswart Georg Keil (Nürnberg) und der Posaunenchor des Jugendbundes für entschiedenes Christentum (EC) Horst unter der Leitung von Wilhelm Schweichel beteiligt. Den Festgottesdienst hielt Pfarrer Hufendiek (Horst). Am Nachmittag sprach Pfarrer Zähringer aus Bruckhausen (Kreis Dinslaken) über das Thema "Das alte und das neue Lied".

--



Die Deutsche Vereinigung für Gesundheitsfürsorge des Kindesalters hielt im Hans-Sachs-Haus eine Tagung ab. Sie galt dem Thema "Kind und Schule". Fünf hervorragende Fachwissenschaftler hielten dazu Referate.

-.-

Die Landestagung der Europa-Union wählte in Bielefeld den Vorsitzenden des Gelsenkirchener Kreisverbandes, Direktor Dr. Wodrich, einstimmig zum Landesvorsitzenden.

-.-

Der Gelsenkirchener Filmclub zeigte den französischen Film "Die Nacht ist mein Reich". Er schilderte ein Blinden-Schicksal und hatte im Mittelpunkt der Biennale Venedig im Jahre 1951 gestanden.

-.-

Der MGV Heßler gab im Hans-Sachs-Haus ein Konzert, in dessen Mittelpunkt eine Aufführung der Komposition "Wachstum und Reife" für Männerchor, Sopransolo (Maria Friesenhausen) und Orchester (Städt. Orchester Gelsenkirchen) von Hans-Friedrich Micheelsen stand. Chorleiter Walter Führer und der anwesende Komponist wurden lebhaft gefeiert.

-.-

Die Städt. Bühnen brachten in Anwesenheit des Autors als Erstaufführung das Schauspiel "Korczak und die Kinder" von Erwin Sylvanus heraus. Es war am 1. November 1957 in Krefeld uraufgeführt worden. Die Inszenierung der Gelsenkirchener Aufführung besorgte Bert Ledwoch, das Bühnenbild schuf Edgar Ruth.

-.-

Die STV Horst unterlag auf eigenem Platz gegen VfL Bochum mit 0:4 Toren.

-.-

Im Mittelpunkt der Rennen auf der Horster Rennbahn stand das Westfalia-Jagdrennen. Siegerin war "Domherrin" vor "Vincenz" und "Maigraf". Damit war die Rennsaison in Horst abgeschlossen.

-.-

Der Boxclub Erle veranstaltete in der Sporthalle an der Oststraße einen Boxvergleichskampf gegen Hattingen 24. Die Erler siegten mit 14 : 2 Punkten. - Der Boxclub Schalke besiegte in der "Eintracht" eine Kombination "Colonia"/Köln-West mit 11 : 7 Punkten.

-.-

Montag, den 17. November

Die Monatsschrift "werk und zeit" des Deutschen Werkbundes veröffentlichte eine Klarstellung zum Thema "Gelsenkirchener Barock". Darin hieß es : "In Gelsenkirchen hört man und liest nicht gern das Schlagwort 'Gelsenkirchener Barock', das in unserer Monatszeitschrift vorkam. In einem Brief protestierte die Stadt gegen diese Bezeichnung, die für Gelsenkirchen tatsächlich ärgerlich ist, da der Stil, um den es geht, keineswegs eine Spezialität dieser Stadt ist. Sprechen wir also künftig neutraler von 'Messe-Barock'. In den Prospekten der Stadt, die dem Brief beilagen, fanden wir Beispiele dafür, wie man auch in Gelsenkirchen um gutes Bauen und Wohnen im Geiste unserer Zeit bemüht ist".

--

Der "Hula-Hoop-Reifen", den die Jugend um die Hüfte kreisen ließ, trat auch in Gelsenkirchen seinen Siegeszug an.

--

Die Auszählung der Stimmen bei den Personalratswahlen der Stadtverwaltung ergab den bisher größten Erfolg der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr : Von den 44 gewählten Personalräten und den sieben Jugendvertretern gehörten 44 bzw. sechs der ÖTV an.

--

Im Rat der Stadt ehrte Oberbürgermeister Geritzmann vier Stadtverordnete, die dem Rat ununterbrochen zehn Jahre lang angehört hatten : Breuckmann und Erkelenz (CDU), Pelz und Schwarz (SPD), mit Blumen und der Stadtplakette in Sonderausführung. Damit hatte sich die Zahl der "Aldermen" auf 17 erhöht.

Der Rat der Stadt wählte zum 10. Male Robert Geritzmann (SPD) zum Oberbürgermeister. 1. Stellvertreter wurde wiederum Heinrich Schmitt (CDU) mit 45 Stimmen bei sieben Enthaltungen; eine Stimme war ungültig. 2. Stellvertreter blieb Stadtverordneter Trapp (SPD) mit 46 Stimmen bei sieben Enthaltungen. Die FDP hatte keinen Kandidaten benannt.

Der Rat der Stadt genehmigte Ausnahmen zum Leitplan : Unter Nr. 46 zur Erweiterung des Werksgeländes der Gelsenberg Benz AG und unter Nr. 60 zur Erweiterung des Wohn- und Gewerbegebietes östlich der Horster Straße und südlich Lanferbach.

Folgende Durchführungspläne wurden aufgestellt : Nr. 59 für die Verlängerung der Florastraße zwischen Hohenzollern- und Hüller Straße durch den Burgers Park mit Einmündung der Hüller Straße und der Neuhüller Straße an der Kreuzung Erlenbruch/Bulmker Straße (Kosten : 2,5 Mill. DM), Nr. 60 für das Gebiet nördlich der Günnigfelder Straße zur Bebauung durch die Rheinisch-Westfälische Wohnstätten AG und eine Interessengemeinschaft von Kleinsiedlern mit zwei- bis sechsge-

schossigen Baukörpern (Kosten : 2 Mill.DM) und Nr. 61 für das Gebiet an der Gelsenkirchener Straße zwischen Balkenstraße-Kettelortstraße-Zechenbahn Hugo-Theodor-Otte-Straße-Ellinghorst (Kosten : 830 000 DM).

Einwendungen gegen Durchführungspläne wurden zurückgewiesen beim Durchführungsplan Nr. 42 (Durchbruch einer Verkehrsstraße in der Neustadt zur Hattinger Straße) und teils zurückgewiesen, teils stattgegeben beim Durchführungsplan Nr. 52 (Feldmarkstraße).

Folgende Durchführungspläne wurden förmlich festgestellt : Nr. 44 (Gebiet Hüllen), Nr. 46 (Gebiet Schaffrath), Nr. 47 (Gebiet östlich der Berger Allee), Nr. 49 (Gebiet Buer-Markt) und Nr. 50 (Gebiet Horst-Markt).

Die Westermannstraße und der Fußweg zwischen Terneddenstraße und Fersenbruch wurden eingezogen.

Der Rat der Stadt trat dann in die Beratung des Finanzzwischenberichts für das erste Halbjahr 1958 und des I. Nachtragshaushaltsplanes für das Rechnungsjahr 1958 (s.S. 335 dieses Bandes) ein. Die Aussprache drehte sich zu einem wesentlichen Teil um die Möglichkeiten zu Steuersenkungen. Sie wurden von den Sprechern der SPD verneint; die Fraktionen der CDU und der FDP beantragten, die Gewerbesteuer vom Kapital und Ertrag um 5 Punkte, die Lohnsummensteuer um 20 Punkte zu senken. Der Antrag wurde jedoch mit 21 Stimmen dafür und 32 Stimmen dagegen abgelehnt. Mit 32 Stimmen dafür, 5 Stimmen dagegen und 16 Enthaltungen nahm der Rat der Stadt dann den Nachtragshaushaltsplan an.

Nach einer Reihe von Wahlen zu Ausschüssen lehnte der Rat der Stadt ohne Aussprache den Antrag des Einwohnerversains Buer auf Bildung eines Bezirksausschusses für das Gebiet der ehemaligen Stadt Buer ab.

Der Rat der Stadt billigte den Jahresabschluß 1957 der Stadtwerke in der Bilanz mit 32 325 165 DM, in der Erfolgsrechnung mit 22 714 433 DM und erteilte der Werksleitung Entlastung. Der Bilanzgewinn von 681 577 DM verminderte sich um den Verlustvortrag aus dem Jahre 1956 um 182 815 DM. An die Stadt waren als Gewinnausschüttung 267 000 DM abzuführen. Auch für die Stadtwerke wurde ein I. Nachtrag zum Wirtschaftsplan und zum Finanzplan für 1958 beschlossen.

-. -

Das 2. Städt. Kammerkonzert dieses Winters fand im Rahmen der "Niederländischen Kulturstage" statt. Phia Berghout (Harfe) und Hubert Barwahser (Flöte), Mitglieder des Amsterdamer Concertgebouw-Orchesters, spielten Werke von Ph.E. Bach, M. Flothuis, Gabriel Pierné, Margarete Roesgen-Champion, Sem Dresden und Henk Badings. Mit dieser Veranstaltung waren die "Niederländischen Kulturstage" beendet. - Im Anschluß an das Konzert fand ein internes Beisammensein in kleinem Kreise mit Stadtrat Hoffmann, der Vorsitzenden des Kulturausschusses, Frau Nettebeck, Generalkonsul Dr. van Hattum und Konsul van der Ent Brach statt.

-. -

Die Vestische Musikschule stellte in einem Klavierabend die junge Bamberger Pianistin Ilse Uhlig vor. Sie spielte eine Sonate von C.Ph.E. Bach, die "Davidbündler-Tänze" von Schumann, die "Suite Bergamasque" von Debussy und ein Rhapsodie von Karl Schiske.

--

Dienstag, den 18. November

Die Eheleute Bernhard und Amalie Wedig in Horst, Devensstraße 99, feierten ihre Eiserne Hochzeit. Das Ehepaar stammte aus Ostpreußen. Nach seiner Flucht im Jahre 1945 hatte es zuerst in einem kleinen Zimmer in Erle gelebt und erst vor zwei Monaten eine größere Wohnung in Horst erhalten. Der Jubilar war Postbeamter gewesen.

--

Bischof Dr. Hengsbach ernannte nach Anhörung des Diözesankon-sultes den Geistl. Rat, Dechant Propst Riekes, Gelsenkirchen, auf die Dauer von zehn Jahren bzw. bis zur nächsten Diöze-san-Synode zum Pfarr-Konsultor.

--

Die Stadt-Sparkasse stellte im Obergeschoß des Sparkassen-hauses am Neumarkt drei Sparbuchschränke mit je hundert Stahl-fächern auf. Die Fächer wurden an Sparkunden zur sicheren Aufbewahrung ihrer Sparbücher gegen eine ganz geringe Gebühr vermietet.

--

Die Mitglieder der Katholischen Kaufmännischen Vereine (KKV) aus Gelsenkirchen, Bottrop und Gladbeck trafen sich zu einer ersten Tagung der Bezirksgemeinschaft Nord im Schloß Horst. Theo Gockel (Essen) sprach über organisatorische Fragen, Msgr. Josef Schulte über den Nutzen der Gemeinschaft. Der Be-zirk zählte zur Zeit fünf Vereine mit 330 Mitgliedern; als sechster Verein sollte der KKV Rotthausen in Kürze als Neu-gründung hinzukommen (s.S. 353 dieses Bandes).

--

In einem Gottesdienst in der Markus-Kirche in Hassel-Süd stellte sich Pastor Joachim Wichmann als neuer Hilfsprediger der Gemeinde vor.

--

Des 80. Geburtstages des am 4. Juni 1945 in der Schweiz ge-storbenen Dichters Georg Kaiser gedachten die Städt. Bühnen

mit der Gelsenkirchener Erstaufführung seines Volksstücks "Nebeneinander". Die Inszenierung besorgte Dr. Jost Dahmen, das Bühnenbild schuf Theo Lau.

--

Auf Einladung des Städt. Volkswbildungswerks hielt Dr. Gisela Bonn (Stuttgart) einen Lichtbildervortrag über das Thema "Neues Licht aus Asien", wobei sie vor allem über Indiens Bedeutung für die Welt sprach.

--

Der Ehrenspielführer der Deutschen Fußball-Nationalmannschaft, Fritz Walter vom 1. FC Kaiserslautern, weilte als Gast im Bergbau-Jugenddorf Heßler und wohnte einem Spiel zweier Jugendmannschaften als Zuschauer bei. Am Abend sah er das Spiel des FC Schalke 04 gegen Wolverhampton.

--

In der Glückauf-Kampfbahn standen sich in einem Flutlichtspiel um den Europa-Pokal vor 40 000 Zuschauern der Deutsche Fußballmeister 1958 FC Schalke 04 und Wolverhampton Wanderers (I. englische Division) gegenüber. Mit einem 2:1-Sieg erreichten die Schalcker das Viertel-Finale.

--

Mittwoch, den 19. November (Buß- und Betttag)

Ihr 90. Lebensjahr vollendete Witwe Luise Fligge, Steeler Straße 11. Sie war 1945 als Flüchtling von Königsberg nach Gelsenkirchen gekommen. Drei Kinder und drei Enkel waren unter den Gratulanten.

--

Der Kreis Gelsenkirchen des Westdeutschen Jungmännerbundes hielt im Evangelischen Jugendheim in Rotthausen sein Kreisfest ab. Pfarrer Wermeyer aus Essen-Karnap hielt den Gottesdienst. Vor den 170 Teilnehmern, die Synodaljugendpfarrer Becker (Horst) herzlich begrüßt hatte, hielt der 2. Vorsitzende des Jungmännerbundes, Peters (Essen), ein Referat über das Thema "Freie Zeit - Freiheit?"

--

Der Verband katholischer Akademiker hielt im Rittersaal von Schloß Horst seine 25. Ärzte-Tagung ab. Sie stand unter dem Thema "Umstrittene Heilmethoden in Chirurgie und Gynäkologie aus ärztlicher und theologischer Sicht".

--

Mit über 400 Präses und Delegierten hielt der Diözesanverband der Katholischen Arbeiterbewegung (KAB) unter der Leitung von Diözesan-Präses Prälat Mertens (Buer) und Diözesansekretär Wullenhaupt (Alt-Gelsenkirchen) seinen ersten Diözesan-Delegiertentag im neuen Ruhrbistum Essen ab. Er verabschiedete die Satzung des Diözesanverbandes. Dessen Sekretariat blieb vorläufig im Hause Husemannstraße 52 in Alt-Gelsenkirchen.

--

Donnerstag, den 20. November

Der Ländliche Zucht-, Reit- und Fahrverein Buer setzte in Anwesenheit von Bürgermeister Schmitt und Polizeipräsident Biebig den Richtkranz auf seine neue Reithalle auf dem Gelände von Möllersbauer in Löchter. Den Richtspruch sagte Kreislandwirt Sickelmann. Die Halle umfaßte eine Fläche von 45 x 22 m mit einer Zuschauertribüne für 150 Personen.

--

Im Hans-Sachs-Haus hielt die IG Bergbau Gelsenkirchen ihre Jubilarehrung ab. Sie galt 169 Mitgliedern, die 40, 50 und 60 Jahre der Gewerkschaft die Treue gehalten hatten. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand ein Referat des 2. Vorsitzenden Fritz Dahlmann. Werksorchester und Werkschor der Zeche Graf Bismarck trugen zur festlichen Umrahmung der Ansprachen unter der Leitung von Kapellmeister Hans Humpe bei.

--

Dem Jugendwohlfahrtsausschuß, der Leiterin des Städt. Jugendamtes, Frau Dr. Eßer Cremerius, und der Ortspresse erstattete der Leiter der Erziehungsberatungsstelle im "Schweizer Dorf", Wilhelm Schumacher, Bericht über die Arbeit im vergangenen Jahr. Es wurden 158 Kinder in 431 Einzelberatungen betreut. Es waren mehr Jungen als Mädchen. Die Hälfte von ihnen lebte in nicht vollständigen Familien. Frau Dr. Cremerius teilte mit, daß der Erziehungsberatungsstelle in absehbarer Zeit neue und größere Räume zur Verfügung gestellt werden sollten.

--

Im KV-Theater Buer spielte die "Berliner Schaubühne" Friedrich Michaels "Ausflug mit Damen".

--

Die Städt. Bühnen brachten als Neuinszenierung Verdis "Rigoletto" heraus. Die musikalische Leitung hatte Theo Mölich, Regie führte Generalintendant Deharde, das Bühnenbild schuf Theo Lau, die Chöre studierte Julius Asbeck ein.

--

In der Ortsgruppe des Verbandes Deutsche Frauenkultur las Erika Kaufmann die Erzählung "Der kleine Prinz" von Saint-Exupéry. Das Streichquartett Prof. Faßbender umrahmte die Lesung mit Musik.

--

Im Städt. Volksbildungswerk sprach Universitätsprofessor Dr. Udo Undeutsch (Köln) über das Thema "Das überforderte Kind".

--

Freitag, den 21. November

Im Hochhaus an der Ecke Schloß- und Markenstraße in Horst eröffnete Ernst Neuhaus eine Bäckerei und Konditorei. - Im gleichen Hause richtete Lore Hassley einen Spezial-Damen salon ein.

--

Das Gartenbau-Unternehmen Theo Wienhues am Stadthafen, Uferstraße 1, stellte nach dem Vorbild mehrerer moderner Selbstbedienungs-Gärtnereien in Europa seinen Gartenbaubetrieb auf diese Art des Verkaufs um. Durch die Anlage von Wegen ermöglichte die Firma es ihren Kunden, daß sie mit ihren Wagen bis an die Beete heranfahren und die gewählten Pflanzen selbst aus der Erde ziehen konnten.

--

Die Gemeinnützige Siedlungsgesellschaft "Neue Heimat" gab ihre Absicht bekannt, auf einem Gelände am Ruhr-Zoo 29 Wohnhäuser mit 176 Wohnungen (II. und III. Bauabschnitt) zu errichten.

--

In dem von der Stadt ausgeschriebenen Foto-Wettbewerb "Gelsenkirchen durchs Objektiv gesehen", an dem sich 90 Berufs- und Amateur-Fotografen aus Gelsenkirchen und den Nachbarstädten mit 650 Farbfotos, Schwarz-weiß-Fotos und Farb-Dias beteiligt hatten, fällte die Jury jetzt ihre Entscheidung. Sie vergab den 1. Preis (500 DM) an Martin Frank für sein Foto "Schachtanlage Consol", den 2. Preis (350 DM) an Theodor Möller ("Hafen Grimberg"), den 3. Preis (200 DM) an Otto Tonkel ("Schloß Grimberg") und den 4. Preis (150 DM) an Josef Mالدinger ("Reaktor einer Erdöl-Raffinerie"). Ferner wurden drei Preise zu je 100 DM, 14 Preise zu je 50 DM und 25 Preise zu je 25 DM vergeben.

--

Der Haus- und Grundbesitzerverein Gelsenkirchen hielt seine Jahresversammlung ab. Bürgermeister a.D. Dr. Stoßberg hielt

ein Referat über "Grundbesitz und Luftverunreinigung in den Industriestädten". Der Referent wurde einstimmig zum Nachfolger des verstorbenen bisherigen Vorsitzenden Baumeister Josef Bielefeld gewählt. Neu in den Vorstand berufen wurde Geschäftsführer Dr. Gerbens. Der Verein zählte jetzt 2 473 Mitglieder.

--

Samstag, den 22. November

Der Gesamtpersonalrat der Stadtverwaltung wählte einstimmig den Arbeiter Fritz Keller zum Vorsitzenden und den Angestellten Theodor Heinrichs zu seinem Stellvertreter.

--

Der Kreisverband der Rassegeflügelzüchter in Gelsenkirchen dem 15 Vereine mit zusammen 325 Mitgliedern angeschlossen waren, veranstaltete im Kolpinghaus in Horst seine Kreisverbands-Schau mit 750 Hühnern, Tauben und Wassergeflügel aller Rassen. Schirmherr war Oberbürgermeister Geritzmann.

--

In der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadt-Kirche erklang die Bach-Kantate Nr. 82 "Ich habe genug". Solist war Gerd Nienstedt (Baß) von den Städt. Bühnen. Die Begleitung übernahm die Gelsenkirchener Kantorei. Dr. Stockmeyer (Essen) spielte auf der Orgel zwei Präludien nebst Fugen von Joh. Seb. Bach.

--

In einer "Musik zum Totensonntag" legte Kirchenmusiker Horst Bitter, der Nachfolger des vor zwei Jahren gestorbenen Kantors Wilhelm Fischer, des Gründers der "Erler Singgemeinde", davon Zeugnis ab, daß er in der Zwischenzeit erfolgreich gearbeitet und den hohen Leistungsstand dieses Chores erhalten hatte. Im Mittelpunkt des Programms stand Hugo Distlers Motette "Der Totentanz" für Chor und Sprecher. Siegfried Reda war mit Orgelwerken vertreten.

--

Im Jahn-Stadion zogen die Sportgemeinschaft der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn und die Städt. Berufsfeuerwehr eine Wohltätigkeitsveranstaltung auf. In dem Fußballspiel siegte die Feuerwehr mit 5:2 Toren. Als Reinertrag konnten an Waisenhäuser in Gelsenkirchen 550 DM überwiesen werden.

--



Sonntag, den 23. November (Totensonntag)

Die Kunststube Ernst Loewe an der Husemannstraße beging ihr silbernes Geschäftsjubiläum.

--

Im Gottesdienst der Evangelischen Kirchengemeinde Resse teilte Pfarrer Hassenpflug mit, daß der seit Jahren geplante Bau eines Jugendheimes zwischen der Böningstraße und der Kirche nunmehr in Kürze beginnen könne.

--

In einer Zusammenkunft des Heimatbundes Gelsenkirchen sprach der Geschäftsführer des Westfälischen Heimatbundes, Dr. Riepenhausen (Münster), über den Sinn der Heimatarbeit. Einen Teil seines Referats widmete er der Frage, ob es richtig sei, einen eigenen Regierungsbezirk für das Ruhrgebiet zu schaffen. Der Mensch im Ruhrgebiet habe sich zwar selbständig entwickelt, könne aber seine Landschaftszugehörigkeit nicht verleugnen. Der Mensch in Düsseldorf sei anders als der in Gelsenkirchen. In diesem Zusammenhang wandte sich Dr. Riepenhausen gegen die Auffassung von Prof. Dr. Brepohl von einem eigenen Ruhrgebietstyp des Menschen. Es sei daher richtig, das westfälische Ruhrgebiet auch bei Westfalen zu belassen.

--

An zwei Tagen veranstaltete die Vereinigung der Verfolgten des Nazi-Regimes in Gelsenkirchen ihre Landes-Delegierten-tagung. Referent des ersten Tages war Willi Herzog (Dortmund) mit dem Thema "Die geschichtliche Verpflichtung des Widerstandskampfes gegen den Faschismus". Am Sonntag vormittag fand eine Gedenkfeier am Ehrenmal im Stadtgarten zu Ehren der 500 Gelsenkirchener Nazi-Opfer statt; Pfarrer Toussaint hielt die Gedenkansprache.

--

In einer Versammlung des Bürgervereins Beckhausen teilte Vorsitzender Alings mit, daß für die Kanalisation der Flurstraße im ersten Bauabschnitt 70 000 DM zur Verfügung stünden. Anlieger der Flurstraße waren der Meinung, man solle, wenn man schon die Straße ausbauen wolle, die scharfen Knicke beseitigen. Eine Zustimmung zum jetzigen Plan der Verwaltung würde die Straße verkehrsmäßig entwerten. Der Vorsitzende warnte jedoch davor, dem Fluchtlinienplan nicht zuzustimmen, weil dann eventuell die 70 000 DM für andere Projekte verwendet würden.

--

Der österreichische Komponist Prof. Ernst Krenek, jetzt in Kalifornien wohnhaft, der sich für einige Wochen in Europa aufhielt, war sensationeller Gast im Casino-Konzert. Es war das einzige Kammerkonzert während seines Deutschland-Aufenthaltes, in dem er mitwirkte. Der berühmte Komponist spielte seine "Zwanzig Miniaturen" für Klavier. Außerdem war er Partner am Flügel von Annemarie Dölitzsch, Sopranistin der Stadt. Bühnen, die die Konzert-Arie "Stella" und den Lieder-Zyklus "Durch die Nacht" sang, des Essener Tenors Dr. Rudo Timper, der vier Lieder aus dem "Reisebuch durch die österreichischen Alpen" sang, sowie von Hans-Christian Siegert, der eine begleitete und eine unbegleitete Violin-Sonate spielte, lauter Werke von Ernst Krenek.

--

Im Mittelpunkt der zwölf Rennen auf der Trabrennbahn stand der "Herbstpreis der Amateure" (2 500 m, 3 000 DM). Sieger wurde der achtjährige Hengst "Hartkopf" vor "Witzbold" und "Nordwind".

--

Der FC Schalke 04 unterlag SV Sodingen mit 2:3 Toren. - Die SG Eintracht und Schwarz-Weiß Essen spielten unentschieden (1:1).

--

#### Montag, den 24. November

Das "Gelsenkirchener Amtsblatt" veröffentlichte die Verordnung über die Öffnungszeiten für den Verkauf bestimmter Waren an Sonn- und Feiertagen in der Stadt Gelsenkirchen, die der Rat der Stadt beschlossen hatte.

--

In Horst eröffnete die Drogerie Steinmann in einem aus einem früheren Saal umgebauten Ladenlokal in der Marienstraße 33 ihr Geschäft.

--

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß den Verkauf von 61 Baugrundstücken im Berger Feld. Die Berücksichtigung der Bewerber aus der großen Zahl von über 450 erfolgte ausschließlich nach sozialen Gesichtspunkten. Auf den Grundstücken sollten zweigeschossige Wohnhäuser, zweigeschossige Reihen-Eigenheime und dreigeschossige Wohnhäuser errichtet werden. Damit war der Anfang für die Bebauung dieses großen Geländes gemacht, über das die Stadt in einem Rechtsstreit mit dem Bund die Verfügungsgewalt bis auf einen kleinen Teil im Norden wiedergewonnen hatte (s.S. 137 des Chronikbandes 1957).

Der Haupt- und Finanzausschuß erklärte sich mit der Annahme einer Schenkung von 500 Bänken für die Grünanlagen der Stadt einverstanden. Sie stellten die Stiftung einer größeren Anzahl Gelsenkirchener Firmen dar und sollten auf einem kleinen Messingschild den Namen des Stifters tragen.

-.-

Auf Einladung des Ortsausschusses des Deutschen Gewerkschaftsbundes sprach die Bundestagsabgeordnete Frau Helene Wessel in einer Frauenversammlung über das Thema "Die Verantwortung der Frau und die Aufgaben der Zeit". Mitwirkende bei der Veranstaltung waren der Erler Kinderchor, die Tanzgruppe des Ortsausschusses und das Gelsenkirchener Hohner-Orchester.

-.-

Dienstag, den 25. November

"Das Problem der Bildung im Zeitalter der Bildungsmasse" lautete das Thema eines Vortrages, den Universitätsprofessor Dr. Ernesto Grassi (München) im Städt. Volksbildungswerk hielt.

-.-

In der Vereinigung evangelischer Akademiker hielt Dr. Freiherr von Imhoff ein Referat über die Frage "Was haben Christentum und Judentum einander zu sagen?"

-.-

Im Fürstenberg-Stadion in Horst errang die Schulz-Briesen-Schule in Rotthausen durch einen 10:1-Sieg über die Bonifatiussschule zum ersten Male den von der Stadt gestifteten Wanderpreis (Handballspieler in Bronze) als Handballmeister der Gelsenkirchener Volksschulen. Zweimal hatten die Diesterwegschule und je einmal die Dahlbuschschule und die Evangelische Alte Schule diese Stadtmeisterschaft erkämpfen können.

-.-

Mittwoch, den 26. November

Im Hause Cranger Straße 278 in Erle eröffnete das Modenhaus Kitschenberg ein Damen-Spezialgeschäft.

-.-

Über den zweiten Anbau des Hygiene-Instituts an der Rotthausers Straße wurde der Richtkranz aufgezogen. Dieser Bauteil

sollte nach seiner Fertigstellung die Schule für die medizinisch-technischen Assistentinnen, einen Hörsaal für hundert Personen sowie Übungs- und Laborräume aufnehmen.

-.-

Anlässlich des Silberjubiläums der Rheinisch-Westfälischen Wohnstätten AG erschien im Verlag August Bagel (Düsseldorf) ein Buch, in dem auf über 350 Seiten über das Werk dieser Wohnungsbaugesellschaft und dreier anderer Wohnungsbaugesellschaften des Reviers berichtet wurde, die das gleiche Jubiläum begehen konnten.

-.-

Auf einer Arbeitstagung der Kulturreferenten aller Vertriebenenverbände im Saale Holz in Erle sprach der Kreiskulturreferent des Bundes vertriebener Deutscher, Franz Toczkowski, über Arbeit und Aufgaben eines Kulturreferenten. Albert Teubert von der Deutschen Jugend des Ostens hielt ein Referat über Trachten, Volkstanz und Laienspiel.

-.-

Im ersten Vortragsabend des neu gebildeten Gelsenkirchener Frauenkreises sprach in den oberen Räumen des Hans-Sachs-Hauses die Soziologin Dr. Tangermann (Bonn) in einem volkswirtschaftlichen Referat über die wirtschaftliche Macht der Frauen.

-.-

Universitätsprofessor Dr. Hans Wenk (Hamburg) sprach im Städt. Volksbildungswerk über das Thema "Beruf und Bildung einst und heute".

-.-

Der Tonkünstler-Verband Gelsenkirchen gab im Evangelischen Gemeindehaus St. Georg einen Hausmusikabend. Das abwechslungsreiche Programm schloß mit Chorsätzen des Gelsenkirchener Komponisten Paul Wibrat, für deren Wiedergabe sich der Kammerchor Dr. Büttner zur Verfügung gestellt hatte.

-.-

Den Titel des Handball-Stadtmeisters 1958 gewann erneut die Polizeimannschaft. Sie siegte im Endspiel mit 9:4 Toren über die Turngemeinde Uckendorf. Stadtverbandsvorsitzender Bergermann nahm die Siegerehrung vor.

-.-

Donnerstag, den 27. November

An der Ecke Ringstraße/Schultestraße wurde der Richtkranz über sechs Wohnblocks aufgezogen. In das Eckhaus Ringstraße/Auf Böhlingshof wollte die Druckerei Büsing & Beckmann einziehen.

-. -

Anstelle des Stadtverordneten Erwin Czitrich (SPD), der auf die weitere Ausübung seines Mandats verzichtet hatte, trat als Nächster auf der Reserveliste der SPD Rechtsanwalt und Notar Walter Becker in den Rat der Stadt ein.

-. -

Prinz Emir Abdulah El Faisal, der Thronfolger von Saudi-Arabien, stattete auf einer Reise durch die Bundesrepublik, die er auf Einladung des Bundeswirtschaftsministeriums unternahm, der Glas- und Spiegelmanufaktur AG in Schalke einen Besuch ab, um sich Anregungen für den Bau einer Glashütte in der Hauptstadt seines Heimatlandes zu holen.

-. -

Auf der Zeche Nordstern bestanden 36 neue Hauer ihre Hauerprüfung. Bergassessor Lenhartz überreichte ihnen die Hauerbriefe. Am Abend gab es eine Abschlußfeier im Wohnheim an der Brinkstraße.

-. -

Im Kolpinghaus in Rotthausen fand die Gründungsversammlung des Katholischen Kaufmännischen Vereins (KKV) "Unitas" statt. Erstes Ehrenmitglied wurde Bürgermeister Schmitt. Verbands-geschäftsführer Dr. Wehling sprach über die Ziele und Aufgaben der KKV.

-. -

In der Sozialistischen Bildungsgemeinschaft gab Stadtrat Flöttmann im August-Bebel-Haus an Hand von zahlreichen Diapositiven einen Abriß der städtebaulichen Entwicklung der Stadt Gelsenkirchen.

-. -

Die "Jugend-Tribüne" des Städt. Volksbildungswerks zeigte in sechs Veranstaltungen je drei Kurzfilme, nach denen die Kulturfilm-Expertin und Kunsthistorikerin Dr. Schmidt (Recklinghausen) die Urteilsfähigkeit der Kinder testete.

-. -

Freitag, den 28. November

Im 68. Lebensjahr starb Fabrikant Karl Hundt, Seniorchef der Metallwerke Hundt & Weber AG in Gelsenkirchen.

--

Am Übergang der Zechenbahn am Erler Forsthaus vom Schacht VII zur Zentralförderanlage der Zeche Graf Bismarck wurde eine neue Blinklichtanlage in Betrieb genommen. Die Verkehrsteilnehmer auf vier hier aufeinandertreffenden, stark befahrenen Straßen wurden dadurch vor dem Zugverkehr der Zechenbahn gewarnt.

--

Die Große Tarifkommission der IG Metall beschloß in Gelsenkirchen nach einer ausführlichen Beratung der Tarifsituation in der metallverarbeitenden Industrie, von der Möglichkeit, die Tarife zum 31. Dezember 1958 zu kündigen, vorerst keinen Gebrauch zu machen.

--

Als Neuinszenierung zeigten die Städt. Bühnen die Oper "Rigoletto" von Verdi. Die musikalische Leitung hatte Theo Mölich, Regie führte Generalintendant Deharde, das Bühnenbild schuf Theo Lau.

--

In der Vereinigung katholischer Akademiker hielt Dr. theol. Hung, chinesischer Priester und Leiter des Chinesischen Instituts in Bad Königstein, einen Vortrag über das Thema "Das Christentum und die kulturelle Entwicklung Chinas".

--

Samstag, den 29. November

In Erle, Wilhelmstraße 77, eröffnete Egon Pracht eine neue Kohlenhandlung.

--

Die schwierige Absatzlage für Gasflammkohle führte dazu, daß die Zechen Wilhelmine Victoria und Scholven eine Feierschicht einlegen mußten.

--

Im Berufswettkampf der Deutschen Angestellten-Jugend fand im Gesellschaftshaus "Eintracht" in Schalke die Abschluß-

feier statt. Dabei sprach der Landesleiter der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft, Hans Katzbach (Düsseldorf), über das Thema "Bessere Leistung führt zum Erfolg". Von den 600 Jugendlichen, die sich beteiligt hatten, schnitten 52 mit guten Ergebnissen ab. 14 Teilnehmer, die über 95 Punkte erreicht hatten, nahmen an der späteren Landesausscheidung teil. Mit 89 Punkten war die Schülerin Gisela Vesper beste Gelsenkirchnerin. Glückwünsche überbrachte Oberbürgermeister Geritzmann. An die Abschlußfeier schloß sich ein Festabend an, bei dem Künstler der Stadt. Bühnen mitwirkten.

--

In der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche spielten Karl Thiele (Flöte), Karl-Heinz Grapentin (Cembalo) und Herbert Schmidt (Cello) eine Flöten-Sonate von J.S. Bach. Ludwig Richter (Duisburg) spielte Orgelwerke von Bach.

--

Sonntag, den 30. November

Den neuen Kindergarten der Evangelischen Markus-Kirchengemeinde in Hassel-Süd mit achtzehn Fenstern übergab Superintendent Kluge in einem festlichen Gottesdienst offiziell seiner Bestimmung. Damit war die Gemeinde ihrem Ziel, ein Gemeindezentrum mit Kirche, Kindergarten, Jugendheim und Gemeindesaal zu schaffen, ein gutes Stück näher gekommen.

--

Im Heimatmuseum Buer wurde die Jahresschau Gelsenkirchener Künstler eröffnet. Gleichzeitig wurde der Kunstpreis der Stadt Gelsenkirchen vergeben. Ihn erhielt die Malerin Friedel Rothmann, den Nachwuchspreis der 20 Jahre alte Maler Hans Turek. Diese Wahl hatte die Jury getroffen, die aus Museumsdirektor Dr. Lasch sowie den Malern Karl Barth (Düsseldorf), Josef Pieper (Essen) und Hubert Berke (Rodenkirchen) bestand.

--

Die Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsvereinfachung hielt eine Tagung auf Schloß Berge ab, an der 103 Verwaltungsfachleute teilnahmen. In seiner Begrüßungsansprache wies Oberstadtdirektor Hülsmann darauf hin, daß auf Grund der "Gelsenkirchener Beschlüsse" des Rationalisierungsausschusses des Deutschen Städtetages vom 27. Juli 1948 die Tätigkeit der KGSt ihren Anfang genommen habe. Auch der Vorsitzende der KGSt, Dr. Badenhoop, bezeichnete die Stadt Gelsenkirchen als Traditionsträger der Rationalisierung in der Gemeindeverwaltung. Die Teilnehmer hörten eine Reihe von Fachvorträgen.

--

Ende November sah die Feierschichten-Bilanz auf den Gelsenkirchener Zechen folgendermaßen aus : Nordstern und Holland je 1, Dahlbusch 7, Ewald-König Ludwig 9, Consolidation und Hugo je 15, Wilhelmine Victoria, Bergmannsglück, Scholven und Bismarck je 11. Davon waren insgesamt knapp 48 000 Bergleute hart betroffen worden. - In einer EntschlieÙung forderte die Schachtgewerkschaft Hugo der IG Bergbau eine volle Entschädigung der durch die Feierschichten entstandenen Lohnausfälle, einen sofortigen Stop der amerikanischen Kohleneinfuhren, die Bildung eines Energie- und Kohlenwirtschaftsrates nach den Vorschlägen der IG Bergbau und einen verstärkten Ausbau des Ost-West-Handels. In einer weiteren EntschlieÙung protestierten die Bergleute gegen die vom Bundesarbeitsminister geplante Verschlechterung der Krankenversicherung. - Auf einer Versammlung der IG Bergbau in Scholven teilte der Vorsitzende des Gesamtbetriebsrat der Hibernia AG, Karl Sumaski, u.a. mit, daß bei der Hibernia jetzt 30 Tagesförderungen Kohle und Koks auf Halden lägen. In absehbarer Zeit sei keine Besserung der Absatzlage im westdeutschen Steinkohlenbergbau zu erwarten. Für den Fall einer weiteren Zuspitzung der wirtschaftlichen Lage plane die Hibernia AG eine Anpassung der Produktion an den Absatz. Das bedeutet Stillelegung von Betrieben, Kurzarbeit und Massenentlassungen. Er empfahl die Veranstaltung eindrucksvoller Protestkundgebungen; EntschlieÙungen allein nützten nichts.

--

Auf der Trabrennbahn wurde als Hauptrennen der "Winterpreis der Stuten" gelaufen. Siegerin wurde die Fuchsstute "Lyon" vor "True Love" und "Tanga".

--

Der FC Schalke 04 und Fortuna Düsseldorf spielten unentschieden (0:0). - Die STV Horst verlor in Dortmund gegen die Borussia mit 2:4 Toren. - Die SG Eintracht gewann in Benrath gegen den VfL mit 5:2 Toren.

--

Die Segelflugvereinigung Gelsenkirchen beendete die diesjährige Flugsaison. Mit 1 378 Starts und einer Flugzeit von 180 Stunden und 14 Minuten an 61 Schulungstagen war sie auch in diesem Jahre der erfolgreichste Verein in den Borkenbergen.

--

Der Schachverein "Königsspringer" (vormals SV Gelsenkirchen 33) beging sein Silberjubiläum. Oberbürgermeister Geritzmann überbrachte die Grüße und Glückwünsche der Stadt. Ein Jubiläums-Blitzturnier fand 23 Teilnehmer.

--



Montag, den 1. Dezember

Ihr 90. Lebensjahr vollendete Frau Rosalie Golombiewski, Brockskamp 83. Sie wohnte seit 1921 in Gelsenkirchen. Zwei Kinder, acht Enkel und zweiundzwanzig Urenkel waren unter den Gratulanten.

--

Am Theaterneubau begann die Verglasung der Front an der Florastraße. Mehr und mehr zeigte der Bau damit sein künftiges Gesicht.

--

Arbeiter begannen mit dem Aufreißen der Hölscherstraße in Buer. Sie wurde verbreitert und erhielt an den Seiten Parkplätze.

--

Die Stadt-Sparkasse eröffnete im Hause Herzogstraße 39 ihre 39. Zweigstelle im Stadtgebiet. Sie erhielt nach der alten Gemarkungsbezeichnung den Namen "Schürenkamp".

--

Die Schachtanlage Ewald 3/4/6 der Bergbau AG Ewald-König Ludwig in Resse nahm eine Selbstbedienungsanlage bei der Stempelkartenkontrolle und der Lampenentnahme in Betrieb, gleichzeitig auch eine neue Werkshalle, die die gesamte Lampen, Staubmasken- und CO-Filter-Selbstretter-Wirtschaft aufnahm, ein neues Beispiel für die Rationalisierung und Automation im Bergbau.

--

Zur Bedienung des Verkehrs im Wiehagen, durch den von diesem Tage an die Straßenbahnlinie 4 nicht mehr verkehrte, verlängerte die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn die Omnibuslinie 93 über die frühere Endstelle Hauptbahnhof hinaus über Bochumer Straße und Wiehagen bis zur Hartmannstraße. - Auf der Linie 17 setzte die Essener Straßenbahn sieben neue Großraumwagen ein. Die bisher benutzten Wagen des alten Typs konnten den immer stärker gewordenen Andrang auf dieser Linie nicht mehr bewältigen.

--

Das Damenmoden-Geschäft Lore Lüth (Inhaber: Lore und Günter de Wyl) eröffnete neue Geschäftsräume im Hause Ebertstraße 18. Die neuen, 450 qm großen Räume, eingerichtet von Architekt Schwickert, Gelsenkirchen, hatten einen zweiten Eingang in der Mulvanystraße 8. Der Eröffnung wohnte der bekannte Modeschöpfer Heinz Oestergaard bei.

--

Die Fraktion der FDP stellte an den Rat der Stadt den Antrag, bis zu einer fühlbaren Entlastung des Städt. Hochbauamtes nur noch frei schaffende Architekten mit der Durchführung der Architekturarbeiten einschließlich der Bauführung und der Bauabrechnung zu beauftragen. Das Hochbauamt sollte dadurch in die Lage versetzt werden, sich in verstärktem Maße seinen eigentlichen Aufgaben zu widmen, um einen eventuellen Stopp der geplanten städtischen Bauvorhaben zu verhindern (s.S. 101 des Chronikbandes 1959).

--

Die Kolpingfamilie Buer-Zentral weihte ihr neues Kolpinghaus in der Hagenstraße ein. Nach einer Andacht in der Kapelle des Marienhospitals ging es im Fackelzug zur Hagenstraße. Dem langen Zuge wurde die alte Kolpingfahne vorangetragen, die vor vielen Jahren einmal Bruder Jordan Mai getragen hatte. Zu der Feier im neuen Hause konnte Präses Wahnhoff zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Er verlas auch ein Grußwort von Bischof Dr. Hengsbach und rief zur Bildung einer Laienspiel-schar auf. Das Haus solle zu einem Mittelpunkt des Handwerks werden, wo auch Fach- und Meisterkurse abgehalten werden sollten. Das Heim umfaßte einen Versammlungsraum für 150 Personen, fünf Hospizzimmer für wandernde Gesellen im Obergeschoß, Wohnungen für kinderreiche Familien und Kriegsbeschädigte und gemütliche Gasträume mit den notwendigen Nebenräumen. Architekt war Dipl.Ing. Heide (Buer). Hinter dem Gebäude sollte später noch ein Saal gebaut werden. Die Grüße der Stadt überbrachte Bürgermeister Schmitt.

--

Das 4. Städt. Sinfoniekonzert brachte unter der Leitung von Richard Heime folgendes Programm : Antonio Vivaldi : Ouvertüre "Olimpiade", Ludwig Spohr : Quartett-Konzert mit Orchester, Bohuslav Martinu : Streichquartett mit Orchester und Hermann Gortz : Sinfonie Op.9. Die Solo-Stimmen spielte das Bastiaan-Quartett, Berlin.

--

#### Dienstag, den 2. Dezember

Die Werkszeitung "Unser Pütt" der Essener Steinkohlenbergwerke veröffentlichte einen längeren Aufsatz über die berufliche Laufbahn und erfolgreiche Tätigkeit von Kapellmeister August Nagel, dem Leiter der Bergkapelle der Zeche Consolidation. Die "Buersche Zeitung" veröffentlichte den Aufsatz in ihrer Ausgabe vom 5. Dezember.

--

Im neuen Kolpinghaus in Buer, Hagenstraße 17, eröffnete Gastwirt Hans Wevering die Gaststätte.

--

Die Katholische Pfarrgemeinde St. Josef, Ückendorf, eröffnete an der Frankfurter Straße einen neuen Kindergarten, der etwa hundert Kinder aufnehmen konnte. Es war der dritte Kindergarten der Gemeinde. In der Eröffnungsfeier konnte Pfarrer Redecker unter den zahlreichen Gästen auch die Stadtverordneten Frau Pfeiffer, Reuter und Volmer begrüßen, außerdem Caritas-Direktor Dr. Werth und Pfarrer Fliegenschmidt von der Evangelischen Kirchengemeinde Ückendorf. Der von Architekt Quacken entworfene Kindergarten war als Kindertagesstätte eingerichtet, da viele Mütter der dort aufgenommenen Kinder berufstätig waren.

--

Zwei Jugendfilmstunden des Arbeitskreises "Jugend und Film" setzten sich mit dem Thema "Krieg" auseinander. Stoff zu der unter der Leitung von Franz Richter stehenden Aussprache lieferte der finnische Film "Der unbekannt Soldat".

--

Auf Einladung des Kuratoriums für evangelische Akademie-Arbeit in Buer hielt Dr. Cattepol von der DEMAG (Duisburg) ein Referat über das Thema "Wo liegen die verantwortlichen Schlüsselstellungen in unserer Volke?"

--

Im Städt. Volksbildungswerk sprach Dr. Johannes Pfeifer (Hamburg) über den Lyriker Berthold Brecht.

--

Die Sopranistin Annemarie Dölitzsch von den Städt. Bühnen gastierte am Landestheater Hannover als Lucile Desmoulines in Gottfried v. Einems Oper "Dantons Tod".

--

Der Technische Direktor der Städt. Bühnen, Adolf Zotzmann, wurde in das Preisgericht gewählt, das die demnächst einzureichenden Neubauentwürfe für ein Theater in Luxemburg prüfen sollte. Gleichzeitig erhielt er die Zusage, mit dem etwa Mitte 1959 zu bestimmenden Preisträger zusammen an der Bauleitung des Luxemburger Hauses mitzuwirken.

--

Auf dem Rhein-Herne-Kanal brach der Schleppkahn "Minden", mit 346 t Feinkohle beladen, unmittelbar vor der Einfahrt zum Hafen der Zeche Graf Bismarck auseinander. Der Kahn hatte im Hafen nur die drei mittleren Laderäume beladen; die beiden äußeren sollten in Wanne-Eickel gefüllt werden. Auf der Fahrt dorthin hatte die Ladung den Schiffsrumpf in der Mitte durchgedrückt. Die Ladung mußte umgeladen werden.

--

Mittwoch, den 3. Dezember

Witwe Maria Wemhoff in Horst, Strickerstraße 3, vollendete ihr 91. Lebensjahr. Sie war 1890 von Gladbeck nach Horst gezogen und wohnte bis jetzt im gleichen Hause. Von ihren acht Kindern lebten noch fünf.

--

Eine Angleichung der Renten an die Unfallversicherung forderte eine Tagung der Arbeitsgemeinschaft des Verbandes der Kriegsbeschädigten, Hinterbliebenen und Sozialrentner mit Teilnehmern aus Gelsenkirchen, Bochum, Wattenscheid, Herne, Wanne-Eickel, Bottrop, Gladbeck und Recklinghausen. Der Sozialreferent des Landesverbandes, Max Wenzel, hielt ein Referat über die Neuordnung der Kriegsopferversorgung.

--

In der Gaststätte der IG Metall hielt die Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr eine Landesbetriebsräte-Konferenz ab. Dabei kündigte Hauptfachabteilungsleiter für die Nahverkehrsbetriebe, W. Birnbaum, vor den 150 Betriebsräten aus 32 Nahverkehrsbetrieben Nordrhein-Westfalens an, daß die Gewerkschaft beabsichtige, in Verhandlungen mit dem Bundesarbeitsminister und den Parteien eine Herabsetzung der Altersgrenze des Fahrpersonals von 65 auf 60 Jahre zu erreichen, da es, wie der Arbeitsmediziner Dr. Warming (Frankfurt/Main) festgestellt habe, unter den Fahrern und Schaffnern der Straßenbahnen und Omnibusse eine "Managerkrankheit des kleinen Mannes" gebe. Außerdem strebe die Gewerkschaft eine Änderung der Arbeitszeitordnung an, um die Schichtzeit von 14 auf 13 Stunden zu verkürzen.

--

Donnerstag, den 4. Dezember

Ferdinand Berghane gliederte seiner Autosattlerei, Florastraße 27, eine Autolackiererei an, in der staubfreie Lackierungen durchgeführt werden konnten.

--

In einer Pressekonferenz legte Direktor Hartmann den Geschäftsbericht der Vestischen Straßenbahn für 1957 vor. Danach machte die Verkehrszunahme, die 1956 gegenüber 1955 über 12 Prozent betragen hatte, 1957 nur noch knapp drei Prozent aus. 1958 sei diese Zuwachsrate sogar auf nur rund ein Prozent gefallen. Die Gesellschaft habe den Wunsch, alle Hauptlinien zweigleisig auszubauen. Im Jahre 1959 solle dieser Ausbau wenigstens abschnittsweise verwirklicht werden. Eine weitere Zahl von zweiachsigen Straßenbahnwagen solle zu Gelenktriebwagen umgebaut werden.

--

Die Gelsenkirchener Ortsgruppe der FDP veranstaltete einen kommunalpolitischen Ausspracheabend. Fraktionsvorsitzender Hermann Kerl sprach über verkehrspolitische Probleme der Stadt Gelsenkirchen. Das Mitglied des Verkehrsausschusses des Rates der Stadt, Friedrich Voß, gab dazu einen sachkundigen Einblick in die Verkehrsplanungen.

--

Die "Tribüne" brachte in einer Lesung durch Erika Kaufmann und Dr. Andreas die Komödie "Zwei Engel steigen aus" von Günther Weisenborn.

--

Im "Regina-Theater" am Hauptbahnhof gastierte das Millowitsch-Theater aus Köln, und zwar auf Einladung der "Westfälischen Rundschau", mit dem Lustspiel "Der Lebenskünstler" mit Willi Millowitsch in der Hauptrolle. Das Gastspiel wurde am 9. Dezember im KV-Theater in Buer wiederholt.

--

#### Freitag, den 5. Dezember

Das erste Brückenfundament für eine neue Brücke über den Schwarzbach zwischen Feldmarkstraße und Zeppelinallee wurde betoniert. Über diese neue, 40 m lange Brücke sollte die verlegte Feldmarkstraße geführt werden.

--

Der Betriebsrat der Zeche Dahlbusch richtete eine Entschlie-  
Bung an die Bundesregierung, in der es u.a. hieß: "Unsere Belegschaftsmitglieder sind nicht gewillt, noch weiter der Prügelknabe einer verfehlten Wirtschaftspolitik zu sein. Wir erwarten von der Bundesregierung, daß der jetzige Zustand zu Gunsten der Bergarbeiter geändert wird. Wir schlagen vor: Sofortigen Stopp der Kohleneinfuhren, Neuordnung der Bergbauwirtschaft, Verkürzung der Arbeitszeit bei gleichem Lohn, Von der Bundesregierung gemachte Versprechungen, die eine wirksame Hilfe erwarten ließen, sind leider nicht eingelöst worden. Wenn nicht jetzt eine sofortige Hilfe einsetzt, ist zu erwarten, daß im Weihnachtsmonat eine weitere Steigerung der Zahl der Feierschichten erfolgt. Wir fordern im Namen der 4 000 Bergarbeiter der Schachtanlage Dahlbusch die Bundesregierung auf, für sofortige Abhilfe des jetzigen Zustandes zu sorgen".

--

Zwei Japanerinnen, von der Vereinigung der Opfer des Atombombenangriffes zu einer Deutschland-Reise entsandt, berichteten vor einem Kreise von 200 Zuhörern im Hans-Sachs-Haus über das Schicksal von Hiroshima und Nagasaki, das sie

als dreizehnjährige Schülerinnen am 6. August 1945 miterlebt hatten. Sie sprachen auf Einladung des Bundes der Deutschen.

-. -

Die Städt. Bühnen spielten für die Kinder das Märchenspiel "Schneewittchen". Die Regie führte Wolfgang Krebs, die musikalische Leitung hatte Theo Greß, der auch die Bühnenmusik geschrieben hatte, das Bühnenbild schuf Christian Zeuner, die Kostüme Ingeborg Kettner, die Tänze leitete Betty Merck.

-. -

Samstag, den 6. Dezember

Apotheker Pharmazierat August Niehaus eröffnete im Hause Wiehagen 5 die neue "Kronen-Apotheke". Es war die sechste, die er in dreißigjähriger Tätigkeit leitete, dieses Mal seine eigene. In einem Schaufenster zeigte er eine wertvolle Ausstellung alter Rezeptbücher, Mörser und Waagen aus dem 17. und 18. Jahrhundert, Leihgaben aus der Sammlung von Dr. Ausbüttel, Witten.

-. -

Die Zeche Graf Bismarck ehrte im Hans-Sachs-Haus ihre Jubilare, unter ihnen acht goldene. Vor Oberbürgermeister Geritzmann, Stadtdirektor Bill, Oberbergrat Schennen und Polizeipräsident Bielig untersuchte Bergwerksdirektor Koenen in einem umfangreichen Referat die Ursachen und Auswirkungen der gegenwärtigen Absatzkrise im Steinkohlenbergbau. Neben dem Werkschor und dem Werksorchester unter Hans Humpe verschönte der Erler Kinderchor die Feier. Nach dem gemeinsamen Abendessen sahen die Jubilare mit ihren Frauen ein zweieinhalbstündiges Variete-Programm.

Die Jubilarehrung der Zeche Dahlbusch fand im Volkshaus Rotthausen statt. Hier wurden ein Goldjubilare, 28 mit vierzigjähriger Dienstzeit und 76 Silberjubilare geehrt. Auch Bergwerksdirektor Dr. Griese befaßte sich eingehend mit der schwierigen Lage im Bergbau. Eine Durchschnittsförderung von 42 Tagen liege auf Halde (bei Graf Bismarck war es eine Förderung von 39 Tagen). Zu den Gästen zählte Oberbergrat Dr. Bestel, Stadtrat Lange und Regierungsdirektor Freitag vom Spendenkuratorium. Auch bei den Dahlbusch-Leuten gab es ein zweistündiges Unterhaltungsprogramm.

-. -

Unter der Leitung von Karlheinz Grapentin führte die Gelsenkirchener Kantorei gemeinsam mit dem Kirchenchor Watten-scheid in der Evangelischen Altstadtkirche die ersten drei Kantaten des "Weihnachts-Oratoriums" von J.S. Bach auf. So-

listen waren : Anneliese Bunte (Sopran), Ingeborg Ziersch (Alt), Johannes Feyerabend (Tenor), Gerd Nienstedt (Baß), Dr. Wolfgang Bunte (Cembalo), Arno Schwertmann (Orgel). Das Kammerorchester der Kantorei war durch Studenten der Folkwangschule verstärkt. - Die Aufführung wurde am 14. Dezember in der Evangelischen Kirche Buer-Mitte wiederholt. - In der Uckendorfer Abendmusik spielte Friedrich Grünke auf der neuen Orgel Werke von Buxtehude, Pachelbel, Micheelsen und Kicckstat. Walter Schwarzburger (Violine) bereicherte den Abend mit Sonaten von Händel und Corelli.

--

Die Künstlersiedlung Halfmannshof feierte im "Glückauf-Keller" in traditioneller Weise ihr Nikolaus-Fest.

--

Sonntag, den 7. Dezember

Bergwerksdirektor von Velsen von der Zeche Nordstern nahm mit den Bergleuten Heinz Thelocka und Robert Wegerhoff an einer Konferenz der "Moralischen Aufrüstung" in Caux teil, die 500 Delegierte aus 31 Ländern vereinte.

--

Der Gelsenkirchener Filmclub zeigte den italienischen Film "Millionenstadt Neapel", Tagebuch einer Stadt von 1940 bis 1950.

--

Unter dem Motto "Genius auf Seitenpfaden" brachte das Casino-Konzert Werke von Komponisten, deren musikalische Leistungen durch ihre Bedeutung auf anderen Gebieten überschattet war : dem Prinzen Louis Ferdinand von Preußen, dem jüngsten Sohne Mozarts, der Dichterin Annette von Droste-Hülshoff, von Friedrich Nietzsche, E.T.A. Hoffmann und Prinz Heinrich XXIV. von Reuss (Jüngere Linie).

--

Der Erlener Kinderchor gab in der Schauburg Buer sein traditionelles "Konzert zu Advent und Weihnacht". Es gab mehrere Uraufführungen und Arrangements alter Weisen. Die Komponisten Walter Hegel und Hans Wiltberger wohnten dem Konzert bei. Mitwirkende waren der MGV "Sangeslust" (Marl) und Kantor Gerhard Tipp (Buer) an der Orgel. - Im Laufe der Woche kam die erste Weihnachts-Schallplatte des Chores (Tournee-Platte, hergestellt von der "Universal-Ton") auf den Markt.

--

Der Kammerchor Dr. Büttner veranstaltete eine Adventsmusik in der Evangelischen Markus-Kirche in Hassel. Für die Instrumentalbegleitung war das Kammerorchester der Gelsenkirchener Kantorei verpflichtet worden.

--

Die Kanarienzüchtervereine aus Gelsenkirchen, Katernberg und Gladbeck trafen sich zu einem Städtekampf. Der Vorjahressieger Gelsenkirchen konnte unter 30 Stämmen mit 120 Kanarienvögeln seinen Titel erfolgreich verteidigen. Bruno Klein (Gelsenkirchen) erreichte mit seinem Vogel 342 Punkte und erhielt den Max-Rohmann-Gedächtnispokal.

--

Der FC Schalke 04 unterlag in Düsseldorf gegen Fortuna mit 4:5 Toren. - Die STV Horst ließ sich auf eigenem Platz vom Duisburger SV mit 0:3 Toren schlagen. - Die SG Eintracht und Hamborn 07 trennten sich unentschieden (1:1).

--

Die erste Dezember-Veranstaltung auf der Trabrennbahn brachte als Höhepunkt den "Winterpreis der Flieger" (1 800 m, 3 500 DM). Der Sieger hieß "Lenz" vor "Falke von Lauersfort" und "Zunft".

--

Montag, den 8. Dezember

Ihr 90. Lebensjahr vollendete Frau Charlotte Dombrowski, Freiligrathstraße 87. Kinder, Enkel und Urenkel waren unter den Gratulanten.

--

Dr. Ernst Grüterich eröffnete im Hause Bahnhofstraße 22 eine Praxis als Facharzt für Augenkrankheiten.

--

Arbeiter begannen damit, ein kleines Stück an der Südwestspitze des Berger Sees zuzukippen. Damit sollte Platz gewonnen werden, um den Grünstreifen und den Weg zum See zu verlegen, und das war wiederum notwendig, um die Autobahnausfahrt zur Gelsenkirchener Straße hin für Rechtsabbieger zu erweitern.

--

Am Amtsgerichtsgebäude an der Overwegstraße wurde ein Nachtbriefkasten angebracht; eine sinnreiche Uhrwerkkonstruktion



sortierte durch Drehung des Briefsammelkastens die vor und die nach 24 Uhr eingeworfenen Briefsachen, so daß am nächsten Tage die ersteren mit dem Datum des Vortages, die letzteren mit dem Tagesdatum gestempelt werden konnten. Diese neue Einrichtung erlaubte es, noch "in letzter Minute" vor dem Verstreichen eines Termins Rechtsmittel gegen Gerichtsentscheidungen einzulegen.

--

Bei der Städt. Berufsfeuerwehr traf ein Lautsprecher-Einachsanhänger ein. Er war mit einem Notstrom-Aggregat ausgerüstet, konnte also notfalls den gebrauchten Strom selbst erzeugen. Der Wagen war von der Bundesregierung für Luftschutzzwecke zur Verfügung gestellt worden.

--

Das Technische Hilfswerk Gelsenkirchen begann mit dem Bau einer neuen Holzbrücke über den Sellmannsbach, die die beiden Teile der Kleingartenanlage "Bulmker Erlenkamp" miteinander verbinden sollte. Die alte Brücke war bereits seit längerer Zeit baufällig geworden (s.S. 84 des Chronikbandes 1959).

--

Auf allen Schachtanlagen der Hibernia AG wurde eine Feierschicht eingelegt, von der 40 000 Belegschaftsmitglieder betroffen wurden. Der Förderausfall betrug 39 000 t. Zur Zeit lagen 369 308 t Kohlen und 520 984 t Koks auf Halden.

--

An einem Test mit fünfzehn Männern demonstrierte Dipl.Chemiker Dr. Porthüne im Hygiene-Institut die enthemmende Wirkung des Alkohols, vor allem im Blick auf die Herabsetzung der Fahrtüchtigkeit in Kraftfahrzeugen.

--

Der Haupt- und Finanzausschuß billigte folgende Hochbau-Pläne: Neubau einer Volksschule an der Grothusstraße in Heßler mit vierzehn Klassen und den erforderlichen Nebenräumen und Errichtung eines Umkleidegebäudes auf dem Jahnplatz mit einer Filteranlage.

Der Haupt- und Finanzausschuß genehmigte den Stellenplan der Städt. Bühnen für das Spieljahr 1959/60 und setzte sich in einer einstimmig angenommenen Entscheidung dafür ein, die Fertigstellung des Theaterneubaues zum September 1959 sicherzustellen.

Da die seit dem 1. März 1958 bei der Stadtbücherei eingeführte Ausleihe an Samstagen nicht genügend Zeit übrig ließ, alle an diesem Tage zurückgegebenen Bücher bis Montag vormittag aufzuarbeiten, sollte die Ausleihe an Montagen geschlossen

sen bleiben, damit der Leihverkehr an den übrigen Tagen reibungslos durchgeführt werden konnte.

Da das Wirtschaftsjahr der Stadtwerke das Kalenderjahr war, vor dem 1. Januar 1959 aber keine Sitzung des Rates der Stadt mehr stattfand, setzte der Haupt- und Finanzausschuß im Wege der Dringlichkeitsentscheidung den Wirtschaftsplan der Stadtwerke für 1959 fest. Er schloß im Erfolgsplan mit einer Aufwands- und Ertragssumme von je 24 566 000 DM und im Finanzplan ausgeglichen mit 5 577 500 DM ab.

Stadtrat Lange als Sozialdezernent legte dem Haupt- und Finanzausschuß einen Bericht über die Wohnungsnot in Gelsenkirchen vor. Danach wurden in der Zeit vom 1. Januar bis 1. Oktober 1958 6 856 neue Anträge auf Wohnungszuweisung gestellt. Die Zahl der gestellten Anträge stieg damit auf 31 989. 5 287 Wohnungen konnten in diesem Zeitraum vermittelt werden, so daß ein effektiver Neuzugang von 1 569 Wohnungssuchenden verblieb. Besondere Schwerpunkte bei den Wohnungssuchenden bildeten die jungverheirateten Ehepaare und die Räumungsschuldner.

Ergänzt wurde dieser Bericht durch einen Bericht über die Lage der Obdachlosen-Aufsicht. Danach betrug die Zahl der obdachlosen Familien in Gelsenkirchen am 1. Januar 1957 : 1 510, ein Jahr später 1 547 und am 1. Januar 1958 : 1 681. Davon waren am 1. November 1958 846 Familien in stadteigenen Unterkünften untergebracht, in angemieteten Wohnungen 58 und in beschlagnahmten Wohnungen 777. Ein Überschreiten der Beschlagnahmefrist war in 572 Fällen eingetreten (s.S. 12 des Chronikbandes 1959).

--

Das Kunstkabinett Café Funke zeigte in einer Sonderausstellung Arbeiten des 1897 in Ostpreußen geborenen, jetzt in Vechta bei Oldenburg lebenden Malers Ernst von Glasow.

--

In einer Veranstaltung des Städt. Volkswbildungswerks berichtete Charly Dühlmeyer über "Raritäten aus der Flimmerkiste". Es war ein filmisches Zeitkabarett auf den "Kintopp" um 1900.

--

In dichtem Nebel fuhr auf der Autobahn in Höhe der Überführung Heistraße in Erle in VW-Kombiwagen auf einen Lastwagen auf und brannte aus. Der VW-Fahrer wurde ein Opfer der Flammen, seine Frau konnte mit schweren Verletzungen geborgen werden. Unmittelbar nach diesem Unfall fuhr ein Lastkraftwagen auf den brennenden Volkswagen auf und brannte ebenfalls aus. Bei diesem Aufprall wurde ein anderer Volkswagen erfaßt, gegen das Brückengeländer gedrückt und dabei total demoliert. Vier weitere Fahrzeuge wurden leicht beschädigt. Die Autobahn mußte für zwei Stunden ganz gesperrt werden.

--

Dienstag, den 9. Dezember

In einer Betriebsrätekonferenz der IG Metall sprach der Erste Bevollmächtigte der IG Metall, Ewald Klingler, vor 120 Betriebsräten, die mehr als 18 000 organisierte Metallarbeiter und Angestellte vertraten, über die geplante Änderung in der Krankenversicherung, das sogenannte "Kasseler Urteil" gegen die IG Metall, und den neuen Rahmentarifvertrag für die eisen-schaffende und metallverarbeitende Industrie.

--

In Gegenwart von etwa 500 Präses, Senioren, Altsenioren und Kolpingsöhnen gründete Bischof Dr. Hengsbach den Diözesan-Verband des Kolpingswerks im Bistum Essen. Zum ersten Diözesanpräses berief er seinen Geheimsekretär Paul Solbach. Der neue Verband, zu dem auch die Gelsenkirchener Kolpingfamilien gehörten, umfaßte 106 Familien mit 14 370 Mitgliedern. Er besaß 21 Kolpinghäuser.

--

Über Erasmus von Rotterdam sprach der Schriftsteller Erhard Krieger auf Einladung des Städt. Volksbildungswerks.

--

Mittwoch, den 10. Dezember

Unter der Überschrift "400 Glasbläser suchen Werkraum" berichtete die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" über die Entwicklung der Vestischen Glashütte in Scholven und ihre Raumnöte.

--

Gegen einen neuen, im Verlag Kiepenheuer & Witsch in Köln erschienenen Bildband "Im Ruhrgebiet" (Fotos von Chargesheimer, Text von Böll) protestierte Verkehrsdirektor Dr. Zabel im Auftrage der Stadtverwaltung Gelsenkirchen in einem Brief an den Verlag, in dem es u.a. hieß: "Text und Fotos zeigen, daß man Allgemeingültiges aussagen wollte. Aber die von Chargesheimer fotografierte, mitunter an das "Inferno" in Dantes "Göttlicher Komödie" erinnernde graue Traurigkeit und grimassenhafte Verzerrung des menschlichen Antlitzes ist keineswegs typisch für das Ruhrgebiet. Sicher gab es in der Gründerzeit Auswüchse der Ausnutzung menschlicher Arbeitskraft, zweifellos auch Mißgebilde städtischer Gestaltung. Aber inzwischen ist sovieles geschehen, was dem Verfasser doch nicht unbekannt geblieben sein dürfte. Das Ruhrgebiet hat ein neues Gesicht bekommen. Das zu 'entdecken', wäre eine lobenswerte Tat gewesen. Welche Tendenz mag aber wohl darin stecken, daß eine tatsächlich gute Entwicklung geflissentlich übersehen und dafür unter bewunde-

rungswürdigem Einsatz einer geschliffenen Sprache und eines großen fotografischen Könnens nur eine Entartung dargestellt wird? Die Ruhrgebietsstädte, die, wie Gelsenkirchen, sich bemühen, der Heimat und dem Ausland ihr wahres Gesicht zu zeigen, sind über dieses Werk bitter enttäuscht und lehnen es als allgemeingültige Aussage ab".

--

Anlässlich des Jubiläums der Annette-von-Droste-Hülshoff-Schule in Buer im vorigen Jahre (s.S. 281 des Chronikbandes 1957) hatte die Elternvereinigung eine namhafte Summe gestiftet, die zur Ausschmückung der Aula verwandt werden sollte. Nunmehr überreichte Städt. Rechtsrat Seibt als Elternsprecher einen mit diesem Gelde beschafften Wandteppich "Jakobs Traum", den die Essener Künstlerin Grete Bardenheuer angefertigt hatte. Frau Oberstudiendirektorin Gummert nahm das Geschenk mit herzlichem Dank entgegen.

--

Da der am 1. Oktober 1958 in der Evangelischen Kirchengemeinde Heßler gewählte Pastor Schröder (s.S. 292 dieses Bandes) die Berufung nicht angenommen hatte, mußte eine neue Wahl stattfinden. Unter der Leitung von Superintendent Kluge wählte das Presbyterium nunmehr den Pastor Dr. Lillge. Er war nach dem Weggang von Pfarrer Karthäuser längere Zeit als Hilfsprediger in der Altstadt-Gemeinde tätig gewesen.

--

Beim Schwimmverein "Wasserfreunde" in Buer trat die 15 Jahre alte Hildegard Lischke als 1 000. Mitglied ein. Sie erhielt einen Nelkenstrauß und eine Schachtel Pralinen. Der Verein zählte jetzt 660 jugendliche und 340 erwachsene Mitglieder.

--

Donnerstag, den 11. Dezember

Im Hause Heinrich-Heine-Straße 9 in Horst eröffnete Josef Pelechaty einen Damen- und Herren-Salon mit Parfümerie.

--

Über der sogenannten "Marktfront", dem großen, am Hauptmarkt von der Evangelischen Kirchengemeinde Gelsenkirchen errichteten Geschäfts- und Wohnhaus, wurde der Richtkranz aufgezogen. Vor den Presbytern und den Gästen (Superintendent Kluge, Stadtrat Flöttmann, Stadtverordneter Müller, Vertreter der beiden Baufirmen Stallmann und Schäfer) würdigte Pfarrer Stratmann mit herzlichen Dankesworten die schnelle Arbeit der Bauhandwerker, die in edlem Wettstreit vom Baubeginn im Juli dieses Jahres (s.S. 218 dieses Bandes) an alle Termine eingehalten hatten. Am Abend vereinigte

der übliche Richtfestschmaus Bauherren und Bauhandwerker in gemütlicher Runde im Hans-Sachs-Haus.

--

Im Kolpinghaus Westerholt hielt die Stadt-Sparkasse eine Auslosung im Prämiensparen ab. Eine Überraschung war die Mitwirkung des Erler Kinderchores, von Stadtdirektor Schlüter herzlich begrüßt. Bei einer Gewinnsumme von rund 30 000 DM wurden neun Prämien zu je 1 000 DM ausgelost.

--

Der Gelsenkirchener Bergmann Heinz Korbus, der als 2 000. Hauer seit Kriegsende bei der Zeche Consolidation nach erfolgreicher Ausbildung seine Prüfung ablegte, erhielt von der Werksleitung eine geschmackvolle Tischuhr mit einem Zifferblatt aus Kohlekeramik zum Geschenk. An dieser Hauerprüfung nahmen 21 Lehrhauer von Consolidation und 28 von Unser Fritz teil. Unter den Prüflingen waren 39 Umschüler.

--

In einer vorweihnachtlichen Stunde der Ortsgruppe des Verbandes Deutsche Frauenkultur erzählte Frau Ruth Jaeger Märchen, während Helga Degenhard weihnachtliche Lieder sang.

--

Universitätsprofessor Dr. Hermann Trimborn hielt im Städt. Volkswbildungswerk einen Lichtbildervortrag über die Hochkulturen im alten Amerika.

--

Städt. Musikdirektor Richard Heime leitete auf Einladung von Radio Antwerpen als Gast ein Kammerorchester mit folgendem Konzert-Programm : Concerto grosso von Händel, Cembalo-Konzert von J.S. Bach, Suite von Philipp Jarnach, Viola-Konzert von Kobus und Ballettmusik "Apollon musagète" von Strawinsky.

--

Freitag, den 12. Dezember

Auf dem Berger Feld fand an der Berger Allee der erste Spatenstich zu einer Wohnbebauung statt. Die Zeche Graf Bismarck wollte hier 78 Mietwohnungen und 23 Eigenheime bauen.

--

Im Ruhr-Zoo trafen fünf Schimpansen ein : ein ausgewachsenes Paar im Alter von sechs Jahren, das aus einer Artisten-

gruppe kam, in der es für Freiheitsdressuren nicht mehr zu gebrauchen war - es hieß "Tarzan" und "Conchita" - , und drei junge Schimpansen im Alter von eineinhalb Jahren.

--

Auf einer Pressekonferenz bei der Oberpostdirektion Münster teilte Abteilungspräsident Ziegler u.a. mit, daß in Gelsenkirchen ein treuer und schwieriger Neubau das jetzige Hauptpostgebäude am Bahnhofsvorplatz ersetzen solle. Auf Wunsch der Stadt sollte zur Vergrößerung des Bahnhofsvorplatzes aus verkehrstechnischen Gründen das Gebäude auf die andere Seite des Bahnhofs verlegt werden. Der Leiter des Gelsenkirchener Hauptpostamtes, Postrat Dudek, erklärte dazu, daß sich dieser Plan wohl kaum in absehbarer Zeit verwirklichen lassen werde.

--

43 Dienstkräfte der Stadtverwaltung, die in diesem Jahre 50, 40 und 25 Jahre im Dienst waren, wurden in den Zoo-Terrassen in einer gemeinsamen Jubilarfeier geehrt. Stadtdirektor Bill sprach ihnen in herzlichen Worten den Dank der Stadt aus. Im übrigen traten feierliche Ansprachen zugunsten von Gemütlichkeit und Musik in den Hintergrund.

--

Samstag, den 13. Dezember

Unter der Überschrift "Kerzenzieher hütet Geheimnis" berichtete die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" über die Fabrikation von Kerzen aller Art in der Kerzenfabrik des jetzt 81 Jahre alten Johann Stukenbrock, Uckendorfer Straße 28. - Für die Leser der "Westfälischen Rundschau" schrieb der Gelsenkirchener Heimatforscher Rektor Griese die Geschichte der Burg Horst im Emscherbruch.

--

Im Alter von 58 Jahren starb Realschullehrerin Elisabeth Hennig von der Gertrud-Bäumer-Schule. Sie war vorher Fürsorgerin und Kindergärtnerin gewesen und hatte sich aktiv in der Widerstandsbewegung gegen das Hitler-Regime betätigt, das sie für fünf Jahre ins Zuchthaus geschickt hatte. Dann hatte sie in der Deutschen Friedensgesellschaft und im Bund der Kriegsgegner gearbeitet, in der SPD, der Arbeiterwohlfahrt und als Gefängnisfürsorgerin. Für aus dem Gefängnis entlassene Frauen und Mädchen hatte sie aus eigenen Mitteln auf Sellmannshof 36a ein Häuschen bauen lassen, in der diese erste Unterkunft und Versorgung finden konnten.

--

Auf der Schachtanlage Bergmannsglück beging die Werksfürsorgerin Margarete Schreiber ihr silbernes Dienstjubiläum. Sie

war die einzige Frau unter zwanzig Arbeitsjubilaren. Bergwerksdirektor Dr. Spindler ehrte alle in einer schönen Feierstunde.

--

Direktor Dr. Klüppelberg eröffnete in der Pausenhalle der Bauberufsschule in Buer eine Bilderausstellung vietnamesischer Foto-Amateure, die der Fotoring der Zeche Westerholt nach Deutschland geholt hatte.

--

Das Buersche Kammerorchester gab unter der Leitung von Studienrat Erich Herrmann eine Geistliche Abendmusik in der Evangelischen Altstadtkirche. Auf dem Programm standen Werke von Pachelbel, Händel und J.S. Bach. Solisten waren: Helma Sznera (Violine) und Volker Wiltberger (Flöte). - In einer Geistlichen Abendmusik in der Evangelischen Kirche Uckendorf setzte Kirchenmusiker Friedrich Grünke die Reihe der Bachschen Orgelwerke fort. Bruno Spiegel spielte zwei Flöten-Sonaten von Bach und Locatelli.

--

Unter den 231 Jubilaren des Hüttenwerks Oberhausen, die im Werksgasthaus Oberhausen geehrt wurden, befanden sich auch 20 aus dem Drahtseilwerk Gelsenkirchen. Als Ehrengast nahm Bürgermeister Trapp an der Feier teil.

--

Eine aus Vereinen aus Siegen, Arnsberg, Menden und Plettenberg zusammengestellte Südwestfalen-Auswahl unterlag in Plettenberg der Boxstaffel des Boxclubs Schalke mit 9:11 Punkten.

--

Sonntag, den 14. Dezember

Der am 17. Oktober von der Evangelischen Kirchengemeinde Hül-  
len gewählte Pfarrer Burkhardt Vonhof (s.S. 317 dieses Bandes) wurde von Superintendent Kluge feierlich in sein neues Pfarramt eingeführt.

--

In der Marien-Kapelle der Christus-König-Kirche in Buer-Nord schuf der Kunstmaler Bauer aus Telgte ein Marien-Bild in Mosaik, das an diesem Sonntag erstmalig der Gemeinde gezeigt wurde.

--

Die Städt. Bühnen brachten als Erstaufführung das Schauspiel "Das heilige Experiment" von Fritz Hochwälder in der Inszenierung durch Bert Ledwoch heraus. Das Bühnenbild schuf Edgar Ruth, die Kostüme Charlotte Vocke.

--

Der FC Schalke 04 und der 1. FC Köln trennten sich in der Glückauf-Kampfbahn unentschieden (2:2), ebenso die STV Horst und Viktoria Köln in Köln (3:3). - Die SG Eintracht gewann in Düren gegen Düren 99 mit 2:0 Toren.

--

Der 23 Jahre alte Torwart Rudnik vom SC Hassel erlag auf dem Sportplatz am Katharinenwäldchen während eines Freundschaftsspiels gegen die Spvg. Röhlinghausen einem Herzinfarkt. Die Hasseler verloren mit ihm einen ihrer besten Spieler. Die Beisetzung erfolgte am 18. Dezember unter einem großen Ehrengeleit auf dem Nord-Friedhof in Buer, wo Sportkameraden im Sportdreß den Sarg ins Grab senkten.

--

Montag, den 15. Dezember

Inspektor James Wensland von Scotland Yard in London sandte einer Reihe von Gelsenkirchener Kraftfahrern Briefe, in denen er sie auf das allzu leichtfertige Abstellen ihrer Kraftwagen aufmerksam machte. Der Inspektor hatte während seines Urlaubs in Deutschland u.a. auch in Gelsenkirchen eine Reihe von parkenden Kraftwagen festgestellt, deren unvorsichtige Besitzer Dieben das eventuelle Stehlen dieses Wagens allzu leicht gemacht hatten, indem sie etwa den Zündschlüssel hatten stecken oder die Wagenpapiere aus dem Handschuhkasten hatten herausschauen lassen.

--

Der Musikverlag Böhm in Augsburg brachte zwei neue Motetten für gemischten a-cappella-Chor von Kirchenmusikdirektor Alfred Berghorn, Buer, heraus, der Verlag Schwann in Düsseldorf ein neues "Ecce sacerdos magnus" für Chor und Orgel von ihm.

--

Die Landesregierung in Düsseldorf verabschiedete den Regierungspräsident des Regierungsbezirks Münster, Dr. Reismann, der dem Zentrum angehörte. Der für seine Nachfolge ausersehene Oberstadtdirektor Austermann von Münster lehnte es ab, das Amt zu übernehmen, so daß die Stelle vorerst unbesetzt blieb.

--



Geistlicher Rat Johannes Schieferecke von der Katholischen Pfarrgemeinde St. Mariä Himmelfahrt in Rotthausen trat nach über fünfundzwanzigjährigem Wirken in Rotthausen mit 75 Jahren in den Ruhestand. Seinen Lebensabend verbrachte er in seiner Heimatstadt Brilon. Mit seinem Namen war der Wiederaufbau der Kirche nach Bombenzerstörung und der Bau zweier Filialkirchen in den Beisen und im Düppel verbunden.

--

Aus dem Vorstand der Rheinstahl-Eisenwerke Gelsenkirchen AG schied Dr. Ing. Alfred Niedenthal aus. An seine Stelle trat Direktor Dr. Ing. Friedrich Badenheuer (Essen).

--

Die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Scholven gab ihre Absicht bekannt, in der Siedlung Eppmannshof weitere 19 Wohnhäuser mit 38 Wohnungen (13. Bauabschnitt) zu errichten.

--

Die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn legte die beiden Omnibuslinien 93 und 94 zu einer gemeinsamen Linie unter der Liniennummer 94 zusammen. Durch diese Umstellung wurde den Fahrgästen auf dem Streckenabschnitt Bokermühlstraße - Hauptbahnhof - Hans-Böckler-Allee ein 15-Minuten-Verkehr geboten.

--

Im Katholischen Deutschen Frauenbund hielt Frau Dr. Bienias (Bonn) einen Vortrag über "Edith Stein - Märtyrerin unserer Tage". Kirchenmusikdirektor Alfred Berghorn bereicherte die Stunde durch zwei Suiten von J.S. Bach.

--

Der Gelsenkirchener Heimatbund hörte in seiner Mitgliederversammlung einen Vortrag von Synodal-Jugendpfarrer Becker (Horst) über den "Isenheimer Altar" des Matthias Grünewald, von dem er zahlreiche Farbdias zeigte.

--

Auf Einladung des SPD-Unterbezirks Gelsenkirchen sprach der Wirtschaftsexperte der SPD, Bundestagsabgeordneter Dr. Heinrich Deist, im großen Saale des Hans-Sachs-Hauses über die wirtschaftliche Situation im Bundesgebiet und über den Standpunkt der SPD zu vielen brennenden Fragen. Er übte dabei heftige Kritik an der "unschlüssigen und sogenannten liberalen Wirtschaftspolitik der Bundesregierung".

--

Einen Farblightbildervortrag über das Thema "Im Eis des hohen Nordens" hielt Dr. Ing. Vitalis Pantenberg im Städt. Volkswbildungswerk.

--

Die Vestische Musikschule veranstaltete einen Kammermusikabend mit Ingeborg Pfeiffer-Mölich (Sopran) und Kapellmeister Theo Mölich (Klavier). Das Programm umfaßte Klavierwerke von Couperin, Haydn und Ravel und, dazwischen eingestreut, Lieder von Haydn und Ravel.

--

Bei einer Besprechung über die Finanzierung eines Festspielhauses für die "Ruhr-Festspiele" in Recklinghausen erklärte der Leiter der Ruhr-Festspiele, Otto Burrmeister, die Stadt Gelsenkirchen habe ein Angebot gemacht, diese Festspiele nach Gelsenkirchen zu übernehmen. Ein solches Angebot berge aber Gefahren in sich. Von rationalen Erwägungen aus habe es ungeheure Schlagkraft. Nur zehn Kilometer von Recklinghausen baue Gelsenkirchen ein riesiges Theater. Dagegen könne man nur eins halten: Die "Ruhr-Festspiele" seien in Recklinghausen verwurzelt. Aus diesen Wurzeln schöpfe das große Werk seine Kraft; in Recklinghausen müsse es bleiben.

--

In der Nacht wurde bei Scheinwerferlicht eine Eisenbahnbrücke in der Rotthauer Straße ausgewechselt. Die Vorarbeiten waren um 23.30 Uhr beendet. Dann wurde die alte Brücke durch zwei auf Bahnschienen fahrende Baukräne abgehoben und auf zum Transport hergerichtete Güterwagen gesetzt. Die neue Brücke wurde dann auf Güterwagen vorgeedrückt und mit deren Montage um 1.30 Uhr begonnen. Die ganze Aktion war auf die Minute genau berechnet und wurde ohne Zwischenfall und sogar ohne Zuschauer bei günstigem Wetter abgewickelt, so daß der Verkehr der Bundesbahn und der Straßenbahn nicht unterbrochen zu werden brauchte.

--

Dienstag, den 16. Dezember

Der Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk stellte nach Verständigung mit der Bundesbahndirektion Essen eine Dringlichkeitsliste für die Beseitigung der am meisten hemmenden innerstädtischen Niveaureuzungen auf. Auf dieser Liste nahm Gelsenkirchen mit den Kreuzungen in der Bismarckstraße und der König-Wilhelm-Straße ("Glückauf-Schranke") die beiden ersten Plätze ein. Von im ganzen 1 917 Plankreuzungen im Ruhrgebiet lagen 1 569 im Zuge von Stadtstraßen.

--

Das Kunstkabinett Cafe Funke zeigte Malereien des ungarischen Malers Alexander Babos.

--

Mittwoch, den 17. Dezember

Die Mitgliederversammlung der Gemeinschaft der Nahverkehrsbetriebe Ruhr, Lippe, Niederrhein, der 19 Betriebe angehörten, beschloß ihre Auflösung zum 1. April 1959. Ihre Aufgaben sollte die Bezirksgruppe Ruhr im Verband der öffentlichen Verkehrsbetriebe übernehmen. Dieser Beschluß war durch den Austritt der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG aus der GNR verursacht worden, der sich die Essener Verkehrs AG angeschlossen hatte.

--

Der Donkosakenchor gab unter der Leitung von Serge Jaroff ein Konzert im Hans-Sachs-Haus. Die Begeisterung des ausverkauften Hauses war groß. Es gab 20 Minuten lang Zugaben.

--

Im Sparkassengebäude am Neumarkt nahm sich ein etwa 20 Jahre alter Mann das Leben, indem er sich aus einem Fenster im 4. Stock des Ostflügels in den Lichthof stürzte. Er trug keine Papiere bei sich und starb kurze Zeit nach seiner Einlieferung in das Marien-Hospital.

--

Donnerstag, den 18. Dezember

In der Zeitschrift "Der Städtetag" berichtete Dr. Werner Keim über "Luftverunreinigung und kommunale Maßnahmen zu ihrer Bekämpfung". Dabei teilte er mit, daß das Hygiene-Institut und das Städt. Gesundheitsamt Oberhausen ihre gemeinsam durchgeführten Messungen der Luftverunreinigungen und des Gesundheitszustandes bestimmter Bevölkerungsgruppen im Vergleich zwischen Industrie- und Landbevölkerung beendet hatten. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse sollten nach ihrer Auswertung im März 1959 veröffentlicht werden. In Gelsenkirchen waren fünf Meßstationen eingerichtet worden, und zwar in Buer-Mitte, Scholven, Beckhausen, auf dem Hans-Sachs-Haus und in den Eisenwerken. Am stärksten litten Scholven, Beckhausen und Buer-Mitte unter der Staubbelästigung; es folgten Bulmke-Hüllen und die Innenstadt von Alt-Gelsenkirchen.

--

Die Eheleute Karl und Anna Rahn, Sedanstraße 12, feierten ihre diamantene Hochzeit. Sie lebten seit 1912 in Buer.

--

Erstmals seit Kriegsende richteten deutsche Flugabwehrkanonen auf dem Berger Feld ihre Rohre in den Himmel. Die fünf Geschütze nahmen ein aus etwa 1 000 m Höhe zum Angriff ansetzendes Flugzeug ins Visier. Es fiel indessen kein Schuß; es waren nur Feuerleit- und Zielübungen. Die Flak-Soldaten gehörten zu einer in Kupferdreh stationierten Flakbatterie, die am Mittag überraschend ins Berger Feld angerückt war. Das Flugzeug war ein Privatflugzeug. Die Übung fand viele Zuschauer; viele Bewohner um das Berger Feld waren aber über den anhaltenden Flugzeuglärm empört (s.S. 381 dieses Bandes).

-.-

In der Nacht zertrümmerten unbekannte Täter eine in den Anlagen vor dem Eingang zum Hauptfriedhof in Buer stehende Statue eines Bergmanns. Im Dezember 1957 war der Statue, die damals noch vor der Werkstatt des Steinbildhauermeisters S. Engelter in Buer gestanden hatte, der Kopf abgeschlagen worden.

-.-

#### Freitag, den 19. Dezember

Den Abbruch eines alten Bauernhauses im "Haunerfeld" in Buer, in dem bis vor einigen Monaten noch die Familie des Bauern Wilhelm Terboven gewohnt hatte, nahm die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" in ihrer Buerschen Ausgabe zum Anlaß, die Geschichte dieser Bauernfamilie zu schildern. Der Artikel trug die Überschrift "Terbovens Hof weicht der Evangelischen Kirche". Gemeint war die von der Evangelischen Kirchengemeinde Buer-Middelich an dieser Stelle geplante Kirche.

-.-

Im Alter von 70 Jahren starb die Gelsenkirchener Malerin Cäcilie Krückeberg. Sie war nach Abschluß ihres Studiums an der Kunstschule Berlin fünf Jahre als Kunsterzieherin in Hohensalza tätig gewesen und hatte seit 1920 als freischaffende Künstlerin in Gelsenkirchen gelebt.

-.-

Die Eheleute Maria und Adam Lerch, Karolinenstraße 31 a, feierten im Lutherhaus in der Feldmark ihre Eiserne Hochzeit. 28 Jahre hatte der Jubilar als Bergmann und in der Gelsenkirchener Industrie gearbeitet, bevor er 1925 Invalide geworden war. Zwei Söhne, sechs Enkel und vier Urenkel nahmen mit vielen Bekannten an der Feier teil.

-.-

Die "Emschertaler Fleischwarenfabrik" eröffnete im Hause Hansemannstraße 3 am Hauptmark eine neue Groß-Fleischerei.

-.-

Die Betriebsräte der Zechen Consolidation und Unser Fritz gaben eine EntschlieÙung bekannt, in der es u.a. hieß : Auf unseren Schachtanlagen mit 8 564 Mann Belegschaft wird infolge einer verfehlten Kohlen-, Wirtschafts- und Energie-Politik jetzt die 18. Feierschicht verfahren. Unsere Belegschaftsmitglieder sind nicht gewillt, noch weiterhin der Prügelnabe einer verfehlten Wirtschaftspolitik zu sein. Die von der Bundesregierung gemachten Versprechungen sind leider nicht eingelöst worden. Um unsere Belegschaftsmitglieder vor weiteren Schäden zu bewahren und in Anerkennung der Verdienste, die sie sich in der Nachkriegszeit um den Wiederaufbau unserer gesamten Wirtschaft erworben haben, erwarten wir von der Bundesregierung, daß der jetzige Zustand sofort geändert wird. Wir schlagen vor : Sofortigen Stopp der Einfuhr von Kohlen, weiter verkürzte Arbeitszeit, Neuordnung der Bergbauwirtschaft und Bezahlung von Feierschichten. Der bisherige Lohnausfall beträgt für die Belegschaft 2 975 000 DM".

-. -

Sechs Stunden lang verhandelte eine Abordnung der Schachtgewerkschaftsgruppe der Zeche Hugo mit Vertretern der Fraktionen der CDU, der SPD und der FDP im Bundestag über Möglichkeiten zur Überwindung der Kohlenkrise. Sie legte dabei eine EntschlieÙung der Schachtgewerkschaftsgruppe vor, in der volle Entschädigung des durch Feierschichten entstandenen Lohnausfalles, sofortiger Stopp der Einfuhr amerikanischer Kohlen, Bildung eines Energie- und Kohlenwirtschaftsrates und verstärkter Ausbau des Ost-West-Handels gefordert wurden. Die Schachtanlage hatte bisher siebzehn Feierschichten einlegen müssen. Die Fraktionsvertreter versprachen, alles zu tun, um eine Änderung der Lage im Bergbau herbeizuführen. Die Gelsenkirchener Bundestagsabgeordneten Geritzmann (SPD), Wullenhaupt (CDU) und Achenbach (FDP) hatten der Delegation den Weg zu dieser Besprechung geebnet (s.S. 10 des Chronikbandes 1959).

-. -

Vier Südafrikaner unter der Führung des Präsidenten des Nationalen Kongresses von Südafrika, Philipp Vundla, besuchten auf Einladung der "Moralischen Aufrüstung" Gelsenkirchen, vor allem die Schachtanlage Nordstern, wo sie Bergwerksdirektor von Velsen herzlich begrüßte. Sie waren Gäste im Heim der "Moralischen Aufrüstung" in der Virchowstraße.

-. -

In einer Feierstunde im Hans-Sachs-Haus ehrte Direktor Bödcker 50 Jubilare der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn. Ein schönes Programm, gestaltet von der Straßenbahnerkapelle, der Gesangabteilung und Künstlern von Bühne und Funk, schloß sich an.

-. -

Der Rat der Stadt Wattenscheid wählte den Direktor des Rechtsamtes der Stadtverwaltung Gelsenkirchen, Dr. Paul Herzog, zum Oberstadtdirektor. Er erhielt 23 Stimmen von 35 anwesenden Stadtverordneten. Dr. Herzog, 1910 in Gelsenkirchen geboren, war nach Studium und Promotion 1942 Amtsgerichtsrat in Bad Polzin in Pommern gewesen und nach Rückkehr aus der Kriegsgefangenschaft am 15. Oktober 1945 in die Stadtverwaltung Gelsenkirchen eingetreten. 1947 war er Rechtsrat, 1950 Oberrechtsrat und Ende 1958 Direktor des Städt. Rechtsamtes geworden.

-. -

Samstag, den 20. Dezember

Die Diakonisse Frieda Giebelmann wurde im Feierabendhaus "Abendfrieden" des Mutterhauses Bethel 90 Jahre alt. Sie hatte von 1919 bis 1942 den Kindergarten der Zeche Graf Bismarck geleitet.

-. -

Im Hause Wildenbruchstraße 9 (Hochhaus) eröffneten die Erben Hennemann, die Eheleute Heinrich Bullmann und die Geschwister Emde, die neue Gaststätte "Zum Hochhaus".

-. -

Die Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche war weihnachtlicher Orgelmusik gewidmet. Karlheinz Grapentin spielte eigene Improvisationen über bekannte Weihnachtslieder. Wilhelmine Siebert (Sopran) sang Lieder aus dem "Schemellischen Gesangbuch", während Hans Kirchner geistliche Weihnachtsdichtung in Prosa und Poesie vortrug. - In der Evangelischen Kirche Uckendorf spielte Friedrich Grünke in einer Geistlichen Abendmusik Orgelwerke von J.S. Bach, Pachelbel und Walther.

-. -

Der neunzehnfache ungarische Fußballmeister Ferencvaron Torna aus Budapest trat in der Glückauf-Kampfbahn zu einem Flutlichtspiel gegen den Deutschen Fußballmeister FC Schalke 04 an. Das Spiel endete unentschieden (1:1).

-. -

Auf dem Rhein-Herne-Kanal gab es in der Nähe der Sutumer Brücke beinahe einen "Schiffs-Selbstmord" : Ein mit Kies beladener Schleppkahn wollte Anker werfen, schlingerte dabei so heftig, daß der Anker ein etwa faustgroßes Loch in den Schiffskörper schlug. Heck und Kajüte liefen schnell voll Wasser. Ein Bergungsschlepper der Wasser- und Schifffahrtsdirektion und die Städt. Berufsfeuerwehr leisteten Hilfe,

so daß die Kiesladung gelöscht und der Kahn zur endgültigen Behebung des Schadens zur Werft geschleppt werden konnte.

--

Sonntag, den 21. Dezember

In der akustisch hervorragend geeigneten Pausenhalle der Bau-berufsschule in Buer machte der Bertelsmann-Schallplattenring Aufnahmen vom Werkschor und Werksorchester der Zeche Graf Bismarck unter Kapellmeister Hans Humpe. Folgende vier Bergmannslieder sollten Mitte des Jahres 1959 als Schallplatte auf den Markt kommen: "Bergmannslied" von Willy Giesen, "Chor und Gebet der Bergknappen" von Damian Hamm, "Bergmannslied" von Georg Nellius und "Wenn der schwarze Kittel scharenweis" von R. Hoffmann. Die Aufnahmen erfolgten über zwei Mikrophone und ein Mischpult auf zwei Bandspuren. Danach wurden dann die Platten geprägt.

--

Die St. Ludgeri-Pfarrgemeinde in Buer veranstaltete nach Abschluß der Neuausmalung der Kirche durch den Kirchenmaler Wöort-Kerkhoff und der Neuintonation der Orgel durch die Firma Walcker (Ludwigsburg) in Verbindung mit dem Buerschen Kammerorchester eine Geistliche Abendmusik mit einem Concerto grosso, einer Hymne, dem 135. Psalm und einem Orgelkonzert von G.F. Händel. Den Chor stellte der Kirchenchor der Pfarrgemeinde unter der Leitung von Kantor Gerhard Tipp.

--

Die "Wiener Sängerknaben" gaben ein Konzert in der ausverkauften Schauburg Buer. Im Mittelpunkt des Programms stand die Spieloper "La Canterian" von Jos. Haydn. Die Leitung hatte Kapellmeister Helmuth Froscheuer.

--

Ein Pokalspiel zwischen der STV Horst und TuS Sundern endete auch nach Verlängerung unentschieden (3:3).

--

Montag, den 22. Dezember

Das "Gelsenkirchener Amtsblatt" veröffentlichte eine Übersicht des Städt. Sportamtes über die Bundesjugendspiele im Sommer 1958.

--

Im Hause Bußmannstraße 18 (Eppmannshofsiedlung) eröffneten Emil Ruda und Frau eine neue Gaststätte.

--

Das Tierheim des Tierschutzvereins Gelsenkirchen bezog ein schmuckes neues Haus mit einer Wohnung für den Tierpfleger und einem Geschäftszimmer für den Verein. Die frühere Hausmeisterwohnung wurde zu einem Arzttraum umgebaut und einige Zimmer zur Aufnahme kranker Tiere eingerichtet.

-. -

Im alten Teil des Amtsgerichtsgebäudes in Alt-Gelsenkirchen begannen Renovierungsarbeiten. An der Außenfront wurden die verschnörkelten Giebelaufbauten entfernt und das ganze Mauerwerk außen mit Salzsäure vom Ruß gesäubert. Dem verstärkten Anfall von Strafsachen sollte durch Vermehrung der Zahl der Sitzungssäle Rechnung getragen werden. Ferner wurden Warterräume geschaffen und eine Lautsprecheranlage vom Platz des Gerichtsvorsitzenden zum Flur und zu den Warteräumen eingebaut.

-. -

Regierungsvizepräsident Dr. Ottersbach zeichnete in Münster 15 Gelsenkirchener Jungen aus, die sich als Schülerlotsen besonders verdient gemacht hatten. Nach einem Frühstück in der Ratsschenke erhielten sie im Sitzungssaal der Regierung als Geschenk das Buch "Mein Pferd und ich" von Hans-Günther Winkler. Nach einer Stadtrundfahrt besichtigten sie das Landesgestüt in Warendorf, wo sie von Hans-Günther Winkler und Adolf Lütke-Westhues vom Olympischen Komitee persönlich begrüßt wurden.

-. -

Der Evangelische Jugend-Aufbaudienst erkannte innerhalb dieser Aufbau-Gemeinschaft in einem Wettbewerb der sportbesten Wohnheime in der Bundesrepublik dem Bergbau-Jugenddorf Heßler den 1. Preis des Jahres 1958 zu.

-. -

Der Haupt- und Finanzausschuß, der zum letzten Male in diesem Jahre tagte, beschloß nach eingehender Würdigung der vom Einzelhandelsverband vorgetragenen Argumente und Wünsche, aus Gründen der Verkehrssicherheit für den Fußgänger die Verkehrsregelung in der Bahnhofstraße wie bisher zu belassen, die Straße also nicht von 19 bis 8 Uhr zum Parken freizugeben.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß ferner, auf der Gelsenkirchener Straße von der Verlängerung der Seestraße nach westen bis zur Straße Obererle eine provisorische Verbindung zu schaffen, die Kreuzung Gelsenkirchener Straße/Seestraße (Auffahrt zur Autobahn) durch eine Verkehrssignalanlage zu sichern und den Fußgängerüberweg in Höhe der Treppenanlage zum Ehrenmal aufzuheben.

Die Verwaltung teilte mit, daß mit dem Bau des neuen Großmarkts am Güterbahnhof des Hauptbahnhofs am 1. Januar 1959



begonnen werde; die Anlagen sollten bis zum 31. Dezember 1959 fertiggestellt sein. Auf dem rund 45 000 qm großen Gelände sollten 57 Hallen von je 58 qm Größe, dazu ein Verwaltungsgebäude mit Kantine und Toilettenanlage sowie eine Bananenreife errichtet werden.

Der Haupt- und Finanzausschuß erhöhte die Gebühren für die Städt. Kindergärten in Anpassung an die derzeitige Wirtschaftslage wie folgt : Die Betreuungskosten von 5.- auf 6.- DM, die Verpflegungskosten des Mindestsatzes von 10.- auf 12.- DM und die des Höchstsatzes von 32.- auf 36.- DM; Härtefälle sollten individuell behandelt werden.

Der Haupt- und Finanzausschuß erklärte sich mit den von der Verwaltung vorgelegten Modellbauten für ein Regenschutzdach auf dem Rodelberg ("Simonsberg") im Stadtgarten und für eine Regenschutzhütte in der Hülser Heide einverstanden.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschloß zur Unterstützung der Aktion "Macht das Tor auf!" des Kuratoriums "Unteilbares Deutschland" die Bildung eines Initiativausschusses aus dem Oberbürgermeister und den Vorsitzenden der drei Ratsfraktionen. Dieser Ausschuß sollte sich möglichst bald mit einem Aufruf zur Bildung eines Ortskuratoriums an die Gelsenkirchener Parteien, Verbände, Organisationen, Vereine und Religionsgemeinschaften wenden.

Der Haupt- und Finanzausschuß nahm abschließend mit Entrüstung davon Kenntnis, daß am 18. und 19. Dezember über dem Krankenhaus Bergmannsheil, dem Erholungsgebiet um Schloß Berge und dem dicht besiedelten Stadtgebiet zwischen Buer Rathaus und Erle Flugübungen für eine auf dem Berger Feld stationierte Flak-Abteilung stattgefunden hatten (s.S. 376 dieses Bandes). Er war der Meinung, daß nach dem getroffenen Übereinkommen auf dem Berger Feld nur Nachrichtentruppen stationiert werden sollten, nicht aber Flak, die hier Übungen durchgeführt habe, ohne die Stadt vorher davon in Kenntnis zu setzen. Die Stadtverwaltung wurde beauftragt, beim Wehrkreiskommando schärfsten Protest dagegen einzulegen.

--

Abermals (s.S. 43, 147 und 330 dieses Bandes) verurteilte das Gelsenkirchener Schöffengericht wegen Vergehens gegen das Nitrit-Gesetz einen Gelsenkirchener zu einer hohen Geldstrafe. Der 38 Jahre alte Angeklagte Berthold C. hatte von 1954 bis 1958 1 280 kg Nitrit an seine Kunden verkauft. Insgesamt hatte er 1 400 kg von einer Düsseldorfer Firma bezogen. 120 kg Nitrit hatte er nach den Zeitungsmeldungen über Nitrit-Prozesse an die Lieferfirma zurückgegeben. Das Gericht verhängte 2 000 DM Geldstrafe; der Staatsanwalt hatte 3 000 DM beantragt.

--

Die Städt. Berufsfeuerwehr gab "Großalarm", als der Dachstuhl eines Geschäftshauses am Urbanus-Kirchplatz in Buer in Flammen stand. Es gelang, das Abbrennen des gesamten Dachstuhls zu verhindern; der Sachschaden war trotzdem groß.

--

Dienstag, den 23. Dezember

Das Städt. Jugendamt stellte innerhalb seines Filmkunde-Lehrganges den Film "Warum sind sie gegen uns?" zur Diskussion. Er stammte aus der Jugendfilm-Produktion des Münchener Instituts für Film und Bild. Eine Einführung gab die Vorsitzende des Filmclubs Recklinghausen, Dr. Eva-Maria Schmidt.

--

Mittwoch, den 24. Dezember

In ihrer Weihnachtsausgabe berichteten die "Ruhr-Nachrichten" in Wort und Bild über die Eindrücke, die 63 junge Japaner im Wohnheim "Sobbehof" der Zeche Consolidation von den Vorbereitungen zum Weihnachtsfest gehabt hatten. Sie waren an den Weihnachtstagen Festtagsgäste in deutschen Bergmannsfamilien.

--

Mit einem handgeschmiedeten Kirchenportal schuf Kunstschmied Friedemann Werner von der Künstlersiedlung Halfmannshof ein großartiges Werk. Es war für eine Kirche in Plettenberg bestimmt und zeigte in plastischer Arbeit die Symbole der vier Evangelisten Matthäus, Markus, Lukas und Johannes. Die beiden Portalflügel traten an diesem Tage die Reise nach Plettenberg an.

--

Oberbürgermeister Geritzmann und Oberstadtdirektor Hülsmann sprachen allen Gelsenkirchener Bürgern innerhalb und außerhalb der Stadt herzlichen Dank und Glückwünsche zum Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel aus. "Durch die gute Zusammenarbeit von Rat und Verwaltung", so hieß es in der Verlautbarung, "und das verständnisvolle Mitwirken unserer Bürgerschaft hat der Wiederaufbau in unserer Stadt auch im Jahre 1958 Fortschritte gemacht. Die Städt. Kinderklinik und das Hallenbad Buer konnten ihrer Bestimmung übergeben werden. Der Neubau des Stadttheaters ist im Rohbau fertiggestellt. Viele Bürger haben in den überall im Stadtgebiet errichteten Wohnungsneubauten wieder ein Heim gefunden. Vieles bleibt aber noch zu tun. Rat, Verwaltung und Bürgerschaft werden auch im neuen, hoffentlich friedvollen Jahr gemeinsam um das Wohl unserer Heimatstadt bemüht bleiben".

--

Nach altem Brauch erklang vom Turm des Buerschen Rathauses wieder das "Buersche Gloria", gespielt von der Kapelle August Nagel. Auch vom Turm der Evangelischen Altstadtkirche wurden Weihnachtschoräle geblasen; hier war es der Fosaunenchor der Altstadtgemeinde unter der Leitung von K.H. Grapentin.

--

Donnerstag, den 25. Dezember (1. Weihnachtstag)

Nach einer Unterbrechung von mehr als zehn Jahren sang der Kirchenchor der Katholischen Herz-Jesu-Pfarrgemeinde in Resse am Weihnachtsmorgen erstmalig wieder eine Messe mit Orchesterbegleitung, und zwar die "Missa brevis" in D-Dur von Mozart, unter der Leitung von Religionslehrer Dr. Josef Jenne.

--

Die Singschar der Evangelischen Kirchengemeinde Bismarck spielte in der bis auf den letzten Platz besetzten Altstadt-kirche das Weihnachtsspiel "Die große Freude", textlich von Chorleiter Johannes Eichenauer gestaltet und musikalisch durch Chorsätze von Hugo Distler und Gerhard Schwarz ergänzt.

--

Freitag, den 26. Dezember (2. Weihnachtstag)

Pfarrer Franz Scheulen beging das Silberjubiläum seiner Primiz mit einem Levitenamt in der St. Hippolytus-Kirche in Horst. Er war jetzt als Pfarrer der Herz-Jesu-Pfarrgemeinde in Sterkrade tätig.

--

Anlässlich der 100. Wiederkehr des Geburtstages von Giacomo Puccini brachten die Städt. Bühnen eine Neuinszenierung seiner Oper "Tosca" heraus. Die musikalische Leitung in dem Bühnenbild von Edgar Ruth hatte Dr. Ljubomir Romansky, die Regie führte Rudolf Schenkl. Die Kostüme stammten von Ingeborg Kettner; die Chöre hatte Julius Asbeck einstudiert.

--

In einem Pokalspiel besiegte der FC Schalke 04 die Spvg. Beckum in der dortigen Römerkampfbahn mit 2:0 Toren, dagegen verlor die SG Eintracht ihr Pokalspiel gegen Erle 08 mit 0:2 Toren. - Die STV Horst erzielte auch nach Verlängerung gegen TuS Sundern nur ein Unentschieden (2:2).

--

Auf der Trabrennbahn wurde wiederum der "Große Weihnachtspreis" (2 500 m, 5 000 DM) gelaufen. Unter vierzehn Pferden gewann die Stute "Windhuk" knapp vor "Johanniter" und "Robby".

--

Samstag, den 27. Dezember

In der Orgelvesper in der Evangelischen Altstadtkirche erklangen Telemanns Weihnachts-Kantate "Erquickendes Wunder" (Sopran : Hildegard Tiggemann, Gelsenkirchen), eine Triosonate für Flöte und Violine und ein Konzert für zwei Flöten von J.S. Bach. Ausführende waren : Hildegard und Ulrich Tiggemann (Flöte), Hans-Joachim Niemöller (Violine) und Herbert Schmidt (Cello). - Die Geistliche Abendmusik in der Evangelischen Kirche Uckendorf brachte wiederum eine Begegnung mit der Sopranistin Erna Zimmerling. Sie sang Arien von J.S. Bach und F. Tunder. Friedrich Grünke spielte eine Triosonate von Bach. Außerdem war eine Intrade für Streicher von Bruno Spiegel zu hören.

-.-

Sonntag, den 28. Dezember

Im Alter von 58 Jahren starb Redakteur Leo Hamp, der Leiter der Gelsenkirchener Lokalredaktion der "Westdeutschen Allgemeinen Zeitung". Er war nach kurzer Tätigkeit als Auslandskorrespondent in London und Paris von 1923 bis 1944 als Redakteur für Politik und Wirtschaft bei der "Gelsenkirchener Allgemeinen Zeitung" tätig gewesen und hatte den Zusammenbruch im Kriegsgefangenenlager Remagen erlebt. 1948 hatte er die Lokalredaktion der WAZ übernommen, in der er die Interessen seiner Wahlheimat Gelsenkirchen mit Bestimmtheit und Geschick vertreten hatte. Seit 1950 hatte er dem Vorstand des Verkehrsvereins Gelsenkirchen angehört. Er war auch Mitglied der Wirtschaftspublizistischen Vereinigung. Die Stadt Gelsenkirchen und die Gelsenkirchener Presse verlor mit ihm einen hervorragenden Journalisten.

-.-

Die Firma Georg Röhrscheid KG betrauerte den Tod ihrer Senior-Chefin Frau Emmy Röhrscheid. Sie hatte viele Jahre lang das Röhren- und Installationsgeschäft an der Husemannstraße geleitet.

-.-

In seiner Heimatgemeinde St. Josef Scholven feierte Heinrich Brudny, ein Bergmannssohn aus Scholven, seine Primiz. Er war im Kriege als Fallschirmjäger schwer verwundet worden, war dann nach Chile in die Mission der Bayerischen Franziskaner gegangen und war dort 1955 zum Priester geweiht worden. Er wirkte dort als Lehrer und Erzieher und war Professor an einem Priesterseminar.

-.-

Im Rahmen einer kirchenmusikalischen Andacht gab es in der Propsteikirche ein Weihnachtssingen mit Solo-Gesängen von Paul Wibräl und Chorwerken von J.S. Bach, Hermann Schroeder und Wibräl. Der Kirchenchor sang unter der Leitung von Franz Röttger, der auch Orgelwerke von J.S. Bach, Dandrieu und Langlais beisteuerte. Die Wibräl-Lieder sang Annemarie Dö-litzsch, Sopranistin der Städt. Bühnen.

--

In einer Weihnachtlichen Abendmusik in der Evangelischen Kirche Erle sang die Erler Singgemeinde außer einer Choral-Motette von Hugo Distler Weihnachtslieder in Sätzen von J.S. Bach. Ferner erklangen zwei Orgelwerke von Bach.

--

Radio Paris sandte die Aufnahme eines Sinfoniekonzerts, das der Chefdirigent der Städt. Bühnen Gelsenkirchen, Dr. Ljubomir Romansky, im Rahmen der Musikfestwochen in Paris am 14. Oktober 1958 dirigiert hatte. Auf dem Programm standen die 2. Sinfonie von Johannes Brahms und die "Carmina burana" von Carl Orff.

--

Bei regenschwerer Bahn schloß auf der Trabrennbahn das Rennjahr mit dem "Winterpreis der Amateure" (2 500 m, 3 000 DM). Sieger wurde unter vierzehn Pferden "Vulkan" vor "Feldhuhn" und "Ulmar".

--

#### Montag, den 29. Dezember

87 empörte Eltern richteten eine Eingabe an den Oberstadtdirektor, den Oberbürgermeister und die Fraktionen des Rates der Stadt. Anlaß dazu war die Tatsache, daß die Stadt Wattenscheid mit Ablauf des Schuljahres zu Ostern 1959 das Gast-schulverhältnis mit der Stadt Gelsenkirchen gekündigt hatte. Das bedeutete, daß die Kinder dieser Eltern aus dem Gebiet der Krayer Straße, Leithestraße und Halfmannsweg dann nicht mehr die Katholische Heriberti-Schule und die Evangelische Melancthonschule im nahe gelegenen Wattenscheid besuchen konnten, sondern den viel weiteren Schulweg zur Schule am Junkerweg machen mußten. 12 Minuten dauerte der Schulweg nach Wattenscheid, 40 der zum Junkerweg. Dagegen legten die betroffenen Eltern Einspruch ein.

--

Die am Buerschen Rathausplatz ausgebaute umfangreiche Ampel-Anlage (s.S. 327 dieses Bandes) wurde jetzt an der "Freiheit" am Treffpunkt der Hochstraße, Dorstener und Buer-Gladbecker Straße eingebaut.

--

Auf dem Parlamentarischen Abend des Rates der Stadt, an dem als Ehrengäste Ehrenbürger Kaufmann Josef Weiser, Polizeipräsident Bielig, Betriebsratsvorsitzender Keller und die Direktoren Scherkamp und Halfmeier von den Stadtwerken teilnahmen, bezeichnete Oberbürgermeister Geritzmann als Aufgabe Nr. 1 des kommenden Jahres die Beseitigung des Wohnungsnotstandes für "Normalverbraucher" und kinderreiche Familien. Eine Sondersitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 12. Januar 1959 werde entscheidende Beschlüsse darüber fassen. Der vom Amt für Wirtschaftsförderung und Presse geschaffene Stadt-film 1958" (Kameramann : Hans Rotterdam) erlebte seine Uraufführung. Er brachte in 45 Minuten eine interessante Reportage über die Arbeit von Rat und Verwaltung.

--

In einem durch einen Wasserrohrbruch entstandenen großen Loch in der Fahrbahn der Robert-Schmidt-Straße in Horst versackte ein Wagen der Städt. Müllabfuhr bis zu den Achsen. Die Städt. Berufsfeuerwehr mußte ihn wieder herausziehen.

--

Dienstag, den 30. Dezember

Im Hause Marler Straße 15 in Hassel eröffnete Adolf Schulz, ein früher international bekannter Fußballspieler aus Beuthen (Oberschlesien) und gelernter Koch, die neue Gaststätte Schulz.

--

Im Hause Poststraße 6 in Horst ließ sich Dr. Otto Spiekermann als praktischer Arzt nieder.

--

Oberstadtdirektor Hülsmann veröffentlichte den Jahresbericht der Stadtverwaltung für das Jahr 1958. In ihm wurden als Erfolge kommunaler Zusammenarbeit u.a. herausgestellt : Bau von 3 791 Wohnungen, dreier Schulen, einer Turnhalle sowie die Vollendung des Hallenbades Buer und der Städt. Kinderklinik.

--

Oberbürgermeister Geritzmann überreichte zwei Ehrenpatenschaftsurkunden des Bundespräsidenten an die Eheleute Max Nowack, Theodor-Otte-Straße 51, für ihr 7. Kind Ingolf und an Erwin Wittbrauck, Dresdener Straße 18, für sein 7. Kind Martina. Beide Väter waren Bergleute.

--

Mittwoch, den 31. Dezember

Unter der Überschrift "Aus Umtrunk wurde Armenopfer" veröffentlichte die "Westdeutsche Allgemeine Zeitung" ein Aktenstück aus dem Stadtarchiv, das ein Neujahrsgelöbniß enthielt, das Gelsenkirchener Bürger vor rund 200 Jahren während des Dreißigjährigen Krieges abgelegt hatten.

--

Die Einwohnerzahl der Stadt stieg von 385 126 am 1. Januar 1958 auf rund 390 000 am Ende des Jahres.

--

Beim Städt. Gesundheitsamt traten Städt. Medizinalrat Dr. Hans Völckers und Oberfürsorgerin Johanna Falckenberg in den Ruhestand.

--

Die Stadt-Sparkasse gab in einer Pressekonferenz die Zahlen über den vorläufigen Geschäftsstand des Institutes Ende Dezember 1958 bekannt. Danach betrug die Bilanzsumme 407,6 Mill.DM, der Jahresumsatz 8,3 Mlld.DM bei einer Gesamtpostenzahl von 11,7 Millionen. Von den Gesamteinlagen in Höhe von 320,9 Mill.DM entfielen 201,8 Mill.DM auf Spareinlagen. 31 000 Sparbücher wurden neu ausgegeben. Im ganzen wurden Ende 1958 205 200 Sparbücher verwaltet. Im Versicherungssparen, das Mitte Mai 1958 aufgenommen worden war, wurden 550 Versicherungsverträge mit einer Vertragssumme von 2,5 Mill.DM abgeschlossen. 1 850 Sparer machten vom steuerbegünstigten Sparen mit einer Vertragssumme von 3,1 Mill.DM Gebrauch. 453 000 Prämiensparlose wurden verkauft; die Gewinnsumme erreichte 1,7 Mill.DM. Das Kreditvolumen betrug am Ende des Geschäftsjahres 244,9 Mill.DM. Für den Wohnungsbau hatte die Stadt-Sparkasse seit 1948 156,1 Mill.DM bereitgestellt; sie hatten den Bau von 31 350 Wohnungen ermöglicht. Davon entfielen auf das Jahr 1958 12,9 Mill.DM für 1 500 Wohnungen.

--

Auch die Spar- und Darlehenskasse Buer teilte ihren Geschäftsstand zum Jahresende mit. Danach wurde die Bilanzsumme von 23,6 Mill.DM zu Beginn des Jahres auf 27,8 Mill.DM am Ende gestiegen. Die Gesamteinlagen hatten sich um 4 Mill.DM auf 25,1 Mill.DM erhöht. Der Gesamtumsatz belief sich im Jahre 1958 auf fast 700 Mill.DM. Es wurden 14 200 Sparkonten geführt und 13 Mill.DM an Darlehen und Krediten zur Verfügung gestellt.

--

In einer Trauerfeier in der Kapelle des Evangelischen Friedhofes an der Kirchstraße nahmen die Stadt Gelsenkirchen und das Ruhrrevier Abschied vom Redakteur Leo Hamp (s.S. 384 dieses Bandes). Die Traueransprache hielt Pfarrer Dr. Burba. Oberbürgermeister Geritzmann würdigte die Arbeit des Toten, die er für den Wiederaufbau der Stadt Gelsenkirchen geleistet hatte. Der Chef vom Dienst und Leiter der Bezirksredaktion der "Westdeutschen Allgemeinen Zeitung", Stephan Dujardin, zeichnete das Lebensbild Leo Hamps in seinen typischen Wesenszügen nach. Der Vorsitzende der Wirtschaftspublizistischen Vereinigung, Dr. Pudor (Essen), hob die wirtschaftliche Sachkenntnis, Redakteur W.E. Thönnessen von der Gelsenkirchener Lokalredaktion der "Ruhr-Nachrichten", die Kollegialität des Verstorbenen hervor. Unter der Trauergemeinde waren auch Chefredakteur E. Brost und Verlagsleiter Jakob Funke von der "Westdeutschen Allgemeinen Zeitung", Stadtdirektor Bill, die Gelsenkirchener Stadträte, die Fraktionsvorsitzenden, viele Stadtverordnete, Bundestags- und Landtagsabgeordnete, ein Vertreter des Regierungspräsidenten von Münster, Beauftragte von Unternehmerverbänden und Gewerkschaften sowie viele Kollegen aus allen Städten des Ruhrgebietes. - Die Beisetzung erfolgte am 3. Januar in engstem Kreise in der Familiengruft in Bielefeld.

-.-

Als Silvester-Premiere brachten die Städt. Bühnen das Lustspiel "Tageszeiten der Liebe" von Dario Niccodemi mit der Bühnenmusik von Hans-Martin Knyn heraus. Die Inszenierung besorgte Peter Maßmann, das Bühnenbild schuf Theo Lau, die Kostüme Charlotte Vocke.

-.-



I n h a l t s v e r z e i c h n i s

zur

Chronik der Stadt Gelsenkirchen

für das Jahr

1 9 5 8

-----  
-----  
-----  
-----

ACET, Firma für Asbest-Zement-Rohre	157
Achenbach, Dr., Oberstudienrat i.R.	98
Achenbach, Dr. Bundestagsabg. d. FDP	377
ADAC (Allgem. Deutscher Automobilclub)	10, 20, 142, 183
Adenauer, Dr. Konrad, Bundeskanzler	156, 201, 241
Adreßbuch	251
AEG (Allg. Elektr. Gesellschaft)	299
Agatha, Arbeitsdirektor	102
Agypten	128
Akkordeon-Musik	141
Alkohol-Unfälle	213, 365
Allekotte, Dr., Oberstudiendirektor	99
Allenstein, Patenstadt von Gelsenkirchen	295, 296, 297
Allgemeine Ortskrankenkasse	4, 60, 222, 238
Alliierte Mächte	189
Allmende	310
Altersheime	53, 61, 203
Altstadt, Stadtbezirk von Alt-Gelsenkirchen	181
Ambulantes Gewerbe	66
Amtsgerichte	153, 245, 364, 380
Andreas, Dr., Volkshochschuldirektor	77, 119, 160
	300, 338, 361
Anzengruber, Hans, Kaufmann	326
Apotheken	43, 60, 101, 151, 176, 193, 200, 240, 329, 362, 194
Arandt & Bedenbecker, Textilhaus	284
Arbeiterwohlfahrt	55, 370
Arbeitgeberverband	219
Arbeitnehmerschaft, junge	12
Arbeitsamt	61, 238
Arbeitsausschuß "Kampf dem Atomtod!"	113
Arbeitsbewertung im Bergbau	52
Arbeitsgemeinschaft junger Unternehmer	17, 55
Arbeitsgericht	238
Arbeitskreis "Jugend und Film"	77, 184, 359
Arbeitsplatzbewertung, analytische	289
Arbeitszeitverkürzung	16, 360
Architekten	11, 24, 26, 40, 48, 51, 60, 67, 77, 90, 114, 120, 136
	146, 193, 197, 218, 229, 234, 246, 252, 266, 273, 282, 284, 304, 358
"Arme Dienstmägde Jesu Christi", Orden	292
Arnold, Michael, Betriebsrat der Stadtverwaltung	194
Ärzte-Niederlassungen	364, 386
Asbeck, Hans, Weberei und Kunststoff-Fabrikation	270
Asbeck, Julius, Chordirektor der Städt. Bühnen	183, 205, 279
	294, 346, 383
Asbest-Zement-Rohre	157
Athletik-Clubs	157, 164, 269
Athylengasleitung	302
Atomare Aufrüstung	44, 81, 89, 110, 113, 121, 122, 124, 125
	131, 154, 161, 175, 187, 195, 201, 327, 361
Aufrufe	382
Ausgemeindung des Stadtteils Buer	8, 39, 255
Auslandsreisen	5, 11, 69, 133, 153, 154, 189, 204, 227, 232, 234
Ausschuß für Wirtschaftsförderung	323
Aussiedler aus der Sowjetzone	58
Ausstellungen (s. auch: Kunstausstellungen)	21, 39, 70, 93, 183

Austermühle, Hilde, Organistin	123
Autobahn	364, 366
<b>B</b> äckerinnung	14, 121, 170
Badminton-Sport	180, 273
Bahnhofsmision	19
Bahnhofstraße	2, 380
Balster, Bergwerksdirektor	11
Bankgewerbe, privates	339
Basketball-Sport	37, 67, 91, 126
Bauermeister, Hermann, Intendant	93, 219, 226
Baugewerkeninnung	92
Baulandmangel	198, 231, 249
Baumeister, Dr. Felix, Studienrat i. R.	43
Bauwens, Dr. Pecco, Präsident d. Dt. Fußballbundes	227
Bayreuth	93
Beamtenwohnungsverein Buer	181
Beba, Hans, Reformhaus in Buer	20, 129
Becker, Evgl. Kreisjugendpfarrer (Horst)	30, 241, 345, 373
Becker, Walter, Rechtsanw. u. Notar, Stadtv. d. SPD	353
Beckmann, Kathol. Pfarrer	30, 287
Bedürfnisanstalten	307
Behrenbeck, Paul, Verwaltungsdirektor	67, 218
Beinhorn, Elly, Fliegerin	310
Bekleidungsindustrie	58, 75, 158, 164, 327
Belgien	94, 145, 369
Bensch, Dr. Jürgen, Chefdramaturg d. Städt. Bühnen	130, 285
Benthaus, Ignaz, Kathol. Pfarrer	21, 170
Bergarbeiter	122
Bergarbeiterwohnungsbau	70, 165, 208
Bergbau (s. auch: Zechen)	53, 89, 208, 238, 241, 271, 356, 362
Bergbau-Ausstellung 1958 in Essen	270
Bergbau-Jugenddörfer	168, 217, 276, 345, 380
Berger Feld	150, 174, 275, 282, 350, 369, 376, 381
Berger Schloßfest, s.: Sommerfest	
Berger See	335, 364
Bergermann, Vors. d. Stadtverbandes f. Leibesübungen	38, 44, 63
	141, 241, 352
Berges, Kurt, Realschuldirektor	335
Berghorn, Leder-Fachgeschäft in Horst	233
Berghorn, Alfred, Kathol. Kirchenmusikdirektor	2, 199, 372, 373
Berglehrlingsheime	221, 286
Bergmannskapellen-Wettstreit	39, 133, 205, 216
Bergmannsversorgungsschein	238
Bergschäden	244, 300
Bergschüler, Ring ehemaliger	72
Berkenheger, Oberförster	155
Berlin	18, 55, 79, 188, 190, 222, 276, 278, 295, 346
Bertelsmann-Schallplattenring	379
Berufskraftfahrer	54, 90, 248
Berufswettkampf	25, 312, 354
Bestel, Dr. Oberbergrat	362
Bethesda, Diakonissen-Anstalt	124
Betriebsräte	275
Bette, Dr. Ludwig, Oberstudiendirektor i. R.	153

Bewährungshilfe		276
Bezirksausschuß Buer	255,322,323,343	
Bielefeld, Josef, Baumeister		278,348
Bielig, Polizeipräsident	20,27,54,87,100,200	
	201,245,268,272,346,362,386	
Biernath, Landes-Innenminister		200,210
Bildende Kunst (s.auch: Kunstausstellungen)		261
Bilderrätseltour		99,333
Bill, Helmut, Stadtdirektor	47,71,88,99,128,133,191,193,212	
	224,225,233,256,268,278,291,362,370,388	
Bill-Haley-Rummel		333
Billard-Sport		6,29,67,82
Binroth, Wilhelm, Gelsenk. Maler		332
Birgel, Willy, Schauspieler		116
Bischoff, Prof., Maler	82,92,228,271,305	
Bischoff, Hans, Evangl. Pfarrer		28,51,201,284
Bismarck, Ortsteil von Alt-Gelsenkirchen		
Bitter, Horst, Evgl. Kirchenmusiker in Erle		119,348
Bitter, W., Druckerei		15
Blanke, Fritz, Verleger der "Buerschen Zeitung"		37
Blätgen, Evangl. Pfarrer		317
Bleck-Kirche		154
Blindenverein		254
Blindow, Gottfried, Evgl. Pfarrer		28
Blumenschmuckwettbewerb	92,190,229,260,285,322	
Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG	20,32,102,111,192	
	214,227,237,239,266,305,311,348,357,360,373,375,377	
Bojarzin, Christel, Schlagersängerin aus Erle		285
Boeke, Karl, Stadtbaumeister i.R.		298
Böll, Schriftsteller		367
Bombenblindgänger	104,150,192,311	
Boniver, Denis, Prof., Architekt (Mettmann)		284
"Bonner Abkommen" z. Vermeidung v. Feierschichten		262
Borkenberge und Borkenberge-Gesellschaft	72,104,171,212	
	246,253,305,324	
Borkens, Dipl. Handelslehrer		119
Bottrop		245
Boxsport	29,35,41,63,74,90,107,157,321,341,371	
Brände	38,40,66,76,112,290,298,325,381	
Brandström, Elsa, "Engel der Gefangenen"		64
Brandt, Emil, Gastwirt		155
Brandt, Hans-Lothar, Werbeleiter d. Stadt-Sparkasse		165
Brasilien		220
Brauereien u. Brennereien im Dorf Gelsenkirchen		240
Brenner, Prof. Dr., Leiter d. Städt. Kinderklinik	150,167,339	
Brenninkmeyer, C. & A., Textilkaufhaus		77
Brepohl, Dr. Wilhelm, Honorarprof.		349
Breuckmann, Stadtv. d. CDU		342
Breuckmann, Berni, Handweberei		275
Breuer, Städt. Oberbaurat		273
Brieftaubensport	14,54,216,232,108	
"Brillant-Walter"		95
Brotpreiserhöhung		4
Brückenbauten	192,233,274,361,365,374	
Brüshaber, Studienrat		73
Brüsseler Weltausstellung	106,121,139,150,152,199	
Buchsachverständige		16

Büchsel, Hans, Evangl. Pfarrer	321
Budde, Max, Prof. Dr.	224
Buer, Stadtteil von Gelsenkirchen	32, 35, 255, 283, 319
Buersche Morgenzeitung, s.: Zeitungen	
Buersche Zeitung, s.: Zeitungen	
Buerscher Anzeiger, s.: Zeitungen	
"Buersches Gloria"	382
Buersches Kammerorchester	98, 286, 339, 371
Bund der Deutschen	362
Bundesbahn, s. im einzelnen:	
<u>B</u> ahnbau Buer-Marl-Haltern	50, 239, 251, 320, 338
<u>B</u> rückenauswechslung i. d. Rotthausen Straße	374
<u>E</u> lektrifizierung d. Köln-Mindener Linie	35, 96, 118, 131
	169, 174, 221, 334
<u>F</u> ahrpreiserhöhung	36
<u>H</u> altestelle an der Kanzlerstraße	306
Renovierung d. Empfangshalle des Hauptbahnhofs	34
Tieferlegung d. Güterzugstrecke <u>H</u> orst-Nord- Bahnhof Zoo	243
Betriebseinschränkung a. d. Bahnhof <u>H</u> orst-Süd	258
Benachteiligung der <u>K</u> öln-Mindener <u>L</u> inie	47, 69, 78
	139, 205, 221
Haltestation des <u>F</u> D " <u>M</u> erkur"	221
Rationalisierungsmaßnahmen a. d. Bahnhof <u>S</u> chalke	64
Neues Anschlußgleis a. d. Bahnhof <u>S</u> chalke-Süd	288
<u>S</u> ommerfahrplan	169
<u>W</u> interfahrplan	287
Bundesjugendspiele	162, 379
Bundesliga, s.: Fußballsport	
Bundestag, Deutscher	22, 205, 283
Bundesverdienstkreuz	16, 136, 146, 155, 198, 202, 250, 263, 337
Bundeswehr	56, 275, 376, 381
Bunker	45
Burba, Dr. Klaus, Evangl. Pfarrer	166, 216, 388
Bürgerverein Beckhausen-Sutum	349
Bürgerverein Hassel	228, 338
Bürgerverein Horst	3, 95
Bürgerverein Scholven	134
Burrmeister, Otto, Leiter d. Ruhrfestspiele	374
Büsing & Beckmann, Druckerei	353
Buß- und Bettag	345
Bußmann, Karl, Konditormeister	121, 199
Büttner, Manfred, Dr. phil., Dr. rer. nat., Musikwissenschaftler	108, 131, 233, 235, 296, 352, 364
(s. auch: Kammerchor Dr. Büttner)	
BV-Aral AG	336
<u>C</u> afé Funke, s.: <u>K</u> unstkabinett	
<u>C</u> aritas	60, 265
Carl-Duisberg-Gesellschaft f. Nachwuchsförderung	44, 128
Casino-Konzerte	22, 44, 66, 125, 156, 187, 281, 317, 350, 363
CDU (Christlich-Demokratische Union)	13, 31, 118, 146, 184
	201, 209, 243, 343, 377
Chargesheimer, Fotograf	367
Chemische Industrie Schalke	183
Chile	384
Chorgemeinschaft Eintracht	312

Christes, Margareta, Realschuldirektorin	335
Christlich-demokratische Arbeitnehmerschaft	65
Christlich-soziale Kollegenschaft im DGB	120
Christliche Arbeiterjugend (CAJ)	124,170
Christliche Gewerkschaft Deutschlands (CGD)	24,37
	131,137,320
Christliche Kulturgemeinde Buer-Horst	269
Christlicher Sängerbund	148
Cigan, Arbeitsdirektor	63
Cilliox, Prof., Lyon	225,266
Claassen, Arbeitsdirektor	140,188
CO-Filter-Selbstretter	4,357
Commerzbank - Bankverein AG	97,198
"Condoras, Die drei", Trapezgruppe aus Gelsenkirchen	174
Confer, Heinrich, Geschäftsführer	136
Curacao	145
Czitrich, Erwin, Stadtv. der SPD	
Dahmen, Dr. Jost, Oberspielleiter	163,176,201,249,269,345
Damen-Fußball	107
Dänemark	227,228,232,234,240,269
Debus, Kreishandwerkmeister	44,98
Deharde, Gustav, Generalintendant	82,183,249,253,346,354
Deist, Dr. Heinrich, Bundestagsabg. d. SPD	373
DELOG	31,75,80,94,135,196,197,315
Denneborg, Heinrich-Maria, Puppenspieler	18,29,94,
	97,154,185,284,329
Desinfektionsanstalt	85
Deutsch-Ungarischer Kreis	165
Deutsche Angestellten-Gewerkschaft	25,137,179,312,338,354
Deutsche Bank	329
Deutsche Friedensgesellschaft	113
Deutsche Jugend des Ostens	5,189
Deutsche Jugendkraft (DJK)	6,73,109,133,202,294
Deutsche Partei	209
Deutsche Reichspartei	206,209
Deutsche Städtereklame GmbH	7
Deutscher Aero- und Werbedienst	150
Deutscher Arbeitersängerbund	287
Deutscher Beamtenbund	338
Deutscher Jagdschutzverband	144,155
Deutscher Städtetag	200,244,283
Diakonisches Jahr	140
Diamantene Hochzeiten	12,25,38,40,51,85,113
	134,138,222,251,254,375
Dicke, Ludwig, Studienrat i. R.	311
Diebäcker, Dipl. Volkswirt	123
Diem, Prof. Dr. Carl, Präs. d. Dt. Sportbundes	23
Dignas, Walter, Pianist	162,215,236
Dinger, Karl, ehemal. Stadtdirektor	315
Dohrmann, Schulrat	214
Dölitzsch, Annemarie, Sopranistin d. Städt. Bühnen	359,385
Donkosaken-Chor	375
Donner, August, Evgl. Pfarrer	264
Dördelmann, Dechant	2,61,72,107,120,170
Dorfkirche, älteste in Gelsenkirchen	326

Dorow, Erwin, Dipl. Ing., Baudirektor	102,150
Drebes, Walter, Bankdirektor und Kirchmeister	294
Droescher, Dr., Dipl. Kaufmann	20,87,93,105,184,218,268
Drogerien	106,236
Durchführungspläne	32,182,233,342,343
Düsenflugzeug	322
Dütting, Bergwerksdirektor	161
Edelhoff, Evangl. Pfarrer	40,294
Ehrenpatenschaften d. Bundespräsidenten	23,126,142,180
	243,251,274,386
Ehrmann, Straßenbahndirektor	221
Eichhorn, Paul, Textilgeschäft in Horst	317
Eigentumswohnungen	244,337
Eintracht, Sportgemeinde	6,14,22,30,37,45,53,58,74,82,91
	115,141,157,231,237,243,248,252,264,272,281
	288,297,305,313,327,334,350,356,364,372,383
Einwohnerverein Buer	39,239,255,322,323,343
Einwohnerzahl	387
Einzelhandel	5,37,218, 219
Eisen & Metall AG	26
Eisenwerke Gelsenkirchen, s.: Rhestahl-Eisenwerke	
Eiserne Hochzeiten	24,315,331,344,376
Ekert-Bahn	225
Elbers, Buchbindermeister	64,191
Elisabeth, Königin von England	204
Emschergenossenschaft	17,150
Emschertaler Fleischwarenfabrik	376
England	44,111,117,128,187,204,240,372
Entphenolungsanlage	17
Entwässerung	17,49,83,150,164,166,174
	175,194,206,215,238,282,349
Eppmannshof, Wohnsiedlung in Hassel	70,145,182
	195,211,300,373
Erdbeben	117
Erfindungen	139
Erkelenz, Stadtv. der CDU	116,118,342
Erlemann, Hans, Miniaturenmaler	80
Ermann, Christof, Verkehrsleiter	102
Erziehungsberatungsstelle	59
Essener Straßenbahn	93,102,357,375
Eber-Cremerius, Dr. Leiterin des Städt. Jugendamtes	54,329,346
ESSO	302
Europa-Union	30,57,60,63,341
Evakuierte	38
Evangelisationen	340
Evangelische Akademiker-Vereinigung	15,27,55,86,127
	160,283,315,351,359
- Allianz	236
- Altstadtkirche	46,236
- Arbeiterbewegung (EAB)	28,50,60,123
	131,179,187,313,320
- Bleck-Kirche	154
- Frauenhilfe	19,42,294
- Freikirchen	124,131,152,167,236,340
- Gebetsvereine	241
- Gemeinschaft	90,124,204
- Kirchenchöre	21,51,105,131,287,312,326,339
- Kirchengemeinde Altstadt	68,216,319,382,383

Evangelische Kirchengemeinde Bismarck		383
- Beckhausen		105
- Buer-Mitte		52,116,303
- Bulmke		19,308,312
- Erle		119,385
- Gelsenkirchen		166,218,235,368
- Hassel	33,108,235,340,344,355,364	
- Heßler		41,81,292
- Horst	21,24,25,30,208,226,282	
- Hüllen		317,371
- Middelich		376
- Neustadt		21,124,287
- Resse		264,349
- Resser Mark		297
- Schalke	51,114,195,271,284	
- Kreissynode		28,195
- Posaunenchor		382
- Singgemeinde Erle		384,385
- Sozialschule		294
Evangelischer Frauenchor Horst		226
- Männerdienst		251,281,313
- Sängerbund		312,340
Evangelisches Jugendlager Gahlen, s.: Gahlen		
- Mütter- und Säuglingsheim Wiehagen		248
Faktorenbund Gelsenkirchen		297
Falk, Herbert, Stadtverwaltungsdirektor		51,268
Falk-Donner, Erika, Organistin		287,296
Falk-Stadtplan		190
"Falken", Sozialistische Jugend		18
Faßbender, Prof. Toni, u. Faßbender. Trio	39,127,165,167,196,347	
Favre, Evngl. Pfarrer		28,131,313
FDP (Freie Demokratische Partei)	113,121,146,199,209	
	342,343,358,361,377	
	45,67,115	
Fechtsport		173
Federballsport		
Feierschichten	106,132,161,188,222,238,241,243,266	
	269,325,333,354,356,365,377	
Feldmark, Ortsteil von Alt-Gelsenkirchen		361
Fernsehen	42,45,75,80,94,96,104,106	
	108,155,164,188,207,240,268,333	
Feuerwache, dritte		47,53
Feuerwehr, Städtische und Freiwillige	38,40,128,164,182	
	194,217,285,308,348,365,378,381,386	
Feuerwerk		147,203,287
"Feuriger Elias" (Zeichenbahn)		190
Filmclub Gelsenkirchen	14,44,73,148,187,233	
	258,264,287,304,341,363	
Filme	6,17,36,77,133,146,147,174	
	184,222,255,262,276,333,335,341,382	
(s. auch: Filmclub, Arbeitskreis, Jahresfilm, Jugendfilm- stunde, Lichtspielhäuser, Westdeutscher Schulfilm)		
Findlinge		301
Fischfang im Berger See		335
Flak auf dem Berger Feld		376,381
Fleer, Hans, Evgl. Pfarrer		81,292
Fliegenschmidt, Evgl. Pfarrer		110



Fligge, Willy, Schauspieler und Spielleiter	137,160
Florastraße	342
Flöttmann, Stadtrat	59,111,116,127,133,219
Flüchtlinge	234,236,273,286,353,368
(s.auch: Ungarnflüchtlinge)	5,58,111,123,189,226,231,251,352
Fotoclub "Tausendfeuer"	103
Fotowettbewerb	92,347
Franke-Stift in Buer	28,116
Frankenfeld, Peter, Rundfunksprecher	285
Frankreich	44,128,163,190,215,225,247,308
Französische Soldaten 1918 in Buer	314
Frauenchöre	108,292
Frauenkreis Gelsenkirchen	352
Frauenkultur, Verband Deutsche	42,71,118,144,154
Frauenwohnheime	176,219,266,323,347,369
Freibäder	232,234
Freier Deutscher Turnerbund	154,242,263,277
Freilichtbühnen	273
Freireligiöse Gemeinde	164,231,252
Friedberg, Gustav, Dipl. Ing.	252
Friedensbewegung	337
Friedhöfe	320,330
Friedrich, Dr. Walther (Deutsches Reisebüro)	85,181,323,376
Friseur-Innung	331
Fromme, Heinz, Prof. f. Kontrabaß in Ankara	139,261,305,368
Fronemann, Evngl. Pfarrer	207
Fronleichnamstag	52,196
Frühwirth, Trainer des FC Schalke 04	175
Führer, Walter, Musikdirektor	156,171
Funkamateure	129,341
Funke, Café mit Kunstausstellungen s.: Kunstkabinett	155
Funnemann, Kaufm. Privatschule	103
Fürsorgerische Heime	84
Fürsorgerichtsätze	84,92,233
Fußballmeisterschaft, Deutsche	156
Fußball-Oberliga, s.: Schalke 04 u. STV Horst	
Fußballsport	145,188,232
Fußballvereine	145,188,237,241,372
(s.auch: Eintracht, Schalke 04 u. STV Horst)	
Fußball-Weltmeisterschaft	180,202
Fußhüller, Leo, Oberstudienrat	222
Gahlen, Jugendzeltlager d. Evngl. Kreissynode	234
Galopp-Rennen, s.: Horster Rennbahn	
Gangei, Friseur-Salon	101
Garantiekasse Gelsenkirchen GmbH	82
Gaspreise	484
Gastarbeiter	19,34,63,277
Gaststätten- und Hotelgewerbe	11,15,24,36,40,50,56,62,68
	89,103,106,118,137,169,215,229,246,262
	277,290,293,302,310,318,337,358,378,379,386
Gebirgstrachtenerhaltungsvereine	231
Gebrauchsmusterschutz	139
Gebührenordnungen	182
Geflügelzüchter, s.: Rassegeflügelzüchter	

Geistliche Abendmusiken, s.: Orgelvespern	
Gelsenberg Benzin AG	11, 121, 129, 181, 265, 283, 294, 342
Gelsendraht	110, 371
(s. auch: Hüttenwerk Oberhausen)	
"Gelsenkirchen", Fischdampfer	293
"Gelsenkirchen in alter und neuer Zeit", Heimatbuch	224
"Gelsenkirchener Amtsblatt"	82, 115, 126, 162, 217
	226, 264, 290, 305, 350, 379
"Gelsenkirchener Barock"	26, 38, 74, 199, 259, 342
"Gelsenkirchener Blätter", Heimatschrift d. Verkehrsvereins	64, 101, 169, 188, 220
Gelsenkirchener Gemeinnützige Wohnungsbau-	
Gesellschaft (GGW)	84, 92, 244, 249, 305, 337
Gelsenkirchener Kantorei	6, 21, 105, 163, 216, 296, 311, 362, 364
Gelsenkirchener Konservatorium	140
Gelsenkirchener Straße	380
"Gelsenöl"	170
GEMA	302
Gemeineigentum	310
Gemeinnützige Baugenossenschaft "Wohnungsbau", Buer	231
Gemeinnützige Baugesellschaft Scholven	32, 145, 211, 300, 373
Gemeinnützige Siedlungsgesellschaft "Neue Heimat"	347
Gemeinnütziger Bauverein Horst	144, 198
Gemeinsamer Markt	145
Gemeinschaft der Nahverkehrsbetriebe	373
Genf	313
Gerbens, Dr., Geschäftsführer	348
Gerhardt, Kurt, Bankdirektor	100, 235
Gerichtsverfahren und -urteile	24, 94, 127, 200, 330, 381
Geritzmann, Robert, Oberbürgermeister	14, 15, 16, 20, 23, 24, 29
	37, 41, 44, 48, 52, 59, 66, 72, 75, 78, 79, 98, 106, 110, 111
	120, 123, 124, 126, 132, 133, 134, 141, 142, 155, 156, 158
	159, 166, 167, 171, 176, 180, 185, 193, 196, 201, 202, 205
	223, 224, 227, 230, 231, 242, 267, 271, 272, 278, 296, 297
	300, 329, 334, 338, 342, 348, 355, 362, 377, 382, 386, 388
Gerstel, Prof. Dr., Pathol. Institut	167
Geschäftseröffnungen	11, 15, 24, 36, 40, 50, 56, 60, 62, 89, 95
	96, 103, 104, 106, 118, 136, 137, 139, 145, 169, 176, 206
	215, 229, 233, 236, 240, 246, 250, 254, 261, 262, 275, 284
	288, 295, 302, 308, 314, 318, 324, 337, 347, 359, 351, 354
	357, 362, 368
Geschwindigkeitsbegrenzung	77, 262
Getränkesteuer	101
Gewerbeaufsichtsamt	30
Gewerbelehrer	102
Gewerbesteuern	49, 53
Gewerkschaftsbund, Deutscher	124, 137, 179, 195
s. im einzelnen:	
Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft	285, 292, 301, 78, 146, 207
- Öffentliche Dienste Transport, Verkehr	9, 20, 26, 56
	70, 80, 87, 89, 114, 338, 360
- Ortsausschuß	30, 113, 120, 351
- der Polizei	263
- Textil und Bekleidung	58
(s. auch: IG, Deutsche Angest. Gewerkschaft, Christliche Gewerkschaft)	
Gewerkschaftsjugend	44, 120, 138, 161
Gey, Ernstmax, Städt. Gartenoberbaurat	127, 133, 177, 262, 293

Ghana, junger afrikanischer Staat	138,281
Giesen, Willi, Chorleiter	119,132,313
Gisder, Severin, Franziskaner-Pater	220
Gladbeck	89,190
Glas-und Spiegelmanufaktur Schalke	132,214,353
Glasner, Stadtv. der SPD	40,84,133,200,267
Glenewinkel, Zoo-Direktor	128
Glückauf-Brauerei	173
"Glückauf-Schranke" (Plankreuzung König-Wilhelm-Straße)	59,219,225,243,320,374
Gockeln, Josef, Landtagspräsident	264
Goldenes Buch der Stadt	73,75,289
Grabowski, Stadtv. der CDU	65
Gralke, Hans, Gebäudereinigung	
Grapentin, Karl-Heinz, Kirchenmusiker	5,6,29,36,43,80,90,97 105,106,114,124,130,131,147,148,154 163,168,178,194,201,230,263,280,287 296,303,311,312,326,355,362,378,382
Griesbach, A., Autofedern-Fabrik	322
Griese, Dr., Bergwerksdirektor	362
Griese, Gustav, Rektor u. Heimatforscher	24,69,135,154,201,207 240,265,275,286,290,301,309,318,326,338,370
Grillo-Punke, Stahlwerk	40
Grolmann, Evgl. Pfarrer	30,52,116
Groß, Realschuldirektor	102
Große-Boymann, Paul, Dr., Straßenbahndirektor	9
Großhandel	219
Großmarkt am Güterbahnhof	133,150,288,307,380
Großvatervereine	5,155,312
Grubenunfälle	236,276
Grubenwehrenchenzeichen	209
Grubenwehren	276,298
Grünanlagen	7,39,53,140,204,212,228,261,299,306,351,381
Grünke, Friedrich, Kirchenmusiker	13,21,37,43,51,57,80,90,97 105,106,114,124,130,139,147,154,163 168,178,186,312,339,362,371,378,384
Grütter, Dr., Städt. Med.-Direktor	260,278,328
Grütters, Dr. Chefarzt	260
Grzabka-Quartett	145
Guldager-Elektrolyse	270
Gummert, Oberstudiendirektorin	368
Gußstahlwerk Gelsenkirchen AG	121,132,270
Gustedt, Heide von, Email-Künstlerin	109,245
Gutermuth, Heinrich, 1. Vors. d. IG Bergbau	89,262
Guttempler-Orden	196
Hadtsteinsche Fabrik, ehemalige	46
Haldenbestände, wachsende	53,132,138,143,198 226,241,252,262,265
Halfmannshof, s.: Künstlersiedlung	
Halfmeier, Techn. Direktor der Stadtwerke	133,386
Hallenbad Buer	23,39,75,92,133,188,191,195 195,197,204,220,276,307,382,386
Halterner See	56,205,292
Hamburger Institut für Lehrerfortbildung	292
Hamp, Leo, Redakteur	44,384,388
Handballsport	14,22,74,108,171,257,327,334,351,352

Handelslehrer		36
Handwerk		16,22,182
Hängespind aus Plastik		270
Hanneke, Karl, Kaufmann		126
Hans-Sachs-Haus		232,288,298
"Häringsfeld", Siedlungsgelände in Erle		38,282
Haselhoff, August, Verwaltungsdirektor i.R.		235
Hassel, Ortsteil von Buer		309,310,332,386
Hassenpflug, Evgl. Pfarrer		349
Hatteisen, Dr. A., Bankdirektor		97
Hauerprüfungen		210,222,353,369
Haupt- und Finanzausschuß	7,23,38,46,47,53,59,83,92,115,133	
	150,173,185,203,225,282,306,322,335,350,365,380	
Haus Beck		103,292
Haus der berufstätigen Frau		27
Haushaltsplan der Stadt		31,32,39,46,47,49,53
	59,83,84,85,225,232,335,343	
Hausmusik		145,352
Haus- und Grundbesitzerverein		148
Haverkamp, Bezirk d. Ortsteils Bismarck		193
Hegeheim		49
Heide, Anton, Architekt		48,358
Heiland, Bürgermeister von Marl		22
Heimatbund Gelsenkirchen		290,319,349,373
Heimatkundliches s. unter den Stichwörtern:		
Allmende, Bleck-Kirche, Brauereien, Buer (S.283 u.319),		
Dorfkirche, Findlinge, "Gelsenkirchen in alter und		
neuer Zeit", Griese Gustav, Heimatbund, Heimatmuseum,		
Heimatverein, Hochzeitsbräuche, Hölscher, Horst (S.69),		
Idelberger, Kath. Pfarrgemeinde St. Urbanus (S.318),		
Kerzenfabrik, Landkreis Gelsenkirchen, Nachbarschafts-		
versammlungen, Nienhausen, Oberhöfe, Rektoratsschule Buer		
(S.302), Schwarzmühle, Sparkasse f.d. Amt Buer, Stadt-		
archiv (S.387), Straßennamen, Sühnekreuz und Wiebring-		
haus, Wüllendorf		
Heimatmuseum "Heimaterde"		224
Heimatverein Buer		141,336
Heime, Richard, Städt. Musikdirektor		9,82,119,140,151,200
		205,221,271,282,289
(s. auch: Sinfonie-Konzerte		321
und Sonderkonzerte)		
Heimkehrerverband		144
Heinemann, Dr. Dr. Gustav, SPD-Politiker		328
Heinze, Inhaber d. Firma Mikrodienst GmbH		34,36
Heitmann, Kurt, Betriebsdirektor		79
Heizöl-Konkurrenz		88,265,272
Hellfritz, Bergwerksdirektor		40
Hemsath, Arbeitsminister		16,106,109,123
Hengsbach, Dr. Franz, Ruhr-Bischof		2,18,72,73,109,110
		135,309,323,344,358,367,369
Hennig, Elisabeth, Realschullehrerin		370
Herdecke, Heinrich, Kokereileiter		259
Herold, Horst, Sparkassen-Direktor		103,128,134,144,316
Herrmann, Erich, Musikstudienrat		75,98,119,148,304,339,371
Herzog, Dr. Paul, Dir. d. Rechtsamts, Oberstadtdirektor		
von Wattenscheid		79,134,378
Hesse-Martens, Waltraut, Cellistin		139,216
Heßler, Ortsteil von Alt-Gelsenkirchen		306

Hillenhinrich, Dr., Bergwerksdirektor	198
Himmelfahrt	152
Hinnenthal, Hans, Evgl. Pfarrer	166, 196
Hinrich, Hans, Generalintendant	14, 15, 23, 46, 47, 62, 96, 114, 130
	173, 176, 249, 253, 255, 269, 318
Hiroshima	361
Hochzeitsbräuche in alter Zeit	177
Hoffmann, Kathol. Pfarrer	303
Hoffmann, Stadtrat	15, 55, 99, 102, 120
	146, 253, 255, 268, 273, 343
Hohe Behörde d. Europ. Gemeinschaft f. Kohle und Stahl	271
Hohes Alter	10, 13, 16, 33, 45, 53, 56, 61, 64, 81, 96, 98
	112, 113, 121, 128, 143, 175, 185, 186, 212, 221, 235, 245
	250, 256, 259, 298, 311, 336, 345, 357, 360, 364, 378
Holland	103, 163, 164, 189, 234, 240, 270
(s. auch: Rotterdam und Niederl. Kulturtage)	
Hölscher, Felix, Amtmann von Buer	78, 101
Holstein, Dir. d. DELOG und Belg. Konsul	80
Holz, Stadtv. d. CDU	84
ten Hompel, Amtsgerichtsdirektor	153
Hornung, Ilse, Organistin	36, 57, 72, 139
Horst, Stadtteil von Gelsenkirchen	17, 58, 69, 85, 86, 124, 150
	164, 166, 174, 175, 194, 206, 215, 236
	238, 277, 284, 288, 306, 347, 350, 368
Horster Rennverein und Rennbahn	23, 132, 149, 157, 173, 176
	224, 242, 284, 288, 326, 341
Horster Zeitung, s.: Zeitungen	
Horstmann, Hermann, Sparkassendirektor	144, 198
Hosse, Reg.-Assessor, ständiger Vertreter d. Polizeipräsidenten	245
Hoevels, Dr., Bergwerksdirektor	12, 72, 324
Hübner, Karl, Fördermaschinist	270
Hufendiek, Evgl. Pfarrer	208, 340
"Hula-Hoop-Reifen"	342
Hülpert & Co., Volkswagen-Vertretung	206
Hülsermann, Dr., Oberstudiendirektor	90, 119, 120, 304
Hülsmann, Hans, Oberstadtdirektor	15, 17, 46, 47, 53, 71, 75, 76, 79
	83, 93, 103, 133, 134, 156, 158, 159, 166, 193
	200, 215, 267, 283, 300, 307, 315, 333, 355, 382
	386
Humpe, Hans, Kapellmeister	149, 189, 205, 216, 217, 229, 346, 379
Hundermark, Geschäftsführer d. Verkehrsvereins	105
Hundt, Karl, Fabrikant	354
Hüttenwerk Oberhausen AG, Werk Gelsenkirchen ("Gelsendraht")	33, 258
Hygiene-Institut	11, 151, 213, 260, 351, 365, 375
"Ideales Brautpaar"	263
Idelberger, Wilhelm, Oberschullehrer i. R.	224, 290
IG Bau, Steine, Erden	87
IG Bergbau	89, 262, 278, 289, 333, 346
IG Chemie, Papier, Keramik	30, 143, 218, 230, 240
IG Druck und Papier	87
IG Metall	16, 42, 58, 70, 78, 83, 89, 95
	100, 106, 109, 110, 112, 131, 354, 367
Imberg, Heinrich, Elektromeister	101
Imhoff, Fritz, Dr. Ing., Wasserwerksdirektor	198
Indien	44, 187

Industrie-und Handelskammer	86,198
Industrie-Messe Hannover	132
Infanterie-Regiment 143	272
Ingenieurschule	86
Innungen	22,254,332
(s.auch: Bäcker-,Friseur-,Konditoren- und Malerinnung)	
Irland	41
Island	227
Ismer,Gewerbeoberlehrer	72
Italien	19,181,294
Jagdprüfung	97
Jägersberg,Dr.,Geschäftsführer	18,61,198
Jahresbericht d.Stadtverwaltung,s.: Stadtverwaltung	
Jahresfilm,s. Stadtverwaltung	
Jakisch,Walter Helmut,Chordirigent	65,82,164,170
Jakobi,Franz,1.Vors.d.Städt.Musikvereins	159
Janacek,Leos,Tschech.Komponist	326
Janitzki,Kurt,Maler	9,26,59,92,193
Janitzki,Max,Apotheker	43
Jansen,Heinrich,ehem.Stadtv.d.SPD	330
Janzen,Hans,Gastronom	299
Japan	34,63,137,172,277,361,382
Jazz-Brüder aus Kanada	175
Johannes XXIII.,neugewählter Papst	323
Joswig,Realschullehrer	113,201,320
Jötten,Dr.Karl-Wilhelm,Universitätsprofessor	151
Jubiläen und Jubilare	2,5,12,14,20,21,23,33,36,39,54,64
	80,97,101,109,110,129,148,155,160,167,169,172
	178,179,181,182,184,187,188,191,197,202,204,205
	207,211,215,223,226,231,237,241,246,248,251,258
	259,263,270,278,280,292,297,299,300,304,305,312
	317,326,334,339,346,349,352,356,362,371,377,383
Jüdische Kultusgemeinde	201
Judo-Sport	16,142
Judt,Heinrich,Koksmeister	70
Jugendbücherei	53
Jugendbuchpreis	97,153
Jugendbund 1958	276
Jugenddorf,s.: Bergbaujugenddorf	
Jugendfilmstunden	17,48,119,359,382
Jugendgemeinschaftswerk	204,226
Jugendgruppe des Deutschen Postverbandes	276
Jugendheime	48,109,173,225,258,303,349
Jugendring	329
Jugendspaarwoche	330
Jugendtribüne d.Städt.Volksbildungswerks	18,49,284,353
Jugendverkehrsschule in Buer	59
Jugendwohlfahrtsausschuß	346
Jungsozialisten	103,154
Jüngst,Evgl.Pfarrer	114,195
Kahnt,Städt.Baurat	256,277,338
Kaiserau,Gaststätte	68
Kälte-Einbruch	61

Kalthoff, Gustav, Metzgermeister	152
Kammerchor Dr. Büttner	131, 163, 303, 364
Kammermusikabende	46, 75, 98, 165, 343
s. auch: Casino-Konzerte	
Kammerorchester Buer	148
Kanarienzüchterverein	364
Kaninchenseuche	267
Kaninchenzüchter	148, 205
Karfreitag	105
Karneval	13, 42, 48, 52, 194, 336
Karthäuser, Evgl. Pfarrer	166, 216
Karutz, Dr., Amtsdirektor von Marl	79, 103, 144, 228
Kasernen auf dem Berger Feld	275
Kaspari, Sparkassendirektor	103
Kasperle-Spiele, s.: Denneborg	
Katastrophenschutz	128
Kather, Dr. Linus, 1. Vors. d. Bundes vertr. Deutscher	231
Katholikenausschuß für Gelsenkirchen	71, 175
Katholische Akademikervereinigung	129, 345, 354
- Arbeiterbewegung (KAB)	21, 57, 105, 124
	169, 195, 264, 332, 346
- Frauenvereine	73
- Jugend	113, 170, 268, 286
- Kirchenchöre	2, 13, 61, 73, 261, 332, 383
- Kirchenvorstände	271
- Pfarrgemeinde St. Albertus Magnus, Rotth.-Beisen	373
- - St. Antonius, Feldmark	230
- - St. Barbara, Erle	170, 303
- - St. Barbara, Rotthausen-Düppel	266, 373
- - Christkönig, Bergmannsglück	282, 371
- - Dreifaltigkeit, Bismarck-Ost	241
- - St. Elisabeth, Heßler	40, 44, 309
- - St. Georg, Altstadt	13, 149, 283
- - St. Hedwig, Resse	8
- - Heil. Kreuz, Ückendorf	66
- - Herz-Jesu, Resse	8, 241, 300, 383
- - St. Hippolytus, Horst	107, 287, 383
- - St. Ida, Resser Mark	68, 230
- - St. Josef, Schalke	73
- - St. Josef, Scholven	258, 384
- - St. Josef, Ückendorf	62, 109, 110, 270, 359
- - St. Laurentius, Horst	107, 114, 172
- - St. Ludgeri, Buer	61, 379
- - St. Mariä Himmelfahrt, Buer	89, 283
- - St. Mariä Himmelfahrt, Rotthausen	373
- - St. Michael, Hassel	117
- - Propstei, Alt-Gelsenkirchen	52, 241, 261, 385
- - St. Theresien, Hassel	320
- - St. Urbanus, Buer	2, 52, 283, 318
- Priestergruft	323
- Volksmission	140
Katholischer Deutscher Frauenbund	373
- Kaufmännischer Verein (KKV)	344, 353
Kattenstedt, Heyno, Bariton u. Studio-Leiter	43, 97, 151, 208, 314
Kaufhalle, Bahnhofstraße	96
Kaufhold, Kathol. Pfarrer	241
Kaufmannsgehilfenprüfung	76
Kegel, Sturm, Vors. d. Verkehrsverbandes Industriebezirk	135, 221

Kegelsport	22,230
Keienburg, Dr., Evgl. Pfarrer	51,114
Keiser, Walter, Friseurmeister	305
van Kell, Rechtsanwalt	155
Keller, Fritz, Betriebsratsvors. d. Stadtverwaltung	79,348,386
Kellermann, Dipl. Ing., Wasserwerksdirektor	161,248
Kerl, Hermann, Stadtv. d. FDP	15,38,71,83,84
	116,133,180,200,360
Kerzenfabrik Johann Stuckenbrock	370
Kesten, Wilhelm, Generaldirektor i.R.	316,321
Kettner, Ingeborg, Kostümbildnerin	4,17,139,324,383
Kiehne, Kriminalrat	7
Kierse, Wilhelm, Arbeitsdirektor	102
Kinderärzte-Vereinigung, Rhein.-Westf.	339
Kinderchor Bonifatiuschule	50,81
- Bulmke	50
- Erle	5,65,82,99,127,145,163,170,229,278,297,362
- Gelsenkirchen	44
- Rotthausen	196,312
Kindergärten	33,40,68,225,303,355,359,378,381
Kinderheime	258
Kinderklinik, Städtische	39,47,75,150,166,169,175
	197,204,267,276,339,382,386
Kinderlähmung	7,46,250
Kinderpflegeschule	167
Kinderspielplätze	53,165,177,306
Kindertagesstätte	359
Kindesalter-Gesundheitsfürsorge	341
Kirmes	107,125,230,247,296,303
Kirschbaum, Alfons, Bildhauer	89,267,298
Kisse, Stadtv. d. CDU	71
Kister, Städt. Oberbaurat	206
Kleier, Amtsgerichtsrat	116
Klein, Eugen, Studienrat u. Chorleiter	23,41,99,129,146,159,320
Klein, Heinz, Meister der Einbandkunst	9,182
Kleingärten und Kleingärtner	179,187,207,261
	263,279,310,312,365
Klimsch, Fritz, Prof., Bildhauer	261
Klocke, Walter, Kirchenmaler	197
Klodt, Berni, Schalke 04	66,87,157,159,202
Kluge, Ernst Superintendent	21,51,99,102,114,116,152,166
	195,202,208,216,284,287,292,319,326,340,355,368,371
Klüppelberg, Dr. Ernst, Berufsschuldirektor	14,31,371
Knappenbrief, s.: Hauerprüfungen	
Knecht, Ernst, Porzellanhaus	258
Knochenverarbeitungsbetrieb	281
Knyn, Hans-Martin, Kapellmeister d. Städt. Bühnen	269,388
Koch, Dr., Chefarzt	216,336
Koch, Feuerwerker	104
Köchling, Dr., Landeshauptmann	110
Kogge, Textilkaufhaus	42
Kohle, Franz, Kathol. Pfarrer	51
Kohle-Öl-Chemie AG	32,177
Kohleneinfuhr aus den USA	377
Kohlenkrise	64,88,89,106,132,138,143,158
	161,204,208,222,238,265,271,310,362
Kohlenpolitik der Bundesregierung	333,361,377



Kolander, Friedrich, Schauspieler u. Spielleiter	76, 107
Kölges, Obermeister d. Friseurinnung	100
Kollmeier, Dr., Chefarzt	67, 294
Köln-Mindener Eisenbahnlinie, s.: Bundesbahn	
Kolpingfamilien u. Kolpinghäuser	44, 53, 62, 170
"Komba"	122
"Kom(m)ödchen", Kabarett	75, 145
Kommunale Gemeinschaftsstelle f. Verwaltungsvereinfachung	355
Kommunistische Partei, illegale	253
Konditoren-Innung	101, 317
Koenen, Bergwerksdirektor	92, 143, 272, 362
König, Dr., Stadtkämmerer	46, 49, 53, 71, 83, 84, 232, 236
Konkurse und Vergleichsverfahren	29, 49, 240
Konsek, Edmund, Rektor, Vors. d. Dt. Sängerbundes	119
Konsumgenossenschaft Essen	132
Kopflampen f. Bergarbeiter mit Batteriegerät	181
Koren, V. & F., Steinwerk in Buer	101
Kraftfahrzeugkennzeichen	145
Kraftfahrzeugverkehr	372
Krahn, Maria, Schauspielerin	15
Kramer, Kathol. Pfarrer	68
Kranefeld, Dr. August, Vors. d. Gelsenk. Filmclubs	258, 307
Krankenhäuser	7, 12, 28, 47, 53, 56, 67, 84
	116, 181, 206, 235, 260, 292, 294
	(s. auch: Kinderklinik)
Krankenwagen, Städtische	182, 290
Krankenversicherung	367
Kranz, Dr. Gisberth, Studienrat	285
Kraume, Dr., Hauptgeschäftsführer	49, 144, 161, 274
Kreishandwerkerschaft	98, 125, 136, 144, 274, 278
Kreissynode, s.: Evangl. Kreissynode	
Kreiswahlausschuß	147, 193
"Kreuz über Kohle und Eisen", Broschüre d. Ruhrbistums	283
Krenek, Ernst, Österr. Komponist	349
Kricke, Bildhauer	282
Krieger, Erhard, Schriftsteller	119, 367
Kriegsbeschädigte	66, 325, 360
Kriegsgräberfürsorge, s.: Volksbund	
Kriegsopfer	360
Krischik, Johann, Vors. d. Verb. d. Vertriebenen	105
Krückeberg, Cäcilie, Malerin	187, 376
Krügel, Gretel, Keramikerin	264
Kulenkampff, Hans-Joachim, Fernsehstar	98
Kulturleben in Gelsenkirchen	104
s. im einzelnen unter folgenden Stichworten:	
Akkordeonmusik, Andreas, Arbeitskreis Jugend und Film,	
Architekten, Asbeck (Jul.), Ausstellungen, Austermühle,	
Bauermeister, Bayreuth, Bengsch, Berghorn (Alfred), Berg-	
mannskapellenwettstreit, Bertelsmann-Schallplatten-	
ring, Bildende Kunst, Binroth, Birgel, Bischoff (Prof.),	
Bitter, Bojarzin, Böll, Boniver, Brüsehaber, Buersches	
Gloria, Buersches Kammerorchester, Burrmeister, Bütt-	
ner, Casino-Konzerte, Chargesheimer, Chorgemeinschaft,	
Christliche Kulturgemeinde, Christlicher Sängerbund,	
Dahmen, Deharde, Denneborg, Deutscher Arbeitersänger-	
bund, Dignas, Dölitzsch, Donkosakenchor, Erlemann, Evgl.	
Kirchenchöre, Evgl. Posaunenchor, Evgl. Singgemeinde,	
Evgl. Frauenchor, Evgl. Sängerbund, Falk-Donner, Faßben-	

der, Fernsehen, Filmclub, Fligge, Foto, Filme, Fligge, Fotoclub, Potowettbewerb, Frankenfeld, Frauenchöre, Frauenkultur, Freilichtbühnen, Fromme, Führer, Gelsenk. Kantorei, Gelsenk. Konservatorium, Giesen, Grapentin, Grünke, Grzabka-Quartett, Gustedt, Hausmusik, Heide, Heime, Herrmann, Hesse-Martens, Hinrich, Hornung, Humpe, Janacek, Janitzki (Kurt), Jazz-Brüder, Jugendbücherei, Jugendbuchpreis, Jugendfilmstunden, Jugendgruppe des Dt. Ostens, Jugendtribüne, Kammerchor, Kammermusikabende, Kammerorchester, Kathol. Kirchenchöre, Kattenstedt, Kettner, Kinderchor, Klein, Klimsch, Klocke, Knyn, Kollander, Kom(m)ödchen, Kricke, Krieger, Krückeberg, Krügel, Kuhlenkampff, Kunstausstellungen, Kunstkabinett, Künstlerbund, Künstlersiedlung, Kunstpreis, Kunstsammlung, Kunststube, KV-Theater, Laienspiel, Lasch, Lau, Lesch, Lichtspielhäuser, Luckner, Mandolinenorchester, Männergesangsvereine, Marten, Maßmann, Merck, Merckelbach, Meyer, Micheelsen, Millowitsch, Mölich, Nagel (Aug.), Niemöller, Nietsch, Orgeln, Orgelvespern, Ostlandchor, Peters, Rahn, Rank, Reger, Riebe, Röck, Romansky, Röttger (Franz), Ruhnau, Ruhrmann, Rundfunk, Ruth, Sängerkreis, Schenkl, Schmidt (Herbert), Schroeder, Schwarzburger, Schwertmann, Schwickert, Siegl, Sinfoniekonzerte, Sonderkonzerte, Sonnabend-Pohl, Spencer, Spielleuteverein, Stadtbücherei, Stadtfilm, Städtische Bühnen, Städt. Musikverein, Städt. Orchester, Städt. Volksbildungswerk, Sznera, Theater, Thiel, Thomalla, Tipp, Tonstudio, Tribüne, Vestische Musikschule, Vocke, Wegener, Westdeutscher Schulfilm, Wibral, Wiener Sängerknaben, Wiltberger, Wochenschau, Zeitungen, Zotzmann		
"Kummerkasten"		269
Kündigungsschutz		103
Kunstausstellungen	52, 125, 170, 186, 231, 271, 304, 332, 355, 371	
	(s. auch: Kunstkabinett)	
Kunstkabinett Café Funke		17, 51, 80, 118, 152, 187, 219 247, 274, 308, 339, 366, 375
Künstlerbund Gelsenkirchen		9, 17, 51
Künstlersiedlung Halfmannshof		43, 82, 186, 271, 363, 382
Kunstpreis der Stadt		355
Kunstsammlung, Städtische		88, 118, 141, 204, 235
Kunststube Loewe		109
Küppers, Dr., Städt. Obermedizinalrat		284
Küppersbusch & Söhne AG		34, 132, 181, 211, 256
Kuratorium "Unteilbares Deutschland"		381
Kurig, Heinrich, Schmied		263
Kutschera, Städt. Baurat		338
KV-Theater in Buer		18, 55, 75, 79, 98, 116, 278, 346, 361
La Roche, Dr. Arzt		85
Ladenschlußzeiten		5
Laienspiel		66, 77, 93, 94, 187, 226, 358
Landesverkehrsverband Westfalen		39
Landeszentralbank		100, 235
Landkreis Gelsenkirchen, ehemaliger		338
Ländlicher Zucht-, Reit- und Fahrverein Buer		184, 196, 346
Landmannschaften, Arbeitsgemeinschaft der		5, 127, 189

Landschaftsverband Westfalen-Lippe	114
Landschulheim in Lieberhausen	232, 273
Landtagswahl am 6. Juli 1958	133, 147, 178, 184, 191
Lange, Bruno, Stadtrat	193, 195, 201, 206, 208, 212
Lange, Propst	16, 72, 111, 175, 302, 366
Langhardt, Lederwarengeschäft	2, 79, 195
Langrehr, Brauereidirektor	314
Lärmbekämpfung	173, 186
Lasch, Dr. Bernd, Museumsdirektor	61, 134, 237, 244
Lau, Theo, Bühnenbildner	13, 52, 105, 118
Lebensmittelchemiker	170, 231, 235, 304, 332
Lebensretter	27, 160, 183, 269, 279
Lehrhove, Gewerkschaftssekretär	294, 234, 346, 354, 388
Lehrlingsfreisprechungen	96
Lehrschwimmbecken	299
Leichtathletik	201
Leitplan	117, 125
Lesch-Lorson, Hedel, Sopranistin	5
Libanon	3, 19, 91, 132, 141, 157, 163
Lichtspielhäuser	171, 180, 190, 196, 217, 297, 305
(s.auch: KV-Theater)	32, 181, 233, 242
Link, Wilhelm, Missionar	105, 151, 216
Löbbert, Hugo, Kaufmann in Horst	64, 128
Lochow, Friedrich, Bankdirektor	20, 104, 135, 222, 255, 262, 289, 306
Lohnzahlungen, monatliche	286
Lönne, Dr., Chefarzt	95
Lotto	235
Loewe, Ernst, Kunststube	258, 261
Luchtenberg, Prof., Kultusminister	186
Lücker, Sparkassendirektor	109
Luckner, Felix Graf von ("Seeteufel")	349
Lueg, Direktor der GGW	201, 202, 207
Luftballon-Wettfliegen	46, 103, 165, 316
Luft-Hygiene	337
"Luftigen, Zum", Gastwirtschaft	244, 249, 337
Luftlandeplatz, s.: Lufttaxi	229, 279
Luftschutz	4, 7, 39, 76, 93, 97, 134, 141
Luftsportclubs	143, 183, 203, 213, 215, 221, 283, 348, 375
(s.auch: Segelflug)	147, 287
Lufttaxi	277, 338, 365
Luftverschmutzung, s.: Luft-Hygiene	61, 253, 324, 356
Lügendetektor	151
Lüth, Lore, Damenmodegeschäft	357
Luxemburg	176, 310, 359
Lyß, Meisterturner des TC 74	11, 69, 178, 182, 223
Machensplatz	134, 305
Mai, Jordan, Kolpingsohn	283, 358
1. Mai	137
Malerinnung	173
Malinowsky, Fr. W., Fleischerei in Horst	194
Malkmus, Josef, Tischlermeister	38

Malteser-Hilfsdienst	280
Mandolinen-Orchester	125,272,321
Männergesangsvereine, s. im einzelnen:	
MGV Bäckerinnung	14
- Buer 1898	108,230
- Concordia Bulmke	81
- Eisen & Metall AG	303
- Frohsinn Horst	119,312
- Gelsenberg Benzin AG	29,43,138,331
- Germania-Harmonie Bismarck	299
- Glückauf Uckendorf	297
- Glückauf-Brauerei	312
- Graf Bismarck	149,379
- Harmonie Hassel	141
- Harmonie Rotthausen	91,141,304,321
- Heßler 1898	287,303,333,341
- Horst 1873	29,296
- Liederkranz Scholven	256,303
- Lokomotive Bismarck	192
- Männerquartett Buer	256
- Neustadt 1888	312
- Polizeigesangverein	223,330
- Resser Männerchor	141
- Rotthausen 1889	196,312
- Sängerbund/Melodia	132,312
- Sangeslust Rotthausen	184,321
- Scholven	256,303,312
- Straßenbahner-Gesangverein	299,377
Mannesmann-Wohnungsbaugesellschaft	54,70
Marbach-Plakette	72
"Marktfrent", Bauvorhaben d. Evgl. Kirchengem. Gelsk.	218,368
Marktplätze	3
Marokko	120,128
Marten, Franz, Prof., Grafiker	186
Maschinenfabrik "Glückauf"	270,274
Maßmann, Schauspieler und Spielleiter	4,388
Maßmann, Geschwister, Möbelhaus	246
Matt, Dr., Städt. Oberchemierat	23,331
Maurer, Kathol. Pfarrer	11
Meese, Theodor, Stadtdirektor	8,44,62,76,79,133,233
Meese, Uhrmachermeister in Buer	332
Meeßen, Oberrechtsrat der Stadt-Sparkasse	103,128
Mehrzweckhalle	47,53,125,306
Meißner, Hans, Generalintendant	216
Merck, Ballettmeisterin d. Städt. Bühnen	4,57,108,279,294,333
Merkelbach, Arnold, Realschullehrer u. Chorleiter	44,102
Merscheid, Dr., Chefarzt	167
Mertens, Prälat	21,23,105,170,346
Metz, Johann Hinrich, Bankdirektor i. R.	105
Meya, Realschullehrer	146,292
Meyer, Ernst, Studienrat	312
Meyer, Dr. Günter, Chefdramaturg d. Städt. Bühnen	183
Meyrer, Polizeirat	145
Micheelsen, Hans-Friedrich, Komponist	341
Mieterverein	103
Mikrozensus	301
Mikroverfilmung	34,36,324
Millowitsch-Bühne (Köln)	135,361

Miss Gelsenkirchen	111
Missionsveranstaltungen	52,271
Mitbestimmungsrecht	30
Möbel-Großeinkaufsring Gelsenkirchen	246
Modellfliegen	142
Mölich, Theo, 1. Kapellmeister d. Städt. Bühnen	29,127,139,162
	166,196,324,327,330,346,354,374
Montan-Union	122
Moody-Bible-Institut, Chicago	236
Moos, Günter, Evgl. Pfarrer	166,319
"Moralische Aufrüstung"	20,173,212,268,281,293,363,377
Morant, G., Sanitätshaus	204
Möritz, Walter, Rechtsanwalt	159,224,252,263
Mosdzen, Otto, Seifen- u. Parfümeriegeschäft	258
Mügel, Max, Bergwerksdirektor	21
Müllabfuhr, s.: Stadtverwaltung	
Müllenmeister, Dr., Inhaber d. Firma Siem	250
Müller, Stadtv. der SPD	91,127,141,188,368
Müller-Wipperfürth, Bekleidungswerk	261
Mutterpaß	266,284
Myxomatose, s.: Kaninchenseuche	
Nachbarschaftsversammlungen	207
Nagel, August, Kapellmeister	12,14,156,206,358,382
Nagel, Friedrich, Oberstudiendirektor	99,225
Nahverkehrsbetriebe, Gemeinschaft der	375
Nase, Werner, Konditormeister	121,199
NATO	56,309
Naturfreunde, Touristenverein	69,81,113
Neef, Dr., Oberstudiendirektor	225
Nerzfarm	192
Nettebeck, Elisabeth, Stadtv. u. Landtagsabg. d. CDU	2,15,118
	170,209,255,343
Neuhaus & Giesecking, Druckerei	120
Neustadtplatz	7,134,165
Neuwald, Kurt, Vors. d. Jüd. Kultusgemeinde Gelsenkirchen	202
Newcastle, Patenstadt von Gelsenkirchen	59,74,78
Nickerl, Walter, Architekt	190
Niedenthal, Dr. Ing., Direktor d. Eisenwerke Gelsenk.	45
Niederländische Kulturtag	287,289,293,298,299,300
	304,307,309,315,318,332,343
Niemöller, Hans-Joachim, Lebensmittelchemiker	124,131,216,384
Niemöller, Dr. Wilhelm, Presseamtsleiter	315
Niehaus, August, Pharmazierat, Apotheker	362
Nigeria	281
Nitrit-Beimischung zu Fleischwaren	43,147,330,381
Nördliches Industriegebiet ("Neues Revier")	123
Norwegen	117,234
Obdachlosenaufsicht	366
Obdachlosenunterkünfte	366
Oberbürgermeister-Wahl	342
Oberhöfe, ehemalige, in Gelsenkirchen	10
Oberscholven, Ortsbezirk von Buer	9
Oberschulte, Dr. Frauenarzt	294
Oblaten-Kloster	283

Öffnungszeiten f.d.Verkauf bestimmter Waren	267
Oefftering, Prof. Dr., Deutsche Bundesbahn	118
Ölleitungen	121, 129, 239
Olympia, Ausgrabungen	23
"Olympia", Plastik von Prof. Klimsch	261
Opalka, Stadtamtmann	324
Orgelkonzerte	127, 335
Orgeln	41, 127, 241, 297, 339
Orgelvespern u. Geistliche Abendmusiken	5, 13, 21, 29, 36, 43
51, 57, 65, 72, 80, 90, 97, 105, 106, 108, 114, 123, 130, 139, 147	
154, 163, 168, 178, 186, 194, 201, 208, 216, 223, 230, 259, 263	
280, 286, 296, 303, 311, 319, 326, 339, 348, 355, 363, 371, 379, 383	
Ortsausschuß, s.: Gewerkschaften	
Ostdeutsche Frauengruppen Scholven	179
Ostdeutschland	98, 127, 204
Oestergaard, Heinz, Modeschöpfer	387
Ostern	107
Ostertag-Werke (Stahlmöbel)	318
Ostkirchentag	287
Ostlandchor Gelsenkirchen	179, 231, 271, 333
Pädagogische Tagung d. Städt. Volkswbildungswerks	177
Papierhändler, Westdeutsche	28, 223
Pappert, Hans, Lederwarenhaus in Buer	63, 246, 275
Papstwahl	313
Parkhaus Kaiserau, Buer	293
Parkplätze	68
Parkuhren	59, 173
Parlamentarischer Abend des Rates der Stadt	386
Paetz, Robert, Westdeutscher Schulfilm	307
Peißker, Dr., Berufsschuldirektor	100
Pelz, Stadtv. d. SPD	54, 342
Personalrat, s.: Stadtverwaltung	
Peters, Rudolf, Gelsenkirchener Komponist	
Pfadfinder	124, 140, 227
Pfeiffer, Friedel, Stadtv. der SPD	48, 167
Pfeil, Stadtv. der CDU	187, 273
Pfingsten	163
Pflegeheim in Buer	111, 203, 232, 267
Pflegesätze in Alters- u. Pflegeheimen	203, 233
Pipelines, s.: Ölleitungen	
Pius XII., Papst	294, 299
Plankreuzungen (s. auch: "Glückauf-Schranke")	59, 219, 225, 374
Planungsverdrängte	225
Plattdeutsche Bühne Recklinghausen	141
Polizei	7, 27, 100, 128, 145, 210, 245, 253
Polizeipräsident, s.: Bielig	
Polizeisport	272, 352
Portheine, Dipl. Chemiker am Hygiene-Institut	39, 365
Post, s. im einzelnen:	
<u>A</u> ufwendungen in Gelsenkirchen	10
<u>B</u> ildpostkarten von Gelsenkirchen	288
<u>V</u> erlegung der <u>B</u> riefabgangsstelle nach <u>W</u> anne- <u>E</u> ickel	8
<u>B</u> riefmarkenautomaten	291
<u>E</u> innahmen in Gelsenkirchen	10
<u>E</u> rste Postanstalt in Gelsenkirchen	309
<u>F</u> ernsprechstellen, neue	8

Fernsprechwesen	10
Einführung der Fünfundvierzig-Stunden-Woche	291
Goggomobil statt Motorroller	291
Hauptpostamt	8
Anbringung von Hausbriefkästen	314
Neubau für die Hauptpost am Bahnhof	370
Rundfunk-Entstördienst	60
Ausdehnung des Selbstwählverkehrs	162,297
Sonderpostamt im Freibad Grimberg	242
Umbau des Postamts Ückendorf	248
Postkutsche aus der Lüneburger Heide	106
Potthoff, Dr. Heinz, Präsidialmitglied der Hohen Behörde	271
Prämien-Sparen	12,35,46,49,75,115,149,165 182,213,244,268,301,334,369,387
Preiserhöhungen	4,30,60
Presse, s.: Zeitungen	
Presse-Konferenzen und -Besichtigungen	4,10,26,27,54,67,175 184,191,218,228,244,245,249,255,360,370
Preute, Dr., Sportarzt	63
Primizfeiern	2,52,230,383,384
Prinz, Otto, Architekt	11,43
Psychiatrisch-Neurologische Abt. i. Evgl. Krankenhaus	7
Pulte, Dr. Josef, Präs. d. Direktor. f. Traberzucht	62
Püntmann, Dechant	2,72
Puppen, singende	139
Puppenspiele (s. auch: Denneborg)	329
Racine, Gewerbelehrer, 1. Vor. d. Städt. Musikvereins	146,159
Radecker, Louis R., Stadtv. der FDP	294,336
Radfahrersport	107,130,142,149,188,241,313
Radioaktivität	23,213
Rahn, Hans, Maler	153,193
Rallye	160
Rank, Dipl. Architekt	51,67,218,246,284
Rassegeflügelzüchter	24,125,348
Rat der Stadt	31,83,181,232,267,275,316,342,353
Rattenbekämpfung	291
Redestillationsgemeinschaft GmbH	112,251
Reez, Ernst, Stadtv. und Landtagsabg. d. SPD	81,209
Regenschutzanlagen	381
Reger, Helmut M., Männerchordirigent	91
Regierungsbezirk für das Ruhrgebiet	349
Reich, Rudolf, Evgl. Pfarrer	251
Reimer, Carl, Kriminalrat	7,31,54
Reinke, Evgl. Pfarrer	312
Reismann, Dr. Bernhard, Regierungspräsident	44,155,158,182,193 201,224,242,259,272,372
Reit-, Spring- und Fahrturnier	196
Reitervereine	70,178,331
Reithallen	178,184
Reprivatisierung von Bundeseigentum	141
Resse, Ortsteil von Buer	300
Resser Mark, Ortsbezirk von Resse	64,127,279
Reuter, Stadtv. der CDU	127
Revierarbeitsgemeinschaft f. kulturelle Bergmanns-Betreuung	258,275
Rhein-Herne-Kanal	150,359,378

Rhein.-Westfäl.Wohnstätten AG	58,160,181,300,342,352
Rhein.-Westfäl.Elektrizitätswerk	164,203,314
Rheinländer-Verein "Germania", Erle	202
Rheinstahl-Eisenwerke Gelsenkirchen	26,64,66,117,121
	132,261,270,295,373
Richard, August, Lederwarengeschäft	356
Riebe, Karl, Studienrat, Verantst.d.Casino-Konzerte	15,66,98
	151,228,304
Riekes, Geistl.Rat, Propst u.Dechant	110,2,18,72, 170
	201,260,265,319,344
Rock'n Roll-Tanz	333
Röhrscheid, Emmy, Inhaberin d.Firma Röhrscheid	384
Rökk, Marika, Filmstar	308
Romansky, Dr.Ljubomir, Chefdirigent d.Städt.Bühnen	27,39,48,57
	385,183,279,308,327,333,383,
Röntgenschirmbild-Untersuchungen	224
Roosen, Ernst, Ehrenpropst	135,142
Röper, Josef, Lebensmittel-Filialbetrieb	169
Rosenkranz, Karl, Bauführer u.Fußballschiedsrichter	244
Rotes Kreuz	110,128,153,155,248,305
Roth, Franz, Kaufmann (Sportgeschäft)	227
Rothardt, Radio-Geschäft	250
Rotterdam	133,176,188
Rotterdam, Hans, Städt.Angestellter	386
Röttger, Franz, Organist	14,73,129,261,385
Rotthoff, Ernst-Maria, Kathol.Pfarrer	270
Rübenstrunk, Hans, Stadtamtmann, M.d.L. (SPD)	57,81
	113,188,201,209
Rudersport	29,163,297
Rudervereine	41,163,297,301
Rudolph, Heinrich, Maler	260
Ruhe, Tierhändler	128,155,207,250
Ruhnau, W., Dipl.Ing., Architekt	13,25,179,229,282
Ruhrbistum	2,18,71,283,337
Ruhrfestspiele	374
Ruhrgebiet	349,367
Ruhrknappschaft	110
Ruhrmann, Willi, Schauspieler	137
Ruhrschnellweg, Auffahrt zum	219,243,282,320,328,343
Ruhr-Zoo	39,75,128,155,200,206,226
Rundfunk	25,26,29,41,43,60,61,91,104
	106,108,120,126,138,145,153,170,176,217,259,268,289
Ruth, Edgar, Bühnenbildner	4,17,139,324,341,372,383
Salzmann, Dr., Landeshauptmann i.R.	110
Sandleben, Ernst, Sportreferent d.Stadtverwaltung	38,91,188
Sandmann, Stadtv.d.CDU	31,44,83,84,133,180
	188,200,219,243,267,320
Sängerkreis Gelsenkirchen	302
Satzungen	115
Sauer, Synodalpfarrer d.Inneren Mission	294
Schachkreis Gelsenkirchen	3,26,356
Schäfer, Baufirma	368
Schäferhunde, Deutsche	67,223,309
Schaffrath-Viertel	59,160
Schalke, Ortsteil von Alt-Gelsenkirchen	35



Schalke 04, Fußballclub	6, 14, 22, 30, 37, 42, 45, 53, 58, 62, 66, 74, 82 91, 99, 107, 108, 115, 126, 130, 132, 141, 156 157, 158, 163, 165, 171, 180, 185, 188, 190, 194 227, 237, 240, 248, 252, 253, 257, 263, 264, 272 276, 288, 292, 297, 305, 313, 319, 327, 334, 337 348, 350, 356, 364, 372, 378, 383
Schallplatten	65, 363
Schamoni, Anneken, Malerin	316
Scharley, Hubert, Stadtv. u. Landtagsabg. d. SPD, Vors. d. Ortsausschusses des DGB	30, 81, 113, 116, 201, 209, 320
Schauspielstudio Iserlohn	5
Scheel, Werner, Städt. Baudirektor	261
Schemann, Direktor	198
Schenkl, Rudolf, Oberspielleiter	27, 94, 139, 164 231, 279, 333, 383
Schennen, Rudolf, Oberbergrat	199, 362
Scherkamp, Direktor d. Stadtwerke	88, 133, 386
Schiebel, Dr. Karl, Studienrat i. R.	114
Schieferecke, Pfarrer u. Geistl. Rat	373
Schirrmann, Richard, Gründer d. Dt. Jugendherbergswerks	28
Schlamm-trocknungsanlage	17
Schloß Berge	88
Schloß Horst	115, 237, 247, 263, 265, 288, 370
Schloß Lüttinghof	155
Schlüter, Stadtdirektor v. Westerholt	103, 369
Schmedeshagen, Konrad, Vors. d. Westdt. Fußballverbandes	224, 227
Schmidt, Herbert, Geigenbaumeister u. Cellist	9, 383
Schmidt, Walter, Evgl. Pfarrer i. R.	308
Schmitt, Heinrich, Stadtv. d. CDU, Bürgermeister	2, 40, 44, 51, 61 73, 100, 118, 127, 170, 200, 224, 236, 241, 242 243, 267, 268, 273, 278, 296, 342, 346, 353, 358
Scholven Chemie AG	4, 28, 134, 192, 218, 239, 258, 311
Schönheitskönigin von Schloß Horst	237
Schossier, Stadtrat a. D.	304, 336
Schottland	276
Schreiber, Margarete, Zechenfürsorgerin	370
Schröder, Dr., Bundesinnenminister	210
Schröder, Bildhauer	323
Schröder, Günther, Evgl. Pfarrer	292
Schroeder, Hermann, Prof. a. d. Musikhochschule Köln	289
Schulbauten	11, 100, 161, 172, 203, 228, 234, 267, 278, 309, 365, 386
Schulen, s. im einzelnen:	
Berufsschule	31, 117, 204, 275, 291, 379
Bildungsanstalt f. hauswirtschaftliche Frauenberufe	121
Blumenbinderschule	88
Förderklassen f. Spätaussiedler	121
Förderzug f. begabte Schüler	122
Gastschulverhältnis mit Wattenscheid	385
Gertrud. Bäumer-Schule	26
Gewerbliche Unterrichtsanstalt	100
Gymnasien	40, 64, 75, 90, 94, 99, 116, 121, 122 141, 225, 275, 291, 293, 295, 302, 304, 368
Handelsschule	234
Haushaltungsschule	28
Hilfsschule	71, 116
Ingenieurschule	86
Kerschensteiner-Schule	98, 102
Kinderpflegerinnenschule	28

Landschulheim Lieberhausen	335
Lehrermangel	146
Neuntes Schuljahr	62
Privatschulen	103
Realschulen	26, 102, 116, 120, 121, 150
	173, 204, 219, 234, 291, 295, 335
Rektoratsschule Buer	40, 54, 64, 153, 301, 302, 304
Schulraumnot	146
Schulsport	94, 213, 219, 351
Schwerhörigenschule	185
Sommerferien	233
Volksschulen	7, 55, 71, 86, 92, 115, 116, 121
	161, 173, 220, 234, 278, 279, 291, 351, 365
Schülerlotsen	87, 185, 380
Schulfilm, s.: Westdeutscher Schulfilm	
Schulgesetz von Nordrhein-Westfalen	291, 293
Schulte & Kampmeyer, Haushaltswaren und Porzellan	329
Schulte-Mattler, Schulrat	55, 62, 293
Schumacher, Wilhelm, Rektor, Leiter d. Erziehungs- beratungsstelle	346
Schunke & Co., Autohaus	158
Schützenkreis Gelsenkirchen	29, 87, 91, 115, 149, 156, 157, 171, 177
	189, 201, 223, 238, 243, 270, 316, 317, 334
Schutzimpfungen	7, 46
Schwangerenberatung	266
Schwartz, Ludwig, Schauspieler und Spielleiter	17
Schwarz, Stadt v. der SPD	342
Schwarzburger, Walter, Geiger	43, 326, 362
Schwarzmarkt im Bulmker Park	104
Schwarzühle, ehem. Gelsenkirchener Rittersitz	85
Schweden	44, 128, 240, 293
Schweineberg	50
Schweiz	313
Schwering, Franz, Kreisschützenkönig	201, 316
Schwertmann, Arno, Kirchenmusiker	139, 216, 296, 363
Schwesig, Alfred, Bergwerksbedarf	270
Schwesternwohnhäuser	181
Schwickert, Ludwig, Architekt	60
Schwimmvereine u. Schwimmwettkämpfe	58, 81, 86, 89, 133, 193, 210
	217, 220, 242, 247, 274, 307, 319, 368
Scotland Yard, London	372
Seeböhm, Dr., Bundesverkehrsminister	219
Seibt, Städt. Rechtsrat	368
Seidenfad, Realschuldirektor	26, 30
Selbstbedienungsgeschäfte	347
Selbstmorde	69, 126, 375
Seppelfricke, Gebr., Keramik-u. Ofenwerk	67
Serviten-Orden	171, 398
Sickelmann, Kreislandwirt	155
Sibbe, Dr. Wilhelm, Schlachthofdirektor i.R.	117
Sicherheitshauer	42
Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk	267, 374
Siedlungswesen	32, 64, 80, 165, 238, 243, 247, 300, 342, 347
Siegl, Otto, Männerchorkomponist	132
Simmet, Otto, Klempnergeschäft	33
Sinfoniekonzerte, Städt.	8, 39, 68, 116, 143, 174, 228, 282, 328, 358
Sobbehof, Bergarbeiterwohnheim	382
Söding, Clemens, Naturschutzbeauftragter, Vogelkundler	113

Sommerfeld, Hans, Stadtbaurat i.R.	194
Sommerfest auf Schloß Berge	92, 133, 203, 205
	213, 214, 216, 229, 279
Sonderkonzerte, Städt.	94, 197, 211
Sonnabend-Pohl, Geigerin	75, 98
Sönnichsen, L. & A., Hypotheken u. Versicherungen	204
Sonntagsverkauf bestimmter Waren	350
Sowjet-Union	65
Sowjetzone	49, 163, 226, 282
Sozialgericht, s.: Landessozialgericht	18, 138, 268
Sozialistische Bildungsgemeinschaft	283, 286, 318, 353
Sozialwahlen	187
Spanien	128
Sparkasse f.d.Amt Buer	283
Sparkasse, s.: Stadt-Sparkasse	
Sparkassen-Zweckverband	103
Spar- und Darlehenskasse Buer	148, 267, 387
Spätaussiedler	204
Spätheimkehrer	113, 337
SPD (Sozialdemokratische Partei)	57, 81, 121, 122, 124, 125, 138
	146, 178, 191, 195, 209, 328, 343, 353, 370, 373, 377
Spencer, Kenneth, Neger-Bassist	132
Spielhoff, Josef, Konditormeister	5
Spielhoff, Wilhelm, Maler u. Anstreicher	7
Spielleuteverein "Einigkeit", Rotthausen	264, 281
Spindler, Dr., Bergwerksdirektor	123, 199, 252, 371
Spohn, Städt. Oberbrandrat	128, 256, 308
Sportleben in Gelsenkirchen, s. im einzelnen unter folgenden Stichworten:	
ADAC, Athletikclubs, Badminton, Basketball, Bauwens, Beinhorn, Bergermann, Bilderrätsselfahrten, Billard, Borkenberge, Boxsport, Brieftauben, Bundesjugend- spiele, Damen-Fußball, Deutsche Jugendkraft, Diem, Eintracht, Fechtsport, Federball, Freier Deutscher Turnerbund, Frühwirth, Fußballmeisterschaft, Fuß- ballsport, Fußballvereine, Fußball-Weltmeisterschaft, Handball, Horster Rennverein, Ismer, Judo, Kegelsport, Klodt, Ländl. Zucht-, Reit- u. Fahrverein, Leichtathle- tik, Luftsportclubs, Mehrzweckhalle, Modellfliegen, Pulte, Radfahrersport, Rallye, Reit- und Fahrturniere, Reiterverein, Reithalle, Rudersport, Rudervereine, Sandleben, Schalke 04, Schmedeshagen, Schulen (Schulsport), Schützenkreis, Schwimmvereine, Sport- jugend, Sportplätze, Sportvereine, Stadtverband für Leibesübungen, Stadtverwaltung (Sportamt), STV Horst, Swienty, Tennissport, Trabrennen, Turnen, Turn- hallen, Turnvereine, Versehrtensport, Vestische In- dustrie-Staffel, Wanderringe, Westdeutscher Traber- zucht- und Rennverein	
Sportjugend	20
Sportmehrzweckhalle, s.: Mehrzweckhalle	
Sportplätze	53, 91, 164, 203, 225, 306, 313, 321, 365
Staatsanwaltschaft Essen in Buer	172, 246
Stadtbeschlüssausschuß	33
Stadtbücherei	289, 299, 365
Stadt-Chronik	315
Städtetag von Nordrhein-Westfalen	236
Stadtfilm	386

Stadtgilde Jugendgemeinschaftswerk	204
Stadtgrenze gegen Essen, Änderung	182
Stadthafen	71, 84, 336
Städt. Bühnen	4, 14, 17, 23, 27, 47, 57, 75, 82, 94, 107, 76, 108
	123, 139, 160, 163, 173, 176, 183, 249, 269, 275, 278, 284, 294
	318, 324, 326, 333, 341, 344, 346, 354, 359, 362, 365, 372, 383, 388
Städt. Musikverein	23, 129, 146, 159, 289, 320
Städt. Orchester	23, 119, 129, 185, 200, 221, 271, 289, 320, 321
	s. auch: Sinfoniekonzerte und Sonderkonzerte
Städt. Volksbildungswerk	9, 12, 16, 17, 18, 20, 25, 26, 30, 34, 35, 39
	41, 47, 59, 63, 69, 73, 77, 79, 87, 88, 93, 95, 105, 119, 122
	129, 135, 138, 144, 145, 146, 150, 151, 152, 162, 165, 174, 175
	177, 182, 189, 191, 199, 200, 202, 205, 206, 210, 214, 218, 221
	222, 226, 228, 229, 289, 293, 309, 310, 315, 318, 324, 325, 329
	337, 339, 345, 347, 351, 352, 359, 366, 367, 369, 374
Stadtplakette	73, 132, 148, 171, 193, 225, 342
Stadtranderholung	233, 254
Stadtsparkasse	4, 9, 25, 48, 95, 103, 127, 134, 144, 149
	157, 162, 227, 316, 322, 325, 330, 344, 357, 375, 387
	(s. auch: Prämiensparen)
Stadtverband für Leibesübungen	20, 29, 63, 141
Stadtverwaltung, s. im einzelnen:	
Amt f. Wirtschaftsförderung u. Presse	246
Betriebsrat	194
Desinfektionsanstalt	85
Einwohnermeldeamt	226
Fuhr- und Reinigungsamt	194
Fuhrwerkswaagen	116
Fünf-Tage-Woche	3, 200
Fürsorgeamt	9, 337
Garten- und Friedhofsamt	115, 181, 190, 293
Gesundheitsamt	7, 224, 250, 266, 278, 328
Hochbauamt	133, 358
Jahresbericht	368
Jubilarehrung	370
Jugendamt	41, 48, 119, 146, 150, 233, 286, 295, 335, 382
Jugendgemeinschaftswerk	226
Lebensmitteluntersuchungsamt	23, 43, 225, 239, 331
Materialprüfstelle	286
Müllabfuhr	3, 49, 83, 267, 278, 291, 386
Ordnungsamt	3, 278
Personalrat	267, 275, 338, 342, 348
Pfandleihanstalt	265
Planungsamt	134
Rechtsdezernent	133, 174, 267
Schlachthof	280
Sportamt	6, 36, 333
Stadtarchiv	314, 336, 387
Standesamt	3, 100, 255
Statistisches und Wahlamt	209
Tiefbauamt	45, 102, 194, 307
Verteidigungslastenamt	100
Stadtwerbung	92, 246, 288, 322
Stadtwerke	4, 88, 126, 182, 208, 217, 275, 343, 366
Stahlarbeiter	122
Stahlausbau, Gelsenk. Firma	270
Stahlhochstraße	225
Stallmann, Bauunternehmen	284, 368

Statistisches Bundesamt	122
Stein & Vendel, Elektro-Industrie-Montage	270
Steinberger, Toni, früherer Bühnenbildner d. Städt. Bühnen	93
Steinhoff, Fritz, Ministerpräsident	123
Stellenplan	59
Sterbefälle bekannter Gelsenkirchener	9, 11, 19, 37, 43, 48, 76
	79, 85, 98, 105, 114, 117, 126, 135, 143, 151, 152
	153, 155, 186, 194, 201, 214, 216, 224, 227, 235, 244
	247, 259, 277, 278, 286, 298, 308, 311, 316, 333, 331, 354
"Stern-Kaufhaus" in Horst	284, 370, 376, 384
Steuerhelfer	16
Steuersenkung	31, 53, 83, 84, 343
Steyler Missionare	325
Stobbe, Heinrich, Metzgermeister	78
Stoppenbrink, R. F., Geschäftsführer	198
Stork, Albert, Fahrzeughaus	27
Stork, Otto, Fahrlehrer	197
Stoßberg, Bürgermeister a. D.	143, 347
Stotzka, Ulrich, Evgl. Pfarrer	21, 124
Straftaten	21, 31, 34, 48, 50, 54, 126, 151, 172, 180, 185, 234, 376
Straßenbahnverkehr	93
Straßenbau	3, 38, 135, 172, 210, 233, 239, 267, 274
	277, 282, 328, 334, 338, 342, 349, 357, 361, 364
Straßenbeleuchtung	48, 83
Straßeneinziehung	343
Straßennamen	59, 306
Straßenreinigung	49, 83
Straßenverkehr	243, 361, 380
Stratemann, Evgl. Pfarrer	201, 312, 368
Streik	26, 56, 58, 70, 89, 95, 100, 106, 109, 110, 112, 143, 218, 230
Strohecker, Prof. Dr., Städt. Chemiedirektor	43, 96
Strompreise	84
Stromversorgung	198, 203
Sudan	268
Superintendent, s.: Kluge	
STV Horst	2, 6, 14, 22, 30, 37, 45, 53, 58, 62, 66, 99, 108, 115, 126, 130
	141, 147, 153, 157, 163, 180, 202, 217, 224, 232, 243, 248, 252, 257
	264, 272, 288, 297, 305, 313, 321, 334, 341, 356, 364, 372, 379, 383
Südafrika	377
Sühnekreuze	286
van Suntum, Walther, Kreihandwerksmeister	14
Swienty, Ferdi, Handball-Schiedsrichter	171
Synagoge	201
Syrien	128
Sznera, Helga, Geigerin	51, 98, 139, 148, 216, 312
Tag der Deutschen Einheit	189
Tag der Deutschen Heimat	271
Tag des Baumes	127
Taizé, Ökumenische Bruderschaft	50
Tanzclub	65
Tarifforderungen	182
Taxifahrer	54
Technisches Hilfswerk	162, 203, 256, 365
Tennissport und Tennisclub	38, 171
Terboven, Wilhelm, Buersche Bauernfamilie	376
"Texas-Bahn" (Zeichenbahn)	190

Thailand	212
Theater, s.: Städt. Bühnen	
Theater der Josefstadt, Wien	116
Theater-Gesellschaft "Preciosa"	223, 280
Theaterneubau	13, 25, 39, 75, 104, 165, 232, 282, 300, 357, 365, 366, 382
Theaterneubau-Lotterie	184, 215, 218, 219, 253, 268, 279, 316
Thiel, Hans-Rudolf, Buer, Schriftsteller	111, 331, 336
Thomalla, Georg, Schauspieler	289
Thönnessen, W. E. Redakteur	388
Tiemann, Erster Bergrat	146
Tierschutzverein	95, 173, 253, 380
Tigges, Josef, Gaststätte	302
Tim, Erich, Dipl. Ing., Architekt	183, 197
Timmerkamp, Josef, Ehrenobermeister	143
Tipp, Gerhard, Kantor	98, 148, 363, 379
Tischtennis	69, 142
Tod auf dem Fußballplatz	372
Todesfälle bekannter Gelsenkirchener, s.: Sterbefälle	
Toilettenhäuschen, s.: Bedürfnisanstalten	
Tolges, Stadtv. der FDP	7, 183, 184
Tonkünstlerverband Gelsenkirchen	352
Tonstudio	130
Töttemeyer, Missionar	271
Totensonntag	349
Toto, s.: Fußball-Toto	
Trabrennen und Trabrennbahn	6, 22, 45, 74, 82, 104, 108, 114, 125
	138, 149, 152, 164, 179, 189, 196, 202, 207, 210, 214, 231, 248, 257
	264, 273, 281, 288, 296, 301, 303, 321, 334, 350, 356, 364, 383, 385
Trah, Eduard, Klempnermeister	135
Trampolin	279
Trapp, Karl, Stadtv. d. SPD, Bürgermeister	30, 125, 148, 155
	188, 202, 219, 224, 231, 305, 310, 342
Tremonia, Versuchsgrube in Dortmund	260
"Tribüne", Lesebühne des Städt. Volksbildungswerks	11, 42, 71
	127, 160, 300, 318, 337, 361
Trostdorf, Prof. Dr., Neurologe d. Evgl. Krankenhauses	67
Trümmerbeseitigung	7, 15, 46
Tuberkulosebekämpfung	224
Tümmers, Buchhandlung in Buer	307
Türkei	44, 128, 207
Turnen	99, 132, 140, 178, 182, 188, 223, 273
Turnhallen	92, 203, 225, 278, 386
Turnvereine	99, 132, 188, 210, 273
Twickel, Baron von	155
Uebing, Sparkassendirektor	316
Ückendorf, Ortsteil von Alt-Gelsenkirchen	201
Ufermann, Evgl. Pfarrer	236, 287
Umlegungsausschuß	33
Unfälle	249, 378
Unfallverhütung	21, 70
Ungarn	378
Ungarnflüchtlinge	165
Unternehmer, junge	128
Unwetter	9, 285
Urban, Stadtv. des SPD	188
USA	11, 69, 204, 236, 240

Velsen, Günter von, Bergwerksdirektor	131,173,212,220,363,377
Verdienstorden der Bundesrepublik, s. Bundesverdienstkreuz	
Verein deutscher Ingenieure	86
Verein z. Bekämpfung d. Volkskrankheiten im Ruhrkohlengebiet	151,213,123
Vereinigte Kaufmannschaft Buer/Horst	123
Vereinigung d. Verfolgten d. Nazi-Regimes	349
Vergleichsverfahren, s.: Konkurse	
Verkaufsgemeinschaft d. Installateure	88
Verkehrssampeln	35
Verkehrserziehung	147,329,332
Verkehrsfachleute	240
Verkehrshygiene	213
Verkehrsquiz	332
Verkehrsschulen	59
Verkehrssignalanlagen	59,158,327,354,380,385
Verkehrsunfälle	27,77,213,217,239,262,359,366
Verkehrsunterricht	27
Verkehrsverband Industriegebiet	96,135,139
Verkehrsverein	13,47,105,113,130,154,177,189 207,220,221,247,269,278,311,332
Verkehrswacht	87,93,156
Verkehrszählungen	111,134,226
Vermißen-Schicksale	144
Versehrten-sport	126,133,273,288,321
Versicherungssparen	157,387
Versorgungsamt	238
Vertriebene, s.: Flüchtlinge	
Verwaltungsvereinfachung	355
Vestische Glashütte	132,143,204,367
Vestische Gruppe der Industrie- und Handelskammer	18,97 133,172,197
Vestische Industriestaffel	190
Vestische Musikschule	15,39,127,159,197,290,314,344,374
Vestische Straßenbahn	75,102,169,311,360
Vietnam	371
Villigst, Evangl. Studentenwerk	259
Vocke, Charlotte, Kostümbildnerin	27,160,183,372,388
Volksbank	110,136,161,240,278
Volksbildungswerk, s.: Städt. Volksbildungswerk	
Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge	247,340
Volkstrauertag	340
Volkszählung	229,301
Volmer, Städtv. der CDU	21,24,37,131,320
Vonhof, Burkhardt, Evgl. Pfarrer	317,371
Vortragsring für Volksgesundheit	129
Voß, Evgl. Pfarrer	284
Wachbataillon Bonn	304
Wahnhoff, Kaplan	358
Waisenhäuser	348
Währungsreform	104
Waldlaufmeisterschaften	74,91
Wallmeyer, Kathol. Pfarrer	258
Walter, Fritz, Ehrenspielführer	345
Wanderkarte	92
Wanderringe der Stadtjugend	41

Wäschereigewerbe	256
Wasserrohrbrüche	3,85,86,112,250,338,386
Wasserversorgung	18,281
Wasserwerk f.d.nördl.Westf.Kohlenrevier	56,161,205,248
Wattenscheid	378,385
Webershof,Theodor-Otte-Straße	197
Wedelstaedt,Carl v.,Oberbürgermeister i.R., Ehrenbürger der Stadt	186
Wegeeinziehungen	32,84
Wegener,Dr.Fränzi,Buchhandlung	258
Wehrdienstpflicht	118
Weida,Josef,Vors.d.Sängerkreises Gelsenkirchen	184,256,304
Weihnachtshilfe	38
Weindorf,Bergwerksdirektor	41,60,63,254
Weisberg,Evgl.Pfarrer	51,201
Weiser,Josef,Kaufmann,Ehrenbürger der Stadt	44,72,259,386
Weltspartag	322,325
Wendtland,Oskar,Städt.Verwaltungsdirektor	116
Werbeschallplatte der Stadtverwaltung	92
Werner,Friedemann,Kunstschmied	227,382
Werth,Dr.Heinrich,Caritas-Direktor	11,265,301
Wessel,Christine,Gastwirtin	247
Wessel,Helene,Bundestagsabg.der SPD	351
Westdeutsche Allgemeine Zeitung,s.: Zeitungen	
Westdeutscher Jungmännerbund	345
Westdeutscher Schulfilm	211,307
Westdeutscher Traberzucht- u.Rennverein	62,79
Westerholt,Graf Egon von	212
Westerkamp,Kurt,Evgl.Pfarrer	124
Westfalenkaufhaus	52
Westfälische Rundschau,s.: Zeitungen	
Weyer,Willi,Landesfinanzminister	193
Wibral,Paul,Komponist und Organist	352,385
Wichmann,Joachim,Evgl.Pfarrer	344
Widerstandsbewegung	370
Wiebringhaus,Dr.,Heimatsforscher	77
Wiederaufbau	104,329,336
Wiemann,Ernst,Bassist	271
Wiener Sängerknaben	379
Wienhues,Theo,Gartenbauunternehmer	347
Wildenbruchturm	232
Wilm,D.,Präses d.Evgl.Kirche v.Westfalen	30
Wiltberger,Hans,Komponist	16,82,363
Windhorst,Luise,Vors.d.Evgl.Bahnhofsmision	277
Wirtschaftliche Gesellschaft f.Westfalen u.Lippe	12,309
Wirtschaftsleben in Gelsenkirchen,	

s.im einzelnen unter folgenden Stichwörtern:

ACET, AEG, Agatha, Ambulantes Gewerbe, Apotheken, Arandt & Bedenbecker, Arbeitgeberverband, Arbeitnehmerschaft, Arbeitsamt, Arbeitsbewertung, Arbeitsgemeinschaft, Arbeitsplatzbewertung, Arbeitszeitverkürzung, Architekten, Ärzte, Asbest-Zement-Rohre, Athylengasleitung, Ausschuß für Wirtschaftsförderung, Bäckerinnung, Balster, Bankgewerbe, Baugewerkeninnung, Bekleidungsindustrie, Bergarbeiter, Bergarbeiterwohnungsbau, Bergbau, Bergausstellung, Berglehrlingsheime, Bergmannsversorgungsschein, Bergschäden, Berufswettkampf, Bestel, Betriebsräte, Bitter(W.), Bonner Abkommen, Brenninkmeyer, Breuk-



mann, Brotpreiserhöhung, Buchsachverständige, Büsing & Beckmann, Bußmann, BV Aral, Chemische Industrie, Diebäcker, Drogerien, Dütting, Einzelhandel, Eisen & Metall, Emschertaler Fleischwarenfabrik, Erfindungen, ESSO, Feierschichten, Friseur, Gangei, Garantiekasse, Gaspreise, Gastarbeiter, Gaststätten- u. Hotelgewerbe, Gebrauchsmusterschutz, Gelsenberg Benzin, Gelsendraht, Gelsenkirchener Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft, Gelsenöl, Gemeinnützige, Gemeinsamer Markt, Gerhardt, Geschäftseröffnungen, Getränkesteuer, Gewerbeaufsichtsamt, Gewerbesteuer, Gewerkschaften, Glas- u. Spiegelmanufaktur, Glückauf, Brauerei, Griesbach, Gries (Dr.), Grillo-Funke, Großhandel, Großmarkt, Guldager, Gußstahlwerk, Haldenbestände, Handwerk, Hängespind, Hatteisen, Hauerprüfungen, Heitmann, Heizöl, Hellfritz, Hillenhinrich, Hohe Behörde, Hoevels, Hülpert, Hüttenwerk, IG, Imberg, Industrie- und Handelskammer, Industriemesse, Innungen, Jägersberg, Kaufhalle, Kaufmannsgehilfenprüfungen, Kerzenfabrik, Klein, Knochenverarbeitungsbetrieb, Kogge, Kohle-Öl-Chemie, Kohleneinfuhr, Kohlenkrise, Kohlenpolitik, Konditoreninnung, Koenen, Konkurse, Konsumgenossenschaft, Küppersbusch, Ladenschlußzeiten, Landeszentralbank, Langhardt, Lehrlingsfreisprechungen, Lochow, Lufttaxi, Malerinnung, Mannesmann, Maschinenfabrik, Mitbestimmungsrecht, Möbelgroßeinkaufsring, Montanunion, Mügel, Müller-Wipperfürth, Nase, Nerzfarm, Neuhaus & Gieseking, Niedenthal, Nitrit, Nördliches Industriegebiet, Ölleitungen, Ostertagwerke, Pappert, Redestillationsgemeinschaft, Rheinisch-Westfälische Wohnstätten AG, RWE, Rhein Stahl, Richard, Röper, Roth, Rothardt, Ruhrknappschaft, Schäfer, Schennen, Schlamm-trocknungsanlage, Scholven Chemie, Schunke, Schweineberg, Selbstbedienungsgeschäfte, Sparkassenzweckverband, Spar- und Darlehenskasse, Spindler, Stadt-Sparkasse, Stahlarbeiter, Stahlbau, Stallmann, Stein & Vendel, Steuersenkung, Stork, Streik, Strompreise, Stromversorgung, Texas-Bahn, Tremonia, Unternehmer, Velsen, Verkaufsgemeinschaft, Vestische Glashütte, Vestische Gruppe, Volksbank, Wäschereigewerbe, Wasserversorgung, Wasserwerk, Westfalenkaufhaus, Wirtschaftliche Gesellschaft, Wirtz, Wodrich, Zechen

Wirtz & Co., Großverzinkerei	270
Wiskott, Walter, Verkehrsleiter	102, 221
Wochenschau	91
Wodrich, Dr., Direktor	60, 282, 341
Wohnungsbau	31, 63, 102, 92, 145, 160, 181, 211, 225, 249, 300 306, 336, 337, 338, 342, 350, 353, 369, 382, 386, 387
Wohnungsfreigabe	103
Wohnungsnot	366, 386
Wohnungswirtschaft	148, 366
Wolkenbrüche	164, 194
Wolter, Heinrich, Tischlermeister	211
"Wüllendorf", vermuteter ältester Name Gelsenkirchens	135
Wullenhaupt, Heinrich, Stadtv. d. CDU, Verbandssekretär der KAB	2, 21, 57, 105, 170, 205, 346, 377
Wuermeling, Dr., Bundesfamilienminister	154
"Wüsten-Expresß" (Zechenbahn)	190
Wüstenberg, Prof. Dr., Leiter des Hygiene-Instituts	213, 221

Zabel, Dr. Paul, Verkehrsdirektor	61,72,105,133,135,225
Zechen, s. im einzelnen:	
Alma	68,99
Bergmannsglück	68,78,122,199,282,356,370
Blücher	327
Consolidation	12,19,31,34,42,60,63,70,88,106,111,190
	204,206,210,254,269,276,277,309,356,358,369,377,382
Dahlbusch	102,208,232,291,356,361,362
Ewald/König Ludwig	222,243,356,357
Gelsenkirchener Bergwerks AG	11,53
Graf Bismarck	4,52,72,92,97,140,143,147,149,165,177,181
	189,198,203,205,209,216,217,220,229,259,260,265
	272,276,306,328,346,354,356,359,362,369,378,379
Hibernia	70,114,123,188,211,226,251,292
	325,356,365,
Holland	138,236,356
Hugo	12,19,21,79,88,106,120,205,269,277,356,377
Mannesmann	117
Norstern	58,117,131,161,212,220,268,293,327,353,356,377
Rheinelbe	80,99,114,161,206,269,270,298
Scholven	40,134,140,204,215,241,310,254,356
Unser Fritz	31,42,190,210,369,377
Westerholt	122,199,371
Wilhelmine Victoria	354,356
Zeitungen, s. im einzelnen:	
Buersche Morgenzeitung	137
Buersche Zeitung	37,137,302
Buerscher Anzeiger	40,54,78
Gelsenkirchener Allgemeine Zeitung	384
Gelsenkirchener Anzeiger	49,60,97
(weiter s. unter: Ruhr-Nachrichten)	
Horster Anzeiger	2
Handelsblatt	74
Ruhr-Nachrichten	2,235,283,285,310,382
Spiegel	37
Westdeutsche Allgemeine Zeitung	10,15,27,33,34,50,64,76,104
	129,130,143,162,192,215,236,251,286
	293,301,327,367,370,376,384,387,388
Westfalenpost	2
Westfälische Rundschau	36,135,154,177,201,207,240,265,275
	186,301,309,316,318,324,338,361,370
Zentrum	209,372
Zeugen Jehovas	218
Zigeuner	185,335
Zimmermann, Dr. Josef, Stadtrat	225,233,267,291
Zirkus	150,153,228
Zotzmann, Adolf, Techn. Direktor d. Städt. Bühnen	359
Zuwanderer aus d. Sowjetzone	35
Zwei-Mark-Stücke, neue	197